D
8P6
.6
asc.1

MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO

VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM

ET QVINGENTESIMVM

DD
3
M8P6
t.6
fasc.1

UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00356765 8

LIBRARY
MAR 6 X 1953
UNIVERSITY OF TORONTO

POETARVM LATINORVM MEDII AEVI

TOMVS VI / FASC. I

VIMARIAE

APVD HERMANN BOEHLAV SVCCESSORES

MCMLI

MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO

VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM

ET QVINGENTESIMVM

POETARVM LATINORVM MEDII AEVI

TOMVS VI / FASC. I

VIMARIAE

APVD HERMANN BOEHLAV SVCCESSORES

MCMLI

DIE

LATEINISCHEN DICHTER

DES DEUTSCHEN

MITTELALTERS

SECHSTER BAND

NACHTRÄGE ZU DEN POETAE AEVI CAROLINI

ERSTER TEIL

MIT UNTERSTÜTZUNG VON OTTO SCHUMANN †

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL STRECKER †

WEIMAR
HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER
1951

Verlagslizenz Nr. 356 — 161/14/50
Druck: Thüringer Volksverlag G. m. b. H., Werk II, Jena
und Emil Pinkau & Co., Leipzig
L.-Nr. 929

Als ich vor rund dreißig Jahren den zweiten Faszikel des vierten Bandes der Poetae herausbringen konnte, war der Abschluß des Druckes schon durch die Kriegszeiten stark behindert. Als 1923 der letzte Faszikel folgte, mußte ich klagen orbem pace carere summisque oppressam miseriis patriam iacere. Doch konnte die Arbeit an dem fünften Bande, der die Poetae latini aevi Ottonici bringt, trotz mancher Erschwerungen fortgesetzt werden; 1937 erschien der erste Faszikel, im Frühjahr 1939 der zweite. Aber die Hoffnung, in Kürze auch den dritten (Schluß-) Faszikel vorlegen zu können, wurde grausam enttäuscht, mein treuer Helfer N. Fickermann wurde durch den Waffendienst den übernommenen Arbeiten entzogen und konnte die Rezension der Versifizierung von De divisione naturae des Johannes Scottus, die ihm im Speziellen oblag, und kleinerer Stücke nicht zu Ende führen, und ebenso war es B. Bischoff, der von Beginn des Krieges an unter den Waffen stand, nicht möglich, die Edition der von ihm auf seinen Bibliotheksreisen gefundenen Gedichte für die Poetae vorzubereiten, wir mußten uns dazu bequemen, den Abschluß des Ottonenbandes vorläufig zu verschieben, in der Hoffnung, daß der entsetzliche Völkerhaß doch einmal wieder einer friedlichen Gesinnung weichen wird, die einen wissenschaftlichen Verkehr von Volk zu Volk ermöglicht. Um aber die Zeit nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, sind wir schon jetzt an den für später in Aussicht genommenen Nachtragband zu den Poetae latini aevi Carolini gegangen. Der Druck konnte im Frühjahr 1942 beginnen und allen Hemmnissen zum Trotz bis zum 29. Bogen fortgeführt werden. Die größte dieser Schwierigkeiten war die, daß fast alle in Betracht kommenden Hss. 'auf Kriegsdauer unzugänglich' sind, wie die leidige Formel heißt. Glücklicherweise war schon früher Vorsorge getroffen worden, daß viele Photographien vorhanden waren, doch konnte dies natürlich nicht überall der Fall sein. Fast ebenso schlimm war es, daß große Teile der Preußischen Staatsbibliothek stillgelegt sind, was sich für den Druck recht empfindlich auswirkte, und ich muß darauf hinweisen, daß es nicht möglich war, wie sonst während des Druckes alle Zitate zu verifizieren. Sollte sich gelegentlich einmal ein Fehler eingeschlichen haben, so bitte ich das mit Rücksicht auf diese Verhältnisse zu entschuldigen.

Der vorliegende Faszikel enthält, mit einer Ausnahme, die von mir bearbeiteten Stücke. Aus den angegebenen Gründen können auch hier die von Fickermann und Bischoff bearbeiteten Partien, außer Fickermanns Gottschalk, noch nicht zum Druck gebracht werden, und wenn ich jetzt die Arbeit an den Poetae, wenigstens in der Hauptsache, niederlege, so tue ich das mit

dem unerfreulichen Gefühl, daß ich zwei Bände der Monumenta Germaniae als Torso hinterlassen muß, freilich auch in der festen Hoffnung, daß sie in nicht allzulanger Zeit zu einem glücklichen Ende geführt werden können.

Bei dem Druck des vorliegenden Faszikels hat mich mein Kollege O. Schumann in der selbstlosesten Weise unterstützt, und es ist mir eine Freude, öffentlich auszusprechen, daß ich ihm viel verdanke, auch wo er nicht genannt ist.

Berlin, im November 1943.

Karl Strecker.

Was nach sieben schicksalsschweren Jahren dem Vorwort Streckers hinzuzufügen ist, diktierte der tragische Ablauf der Ereignisse.

Kaum war die Korrekturarbeit beendet und der Reindruck bis zum 20. Bogen gediehen, als das Werk im Inferno des Luftkrieges unterging (Leipzig, Dezember 1943). So blieb es Strecker versagt, noch selbst den Band erscheinen zu sehen, mit dem er von seiner Arbeit an den Poetae Abschied nahm. Am 15. November 1945 schloß der um die Monumenta Germaniae so hochverdiente Gelehrte für immer die Augen. Nun, da der Neudruck beendet ist und das wiedererstandene Werk in die Welt hinausgehen soll, liegt neuer Todesschatten auf seinem Wege: am 23. Oktober 1950 starb auch O. Schumann, der ungeachtet aller eigenen Bedrängnis die Mühsal des Korrekturenlesens aufopferungsvoll mit Strecker geteilt hatte. Die Nennung seines Namens auf dem Titelblatte zeigt, wie hoch Strecker die Hilfe des Freundes einschätzte, und wenn etwas zur Weiterführung des Werkes ermutigen konnte, dann war es die Aussicht auf Schumanns nie versagenden Beistand. Schwer hat ja der Verlust sämtlicher Vorarbeiten und Sammlungen, die 1945 an ihrem Bergungsort in Neu-Staßfurt verbrannten, wie die Monumenta überhaupt, so die Poetae im besonderen getroffen. Daß sich dadurch die Vollendung der Bände V und VI verzögert, ist eine unvermeidliche Folge; könnte die Welt nur endlich die Gefahren ihrer chaotischen Friedlosigkeit bannen, die das von Strecker noch mit solcher Zuversicht geschaute Ziel vielleicht ganz unerreichbar machen würden!

So müssen denn Trauer und Sorge diesen Faszikel geleiten, dem leider auch gewisse Spuren seines mannigfach erschwerten Werdegangs anzusehen sind. Beim Druck mußte zweierlei Verfahren angewandt werden: für S. 1—176 wurde der Nachdruck auf photographischem Wege, für S. 177—230 durch Neusatz hergestellt. Allein bei diesem waren Änderungen technisch möglich, sie erfolgten aber nur in Fällen, wo Strecker sicherlich zugestimmt haben würde (bei genauerer Lesung, Zitaten usw.). Eckige Klammern fanden dann Verwendung, wenn sich bedeutsamere Anachronismen ergeben hätten. Da nach dem Vorgange Streckers (vgl. Poetae IV, 1128 ff.) am Schluß des Bandes VI wieder Addenda et corrigenda zu allen Bänden der Poetae aevi Carolini zusammenzustellen sind, sollen die notwendigen Ergänzungen zum vorliegenden Faszikel auch gleich damit vereinigt werden.

Erhalten geblieben ist den Poetae die seit vielen Jahren bewährte, wahrhaft uneigennützige Mitarbeit B. Bischoffs, der trotz großer anderer Aufgaben zum Werke steht und glücklicherweise keine Verluste seines gesammelten Materials zu beklagen hat.

Aller Dank aber gebührt Karl Strecker für sein heroisches Beispiel: labor omnia vincit improbus.

Berlin, im Januar 1951.

Norbert Fickermann.

INHALT

	Seite
Waltharius	1
Gottschalk (ed. N. Fickermann)	86
Vita S. Agnetis	107
Passio Petri et Pauli	121
Schluß einer Heiligenvita	134
Gedichte im Codex Parisiensis 8812	135
Gedichte im Codex Vaticanus 5330	142
Grabschriften	154
Inschriften und Aufschriften	159
Verse in Miniaturenhandschriften	163
Bucheinträge	167
Verschiedenes	179
Rhythmen	186

Folgende Zeichen sind verwendet worden:

/// = *ebensoviele radierte Buchstaben.*
... = *Lücke im Text.*
⟨⟩ = *Zusatz zum überlieferten Text.*
[ ] = *Interpolation.*
† = *unverständlich.*
korr. = *korrigiert.*
ss. = *übergeschrieben.*
m_1 = *Hand des Schreibers.*
m_2 = *Hand des Korrektors.*
G^1 = *erster Text.*
G^2 = *geänderter Text, gleichgültig ob von* m_1 *oder* m_2.

Digitized by the Internet Archive
in 2014

http://archive.org/details/monumentagerman06gese

WALTHARIUS.

1. DER DICHTER.

Der Waltharius galt bisher und gilt auch jetzt noch meistens als ein Gedicht des zehnten Jahrhunderts[1], *und da die Gedichte der Ottonenzeit, um Raum zu sparen, nur mit Auswahl in die Poetae aufgenommen sind, so ist auch er fortgeblieben, zumal schon viele Ausgaben des Gedichtes vorliegen. Freilich hat man niemals ganz aufgehört, an der Richtigkeit dieser Datierung zu zweifeln, namentlich hat Alfred Wolf (Uppsala) in einem Vortrage im Berliner Germanischen Seminar 1938 diesen Zweifel recht eindrucksvoll begründet, und nochmalige Prüfung der Frage hat mich zu der Überzeugung gebracht, daß diese Zweifel, die auch mir seit jeher nicht fremd waren*[2], *zu Recht bestehen und Gründe vorhanden sind, welche empfehlen, die Entstehung des Gedichtes in die karolingische Zeit zu setzen. Die Gesichtspunkte, die für mich bei der Untersuchung der Frage maßgebend waren, habe ich im DA.*[3] *dargelegt, und es erübrigt sich wohl, sie in extenso zu wiederholen, hier sei nur kurz der Inhalt mitgeteilt.*

Die Lehre, daß Ekkehart I von St. Gallen der Dichter des Waltharius sei, geht auf die Nachricht seines Namensvetters, Ekkeharts IV[4], *zurück, jener habe als* puer *die (oder eine)* vita Waltharii manufortis *gedichtet, die er, Ekkehart IV, auf Anordnung des Erzbischofs Aribo von Mainz (1021—1031) wegen ihrer stilistischen Mangelhaftigkeit einer Bearbeitung unterzogen habe. Sie läßt sich schwer aufrechterhalten, denn ein Gedicht, das man einstimmig zu den Perlen der mittellateinischen Literatur rechnet, kann unmöglich identisch sein mit einer Schülerarbeit, die von Ekkehart IV eine so schlechte Zensur erhielt. Die Schwierigkeiten, die sich ergeben, wenn wir die seit J. Grimm bei uns fast allgemein geltende Auffassung fallen lassen, lösen sich, wie Wolf ausführte, wenn wir annehmen, daß es zwei Gedichte mit einem Helden Waltharius gegeben habe, neben dem uns hier interessierenden noch ein zweites, das die Vita eines christlichen Helden Waltharius darstellte, der nach einem kriegerischen Leben im Dienste der Kirche ein Kloster aufsucht, jenes Waltharius, der in der Chronik von Novalese mit dem aquitanischen Königssohn identifiziert wird; das von Ekkehart IV besprochene wäre das von dem christlichen Helden Waltharius, das nicht auf uns gekommen sei. Dazu würde es stimmen, daß in dem Katalog der Bibliothek s. Apri in Tull (v. J. 1084) unter den* libri divinorum poetarum *ein Waltharius, unter den* libri gentilium poetarum *zwei erscheinen; nicht weniger würde dazu die merkwürdige Notiz des Anonymus Mellicensis Kap. 70 stimmen* Ekehardus . . . gesta Waltharii metro conscripsit heroico tertio regnante Heinrico[5].

---

1) *Einige Werke, auf die unten gelegentlich Bezug genommen wird, seien der Bequemlichkeit halber schon hier genannt: R. Kögel, Gesch. d. d. Lit. bis z. Ausg. d. MA. 1, 2, 1897, 274 ff. G. Ehrismann, Gesch. d. d. Lit. 1, 1918, 384 ff. G. Baesecke, Vorgeschichte d. deutschen Schrifttums 1940, 407 ff. H. Schneider, German. Heldensage 1, 1928, 331 ff. u. passim. Edw. Schröder, Deutsche Namenkunde 1938.* 2) *K. Strecker, Jahresbericht des Gymn. zu Dortmund 1899, 13, 1.* 3) *Deutsches Archiv f. Gesch. des Mittelalters. K. Strecker, Der Walthariusdichter. DA. 4, 1941, 355 ff., auch 5, 23 ff.* 4) *Casus s. Galli, MG. SS. 2, 117 f., ed. Meyer v. Knonau S. 282 ff., in den Vorreden der Walthariusausgaben meist abgedruckt.* 5) *Zwei Walthariusgedichte nahm schon Du Méril an: Poésies populaires latines antérieures au 12. siècle, 1843, 316.*

Wenn wir zugeben, daß es zwei Walthergedichte gab, so ist es möglich, die ganze Notiz Ekkeharts IV für unser Gedicht beiseite zu schieben und zu erklären: es gibt keinerlei Anzeichen dafür, daß das Gedicht in St. Gallen entstanden ist, zumal sonstige Hinweise auf dies Kloster als Heimat fehlen. Das ist dann auch wichtig für die Beurteilung des Prologs, in dem ein Geraldus einem pontifex summus Erchambaldus das Gedicht widmet. Seit J. Grimm sah man in diesem Geraldus trotz aller entgegenstehenden Bedenken den Magister scholarum von St. Gallen und in Erchambald den bekannten literarisch interessierten Bischof von Straßburg (965—991). Fällt Ekkehart I als Dichter fort, so haben wir keine Veranlassung, den Geraldus für St. Gallen in Anspruch zu nehmen; wer dann der Bischof ist, bleibt ebenfalls fraglich, und theoretisch fiele ja dann auch die Notwendigkeit fort, Geraldus und den Dichter des Epos für verschiedene Personen zu halten, wie man bei uns in Deutschland ziemlich allgemein getan hat, während allerdings kürzlich O. Schumann[1] sich ausdrücklich gegen diese Trennung des Prologs vom Epos ausspricht. Dieser Prolog wäre dann Poetae 5, 407 zu Unrecht separat ediert worden. Aber ich muß es bekennen, ich kann mich auch jetzt noch nicht davon überzeugen, daß die Gründe, die für diese Trennung zu sprechen scheinen, hinfällig sind.

Wenn ich auch sehr geneigt bin, Wolf zuzustimmen, so habe ich doch auch mancherlei Bedenken hervorheben müssen, die seiner Theorie entgegenstehen[2]; sie sind jedoch, aufs Ganze gesehen, wohl nicht so durchschlagend, daß sie unsern Waltharius für Ekkehart I sichern könnten. Vor allem ist es beachtenswert, daß in Sprache und Versbau mancherlei Hinweise auftreten, die uns in frühere Zeit führen. Gewisse Berührungen mit karolingischen Dichtern dürfen, wie mir scheint, nicht übersehen werden, namentlich verdienen mehrere Ähnlichkeiten von Stellen aus Walahfrid Strabos Dichtungen Beachtung, die ich aaO. 377 hervorgehoben habe. Dazu kommt eine Reihe von Versen aus den Gesta Berengarii, die eine Beeinflussung durch den Waltharius zu verraten scheinen[3]. Wenn sie nicht trügen, so muß der Waltharius vor 915 in Oberitalien bekannt gewesen sein, wie er es 100 Jahre später im Kloster Novalese war, kann also nicht Ekkehart I zum Dichter haben, sondern muß als im Laufe des 9. Jh. entstanden gedacht werden. Person des Dichters, Heimat des Gedichtes bleibt unbekannt, als sicher kann nur gelten, daß der Dichter ein Deutscher war. Ebenso unsicher ist natürlich die Entstehungszeit, meinem Empfinden nach vergleicht man das Gedicht am treffendsten mit dem Carmen de Karolo rege et Leone papa. Diese Unsicherheit muß man meines Erachtens unbedingt zugeben, im ganzen spricht aber alles mehr für karolingische als für ottonische Zeit, darum erscheint es hier in den Nachträgen zu den Karolingern.

2. DIE HANDSCHRIFTEN.

Die Beliebtheit, deren das Gedicht sich schon im Mittelalter erfreute, geht aus der großen Zahl von Handschriften hervor, die sich ganz oder bruchstückweise erhalten haben oder wenigstens erwähnt werden bzw. erschlossen werden können[4]. Sie gruppieren sich in zwei Klassen, die sich auch geographisch sondern: Westen bzw. Nordwesten und Süddeutschland. Diese geographische Gruppierung lege ich auch der Aufzählung zugrunde.

I. Verlorene.

A. Westen und Nordwesten.

1. Im Katalog der Kirchenbibliothek von Stablo v. J. 1105 finden wir unter Nr. 116 eine vita Waltarii, *vgl. Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken 1890 S. 287. Ich beziehe sämtliche*

1) *Vgl. Corona quernea 1941 S. 246.* 2) *DA. 4, 367ff.* 3) *Sie sind in der Ausgabe in den Anmerkungen nachgewiesen.* 4) *Das Wichtigste habe ich DA. 5, 23ff. mitgeteilt. Vgl. auch M. Manitius NA. 32, 1906, 686.*

derartigen Angaben auf unsern Waltharius, obwohl nach meinen Ausführungen im DA. 4, 362ff. auch an einen Waltharius christianus gedacht werden kann, was gerade bei der Vokabel vita *naheliegt.*

2. Der alte Katalog von Egmond im Sprengel von Utrecht (vgl. Gottlieb aaO. S. 261) verzeichnet ebenfalls einen Waltarius. *Peiper, Ausgabe S. VIII, äußerte die, eigentlich nicht sehr begründete, Vermutung, die Hs. sei identisch mit der unten zu besprechenden Brüsseler.*

3. In einer aus dem Kloster St. Bertin in Flandern stammenden Handschrift der Stadtbibliothek von St. Omer No. 312 ist von einer Hand des 12. Jh. der erste Vers unseres Gedichts und ein Verzeichnis der Personen, die V. 1—123 auftreten, eingetragen. Vgl. Mone im Anz. f. Kunde d. t. Vorzeit 4, 413. Bethmann, Archiv f. ältere d. Geschichtskunde 8, 413. Bethmann, Zs. f. deutsches Altert. 5, 206.

4. In der Genealogia s. Arnulfi steht der Satz Guntherius Germanię primę regnum obtinuit ac prime Belgicę, in qua Treveris, qui cum Walthario hunorum obside fertur pugnasse. *Vgl. Cod. Vindobonensis 7436, Hist. eccl. 160 f. 15ff. Am Schluß des Textes steht* aꝑ Metenses. *Vgl. Pertz, Archiv f. ä. d. G. 3, 667. Peiper S. XIV. Die Hs. ist jung, Pertz setzt ihre Vorlage wegen der oft mit abgeschriebenen ę ins 12.—13. Jh.*

5. Ebenfalls in die Nähe von Metz, nach St. Nabor, führt uns das älteste Zitat aus dem Waltharius, Vers 74, der in dem Poetae 5, 384 aus der Metzer Hs. 377 (St. Nabor) gedruckten Gedicht als V. 25 erscheint. Ob Nr. 4 und 5 identisch sind, ist natürlich ungewiß.

6. Zu der nordwestlichen Gruppe gehörte auch die Hs., welche Märquard Freher, Origines Palatinae 2, 1612, 62, in Heidelberg hatte, wie aus der Lesart 1086 suspecti *hervorgeht. Holders Annahme, daß diese Hs. mit der unten zu erwähnenden Pariser Hs. P identisch ist, schwebt völlig in der Luft.*

7. In dem seit 1628 in Bern liegenden Codex Nr. 4, 9. Jh., steht f. 54°, von Hand des 10.—11. Jh. geschrieben, ein Verzeichnis der autores huius monasterii, *das an dreizehnter Stelle einen* waltarius *aufweist*[1]. *Die in der Anmerkung Genannten nehmen an, daß dies* monasterium *Fleury ist und daß die erwähnte Walthariushs. mit P, der Pariser Hs. Bibl. nat. 8488A, die man ja auch aus Fleury stammen lassen möchte, identisch ist. Das ist höchst unwahrscheinlich; aaO. 5 S. 24 habe ich ausgeführt, daß die vier in dem Katalog genannten Heiligenviten vielmehr in die Nähe der Brüsseler Hs. (aus Gembloux) führen.*

8. Wenn Walther von Speyer 6, 83 (vgl. Poetae 5, 58) V. 20 des Geraldusprologs kennt (vgl. Poetae 5, 408), so ist natürlich anzunehmen, daß er auch den Waltharius gelesen hat. Immerhin ist das nicht ganz sicher.

9. 10. Das Kloster St. Apri in Tull besaß 1084 drei Waltharii, *von denen zwei zu den* libri gentilium poetarum *gehören*[2]. *Daß diese beiden unsern Waltharius meinen, kann wohl nicht zweifelhaft sein; zu der dritten Hs., die der Katalog unter die* Libri divinorum poetarum *rechnet, vgl. DA. 4, 364f.*

11. Wenn der Vf. des Carmen de bello Saxonico den Waltharius gekannt und benutzt hat, wie A. Pannenborg annahm[3], *so wird er vermutlich das Gedicht in der westlichen Rezension gelesen haben, was sicher bei dem Dichter des Rolandsliedes der Fall ist, wenn Tavernier ihm mit Recht Kenntnis des Waltharius zuschreibt*[4].

---

1) *Vgl. H. Hagen, Fleckeisens Jahrb. 99, 1869, 510f. Ch. Cuissard, Catal. général 8° 12 S. III. Cuissard, Fonds de Fleury 1885 S. 209ff. Leclercq im Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie 5 S. 1744f.* 2) *Vgl. Becker, Catalogi antiqui Nr. 68, 180ff.* 3) *Forschungen z. d. Gesch. 13, 413. Pannenborg, Lambert v. Hersfeld, der Vf. des Carm. d. b. Saxon., 1889, 70f.* 4) *Zs. f. franz. Spr. u. Lit. 42, 1914, 44ff.*

B. Aus Süddeutschland haben wir folgende Nachrichten von Hss.:

12. 13. Das Kloster Muri hatte nach den Acta Murensia zwei Exemplare[1].

14. Das Kloster Pfaevers (Kanton St. Gallen) hatte nach dem Büchervcrzeichnis im Liber viventium (12. Jh.) einen Waltharius[2]. *Edw. Schröder*[3] *nimmt an, das sei die abgegebene Doublette von Muri.*

15. Im Bücherverzeichnis des Bischofs v. Passau Otto von Lonstorf (†1625) ist ein Attila versifice *aufgeführt*[4], *was man gewöhnlich auf den Waltharius bezieht. Edw. Schröder aaO. 71 erklärt das für zweifellos, während Roethe*[5] *an das Epos Meister Konrads denkt.*

16. In St. Rupert in Salzburg wird 1433 Item poesis Baltharii *erwähnt*[6]. *Es liegt nahe, an V, die Wiener Hs. 289, zu denken, die auch aus Salzburg stammt.*

17. Über die Nachricht des Anonymus Mellicensis[7] *Kap. 70* Ekehardus ... gesta Walthariі metro conscripsit heroico tercio regnante Heinrico *ist schon DA. 4, 365 gezeigt worden, daß es recht ungewiß erscheint, ob wir sie auf unser Epos beziehen dürfen. Sollte das trotz allem der Fall sein, so wäre daran zu erinnern, daß die Stuttgarter Hs. S aus Regensburg kam.*

18. Die Annahme, daß Hrotsvit von Gandersheim den Waltharius gekannt habe und von ihm beeinflußt sei, ist recht unsicher, vgl. NA. 37, 876, Nr. 255. Sie hatte ja bekanntlich Beziehungen zu Regensburg. Wenn einzelne Stellen des Ruodlieb stark an unser Epos erinnern, so könnte vielleicht auch in Tegernsee ein Exemplar vorhanden gewesen sein[8].

II. Ganz oder bruchstückweise erhaltene Handschriften.

A. Nordwestliche und westliche Gruppe.

1. ***B*** *= Nr. 5383 der Burgundischen Bibliothek in Brüssel in dem Sammelbande 5380—5384, vgl. van den Gheyn, Catal. 1, 37 Nr. 186, 7, 11.—12. Jh., aus Gembloux stammend, enthält Arator, Claudianus und f. 92r—116r den Waltharius, an den sich Einharts Vita Karoli anschließt. Ob Peipers Vermutung, daß es der im Kloster Egmond erwähnte Kodex ist, Berechtigung hat, steht dahin, vgl. oben. Mone machte daraus 1830 in seinen Quellen u. Forschungen z. Gesch. d. teutschen Litt. u. Sprache S. 182f. den Geraldusprolog bekannt. Exzerpte daraus gab F. de Reiffenberg im Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique II, 1841, 45ff., III, 1842, 39ff., V, 1844, 35ff. 69ff., und E. du Méril zog sie in seiner Ausgabe heran. Varianten gab San Marte im Anhang zu seiner Übersetzung*[9] *175—178. Einen Abdruck lediglich aus dieser Hs. gab L. G. Provana, den J. Neigebaur Monachii 1853 nach erneuter Vergleichung wiederholte. Über den Wert dieser Hs. wird unten näher zu sprechen sein. Erwähnt sei noch, daß fol. 92v—116r mit je einer Kolumne auf der Seite beschrieben sind, während die letzten sieben Verse, 1450—1456, von derselben Hand auf 116v links neben dem Anfang der Vita Karoli mit kleinerer Schrift eingetragen sind.*

Die Hs. ist im 15. Jh. mit einigen Glossen versehen worden; sie haben keinen großen Wert, aber da sie in der berühmten Hs. B stehen und unbekannt sind, trage ich sie hier ein. Einzelne sind schwer lesbar.

---

1) *Vgl. P. Lehmann, Mittelalterl. Bibliothekskataloge 1, 212, 25.* 2) *Vgl. P. Lehmann aaO. 486, 9.* 3) *Anz. f. deutsches Altert. 44, 1925, S. 71.* 4) *Vgl. A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstiftes St. Florian 1874, 231. Huemer, Wiener Stud. 7, 335.* 5) *Nibelungias und Waltharius. SB. d. preuß. Akad. d. W. 1909, 663.* 6) *Vgl. Gottlieb aaO. S. 71. Anz. f. K. d. dtsch. Vorzeit NF. 5, 295.* 7) *Ich gebrauche den altgewohnten Titel. Nach H. v. Fichtenau, MIÖG. 51, 1937, 341ff. müßte man sagen Wolfger v. Prüfening, was aber nicht jeder verstehen würde. Vgl. auch P. Lehmann NA. 38, 1914, 550ff.* 8) *Die Annahme von Menendez Pidal, L'épopée castellane à travers la littérature espagnole 1910, 19, daß die spanische Romanze von der Flucht des Geiferos und der Melissinda aus der Gewalt der Mauren (16. Jh.) durch die Sage vom westgotischen Walther beeinflußt sei, habe ich DA. 4, 375 als höchst unwahrscheinlich abgelehnt.* 9) *San Marte, Walther von Aquitanien 1853.*

15 *über* Prolc *steht* filio gūthario recens : recenť 17 passim : omūiter *(?)* regis : frācie 18 Dicens : faā hostilem : attilā cuneū : agmē hystrum : fluuiū ytalie 19 Vincentem : supantem amnis : fluuij 20 Qui : rex frācie plebis : gentis puate *(?)* sue patrie 21 cogit : ini't requirit : a suis 24 Obsidib;q. : Inimicis (Ini^{cis}), *vgl. 90* datis : dextris 27 tyro : miles 28 Indolis : studii strenuitatis troię : magne 29 Hunc : haganonē gunthariu : filius regis frācic 30 Ut : ł er *(?)* 31 decernunt : franci regi : attile 32 nec mora : fuit iuvenemque : gunthariū 33 Deucniunt : b^{e}. *(?)* ad hostes 34 burgundia : Insignis patria sceptris : solio regali 35 primatum : regimē henricus : rex 37 stēmatc : venustate 39 diu congesta : aula diu facta 45 concussa : calcata 47 Ferrea silva micat : *(I getilgt)* nimia multitudo lancea; rutilando : resplendendo 48 Haud : nō 50 ararim : fluuiū burgundie qui nunc sagana 53 speculator : respiciens 59 pannonię : regi attile 62 nata mihi : ē 64 totis gladiis : omīb; armis 65 insinuant : ēnūcient *(so)* 66 ductor : exercit' panōn 80 ius : fidē henricus : burgundie alphere : aquitanie 82 Cum primum : quam cito illis : vulthario et hilcund 83 Hic : alphere 90 Obsidis : Inimici (Ini^{ci}) *vgl. 24* 94 Obsidib; : prisonarijs.

2. **P** = *Cod. 8488 A der Bibliothèque nationale zu Paris aus dem 11. Jh., olim Colbertinus 6388. Über die Herkunft hat man verschiedene recht unsichere Vermutungen aufgestellt. A. Holder*[1] *nahm an, die Hs. stamme aus Echternach und sei dieselbe, die Freher hatte, doch gibt es keinen Anhalt dafür*[2]. *Im Pariser Katalog von 1784 steht 4 S. 532 zu der Hs.:* Codex membranaceus olim Colbertinus. Ibi continetur Geraldi Floriacensis ut videtur Monachi poema de rebus praeclare gestis a Waltario quem Regem Aquitanum vocat, ad Erchambaldum summum Pontificem id est Archiepiscopum Turonensem. *Diese These von der Herkunft der Hs. aus Fleury, die in der Literatur über diese Hs. spukt, namentlich bei Ch. Grellet-Balguerie, der eine nie erschienene Ausgabe plante*[3], *soll aus der Hs. stammen, aber der dort vorhandene Eintrag soll auf eine ganz mysteriöse Weise verschwunden sein, ich kann versichern, daß dies nicht der Fall ist; ich habe mich DA. 4, 372, 4 bemüht, den Tatbestand klarzulegen. Auch aus dem Katalog der Büchersammlung des Baluze, nouv. acq. franç. 5692 (Katalog der Colbertini), ist nichts zu entnehmen, wie Th. Schiefer auf meine Bitte festgestellt hat*[4]. *Ebenso ist die so sicher auftretende Behauptung von Ch. Cuissard*[5], *der Katalog der* auctores huius monasterii *in der Berner Hs. 4 sei der des Klosters Fleury, völlig unbegründet. Übrigens ist dies für die Frage nach der Heimat des Gedichtes ganz bedeutungslos, denn die Behauptung von Grellet-Balguerie, P könne als das Original oder sein Äquivalent angesehen werden (was heißt das?), ist unsinnig, das lehrt eine kurze Beschäftigung mit der Handschrift. Auch der genannte J. Flach hat sich über das Original geäußert. Die Hs. besteht nämlich aus 35 Blättern, von denen Bll. 1—34 den Prolog und das Epos bis V. 1449 enthalten; dazu kommt noch ein einzelnes Blatt mit Walth. 1450—1456 und dem Anfang von Servius Honoratus de finalibus. Diese letzten sieben Verse des Waltharius machen auf den ersten Blick den Eindruck, daß sie von einer anderen Hd. geschrieben seien als die vorhergehenden Seiten, und diese Ansicht wurde von allen geteilt, die die Hs. gesehen hatten, wobei man nur uneinig war, welcher Teil der Hs. älter wäre. Flach aaO. fand eine sonderbare Lösung: nach ihm wäre Bl. 35 älter und gehörte gar nicht zu der Hs., sondern stammte aus einer anderen, älteren, und diese werde das Original des Dichters gewesen sein. Natürlich eine ebenso luftige Hypothese wie die von Grellet-Balguerie, die schon von M. Wilmotte*[6] *abgelehnt wurde. Neuerdings hat O. Schumann*[7] *die Hs. (unter Zugrundelegung einer Photographie) einer äußerst peinlichen Prüfung unterzogen, mit dem Ergebnis, daß bei der Herstellung dieser Walthariushs. nicht weniger als sieben Schreiber ganz regellos abwechselten und bald kleinere, bald größere Abschnitte eintrugen, und daß die Hand, welche V. 1450—56 auf Bl. 35^{r} schrieb, allerdings eine*

---

1) *A. Holder, Ausgabe S. 148f.* 2) *Edw. Schröder, D. Namenkunde 1938, 42 ist geneigt, ihm beizustimmen, doch genügt es ja, daß die Hs. zur nordwestlichen Gruppe gehört.* 3) *Bull. de la Société archéol. et hist. de l'Orléanais 10 Nr. 144—154, S. 404, ein 1890 in der Acad. des Inscript. et Belles lettres gehaltener Vortrag, dem namentlich J. Flach, Rev. des études historiques 82, 1916, 307ff. beistimmte.* 4) *Vgl. DA. 5, 25, 7.* 5) *Ch. Cuissard, Fonds de Fleury, Orléans 1885, 209, 13.* 6) *M. Wilmotte, La patrie du Waltharius. Rev. historique 127, 1918, 20, 1.* 7) *O. Schumann, Über die Pariser Waltharius-Handschrift. Corona quernea, Festgabe Karl Strecker 1941, 236ff.*

andere sei als die von Bl. 34^{v}, daß aber derselbe Schreiber schon auf früheren Blättern tätig gewesen ist und im ganzen zehn Abschnitte geschrieben hat. Warum aber die sieben letzten Verse doch zweifellos einen etwas anderen Eindruck machen, der bisher noch alle Vergleicher irregeführt hat, ist auch jetzt noch nicht ganz klar. Nach Schumanns Ansicht läßt eine Anzahl von Schreibungen auf romanische Schreiber schließen. — Die alte Hs. hat das Unglück gehabt, daß sie niemals ganz korrekt wiedergegeben worden ist. Auf meine Klage hat dann H. Lebègue eine neue Kollation drucken lassen[1], *aber auch daran ist manches auszusetzen, und so ist auch bei meiner kleinen Ausgabe einiges nicht in Ordnung. Es ist mir dann später gelungen, eine Photographie zu erhalten, und so hoffe ich, daß der Apparat mit Hilfe derselben fehlerlos hergestellt ist.*

3. ***T*** *= Cod. 2002 der Stadtbibliothek zu Trier, Num. loci 92, Sammelband des 15. Jh., vgl. Katal. 8 S. 51f., meist Heiligenleben und Passionen, dazwischen aber fol. 100—108^{v} Dares frigius, 108^{v}—129^{r} Waltharius. Stammt aus Mettlach, wie die Überschrift der Vita Liutwini zeigt, fol. 175^{r}* Incipit prologus in vitā s̄ctissimi pr̄is et patroni nostri lutwini. *Freilich waren die Blätter 175—211 ursprünglich selbständig. Gehörte früher den Trierer Jesuiten. V. 1450 bis 1456 fehlen, aber mitten auf der Seite. Von mir verglichen.*

4. ***H*** *= Bruchstück der Stadtbibliothek in Hamburg, 13. Jh., 1873 als Waltharius erkannt. Von einem Doppelblatt enthielt das hintere Bl. in zwei Kolumnen die Verse 316—339, 340—363, 364—387 und 388—411. Das Blatt ist von oben bis unten in der Mitte durchgeschnitten, so daß nur die Kolumnen 316—339 und 388—411 erhalten sind. Von den weggeschnittenen Versen sind teilweise die Anfangs- und Endbuchstaben noch erkennbar. Von mir früher verglichen. Der Versuch, die Kollation jetzt zu wiederholen, Herkunft und Signatur festzustellen, war ergebnislos, weil die Hs. während des Krieges unzugänglich ist.*

B. Südliche Gruppe.

5. ***K*** *= Hs. der Landesbibliothek zu Karlsruhe Rastatt 24 (so die richtige Signatur), ein Sammelband, näher beschrieben von A. Holder in seiner Ausgabe S. 143—145, desgleichen im Katalog v. Karlsruhe III Die Durlacher und Rastatter Hss. 1895 S. 107—116, außerdem von Peiper, Ausgabe S. IIIf., Anfg. des 12. Jh. Nach Holder wäre die Hs. Mitte des 12. Jhs. im Kloster Hirsau geschrieben, doch läßt sich das wohl nicht beweisen. Die drei Lagen 224^{r}—231^{v}, 232^{r}—237^{v}, 239^{r}—247 enthalten den Waltharius, dazu kommt noch Bl. 238, ein eingelegter Streifen mit V. 862—871, und Bl. 248$^{r v}$. Der Text ist mit Ausnahme von V. 1, der noch dem Schreiber der vorhergehenden Fabeln des Fulgentius gehört, von vier verschiedenen Händen abwechselnd eingetragen, m I — m IV. m I schrieb Bl. 224^{r} V. 2 — Bl. 235^{r} V. 683a. Bl. 235^{r} V. 699 — Bl. 238^{r} V. 845; den Streifen 238^{r} V. 862 — 871; die Rückseite ist unbeschrieben. m II schrieb (mit kleinerer und feinerer Schrift) Bl. 235^{r} V. 683b — 698. Bl. 237^{v} V. 846—861. Bl. 242^{v} V. 1111 — Bl. 243^{r} V. 1132. m III Bl. 239^{r} V. 872 — Bl. 242^{v} V. 1110. Bl. 243^{r} V. 1133 — Bl. 244^{v} V. 1245 und Bl. 246^{r} V. 1306 bis zum Schluß. m IV schrieb Bl. 245^{r} und 245^{v} V. 1246 — 1305, ein eingelegtes Blatt. Für Einzelheiten vgl. noch unten den Apparat zu V. 739 u. 1246. Über die charakteristischen Merkmale der einzelnen Schriften hier zu reden, würde zu weit führen*[2]. *Auch die Schreibweise der Eigennamen ist beachtenswert: m I schreibt den Namen des Helden* uulthari' Vualthari' Walthariv' uůlthariv' ulthariv'. *m II hat 696 und 852* Walterius. *Auch schreibt diese Hand* camalo *686, während m I immer (7 mal)* camelo *hat. m III hat teils* wltarius, uualtarius, *teils* uualtarus, *aber auch einmal* Waltharii *1403 und*

---

1) *H. Lebègue, Le Waltharius du Parisinus 8488 A. Mélanges offerts à Émile Chatelain 1910.* 2) *Sehr interessant V. 1008. Da der mit* c̄gnomine dictus *endende Vers etwas lang ist, setzte m III* dictus *nicht hinter, sondern über* c̄gnomine. *Ein Revisor merkte, daß* dictus *fehlte, aber nicht, daß es über der Zeile stand, und ergänzte es noch am Versende. Man erkennt sofort, daß dieser Revisor m I war (vgl.* dictus *V. 305. 601).*

uultãre *1434. Die vierte Hand bleibt sich am wenigsten gleich, sie schreibt 1266* waltari, *1282* Walthari', *1297* Waltrii. *Die Abschnittsinitialen sind in der ersten und dritten Lage richtig eingetragen, nur V. 604 fehlt bei* ulthariv *das* V, *1228* H, *dagegen fehlen sie in der zweiten häufig: 686. 720. 725. 742. 754. 764. 773. 781. 805. 818. 846, auch auf dem später eingehefteten Blatt V. 1252. 1264, dagegen haben 1280, 1285, 1299 die geforderte Initiale, sie ist aber etwas dürftig ausgefallen. Ich benutzte eine Photographie.*

6. **S** *= Cod. Theol. et philos. 8° Nr. 41 der Landesbibliothek in Stuttgart, 13. Jh. Stammt aus St. Emmeram, wie die von Holder, Ausg. S. 145ff. gegebenen Nachweise zeigen. Vgl. auch Peiper S. Vff. Sammelkodex von 174 Bll. Aus dieser Hs. zitiert schon Aventinus V. 9 u. 10, vgl. Annales 2, 53, Werke 2, 1882, 303* reperi Reginoburgii in bibliotheca divi Haemerani de rebus ab Attila gestis opus heroico versu et latina lingua non ineleganter factum. Unde istaec de Hunnis et Attila carmina excepi:

> Foedera supplicibus donat sternitque rebelles;
> Ultra millenos fertur dominarier annos.

Derselbe in der Bayer. Chronik, Werke 4, 1883, 1138: Zue Regenspurg in sand Haymerans librei ist ein lateinisch puech von seinen *(d. i. Aetzels)* geschichten mit versen geschrieben, ist doch nit gar da. *Nach dieser Äußerung haben schon damals die Blätter mit den Versen 1338—1456 gefehlt, dagegen waren die außerdem jetzt vermißten vier Blätter, die V. 123—363 enthielten, 1780 noch vorhanden, wie der erste Druck (von Fr. Ch. J. Fischer), der auf dieser Hs. beruht, beweist. Über die Schicksale des Kodex, der nach Stuttgart verschlagen wurde, vgl. die Vorrede von Fischer S. VI. Er trägt auf den Rändern gelegentlich Notizen eines aufmerksamen Lesers, der zum ersten Mal vorkommende Namen an den Rand schrieb, wie 27* hagano, *35* herricus, *58* Orō herri⟨ci⟩ *uaa. Die Vermutung liegt nahe, daß diese Randnoten von Aventinus stammen, der es liebte, Einträge in Hss. zu machen*[1]. *J. Grimm, Ausg. S. 55, hat die Hs. nicht gesehen und macht drei daraus: 1. C, das Eigentum des G. Ch. von Mosheim zu Stuttgart, von dem Fischer den Kodex zur Herausgabe empfing. 2. E = vierzehn Pergamentblätter einer Stuttgarter Hs., sich erstreckend auf V. 483—1335, die Mone, Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 1836 S. 415f. verglichen hat. 3. G, die Hs., die Aventin gesehen habe. — In dieser Hs. S ist der Vers 647 von anderer, aber ziemlich gleichzeitiger Hd. am Rande als V. 652 wiederholt. Da nun die erste Ausgabe des Waltharius, die von Fischer, die Hs. S zugrunde legte und mithin den Vers als 652 aufnahm, zählen alle Ausgaben 1456 Verse, während 1455 richtig wäre. Die Hs. hat eine Glosse, V. 1036 steht* uaginā *über* edē. *Ich benutzte eine Photographie.*

7. **V** *= Vindobonensis 289, vgl. Endlicher, Catalogus codicum philologicorum latinorum bibliothecae palatinae Vindobonensis 1836 Nr. CCVI, Salzburger Sammelband von 11 Stücken, die im neunten bis dreizehnten Jh. geschrieben sind (fol. 70ʳ steht* Cůdberti Confess/// in Salzburch Quem qui furetur pena furis crucietur. Amen.), *darunter an zehnter Stelle der Waltharius aus dem zwölften Jh., Bl. 103ʳ—190ʳ. Über den stark überarbeiteten Text ist unten zu sprechen. Ich benutzte eine Photographie.*

8. **V**^{1} *= Vindobonensis 228, im fünfzehnten Jh. aus V abgeschrieben, also für unsere Zwecke wertlos.*

9. **L** *= zwei zusammenhängende Pergamentblätter der Leipziger Universitätsbibliothek Nr. 1589 mit den Versen 143—177, 178—213, 351—383, 384—414. Im Anfange des 13. Jh. aus V oder wahrscheinlicher*[2] *einem auf dieselbe Quelle zurückgehenden Exemplar abgeschrieben, also für uns ebenfalls wertlos, darum von mir ebenso unbeachtet gelassen wie* V^1. *Grimm trug*

---

1) *Vgl. P. Lehmann, SB. Bayer. Akad. 1939, 19. 21.* 2) *Vgl. v. Winterfeld NA. 22, 561.*

die Varianten S. 383 seiner Ausgabe nach. Diese Leipziger Blätter sind der Rest einer Hs., die 1514 in Altzelle lag[1].

10. ***I*** *= die sogenannten Innsbrucker Fragmente, Streifen einer, wenigstens im späteren Mittelalter, in Südbayern liegenden Hs. des 11. Jh., die um 1510 in Ingolstadt von einem Buchbinder zum Einbinden von Handschriften und Inkunabeln verwendet wurden, in neuerer Zeit aus diesen Einbänden losgelöst und als Waltharius erkannt wurden. Vier Gruppen sind zu unterscheiden: 1. Zuerst wurden aus den Innsbrucker Inkunabeln* $\frac{101}{8}a$, $\frac{107}{12}a$, $\frac{109}{8}a$, $\frac{110}{4}a$, *von denen die drei letzten aus dem Zisterzienserkloster Neustift bei Brixen stammen, 14 Streifen losgelöst und von Anton E. Schönbach in der Zs. f. d. Altert. 33, 1889, 339ff. ediert. Sie gehören der Innsbrucker Universitätsbibliothek (unter der Signatur Hss. Fragm. 89), daher die übliche Bezeichnung. 2. Dann löste Ernst Schulz aus einem Calepinus, Dict. lat. Straßburg, Schurer 1516, Provenienz Bozener Franziskaner, eine Anzahl Streifen und schenkte sie der Innsbrucker Universitätsbibliothek. Sie tragen dort die Signatur Hss. Fragm. 90. Der Text wurde von K. Strecker ediert Zs. f. d. Alt. 69, 1932, 117ff. 3. Nicht lange nachher entdeckte E. Schulz noch weitere Fragmente, deren Provenienz leider unbekannt ist. Sie wurden von der Staatsbibliothek in Berlin angekauft und sind signiert Fragm. 61. Ediert von K. Strecker Zs. f. d. Altert. 73, 1936, 261ff. 4. Weitere Walthariusfragmente fand dann Paul Lehmann unter Streifen, die er aus zwei Hss. der Münchener Universitätsbibliothek loslösen ließ*[2]. *Auf diese Publikation gehen die obigen Angaben über Lokalisierung der Hs. (Ingolstadt) und Datierung der Zerschneidung zurück; die Annahme, daß I mit der sofort aufzuführenden Hs. von Novalese näher verwandt und südlich der Alpen zu Hause ist, fällt also fort. Das Gedicht nahm in der Hs. drei Lagen in Anspruch, dazu kamen noch etwa fünf Seiten einer vierten, von denen aber nichts mehr erhalten ist. Besonders hervorzuheben ist noch die Tatsache, daß auch in dieser Hs. der Geraldusprolog vorhanden war, von dem V. 18 erhalten ist. Die Handschriftenabteilung der Berliner Staatsbibliothek hat die sämtlichen Fragmente zusammenstellen und in Originalgröße photographieren lassen, Cod. simulat. Nr. 200. Ein Exemplar dieser Aufnahme ist noch in Innsbruck UB. und München UB. Am Rande der Hs. finden sich einzelne Figuren oder sonstige Verzierungen, wie fol. 3a ein Vogelfuß, das habe ich im Apparat nicht angemerkt. Auch hat die Hs. eine Anzahl lateinischer Glossen von einer Hd. des frühen 12. Jh., etwas später sind auch einige deutsche eingetragen worden. Sie folgen hier:*

Prolog: 18 resectus : .i. fatigatvs 19 Ludendum : canticum *Epos:* 23 darent : consentirent 57 Princeps : rex 61 capessant : accip⟨iant⟩ 85 *hinter* armis *steht* fuerat, *das wohl im Verse ausgelassen war* 141 parare : tractare 293 byssus : saben 337 *über den drei ersten Wörtern des Verses drei erloschene und teilweise weggeschnittene* 392 uerū : p sed 446 princeps : rex 470 *rechts neben* uixi *etwas erloschen* 471 gibicho : mꝫ patꝛ regi : attile *hinter* eoo : ī regionē 493 *am Rande:* topographia *(zweites* p *aus* f *korr.)* descriptio loci 496 statio : vaesvnge 498 Hunc : locū 521 ego : uidi 523 bella : in 528 expto : m̄ 555 nebulones : s; *dann Rasur; rechts am Rande* frazescen h 563 qd : aliqvid 581 hominē : uirū 590 *zwischen* tua *und* uenias *ist* si *übergeschr.* 617 regē : ait 618 potis es : potes p̊atꝛ 665 *Über* Amplificabis *Gl. erloschen* 702 Ille : wal dehinc : ait 728 fędus : pacē 751 *über* nectenti *Glosse erloschen* 752 iactabas : ait 795 *über & und* ů̈itabit̄ *steht* a m_2 796/97 *am Rande* erat 798 *vor dem Verse* s; ait 801 lucē : uitā 804 inmunē : securū *(?), dahinter ein Wort erloschen* 825 Hic : unus hic : alter hasta : fidens 849 *neben* o *in* q̊ *kl. Rasur, dahinter* dicens 850ff. parce : die schephen; *am Rande der bekannte Hexameter* Cloto colū *usw., wegen des Raumes die Wörter teilweise übereinander. Darunter* Tres furię Allecto Megera Thesiphone. 854 captare : auferre 878 licet : dum 879 adtendit : aspex̄. *Hinter* simul *ist & übergeschr.* 880 incursantē, ad *übergeschr.* 904 erat : p eēt 905 Belliger : *darüber Wort erloschen* 906 Hic : unus ille : alter 909 *über* ocius *Glosse nicht mehr erkennbar* 910 *über* impete *Wort erloschen, ebenso* 913 *über* animā 920 peltā : scutv̄ 922 ulua : gramine 936 *über* trans *u.* inguine *nicht erkennbares Wort* 947 q̣sq; : uīm partus : ·i· paratvs 952 *unter* viri *steht* s. waltherii *über* sanguem *stand ein Wort, das mit* s. s *oder* s. f *begann* 958 decernere :

---

1) *Vgl. L. Schmidt, N. Arch. f. sächs. Gesch. 18, 256, 21. Manitius NA. 36, 771.* 2) *Vgl. Paul Lehmann u. Otto Glauning, Mittelalterliche Handschriftenbruchstücke der Universitätsbibliothek und des Georgianum zu München 1940. Zentralbl. f. Bibliotheksw. Beiheft 72, S. 91ff.*

s;(?) pugnare 960 *über* cristas *Glosse, die mit* ch *begann, mit* lo, la *endete, dazwischen etwa 4 Schäfte* 976 alpharides : *dahinter* s; *übergeschr.* 977 fudit : ꝺiecit 978 sup̃ 979 *ist verloren, über* vertice *stand Glosse, nur Spitzen erhalten über* fraudo : ꝺstitvo 986 *über d. Zeile zwischen* i *und* p *ein Zeichen, das & zu sein scheint* 989 dux : rex *unter* en *von* fundens *einige Spitzen mit Abkürzungsstrich, etwa wie* cū*; vielleicht war das in* 990 *ausgelassen und übergeschrieben* 1000 esculus : arbor 1001 n̄ plus : minvs fibris: wurzen 1002 fragores : chrademe 1004 detrudere : ꝺicere 1005 extorquere : auferre 1015 casside : helm 1016 framea : gladio 1028 extiterat : fuerat 1039 *über* ore *ein schattenhaftes kurzes Wort* 1041 *über dem ersten* si *steht* ait 1044 heros : walt̄ 1047 ualuas : ianuas 1048 *über* rege *ein* a 1056 *vor* Seu *steht* nescio, *darüber* fec *und noch zwei Buchstaben, offenbar* ob, *die Hs. liest ja* uirtutē 1057 morere : trǒgie 1064 haganona : supplex 1065 *über dem Anfang des weggeschnittenen Verses ist* modis *erhalten* 1081 Værba ualent animū. *Über* mouere *Glosse erloschen* 1083 *über* Q̣ *u.* infamauerat *steht* a, *über* hodie b 1085 at : s; 1086 Antea quis fuim' subiecti sibilatantū, *vor dem Verse steht* (su)biecti erant 1087 Francoꝝ dicent exercit' omnis ab uno hoīe 1088 ignotū ł q̣ ē inpune necatvs, *am R.* sit 1089 *über dem zumeist weggeschnittenen* spo(nsam) *stand Glosse, die mit* p *begann, was Schönbach zu* pmissam *ergänzen wollte, vgl. 1259, aber vgl. Glosse 392. 904. 1137* 1090 uoluebat : cogitabat 1111 tam̄ : via 1112 dōne : o *übergeschr.* 1135 satellcs : waltherius 1136 pdensa : noctē 1137 Sisteret : maneret c̄mitteret : *sehr undeutlich* pevlhe*?, davor noch ein Zeichen* 1138 Etq̣d 1139 *vor dem Verse* ᔕ spurunga*; über* querit *ein* a 1140 fuerat: ci 1141 *über* Oscillum *stand ein größtenteils weggeschnittenes Wort* 1162 pmissv : verhengde *über* iussu *Reste eines weggeschnittenen Wortes* 1165 c̄trita : humili 1176 Oppido : ualde 1179 suspecta : puida *(?)* 1189 *über* pbane *und* insula *ein* a 1193 bullis : plcchelin baltea : lendenir 1201 mussantes : drauenten sentiret : audiret 1229 cōpellat : clamat 1247 foueres : me 1249 quorsū : war 1251 superstite : uiuente 1252 resipiscis : ᔕ cogites 1253 assueti : *Glosse erloschen* 1259 abradis: *undeutliches Wort* abv . . s pactā : pmissā 1260 *über* neu *scheinen einige Buchstaben erloschen zu sein* 1270 *über* uidebas *etwas getilgt, ebenso darunter* 1274 Carpsisti : occidisti 1276 pfeꝺe : pfide 1284 P̄struxit : ga . . . *(?)* 1286 hastā : *Glosse erloschen* 1288 illā : hastā, *davor ein* a 1289 *über* tanto *und* stridore *ein* a 1292 ē cev̄ ꝺe.

11. **E** *= 13 Pergamentblätter aus Engelberg in Unterwalden. Sie sind jetzt verschwunden, aber da Freiherr von Laßberg sie eingesehen und an J. Grimm eine Kollation für seine Ausgabe geliefert hat, muß E zu den teilweise erhaltenen Hss. gerechnet werden. Die Blätter enthielten V. 1—492 und 960—1233. Pertz hat sie noch gesehen und setzt sie ins 11. Jh., vgl. Arch. f. ä. d. Gesch.Kunde 7, 179, während Grimm (also Laßberg) das 13. Jh. annimmt. Die Lesarten sind aus Grimms Ausgabe zu entnehmen, der sie mit I bezeichnete.*

12. **N** *= Chronicon Novaliciense, Cod. Taurin. arch. reg. Novalic. mazzo 2, n. 20 ed. Muratori, SS. rer. Ital. Pars 2, 704ff., L. Bethmann, MG. SS. 7, 73ff. (auch SS. rer. Germ. 1846), C. Cipolla, Fonti p. l. stor. d'Italia 32, 1901. Das Kloster Novalese in Piemont wurde Anfang des 10. Jh. von den Sarazenen zerstört, um 1000 wieder aufgebaut. In dieser Chronik wurde die Geschichte eines Novaleser Lokalheiligen Waltharius mit der unsers W. zusammengeworfen und im zweiten Buch, das vor 1027 entstand, aus dem ersten Drittel des Gedichtes, von V. 93—577, eine große Anzahl von Versen exzerpiert, von da an nur eine ganz knappe Inhaltsangabe geliefert. Die Verse sind teilweise wörtlich wiedergegeben, einige weichen stark ab, daher hat Peiper in seiner Ausgabe S. 99ff. den in Betracht kommenden Teil der Chronik aus Bethmann ganz abgedruckt, ebenso San Marte hinter seiner Übersetzung aus Muratori. Um der Übersichtlichkeit willen und um Raum zu sparen, habe ich unten von einem Abdruck Abstand genommen, aber alles, was für den Text wichtig ist, aus Cipolla notiert.*

3. *AUSGABEN.*

Es gilt nun die Frage zu beantworten, wie aus dieser Fülle von Handschriften ein allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügender Text hergestellt werden kann. Dafür erscheint es praktisch, zunächst die zahlreichen Ausgaben aufzuzählen, die dem Gedicht gewidmet worden sind, denn in ihnen spiegelt sich teilweise das etwas seltsame Schicksal wider, das ihm beschieden gewesen ist, und man muß sie kennen, um über die Verwendung und Verwertung der Hss. ein Urteil zu haben.

Die von Marquard Freher[1] *1612 in Aussicht gestellte Ausgabe ist leider nie erschienen, erst 1780 wurde das Gedicht durch Fischer*[2] *in seiner etwas primitiven Erstausgabe bekanntgemacht. Die Tücke des Geschickes hatte ihm eine unvollständige Hs. in die Hände gespielt, die Stuttgarter Hs. S, die mit V. 1337 abbricht; so fand Fr. Molter Gelegenheit, aus der Karlsruher Hs. das Fehlende nachzutragen*[3]*. Dies wiederholte dann Fischer selbst 1784 im Anhange eines anderen Buches*[4] *und 1792 selbständig als Continuatio der genannten Ausgabe. Fr. Molter beschäftigte sich noch weiter mit der Hs. K und druckte aus ihr mit einigen Abweichungen aus S und einigen selbständigen Änderungen 1798 den ganzen Text ab*[5]*. Unbedeutend war die Förderung, welche die Sache durch Mone in seinen Nachträgen zu S erfuhr*[6]*, wichtiger war es, daß er schon 1836 den Geraldusprolog aus B bekanntgemacht hatte*[7]*. 1837 wurde durch Leyser die Aufmerksamkeit auf die Leipziger Blätter gelenkt*[8]*. Grundlegend für die Walthariusforschung wurde erst die Ausgabe von Jac. Grimm*[9]*, der nicht weniger als sechs Hss. heranzog, außer den schon bekannten K und S noch PV*[1]*EN, die ihm der Frhr. Jos. von Laßberg abschrieb bzw. verglich. Auf Grimm ging dann die erste außerhalb Deutschlands erschienene Ausgabe von E. du Méril*[10] *zurück, der außer L auch die später so viel behandelte Brüsseler Hs. B in die Walthariusliteratur einführte, die freilich schon Mone und F. de Reiffenberg exzerpiert hatten*[11]*. Einen besonderen Abdruck des Textes der Hs. B gab L. G. Provana*[12]*, der 1853 wiederholt wurde von J. F. Neigebaur*[13]*. — Also war bisher nur von Jac. Grimm (und du Méril) der Versuch gemacht worden, das reiche Material auszunutzen, aber eine eigentliche Rezension gab auch er nicht. 'Keine der Handschriften', sagt er S. 56, 'ist so gut noch so alt, daß sie ausschließend für eine bessere Rezension des Gedichtes dienen dürfte; überall sind erhebliche Abweichungen. Ich habe also ausgewählt.' Erst R. Peiper*[14]*, der noch V und T hinzufügte, erkannte, daß es Aufgabe der Kritik sein müsse, das Verhältnis der Handschriften zueinander festzustellen, und legte damit den Grund zu einer wissenschaftlichen Behandlung des Walthariustextes, wie auch sonst die Ausgabe viele Vorzüge hat, namentlich den vortrefflichen Index locorum Vergilianorum und das Glossarium sermonem inferioris aetatis exhibens, aber in dem wichtigsten Punkte ging er stark in die Irre, indem er die Klasse der Hss., die für die beste gehalten werden muß und wird, $\gamma = BPT$, ganz in den Hintergrund drängte, eine zweite Klasse, die stark überarbeitet ist, β genannt $= VL$ auch noch über γ stellte und seinen Text auf $\alpha = KS$ aufbaute. So fand er nicht den Beifall der Kritiker*[15]*.*

---

1) *Marquard Freher, Origines Palatinae 2, 1612, S. 62.* 2) *Fr. Chr. J. Fischer, De prima expeditione Attilae regis Hunnorum in Gallias ac de rebus gestis Waltharii Aquitanorum principis carmen epicum saeculi VI. Ex codice manuscripto membranaceo optimae notae summa fide descriptum nunc primum in lucem productum et omni antiquitatum genere, imprimis vero monumentis coaevis illustratum et adauctum. Leipzig 1780.* 3) *Fr. Molter in: Meusels historische Litteratur für d. J. 1782, 1, 366—374.* 4) *Fr. Chr. J. Fischer, Sitten und Gebräuche der Europäer im 5.—6. Jh. Aus einem alten Denkmale beschrieben. Frankfurt a. O. 1784 S. 213ff.* 5) *Fr. Molter, Beiträge zur Geschichte u. Litteratur. Aus einigen Hss. der Markgräflich Baadischen Bibliothek. Frankfurt a. M. 1798.* 6) *Mone in: Anzeiger f. Kunde d. teutschen Vorzeit 5, 415.* 7) *Mone, Quellen u. Forschungen z. Gesch. d. teutschen Litt. u. Sprache 1 S. 182f.* 8) *Leyser, Bericht vom Jahre 1837 an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländ. Sprache u. Altertümer in Leipzig S. 43ff.* 9) *Lateinische Gedichte des X. u. XI. Jh. Herausg. von Jac. Grimm und Andr. Schmeller 1838, 1—126. Vgl. die Selbstanzeige in den GGA. 1838 S. 1361 u. 1408 (Kl. Schr. 5, 286ff.) und Haupt u. Hoffmann, Altd. Blätter 2, 324.* 10) *Edélestand du Méril, Poésies populaires latines antérieures au 12e siècle, Paris 1843, 313ff.* 11) *F. de Reiffenberg, Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique II 1841. III 1842. V 1844.* 12) *L. G. Provana, Waltharius poema saeculi X ex recensione codicis r. b. Bruxellensis. Monumenta historiae patriae Script. III. Augustae Taurin. 1848.* 13) *Waltharius poema saeculi decimi ex recensione cod. R. B. Bruxellensis secundum editionem equitis L. G. Provana ... Augustae Taurinorum (MDCCCXLVIII) repetendum curavit J. F. Neigebaur Monachii MDCCCLIII (Manuscripto denuo comparato).* 14) *Ekkehardi primi Waltharius edidit Rudolfus Peiper 1873.* 15) *Besprechungen der Ausgabe von San Marte, Litterar. Centralblatt 1873, 790. A. Pannenborg, GGA. 1873, 1121ff. W. Meyer, Philolog. Bemerkungen zum Waltharius. Münchener SB. 1873, 358ff.*

Namentlich polemisierte W. Meyer in seinen Philologischen Bemerkungen mit Recht gegen ihn, und diese werden seitdem als die Grundlage aller Walthariusforschung angesehen, aber in gewisser Beziehung bedeuteten sie doch auch einen Rückschritt, indem er das von Peiper erkannte Klassenprinzip aufgab und einer einzelnen Hs., B, den Vorrang vor allen anderen zuwies. So hat denn Holder in seiner Ausgabe[1] 1874 zwar viele Einzelheiten von W. Meyer angenommen, aber das Prinzip, daß die Klassen einander gegenübergestellt werden müssen, wieder zu Ehren gebracht, während H. Althof in seinen zahlreichen Abhandlungen und seiner Ausgabe[2] auf W. Meyer eingeschworen war und alles daransetzte, den überragenden Wert der Hs. B zu beweisen, obgleich W. Meyer selbst längst erkannt hatte, daß seine Einschätzung von B ein methodischer Fehler sei[3]. Dagegen setzte Paul von Winterfeld eingehend auseinander, daß eine Walthariusausgabe unbedingt auf dem Klassenprinzip aufgebaut werden müsse. Während er zunächst freilich auf Holders Seite getreten war, entschied er sich dann doch wie W. Meyer dahin, daß der Klasse γ der erste Platz angewiesen werden müsse[4]. Als ich 1907 in die Lage kam, die vergriffene Peipersche Ausgabe neu zu bearbeiten, konnte ich allgemeiner Zustimmung gewiß sein, wenn ich von der schrullenhaften Handschriftenbewertung Peipers und Althofs absah und die zwei Klassen α und γ einander gegenüberstellte, wobei ich der Klasse γ den Vorrang zuwies, gelegentlich aber eine Lesart von α höher schätzte[5]. Mir hat sich dann auch im wesentlichen J. W. Beck[6] angeschlossen. In der zweiten Auflage 1924 bin ich dem von mir befolgten Prinzip im allgemeinen treugeblieben und bleibe es auch in der unten folgenden Ausgabe.

Auf die Liste der Ausgaben lasse ich sofort die wichtigsten Übersetzungen folgen. Es ist bei diesem Stoffe natürlich, daß man seit Bekanntwerden des Gedichtes bemüht gewesen ist, die Kenntnis des Sagenstoffes zu verbreiten und durch mehr oder minder geglückte Übersetzungen ins Deutsche die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Soweit nur populäre Zwecke, wie etwa Bearbeitung für Schulen, damit verfolgt werden, übergehe ich sie, doch haben sie auch vielfach dazu beigetragen, das Verständnis des durchaus nicht immer leichten Textes zu fördern, darum erschien es erwünscht, auch in dieser Ausgabe eine Übersicht namentlich über die metrischen zu haben. Vielfach hat man 'das Versmaß der Urschrift' beibehalten, so schon Klemm 1827[7], San Marte[8], Althof[9],

---

1) *Waltharius, lateinisches Gedicht des zehnten Jahrhunderts, nach der handschriftlichen Überlieferung berichtigt, mit deutscher Übertragung und Erläuterungen von Joseph Victor Scheffel und Alfred Holder. Stuttgart 1874. An Holder schließt sich das Buch von M. D. Learned, The saga of Walther of Aquitaine, Baltimore 1892 an, das keine Förderung bringt.* 2) *Wenn ich die Arbeiten Althofs auch nicht sehr hoch einschätze, glaube ich doch, sie hier aufführen zu müssen (vgl. seinen Kommentar S. VII): 1. Kritische Bemerkungen zum Waltharius. Germania 37, 1ff. 1892. 2. Das Waltharilied, übers. u. erläutert. Sammlung Göschen Nr. 46. 1. Aufl. 1896. 2. Aufl. 1900. 3. Über einige Stellen im Waltharius und die ags. Waldere-Fragmente. Progr. des Weimarer Realgymnasiums 1899. 4. Zur Würdigung der Walthariushandschriften. Zs. f. deutsche Phil. 32, 173ff. 1900. 5. Zum Waltharius. Zs. f. d. Phil. 33, 349ff. 437ff. 1901. 6. Besprechungen von Norden, Le chant de Walther, und Linnig, Walther von Aquitanien, 3. Aufl. Zs. f. d. Phil. 33, 540ff. 1901. 7. Über einige Namen im Waltharius. Zs. f. d. Phil. 34, 365ff. 1902. 8. Das Waltharilied, größere Ausg. 1902. 9. Gerald und Erchambald. Jahrb.d. Königl. Akad. gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt NF. 30, 631ff. 1904. 10. Waltharii Poesis. Das Waltharilied Ekkehards I von St. Gallen nach den Geraldushandschriften herausg. und erläutert von H. A. I 1899. (Beachtenswert das Wort- und Sachregister.) II 1905 Kommentar. Wichtige, zu wenig bekannte Rezension von Fr. Kuntze, Zs. f. d. Gymnasialwesen 60, 1906, 116—132. K. Strecker, GGA. 1907, 835—866.* 3) *W. Meyer in Zs. f. d. Alt. 43, 1899, 130f.* 4) *Paul von Winterfeld, Zur Beurtheilung der Hss. des Waltharius. NA. 22, 1897, 554ff. Kritik von Althofs Ausgabe im Anzeiger f. d. Altert. 27, 1901, 10ff.* 5) *Ekkehards Waltharius herausg. v. Karl Strecker 1907. 2. Aufl. 1924.* 6) *Ekkehards Waltharius. Ein Kommentar von J. W. Beck. Groningen 1908.* 7) *G. Klemm, Attila nach Geschichte, Sage und Legende dargestellt. Leipzig 1827.* 8) *San Marte, Walther von Aquitanien. Heldengedicht aus dem Lateinischen des zehnten Jahrhunderts 1853. Mit vielen dankenswerten Beigaben, z. B. den Liedern Ekkeharts I.* 9) *H. Althof, Das Waltharilied. Ein Heldensang aus dem zehnten Jahrhundert. Leipzig 1902. Eine kleinere Ausgabe in der Sammlung Göschen vgl. oben.*

Simons[1], *daneben hat man wie natürlich den Vers des Nibelungenliedes imitiert, wie G. Schwab*[2], *A. Geyder*[3], *K. Simrock*[4], *Fr. Linnig*[5], *freier auch Scheffel*[6] *und nach ihm Drees*[7]*; eine Nachbildung in Stabreimen versuchte P. von Winterfeld*[8]. *Fr. Molter*[9] *wählte für seine — die erste deutsche — Übersetzung den fünffüßigen Jambus. Von Prosabearbeitungen erwähne ich nur F. de Reiffenberg*[10], *G. F. G. Napione*[11], *H. Ronge*[12].

4. REZENSION.

Die Walthariusüberlieferung ist ein Musterbeispiel dafür, wie man das Verhältnis von Hss. zueinander bestimmen kann und muß. Als Grundsatz ist, wie Winterfeld aaO. darlegte, anzusehen, daß man nicht nach guten bzw. 'anziehenden' Lesarten suchen soll, um das Verhältnis von Hss. festzustellen, sondern nach Fehlern oder Interpolationen. Behält man das im Auge, so hebt sich zunächst deutlich eine nordwestliche Gruppe von Hss. heraus, die aus einer Quelle hervorgegangen sind. Einige schlagende Fälle genügen als Beweis[13]*: V. 319 haben die Hss. BPTH am Versende das unsinnige* videres *statt* volentes. *Es ist offensichtlich, daß der Fehler durch Versehen des Schreibers des Archetyps dieser Hss. entstanden ist, der* videres *aus dem Ende des kurz vorhergehenden Verses 317 entnahm:* retrahitque redire uideres *BP*, cunctos retrahique uideres *T*, Waltarius retrahitque uideres *H. Ferner 331* iteri*:* uteri *BPTH, 722* Dicens *vor V. 1254 BPT. Man nennt diese Klasse die Geraldushss., weil sie an der Spitze den Geraldusprolog tragen (bei H kann man das mit Sicherheit annehmen), und braucht für sie das Zeichen γ. Durch den erhaltenen 18. Vers des Prologs in der nicht zu γ gehörenden Hs. I hat sich ja nun freilich ergeben, daß der Prolog nicht auf γ beschränkt war, doch erscheint es rätlich, die eingebürgerte Bezeichnung beizubehalten, wir leiden ja sowieso darunter, daß die Herausgeber in den Bezeichnungen nicht übereinstimmen. Der Vers 319 mit seinen Varianten zeigt, wie die aus demselben γ direkt oder durch Zwischenglieder stammenden Hss. auseinandergehen können. T hat ja ganz offenbar den unsinnigen Vers verständlich machen wollen, vielleicht auch H. In*

---

1) *L. Simons, Waltharius en de Walthersage. Lier und Leipzig 1914. Mit ausführlichem Kommentar und anderen Beigaben. In flämischer Sprache. Wertvoll.* 2) *G. Schwab, Walther und Hiltgund, epische Dichtung. Gedichte Bd. 2, 1829.* 3) *A. Geyder, Walther von Aquitanien, eine altdeutsche Heldensage 1854.* 4) *K. Simrock, Das kleine Heldenbuch 1839. In Nibelungenstrophen.* 5) *F. Linnig, Walther von Aquitanien. Heldengedicht in zwölf Gesängen mit Beiträgen zur Heldensage und Mythologie 1868. 5. Aufl. wesentlich verbessert von Fr. Hester 1936.* 6) *J. V. Scheffel, Ekkehard, eine Geschichte aus dem zehnten Jahrh. 1853, Kap. 24. Freie Form des Nibelungenverses. Auch neben Holders Text abgedruckt.* 7) *H. Drees, Das Waltharilied von Ekkehard von St. Gallen. Reclam 4174 o. J. Arge Mißverständnisse.* 8) *Paul von Winterfeld, Des St. Galler Mönches Ekkehard I Gedicht von Walther und Hildegund. Wiederholt in Lateinische Dichter des deutschen Mittelalters, herausg. v. Herm. Reich 1913.* 9) *Fr. Molter, Prinz Walther von Aquitanien. Ein Heldengedicht aus dem sechsten Jahrhundert. Aus einem lateinischen Codex der Mackgräfl. Badischen Bibliothek metrisch übersetzt. Carlsruhe 1782 (und 1818).* 10) *F. de Reiffenberg, Des légendes poétiques relatives aux invasions des Huns dans les Gaules et du poème de Waltharius. Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique II 1841. III 1842. V 1844.* 11) *G. F. G. Napione, Opera d'illustri Piemontesi. 1784, IV 165 f. Mir unzugänglich.* 12) *Walthari. Ein deutsches Helden- und Liebeslied der Völkerwanderungszeit. Lateinisch überliefert durch Ekkehard von St. Gallen. Herausgegeben und in deutsche Prosa übertragen von Herbert Ronge. Mit 18 historischen Abbildungen auf 12 Tafeln. München 1934.* 13) *Einen Beweis muß ich aber streichen. Ich habe früher angenommen, daß der Archetypus γ schon mit 1449 schloß, weil B bis fol. 116^{r} in einer Kolumne geschrieben ist, die letzten 7 Verse aber 116^{v} von derselben Hand, jedoch in viel kleinerer Schrift in der linken Kolumne eingetragen sind, während rechts die vita Karoli beginnt. in P fol. 31^{v} ebenfalls mit 1449 schließt und die letzten 7 Verse, wie man damals annahm, von anderer Hd. nachgetragen zu sein schienen, in T schließlich ganz fehlen, freilich mitten auf der Seite. Schumann aaO. 237 macht darauf aufmerksam, daß es ein reiner Zufall ist, wenn in BP die letzten 7 Verse auf eine Seite für sich geschrieben werden mußten. Dafür freilich, daß sie in T ganz fehlen, sehe ich keine einleuchtende Erklärung.*

solchen Fällen fragt es sich, wie die ursprüngliche Lesart von γ festzustellen ist. BP, BT und PT können gegen die dritte Hs. in Fehlern zusammengehen, woraus dann folgt, daß sie diesen aus der Vorlage übernommen haben. In B fehlt V. 444, in P war er zunächst falsch eingetragen, daraus ist wohl zu schließen, daß er in der Vorlage BP am Rande stand. 145 instigandi *P,* instigandis *B, also hatte B das übernommene* instigandi *verbessert. 656 haben BP* quid *für* mihi. *Da hat T wie Klasse α (diese freilich 145 mit anderem Fehler) das Richtige bewahrt. Doch ist T jung und zeigt Spuren von Interpolation, wie 319, muß also mit Vorsicht verwendet werden. Aber eine Stelle wie 145, wo allein T mit E zusammen das Richtige bewahrt zu haben scheint, ist geeignet, uns von dem hohen Wert von T zu überzeugen. Oder ist* instiganti *T Konjektur? Und wenn T zu B oder zu P tritt, muß man zweifellos die Lesung BT oder PT als Lesung von γ betrachten, wie etwa 1236* deditionem *BT mit allen anderen Hss. gegen P* diminutione. *1343* horam. *PT haben oft die richtige Lesart bewahrt, wie 215* palatini *gegen* paulatim *B, 258* prospera *gegen* dextera *B.*

Daneben haben wir eine zweite Klasse α, die südliche Gruppe, der Peiper und Holder den Vorrang zuweisen wollten. Hauptvertreter sind KS. Besonders charakteristisch ist für sie das Fehlen von vier Versen: 99. 204. 257. 661. Die Anhänger von α werden sagen, diese seien entbehrlich, könnten also in γ interpoliert sein. Die Möglichkeit wird man für 204 und 257, vielleicht auch für 661 zugestehen müssen, aber 99 ist unentbehrlich, und wenn dieser echt ist, muß man es für die drei anderen auch annehmen[1]*. Die Hss., in denen sie fehlen, sind demnach verwandt. Dazu stimmen auch die sonstigen Lesarten im allgemeinen, z. B. 787* petit *α gegen* stetit *der anderen. Aber gelegentlich gehen K und S auseinander. Da ist nun eine dritte Hs., V, wichtig, die stark überarbeitet ist, aber deutlich zu dieser Gruppe gehört, namentlich ebenfalls die vier Verse entbehrt und auch sonst in Fehlern zu α stimmt, wie 1315. 1332. Wenn demnach K und S auseinandergehen, so erweist sich die Lesart als der gemeinsamen Vorlage angehörig, die in V und einer der beiden Hss. steht, wie 331. 808. W. Meyer sagte (Philol. Bem. S. 385), die beiden Rezensionen in V und E stützten sich auf einen guten, BPT mindestens ebensosehr als KS ähnlichen Text. Das kann ich (zunächst für V) nicht zugeben, V ist deutlich mit α verwandt, geht aber nicht auf die gleiche Vorlage zurück wie α. Wenn also V zu γ stimmt, so ist es klar, daß die betreffende Lesart in der Hs., aus der letzten Endes V und γ hervorgegangen sind, echt ist, wie etwa 324* Tandem *γV,* Inde *α. 682. 1020. Insofern hat der stark interpolierte Vindobonensis doch seinen Wert. Ganz merkwürdig ist dabei aber, daß V zuweilen mit B stimmt. Freilich sind es meist Kleinigkeiten, man darf sie jedoch meines Erachtens nicht ganz unbeachtet lassen wie 117* pannoniorum. *190* Postremo *für* -um. *222* Qui *für* Cui. *275* quod *für* quid. *486* Sternere *statt* Cernere. *502* innixus *aus* innexus *korr. 509* ē *für* es. *1104* temptat *BE,* temptet *V für* temnat. *1432* sinistra *für* -am. *Es sind, wie gesagt, lauter Kleinigkeiten, eigentliche, aber naheliegende, Interpolationen nur 486, vielleicht 1104, und wie sollte zwischen zwei Hss., von denen eine in Gembloux und eine in Salzburg lag, ein solcher Zusammenhang zustande gekommen sein? Auffallend ist es immerhin und muß im Auge behalten werden.*

Zu V gesellt sich nun I. Man hat seit Schönbach die Hs. zur Klasse γ gerechnet, Althof hatte zuletzt an dieser Zuweisung gezweifelt, und ich habe GGA. 1907, 847 ff. gezeigt, daß vielmehr eine Verwandtschaft mit α ganz sicher ist. Charakteristische Fehler von γ sind in I vermieden, vgl. 319. 1254, charakteristische Fehler von α dagegen zeigen sich V. 1021. 1086 uaa. Die neuerdings aufgefundenen Bruchstücke beweisen sogar, daß V und I nahe zueinander gehören, vgl. 1311 falsum *IV statt* vassum, *750* ambos *IV statt* albos. *Sonderlich beweisend sind einige Namensformen:* ekerih *für* ekeurid, paterich *für* pataurid. *Ich habe das DA. 5, 32 ff. gezeigt,*

1) *Holder S. 150 meint, daß 204. 257. 661, die überall zur epischen Erzählung nicht gerade nötig sind, sie aber in passender Weise episch verbreitern, zugebessert seien, hat aber dabei gerade den wichtigen Vers 99 übersehen. Dazu kommt, daß sich alle vier Verse stilistisch und verstechnisch vorzüglich in den Gesamtrahmen einfügen.*

aber auch eine Schwierigkeit nicht verschwiegen, die sich durch diese Feststellung ergibt: wenn I diese Stellung im Stammbaum eingenommen hat, müssen der Hs. auch die bewußten vier Verse gefehlt haben. Leider sind die in Frage kommenden Stücke alle verlorengegangen, aber aus den erhaltenen Resten 664—667 und 673—675 läßt sich, wie es scheint, errechnen, daß 661 nicht gefehlt hat. Wie das zu erklären ist, weiß ich nicht; immerhin ist es nur errechnet; es muß uns aber eine Mahnung sein, bei der Bewertung der Hss., deren sicherlich sehr viele verlorengegangen sind, vorsichtig zu sein. Diese Unsicherheit trübt uns auch etwas die Freude daran, daß I den Prolog gehabt hat, der doch in αV fehlt.

Etwas abseits steht die Hs. E mit den Versen 1—492 und 960—1233, die wir ja nur aus Grimms Apparat kennen. Sie gehört sicherlich auch zur α-Gruppe, wie es ja schon nach der Heimat (Unterwalden) zu erwarten war; es fehlen die schon oft genannten Verse 99. 204. 257, und es ist auch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß 661 fehlte. V. 319 steht die Hs. nicht auf der Seite von γ, ebensowenig 1086. An und für sich interessiert E weniger, weil sie in skrupelloser Weise, zuweilen ganz geschickt, interpoliert ist, wie 34ff. 401. 461. 1000 uaa., aber an einigen Stellen hat sie im Gegensatz zu αV gute Lesarten, wie γ sie bietet, vgl. 98 alumnos, *138. 145. 304, und insofern hat sie doch ihren Wert.*

Zum Schluß müssen wir versuchen, der Hs. N ihre Stelle zuzuweisen. Man hat angenommen, N und I, die ja beide südlich der Alpen zu Hause zu sein schienen, seien nahe verwandt und gehörten zur γ-Klasse. So Althof, Ausg. 1, 33f., W. Meyer, Zs. f. d. Alt. 43, 131. Auch Winterfeld NA. 22, 560 rechnete I dahin, also auch wohl N. Wenn aber I nördlich der Alpen beheimatet ist und zur Klasse αV gehört, muß dies Argument fallengelassen werden. Dazu kommt, daß V. 99 in N erhalten ist. Von dieser Verwandtschaft von IN kann also nicht die Rede sein, vgl. Strecker GGA. 1907, 850. DA. 5, 34f. Aber auch zu γ kann man N nicht rechnen, denn dann könnte V. 319 nicht in der Fassung ire volentes Waltharius munere retraxit *erhalten sein. N gehört weder zu αVI noch zu γ, sondern steht für sich, wie es auch geographisch isoliert ist. Wenn also eine N-Lesart mit γ stimmt, so ist dies ein Beweis für die Güte der Lesart, vgl. 98. 304. 324. Leider ist aus der Hs. wegen der schlimmen Bearbeitung für die Textkritik nicht viel zu gewinnen.*

Wir haben also, wenn wir von dem praktisch wenig in Betracht kommenden N absehen, zwei Hss.-Klassen, die sich gegenüberstehen, von denen nur eine das Rechte bewahrt haben kann[1]*. In solchen Fällen wird man sich aus inneren Gründen zumeist für γ entscheiden, muß aber gelegentlich ohne weiteres die Güte der Lesart α anerkennen, wie etwa 1254* attrivimus. *Eine*

---

1) *Wie wichtig das Klassenprinzip ist, dafür noch einige Beispiele: Kögel 307 sagt zu* Werinhardus *V. 725: 'Was den Namen anbetrifft, so haben wir uns auch hier (wie S. 303) an die Trierer Hs. zu halten, die* Uuarmardus *d. i.* Uarin(h)ardus *bietet. . . . Sehr bemerkenswert ist der Mangel des Umlautes in T, wodurch die Form — und der Urtext, dem sie angehört — bis in das 8. Jahrh. zurückgeführt wird'. Auch Baesecke S. 429 ist der Ansicht, daß sich in der Hs. T das alte* a *gehalten habe. Er will sogar* Warinhardus *in den Text setzen, das* u *in* uurimhardus, wurhardus, wrhardus *sei falsche Nachschrift der altertümlichen* u*-Form des* a *in der Vorlage. Aber mit dem Handschriftenstemma läßt sich diese Einschätzung der jungen Hs. T nicht vereinigen. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß T diesen Namensanfang* wa *auch sonst hat, wo man doch nicht daran denken wird, ihn in den Text zu setzen:* walandia *965.* vuarmatia *1446,* vuarmaciensis *831. Also eine handschriftliche Beglaubigung für* Uarinhardus *fehlt. Etwas anderes ist es schon, wenn PT 1434 zusammen* uualthere *überliefern, aber hier ist es doch sehr die Frage, ob sie nicht die jüngere Form mit Umlaut eingeführt haben, während die anderen unter dem Einfluß von* vualtharius *das Alte bewahren. Edw. Schröder 36, 1 sagt, eine solche deutsche Form habe es nie gegeben,* Walthare *sei nur ein unwillkürlicher Schreiberkompromiß zwischen* Walthari — Waltheri — Walthere. *Aber es braucht ja auch keine deutsche Form* Walthare *ohne Umlaut gegeben zu haben, die übrigens Baesecke aaO. anzuerkennen scheint, es handelt sich um ein lateinisches Gedicht; und wenn 1434 richtig* vualthere *überliefert war, so ist es doch nicht ganz klar, warum nicht nur alle süddeutschen Hss., sondern auch B das gar nicht existierende* Walthare *eingeführt haben sollten. Zu der Schreibung* Walandia *in T vgl. auch A. Heusler, Zs. f. d. Altert. 52, 1910, 97ff.*

Entscheidung nach der inneren Güte wird aber leicht etwas subjektiv bleiben: um anzudeuten, daß auch die andere Lesart nicht verwerflich erscheint, behalte ich das Verfahren bei, diese im Apparat gesperrt zu drucken.

Komplizierter wird die Frage, wenn die Klassen nicht in sich geschlossen sind. Einfach erscheint ja die Entscheidung, wenn B oder PT mit αV stimmt, denn dann ist im allgemeinen die gemeinsame Lesart richtig; aber es kann auch der Fall eintreten, daß man geneigt ist, sich für die einsam stehende Lesart zu entscheiden. So war die von W. Meyer 1873, 383ff. aufgebrachte (später widerrufene), dann von H. Althof als Grundlage seiner Ausgabe akzeptierte Lehre entstanden, daß B an vielen Stellen allein den echten Text bewahrt habe, wie V. 86. 87. 158. 228. 383. Ich habe GGA. 1907, 838ff. gezeigt, daß die selbständigen Lesarten von B nichts sind als Konjekturen, freilich zuweilen recht gute Konjekturen, aber die doch nicht in den Text gehören. Nur V. 299 hatte ich aaO. 844f. ausgenommen, in der Meinung, daß B hier durch Konjektur den ursprünglichen Text wiederhergestellt habe (vgl. W. Meyer, Phil. Bem. 388), doch Schumann hat mich überzeugt, daß aurum *richtig und V. 300 ein eingeschobener Satz ist, wie der Dichter sie liebt, vgl. etwa 1354* scio praegrandes *uaa., und Meyers Auffassung das Richtige verfehlt. Ähnlich schon Beck zu der Stelle. Dem Korrektor schwebten wohl Stellen vor wie Aen. 7, 466* volat vapor .. ad auras. *12, 592. Georg. 4, 499. Er kannte auch sonst seinen Vergil, vgl. am Versschluß 124* talia fando*: Aen. 2, 6. 301 hat B (wie V)* crateras, *bei Vergil findet sich nur diese Form, nie* crateres, *wie die anderen Hss. haben. Besonders deutlich ist es V. 383, wo B nach der imitierten Aeneisstelle* tristem *durch* celerem *ersetzt. Wenn wir also die Konjekturen in B ablehnen, wie ist es dann mit 147, wo wir mit B* segnia *schreiben, während PT* senia, *αV* sergia *haben? W. Meyer Zs. f. d. A. 43, 131 sagt: 'hier kann jede einzelne von diesen drei Lesarten in der ursprünglichen Vorlage gestanden haben'. Dann hätten wir also eventuell hier eine Konjektur eingesetzt? Doch weist vielleicht das* g *in* sergia *α darauf hin, daß in der gemeinsamen Quelle* segnia *stand und* senia *PT einfacher Fehler ist.*

Eine besondere Besprechung erfordert neben B noch P. Es war bedauerlich, daß diese wertvolle Hs. trotz wiederholter Kollation (vgl. oben S. 6) niemals so bekannt wurde, wie sie es verdiente, erst nach 1924 gelang es mir, in den Besitz einer Photographie zu kommen. Schumann hat durch seine genaue Prüfung des Schriftbestandes (vgl. oben S. 5f.) die Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf sie gelenkt und ist geneigt, sie über alle anderen zu setzen. Winterfeld sagte aaO. 569 zu 1450 Feliciter populum ter denis rexerat annis: '*Interpolation kann (in P) nicht vorliegen, da* rexit *gut war und* fēlīcĭter *gar prosodisch falsch ist. B und X (Archetypus von αV) korrigierten mit Beibehaltung des* feliciter, *trafen aber verschiedene Wortstellung'. Damit ist aber die Schwierigkeit nicht beseitigt, er unterläßt zu erklären, wie es kommt, daß die voneinander zweifellos unabhängigen B und X durch ihre Interpolation fast denselben Wortlaut, namentlich auch denselben Versschluß hergestellt haben, der sich seit Sedulius öfter findet, vgl. die Quellen zu 1450. Soll das Zufall sein oder sollen beide Interpolatoren unabhängig voneinander durch Sedulius oder meinetwegen Alkuin beeinflußt diesen Versschluß hergestellt haben? Es braucht sich auch gar nicht um bewußte Interpolation in P zu handeln, einer Hs., die 650* superbum *für* ferocem, *705* compleuerat *für* concluserat, *1236* diminutione *für* deditionem, *1343* undam *für* horam *oder unter Störung des Versbaues 1320 für* unius punctum cautissimus horae *setzt* unius horae punctum cautissimus, *1123 für* belli si rex tibi *vielmehr setzt* belli tibi si rex mens est, *darf man doch auch wohl zutrauen, daß hier aus irgendeinem Grunde eine Störung des Wortlautes stattgefunden hat. Natürlich kann man vermuten, daß Schreiber B wegen der falschen Prosodie 1450 interpoliert hat, wie er es augenscheinlich öfter tat, wie 1276. 1396, aber ebenso häufig gibt er, ohne eine Miene zu verziehen, prosodische Merkwürdigkeiten wieder, wie 372* hĕri, *917* recĭdisset, *1042* victŏria. *Wenn Schumann für die Güte der Lesart P V. 1450 noch anführt, daß gerade ein so zuverlässiger Schreiber wie β den Vers eingetragen habe, so hindert uns nichts*

anzunehmen, daß er eine weniger gute Vorlage zuverlässig abschrieb. Kurz, ich bin nicht ganz überzeugt, daß P hier das Richtige bewahrt hat, wo doch BX in der Hauptsache zusammen stimmen, werde aber Lesart P gesperrt drucken. Unklar bleibt dann auch noch, ob man sich für B oder X entscheiden soll. Eine schwierige Stelle ist noch V. 1376, wo PT creuit, *BK aber* uidit *haben.* creuit *ist zweifellos die lectio difficilior; wenn wir sie für echt halten wollen, müssen wir annehmen, daß in B und K die Lesart* uidit *unabhängig entstanden ist. Es wäre ja denkbar, daß* uidit *in beiden Fällen als Glosse über* creuit *gesetzt und dann in den Text geraten wäre; das ist möglich, wenn auch nicht sehr wahrscheinlich. Noch komplizierter würde der Vorgang aber dadurch, daß dann die Lesart wieder eingeführt würde, die der Dichter in seiner Prudenzvorlage (Psychom. 145) fand und absichtlich vermieden haben müßte, wenn er* creuit *dafür setzte. Schließlich ist* creuit *nicht so ganz anstößig. Sehr interessant ist eine Stelle bei Pseudo-Ambrosius über die Dreizahl (bei Weyman, Beitr. S. 44)*[1]. *V. 6 wird mehrfach überliefert* tres pueri cernēre deum. *Hincmar nahm an der Form Anstoß und setzte* creuere *dafür, vgl. Migne 125, 821. Also war für ihn das Perfectum* crevi *von* cerno *nicht so ungewohnt; bei Ratherius kenne ich zwei Beispiele: ed. Ballerini 228 C. 241 A. Vgl. auch NA. 2, 227, 11. Ich kann mich schlecht entschließen,* crevit *hier einzusetzen, gestehe aber zu, daß es rätselhaft ist, wie die Form in die Hs. P geraten ist. Gelegentlich scheint Hs. P wirklich den Vorzug zu verdienen, wie 1204, wo sie die altertümliche Form* praeuortit *bewahrt (aber nicht 963). Die Lesart wird durch T gestützt, wichtiger aber ist, daß I von der anderen Klasse hinzutritt; hier trage ich kein Bedenken, sie einzuführen.*

5. PROSODIE UND METRIK.

Über den Versbau des Waltharius, speziell über den leoninischen Reim, hat zuletzt K. Langosch[2] *gehandelt. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die Reimtechnik des Waltharius durchaus in den Rahmen des zehnten Jahrhunderts paßt. Man kann aber auch weitergehen und sagen, daß diese Reimtechnik, soweit man überhaupt von Reim reden kann, in keiner Weise hindert, ihn ins neunte Jahrhundert zu setzen. Man vergleiche etwa das Carmen de Karolo et Leone papa*[3]*: prinzipiell ist kein Unterschied. Vor allem sei hervorgehoben, daß das Gesetz des Leoniners, daß Versschluß und Penthemimeres reimen, eben erst im Entstehen ist, vielfach darf noch Hephthemimeres mit Schluß reimen, wie es ja auch noch bei Hrotsvit gelegentlich der Fall ist; ferner sind zuweilen Trithemimeres und Schluß durch Reim verbunden. Dem Prinzip des Leoniners widerspricht es ganz, wenn gelegentlich gehäufter Reim innerhalb des Verses auftritt, wie 168* His precibus victus suasus rex deserit omnes. *202. Besonders auffallend 1273, vgl. die Anmerkung dazu. Carmen de Karolo 66. 321. Charakteristisch ist auch die Erscheinung, daß Trithemimeres und Hephthemimeres reimen, während der Versschluß ausfällt, wie etwa Walth. 669* Et crispans hastile micans vi nititur omni. *133. 139. 1113. 1329, oder auch dreifacher Reim, wie 620* Ignotus tibi Waltharius et maxima virtus. *Damit vergleiche man etwa Carmen 219* Virgineos interque choros turbamque sequentem. *80. 119. 164. 230 uaa. Daß neben reinem (einsilbigem) Reim vielfach Assonanz vorhanden und wohl auch beabsichtigt, sehr häufig gar kein Reim eingeführt ist, sei nur kurz erwähnt. Dies und anderes unterscheidet eben den Waltharius nicht von anderen Dichtungen der karolingischen Zeit. Man kann vielleicht allgemein feststellen, daß aus dieser Art des Reims, wie er sporadisch im Waltharius und im Carmen de Karolo, bei Walahfrid und sonst vorkommt, Genaueres über die Entstehungszeit nicht geschlossen werden kann. Anders wäre es bei regelmäßigem und reinem Reim: den ins neunte*

1) *C. Weyman, Beitr. z. Gesch. d. christl. lateinischen Poesie 1926.* 2) *Zs. f. deutsche Philol. 1941, 134 f.* 3) *Poetae 1, 366 ff.*

Jahrhundert zu setzen, müßte man starke Bedenken haben. Auch an andere mittelalterliche Erscheinungen sei nur kurz erinnert, z. B. an die Regel, daß eine kurze Silbe an betonter Stelle stehen kann, namentlich natürlich in der Zaesur, aber auch sonst. Allerdings ist dies im Carmen nur vereinzelt, speziell vor h, *wie 318* ducúm hinc, *330, dagegen häufig in anderen Dichtungen der Zeit, wie bei Walahfrid (Poetae 2, 259ff.), der gern den Dativ des Pron. personale* mihi tibi sibi *so stellt, vgl. S. 278, 16. 282 IX 14. 294 XXV 10. So im Waltharius 67. 68. 138. 269 uaa. Auch auf anderes, was allgemein mittelalterlich ist, sei nur kurz hingewiesen, wie die Prosodie von* mulier, muliéris, *das kurze* o *des Ablat. Gerundii. Über diese Dinge vgl. schon Grimm S. XXff. Eine besondere Stellung nimmt das* H *ein. Grimm sagt S. XXIf.: 'Der Hauch* H *behauptet in deutschen Eigennamen die einheimische konsonantische Schärfe und verschmilzt meistenteils nicht mit dem vorhergehenden Vokal oder einem* M *nach Vokal.' So in der Regel* Hagano, *z. B. 556 uaa., 571* tibi Hiltgunt *u. oft. Doch haben wir auch Fälle, wo dies anlautende* H *in Namen Elision nicht verhindert, wie 477* ire Haganona, *wo Hs. B* ét Haganona *verbessert hat, desgl. 94. 846. 855.* Huni: *69* quidém Huni. *155. 172. uaa., aber nicht Position bildend 105. 121. 467. Vgl. auch* Hadawardus *782. 789.* Helmnod *982. 1008.* Heriricus *35. 52. 80. Natürlich findet sich dieser konsonantische Gebrauch des* h *nicht nur in Eigennamen, auch sonst nach Bedarf; vgl. 216* aspectú hilares. *395. 659.*

An anderen prosodischen Merkwürdigkeiten, die sich vielfach auch sonst in mittelalterlicher Dichtung finden, zähle ich noch auf: abscĭderas *1267; man leitet es meist von* abscindere *ab, nicht von* abscidere *(1260).* anteă *434. 957. 1086 und* posteă *15. 236, dagegen stets* contrā. āve *1053.* bissīna *300.* chŏris (= cauris) *890.* convĭciis *1055 (vgl. Hrotsvit, Agnes 214. 285).* dēt *71.* fabrĕfactus *1372.* famĕs *857.* felĭciter *(Hs. P) 1450.* gāza *31. 93. 471. 483. 617 uaa.,* găza *330. 563. 1276.* hēri *372.* hyrŏnia *235.* ilicŏ *117. 1168. 1392.* irrītasti *1275.* iteratŏ *1367. 1443.* lúdicra *1349,* ludícra *874. vgl.* volucrés *353. 803,* volúcres *272. 421.* măceratio *1344.* māligera *(?) 1287.* nēgŏtium *1396.* ŏportunus *810.* pătria *60. u. oft,* pātria *1258 (*pătria *Hs. T).* quandŏ *107. 1440.* quandŏquidem *1308.* quantŏcius *444.* recĭdisset *(v. l.* resecaret*) 917,* recīdens *718. 1029.* rĕspondit *1097, recht auffallend, denn an sämtlichen neun anderen Stellen haben* respondere responsum *stets* rĕsp., *weswegen auch B* rĕfutat *eingesetzt hat.* sermŏcinandum *887.* spāta *1367,* sĕmĭspāta *1390.* spĕra *1152.* trĭplex *1344,* trīplex *668. 983.* victŏria *1042.* Walthāri *1266. Elision, gegen die man in späterer Zeit sehr empfindlich wurde, wie Hrotsvit, der Ruodliebdichter, wird im Waltharius schrankenlos zugelassen. Synhaerese:* aurêis *335.* aurêum *1059.* dêhinc *1425 (sonst zweisilbig). Syncope:* partus *für* paratus *947.* domnus *249 u. ö.* periclum *552. 1114. 1220.*

Vielfach ist die Frage behandelt worden, wieweit in unserem Gedicht Alliteration angestrebt ist. An einzelnen Stellen gewinnt man den Eindruck, daß dies der Fall sein könnte, wie etwa 883 te *f*ervens *f*iducia *f*allit. *679* et *f*orsan *f*aceret, ni lancea *f*ixa teneret. *Viele Beispiele bei Althof Ausg. 1, S. 56. Da man, namentlich seit Jac. Grimm S. 99, ziemlich allgemein der Ansicht war, 'eine Dichtung so fest ineinandergefügten Inhaltes wie der W. ... müsse vorher schon als deutsches Gedicht unter dem Volke gelebt haben', und folgerte, daß das lateinische Epos mehr oder weniger die Übersetzung einer deutschen Vorlage sei, so glaubte man auch Spuren derselben hervortreten zu sehen, und J. Grimm meinte einige solche zu erkennen, wie* Walthari fona Wascôm, *vgl. 597* Waltharius vocor ex Aquitanis. *1421* Hagano spinosus: Hagano haganîn. *Allein er gestand auch zu, daß in anderen fast entscheidenden Fällen keine Alliteration zu erkennen sei, und hielt es für möglich, daß in diesen scheinbaren Spuren der Zufall walte. In neueren Zeiten glaubte vor allem R. Kögel*[1] *'nicht nur durchscheinende Stabreime, sondern ganze alliterierende Langzeilen' zu erkennen. Seitdem man sich überzeugt hat, daß die These von einer althochdeutschen Vers-*

1) *Gesch. d. d. Litteratur 1, 2 S. 286ff., namentlich 333.*

vorlage, die ins Lateinische übersetzt sei, nicht zu halten ist, legt man meistens auch den gelegentlichen Alliterationen nicht mehr Wert bei als denen, die in anderen mittellateinischen Dichtungen auftauchen, z. B. Walahfrid, Poetae 2, 284, XI 21.

6. GRAMMATISCHES.

Der Wortvorrat des Gedichtes, der übrigens durch Althofs Index gut zugänglich ist, wenn dieser auch an mehr als einer Stelle zu wünschen übrig läßt, muß in den Wortindex dieses Bandes hineingearbeitet werden. Hier seien nur einige auffälligere Ausdrücke und Wendungen herausgehoben, die in einem Gesamtverzeichnis leicht verschwinden. Daß über eine solche Auswahl die Ansichten sehr verschieden sind, weiß ich aus langer Erfahrung, trotzdem möchte ich nicht darauf verzichten.

acrum bellare *1125.* adire vestigia *43.* adorsus *305. 742.* aedes viridis (*grüne Schwertscheide*) *1036.* agere oscillum *1141.* agglomerare femori gladium *1430.* alius = *alter 707.* alonge *878.* ambierat, *v. l.* ambigerat *1142. Beliebt im MA. Bildungen auf* amen*; Grimm S. 71 zählt nur 2 auf, es sind aber mehr:* affamen *1174. 1264.* cruciamen *820.* libramen *796.* obstamen *974.* iuvamen *1072.* an — sive *761f.* assequi *folgen, begleiten 457.* assero '*mein ich*' *264.* caballus, *v. l.* cavallus *458 u. o.* caeligenas animas *867.* causa = *res 147. 323. 325. 448. 593. 596. 1091. 1312.* cautis votis *246.* certus pugnae *451.* coacte *1111.* coartare *zwingen 273. 654. 1340.* colurna virga *342.* commonitare *506.* componere sella, *v. l.* sellam *474.* te concomitantes *oder* tecum comitantes *618.* concidit vultus *1388.* contus ferratus *964. 1356.* cras erupit *402.* cubile *Gemach 220.* cupiscere *854.* defensus = *defensio 1312.* deflectere habenas *42.* demulcere oscillo *1127.* deposcere aliquem *943.* destinare hastam *888.* disiecti *1445.* dissilire *735. 787.* divertere hastam *889,* ab ictu *1323.* donare exemplum *87.* duellum *760. 835. 884. 925.* extulit urbs aliquem *1010.* elicere calibem *976.* enormiter *1381.* eques = *equus 216. 602. 1227. 1445.* equester *880.* evaginato gladio *1361.* fabrefacta diu *1372.* facundia fusa palato *316.* famulatūs modici causa *146.* fluxerat conflictus *1343.* in fulmine belli *1400.* girare cornipedem *715. 932. 1169.* giri durati *965.* glutine fixus *815.* hamata lorica *911.* herilis vultus *227.* hesperus *1134.* homullus *1104.* ignavum ferrum *1298.* ignicremis flammis *322.* inferius stare *560.* ingenio omni *280.* insinuare *65. 1265.* irritare (*für* irritare) *1275.* ioci belli sub tempore habendi *102.* laevis cedere *1386.* lardata pulta *1441.* leviare pondere *1173.* ludere iactus *740. vgl. 794. 1352.* ludendo reliquas praeire *766.* ludicra *874,* vana *1349.* lycisca *404. 1231.* maceratio *1344.* māligera, *v. l.* maligena hasta *1287.* manes *1040.* mediante vespere *431.* metropolitanus *644.* miscere in unum *186. 930.* mittere proelia *68.* modicellus *331.* multra, *v. l.* mulctra *1441.* murcata framea *1376.* mysteria cordis *247,* nappa *308.* nebulones *555.* nūmquid *795.* oceanae undae *1135.* omnimodis precibus *1065.* oscillum *1127. 1141.* palatini ministri *215.* paliurus *1156. 1351.* partus mori *947.* pestem famis pellere *425.* pertransire *8.* pigmentatus bachus *301.* pincerna *312.* placita iussa *250.* porgere Orco *1327.* praesumere *413. 563.* propiare *531. 1186. 1339.* pulta *1441.* rationem perpendere *130.* raucella vox *1454.* recavum cornu *208.* reclamare alicui *469.* recoctum aurum *405.* remoto Haganone *567.* rescire *1271.* resedit lancea *777, vgl. 995.* resipiscere coeptis *488.* revolvere clipeos *192.* salutare hostem *1224.* satelles *1135. 1228. 1366.* satius est *61.* satrapa *43. 136 uaa.* scriniolum *602.* segnia mea *147.* semispata *1390.* senior *57. 154. 545. 574. 1418.* signare *225. 1131, 1452.* sequestrare *3.* silvanus faunus *774.* simul . . . et *103.* simulare, *v. l.* similare *58. 803.* spissum lignum *966.* sponsalia facere *229. 1448.* stupefactus (gladius) *1374.* subintrat cura *1431.* submurmurare *1053. 1339.* suspectus *346. 401. 1086. 1140. 1384, vgl. 568.* suspendere a *41.* talenta *407. 418.* tallus *224.* transponere *343. 774.* tridens *983. 990.* tristare *855.* tunica *263. 777. 1016.* tyrannus *177. 408. 886. 1082. 1384.* ungula ferrata *1203.* valere (= *posse*) *148. 553. 712 uaa.* vassus *1311.* vegetare *761.* vergunt res bene *218, vgl.* pergere *1151.* vergere parmam *735.* vescae herbae *497.* veternus *558.* vilescere *1095. 1258.* vixi *erlebte 470.* vulnus librare *712. 897.* wanti *1426.*

Griechische Wörter, soweit sie nicht ganz geläufig sind: athleta *962. 1046. 1411.* agon *1025.* barathrum *1101.* c(h)alybs *905. 975.* cot(h)urnus *268.* eulogium *1263.* fantasma *769.* glaucoma *537.* migma *299.* naulum *434.* sophari *1266.* sophista *104. 605. Natürlich werden sie prosodisch sehr frei behandelt, wie es auch sonst gebräuchlich ist:* bissĭnus *300.* gausapē *300.* herĕmus *1137.* hyrŏnĭa *235.* metrŏpolitanus *644.* poĕsis *1456.* spāta *1367.* sĕmĭspāta *1390.* spĕra (sphaera) *1152. Auch Anklänge an die griechische Deklination finden sich:* heroas *317.* Haganona *477. 1064. 1322.* (crateras *301 nur in Hss. BV.*)

Flickwörter. Den Versbau erleichtert sich der Dichter durch Einfügung sogenannter Flickwörter: denique, fors, forsan, forte, *die Stellen meist bei Grimm S. 70, vollständiger in Althofs Glossar. Dazu* nempe, *auch* quidem (*sehr häufig*), quippe *desgl.;* et ecce *52. 287. 674, 1110. 1155. 1208. (823 in αV).* sed et *44. 191. 273. 1161.* namque *nicht immer begründend: 40. 345. 391. 426. 454. 1250.* nam *80. 817. Von anderen Partikeln seien noch erwähnt* at *für* et, atque *1019* (ac *V*). ergo *442. 919.* immo quippe *1149.* immoque *1268.*

vel = *et (bekanntlich sehr gewöhnlich) 20. 648.* aut — vel *691.* vel — sive — seu — sive *409.* nec = *non 392.* nec non *95. 1103.* nec non quoque *1164.* quoque = *et, sehr gebräuchlich, 952. 1314.* sed *an zweiter Stelle 42.* si (ut?) *ausgelassen 25. 61. 811.*

Pronomen. Durch den Versbau veranlaßt ist ferner wohl die, auch sonst verbreitete, Vorliebe für das Pronomen idem *statt des einfachen Demonstrativums* is, *namentlich am Versschluß, wie 366. 446. 447. 516 offenbar irrtümliche v. l. für* euntem. *1058. 1409. Ebenso wird* ipse *als Vertreter von* is *gesetzt, auch gern mit* et *am Versschluß, wie 143. 810. 845. 896, geradezu als Füllwort etwa 638. 781 uaa. Das Personalpronomen wird durch Anhängung von* met *versgerechter gemacht:* memet, tibimet *uaa., wie 12. 134. 245 uaa., ebenso* te: tute *1221. 1267. Sehr gewöhnlich auch die Ersetzung des Possessivpronomens durch den Genetiv des Personalpronomens,* tui facies *1257; es wird auch oft durch* proprius *vertreten, wie 100. 137. 165. 364 uaa.* quicumque = *quisque 1158,* = *quisquam 945.* quidque, quicque = *quidquam 700. Merkwürdig ist die Verstärkung des Fragewortes durch* ne *in* quamne *234.*

Adjektiva. Komparativ für Positiv bzw. Superlativ: cautior *670.* cautius *566.* citius *325. 907. 1064. 1222. 1328.* laetior *465.* melius *1372.* ocius *223. 312. 841. 909.* quantocius *444.* senior *sehr häufig.* tristior *371. 689.* quanto plus ... tanto *864. Adverbium.* acrum bellare *1125.* miserum mutire *1340. Bei Zahlwörtern ersetzen wie üblich Distributiva die Cardinalia.*

Präpositionen. absque = *excepto 1011.* cum fronde revinxit *209.* de vulnere lassus *1031, vgl. 1076. 1084.* confisus in ensem *784,* in framea *1016.* per aurum fervebat *299.* per membra paratus *451.* rexit per lora *458.* belli sub tempore *102. 188.* belli sub sorte *206. Präposition fehlt:* decedere terra *340.* sella descendere *217.* decurrere arce *216.* defendere telis *1163f.* diffugere vicis *355.* Vosago ire *946.* protegere vulnere *1049.* reversus morte *1332.* resipiscere coeptis *488.* residere aula *38. vgl. 449. 777. 995.* clipeo recumbere *1176.* fulcro consederat (*oder* fulcro subreptus?) *396.* vestigia pulvere vidit (*v. l.* in pulvere) *513.* tellure potens *592.* vertice micat cassis *645.* locare sede *213.* remeare urbem *1143.*

Formenlehre. Nomen. ambis *841.* homonem *578. 933.* ictu *Dat. 1283.* iteri *331.* permisso — iusso *oder* permissu — iussu *1162.* sanguem *952. Genus:* callis *mascul. 1198, fem. 916.* qua turbine (quo t. *B*) *529,* tanto turbine *993f.* fames insatiatus *857. Verbum:* ambierat *oder* ambigerat *1142.* dissiliit, *v. l.* dissiluit *735.* fulciit *1184.* vinciit *1170.* domatas *83.* mordit *671.* tondamus *1117.* fuat *Hs. P 980.* praevortit *1204 in PTI, aber* praevertere *963. Infin. parag.:* colluctarier *623,* defendier *85, wie 10. 311. 414. 633. 659. 1191. 1257.* committere *für* se comm. *1137.* venari *passivisch 1337.* spoliarier *aktivisch 1191.* parari *sich vorbereiten 141* (parat ire *787*). spoliandus = *spoliabilis 522.* adorsus *305. 742.* coeptis resipiscere *488, vgl. 479.* furata talenta *517.* praefatam urbem *437. Substantivierter Inf.:* vestrum velle *257.*

Syntax. Kasus: quisquam pudebit *139.* pugnae certus *459.* tibi iubet *601, vgl. 1437.* persuadere ullum *417. 1397f.* erubuit vultum *1094.* congesta frui *39.* deprecor dominum *1165.* carcere trusit *609, vgl. 867.* obstamine scuti impegit *974f.* rure domique *138. Modi.* praecepit ire *581.* mandavit visere *13.* reginam mandat habere *99.* hortatur renovare *721.* vassum praecedere suadens *1311.* surgere commonitato *506.* iubet ut *601f.* ducere iubet *474, vgl. 98.* testor ... ut non *167.* narrat quod *445, vgl. 702. 1058.* iusiurandum inter se dederant quod consociarent *80f.* sperabam de te quod *1244f.* excusare nequis quin *1269.* reor externis a finibus illos *443.* putantes fraudare *486.* si *mit Konj. 150. 642. 702. 767. 1216. 1411.* si quando moveret *107. 1440.* quid remorer? *92.* quid moror? *995.* quocumque iret *122. 200f. 1151.* nullus fuit qui ... praesumpserat *408ff.* anteriore die quam noverit *584.* ubi calcet *1119.* est satius faciant *61,* est satius quaerere *1217.*

Tempus. Sehr charakteristisch ist der freie Gebrauch der Tempora, namentlich die Verwirrung der Zeiten der Vergangenheit, so daß Plusquamperfectum, Perfectum, Imperfectum, Praesens ohne Unterschied stehen. Hervorzuheben ist der — nicht auf unser Gedicht beschränkte — Gebrauch des Plusquamperfectums als Tempus der Erzählung, wie 27. 34. 76. uaa., das aber ohne Bedenken mit anderen Temporibus gleichgesetzt und gleichgebraucht wird, wie etwa 291ff. ingreditur — duxerat — consedit — iubet — locat — iniere — resudat — referuntur — fervebat — stant. *Wichtig ist ferner, daß sehr oft das Praesens statt des Futurums steht, wie 15* narro. *89f.* mitto et ... iubebo et ... porrigo, *aber auch umgekehrt findet sich Futurum für Praesens (trotz W. Meyer, Zs. f. d. Alt. 43, 117,1): 866* quod renovat gemitus lacrimasque ciebit. *Besonders hinzuweisen ist noch auf den Gebrauch des Inf. Perf., wo wir den des Praesens erwarten:* assedisse iubet *295.* conspicio te doluisse *1107.* flexisse sategit *1065, vgl. 148. 366. 520. 969. 986 (dagegen 1005* extorquere studerent) *vgl. Grimm S. 70.*

Zum Schluß noch eine Bemerkung. Da man, wie gesagt, früher annahm, daß der Waltharius eine mehr oder minder freie Übersetzung eines deutschen Originals sei, glaubte man, viele Wendungen als Germanismen erklären zu sollen. Grimm 68ff. hat vieles Derartige zusammengestellt, in neuerer Zeit schwelgte Kögel darin, im Grunde stellt sich doch immer wieder heraus, daß diese Germanismen meist auch seltenere Latinismen sind. Es ist bezeichnend, daß die Romanen, die das Gedicht für ihre Literatur beanspruchen (revendiquer ist der technische Ausdruck dafür), ebenso viele Romanismen darin finden. Man darf eben, wenn man solche Behauptungen aufstellt, nicht unterlassen, gleichzeitige lateinische Dichter zu lesen, bei diesen findet man ähnliche Germanismen oder Romanismen, das sind eben Erscheinungen des späteren Lateins.

7. DIE SAGE.

Der Waltharius ist ein Sproß der allgemeinen deutschen Walthersage. Diese kommt natürlich bei einer kritischen Ausgabe des Gedichtes nur in zweiter Linie in Betracht, doch wird man die umfangreiche Literatur, die sich dazu entwickelt hat, hier nicht ganz missen wollen.

Vollständig ist aus der gesamten Überlieferung nur unser Walthariusepos; daneben haben wir eine ganze Reihe von Gedichtfragmenten, Prosaüberlieferungen und einzelnen Hinweisen[1]*. Es sind folgende:*

1. Zwei Fragmente eines angelsächsischen Waldereliedes vgl. Müllenhoff, Zs. f. d. Alt. 12, 1865, 264ff. Ausgabe mit gutem Faksimile von F. Holthausen, Die altenglischen Waldere-Bruchstücke 1899. F. Norman, Waldere, London o. J. (1934). Ältere Lit. bei Althof, dazu A. Leitzmann, Walther u. Hiltgunt bei d. Angelsachsen 1917. L. Wolff, Zu den Waldere-Bruchstücken. Zs. f. d. Alt. 62, 1925, 81ff. Klaeber, Anglia 51, 1927, 121ff.

2. Zwei Fragmente eines bayerisch-österreichischen Waltherepos, erste Hälfte des 13. Jh.: a) Grazer Bruchstück, b) Wiener Doppelblatt. Ersteres ediert von Weinhold in den Mitteilg. d. histor. Vereins v. Steiermark 1859, Heft 9, von Müllenhoff in Zs. f. d. Alt. 12, 1865, 280ff., letzteres von Karajan gefunden u. herausg. in seiner Frühlingsgabe f. Freunde älterer Lit. 1839, 1ff., und in seinem Schatzgräber 1842, 1, dann von Maßmann, Zs. f. d. Alt. 2, 1842, 216ff. — Ich hatte Waldere und die süddeutschen Bruchstücke nach neuer Vergleichung in meiner Ausgabe 1907 wieder abgedruckt, 1924 aber davon abgesehen.

3. Thidreksage Kap. 241—244 vgl. Rassmann, Deutsche Heldensage 2, 1858, 286f. uaa. H. Bertelsen, Thidriks Saga af Bern 1905. J. Grimm, Lat. Ged. 103ff. W. Grimm, Deutsche Heldensage[3] *102ff.*

4. Sehr stark abweichend die polnische Sagenform in Boguphali episc. Poznaniensis (†1253) Chronicon Poloniae Kap. 20, ed. Bielowski, Mon. Poloniae hist. 2, 510ff., abgedruckt bei San Marte S. 213 uaa.

5. Über die Chronik von Novalese ist oben S. 9 gehandelt worden.

6. Anspielungen auf die Sage von W. u. Hiltg. finden sich häufig in der mittelalterlichen deutschen Literatur, bei Walther v. der Vogelweide, vielfach im Nibelungenliede und besonders in Biterolf und Dietleib, auch gelegentlich im Großen Rosengarten, in Alpharts Tod, Dietrichs Flucht. Darüber, daß die Walthersage deutsch ist, ein Teil der deutschen Heldensage, brauchen wir kein Wort zu verlieren, nur der Kuriosität halber sei erwähnt, daß der erste Herausgeber Fischer S. XIII (auch Sitten und Gebräuche S. 209) den Dichter für einen irischen Mönch z. Zt. des Venantius Fortunatus erklärte, eine Behauptung, die von den Romanen eifrig aufgegriffen worden ist, hat doch noch 1897 Charles Andler in einer Thèse von Paris die Legende von Walther und Hildegunde den Kelten oder Irländern zugeschrieben und Flach aaO. S. 303 sich ihm angeschlossen; er läßt das Gedicht in Fleury entstehen, wo die wißbegierigen Schüler von den britischen Inseln zusammenströmten und 'des légendes gothico-celtiques telles que le Waltharius' mitbrachten. Wichtiger als diese Phantasien ist für uns die Frage, in welcher Form der deutsche Stoff unserm Dichter vorgelegen hat. Sie ist in den letzten Jahrzehnten mehrfach behandelt worden, und die Antwort ist für das Verständnis des Gedichtes nicht ganz unwichtig, darum müssen hier einige Worte darüber gesagt werden. Jac. Grimm aaO. 62 'an der Loire kann keine Dichtung umgearbeitet und erneuert worden sein, die am Rhein und in den Vogesen spielt, die durchgängig auf einen

1) *Geeignet, einen Überblick zu verschaffen, sind die oben mehrfach angeführten Werke. Mit besonderer Liebe behandelt den Stoff R. Kögel, allerdings nicht immer glücklich. Vgl. namentlich auch H. Schneider. Hingewiesen sei nochmals auf San Marte, Althofs große Ausgabe seiner Übersetzung 1902, 161ff. und Vorrede zur Ausgabe 1, 17ff. Eingehend spricht darüber auch W. Lenz, Der Ausgang der Dichtung von Walther und Hildegunde, Halle 1839.*

deutschen Urheber hinweist'. S. 99 'Eine Dichtung so fest ineinander gefügten Inhalts kann nicht von einem Mönch ersonnen sein, sie muß vorher schon als deutsches Gedicht unter dem Volke gelebt haben, und auf dieser Grundlage beruht der Versuch der halbgelehrten Umarbeitung'. Vgl. auch San Marte 9ff. Scheffel-Holder 114 zitieren W. Hertz, Deutsche Sage im Elsaß, Stuttgart 1872, 92: 'Dieses Lieblingsbuch der Benediktiner von St. Gallen hatte ohne allen Zweifel ein nunmehr verschollenes altdeutsches Heldenlied zur Vorlage'. Müllenhoff Zs. f. d. Alt. 30, 1886, 235f. nahm als Quelle Ekkeharts ein stabreimendes Gedicht an. Einen entgegengesetzten Standpunkt vertrat W. Meyer in den Philol. Bemerkungen 1873, 365f.: 'so wird man die bloße Vermutung, daß wir nur die Übersetzung eines deutschen Gedichtes vor uns haben, verwerfen und auch das Verdienst für die Anlage des Gedichtes im großen und ganzen dem lateinischen Dichter zuerkennen. Einen Anhalt für jene seit Arx (Mon. Germ. SS. 2, 118) sehr verbreitete Ansicht, daß das Gedicht die Übersetzung eines deutschen sei, gibt es nicht'. Demgegenüber meint R. Kögel aaO. 331, das Werk sei ganz vorzüglich, 'aber eben darum kann das Verdienst davon einem etwa achtzehnjährigen Klosterschüler, mag er noch so hoch begabt gewesen sein, nicht zugetraut werden'[1]. Freilich ist ihm der W. nicht die Übersetzung eines deutschen Gedichtes, wohl aber möchte er eine Auflösung desselben in Prosa, und zwar vermutlich in lateinische Prosa, als Grundlage ansehen. Strecker[2] machte 1898 den Versuch, durch Vergleich mit den benutzten lateinischen Vorbildern das Verhältnis des Gedichtes zu diesen näher zu präzisieren: Man erkennt nämlich, daß der Dichter zuweilen seinen lateinischen Vorbildern nicht nur die Form, den Ausdruck, sondern auch den Gedanken entnahm. Es ist undenkbar, daß seine Vorlage so ins einzelne gehende Ähnlichkeiten mit Vergilius bzw. Prudentius hatte, daß ein Motiv derselben einfach durch ein entsprechendes aus Vergilius bzw. Prudentius ersetzt werden konnte. So kam er zu dem Ergebnis, daß der Dichter, was seine Vorlage bot, gelegentlich durch römische Züge ersetzt oder auch solch Züge frei zugefügt habe. An einer germanischen, irgendwie gestalteten Vorlage zweifelte er nicht. Darauf erwiderte W. Meyer[3] und wies an vier Szenen nach, daß die Annahme, der Dichter habe dafür eine (deutsche) Vorlage gehabt, der Begründung entbehre, und wie in diesen Szenen auch sonst verfahren sei, der lateinische Waltharius von dem Dichter (nach einer allgemeinen Kenntnis der Sage) entworfen und ausgeführt sei. Leider hat er sich auf die vier Szenen beschränkt, man hätte gern für manches andere Stück sein Urteil und seine Erklärung gehabt. Über einen schwierigen Punkt gleitet er sehr leicht hinweg: S. 123 'vor der "parallelen Überlieferung" habe ich keine Achtung; nach meiner ketzerischen Ansicht hat das spätere Mittelalter das, was es von Walther weiß, aus unserm in sehr vielen Abschriften verbreiteten lateinischen Waltharius und aus seiner eigenen Phantasie bezogen'. Diese letzte Äußerung dürfte sich schwer aufrecht halten lassen, und als ich 1899[4] meine Zustimmung zu Meyers dargelegten Ansichten ausdrückte, mußte ich doch Vorbehalte machen. Namentlich bei den Germanisten sind sie natürlich auf scharfen Widerspruch gestoßen, dem besonders G. Neckel[5] Ausdruck gab. Er will nachweisen, daß der Dichter als Vorlage, 'Quelle', ein deutsches Lied hatte, und traut sich zu, dieses alte Lied in seinem Langzeilengleichlauf in Dreiergruppen aus unserm Epos in Gestalt von etwa 250 Langzeilen oder Reimpaaren herauszulösen. Das Ergebnis, daß wir als des Dichters Vorlage ein althochdeutsches Lied annehmen können, wird man gegen Meyer wohl billigen müssen, im einzelnen hätte ich freilich manche Einwände zu machen. Neckel hat, wie zu erwarten, viel Zustimmung gefunden, vgl. z. B. H. Schneider, Germ. Heldensage 1, 343. L. Wolff aaO. tritt ihm in der Hauptsache

---

1) *Die Möglichkeit, daß man auch schließen kann, die Nachricht, daß der Dichter ein achtzehnjähriger Klosterschüler gewesen sei, müsse also fälschlich auf das Epos bezogen sein, zieht K. gar nicht in Betracht.* 2) *K. Strecker, Ekkehard und Vergil. Zs. f. d. Alt. 42, 1898, 339ff.* 3) *W. Meyer, Der Dichter des Waltharius. Zs. f. d. Alt. 43, 1899, 113ff.* 4) *K. Strecker, Probleme in der Waltharius-forschung. Neue Jahrb. f. d. klass. Altert., Deutsch u. Geschichte 2, 1899, 645.* 5) *G. Neckel, Das Gedicht von Waltharius manufortis. Germanisch-romanische Monatsschrift 9, 1921, 139ff., 209ff., 277ff.*

bei, übt aber doch vielfach Kritik; vor allem hat er wohl recht, wenn er annimmt, daß der Walthariusdichter bei der Gestaltung des Schlußkampfes unter antikem Vorbild steht. Die Art, wie er sich den Vorgang vorstellt, scheint mir aber doch stark anfechtbar zu sein. Edw. Schröder aaO. S. 43 urteilt, daß als stoffliche Quelle eine deutsche Dichtung in alliterierenden Langzeilen in Betracht kommen könne, deren Dichter man am ehesten am fränkischen Mittelrhein zu suchen habe. Neuerdings hat W. Lenz (s. oben) den Versuch gemacht, durch Vergleichung aller Denkmäler der Walthersage den Kern herauszuschälen und speziell auch im Waltharius, ähnlich wie Neckel, ältere und jüngere Schichten abzusondern. Die jüngeren, die Neckel als spielmännisch ansprach, möchte er auf irischen Einfluß zurückführen. Sehr interessant, aber vielfach doch höchst subjektiv, namentlich wird man gespannt darauf warten müssen, wie das 'irische Einfuhrgut' nachgewiesen werden wird.

Von der sehr umfangreichen Literatur zum Waltharius erwähne ich noch, sofern sie nicht schon oben angeführt ist[1]*: L. Uhland, Zur Geschichte der Dichtung und Sage 1865ff. W. Grimm, Die deutsche Heldensage. 3. Aufl. 1889. K. Lachmann, Kritik der Sage von den Nibelungen, Rhein. Mus. 3, 435ff., Anmerk. zu d. Nibelungen und zur Klage 1836, 333f. G. P. G. Falkenheiner, De Walthario Aquitano ... et de natura variaque specie fabulae in hoc poemate nobis exhibitae, dissert. inaug. Marburg 1846. Ch. Schweitzer, De poemate latino Walthario. Diss. Paris 1889. Mit Vorsicht zu benutzen, vgl. E. Voigt, Zs. f. d. Phil. 23, 1891, 470ff. Strecker, Bemerkungen zum Waltharius. Progr. d. Gymn. z. Dortmund 1899, 5, 2. A. Geyder, Anmerkungen zum Waltharius. Zs. f. d. Alt. 9, 1853, 145ff. W. Scherer, Der Wasgenstein in der Sage. Mitteilungen aus dem Vogesenklub. 1. April 1874. R. Heinzel, Über die Walthersage. SBer. d. Kais. Akad. d. W. z. Wien Bd. 117. 1889. Andr. Heusler, Walther u. Hildegunde. Hoops Reall. 4, 1918/19, 476. Andr. Heusler, Die Sage von Walther u. Hildegund. Zs. f. d. Bildung 11, 1935, 69ff. H. Schneider, Das Epos von Walther u. Hildegunde. Germ. Roman. Monatsschr. 13, 1925, 14ff. 119ff. R. Reeh, Zur Frage nach dem Verf. des Waltharliedes. Zs. f. deutsche Phil. 51, 1926, 413ff. H. Brinkmann, Ekkehards Waltharius als Kunstwerk. Zs. f. deutsche Bildung 4, 1928, 625ff. K. Droege, Nibelungenlied und Waltharius. Zs. f. d Alt. 52; 1910, 193ff. H. Lohmeyer, Vergil im deutschen Geistesleben bis auf Nötker III. 1930, 146ff. H. Wagner, Ekkehard und Vergil. 1939. A. Wolf, Der mittellateinische Waltharius und Ekkehard I von St. Gallen. Studia neophilologica 13, 1940, 80ff. Der zweite Teil des Artikels wird an anderer Stelle erscheinen. Vortrag von D. v. Kralik in der Wiener Akad. 22. April 1942 über Probleme der Walthariusforschung vgl. Dt. Lit.Ztg. 1942, 765f.*

Die Anordnung des Druckes ist wie in meiner kleinen Ausgabe von 1924. Unter dem Text steht zunächst der Apparat. Dieser enthält vollständig die Lesarten von γ, d. i. BPTH, und von α, d. i. KS, und den verwandten EIV; auch die von N sind angegeben, soweit es sich bei der weitgehenden Umgestaltung dieses Textes ermöglichen läßt. Die Lesarten der genannten Hss. müssen also entweder im Text oder im Apparat stehen. Sie sind während des Druckes nochmals genau mit den Photos verglichen worden. T hatte ich kurz vorher im Original, N in der Ausgabe von Cipolla; bei I ist stets angegeben, welche Verse erhalten sind. Die Wiedergabe ist im ganzen genau, es konnte selbstverständlich von dem Text, der normalisiert werden mußte, nicht jede orthographische Abweichung, wie wir sie aus mittelalterlichen Hss. kennen, aufgeführt werden, wie sidera *und* sydera, hiĩ *neben* hi, presumo, p̄sumo, praesumo, assit *und* adsit, *doch bin ich darin, namentlich bei der noch wenig bekannten Hs. P, teilweise weiter gegangen als gewöhnlich geschieht, auf die Gefahr hin, daß man sich über die 'Scheingenauigkeit' mokiert. Wo die Entscheidung unsicher*

1) *Es kann sich nur um eine Auswahl handeln. Wem es um eine lückenlose Kenntnis zu tun ist, der wird am besten zu Althofs Ausgabe greifen. Für unsere Zwecke erscheint es überflüssig.*

scheint, ob Lesart α oder γ zu bevorzugen ist, wird die untenstehende gesperrt. — Der Text ist in den Hss. in verschiedener Weise durch größere Initialen in Abschnitte zerlegt, teils längere, teils kürzere, wir können nicht wissen, welche der Dichter beabsichtigt hat und ob er überhaupt diese Einteilung wollte. Jedenfalls muß man sich vor der Annahme Taverniers (Zs. f. franz. Sprache u. Lit. 42, 1914, 79ff.) hüten, daß gerade die Abschnitte, die wir in unsern Drucken finden, den Intentionen des Dichters entsprechen, vgl. Strecker DA. 5, 36f. Ich behalte die Abschnitte bei, an die wir uns gewöhnt haben, die in der Hauptsache auf α zurückgehen. Wenn in einer oder mehreren Hss. an der betreffenden Stelle keine große Initiale steht, so ist das im Apparat vermerkt, wie Peiper es schon S. XXVIIIf., an einer wenig beachteten Stelle, getan hat, so daß man die Einteilung in den einzelnen Hss. sofort feststellen kann. Konjekturen sind im allgemeinen nicht aufgenommen. Da die Schreibung der Eigennamen von besonderer Wichtigkeit ist, sind diese im Apparat bis auf wenige Ausnahmen ganz fortgeblieben und werden am Schluß des Textes in einem gesonderten Namenindex zusammengestellt. — Unter dem Apparat stehen die Vorbilder. Sie sind reichlich und meist im Wortlaut wiedergegeben, und man kann ersehen, daß der Dichter nicht nur in Vergilius, Prudentius und der Vulgata, die überall vertreten sind, belesen ist, man findet daneben sporadisch auch Ovidius, Lucanus, Juvencus, Sedulius, Arator, Boethius, Fortunatus, Symphosius. Ob Statius und Valerius Flaccus mit Recht angeführt sind, ist wohl unsicher, höchst zweifelhaft ist es für Horatius. — Von den Vorbildern getrennt sind einige wenige Anmerkungen zugefügt.

Da die Bezeichnungen der Handschriften in den verschiedenen Ausgaben variieren, gebe ich auch hier eine Konkordanztabelle:

Strecker	Peiper (u. Althof)	Scheffel-Holder	Grimm	
B	*B*	*g*	—	*Brüsseler Handschrift*
P	*b*	*p*	*B*	*Pariser Handschrift*
T	*T*	*t*	—	*Trierer Handschrift*
H	*(h)*	—	—	*Hamburger Bruchstücke*
γ	*γ*	*G*	—	*gemeinsame Lesarten der Geraldusklasse*
K	*A*	*h*	*A*	*Karlsruher Handschrift*
S	*C*	*r*	*C+E+G*	*Stuttgarter Handschrift*
α	*α*	*α*	—	*gemeinsame Lesart von K u. S*
V	*D*	*s*	*K*	*Wiener Handschrift*
E	*I*	*e*	*I*	*Engelberger Bruchstücke*
I	*(O)*	—	—	*Innsbrucker Bruchstücke*
N	*H*	*n*	*H*	*Auszug des Chronicon Novaliciense*
F	*F*	—	—	*Freher, Origines Palatinae 2 S. 62*
ω	*ω*	—	—	*Übereinstimmung sämtlicher Handschriften*

$(B)^1$ = ursprüngliche Lesart (von B); $(B)^2$ = Verbesserung (in B); korr. m_1 = vom Schreiber verbessert; korr. m_2 = von anderer (späterer) Hand verbessert; om. = fehlt in; ss. = übergeschrieben; ras. = radiert, in Rasur; am R. = am Rande; /// = ausradierte Buchstaben.

Tertia pars orbis, fratres, Europa vocatur,
Moribus ac linguis varias et nomine gentes
Distinguens cultu, tum relligione sequestrans[1].
Inter quas gens Pannoniae residere probatur,
Quam tamen et Hunos plerumque vocare solemus.
Hic populus fortis virtute vigebat et armis,
Non circumpositas[2] solum domitans regiones,
Litoris oceani sed pertransiverat oras,
Foedera supplicibus donans sternensque rebelles[3].
Ultrà millenos fertur dominarier annos.

Attila rex quodam tulit illud tempore regnum,
Impiger antiquos sibimet renovare triumphos.
Qui sua castra movens mandavit visere Francos[4],
Quorum rex Gibicho solio pollebat in alto,
Prole recens orta gaudens, quam postea narro:
Namque marem genuit, quem Gunthárium vocitavit.

Liber Waltarij *rot T; in P ist einiges radiert, auf der Photographie erkennt man noch deutlich* Ve, *Grimms Gewährsmann (S. 60 Anm.) las* Versus quidam, *Holder gibt an* Versus de uualtā; *in B steht vor dem Prolog (vgl. Poetae 5, 407)* INCIPIT POESIS GERALDI DE GVALTARIO, *hier keine Überschrift.* Hystoria waltarii regis, *aber* regis *radiert, rot, V. 1 dann von anderer Hd. als die folgenden, K. SV ohne Überschrift.* 2 ac : et *T.* et : ac *V.* 3 sequestn̄s, n *korr., S.* cultū *P.* religione *TV.* 5 solem', *Schluß zieml. erloschen, P.* 8 Littoris *TV.* occeani *BT.* 11 *In Ky keine größere Initiale.* 15 recente *V. Grimms Angabe, in K stehe* de te recens, *ist unrichtig, nur* l *in* Ple *kann man zur Not mit* t *verwechseln.* 16 quæ, *d. h.* quē *aus* quā *korr. K.*

1 *Isidorus, Et. 14, 2, 1. Der Hinweis genügt; daß der Dichter den Jordanes benutzte, wie Grégoire, Byzantion 10, 242 will, ist nicht wahrscheinlich. Versanfang* Tertia p. *bei Lucanus 9, 411 uaa.* 2 *Aen. 8, 722 f.* gentes quam variae linguis habitu tam vestis et armis. *Prudent. Symm. 2, 586* Discordes linguis populos et dissona cultu regna. *Versschluß: Manilius 4, 676.* 7 *f. Macc. 1, 1, 1 f.* Alexander ... constituit proelia multa ... et pertransiit usque ad fines terrae. 7 *Versanfang vgl. Beda, Hymn. 2, Migne 94, 607 B* Ut circumpositos. 8 *Aen. 3, 396* litoris oram. *Georg. 2, 44.* 9 *Aen. 6, 853* Parcere subiectis et debellare superbos. 10 *Ob der Dichter mit dieser Zeitangabe auf eine Quelle zurückgeht (Hieronymus, durch Isidorus, Et. 9, 2, 66 vermittelt, vgl. W. Meyer, Zs. f. d. Alt. 43, 114, 1), erscheint mir sehr zweifelhaft. Solche Berechnungen lagen dem Dichter wohl fern.* 13 castra movere: *Aen. 3, 519. 11, 446.* mandare *m. Inf. biblisch.* visere *Aen. 8, 157.* 14 *Aen. 8, 541. 11, 301* solio ... ab alto. *Prudent. Psych. 875* residet solio pollens. 15 *Vgl. Georg. 3, 156* Sole recens orto. *Prud. Psych. Praef. 49* Herede gaudens.

1 *f.) G(esta) B(erengarii) 1, 2* Moribus insulsos et relligione tirannos, *beide Wörter an derselben Versstelle. Nahe berührt sich mit diesen Versen Walter v. Chatillon, Alex. 2, 108 f.* Tam cultu variae quam lingua et moribus uno Agmine bissenae comitantur in ordine gentes. *Lied a. d. dritten Kreuzzug bei Du Méril, Poésies pop. lat. 1843, 415* Lingua ritu moribus cultu differentem. *Doch ist es zweifelhaft, ob Zusammenhang anzunehmen ist, der Gedanke ist häufiger.* 2) circumpositos *an derselben Versstelle V. Ursmari 1, 258, Poetae 5, 187, vgl. auch V, 284.* 3) *G.B. 4, 186* supera sternat virtute rebelles. 4) *Ermold. Nigellus 1, 541, Poetae 2, 22* revisere Francos.

Fama volans pavidi regis transverberat aures,
Dicens hostilem cuneum transire per Hystrum,
Vincentem numero stellas atque amnis arenas.
Qui non confidens armis vel robore plebis
Concilium cogit, quae sint facienda, requirit.
Consensere omnes foedus debere precari
Et dextras, si forte darent, coniungere dextris
Obsidibusque datis censum persolvere iussum;
Hoc melius fore quam vitam simul ac[1] regionem
Perdiderint natosque suos pariterque[2] maritas.

Nobilis hoc Hagano fuerat sub tempore tiro
Indolis egregiae[3], veniens de germine Troiae.
Hunc, quia Guntharius nondum pervenit ad aevum,
Ut sine matre queat vitam retinere tenellam,
Cum gaza ingenti decernunt mittere regi.
Nec mora[4], legati censum iuvenemque ferentes
Deveniunt pacemque rogant ac foedera firmant[5].

Tempore quo validis steterat Burgundia sceptris,
Cuius primatum Hericus forte gerebat.
Filia huic tantum fuit unica nomine Hiltgunt,
Nobilitate quidem pollens[6] ac stemmate formae[7].

---

17 *Keine gr. Initiale γ V.* pavidi: passim *B.* puerbat *ss.* trans m_2 *P,* tn̄ubāt, s *ss.* m_1, *S.* 19 *om. V.* harenas *BS.* 20—23 *am R. rechts, quer z. Text geschr.* m_1 *S.* 21 sint: s̄ *V.* 23. 24 *in I.* 23 Vt *T.* Et si forte darent dextras *E.* 24 *Von dem Verse ist nur* ss *in* iussū *erhalten I.* 27—33 *m. blasserer Tinte, aber von derselben Hd. geschrieben, B.* 27 *Keine gr. Initiale BTV.* hoc: ac *getilgt,* hoc *ss.* m_2, *V.* 29 Hn̄uc *T.* 30 matre, tre *aus Korrektur auf Ras.* m_2, *K.* novellam *E.* 32 ferentē *in* ferentes *korr.* m_2 *K.* iuuenēq; *auf Ras.* m_1 *V.* 34 *Keine gr. Initiale BT.* 34—39 *hinter* 51 *E.* 35 her/ric' *K vgl. 52.* regebat *T.* 36 Vnica nata fuit huic tantum nomine hiltgunt *V.* 37 scemate *T,* stemate *K.*

17 *Aen. 11, 139* Et iam fama volans. *3, 121. 8, 554. 9, 473* pavidam volitans pinnata per urbem Nuntia fama. *Juvencus 4, 375* Marthae talis vox verberat aures. — *Walahfr. Strabo, Visio Wett. 43, Poetae 2, 305.* transverberare *vergilisch.* 19 *Genes. 22, 17* sicut stellas caeli et velut arenam, quae est in littore maris *uaa. (Zs. f. d. A. 36, 154ff.)* 20 *Aen. 3, 51* cum iam diffideret armis. — *8, 518* robora pubis. 21 *Aen. 11, 234f.* concilium magnum . . . cogit. *11, 304.* 22 *Aen. 2, 130* Adsensere omnes. — *Aen. 12, 242* foedusque precantur. 23 *Aen. 1, 408* dextrae iungere dextram. *8, 164 uaa.* 28 *Paral. 1, 12, 28* puer egregiae indolis *vgl. Alkuin, Poetae 1, 201, 1449. Gesta Apoll. 658, Poetae 2, 503. Fortunat. 4, 8, 11* veniens de germine patrum. *Aen. 5, 373* veniens Amyci de gente. 31*ff. Vgl. Aen. 7, 153ff.* oratores augusta ad moenia regis Ire iubet . . . Donaque ferre viro pacemque exposcere Teucris. Haud mora, festinant . . . 33 *Aen. 11, 330* dicta ferant et foedera firment. 34 *Aen. 9, 80* Tempore quo. 35 *Ep. Johann. 3, 9* primatum gerere. *Aen. 12, 206* sceptrum nam forte gerebat. 36 *Luc. 8, 42* unica filia erat ei. 37 *Ovid., Met. 13, 22* Nobilitate potens. *Prud. Steph. 1, 4* Pollet hoc — stemmate.

1) simul ac (atque): *vgl. 272. 398. 955. 997. 1105. 1156.* 2) pariterque = *et, auch V. 1394; ziemlich häufig, z. B. Hrotsv., Mar. 294.* 3) *Die Fortunatusstelle (4, 8, 11) auch bei Ermoldus N. 2, 25, Poetae 2, 86, und Walahfrid Strabo, Vita M. 1, 2, Poetae 2, 277 imitiert. Vgl. zu dem Verse Strecker DA. 5, 42f.* 4) Nec mora: *vgl. 179. 677. 989. 1313. 1333.* 5) *Vgl. 63.* 6) *Vgl. Hrotsvit, Bas. 22f.* Nobilitate potens opibus rerum quoque pollens. Unica feminei sexus proles fuit illi. *Gesta Ottonis 85.* 7) *G. B. 1, 14* stemmate pollet. *3, 174.*

Debuit haec heres aula residere paterna
Atque diu congesta frui, si forte liceret.

Namque Avares firma cum Francis pace peracta
Suspendunt a fine quidem regionis eorum.
Attila sed celeres mox huc deflectit habenas,
Nec tardant reliqui satrapae vestigia adire.
Ibant aequati numero, sed et agmine longo,
Quadrupedum cursu tellus concussa gemebat[1].
Scutorum sonitu pavidus superintonat aether.
Ferrea silva micat totos rutilando per agros:
Haud aliter[2] primo quam pulsans aequora mane
Pulcher in extremis renitet sol partibus orbis.
Iamque Ararim Rodanumque amnes transiverat altos
Atque ad praedandum cuneus dispergitur omnis.

Forte Cabillonis sedit Heriricus, et ecce
Attollens oculos speculator vociferatur[3]:
'Quaenam condenso consurgit pulvere nubes?
Vis inimica venit, portas iam claudite cunctas!'
Iam tum, quid Franci fecissent, ipse sciebat
Princeps et cunctos compellat sic seniores:
'Si gens tam fortis, cui nos similare nequimus,
Cessit Pannoniae, qua nos virtute putatis
Huic conferre manum et patriam defendere dulcem[4]?

---

40 *Keine gr. Init. TV.* Iamq; *αV:* 41 Discedunt a fine *auf Ras. m_2 V.* 42 mox illuc flectit *S.* 43 tardant *aus* trardant *korr. K.* 44 eq̃li *T.* numero *am R. nachgetragen m_2 K.* 45 tremebat *V.* 46 ᵉther, e *ss. m_2, K.* 47 silua micat: ua micat *auf Ras. m_1? V.* 49—50 *in I.* 49 *nur die unteren Enden v.* sol p. o. *erhalten I.* 51 cuneus, *zweites* u *aus* o *korr. m_1, P.* 52 orte, *am R. Vorschrift wohl m_1* f, *P. Keine gr. Init. TV.* herric' sedit *S,* sed̊it hereric' *korr. m_2, V.* her/ricus, i *ras., K.* 53 oculos, *so immer mit* cc, *K.* 56—86 *in I.* 56 tūc *TV.* quod *PT.* fecissēt. et ipse *T.* 57 appellat *I.* 58 *Neben 58 steht in I ein Asteriscus zum Zeichen, daß etwas ausgefallen ist. Die ausgefallenen Verse 59—86, beginnend* Cessit pannonie, *endend* mouere nequimus, *wurden auf einem eingelegten, einseitig beschriebenen Blatt nachgetragen, das P. Lehmann gefunden hat. Leider sind 59—71 Anfänge und Schlüsse, 72—86 nur die Anfänge weggeschnitten. Unten wird das einzelne mitgeteilt.* 58 similare *KT,* simiſlare *PV,* simiſlari *I,* simulare *BS.* 59 q̊ nos uirtute p *in I erhalten.* 60 ū. & patriā defen *in I.*

39 *Juvencus 3, 434* si forte liceret. *Fortunat. V. M. 1, 401.* — *Aen. 1, 18* Siqua fata sinant. 42 *Aen. 11, 765* Hac ... celeres detorquet habenas. *12, 471* flectit habenas. 44*ff. Aen. 7, 698* Ibant acquati numero. *10, 769* in agmine longo. *8, 595f.* agmine facto Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum, *vgl. 11, 875* Quadrupedumque putrem cursu. *7,'722* Scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus. *9, 709* Dat tellus gemitum et clipeum super intonat ingens. *8, 239* intonat aether. 47 *Aen. 11, 601f.* late ferreus hastis Horret ager campique armis sublimibus ardent, *vgl. 3, 45f.* ferrea ... telorum seges. 48 *Aen. 1, 399 uaa.* Haud aliter. 52 *Reg. 2, 18, 24ff.* David autem sedebat inter duas portas; speculator vero, qui erat in fastigio portae super murum, elevans oculos vidit ... et vociferans in culmine ait *usw.* — *Aen. 4, 688* oculos attollere *uaa.* 54*f. Aen. 9, 33ff.* subitam nigro glomerari pulvere nubem Prospiciunt Teucri ... conclamat mole Caicus: 'Quis globus, o cives, caligine volvitur atra? Ferte citi ferrum, date tela, ascendite muros! Hostis adest, heia!' *12, 150* vis inimica propinquat. 60 *Aen. 9,.690* Et conferre manum et ... dulcem *vgl. Verg. Ecl. 1, 3* patriae fines et dulcia linquimus arva.

1) *Die Stelle erinnert etwas an Carm. de Karolo M. et Leone papa 421ff., Poetae 1, 376f.* stupet inscia tellus ... ac concussa tremit. *Carm. d. b. Sax. 3, 93* Tellus cornipedum cursu pulsatur equorum. 2) haud aliter ... quam: *vgl. 501. 1337.* 3) *Vgl. Ruodl. 3, 37f.* 4) *Ruodl. 1, 64* a patria dulci.

Est satius[1], pactum faciant censumque capessant
Unica nata mihi[2], quam tradere pro regione
Non dubito: tantum pergant, qui foedera firment.'

Ibant legati totis gladiis spoliati,
Hostibus insinuant, quod regis iussio mandat:
Ut cessent vastare, rogant. quos Attila ductor,
Ut solitus fuerat, blande suscepit et inquit:
'Foedera plus cupio quam proelia mittere vulgo.
Pace quidem Huni malunt regnare, sed armis
Inviti feriunt, quos cernunt esse rebelles.
Rex ad nos veniens dextram det atque resumat.'

Exivit princeps asportans innumeratos
Thesauros pactumque ferit natamque reliquit.
Pergit in exilium pulcherrima gemma parentum[3].

Postquam complevit pactum statuitque tributum,
Attila in occiduas[4] promoverat agmina partes.
Namque Aquitanorum tunc Alphere regna tenebat,
Quem sobolem sexus narrant[5] habuisse virilis,
Nomine Walthárium, primaevo flore nitentem.
Nam iusiurandum Heriricus et Alphere reges
Inter se dederant, pueros quod consociarent[6],
Cum primum tempus nubendi venerit illis.
Hic ubi cognovit gentes has esse domatas,

---

61 pactum : pacē *T.* ant censum *(ohne* q;*)* cap *in I.* 62 m̀ ē α. mihi, *am* h *ist korr., T.* ā tradere pregi *in I.* relīgione *P.* 63 fe̊dera, *erstes* e *fast wie* i, *korr.* m_1, *S.* firmant *P,* firment *aus* firmant *korr. B; vgl. V. 33.* pgant q̀ fe̊dera f *I.* 64 *Keine gr. Initiale γ V.* tis gladiis spoli *I.* 65 īsinuāt, a *korr., T.* quid *B.* nt. qd̀ regis ius *I.* 66 cessant *P.* e rogant q̊s attil *I.* 67 blande, l *aus Korr.* m_1, *P.* lande suscepit *I.* 68 io. å q̀ plia mitter *I.* å q̀ *aus* q̃ *korr.* m_2 *V.* uulg̊ *P.* 69 malunt regnare *I.* huni malunt *m. Umstellungszeichen* m_2 *V.* 70 s cernunt esse re *I.* 71 dextram det atq; *PTE,* det dextras atq; *B,* pacē det (detq; *V*) atq; *αV,* ⟨ueni⟩at· dextrā det a *I.* 72 *Keine gr. Init. γ.* asportan̊ m_1, adportan̊ m_2 *I.* innume⟨ra⟩tos, ra *durch Riß verloren, I.* 73 ferit, e *aus Korr., K.* relic̀t, t *aus* d *korr., K,* q; ferit. natāq; reliq., t *durch Riß verloren, I.* relinquit *PT.* 74 ulcherrima gēma parentv̄. *I.* 75 *Keine gr. Init. TV.* Postq̀, q̀ *korr., V.* actū. statuitq; tributv̄ *I.* tributum Attila: *interp. B.* 76 partes *aus* portas *korr.* m_1 *B.* as pmouerat agmina partes. *I.* 77 Namq; in aq. *B.* tū *B.* alph. r. t. *I.* 78 sexus sobolem *E.* s narrant habuisse uirilis *I.* 79 Nomine *in* Nominē *korr.* m_2 *V,* N *einem* H *ähnlich.* riū pmeuo flore nitentē *I.* 80 ererícv & alphere reges *I.* 81 quod: ut *E.* pueros qd̀ c̄sociarent *I.* 82 ubendi uenerit illis *I.* 83 Hic postq̀ domitas gentes has cōperit ēē *V.* it gentes has domitas ēē., i *in* domitas *aus* a *korr.?, I.*

62 *Vgl. 36. Aen. 7, 268* Est mihi nata, viro gentis quam iungere nostrae . . . 63 *Vgl. zu V. 33.* 68 *Vgl. zu V. 9.* 71 *Aen. 7, 263ff.* Ipse modo Aeneas . . . adveniat; . . . pars mihi pacis erit dextram tetigisse tyranni. 77 *Aen. 7, 735* cum regna teneret. 79 *Aen. 7, 162* primaevo flore iuventus. 83 domatas *vgl. Rönsch, Itala u. Vulgata 295.*

1) Est satius: *vgl. V. 1217.* 2) *Vgl. V. 36.* 3) *Der Vers ist zitiert in dem Widmungsgedicht eines Hatto an einen Abt Hardolfus, Poetae 5, 384, 25; vgl. auch Zs. f. d. A. 69, 113ff.* 4) occiduae partes: *vgl. 286. Beliebte Wendung, vgl. z. B. Milo, V. s. A. 2, 45, Poetae 3, 580, Hrotsvit, Pel. 12, Dion. 116. 141.* 5) narrant: *vgl. 688* referunt. 6) consociarent: *vgl. Ruodl. 9, 59.*

Coeperat ingenti cordis trepidare pavore,
Nec iam spes fuerat saevis defendier armis.
'Quid cessemus', ait, 'si bella movere nequimus?
Exemplum nobis Burgundia, Francia donant.
Non incusamur, si talibus aequiperamur.
Legatos mitto foedusque ferire iubebo
Obsidis inque vicem dilectum porrigo natum
Et iam nunc Hunis censum persolvo futurum.'
Sed quid plus remorer[1]? dictum compleverat actis[2].
Tunc Avares gazis onerati denique multis
Obsidibus sumptis Haganone, Hiltgunde puella
Nec non Walthario redierunt pectore laeto[3].

Attila Pannonias ingressus et urbe receptus
Exulibus pueris magnam exhibuit pietatem
Ac veluti proprios nutrire iubebat alumnos.
Virginis et curam reginam mandat habere,
Ast adolescentes propriis conspectibus ambos
Semper adesse iubet, sed et artibus imbuit illos
Praesertimque iocis belli sub tempore habendis.
Qui simul ingenio crescentes mentis et aevo
Robore vincebant fortes animoque sophistas[4],
Donec iam cunctos superarent fortiter Hunos.
Militiae primos[5] tunc Attila fecerat illos,
Sed haud immerito, quoniam, si quando moveret

---

84 pauore: tumultu *B.* i cordis trepidare pauore *I.* 85 spes, *erstes* s *nicht mehr zu erkennen, P.* seuis: sei/is *P.* s defendier armis fuerat, fuerat *verblaßt, I.* 86 Quid, d *für getilgtes* s (m_2?), *P.* cessamus *B,* censem' *V.* ait ? *γα* nequimus: *BPS.* bella mouere nequimvs. *I. Unter dieser Schlußzeile der Seite Rankenornament I.* 87 Exemplū *aus* -a *korr. wohl* m_1 *K.* donant: prębent *B.* 88 talib' *aus* talia *korr. im Schreiben K.* equiparamur *T.* 89 foedusq, e *nicht mehr leserlich, P.* que *fehlt K.* ferire : referre *V.* 91 Etiā nō *K,* Et nūc iam *T.* Denique nunc *E.* hunis: huius *T.* 92 Demoror *E.* 94 hildguntq; *T.* hiltgunda *V.* 96 *Keine gr. Init. γ.* 97 exibuit *PS.* 98 proprios: pueros *V.* alumnos *γNE,* heredes *αV. Der Vers getilgt und am unteren Rande durch* Ac uelut heredes pueros nutrire iubebat m_2 *ersetzt V.* 99 *in γN, om. αVE, ist aber in K f. 225ᵛ am unteren Rande von ganz junger Hd. eingetragen mit d. La* regine. 100 adoloscentes *S.* ambås, *korr.* m_1, *T.* 101 adesse: inesse *N.* iubet. et sed et a. *T.* 102 locis *T.* habentis *N.* 103 montis *in* mentis *korr.* m_1 *B.* 104. 105 *in I.* 104 animq; *P.* Robore uincebant fortes, *nur die unteren Buchstabenenden erhalten I.* 105 superar& *B. Von den ersten dreieinhalb Wörtern fehlen die unteren Enden I.* 107 haut *in* haud *korr.* m_2(?) *P;* non *VN.* mouerent *V.*

84 *Aen. 6, 491* ingenti trepidare metu *(vgl. 2, 685).* ingens pavor: *Aen. 7, 458. Zur Lesart in B vgl. Lucan. 5, 530* nullo trepidare tumultu. 85 *Aen. 8, 493* defendier . . . armis. *12, 890* saevis . . . armis. 89 *Aen. 10, 154* foedusque ferit. *Vgl. oben 73.* 92 *Aen. 2, 102* Quidve moror? *uaa. Num. 11, 23* sermo opere compleatur *uaa.* 97 pueris: *vgl. V. 81.* 100—109 *Daniel 1, 19* steterunt in conspectu regis. *Reg. 1, 18, 5* Egrediebatur quoque David ad omnia, quaecumque misisset eum Saul, et prudenter se agebat; posuitque eum Saul super viros belli . . . *13* et fecit eum tribunum super mille viros . . . *17* dixitque Saul ad David: Ecce filia mea maior Merob, ipsam dabo tibi uxorem, tantummodo esto vir fortis et proeliare bella domini. 100 *Act. apost. 10, 33* in conspectu tuo adsumus *uaa.* 103 *Luc. 2, 52* Iesus proficiebat sapientia et aetate. 106 militiae princeps *bibl. sehr häufig.* 107 bella movere: *vgl. Aen 6, 820. 12, 333.*

1) *Vgl. 995. 1316. 1433.* 2) compleverat actis: *vgl. V. 144.* 3) *Vgl. Hrotsvit, Pelag. 178* laetus rediit patriam victorque revisit. *Mar. 658.* 4) *Vgl. Milo, V. s. Amandi 3, 332, Poetae 3, 595* Et iam grandiloquos superat raticne sophistas. 5) *Carm. d. b. Sax. 2, 11* Primos militiae.

Bella, per insignes isti micuere triumphos;
Idcircoque nimis princeps dilexerat ambos.
Virgo etiam captiva deo praestante supremo
Reginae vultum placavit et auxit amorem,
Moribus eximiis operumque industria habundans.
Postremum custos thesauris provida cunctis
Efficitur, modicumque deest, quin regnet et ipsa;
Nam quicquid voluit de rebus, fecit et actis[1].

Interea Gibicho defungitur, ipseque regno
Guntharius successit et ilico Pannoniarum
Foedera dissolvit[2] censumque subire negavit.
Hoc ubi iam primum Hagano cognoverat exul,
Nocte fugam molitur et ad dominum properavit.
Walthárius tamen ad pugnas praecesserat Hunos,
Et quocumque iret, mox prospera sunt comitata.
Ospirin elapsum Haganonem regia coniunx
Attendens domino suggessit talia dicta[3]:
'Provideat caveatque, precor, sollertia regis,
Ne vestri imperii labatur forte columna[4],
Hoc est, Walthárius vester discedat amicus,
In quo magna potestatis vis extitit huius;
Nam vereor, ne fors fugiens Haganonem imitetur,
Idcircoque meam perpendite nunc rationem:
Cum primum veniat, haec illi dicite verba[5]:
"Servitio in nostro magnos plerumque labores
Passus eras, ideoque scias, quod gratia nostra
Prae cunctis temet nimium dilexit amicis.
Quod volo plus factis te quam cognoscere dictis:
Elige de satrapis nuptam tibi Pannoniarum
Et non pauperiem propriam perpendere cures.

---

109 ambos: illos *KN, vgl. 106.* 110 *Gr. Init. BP.* 110—115 *in I, von 110 nur die Spitze des* g *in* Virgo *erhalten.* deo pr. sup. *in Klammern* m_1 *T.* 111 multum *N,* uultū *aus* multū *korr. K.* placuit *K,* placuit, *korr.* m_1, *S.* 112 industria, ia *aus* a *korr.* m_1, *S.* 113 Post tremū *K,* Postremo *V.* thezauris *T.* Custos thesauris postremv̄ puida cunctis. *I.* 116 *Keine gr. Init. PV.* 117 Guntharius *mit gr. Init. T.* illico *BT.* pannoniorum *BV, vgl. zu 337.* Gunth. regno successit *E.* 118 disolū *K.* 119 primo *V.* cognouerat *K.* cognouit hagano exul *T.* 120 properatuR *B.* 121 *Gr. Init. B.* 123—363 *fehlen jetzt in S, sind aber noch bei Fischer gedruckt.* 123 *Größere Initiale V.* Ospir/n, i *radiert, K.* elapsum, a *scheint korr., B.* c̄iux *αV.* 124 dicto *PT,* fando *B (vgl. Aen. 2, 6).* 128 huius: hunis *K.* extit, *korr.* m_1, *P.* 129 ne: qd' *V* m_2 *auf Rasur.* haganonē, *erstes* a *aus Korr., V.* 130 q, *ss.* m_1 *K.* 132 *in I, v. 131 nur ein paar Spitzen.* 134 amicos, *korr.* m_1, *B.* 135 Nunc volo *E.* te: plus *B.* 136 pannoniorum *V.*

111 *Reg. 1, 13, 12* faciem domini non placavi. 112 *Vgl. Theodulf (?) 76, 41, Poetae 1, 578* Moribus eximius. 120 fugam ... moliri *Aen. 2, 108 f.* 121 *Aen. 9, 47* praecesserat agmen. 123 *Aen. 2, 783* regia coniunx. 124 *Aen. 5, 852* Talia dicta dabat. *2, 6* talia fando. 125 *Luc. 12, 15* videte et cavete. 133 *Aen. 7, 421* patiere labores. *12, 33.* 134 *Aen. 9, 430* nimium dilexit amicum. 136 *Judic. 3, 3* quinque satrapas Philistinorum *uaa.*

1) *Zur Wortstellung vgl. 162. 181. 293. 303. 389. 539. 602. 603 uaa.* 2) *Carm. d. b. S. 1, 228* dissolvunt condictum foedus. 3) talia dicta: *vgl. 448. 565. 589. 752.* 4) *Vgl. Ruodl. 5, 277* Huius cum regni columen speciale sit omnis. 5) *Vgl. Ruodl. 5, 402 f.* regi suadent, hunc vi prece seu retineret, Uxorem sibi det et honoribus hunc locupletet.

Amplificabo quidem valde te rure domique,
Nec quisquam, qui dat sponsam, post facta pudebit.''
Quod si completis, illum stabilire potestis.'
Complacuit sermo regi coepitque parari.

Waltharius venit, cui princeps talia pandit[1],
Uxorem suadens sibi ducere; sed tamen ipse
Iam tum praemeditans, quod post compleverat actis[2],
His instiganti suggestibus obvius infit:
'Vestra quidem pietas est, quod modici famulatus[3]
Causam conspicitis. sed quod mea segnia mentis
Intuitu fertis, numquam meruisse valerem.
Sed precor, ut servi capiatis verba fidelis:
Si nuptam accipiam domini praecepta secundum,
Vinciar in primis curis et amore puellae
Atque a servitio regis plerumque retardor:
Aedificare domos cultumque intendere ruris
Cogor, et hoc oculis senioris adesse moratur
Et solitam regno Hunorum impendere curam.
Namque voluptatem quisquis gustaverit, exin
Intolerabilius consuevit ferre labores.
Nil tam dulce mihi, quam semper inesse fideli
Obsequio domini; quare precor absque iugali
Me vinclo permitte meam iam ducere vitam.
Si sero aut medio noctis mihi tempore mandas,
Ad quaecumque iubes, securus et ibo paratus[4].
In bellis nullae persuadent cedere curae
Nec nati aut coniunx retrahentque fugamque movebunt.

---

138 ualde te *γE*, gazis te *V*, pariter *S*, *om.* *K*, *aber* pariter *v. junger Hd. am R. nachgetr. K;* et ipse ampliaret illi rure domosque *N*. 139 Nec sponsam t q dat post facta pudebit, sponsam — dat *auf Ras.*, post f. p. *nachgezogen*, eum *am R. m. Verweisungszeichen vor* post m_2 *V*. 141. 142 *in I*. 141 parare *SI*, parere *V*. 142 *Keine gr. Init. IVT*. 143 ducere.//, re *radiert, K*. ipse: idem *B* 144 impleuerat *BT*, cōpleuerat, ł im *ss.* m_1, *P, vgl. Poetae 5, 242, 217* impleverat actis; compleuerat *αV*. 145 His (Hiis *T*) instiganti *TE*, His instigandi *P*, His instigandis *B*, Inuestiganti his *αV*. 146 q̣dē *a. R. nachgetragen* m_1 *V*. 147 segnia *B*, ˋ senia *PT, in P über a kürzerer hochgestellter Strich*, sergia *α*, seria *V*. 151 Vincior *S*. 153 Edi/ficare, f *radiert, K*. cultumq;, l *scheint korr., T*. ruris: curis *P*. 154 moratus *B*. oculi' *V*. 157 Intolerabili', r *aus* o *? korr., V*. 157 conseuit, u *ss.* m_1, *P*. dolores *E*. 158 tā, ˉ *ss.* m_2, *T*. fideli *αPTNV*, fidelis *B, vgl. GGA 1907, 850*. tibi inesse *N*. 159 *in I, von* 158 *nur ein paar Spitzen. Ein* h *a. Rande P*. q̊ te p̄cor *I*. 161 aut: an *V*. mediae *S*. 162 paratus : securvs *getilgt*, paratvs *ss.* m_1 *K*. 163 Imbellis *B*. 164 c̄iux *V*. retrahent *(ohne* q;*) PT*, retrahunt, q; *getilgt, V*. fugāue *BT*. m̂uebt̄ *P*. mouebunt: p̄cant *V*.

138 *Gen. 17, 20* et augebo et multiplicabo eum valde. *Juvenc. 3, 498* rura domusque. 140 *Ezech. 4, 6* cum compleveris haec. 141 *Ps. 18, 15* ut complaceant eloquia oris mei. 142 pandit: *vgl. Aen. 3, 179. 6, 723*. 144 *Luc. 21, 14* praemeditari. 150 domini praeccpta secundum: *vgl. Paul. Nol. 2, 15, 61. Alkuin 1, 1230, Poetae 1, 196. Vita Clementis 344, Poetae 5, 124. 151. Ovid., Am. 2, 9, 15. 23. Hrotsv. Bas. 36.* 155 *Georg. 2, 433* impendere curam. 159*f. Reg. 4, 5, 2.* — *Aen. 4, 16* vinclo vellem sociare iugali. 160 ducere vitam: *Aen. 3, 315*. 161 *Marc. 13, 35* sero an media nocte. *Aen. 8, 407* medio noctis.

1) *Vita Gisleni 360* talia pandit *(Harster, Novem vitae sanctorum 163)*. 2) *Vgl. 92*. 3) *Vgl. W. Meyer, Phil. Bem. 366f., Althofs Auffassung ist verfehlt*. 4) *Vgl. Ruodl. 4, 60* quo vis, sumus ire parati.

Testor per propriam temet, pater optime, vitam
Atque per invictam nunc gentem Pannoniarum,
Ut non ulterius me cogas sumere taedas.'
His precibus victus suasus rex deserit omnes,
Sperans Walthárium fugiendo recedere numquam.

Venerat interea satrapae certissima fama
Quandam, quae nuper superata, resistere gentem
Ac bellum Hunis confestim inferre paratam.

Tunc ad Walthárium convertitur actio rerum[1].
Qui mox militiam percensuit ordine totam
Et bellatorum confortat corda suorum,
Hortans praeteritos semper memorare triumphos
Promittensque istos solita virtute tyrannos
Sternere et externis terrorem imponere terris.

Nec mora, consurgit sequiturque exercitus omnis[2].
Ecce locum pugnae conspexerat et numeratam
Per latos aciem campos digessit et agros.
Iamque infra iactum teli congressus uterque
Constiterat cuneus: tunc undique clamor ad auras
Tollitur, horrendam confundunt classica vocem,
Continuoque hastae volitant hinc indeque densae.
Fraxinus et cornus ludum miscebat in unum,
Fulminis inque modum cuspis vibrata micabat.
Ac veluti boreae sub tempore nix glomerata
Spargitur, haud aliter saevas iecere sagittas.

---

165 p *om. ss.* m_1 *B.* ppriam : patā *K.* 166 pannonioꝝ *V, aus Korr. N.* 167 cogas me *V.* 168. Hiis *T.* 170 *Keine gr. Init., aber ein Zeichen Γ. am l. Rande P. Ebenso auch 215. 263. 274. 886. 895. Auch in T fehlt Init.* certissima, *erstes* i *ist* i *longa, aus* a *korr., P.* 171 Que quandam dixit superatam sistere gentem *T.* 172 hunis bellum *T;* bellū hunis *m. Umstellungsz.* m_2 *V.* 173 *Keine gr. Init.* γ*V.* 174 Cui *B.* 175 c̄fortat, at *etwas undeutlich, korr. u. dann noch einmal übergeschr.* m_1, *P.* 176 memore *K.* 178 impendere, *von Fischer verlesen? S.* 179 *Keine gr. Init.* γ*V.* c̄surgens *V.* 180 Et ecce *N.* 182 congressus uterque infra teli iactum *N.* 183 undique: utique *N.* 184 horrenda confunditur classica uocē *N.* 185 hinc undiq *B;* huc undiq; *V.* 186 ludunt miscibat (e *ss.* m_2) in nū *K.* miscebat, b *aus* d *korr.* m_1, *P,* miscent *V.* 189—191 *in I.* 189 iacere *K.* sagittas *aus* sagattas *korr. K. Spitzen von* Spargitur *u.* sagittas *in I erhalten.*

165 *Aen. 3, 599* per sidera testor. *Aen. 1, 555* pater optime. 175 *Reg. 2, 11, 25* conforta bellatores. *Gen. 18, 5 uaa.* 177 *Prud. Psych. 156* solita virtute. *Aen. 11, 415.* 179*f. Vgl. Aen. 11, 597ff.* 179 *Jos. 8, 3* Surrexit Iosue et omnis exercitus bellatorum cum eo. *Aen. 2, 415. 11, 598* equitumque exercitus omnis. 180*f. Aen. 11, 599* Compositi numero in turmas. 181 *Aen. 10, 407f.* extenditur una Horrida per latos acies Vulcania campos *uaa. Aen. 11, 601f.* ager campique . . . ardent. 182*ff. Aen. 11, 608f.* Iamque intra iactum teli progressus uterque Substiterat (constiterant *M* m_1): subito erumpunt clamore, *vgl. 11, 622.* 183*f. Aen. 9, 566f.* undique clamor Tollitur. *Aen. 2, 699* se tollit ad auras. 184 *Aen. 7, 637* Classica iamque sonant. *9, 732* Horrendum sonuere. 185 *Aen. 11, 612* Continuo. *11, 610f.* fundunt simul undique tela Crebra nivis ritu. *12, 408f.* spicula . . . Densa cadunt. *Georg. 2, 142.* 186 *Aen. 9, 698* volat Itala cornus. *12, 267 uaa.* — ludum *ist wohl Objekt zu* miscebat, *vgl. V. 930. Aen. 12, 714* fors et virtus miscentur in unum. 187 *Aen. 11, 615f. Vgl. zu 193ff.* 188*f. Vgl. zu V. 185.*

1) *Versschluß = 690.* 2) *Zu dieser Schlachtbeschreibung vgl. zuletzt Strecker DA. 5, 43f.*

Postremum cunctis utroque ex agmine pilis
Absumptis manus ad mucronem vertitur omnis:
Fulmineos promunt enses clipeosque revolvunt,
Concurrunt acies demum pugnamque restaurant.
Pectoribus partim rumpuntur pectora equorum,
Sternitur et quaedam pars duro umbone virorum.
Waltharius tamen in medio furit agmine bello,
Obvia quaeque metens armis ac limite pergens[1].
Hunc ubi conspiciunt hostes tantas dare strages,
Ac si praesentem metuebant cernere mortem[2],
Et quemcunque locum, seu dextram sive sinistram,
Waltharius peteret, cuncti mox terga dederunt[3]
Et versis scutis laxisque feruntur habenis.
Tunc imitata ducem gens maxima Pannoniarum
Saevior insurgit caedemque audacior auget,
Deicit obstantes, fugientes proterit usque,
Dum caperet plenum belli sub sorte triumphum.
Tum super occisos ruit et spoliaverat omnes.
Et tandem ductor recavo vocat agmina cornu
Ac primus frontem festa cum fronde revinxit,
Victrici lauro cingens sua timpora vulgo,
Post hunc signiferi, sequitur quos cetera pubes.

---

190 Post tremū *K, vgl. 113,* Postremo *BV.* 191 Abs . . . . s . . s *in I.* 191 Apsumptis *aus* Assumptis *korr. T.* muṃ cronē, *das getilgte* m *war undeutlich, korr.* m_1, *P.* 195 & pars q̊dā m_1, *korr.* m_2, *V.* umbone: *es war* vb *begonnen u. dies* m_1 *getilgt T.* vmbone equorum, *ss.* uirorum m_2 *(nach Peiper, ich erkenne es nicht) T.* Sternuntur et quasdam partes virorum duro umbone *N.* 196 furit: fuit *T.* belli *S.* 198 st̊ages, *korr.* m_1, *P.* 200 q̊cūq; *K.* seu dextra (dex̊t *K*) siue sinistra αV (dextram — sinistram *auch N*). 201 /dedeř *V.* 202 feriunt̃, i *getilgt, K.* 203 *Gr. Init. B.* Hc̄ *V.* pannonioψ *V.* 204 *om.* αVE. audet *B.* 206 sorte *aus* forte *korr. K.* Donec ꝑciperet belli s. s. *V.* 207 spoliauerat, t *korr., V.* 208 recauo ductor *V.* 210 Victrici, *erstes* c *aus Korr., K.* timpora $P\alpha V$, tempora *BT.* 211 *Gr. Init. B.*

191 *Prud. Psych. 137* Vertitur ad capulum manus. 192 *Aen. 4, 579 f.* vaginaque eripit ensem Fulmineum. *Aen. 9, 442.* 193 *ff. Aen. 11, 612 ff.* adversis . . . Conixi incurrunt hastis primique ruinam Dant . . . perfractaque quadrupedantum Pectora pectoribus rumpunt; excussus Aconteus Fulminis in morem . . . Praecipitat longe. *10, 360 f.* aciesque Latinae Concurrunt *uaa.* 195 *Prud. Psych. 255 f.* Hostem humilem cupiens impulsu umbonis equini Sternere. 196 *f. Aen. 11, 762* qua se cumque furens medio tulit agmine. 197 *Aen. 10, 513 f.* Proxima quaeque metit gladio latumque per agmen Ardens limitem agit ferro. — *Man zitiert zu diesem Verse auch Valerius Flaccus 3, 583* Obvia quaeque ruens, *ich bin nicht davon überzeugt, daß hier ein Zusammenhang vorliegt, ebensowenig V. 1136.* 198 *Aen. 9, 784 f.* tantas strages . . . Ediderit. *Vgl. auch 11, 384 f. Georg. 3, 247.* 199 *Aen. 1, 91* Praesentemque viris intentant omnia mortem. 200 *f. Aen. 3, 563* Laevam . . . petivit. 201 *f. Aen. 9, 686* versi terga dedere. 202 *Aen. 11, 618 f.* versique Latini Reiciunt parmas. *11, 623* datis referuntur habenis. *Georg. 2, 364* laxis . . . habenis. *Aen. 1, 63.* 203 *Aen. 11, 758 f.* ducis exemplum . . . secuti . . . incurrunt. 204 *Aen. 12, 902* Altior insurgens. *Prud. Psych. 31.* 205 *Prud. Psych. Prol. 28* Pellit fugatos, sauciatos proterit. 206 *Prud. Psych. 474* belli sub sorte. 208 *Aen. 7, 513* cornuque recurvo. *3, 240* Aere cavo. *Prud. Psych. 422* recavo . . . palato. 209 *ff. Aen. 5, 71 ff.* . . . cingite tempora ramis. Sic fatus velat materna tempora myrto. Hoc Helymus facit, . . . Hoc puer Ascanius, sequitur quos cetera pubes. *7, 614. 4, 459* festa fronde revinctum. 210 *Aen. 5, 539* cingit . . . tempora lauro, *vgl. Ecl. 8, 12 f.*

1) *Carm. d. b. S. 3, 167* rex irruit agmine denso In medios hostes, proculcans obvia quaeque. *G. B. 1, 231* saevire per agmen. 2) *Vgl. 849 f.* 3) *C. d. b. S. 1, 209* scuta retro iacientes terga dedere. *3, 174. G. B. 1, 214* dare terga coacti.

Iamque triumphali redierunt stemmate compti
Et patriam ingressi propria se quisque locavit
Sede, sed ad solium mox Waltharius properavit.

Ecce palatini decurrunt arce ministri[1]
Illius aspectu hilares equitemque tenebant,
Donec vir sella descenderet inclitus alta.
Si bene res vergant[2], tum demum forte requirunt.
Ille aliquid modicum narrans intraverat aulam,
(Lassus enim fuerat), regisque cubile petebat.
Illic Hiltgundem solam offendit residentem.
Cui post amplexus atque oscula dulcia dixit:
'Ocius huc potum ferto, quia fessus anhelo.'
Illa mero tallum complevit mox pretiosum
Porrexitque viro, qui signans accipiebat
Virgineamque manum propria constrinxit. at illa
Astitit et vultum reticens intendit herilem,
Walthariusque bibens vacuum vas porrigit olli
— Ambo etenim norant de se sponsalia facta —[3]
Provocat et tali caram sermone puellam:
'Exilium pariter patimur iam tempore tanto,
Non ignorantes, quid nostri forte parentes
Inter se nostra de re fecere futura.
Quamne diu tacito premimus haec ipsa palato?'
Virgo per hyroniam meditans hoc dicere sponsum
Paulum conticuit, sed postea talia reddit:

---

212 scemate *T, vgl. 37.* 214 vualtharius mox *T.* 215 *Keine gr. Init. BP, aber in P dasselbe Zeichen am l. Rande wie V. 170.* Ecce paulatī *B.* arce, r *korr. aus* c, *V.* leti occurrerunt *N.* 216 q; *om. K,* equitesque *S.* tenebant, t *aus* l *korr., V.* 218 pergant *verm. W. Meyer.* 219 Qui tantum modicum *E,* narrans modicū, *korr.* m_1, *B.* 220. 221 *in I.* 220 lassus *aus* lapsus *korr. N.* cubile petebat *fast ganz fortgeschnitten I.* 221 Illinc *P.* 222 Qui *BV.* quia: quam *S.* 225 accijebat *T.* 227 reticens vultum, *korr.* m_1, *T.* cspex̄ herilē *V.* 228 *Gr. Init. in B.* porrigit *PTαV,* reddidit *BN, erstes* d *auf Ras.* m_1, *N.* illi *TVN.* 229 Ambo etenim nouerant *N. W. Meyer wollte V. 229 hinter 230 stellen, Kuntze aaO. ihn als späteren Zusatz tilgen. Als Parenthese ist er wohl zu halten.* 230 carā tali *V.* 231 patimur pariter *TVE.* tempore longo *VE.* 232 Non ignoramus enim *N.* quod *BN.* forte: quondam *N.* 233 fecere *K.* 234 Quāne (Quam ne) *γK* (Quare *S nach Fischer*), Qd̄ ne *V,* Quam diu nos t. p. tunc i. p. *E.* tocito *K,* tocito *in* tacito *korr. P.* premimur *B.* 235 hyroniā *P,* yroniā *V,* hironiam *T.* hoc *γ,* hec *αV.* dicere: discē *K.* 236 Paululum *T.* talia dix̄ *V.*

215 *Prud. Apoth. 481* Ecce Palatinus ... minister. *Aen. 2, 41* summa decurrit ab arce. *11, 490.* 216 equitem: *vgl. V. 602. 1227. 1445. Nonius 106* equitem pro equo. *Corp. gloss. ed. Goetz 5, 641, 17. Servius zu Georg. 3, 116.* 219 *Esther 4, 2* aulam regis intrare. 222 *Aen. 1, 687* Cum dabit amplexus et oscula dulcia figet. 224 *Aen. 1, 729* Implevitque mero pateram. tallum: *vgl. Macc. 2, 14, 4.* 225 *Aen. 8, 274* pocula porgite dextris. 226 *Althof erinnert an die Szene bei Paulus Diaconus, Hist. L. 3, 30.* 228 olli: *vgl. V. 1028. 1194. 1395. Aen. 1, 254 u. oft.* 231 *Aen. 2, 638* Exiliumque pati. 234 *Aen. 7, 103* suo premit ore. 236 *Aen. 2, 323. 10, 530* talia reddit.

1) *Ruodl. 3, 40ff.* ⟨Occurru⟩nt illi multi rumoris avari ⟨Comprendu⟩nt et equum, quid narret eumquē requirunt. ⟨Dicens⟩ omne bonum nec plus modicum neque multum ... regem properavit ad ipsum. 2) bene res vergant: *vgl. 1151* quocumque modo res pergant. 3) *Die viel behandelte Stelle macht Schwierigkeit. Aber V. 229 zu streichen oder umzustellen, wie vorgeschlagen ist, wäre ganz willkürlich.*

'Quid lingua simulas, quod ab imo pectore damnas,
Oreque persuades, toto quod corde refutas[1],
Sit veluti talem pudor ingens ducere nuptam?'
Vir sapiens contra respondit et intulit ista:
'Absit quod memoras! dextrorsum porrige sensum![2]
Noris me nihilum simulata mente locutum
Nec quicquam nebulae vel falsi interfore crede.
Nullus adest nobis exceptis namque duobus:
Si nossem temet mihi promptam impendere mentem
Atque fidem votis servare per omnia cautis,
Pandere cuncta tibi cordis mysteria vellem.'

Tandem virgo viri genibus curvata profatur[3]:
'Ad quaecumque vocas, mi domne, sequar studiose[4]
Nec quicquam placitis malim praeponere iussis.'
Ille dehinc: 'piget exilii me denique nostri
Et patriae fines reminiscor saepe relictos
Idcircoque fugam cupio celerare latentem.
Quod iam prae multis potuissem forte diebus,
Si non Hiltgundem solam remanere dolerem.'
Addidit has imō virguncula corde loquelas:
'Vestrum[5] velle meum, solis his aestuo rebus.
Praecipiat dominus, seu prospera sive sinistra
Eius amore pati toto sum pectore praesto.'
Waltharius tandem sic virginis inquit in aurem[6]:
'Publica custodem rebus te nempe potestas
Fecerat, idcirco memor haec mea verba notato[7]:

---

237 Quod *in* Quit *korr. K.* quod: q̇ *K, vgl. 232.* 238 psuadeñs, n *ausradiert, P.* q̇d toto corde *V.* Ore mihi fingis *N.* 239 tamquam si sit tibi magnus p. *N.* 240 sapiēs// *K.* 241 dex̊tsū porrigere *K.* 242 Noris, r *korr. aus* l *?, V.* Scis (c *von* m_1 *zugefügt*) enim nil umquam *N.* nichilū *PV.* loquutv̄ *P.* 243 quicquā *aus* quisquā *korr.* m_1 *P.* nůbule, *korr.* m_1, *K.* nubili *V.* falsj *aus* false *korr.* m_1 *P.* Nec q. fraudis vel falsi *E.* . 245 pmptā, m *aus* p *korr., P.* mentem: curam *T.* 248 *Keine gr. Init. γ.* 249 me, Domine *S,* mi dn̄e *K.* 250 placitis *aus* placidis *korr. P.* 252. 253 *in I.* 253 Idcircoq; *weggeschnitten I.* cupio: meditor *E.* celare *K,* accelerare *IT.* 256 *Keine gr. Init. αγ, wohl aber V.* has: his *B.* īmo *K.* 257 *in γ, om. αVE.* aestō̊o *korr.* m_1 *P.* 258 prospera: dextera *B. Hinter* sinistra *setzen Grimm, Peiper, Holder, Althof Komma, auch KV, nicht γ.* 260 inq̇d *in* inq̇t *korr. K.* 261 te rebus namque *vermutlich E, doch fehlt bei Grimm die Sigle I.*

237 *Aen. 6, 55* pectore ab imo. *An derselben Versstelle* imo pectore *Aen. 11, 840.* 240 respondit et dixit *bibl. häufig. Versschluß auch 805.* 241 *Aen. 4, 109* quod memoras. 242 *Aen. 4, 105* sensit enim simulata mente locutam. 249 *Aen. 4, 114* perge, sequar. *Ecl. 3, 49* veniam quocumque vocaris. *Aen. 5, 22. 12, 677.* 253 *Aen. 1, 357* celerare fugam. *3, 666. 9, 378.* 254 *Versschluß auch Aen. 2, 342.* 256 *Aen. 5, 842* funditque has ore loquelas. 259 *Aen. 7, 356* toto — pectore *uaa.* 260 *Aen. 5, 547* fidam sic fatur ad aurem. 262 *Vgl. Ovid., Met. 14, 813* Nam memoro memorique animo pia verba notavi. *Her. 19 (20), 19* tua verba notavit.

1) *Zum Versschluß vgl. Bonifat. Aenigm. V. 151, Poetae 1, S. 8.* 2) *Vgl. 551.* 3) profatur *als Versschluß vgl. 943. 1150. 1350.* 4) *Vgl. oben V. 162. C. d. b. S. 1, 50* Quo nos cunque vocant, sequimur tua iussa volentes; *vgl. auch zu 1098.* 5) vestrum *auffällig, da sie ihn 249 duzt, doch deswegen den Vers für unecht zu halten, wie K. Marold, Litbl. f. germ. u. rom. Phil. 21, 1900, 238 will, ist unberechtigt.* 6) *Vgl. Ruodl. 5, 544* sibi — susurrat in aurem. 7) *Vgl. Ruodl. 7, 60* quae dico, corde notato..

Inprimis galeam regis tunicamque, trilicem[1]
Assero[2] loricam fabrorum insigne ferentem,
Diripe, bina dehinc mediocria scrinia tolle.
His armillarum tantum da Pannonicarum,
Donec vix unum releves ad pectoris imum.
Inde quater binum mihi fac de more coturnum,
Tantundemque tibi patrans imponito vasis:
Sic fors ad summum complentur scrinia labrum.
Insuper a fabris hamos clam posce retortos:
Nostra viatica sint pisces simul atque volucres,
Ipse ego piscator, sed et auceps esse coartor.
Haec intra ebdomadam caute per singula comple.
Audisti, quid habere vianti forte necesse est.
Nunc quo more fugam valeamus inire, recludo:
Postquam septenos Phoebus remeaverit orbes,
Regi ac reginae satrapis ducibus famulisque
Sumptu permagno convivia laeta parabo[3]
Atque omni ingenio potu sepelire studebo,
Donec nullus erit, qui sentiat hoc, quod agendum est.
Tu tamen interea mediocriter utere vino
Atque sitim vix ad mensam restinguere cura.
Cum reliqui surgant, ad opuscula nota recurre.
Ast ubi iam cunctos superat violentia potus,
Tum simul occiduas properemus quaerere partes.'
Virgo memor praecepta viri complevit. et ecce
Praefinita dies epularum venit, et ipse

---

263 *Gr. Init. B, in P das Zeichen wie 170. 215.* tunnicāq; *K.* 264 Affero, ff *wohl korr., K.* fabrorv̄, brorv̄ *auf Ras.* m_1*(?), K.* 266 pannoniārū, *korr.* m_1, *P,* pannoniarum *T.* 267 releves unum *N.* imū *γV,* unū *α,* honum *N.* 268 Inde: Deinde *V.* demore *P.* 269 patrās, *korr.* m_1, *P,* patrato *V,* parans *T.* 270 forsad, s *nachträglich eingefügt, P.* 273 Ipsego, *korr.* m_1, *P.* et *fehlt N.* conabor *S,* cohartor *N.* 274 *In P, wie es scheint, das Zeichen wie 170. 215.* ebdomadā *BV,* ebdomadē (epdomadem *S*) *α,* ebdomade *N,* ebdomedā *P,* hebdomodam *T.* 275 quod *BNV.* forte *aus* -i *korr. N.* 276 *Gr. Init. K.* Nec *S,* Hinc *E.* redudo *B.* 277 *Gr. Init. B.* remeauerat *P,* remeauerit *aus* -ret *korr. N.* 278*f.* ducibus — permagno *om. V.* 279 *vor* 278 *N.* Sūpto *P.* magnifico *E.* Sumptu perm. *om. N.* cōuiuā *K.* 280 sepēre, *korr.* m_1, *P.* 281 hic quid *S.* 283. 284 *I.* 283 *Querstrich von* sitī *und* mensā *fortgeschnitten I.* mensā *aus* mensū *korr.* m_1 *P.* restingūre, *korr.* m_1, *K,* vix sitim exstinguas *N,* restringere *γE.* uix *fehlt I, wenn es nicht übergeschrieben war.* 284 not *K.* 285 *Gr. Init. T.* euncto *K.* 286 Tunc *N.* 287 *Keine gr. Init. ω.* 288 Prefinit *K.*

263 *Aen. 3, 467* Loricam conserta hamis auroque trilicem. *5, 259. 7, 639.* 268 *Aen. 1, 318* de more *uaa.* 274 per singula: *Aen. 8, 618.* 276 *Vgl. Aen. 4, 115f. 8, 49.* 277 *Aen. 5, 64* si nona diem mortalibus almum Aurora extulerit . . . ponam certamina classis. 278 *Vgl. Esther 1, 3.* 279 *Juvenc. 3, 743* convivia laeta parasse. 280 sepelire: *Aen. 2, 265. 3, 630.* 282 *Aen. 9, 422* Tu tamen interea. *Heiricus, V. s. Germ. 1, 195, Poetae 3, 444.* 283 *Ecl. 5, 47* sitim restinguere rivo, *wo v. l.* restringere. *Aen. 2, 686.* 288—322 *Vgl. Aen. 1, 637—42, 697—708. 8, 175—183. Prudent. Apoth. 712ff. Esther Kap. 1.* 288 *Aen. 5, 104* Exspectata dies aderat, *vgl. Ezech. 21, 25.*

1) 263*ff. Die Stelle müssen wir doch wohl mit 965 zusammenhalten und gestehen, daß wir über diesen Zug der Sage nicht unterrichtet sind. Da die Wendung* Wielandia fabrica *(965) im Waldere als* Wélandes worc *wiederkehrt, freilich dort vom Schwert gebraucht, werden wir sie auch hier wörtlich fassen müssen. Was* insigne fabrorum *bedeutet, ist nicht klar, ebensowenig warum Walther in unserm Gedicht den von Wieland geschmiedeten Panzer hat, aber nicht das Schwert.* 2) assero = *dico.* 3) *Vgl. Carm. de Karolo usw. 319* Laeta parat Karolus sociis convivia laetus.

Waltharius magnis instruxit sumptibus escas.
Luxuria in media residebat denique mensa,
Ingrediturque aulam velis rex undique septam.
Heros magnanimus solito quem more salutans
Duxerat ad solium, quod bissus compsit et ostrum.
Consedit laterique duces hinc indeque binos
Assedisse iubet; reliquos locat ipse minister[1].
Centenos[2] simul accubitus iniere sodales,
Diversasque dapes libans conviva resudat.
His et sublatis aliae referuntur edendae,
Atque exquisitum fervebat migma per aurum
— Aurea bissina tantum stant gausape vasa —
Et pigmentatus crateres Bachus adornat.
Illicit ad haustum species dulcedoque potus.
Waltharius cunctos ad vinum hortatur et escam.

Postquam epulis depulsa fames sublataque mensa[3],
Heros iam dictus dominum laetanter adorsus
Inquit: 'in hoc, rogito, clarescat gratia vestra,
Ut vos inprimis, reliquos tunc laetificetis.'
Et simul[4] in verbo nappam dedit arte peractam
Ordine sculpturae referentem gesta priorum,
Quam rex accipiens haustu vacuaverat uno,
Confestimque iubet reliquos imitarier omnes.

---

289 Vualtharius qui *N*. aescas *P*. 290 Luxurians media *B*. 291 que *om. T*. *Vor* rex *ein Buchstabe getilgt T*. 292. 293 *in I*. 292 Horos *K*. magnam' *I*. more *γIEN*, corde *αV*. 293 *Über* Duxerat *steht* m, *über* soliū n m_2 *I*. qūod *BIV*, quem *PTαNE, vgl. GGA. 1907, 843*. bissus (byssus *I*) compsit (cōbsit *I*) *γIEN*, compsit bissus *αV*. *Bei Cipolla wohl* bissus *aus Versehen ausgefallen N*. 295 Assedere *N*. locat ipse magister *T*. 296 ac̣ubit', *korr.* m_1, *P*. 297 convivia redundat *N*. libat conuiua resudans *E*. 298 edende, n *aus* ıı *korr., K*. aedendae *P*. et *om. N*. 299 feruct pincerna *E*. aurum *die Hss., nur B* auram. *Der viel umstrittenen Stelle (vgl. Strecker GGA. 1907, 841f.) wird man wohl am ersten gerecht, wenn man nach Schumanns Vorschlag V. 300 als Parenthese faßt. So übrigens schon Beck. Dem Redactor von B schwebte wohl eine Stelle wie Aen. 7, 466. 12, 592 vor. Vgl. oben S. 15*. 300 bissina *BP*, bis sena *T*, bissino *αV*. gausape *aus* causape *korr.* m_2 *V*. 301 *Gr. Init. T*. pigmentatas *S*. crateras *BV*. bacchus *B*. 303 escas *αV*. 304 *Keine gr. Init. PTV. So γEN*, Postq; epulis (-as *V*) absumpta (ass. *V*) quies menseque remote *αV*, postquam depulsa fames fuerat atque sublata mensa *N*. 305 Eros *P*. dictis *E*. 306 Inquid *K*, Inquit *aus* Inquid *korr. P*. rogito: regno *S*. clarescit *E*. 307 tunc: nunc *αV*. 308 Qui simul *N*. 309 sculturę *P*, sclupture *V*. piorum *S*. 310. 311 *in I, von 311 nur oberste Spitzen erhalten*.

289 *Aen. 3, 231* Instruimus mensas. 290*ff. Vgl. Aen. 1, 637ff*. 292 *Aen. 6, 649* Magnanimi heroes *uaa*. solito more: *vgl. Aen. 7, 357*. 293 *Aen. 8, 178* solioque invitat acerno. *Luc. 16, 19* induebatur purpura et bysso *uaa*. *Zum Versschluß vgl. Poetae 5, 360 Nr. 18, 2. 363 Nr. 28, 1. 365 Nr. 33, 2*. 295 *Aen. 8, 176* viros locat ipse sedili. 296 *Prud. Apoth. 713* Centenos simul accubitus iniere sodales. 297 *Aen. 5, 92* Libavitque dapes. *Prud. Apoth. 719* crudus conviva resudat Congeriem ventris. 304 *Aen. 1, 216* Postquam exempta fames epulis mensaeque remotae. *1, 723* Postquam prima quies epulis mensaeque remotae. *8, 184*. 307 laetificare: *vgl. Ps. 103, 15 uaa*. 308*f. Aen. 1, 640f*. Ingens argentum mensis caelataque in auro Fortia facta patrum, series longissima rerum. *Reg. 3, 7, 24* ordines sculpturarum. 309 *Versschluß vgl. Aldhelm, C. de virg. 18. Theodulf 41, 199, Poetae 1, 537. Milo, De sobr. 2, 533, Poetae 3, 660*.

1) *G. B. 3, 106 Versschluß* ipse minister. *Vgl. 1, 149. 211*. 2) *Vgl. Strecker DA. 5, 45*. 3) *Vgl. Ruodl. 5, 76. 6, 46* mensa sublata. 4) *Versanfang: vgl. 673. 888*.

Ocius accurrunt pincernae moxque recurrunt,
Pocula plena dabant et inania suscipiebant.
Hospitis ac regis certant hortatibus omnes.
Ebrietas fervens tota dominatur in aula,
Balbutit madido facundia fusa palato,
Heroas validos plantis titubare videres.
Taliter in seram produxit bachica noctem
Munera Waltharius retrahitque redire volentes,
Donec vi potus pressi somnoque gravati
Passim porticibus sternuntur humotenus omnes.
Et licet ignicremis[1] vellet dare moenia flammis,
Nullus, qui causam potuisset scire, remansit.
Tandem dilectam vocat ad semet mulierem,
Praecipiens causas citius deferre paratas.
Ipseque de stabulis victorem duxit equorum,
Ob virtutem quem vocitaverat ille Leonem.
Stat sonipes ac frena ferox spumantia mandit.
Hunc postquam faleris solito circumdedit, ecce
Scrinia plena gazae lateri suspendit utrique.
Atque iteri longo modicella cibaria ponit
Loraque virgineae mandat fluitantia dextrae.
Ipseque lorica vestitus more gigantis[2]
Imposuit capiti rubras cum casside cristas

---

312 occurrunt *V*, accr̃unt, u *aus Korr.?*, *K*. 315 in *om. N*. 316—39 *in H*. 316 Balbutit *γN*, Balbutiit *S*, Balbuttit *HK*, Palbuttit *V*. madid°/, a *rad.*, *K*, medio *B*. 317 titubůre, *korr.* m_1, *P*. seniores fortes videres plantis titubare *N*. 318 bachina *in* bachica *korr.* m_1 *H*, bacchica *B*. 319. 320 *in I*. 319 *So α. Grimms Angabe, daß der Vers in S fehle, ist ein Irrtum.* redire *om. K, am R. v. jünger Hd. nachgetragen, vgl. 138.* (traxitq; redire uolentes. *I*. ire volentes Vualtharius munere retraxit *N*.) retrahitq; redire uideres *BP*, cunctos retrahiq; videres *T*. Waltarius retrahitque. uideres *H*. 320 *om. V*. Donec̊ *I*. p̄si *I*. sonoq; *II*. 322 *N ist hier sehr wortreich:* eciam si tota civitas igne fuisse succensa et ipse flamivoma super ipsos crassari videretur, scilicet minitans mortem, nullus remansit . . . 323 causa, *Querstrich nicht mehr zu erkennen, H*. 324 Tandem *BTEVN*, an dem *P*, Inde *α*. · 325 oti' *V*. 326 Et ipse *N*. duxit uictorem *N*. 327 *So BP*. Hunc ob uirtutem *KT*, Quem uirtute sua uocitarat *H*, Quem a ob uirtutem *SN*, Quēq; ob uirtutē *V*. Ob quam *E*. leonem uocitauerat ipse *N*. 328 spumanti *K*. 330 later, *d. folgende Buchstabe erloschen, P*. 331 iteri *SV*, iteneri *K*, itinere *N*, itineri *E*, uteri *γH*. 332 virginee, *erstes* e *aus* i *korr., T*. dextra *K*. 333 uestitur *(undeutlich)* lorica *N*. gigantum, um *nicht ganz sicher, H*. 334 atque capiti impos. *N*.

315 *Fortunat. 7, 16, 33* magna dominatus in aula. *Bonifat., Poetae 1, 10, 217* propria dominabor in aula. 316 *Symphosius, Aenigm. praef. 5, Anthol. lat. ed. Riese 1, S. 222, 7* Cum streperet late madidae facundia linguae. 318 *Boeth. Cons. 2, 5, 6* bacchica munera. *Sedul. Scott. Poetae 3, 171, 35. Milo, De sobr. 1, 169, Poetae 3, 620. Vergil., Georg. 3, 526 f.* Bacchi munera. *Arator 2, 758* in seram produxit tempora noctem. 320 *Aen. 6, 520* somnoque gravatum. *Luc. 9, 32.* 321 *Aen. 9, 316 f.* passim somno vinoque per herbam Corpora fusa vident. 322 *Walahfr. Strabo, Vita Mammae 26, 39, Poetae 2, 295* Clauditur ignicremis flamma fervente caminis. 326 *Aen. 7, 656* victoresque ostentat equos. 328 *Aen. 4, 135* Stat sonipes ac frena ferox spumantia mandit. 329 *Aen. 5, 310* equum phaleris insignem. 332 *Ovid., Ars am. 2, 433 f.* det fluitantia rector Lora. *Aen. 5, 146* undantia lora. 333 *ff. Vgl. Aen. 11, 486 ff. 12, 87 ff.* 333 *Macc. 1, 3, 3* induit se loricam sicut gigas et succinxit se arma bellica sua in praeliis. 334 *Aen. 9, 50* cristaque tegit galea aurea rubra *uaa*.

1) ignicremis: *die Vokabel außer der in den Quellen zitierten Walahfridstelle auch in der V. Liudgeri Poetae 5, 255, 59.* 2) more gigantis: *vgl. Amarcius 2, 149.*

Ingentesque ocreis suras complectitur aureis
Et laevum femur ancipiti praecinxerat ense
Atque alio dextrum pro ritu Pannoniarum:
Is tamen ex una tantum dat vulnera parte.
Tunc hastam dextra rapiens clipeumque sinistra
Coeperat invisa trepidus decedere terra.
Femina duxit[1] equum nonnulla talenta gerentem,
In manibusque simul virgam tenet ipsa colurnam,
In qua piscator hamum transponit in undam,
Ut cupiens pastum piscis deglutiat hamum.
Namque gravatus erat vir maximus undique telis
Suspectamque[2] habuit cuncto sibi tempore pugnam.
Omni nocte[3] quidem properabant currere, sed cum
Prima rubens terris ostendit lumina Phoebus,
In silvis latitare[4] student et opaca requirunt,
Sollicitatque metus vel per loca tuta fatigans.
In tantumque timor muliebria pectora pulsat,
Horreat ut cunctos aurae ventique susurros,
Formidans volucres collisos sive racemos.
Hinc odium exilii patriaeque amor incubat inde.
Vicis diffugiunt, speciosa novalia linquunt,
Montibus intonsis cursus ambage recurvos
Sectantes tremulos variant per devia gressus[5].

---

335 Ingentes oercisq; *V.* suras ocreis *E.* Ing. complectitur aureis ocreis, suras *fehlt, N.* 336 femur leuum *B.* acipiti, *korr.* m_1, *K.* 337. 338 *in I.* 337 alium dextro *E.* pannoniou *IV.* 338 dat tantum *S.* *Nur die äußersten Buchstabenspitzen erhalten I.* 339 astā *K.* 340 tepidvs, *korr.* m_2 *(alt), K.* decedere, *zwcites* d *aus* r *korr.* m_1, *P.* terra trep. dec. *N.* 341 nnulla dona *V,* nonnullum talc *E.* 342 In maniq:, b' *ss.* m_1, *P.* ipsa *PTN,* ipse *BαEV (steht bei Grimm unter 338).* 343 lqua *K.* 344 Et *V.* degutiat, *korr.* m_1, *K,* degluttiat *V.* hamū γ (hamum *P*), uncum α*V.* 345 gravatus : Vualtarius *S.* 346 cuncto *aus* cunctā *korr.* m_1 *P.* ob hoc suspectam h. *N.* 348 Primā, ¯ *getilgt, P.* phcb; *K.* 352 *vor* aure *cin unterstrichenes* i, *es war* u *begonnen, K.* c. susurros auras uel uentos horreret, *N.* 353 Formidat *T.* ra//cemos, ra *getilgt, K;* c *aus angefangenem* r *oder* m *korr.* m_1 *P.* coll. rac. s. uolucres *N.* 354 Hic *E.* incubat. Inde *B.* 355 Uicos *TV,* uicus *E.* defugiunt *K,* effugiunt *V.* spaciosa *T.* linqunt *BK.* 356 cursos*(?) N*

335 *Acn. 11, 488. 12, 430* suras incluserat auro. 336 *Prudent. Pass. Laur. 502* ense praecinxit latus. *Aen. 7, 525* ferro ancipiti. 337 *Iud. 3, 15f.* utraque manu pro dextera utebatur ... et accinctus est eo ... in dextero femore. — *Vgl. V. 1390f.* 340 *Aen. 3, 616* trepidi crudelia limina linquunt. *Versschluß Aen. 4, 306* decederc terra, *vgl. 3, 60.* 342 *Vgl. Verg. Georg. 2, 396* in veribus ... colurnis. 344 deglutire: *vgl. Jonas 2, 1.* 346 *Aen. 4, 97* Suspectas habuisse domos Carthaginis. 347*ff. Aen. 2, 725ff.* Pone subit coniunx. ferimur per opaca locorum; Et me, quem dudum non ulla iniecta movebant Tela neque adverso glomerati ex agmine Grai, Nunc omnes terrent aurae, sonus excitat omnis Suspensum et pariter comitique onerique timentem. 348 *Verg. Georg. 4, 544* ubi nona suos Aurora ostendĕrit ortus. 349*f. Reg. 1, 23, 19* David latitat ... in locis tutissimis silvae. 350 *Aen. 4, 379f.* ea cura quietos Sollicitat. 351 pulsat: *vgl. Georg. 3, 106. Aen. 5, 138* animi ... pectora pulsant. *Lucan. 7, 128.* 355 *Verg. Georg. 3, 149f.* silvis Diffugiunt. 356 *Verg. Ecl. 5, 63* Intonsi montes. 357 *Aen. 9, 164* Discurrunt variantque vices. devia *fehlt bei Vergil, aber vgl. Ovid., Met. 1, 676. Juvenc. 1, 408.*

1) *Sic führt das Pferd zu Fuß am Zügel, so versteht man seit W. Meyer, Phil. Bem. 363f., doch will H. Schneider Zs. f. d. A. 62, 1925, 107ff. die frühere Auffassung, daß beide auf demselben Pferde sitzen, wieder zu Ehren bringen. Für mich nicht überzeugend, vgl. Strecker DA. 5, 1941, 40f.* 2) suspectam: *vgl. 401. 1086. 1179. 1384.* 3) Omni nocte *'die ganze Nacht';* sed cum *'aber als ...'* 4) *C. d. b. S. 3, 251* In silvis latitant. 5) *C. d. b. S. 2, 154* gradiens per devia fessum. *Hrotsv. Mar. 97. 658. 697. 716 (vgl. Sedul., Carm. p. 2, 103),* devia *stets an derselben Versstelle.*

Ast urbis populus somno vinoque solutus
Ad medium lucis siluit recubando sequentis.
Sed postquam surgunt, ductorem quique requirunt,
Ut grates faciant ac festa laude salutent.
Attila nempe manu caput amplexatus utraque
Egreditur thalamo rex Walthariumque dolendo
Advocat, ut proprium quereretur forte dolorem.
Respondent ipsi se non potuisse ministri
Invenisse virum, sed princeps sperat eundem
Hactenus in somno tentum recubare quietum
Occultumque locum sibi delegisse sopori.
Ospirin Hiltgundem postquam cognovit abesse
Nec iuxta morem vestes deferre suetum,
Tristior immensis satrapae clamoribus inquit:
'O detestandas, quas heri sumpsimus, escas!
O vinum, quod Pannonias destruxerat omnes!
Quod domino regi iam dudum praescia dixi,
Approbat iste dies, quem nos superare nequimus.
En hodie imperii vestri cecidisse columna
Noscitur, en robur procul ivit et inclita virtus:
Walthárius lux Pannoniae discesserat inde,
Hiltgundem quoque mi caram[1] deduxit alumnam.'

Iam princeps nimia succenditur efferus ira[2],
Mutant laetitiam maerentia corda priorem.
Ex humeris trabeam discindit ad infima totam
Et nunc huc animum tristem, nunc dividit illuc.

---

358 *Keine gr. Init. T,* st *P.* solutus : sepultus *STN*^{2}. 359 lucis, c *korr.* m_1, *es war wohl* m *angefangen, P.* recubanda *K.* lucis pressi iacuere sopore *E.* 361 faciant : reddant *B.* festa *aus* facta *korr.* m_1 *P.* salutænt *aus* salutant *korr.* m_1 *P.* 362 *Gr. Init. B.* 362 ãplectatvs *K.* utrãq; *P.* 363 vualtharivq; *aus* vualtharioq; *korr.* m_1 *P.* 364. 365 *in I.* 364 *Mit diesem Verse beginnt wieder S (fol. 48^r).* At uocat *P.* quereret forte *N.* dolore, ¯ *weggeschnitten, ebenso wohl* ~ *von* quereret̄ *I.* 365 *Nur die Spitzen einiger Buchstaben erhalten I.* 367 tantū *P.* 369 spirin *P,* Ospirn *mit etwas größerer Initiale V.* 370—372 *in I.* 370 vestem *N.* deferreq; suetas *V. Von* morē *der Kürzungsstrich, von* uestes deferre s *die oberen Teile der Buchst.,* uetū *ganz fortgeschnitten, I.* 372 O te destandas *S,* O destandas, te *ss.* m_1, *V.* 373 Pannoniam hanc d. omnem *E.* 374 domno *N.* dudū iã *K.* 375 Abstulit *V.* 376 urī, *nicht* nrī *V,* nostri *N.* columnam *B.* 377 en : hinc *E.* 378 lux *a.* dux *durch Rasur korr. K.* dissesserat, *korr.* m_1, *P.* 379 Hiltgundē// *K.* Hilt gundē, d *aus* t *korr.* m_1, *P.* Hiltgundemq; mihi charam *I.* m caram *V.* 380 *Gr. Init. BS;* iam, *aber am R. großes* I, *K. Ähnlich 436* orta, *wo die rote Initiale undeutlich ist.* am *P.* At *T ohne gr. Init.* princeps offertus *(undeutlich)* nimia s. ira *N.* 383 tristem : celerem *B.*

358 *Aen. 9, 189* somno vinoque soluti Procubuere; silent late loca. *9, 236 f.* *Zur Lesart ST vgl. Aen. 2, 265.* 361 *Vgl. Sedulius, C. p. 5, 66* amica fraude salutas. 370 iuxta morem: *Gen. 19, 31 uaa.* 371 *Aen. 1, 228* Tristior ... adloquitur. 374 *Aen. 6, 66* Praescia venturi. 376 *Vgl. zu V. 126.* 378 *Aen. 2, 281* O lux Dardaniae. 380 *Prudent., Psych. 150* succenditur effera. *Esther 1, 12* unde iratus rex et nimio furore succensus. 382 *Matth. 26, 65* princeps ... scidit vestimenta sua. *Aen. 5, 685* Tum pius Aeneas humeris abscindere vestem *uaa.* trabea: *Aen. 11, 334 uaa.* 383 *Aen. 4, 285 (8, 20)* Atque animum nunc huc celerem nunc dividit illuc.

1) mi caram: *vgl. 508. Ruodl. 5, 418.* 2) *Versschluß = 1377. Vgl. Hrotsv., Gesta Ott. 722* iusta succenditur ira. *G. B. 2, 264.*

Ac velut Aeolicis turbatur arena procellis,
Sic intestinis rex fluctuat undique curis,
Et varium pectus vario simul ore imitatus
Prodidit exterius, quicquid toleraverat intus,
Iraque sermonem permisit promere nullum.
Ipso quippe die[1] potum fastidit et escam,
Nec placidam membris potuit dare cura quietem.
Namque ubi nox rebus iam dempserat atra colores,
Decidit in lectum[2], verum nec lumina clausit,
Nunc latus in dextrum fultus nunc inque sinistrum,
Et veluti iaculo pectus transfixus acuto
Palpitat atque caput huc et mox iactitat illuc,
Et modo subrectus fulcro consederat amens.
Nec iuvat hoc, demum surgens discurrit in urbe,
Atque thorum veniens simul attigit atque reliquit.
Taliter insomnem consumpserat Attila noctem.
At profugi comites per amica silentia euntes
Suspectam properant post terga relinquere terram.

Vix tamen erupit cras, rex patribusque vocatis
Dixerat: 'o si quis mihi Walthārium fugientem
Afferat evinctum ceu nequam forte liciscam!
Hunc ego mox auro vestirem saepe recocto

---

384 uelud *P.* eloicis *B.* harena *BS.* 385 fluitat *P.* fluctuatur *N.* 386 imitatus: mutatus *T.* 387 Procidit *P.* 388 sermonum *B.* sermonē dare ū ꝑmiserat ullū *V.* 389 Ipso *aus* Ipse *korr.* m_1 *B.* 390 placitā *H.* potā̆t *S.* 391. 392 *in I.* a͡ıtra, *korr.* m_1, *P.* Et cū nox ̄tris dep̄sserat ‚(= *depresserat*) atra colores *V.* 393 *fast* indeortrū *S.* 394 Ac *B.* tnsfix̄ *S.* 395 cap̄t *S*, capud, *korr.* m_1, *P.* iacitat *K.* 396 subrectus α, surrectus *V*, subreptus γ*H.* 397—*399 in I.* 397 Nec iuuat hoc demū *in I fortgeschnitten.* sugens *K.* discurit *S*, decurrit *V.* urbe *PTHK*, urbem *BVN*, urbe *aus* urbē *korr. S. In I nicht ganz zu entscheiden, ob* urbe *oder* urbē. *Grimm, W. Meyer wollten* orbe, *Peiper* orbem, *Pannenborg, Althof, Winterfeld, Strecker* urbe *oder* urbem. 398 Adque *verm. W. Meyer.* mox *vor* simul *getilgt T.* reliq̇d *S.* attigitiatq; *zweites* a *aus angefangenem* t *korr.* m_1, *P.* 399 attila *nachgezogen I.* 400 *Gr. Init. BS*, t *P.* 401 Suspectant *B*, Suspectan^{t}, *korr.* m_1, *P.* Exosam *E.* relingere *korr. in* relinq̄/re *K*, reliquere *B*, linquere *P.* 402 *Keine gr. Init. BTV.* cras, a *aus* e *korr.* m_1, *P.* 404 Efferat *H*, Afferret *EN.* uinctum *N.* nequam ceu *T.* licyscā *P.* 405 ego : g̊ *K.*

384 *Vgl. Fortunat. 7, 14, 31* Non sic Aeoliis turbatur harena procellis. *Aen. 5, 791.* 385 *Aen. 8, 19* magno curarum fluctuat aestu, *vgl. 4, 532. 4, 564.* 390 *Aen. 4, 5* nec placidam membris dat cura quietem. *1, 691. 8, 30. 10, 217.* 391 *Aen. 6, 272* rebus nox abstulit atra colorem. 392 *Macc. 1, 1, 6. 1, 6, 8* decidit in lectum. *Walahfrid Str., Visio Wett. 944, Poetae 2, 333.* ' *Versschluß vgl. Arator 1, 712* lumina clausit, *vgl. Fortunat. 7, 2, 9.* 393 *Verg. Ecl. 6, 53* latus ... fultus. 394 *Aen. 11, 574* iaculo ... acuto. 394*f. Vgl. Reg. 2, 18, 14.* 397 *Vgl. Aen. 4, 68f.* Uritur infelix Dido totaque vagatur Urbe furens. *7, 377* sine more furit lymphata per urbem. 399 *Aen. 9, 166f.* noctem custodia ducit Insomnem. *Esth. 6, 1.* — consumpserat: *vgl. Aen. 2, 795.* 400 *Aen. 2, 255* per amica silentia. 401 *Aen. 3, 550* suspectaque linquimus arva. *Ovid., Met. 2, 187* post terga relictum. *Fast. 4, 281, häufig als Versschluß.* 402 *Is. 58, 8* erumpet quasi manc lumen tuum. *Aen. 11, 379* patribusque vocatis. 404 lycisca: *vgl. V. 1231. Verg. Ecl. 3, 18.* evinctus: *Aen. 5, 269. 364. 494. 774.* 405—407 *Eine schlagende Parallele bietet die viel zitierte Stelle der Hervararsaga:* Mun ek um thik sitjanda silfri vela enn gânganda thik gulli steypa, suâ â alla vega velti baugar, *Grimm L. G. 80, Anm. R. A. 2*^{4}*, 250f. Eine entsprechende Stelle muß dem Dichter bekannt gewesen sein.* 405 *Aen. 8, 624* auroque recocto. *Exod. 30, 3* vestiesillud auro purissimo.

1) Ipso quippe die = *430.* 2) *Vgl. Hrotsv. Agnes 115.*

Et tellure quidem stantem hinc inde onerarem
Atque viam penitus clausissem vivo talentis[1].
Sed nullus fuit in tanta regione tyrannus
Vel dux sive comes seu miles sive minister,
Qui, quamvis cuperet proprias ostendere vires
Ac virtute sua laudem captare perennem
Ambiretque simul gazam infarcire cruminis,
Waltharium tamen iratum praesumpserat armis
Insequier strictoque virum mucrone videre.
Nota equidem virtus, experti sunt quoque, quantas
Incolomis dederit strages sine vulnere victor.
Nec potis est ullum rex persuadere virorum,
Qui promissa velit hac condicione talenta.

Waltharius fugiens, ut dixi, noctibus ivit,
Atque die saltus arbustaque densa requirens
Arte accersitas pariter capit arte volucres,
Nunc fallens visco, nunc fisso denique ligno.
Ast ubi pervenit, qua flumina curva fluebant,
Immittens hamum rapuit sub gurgite praedam.
Atque famis pestem pepulit tolerando laborem[2].
Namque fugae toto se tempore virginis usu
Continuit vir Waltharius laudabilis heros.

---

406 hīc atq; īn *zweifellos S,* i *aus* t *korr.,* *Holder las* hinc atq; tamen; hinc inde atq; *V,* hinc inde, *darüber v. junger Hd.* atque, *K.* 407 *Gr. Init. T.* uiuŏ, b *u. a mit blasser Tinte, was es bedeutet, ist unklar, K.* dū *über* uiuo m_2 *V.* vivo *auch E.* talentis, a *wohl aus* e *korr.* m_1, *V.* 408 Scd fuit in tanta nullus *H.* tntā *K.* 409 ucl comes *E.* 410 ui//res, re *radiert, K.* 411 tua *in* sua *korr.* m_2 *V.* perhennem *T.* 412 cruminis *BP,* crumenis *aus* cruminis *korr. V,* crumenis αT. 413 praesumpserat γV. praesumpserit αN, presumeret *E.* 415 Nata *K.* quidem *BV.* 416 Incolomis *PV.* Incolomes *K,* Incolumis *BT,* Incolumes *S,* In bellis *E.* 417 psaudē *S.* 418. 419 *in I.* 419 *Keine gr. Init. PT.* Wualthariu', *wie es scheint, I. Vor* Waltharius *Rasur einer Initiale T.* ut dixi *in Klammern* m_1 *T.* ibat *SI.* 421 arcessitas *P,* acēsitas *S,* aceersita *KN,* sita *auf leerem Raume zugefügt* m_1 *N,* Ipse accersitos partim *E.* 422 uisco, c *aus* o *korr., V,* uisca *N.* 424 Inmittens *so P.* rapuit hamum *T.* 425 Atque : Sicque *N.* 427 vualtharius uir m_1, *Umstellungszeichen P.*

408—414 *Vgl. Aen. 10, 714 f. s. Simons, Nalezing of Ekkehard en Virgilius. Kon. Vlaamsche Acad. voor Taal usw. 1903, 21.* 408 tyrannus: *vgl. Esth. 6, 9. Aen. 4, 320 uaa.* 412 *Prud. Psych. 459 f.* iuvat infarcire cruminis Turpe lucrum. 414 *Aen. 10, 714* non ulli est animus stricto concurrere ferro. *2, 449* strictis mucronibus. *10, 651. 12, 663.* 415 *f. Aen. 9, 526 f.* Quas ibi tum ferro strages, quae funera Turnus Ediderit. *9, 784 f. uaa.* 422 *Verg. Georg. 1, 139 f.* Tum laqueis captare feras et fallere visco Inventum. *Aen. 9, 413 ff.* hasta . . . fisso transit praecordia ligno. 423 *Verg. Georg. 2, 11 f.* camposque et flumina late Curva tenent. 424 *Verg. Georg. 4, 395* sub gurgite. 427 *Versschluß* laudabilis heros *Poetae 1, 94 Nr. VII 2, 1.*

1) *Die dreifache Variation des Gedankens entspricht in überraschender Weise der schon von J. Grimm S. 80, 1 angeführten, dann aber erst neuerdings mehr beachteten Stelle der Hervararsaga, die oben zu W. 405—407 mitgeteilt ist; vgl. Strecker, Probleme S. 645. Baesecke S. 175. Neckel S. 216. Ob* vivŏ *(407) als Dativ mit unregelmäßig verkürztem* o *(so W. Meyer, Phil. Bem. 389, nicht sehr überzeugend) oder als* ⟨si⟩ vivo *aufgefaßt werden muß, ist kontrovers, letzteres aber wahrscheinlicher.* 2) famis pestem *auch bei Abbo, Bell. Par. 1, 59, Poetae 4, 81.* — tolerando laborem *'durch diese Tätigkeit', von Althof arg mißverstanden, der* famis *für den Nominativ hält.* Namque *426 nicht begründend, sondern fortführend.*

Ecce quater denos sol circumflexerat orbes,
Ex quo Pannonica fuerat digressus ab urbe.
Ipso quippe die, numerum qui clauserat istum,
Venerat ad fluvium iam vespere tum mediante,
Scilicet ad Rhenum, qua cursus tendit[1] ad urbem
Nomine Wormatiam regali sede nitentem.
Illic pro naulo pisces[2] dedit antea captos
Et mox transpositus graditur properanter anhelus.

Orta dies postquam tenebras discusserat atras,
Portitor exurgens praefatam venit in urbem
Regalique coco, reliquorum quippe magistro,
Detulerat pisces, quos vir dedit ille viator.
Hos dum pigmentis condisset et apposuisset
Regi Gunthario, miratus fatur ab alto:
'Istius ergo modi pisces mihi Francia numquam
Ostendit: reor externis a finibus illos.
Dic mihi quantocius: cuias homo detulit illos?'
Ipseque respondens narrat, quod nauta dedisset.
Accersire hominem princeps praecepit eundem;
Et, cum venisset, de re quaesitus eadem
Talia dicta dedit causamque ex ordine pandit:
'Vespere praeterito residebam litore Rheni
Conspexique viatorem propere venientem[3]
Et veluti pugnae certum per membra paratum:
Aere etenim penitus fuerat, rex inclite, cinctus
Gesserat et scutum gradiens hastamque coruscam.

---

428 *Keine gr. Init. T.* circumfulserat, *korr.* m_1, *P.* ect ecce XL dies sol per mundum circumfluxerat *N (nach Cipolla,* circumflexerat *Bethmann).* 429 pannonia *N.* 430 quo numerum *N.* numer̄ *P.* 431—433 *bei Freher.* 431 fluvium: flum̄ *S.* 432 cui nomen est Renum *N.* q̊ *V.* cursum *F.* tendit, nd *aus Korr., P.* 433 regali: *es war begonnen* rel *P.* 434 dedit pisces *V.* antē, *korr.* m_1, *K.* 436 *Keine gr. Init. BT,* rta *P,* Horta, H rot, *undeutlich, K.* tenebras postq̄ /// cusserat atras, *korr.* m_2, *V.* 437 P.rtitor, *erstes* o *erloschen, P.* exurgens *γSV,* exsurgens, ex *ganz blaß, auf Ras.? K.* 438 Regaliq;, *g korr.* m_1, *V.* cocco *K,* coquo *PTVN.* quippe : certe *N.* 439 uenator *B.* 440 dum *γNE,* cum *αV.* Is cū coxiss& studiosus & adposuiss& *V.* 442 modi/// pisces *V.* nunq̄ m francia pisces *S.* 444 *in B ausgefallen, in P mit Umstellungsbuchst. hinter 445.* Dic, ic *aus Korr., V.* quantitius *P,* q̄;totius *T.* cuias, n *ss.* m_2, *K.* homo qs t dederit istos (qs *a.* q̊s *korr.*) *V.* 445. 446 *in I.* 445 At ipse *N.* 446 hominē *auf Rasur wohl* m_1 *V.* 447 Et: Q.*S.* 448 Talia dicta dicta dedit, *zweites* dicta *getilgt, T.* et causam *N.* 449 littore *P.* 450 et ecce uiatorem uidi festinanter uenire tamquam pugne per membra paratum *N.* 451 Ac *V.* m̄bra, b *aus* d *korr.* m_1, *S.* 452 E/re *K,* Uere *V.* cunctvs *K.* 453 *T schreibt* G *am Versanfang gern so, daß man es für eine größere Initiale ansehen kann. So auch 468. 631.* & hastaq; coruscā *P.* choruscam *T.*

428 *Aen. 5, 131* circumflectere cursus. 431 *Joh. 7, 14* die festo mediante. 432 *Aen. 5, 834* cursum contenderc. *12, 909* extenderc cursus. 434 *Jon. 1, 3* et dedit naulum eius. 436 *Aen. 7, 149. 12, 114* Orta dies. *Georg. 3, 357* sol ... discutit umbras. *Aen. 12, 669.* 441 ab alto: *vgl. V. 14.* 448 *Aen. 5, 852* Talia dicta dabat *uaa. 3, 179* remque ordine pando. 451 *Aen. 4, 554* certus eundi. 453 *Versschluß Aen. 12, 431* hastamque coruscat.

1) *C. d. b. S. 1, 34* cursum tendunt ad regia tecta. *2, 117.* 2) *Über die Frage, wo diese Fische gefangen sind, ist viel geschrieben worden, vgl. W. Meyer, Phil. Bem. 365. R. Kögel, Gesch. d. d. Lit. 1, 2, 296. von Winterfeld, NA. 23, 286. Walther hat sie in einem Flusse, den er berührt hat, gefangen, und sie sind dem König unbekannt, das genügt.* 3) *Vgl. Ruodl. 3, 60* propere veniatis.

Namque viro forti similis fuit, et licet ingens
Asportaret onus, gressum tamen extulit acrem.
Hunc incredibili formae decorata nitore
Assequitur calcemque terit iam calce puella.
Ipsaque robustum rexit per lora caballum
Scrinia bina quidem dorso non parva ferentem,
Quae, dum cervicem sonipes discusserit altam
Atque superba cupit glomerare volumina crurum,
Dant sonitum, ceu quis gemmis illiserit aurum.
Hic mihi praesentes dederat pro munere pisces.'

His Hagano auditis — ad mensam quippe resedit —
Laetior in medium prompsit de pectore verbum:
'Congaudete mihi quaeso, quia talia novi:
Waltharius collega meus remeavit ab Hunis.'
Guntharius princeps ex hac ratione superbus
Vociferatur, et omnis ei mox aula reclamat:
'Congaudete mihi iubeo, quia talia vixi!
Gazam, quam Gibicho regi transmisit eoo,
Nunc mihi cunctipotens huc in mea regna remisit.'
Haec ait et mensam pede perculit exiliensque
Ducere equum iubet et sella componere sculpta
Atque omni de plebe viros secum duodenos
Viribus insignes, animis plerumque probatos
Legerat. inter quos simul ire Haganona iubebat.
Qui memor antiquae fidei sociique prioris
Nititur a coeptis dominum transvertere rebus.
Rex tamen econtra nihilominus instat et infit:
'Ne tardate, viri, praecingite corpora ferro

---

454 &lic&, *das untere* & *aus* e *korr. u. undeutlich, ss.* m_1, *P.* 455 honus *P.* gressus t. e. acrem *T.* intulit *E, vgl. Grimm zu 452.* 456 incredibilis *B.* decorata puella *S,* decorata decore *V.* 457 calce natore *S.* 458 caballum *γVN,* cauallū *α.* 459 gerentē *V.* 460 discusserat *B.* alt̄ā *P,* alta *V,* ad altum *N.* 461 Atque: At *P.* glomerare volumina crurum *vielleicht auf Ras. V.* cupit : furit *E.* crurum: curru *E.* 462 Dansonitū *korr.* m_1, *vgl. 401, P.* ceus, c *aus Korr.* (s *begonnen*), *P.* geminis *S.* illiserit *aus* illeserit *korr.* m_1 *T.* 464 is *P. Keine gr. Init. V.* resedit *auf Ras.* m_1 *B.* 465 Lętus *N.* 466—473 *in I, 466 fast ganz weggeschnitten.* 466 Congaudete mecum *E.* quia talia *schcint in* qui talia *korr. zu sein N.* 468/69 *γIN,* 469 *vor* 468 *αVE.* 468 undharius *P.* 470 iubeo : queso *T.* uixi *ITα,* noui *BPV.* 472 Nunc mihi (m̄) *γEI,* Nc̄ nē *so K,* Hc̄ n̄c *S,* Hanc m̄ *N,* Hanc dā om̄ps *V. Winterfelds Vorschlag* Nunc nunc *zu schreibcn crscheint unnötig.* 473 ęc *P. In I nur die Spitzen bis* pede *erhaltcn.* 474 sellā *NV.* sculptā *V,* scupta *P.* 476 probàtos : robustos *V.* 477 ire: & *B.* haganonaudebat (*oder* haga non audebat) *P;* haganona ire *E.* haganonem *T,* haganone *N.* 478 memor (*unteres* m *undeutlich*) m_1 *P.* sociique: siciiq; *P.* 479 acceptis *K,* aceptis *S,* aceptis *P,* iceptis *V.* tnsvtere *aus* tnsmittere *korr.* m_1 *S.* 480 Rex : ex *P.* nihil omin' *P,* nichilomin' *S.* 481 praecingite *BTαN* (p̄cinginte *K*), p̄cingere *PVE.* ferro· Fortia *B.* fer /// *N.*

454 *Aen. 1, 589* Os humerosque deo similis. 455 *Aen. 10, 553* clipeique ingens onus. *2, 753* Qua gressum extuleram. 456 *Esth. 2, 15* formosa valde et incredibili pulchritudine. 457 *Aen. 5, 324* calcemque terit iam calce. 461 *Georg. 3, 117* gressus glomerare superbos. *3, 192* alterna volumina crurum. 462 *Aen. 2, 243* sonitum quater arma dedere *uaa.* 465 Laetior: *vgl. 371* Tristior. *Versschluß* pectore verbis *Arator 2, 1106.* 466 *Vgl. unten Vita s. Agnetis 364.* 472 *Aen. 2, 543* in mea regna remisit. 474 *Aen. 10, 858* equum duci iubet. 476 probatos: *vgl. Ep. Thess. 1, 2, 4. Jac. 1, 12.* 481*f. Aen. 1, 101* fortia corpora. *8, 539. 12, 328.*

Fortia, squamosus thorax iam terga recondat.
Hic tantum gazae Francis deducat ab oris?'
Instructi telis, nam iussio regis adurget,
Exibant portis, te Waltharium cupientes
Cernere et imbellem lucris fraudare putantes.
Sed tamen omnimodis Hagano prohibere studebat,
At rex infelix coeptis resipiscere non vult.

Interea vir magnanimus de fluminе pergens
Venerat in saltum iam tum Vosagum vocitatum.
Nam nemus est ingens, spatiosum, lustra ferarum
Plurima habens, suetum canibus resonare tubisque.
Sunt in secessu bini montesque propinqui,
Inter quos licet angustum spectus extat amoenum,
Nōn tellure cava factum, sed vertice rupum:
Apta quidem statio latronibus illa cruentis[1].
Angulus hic virides ac vescas gesserat herbas.
'Huc', mox ut vidit iuvenis, 'huc' inquit 'eamus,
His iuvat in castris fessum componere corpus.'
Nam postquam fugiens Avarum discesserat oris,
Non aliter somni requiem gustaverat idem
Quam super innixus clipeo; vix clauserat orbes.
Bellica tum demum deponens pondera dixit
Virginis in gremium fusus: 'circumspice cautе,
Hiltgunt, et nebulam si tolli videris atram,

---

482 squamosus *S*, squamosos *K*. torax *SV*. thorite *(oder* thorice*?)* iā tega recōdat. *am R.* r, *K*. t. iā / terga, p *radiert, V*. 483 Nc hic tantum *T*. francis gazę deduxit a. h. *S*. horis *PS*. 484 *Gr. Init. S*. 485 Exiebant *N*. 486 Sternere *BV*. mbelē *P*, imbellc *T*. ut Vualtharium caperent *N*. 487 properare studebat *T*. 488 resipiscerenon non vult, cnon *durchstrichen und* e *übergeschr.* m_1, *T*. 489 nterea *P*. *In T keine gr. Init.* 490 tunc *KTV*. uosagū, s *(aus* c*) und schließendes* u *korr., P*. Vosagum *über d. Zeile* m_1 *N*. 493—500 *in I, von 493 nur die untersten Teile der Buchstaben zu erkennen.* 493 insc cessu, *erstes* s *aus* c *korr.* m_1, *P*. *Am R. mit derselben Tinte* ⟨t⟩opographia (p *aus* f *korr.*) ⟨d⟩escrip‘io loci *I*. 494 specu/ *I*. /amenv *I*. 495 ruptū *IST*. 496 statio ē *I*. 497 hic: huc *T*. herbas: eseas *T*. 498 Huc *γ*, Hunc *IαV*. uid& *P*. Mox iuuenis ut uidet huc *N*. 500 am *P*. fugens *K*. oris *auch I*. horis *BS*, aruis *N*. *In I nur in der zweiten Zeilenhälfte die Spitzen erhalten.* 501 somn/, e *rad., K*. reqē sōpni *S*. idem: ipse *V*. 502 innexus, e *aus* i, *B*, insnixus clypeo *P*. clipeo: baculo *getilgt, am R.* clipeo *S*. clauserit *N*. orbē *S*. oculos *N*. 503 dū *in* tū *korr. S*. pondia *in* pondea *korr.*, r *ss.* m_1. *K*. pectora pondera *B*. 504 cautę *S*. circūspice aute. *das* e *vor* aute *undeutlich zu erkennen, P*.

482 *Prud. Ham. 423* squamosum thoraca gerens. 484 *Deut. 1, 41* instructi armis. *Dan. 3, 22* nam iussio regis urgebat. 491*f. Verg. Georg. 2, 471* illic saltus ac lustra ferarum. *Aen. 3, 646f. Aen. 3, 432* canibus resonantia saxa. 493*ff. Aen. 1, 159ff.* Est in secessu longo locus . . . Hinc atque hinc vastae rupes geminique minantur In caelum scopuli, quorum sub vertice late Aequora tuta silent . . . Hue . . . Aeneas . . . subit. *(3, 229. 8, 597f. 11, 522ff.)* 496 *Aen. 11, 522f.* . . . adcommoda fraudi Armorumque dolis. 497 vescas: *Verg. Georg. 3, 175* vescas salicum frondes. *4, 131.* 498 *Vgl. zu 493. Aen. 11, 530* Huc iuvenis . . . fertur. 499 *Verg. Georg. 4, 438* defessa . . . componere membra; *vgl. auch 4, 189.* 503 *Aen. 10, 496* rapiens immania pondera baltei. 504 *Aen. 8, 406* Coniugis infusus gremio. — *Vgl. Alkuin 47, 13, Poetae 1, 260* circumspice cautus. 505 *Aen. 2, 356* atra in nebula. *8, 258.*

1) *Vgl. Ekkehart IV, Cas. s. G. Kap. 40, ed. Meyer v. Knonau S. 146f.* per silvam latronibus aptam. *Vgl. auch zu 568.*

Attactu blando me surgere commonitato,
Et licet ingentem conspexeris ire catervam,
Ne excutias somno subito, mi cara, caveto,
Nam procul hinc acies potis es transmittere puras.
Instanter cunctam circa explora regionem.'
Haec ait atque oculos concluserat ipse nitentes
Iamque diu satis optata fruitur requiete.

Ast ubi Guntharius vestigia pulvere vidit,
Cornipedem rapidum saevis calcaribus urget[1],
Exultansque animis frustra sic fatur ad auras:
'Accelerate, viri, iam nunc capietis euntem[2],
Numquam hodie effugiet, furata[3] talenta relinquet.'
Inclitus at Hagano contra mox reddidit ista:
'Unum dico tibi, regum fortissime, tantum:
Si totiens tu Walthárium pugnasse videres
Atque nova totiens, quotiens ego, caede furentem[4],
Numquam tam facile spoliandum[5] forte putares.
Vidi Pannonias acies, cum bella cierent
Contra Aquilonares sive Australes regiones:
Illic Walthárius propria virtute coruscus[6]
Hostibus invisus, sociis mirandus obibat:
Quisquis ei congressus erat, mox Tartara vidit.
O rex et comites, experto credite, quantus

---

506 Attactō, *korr.* m_1, *P.* tactu *N.* 507 in gentē *P.* 508 subito somno *T.* Ne sub. exc. somno αV. Nc sub. me exc. a somno *N.* subit, o *v. junger Hd. angehängt, K.* mihi chara *T.* kara *PV.* 509 es : ē *BV.* potis es acies *T.* hinc, in *auf Ras., B.* curas *V.* 510 Instantē *S.* 511 occulos *K.* 512 Sic tandē optata fessus fruitq; quiete *V.* desiderantes frui iamdiu satis optata requie *N.* 513 *Keine gr. Init. B.* in puluere α. 515 *Hinter* sic *kleine Lücke, die durch Punkte ausgefüllt ist, S.* fustra, *korr.* m_1, *K.* 516 eundē αVN. 517 talenta *K.* relinquet *P.* 518 Inclitus *m. gr. Initiale γS, nicht KV.* ilico inclitus H. c. m. reddit *N.* 519 *hinter* 520 *S.* 520—534 *in I.* 520 pugnare vidisses *T.* tu *über d. Zeile* m_1 *P.* 522 forte: credo *V.* 523 pannonicas *N.* coirent *IV*, cicrent. ł mourēt *K*, egerent *N.* 524 aqlonales *PT*, aquilonenses *B.* 525 coruscus (choruscus) *γIN*, coruscās *in* coruscus *korr. S.* coruscʼ/ *K.* 527 ei *om. P.* 528 xpto *S*, expto (m *v. Glossenhand) I.* quantus *aus* quantū *korr.* m_1 *V.*

508 *Aen. 2, 302* Excutior somno. 511 *Aen. 1, 297* Haec ait et. *Aen. 1, 228* oculos suffusa nitentes. *Esth. 15, 8* nitentibus oculis. 512 *Aen. 4, 619* optata luce fruatur. 513 *Georg. 3, 171* vestigia pulverē signent. 514 *Prud. Psych. 253f.* Talia vociferans rapidum calcaribus urget Cornipedem. *Auffallend ist der Anklang an Statius, Theb. 11, 452* saevis calcaribus urgent. 515 *Aen. 2, 386* exultans animis. *Aen. 11, 491. 11, 556* ita ad aethera fatur. 517 *Verg. Ecl. 3, 49* Numquam hodie effugies. 521 *Aen. 2, 499f.* vidi ipse furentem Caede. *8, 695* arva nova Neptunia caede rubescunt. *9, 693. 10, 515.* 523 *Aen. 1, 541* bella cient. 526 *Aen. 6, 167* pugnas insignis obibat. 527 *Aen. 6, 134f.* bis nigra videre Tartara. 528*f. Aen. 11, 283f.* experto credite, quantus In clipeum adsurgat, quo turbine torquecat hastam.

1) *G. B. 1, 228f.* rapidis calcaribus urgens Iam torpentis equi latera. 2) *Vgl. zu 341.* 3) *Aulularia des Vitalis 781* furataque redde talenta. *Milo, De sobr. 1, 115, Poetae 3, 619* tractanda talenta reliquit. 4) *Flodoard 2, 18 (M. 135, 526 C).* 5) spoliandum *futurisch, vgl. Ruodl. 18, 12. 14.* 6) virtute coruscus, coruscat: *beliebter Versschluß, z. B. bei Florus, Poetae 2, 518, 82. Audradus Modicus, Poetae 3, 119, 411. 121, 457. Sedul. Scott., P. 3, 176, 155. Vita Bavonis, Poetae 5, 235, 342.*

In clipeum surgat, quo turbine torqueat hastam.'
Sed dum Guntharius male sana mente gravatus
Nequaquam flecti posset, castris propiabant.

At procul aspiciens Hiltgunt de vertice montis
Pulvere sublato venientes sensit et ipsum
Walthariun placido tactu vigilare monebat.
Qui caput attollens scrutatur, si quis adiret.
Eminus illa refert quandam volitare phalangem.
Ipse oculos tersos somni glaucomate purgans
Paulatim rigidos ferro vestiverat artus
Atque gravem rursus parmam collegit et hastam
Et saliens vacuas ferro transverberat auras
Et celer ad pugnam telis prolusit amaram.
Comminus ecce coruscantes mulier videt hastas
Ac stupefacta nimis: 'Hunos hic' inquit 'habemus,'
In terramque cadens effatur talia tristis:
'Obsecro, mi senior, gladio mea colla secentur,
Ut, quae non merui pacto thalamo sociari,
Nullius ulterius patiar consortia carnis.'
Tum iuvenis: 'cruor innocuus me tinxerit?' inquit
Et: 'quo forte modo gladius potis est inimicos
Sternere, tam fidae si nunc non parcit amicae?
Absit quod rogitas, mentis depone pavorem.
Qui me de variis eduxit saepe periclis,
Hic valet hic hostes, credo, confundere nostros.'
Haec ait atque oculos tollens effatur ad ipsam:

---

529 Inclypeū *I.* qua turbine *PTN*, quo turbine *BI*, quanta ui (ui *über d. Zeile* m_1 *K*) αV. 530 cum *B.* malesana *P*, *nur* mal . . a *erhalten I.* 531 flecti, l *aus* e *korr. wohl* m_1, *I.* ꝑpiabat. *I.* 532 *Keine gr. Init. BTV.* Et *BK.* 534 Walthariū *aus* -u' *korr.* m_1 *P.* iubebat *KV.* 535 *Gr. Init. P.* attolens *S.* 536 quantā *B*, q̄/ndā *S.* phalangam *N.* 537 terso *V.* somni: summi *N.* glaucomac *P.* 540 transuerbeat *K.* 541 p̄lusit *V*, prolusit, *erstes* sit *getilgt* m_1, *T.* 542 *Gr. Init. nur S.* Cominus αT. choruscantes *BT.* 545 secentur: secede αV. seccentur, gladio *fehlt*, *N.* 546 quē *P.* thalomo *K*, talamo *S.* 547—564 *in I.* 547 ulterius ω. 548 Tū *VS*^{1}*T*, Dū *KS*^{2}, Tunc *B*, Cū *PI.* innocuus γIV, an nocuus α. ıq̄t? *S.* *Über* iuuenis, me, tinxerit *stehen* a m_2 *I.* 549 Et γI, Aut αV. modo: mihi *T*, *offenbar aus* m̄ *verlesen* (m̀), *in P steht* modo *ausgeschrieben.* 550 pacit *T.* 551 rogas *korr. in* rogitas m_1 *T.* 552 sepe eduxit periculis *N.* 553 Hos, *korr.* m_1, *I. Für* hostes *war* ualet *geschrieben, dies radiert u.* hostes *übergeschr.* m_1 *I.* Ille valet *N.* confundere credito nostros *T.* 554 *Gr. Initiale BP.*

530 *Aen. 4, 8* male sana. 532 *Aen. 5, 35* At procul ex celso miratus vertice montis. 535 *Aen. 9, 682* Attollunt capita. 537 glaucoma *aus Prud. Ham. 85. 90. Vgl. auch Micon, Carm. Cent. 18, 14, Poetae 3, 301.* 538*ff. Vgl. Aen. 12, 87—106.* 538 *Prud. Ham. 284* rigidos duraverat ossibus artus; *vgl. Reg. 1, 17, 38* vestivit eum lorica. 539 *Aen. 5, 15* Colligere arma. 540 *Aen. 5, 377* verberat ictibus auras *uaa. 12, 592* vacuas . . . auras. 541 *Verg. Georg. 3, 233f.* ventosque lacessit Ictibus et sparsa ad pugnam proludit harena. *Aen. 12, 105f.* 542 *Aen. 12, 431* hastamque coruscat. 544 *Aen. 10, 523* Et genua amplectens effatur talia supplex. 545 *Vgl. Damasus 29, 4* colla secaret. 546 *Aen. 10, 649* thalamos . . . pactos. *9, 594* thalamo sociatus. 547 *Vgl. Aedilvulf, Cap. 12, 3, Poetae 1, 593* linquit consortia carnis. 548 *Prud. Psych. 501* Et fors innocuo tinxisset sanguine ferrum. 551 *Aen. 12, 48f.* curam . . . Deponas. 552 *Cor. 2, 1, 10* qui de tantis periculis nos eripuit. *Deut. 8, 14* qui eduxit te de terra Aegypti.

'Non assunt Avares hic, sed Franci nebulones[1],
Cultores regionis,' et en galeam Haganonis
Aspicit et noscens iniunxit talia ridens:
'Et meus hic socius Hagano collega veternus.'

Hoc heros dicto introitum stationis adibat,
Inferius[2] stanti praedicens sic mulieri:
'Hac coram porta verbum modo iacto superbum:
Hinc nullus rediens uxori dicere Francus
Praesumet se impune gazae quid tollere tantae.'
Necdum sermonem complevit, humotenus ecce
Corruit et veniam petiit, quia talia dixit.
Postquam surrexit, contemplans cautius omnes:
'Horum quos video nullum Haganone remoto
Suspicio: namque ille meos per proelia mores
Iam didicit[3], tenet hic etiam sat callidus artem.
Quam si forte volente deo intercepero solam,
Tunc' ait 'ex pugna tibi, Hiltgunt sponsa, reservor.'

Ast ubi Waltharium tali statione receptum
Conspexit Hagano, satrapae mox ista superbo
Suggerit: 'o senior, desiste lacessere bello
Hunc hominem! pergant primum, qui cuncta requirant,
Et genus et patriam nomenque locumque relictum,
Vel si[4] forte petat pacem sine sanguine praebens
Thesaurum. per responsum cognoscere homonem[5]
Possumus, et si Waltharius remoratur ibidem,
— Est sapiens —, forsan vestro concedet honori.'

---

555 assunt: sū *K*, adsunt *BP*. *Links oben vor* nebulones *von der Glossenhand* s., *dann vielleicht kurze Rasur. Rechts am R. die Glosse I.* hic Avares *N*. Franci Nivilones *N*. 556 cultones regiones *N*. *Ich kehre zu der Interpunktion der Hss. zurück; nur in KT fehlt sie.* 557 gnoscens *PN*. inuixit *K*. ridens. ł dicens, *korr.* m_1, *B*. noscens inqt ac talia ridens *V*. 559 *Keine gr. Init. BTV*. ⊦eros *P*. dicto *fehlt N*. 560 Ī̈feriu^{s}, feriu^{s} *wie es scheint auf Ras., S*. Interi', t *vielleicht korr., V*. stanti: stat *in* stati *korr.* m_2 *K*. sic p̄dicēs *S*. 561 uerbū *nachgezogen I*. ucrbū nc̄ iacto *V*. Coram hac *N*. 562 dicere, c *auf Ras.* m_1, *K*. rediens nullus *IV, in V korr.* m_1. 563 quid *aus* quit *korr.* m_2 *K*. q̄d, *korr.* m_1, *S*. nr̄e. ł tante *S*. 564 Hec dum *BP, in P größere Initiale*. compleuit sermonem *T*. 565 Corruit, u *auf Ras., P*. quia : qui *N*. 566 *Gr. Init. P*. omnes cautius *N*. 567 haganōc, *korr.* m_1, *K*. 569 Quā didicit *B*. hi^{c}/, *ursprünglich* hū *K*. sallidus, sat *ss.* m_1, *P*. scit mores iamque didicit *N*. 570 Quē *NV*. uolnte *S*. int̄ coepero *P*. solū *NV*. 571 Hac ait *V*. ex aliis nāꝙ formido nulla *N*. 572 *Keine gr. Init. in BT*, st *P*. statione tali *m. Umstellungsz. P*. 573 hagno, *korr.* m_2, *T*. istā *S*. 574 lacescere *B*. 575 Hunc, *über* u *Punkt*, n *korr., T*. hominem, n *aus* m *korr., T*. requirunt *N*. 576 et locum *N*. 577 petit *V*. 578 Tesaurū *P*, Thezaurum *T*. cognosce *K*. humonc̄ *S*. 579 uulthari//v^{s}, a *ss.* m_1, v^{s} *auf Ras., K*. 580. 581 *in I*. 580 concedat *B*. urō c̄ccd& forsan *m. Umstellungszeichen V*. Ē sapiens forsa *(unterste Spitzen) in I erhalten.*

561 verbum iactare: *Iob 18, 2.* 564 *Deut. 32, 45* complevitque omnes sermones. *Reg. 2, 9, 6* Corruit in faciem. 569 *Vgl. Ovid. Met. 13, 323 Versschluß* callidus arte. 571 reservor: *vgl. Aen. 4, 368* me ad maiora reservo. 572 *Aen. 10, 297* Frangere nec tali puppim statione recuso. *Ovid., Her. 7, 89* statione recepi. 574 *Aen. 11, 842* conata lacessere bello. 575*f. Prud. Psych. 706f.* Exquirens . . . Et genus et nomen patriam sectamque deumque. *Aen. 1, 380* patriam et genus.

1) *Über den Vers vgl. Strecker DA. 5, 43.* 2) inferius = *interius, weiter rückwärts in der Schlucht.* 3) *Vgl. Ekkeh. Cas. s. G. Kap. 64 S. 231, 10f. ed. M. v. Kn.* se duce, qui illorum mores in armis iam nosset. 4) vel si = *'und ob'.* 5) homonem: *vgl. 933. Ennius bei Priscianus 6 S. 206 Hertz. Sehr beliebt, vgl. z. B. Hincmar, Poetae 3, 417, 3 uaa.*

Praecipit ire virum cognomine rex Camalonem[1],
Inclita Mettensi quem Francia miserat urbi
Praefectum, qui dona ferens devenerat illo
Anteriore die quam princeps noverit ista.
Qui dans frena volat rapidoque simillimus euro
Transcurrit spatium campi iuvenique propinquat
Ac sic obstantem compellat: 'dic, homo, quisnam
Sis. aut unde venis? quo pergere tendis?'[2]
Heros magnanimus respondit talia dicens:
'Sponte tua venias an huc te miserit ullus,
Scire velim.' Camalo tunc reddidit ore superbo:
'Noris Gunthariun regem tellure potentem
Me misisse tuas quaesitum pergere causas.'

His auscultatis suggesserat hoc adolescens:
'Ignoro penitus, quid opus sit forte viantis
Scrutari causas, sed promere non trepidamus.
Waltharius vocor, ex Aquitanis sum generatus.
A genitore meo modicus puer obsidis ergo
Sum datus ad Hunos, ibi vixi nuncque recessi
Concupiens patriam dulcemque revisere gentem.'
Missus ad haec: 'tibi iam dictus per me iubet heros,
Ut cum scriniolis equitem des atque puellam:
Quod si promptus agis, vitam concedet et artus.'

Waltharius contra fidenter protulit ista:
'Stultius effatum me non audisse sophistam
Arbitror. en memoras, quod princeps nescio vel quis

---

581 *Keine gr. Init. BT.* recipit *PS.* hominẽ, *ss.* m_1, *I.* rex *über d. Zeile* m_1 *K.* camelo, nẽ *verloren, I.* 582 quem : q *P.* urbe *V.* 584 Anteriora *P.* quam : q *V.* nouerit *PTK,* nouat *S,* nouerat *B (nouerat auf Ras. V).* 585. 586 *in I.* 585 *In I nur* Q *u.* rapido *(undeutlich) erhalten.* que *fehlt T.* rapidoq;, a *aus Korr., V.* 586 *Gr. Init. T.* tnscurri, t *ss.* m_1, *S.* 587 dic *aus* doc *korr.* m_1 *P.* 588 *so PαV,* quo tandem *(am R. zugefügt* m_1*)* tendere pergis *B,* venis. aut tu quo p. tendis? *T.* 589—591 *I.* 589 eros, *Raum f. Initiale ausgespart, diese aber nicht eingetragen, PS.* magnanimus: magnai' *S, aus* magnamnvs *korr. K.* 590 *Hinter diesem Verse ist 596 von* m_1 *geschrieben, aber wieder getilgt und am richtigen Platz wiederholt S.* miserat *V.* 591 uelim calamo. Tunc *B.* camalo, cal *war begonnen, aber d. Fehler wurde während des Schreibens schon bemerkt, T.* 593 pergent *in* pergere *korr.* m_1 *T.* 594 *Gr. Init. fehlt BT,* is, *Init. nicht eingetragen, S.* suggerat *B. Hinter* auscultatis *steht ungetilgtes* r *T.* 595 quod *B.* 596 Scutari *SV.* trepidamus: dubitamus *BP,* l trepidamus *ss.* m_1 *P.* 598 Obsidis inq; loco paruus genitore coacto *V.* 600 patriam: terram *T.* 601 *Gr. Init. BP.* Misim' *K.* 602 equidẽ *B.* 603 uitã *ausgelassen, mit schwärzerer Tinte v. gleichzeitiger Hd. am R. nachgetragen K.* 604 *Keine gr. Initiale γV.* ultharivs *K.* 606 memoras, o *aus* e *korr., V.* princeps qd *V.*

583 *Aen. 1, 679. 8, 609. 11, 479* Dona ferens. 585 *Aen. 1, 156* dat lora. *Georg. 3, 107* dant lora, volat . . . axis. *Aen. 12, 733* fugit ocior euro. *Prud., Apoth. 611* rapidoque simillimus austro. 587 *Aen. 1, 581* Aenean compellat. 588 *Aen. 6, 198* quo tendere pergant, *vgl. Hs. B. 8, 113* quo tenditis? 589 *Aen. 6, 649* Magnanimi heroes. *Aen. 4, 362* Talia dicentem. 591 *Aen. 11, 251* placido sic reddidit ore. *7, 544* adfatur voce superba. 593 *Aen. 2, 105* ardemus scitari et quaerere causas. 595 *Vgl. Walahfr. Strabo, Vita Blaithm. 151, Poetae 2, 301* Ignoro penitus. 597 *Aen. 1, 378* Sum pius Aeneas. 602 equitem: *vgl. zu V. 216.* 603 *Jos. 11, 10* concessit ergo dominus vitam mihi.

1) *Camalo ist Vasall des Königs, sonst könnte dieser ihn nicht ohne weiteres, zumal vor allen anderen, in den Kampf schicken; demnach bedeutet V. 582 'Franken hatte ihn als Präfekten der Stadt Metz geschickt, ihn als solchen eingesetzt'.* 2) *Vgl. Ruodl. 1, 77* quis et unde sit, ire velit quo.

Promittat, quod non retinet nec fors retinebit.
An deus est, ut iure mihi concedere possit
Vitam? num manibus tetigit? num carcere trusit[1]
Vel post terga meas torsit per vincula palmas?
At tamen ausculta: si me certamine laxat
— Aspicio, ferratus adest, ad proelia venit —,
Armillas centum de rubro quippe metallo
Factas transmittam, quo nomen regis honorem.'
Tali responso discesserat ille recepto,
Principibus narrat, quod protulit atque resumpsit.

Tunc Hagano ad regem: 'porrectam suscipe gazam,
Hac potis es decorare, pater, tecum comitantes,
Et modo de pugna palmam revocare memento.
Ignotus tibi Waltharius et maxima virtus.
Ut mihi praeterita portendit visio nocte,
Non, si conserimus, nos prospera cuncta sequentur.
Visum quippe mihi te colluctarier urso,
Qui post conflictus longos tibi mordicus unum
Crus cum poplite ad usque femur decerpserat omne
Et mox auxilio subeuntem ac tela ferentem
Me petit atque oculum cum dentibus eruit unum.'

His animadversis clamat rex ille superbus:
'Ut video, genitorem imitaris Hagathien ipse.
Hic quoque perpavidam gelido sub pectore mentem
Gesserat et multis fastidit proelia verbis.'

Tunc heros magnam iuste conceperat iram,
Si tamen in dominum licitum est irascier ullum.

---

607 /Pmittat *P.* 608 *in I.* 608/9 uitā Possit α*V, nicht I.* 609 Vitā? ... tetigit? γ. trusit? *Bα V, vielleicht auch P so, nicht T.* trusit: u *vielleicht auf Ras. S.* 610 palmas? *T, vielleicht auch P.* tolsit, *korr.* m_1, *S.* 612—614 *in I.* 612 *nur* t. ad plia *erhalten I.* 613 centum: ceterv̄ *K.* 614 *nur* F *und einige Spitzen erhalten I.* 615 Tali *gr. Init. SV.* discesserat, *korr.* m_1, *P.* ille, *zweites* l *mit unverständlichem Querstrich, P.* 616—618 *in I.* 616 Pncib', pi *ss. m. blasserer Tinte wohl* m_1, *S,* ncipib' *I.* quod *auch S.* 617 unc *P,* Hunc *T. Keine gr. Init. αVT. Anfang des Verses bis* h *weggeschnitten I.* hanago *S.* porrectam: sic dix̄ *V.* 618 Hac *weggeschnitten I.* potis es *nachgezogen I.* pat̄ *I.* tecū comitantes *BI,* te concomitantes *PT,* ocomitantes, te *ss.* m_1, *S,* te cōmitantes *K,* tem& comitantes *V.* 621 protendit *K.* 622 conserim̄ *α.* sic̄ serimus *V.* ///nos, p *scheint radiert zu sein K.* cunta *P.* seqnt̄ *S.* 623 Uisū *m. gr. Init. S.* Visv̄, v̄ *wohl aus* i *korr., K.* 624 oflictos *S.* longos *om., am R. nachgetragen* m_1, *S.* 625 poplite *BTV,* ploplite *P,* poblite *α.* 626 Vt, *korr.* m_1, *P.* subentē, *korr.* m_1, *P.* 627 atque: ac *V.* 628 *Keine gr. Init. TV,* is *P.* rex clamat *m. Umstellungszeichen* m_1 *V.* 629 inmittaris *P.* Ut uideo patrē m̄ tu ipse agathine imitaris *V.* 630 ppauidā ge *auf Ras.* m_1 *P.* 631 *Gr. Init. T.* poelia, *korr.* m_1, *P.* 632 *Keine gr. Init. BTV,* unc *P.* 633 iracier *P.* ulli *B.*

609 *Aen. 11, 861* manibus iam tangeret. *Gen. 41, 10* retrudi iussit in carcerem. 610 *Aen. 11, 81* Vinxerat et post terga manus. 618 *Act. apost. 9, 7* qui comitabantur cum eo *uaa. Naso 2, 61 (Poetae 1, 389)* mecum comitabere. 622 *Aen. 8, 15* si fortuna sequatur. 626*f. Aen. 2, 216f.* Post ipsum auxilio subeuntem ac tela ferentem Corripiunt. *2, 213* Laocoonta petunt. 629*ff. Vgl. Aen. 11, 377ff.* 630 sub pectore: *Aen. 1, 36. 4, 67 uaa.* gelidum ... pectus: *Ovid. Fast. 1, 98.*

1) carcere trusit: *vgl. Sedul. Scott. 2, 21, 18, Poetae 3, 188. Vita Clementis 365, Poetae 5, 124. V. Erasmi 204, Poetae 5, 87.*

'En' ait 'in vestris consistant omnia telis.
Est in conspectu, quem vultis. dimicet omnis.
Comminus astatis nec iam timor impedit ullum;
Eventum[1] videam nec consors sim spoliorum.'
Dixerat et collem petiit mox ipse propinquum
Descendensque ab equo consedit et aspicit illo.

Post haec Guntharius Camaloni praecipit aiens:
'Perge et thesaurum reddi mihi praecipe totum.
Quodsi cunctetur — scio tu vir fortis et audax —,
Congredere et bello devictum mox spoliato.'

Ibat Mettensis Camalo metropolitanus,
Vertice fulva micat cassis, de pectore thorax,
Et procul acclamans: 'heus! audi' dixit 'amice!
Regi Francorum totum transmitte metallum,
Si vis ulterius vitam vel habere salutem!'

Conticuit paulum verbo fortissimus heros,
Opperiens propius hostem adventare ferocem.
Advolitans missus vocem repetiverat istam.
Tum iuvenis constans responsum protulit istud:
'Quid quaeris? vel quid reddi, importune, coartas?
Numquid Gunthario furabar talia regi?
Aut mihi pro lucro quicquam donaverat ille,
Ut merito usuram me cogat solvere tantam?
Num pergens ego damna tuli vestrae regioni,
Ut vel hinc iuste videar spoliarier[2] a te?
Si tantam invidiam cunctis gens exhibet ista,
Ut calcare solum nulli concedat euṇti[3],
Ecce viam mercor, regi transmitto ducentas
Armillas. pacem donet modo bella remittens.'

---

634 En : Hec *KV*, Hoc *S.* omnia uerbis *T.* 635 En in *V.* 636 Cominus *PTα.* 637—639 *in I.* sim : sū *IV*, sim *übergeschr.* m_2 *I. Von derselben Hd. am rechten Rande* ę uultis dimic& oīs *I.* 638 ppinqū *S.* 639 Descensdensq;, s *del.* m_1, *T.* illô *S.* Statī descendensq; ab equo nā respicit ill⟨o⟩, Statī *auf Ras.* m_2, *I.* 640 *Gr. Init. fehlt T. Vor* aiens *ein Buchstabe, es war wohl* e, *begonnen, T.* 641 thezaurum *T, vgl. V. 113. 578.* mi *K.* 642 cunctatur *T.* aud^{a}/x *S.* 643 spoliatum. *B.* 644 *Keine gr. Init. γK.* m&ensis kamelo *S.* 645—647 *in I.* 645 Virtice *K.* torax *BPαVI.* 646 E^{t} *K.* audi *PαV*, audi *ausgelassen u. übergeschr.* m_1 *I*, audis *B*, heu dixit audis amice? *T.* ˚amice *V.* 647 tutum *T.* te m *nachgezogen I.* 648 uclis *γ.* ulterius *ss.* m_1 *P.* ulteri' uis *m. Umstellungszeichen* m_1 *V.* 649 *Keine gr. Init. γV.* paululum *T*, paulo *V.* horos *K.* 650 Operiens *V.* ᵇhostē ᵃppi', *so* m_1 *V.* aduentre *K.* forocē K_τ supbū *P.* 652 *Am R. von S steht von* m_2 Regi francoꝝ ttū ᵃtnsmit metallū *(vgl. V. 647), hinter 651 ein Notenzeichen.* 653 Tunc *B.* c̄stans *über durchstrichenem* missus *(vgl. V. 651)* m_1 *P.* 655 Nūqid *P*, Nunquid *T*, Nūqd, d *korr., V.* regi *P*, *aber* regi? *T, wie BαV.* 656 mihi : quid *B*, qid *P.* 658 dampna, p *teilweise rad., B.* 659 uel iniuste *B.* 660 Et tantā *V.* exibet *PS.* istas, *aber Schluß-s radiert, K.* 661 *om. αV, stand höchstwahrscheinlich in I, vgl. DA. 5, 34.* 662 uiā *am R.* m_1 *S.* mcor: ıncor *blasserc Tinte als vorher u. nachher und auch als das übergeschriebene* er *K*, merear *V.* 663 remittat *V.*

634 *Aen. 9, 52* 'En', ait. 635 *Aen. 2, 21* Est in conspectu Tenedos. 637 *Aen. 8, 16* Eventum pugnae. 638 *Aen. 7, 212* Dixerat et *uaa.* 645 *Aen. 11, 642 f.* nudo cui vertice fulva Caesaries. 649 *Aen. 3, 718* Conticuit tandem *uaa.* 651 *Aen. 10, 896* Advolat Aeneas.

1) Eventum: *vgl. 1091. 1224.* 2) spoliarier *hier passivisch, 1191 aktivisch.* 3) *Auch diesen Vers zweifelte Marold an, vgl. zu 257.*

Haec postquam Camalo percepit corde ferino,
'Amplificabis' ait 'donum, dum scrinia pandis.
Consummare etenim sermones nunc volo cunctos:
Aut quaesita dabis aut vitam sanguine fundes.'
Sic ait et triplicem clipeum collegit in ulnam
Et crispans hastile micans vi nititur omni
Ac iacit. at iuvenis devitat cautior ictum.
Hasta volans casso tellurem vulnere mordit.

Waltharius tandem: 'si sic placet'[1], inquit, 'agamus!'
Et simul in dictis hastam transmisit. at illa
Per laevum latus umbonis transivit, et ecce
Palmam, qua Camalo mucronem educere coepit,
Confixit femori transpungens terga caballi.
Nec mora, dum vulnus sentit sonipes, furit atque
Excutiens dorsum sessorem sternere temptat;
Et forsan faceret, ni lancea fixa teneret.

Interea parmam Camalo dimisit et, hastam
Complexus laeva, satagit divellere dextram.
Quod mox perspiciens currit celeberrimus heros
Et pede compresso[2] capulo tenus ingerit ensem;
Quem simul educens hastam de vulnere traxit.
Tunc equus et dominus hora cecidere sub una.

Et dum forte nepos conspexerat hoc Camalonis,
Filius ipsius Kimo cognomine fratris[3],

664—667 *in I.* 664 *Keine gr. Init. in P. In I nur einige Spitzen erhalten, der Rest des ersten Buchst. weist auf größeres* H *hin. Hinter* ferino *interpungieren BPKV, ST haben keine Interp.* p coepit *P. Nur* Hec pq . . . p . p *erhalten I.* 665 Amplificab *V.* 666 osumare *S*, C̄sumare *I.* uolo *ausgelassen, von der Glossenhand am R. nachgetragen I.* 668 et: ac *PT.* 671 mordet *TV.* 672 *Keine gr. Init. γV.* sic sic *P*, si/ sic *V.* īq̇d *K.* eam'. *Dahinter* ł agamvs m_2 *S.* 673—675 *in I.* 674 lenū, *korr.* m_1, *S.* tn̊siuit, it *nachgezogen, I.* 675 mucronē, c *korr.* m_1, *wohl aus angefangenem* r, *P.* Palmā, l *korr.?, V.* 676 Affix̄ *V.* caualli α. 677 Nec: *fast* Hec *V.* sensit α. 678 Ex̌cuciēs, *an dem ursprünglichen* x *ist korr., S.* 679 forsitan *T.* lac̄ea, *korr.* m_1, *K.* 680 *Keine gr. Init. γV.* 681 dextra α*V.* 682 mox *γV*, tū *K*, dū *S.* celerrimus *V.* 683 cōprensо *P.* caputtotenus *K.* *Von 683—698 andere Hd. (m II) K.* 684 Que α. 685 *Gr. Init. T.* 686 *Keine gr. Init. PT, in K das rote* E *sehr erloschen.* At *ST.* cōspexeat *K*, conspexit *B.* hoc: ħ *K. Edw. Schröder, Deutsche Namenkunde 37 f., 47 erwog die Änderung* Kimonis nomine. *Vgl. auch Poetae 5, 408 zu V. 18.* 687 Kimo, *korr.* m_1, *T.* ognoīe *S*, cōgnomine *K.*

666 *Tob. 14, 1* Et consummati sunt sermones Tobiae. 667 *Aen. 2, 532* multo vitam cum sanguine fudit. *4, 621.* 668 *Aen. 1, 142. 10, 473* Sic ait et *uaa. Aen. 10, 783 f.* orbem Aere cavum triplici. 669*ff. Aen. 1, 313* crispans hastilia, *vgl. V. 695. 10, 335 f.* tum magnam corripit hastam Et iacit. illa volans *usw. Reg. 1, 19, 10* Nisusque est Saul configere David lancea in pariete, et declinavit D. a facie S. Lancea autem casso vulnere perlata est in parietem. *Aen. 11, 418* humum semel ore momordit. 673 *Aen. 5, 357* Et simul his dictis. *11, 827.* 674—*676 Vgl. Aen. 10, 482 ff. 9, 576 ff.* 677*f. Aen. 11, 638 f.* Quo sonipes ictu furit arduus altaque iactat Vulneris impatiens . . . crura. 683 *Aen. 10, 536* capulo tenus applicat ensem. *2, 553.* 684 *Aen. 10, 744* hoc dicens eduxit corpore telum. *Ovid. Met. 4, 120* e vulnere traxit.

1) si sic placet: *man vergleicht gern Hildebrandslied 59* nu dih es so wel lustit. 2) *Er packte mit der Linken den Fuß, besser das Bein.* 3) *Über den Vers zuletzt Edw. Schröder, Deutsche Namenkunde 37, 47, gegen ihn Hans Wagner aaO. S. 12, 29.* cognomen, *gern im Abl., wird nicht selten synonym mit* nomen *gebraucht, z. B. Alkuin, Poetae 1, 184, 656. 218, 13 uaa. Gewöhnlich an dieser Versstelle.*

Quem referunt[1] quidam Scaramundum nomine dictum,
Ingemit et lacrimis compellat tristior omnes:
'Haec me prae cunctis heu respicit actio rerum.
Nunc aut commoriar vel carum ulciscar amicum.'
Namque angusta[2] loci solum concurrere soli
Cogebant, nec quisquam alii succurrere quivit.
Advolat infelix Scaramundus iam moriturus,
Bina manu lato crispans hastilia ferro.
Qui dum Walthariun nullo terrore videret
Permotum fixumque loco consistere in ipso,
Sic ait infrendens et equinam vertice caudam
Concutiens: 'in quo fidis? vel quae tua spes est?
Non ego iam gazam nec rerum quidque tuarum
Appeto, sed vitam cognati quaero perempti.'
Ille dehinc: 'si convincar, quod proelia primus
Temptarim, seu quid merui, quod talia possim
Jure pati, absque mora tua me transverberet hasta.'
Necdum sermonem concluserat, en Scaramundus
Unum de binis hastile retorsit in illum
Confestimque aliud. quorum celeberrimus heros
Unum devitat, quatit ex umbone secundum.
Tunc aciem gladii promens Scaramundus acuti
Proruit in iuvenem cupiens praescindere[3] frontem,
Effrenique in equo propius devectus ad illum
Non valuit capiti libratum infindere vulnus,
Sed capulum galeae impegit: dedit illa resultans
Tinnitus ignemque simul transfudit ad auras.

---

688 Que *K.* 689 lacrimis, l *aus* c *korr., P.* cōpellit *P.* 690 Heu me p̄ c. heu resp. *V.* 691 aut cōmoriar aut carū *V.* charum *hier u. sonst T.* 692—695 *in I.* 693 Cogebāt, n *ss.* m_1, *I.* 694 iam: mox *I.* 695 laxo *V.* manu lato cr *zum Teil sichtbar, ebenso der Schluß des Verses I.* 698—702 *in I.* 698 *Über die in I am R. gezeichneten Tiere vgl. Schönbach zu d. Stelle. Die oberen Spitzen der Buchstaben fehlen, ebenso wie der Anfang von 698. 699.* 700 iam: nō *V.* gazā, z *korr. aus* d*?*, *K.* nec: ł α. q̊d̊q̊; *I,* qi̊d̊ꝙ, *P,* quicq; *K;* qcq̊ rerūq; tuarū *V.* 702 cuincas *V,* cuincar, a *aus* o *korr.* m_1, *I.* 703 seu qd *BP.* quo talia *PT,* quod t. *BSV,* quot t. *aus* quod t. *korr.* m_1 *K.* 704 transuebet *P; in S undeutlich, aber auch wohl* transuerberet *gemeint, oder* -et *aus* -at *korr.* h̊asta, *K,* has | *S.* 705 Non dū *V.* cōpleuerat *P.* 710 proscindere *B.* 712 uuln' *undeutlich, Holder liest* uulti', *S.* 713 illi *K.* 714 t̊nsfundit *V.*

688 *Versschluß vgl. Aen. 9, 387.* 690*f. Vgl. Aen. 10, 441ff. 12, 693ff.* 690 *Versschluß vgl. 173.* 692 *Aen. 2, 332* angusta viarum. *Vgl. auch Aen. 11, 522ff. Aen. 12, 315* mihi ius concurrere soli. 694 *Aen. 10, 896* Advolat Acneas. *10, 781* Sternitur infelix. *2, 511* fertur moriturus in hostes. 695 *Aen. 1, 313 (12, 165)* Bina manu lato crispans hastilia ferro, *vgl. oben zu V. 669.* 698 *Aen. 3, 664* Dentibus infrendens. *8, 230. 10, 718. Prud. Psych. 117* Hirsutas quatiens galeato in vertice cristas. *Aen. 10, 869* crista ... equina. 703*f. Aen. 2, 334* vix primi proelia temptant. 705*ff. Aen. 10, 882ff.* dixit telumque intorsit in hostem; Inde aliud super atque aliud figit ... sed sustinet aureus umbo. 711 *Prud. Psych. 179* Effreni volitabat equo. 712 *Aen. 5, 509f.* contingere ferro Non valuit. *Verg. Ecl. 4, 33* telluri infindere sulcos. 713*f. Prud. Psych. 141* tinnitum percussa refert.

1) referunt: *vgl. G. B. I, 33.* — *Beliebter Versschluß.* 2) angusta loci: *die Schilderung des Lokals ist nicht ganz deutlich, und es ist bisher nicht gelungen, eine klare Vorstellung davon zu gewinnen. Wilh. Meyer, Phil. Bem. 377, 6. Althof, Komm. zu 692. 987. 1230—32. Strecker, Zs. f. d. A. 42, 1898, 352. Neue Jahrb. 1899, 637ff. Baesecke 424. 445. Eine Zusammenstellung aller in Betracht kommenden Stellen gibt Wagner auO. 75ff., doch ohne die erwünschte Klarheit zu schaffen, was eben unmöglich ist.* 3) *Zur Lesart B* proscindere *vgl. G. B. 3, 141* proscindere portas.

Sed non cornipedem potuit girare superbum,
Donec Waltharius sub mentum cuspidis ictum
Fixerat et sella moribundum sustulit alta.
Qui caput orantis proprio mucrone recidens
Fecit cognatum pariter fluitare cruorem.

Hunc ubi Guntharius conspexit obisse superbus[1],
Hortatur socios pugnam renovare furentes:
'Aggrediamur eum nec respirare sinamus,
Donec deficiens lassescat; et inde revinctus
Thesauros reddet luet et pro sanguine poenas.'

Tertius en Werinhardus abit bellumque lacessit,
Quamlibet ex longa generatus stirpe nepotum,
O vir clare, tuus cognatus et artis amator,
Pandare, qui quondam iussus confundere foedus
In medios telum torsisti primus Achivos.
Hic spernens hastam pharetram gestavit et arcum,
Eminus emissis haud aequo Marte sagittis
Waltharium turbans. contra tamen ille virilis
Constitit opponens clipei septemplicis orbem,
Saepius eludens venientes providus ictus.
Nam modo dissiluit, parmam modo vergit in austrum[2]
Telaque discussit, nullum tamen attigit illum.

---

716 //sub men *auf Ras. (wohl m_2, aber ziemlich gleichzeitig) B.* 717 Duxerat *T.* 718 orantis αVT, adtollens *B*, attollens, *ss.* orantis m_1, *P.* 719—722 *in I.* 720 *Größere Init. auch in I, in PT keine.* Nc̄, *aber am R.* H, *S*, unc, h *v. junger Hd. zugefügt, K.* obirc αV, obisse *auch I.* 721 bellum *T.* reuocare *B.* 722 Dicens: aggrediamur *e. n. r. s. γ.* adgre//diamur *B.* nec: ne *P.* *In I nur* pirare sin *erhalten.* 723 *om. V.* lascescat *S*, lascscat *B.* riunctvs *K.* 724 tēsauros *ss.* m_1 *S.* luit *V.* pœnā *B.* 725—729 *in I.* 725 *Keine gr. Init. BPI.* ercius, T *v. junger Hd. ergänzt, K. Auch im folgenden 742. 754. 764. 773. 781. 805. 818. 846 fehlen die gr. Initialen u. sind teilweise v. junger Hd. ergänzt K.* Terci' enuarhardus *V.* //abit *S.* 726 Quēlibet ex longa generatus *K.* gnat' *S.* 727 /cognat' *V.* artis: arcis *S*, artus *B*, armis *T.* 732 turbat *V.* 734 elusit *V.* 735 dissiluit αV, *aus* dissuluit *korr. B*, dissiliit *PT, vgl. 1170. 1184. In K sind hinter V. 739, dem Schluß von Bl. 235^v, zu Anfang von Bl. 236^r V. 614 und 615 bis* discesscrat, *also der Anfang von Bl. 234, von einer anderen, feineren Hd. geschrieben, dann radiert, und es folgt jetzt von derselben Hd. wie Bl. 233^v V. 740ff. Die Seite hat daher nur 29, nicht 31 Verse.*

716*f. Aen. 10, 346ff.* Advenit et rigida Dryopem ferit eminus hasta Sub mentum graviter pressa pariterque loquentis Vocem animamque rapit traiecto gutture. 718 *Prud. Psych. 282f.* Tunc caput orantis flexa cervice resectum Eripit. *Aen. 10, 535f. u. 554ff. Zu der Lesart der Hss. BP vgl. oben V. 535.* 721 *Aen. 6, 184* Hortatur socios. *11, 521.* 722 *Aen. 9, 813* nec respirare potestas. 725*ff. Aen. 5, 318* Primus abit ... Nisus. *Aen. 5, 495ff.* Tertius Eurytion, tuus, o clarissime, frater, Pandare, qui quondam iussus confundere foedus In medios telum torsisti primus Achivos. *5, 429* pugnamque lacessunt. 726 *Aen. 6, 864* magna de stirpe nepotum. 730 *Prud. Psych. 437* arcum pharetramque. *Aen. 1, 336* gestare pharetram. 731*ff. Vgl. Prud. Psych. 133ff.* iaculorum Nube supervacuam lassaverat inrita dextram. Cum ventosa levi cecidissent tela volatu lactibus et vacuis hastilia fracta iacerent, Vertitur ad capulum manus. — *Aen. 10, 801f.* proturbantque eminus hostem Missilibus. — *Aen. 7, 540* aequo ... Marte. 733 *Aen. 12, 925* clipei ... septemplicis orbes. 734 *Aen. 5, 437f.* nisuque immotus eodem Corpore tela modo atque oculis vigilantibus exit. *5, 444f.* fictum venientem ... Praevidit celerique elapsus corpore cessit.

1) superbus *sehr häufig, meist von Gunther gebraucht, immer am Versende 468. 561. 573. 628 uaa.* 2) auster *einfach der Wind, wie* eurus *585*, chorus *890. Bald hält er den Schild schräg, daß die Pfeile in den Wind, d. i. zur Seite, fliegen, wie 1291 die Lanze. Wagner 101—104 wenig überzeugend.*

Postquam Pandarides se consumpsisse sagittas
Incassum videt, iratus mox exerit ensem
Et demum advolitans has iactitat ore loquelas:
'O si ventosos lusisti callide iactus,
Forsan vibrantis dextrae iam percipis ictum.'

Olli Waltharius ridenti pectore[1] adorsus:
'Iamque diu satis expecto certamina iusto
Pondere agi. festina, in me mora non erit ulla.'
Dixerat et toto conixus corpore ferrum
Conicit. hasta volans pectus reseravit equinum:
Tollit se arrectum quadrupes et calcibus auras
Verberat effundensque equitem cecidit super illum.
Accurrit iuvenis et ei vi diripit ensem.
Cassidc discussa crincs complectitur albos
Multiplicesquc preces nectenti dixerat heros:
'Talia non dudum iactabas dicta per auras.'
Haec ait et truncum secta cervice reliquit.

Sed non dementem tria visa cadavera terrent
Guntharium: iubet ad mortem properare vicissim.
En a Saxonicis oris Ekivrid generatus
Quartus temptavit bellum, qui pro nece facta
Cuiusdam primatis eo diffugerat exul.
Quem spadix gestabat equus maculis variatus.
Hic ubi Waltharium promptum videt esse duello,

---

741 Forsoan, o *getilgt, T.* 742 *Keine gr. Initiale γ V.* Olli *γ V,* Ili *K,* Illi *S.* 743 exspecto *K.* iusto, o *korr., V.* 744 Pondere, d *korr., V.* illa, *korr. m_2, V.* 745. 746 *in I.* 745 connixus *T.* corpore: pectore *S.* ferro, *korr. m_1, K.* 747 auras: aruū *V.* 749 Accurrit, u *korr., V.* 750—756 *in I.* 750 Cassidc *teils erloschen, teils fortgeschnitten I.* albos: ambos *I V.* 751 quc *fehlt, ist ausgelassen, nicht fortgeschnitten, I.* nextenti, *korr. m_1, P.* 752 ludū *S.* 753 Hoc *S.* ceruice, *erstes* e *aus* u *korr. m_1, P.* reliquid *K.* 754 *Keine gr. Init. PTV;* ed. s *v. jüngerer Hd. zugefügt, K, vgl. zu 725.* At *I mit gr. Init.* de//mentē *K.* trēt, *korr. m_1, I.* 756 *In I nur die oberen Spitzen erhalten. Gr. Init. TV.* a (c *statt* a *? Aber das* e *sieht fast wie* s *aus*) saxonicis *P.* soxonicis, *korr. m_1, S.* horis *S.* ekiurid oris *B.* 758 primātis eō *S.* diffugerat, a *aus* i *korr. m_1, P.* defugerat *V.* 759 eqvs *K.* uariatū *S.* 760 pmptū, *es war angefangen* pp *P.* uidit *P.*

738 *Prud. Psych. 471 f.* ensem Exerere. 739 *Aen. 5, 842* funditque has ore loquelas. 740 *f. Prud. Symm. 1, 655* Ludere ventosas iactu pereunte sagittas. *Psych. 135.* 742 *Aen. 9, 740* Olli subridens sedato pectore Turnus. 743 *Deut. 25, 15* pondus habebis iustum. 744 *Verg. Ecl. 3, 52* in me mora non erit ulla. 745 *f. Aen. 9, 410 f.* Dixerat et toto conixus corpore ferrum Conicit; hasta volans . . . 746 *Ovid. Met. 6, 663* reserato pectore. 747 *f. Aen. 10, 892 ff.* Tollit se arrectum quadrupes et calcibus auras Verberat effusumque equitem super ipse secutus Implicat . . . Advolat Aeneas vaginaque eripit ensem. *Aen. 11, 637 ff.* 750 *Aen. 2, 552* Implicuitque comam laeva. *Aen. 7, 418. 9, 651* crines albos. 751 *f. Aen. 10, 599 f.* Pluribus oranti Aeneas: haud talia dudum Dicta dabas. *Vgl. auch 11, 697.* 753 *Aen. 1, 297* Haec ait. *Prud. Psych. 282* caput flexa cervice resectum. *Aen. 9, 332* Tum caput ipsi aufert domino truncumque reliquit. *12, 382* Abstulit ense caput truncumque reliquit harenae. 759 *Aen. 5, 565 f.* quem Thracius albis Portat equus bicolor maculis. *Aen. 9, 49 f.* spadix: *vgl. Georg. 3, 82.*

1) *Hrotsv. Bas. 97* ridenti pectore. *Bas. 261. An derselben Versstelle. Agnes 256* ridenti corde.

'Dic', ait, 'an corpus vegetet tractabile temet
Sive per aerias fallas, maledicte, figuras.
Saltibus assuetus faunus mihi quippe videris.'

Illeque sublato dedit haec responsa cachinno:
'Celtica lingua[1] probat te ex illa gente creatum,
Cui natura dedit reliquas ludendo praeire.
At si te propius venientem dextera nostra
Attingat, post Saxonibus memorare valebis,
Te nunc in Vosago fauni fantasma videre.'
'Attemptabo quidem, quid sis', Ekivrid ait, ac mox
Ferratam cornum graviter iacit. illa retorto
Emicat amento: quam durus fregerat umbo.

Waltharius contra respondit cuspide missa:
'Haec tibi silvanus transponit munera faunus.
Aspice, num mage sit telum penetrabile nostrum.'
Lancea taurino contextum tergore lignum
Diffidit ac tunicam scindens pulmone resedit.
Volvitur infelix Ekivrid rivumque cruoris
Evomit: en mortem fugiens incurrit eandem.
Cuius equum iuvenis post tergum in gramen abegit.

---

761 Sic *V.* uegetat *V.* 762 p. aereas *ST*, p /// aerias *V.* fallis *V.* maledicta *B*, °maledicte *V.* 763 asuet', *korr.* m_1, *V.* faun' *S.* 764 *Keine gr. Init.* γ*V.* lleq; *K, vgl. zu 725.* 765 creantū *S.* 766 Cui tunatura *P.* reliquos *B*, reliqs in -qs *korr.* m_1 *P.* ludendo, lu *aus Korr., V.* 767 At *aus* Ac *korr. V.* si ///te *S.* dextra *K.* 768 Attingit *in* -get *korr.* m_2 *V.* 769 insago, *korr.* m_1, *P.* faunj *aus* fauno *korr.* m_1 *P.* 770 quidem: quod *K.* 771 F. pinū iacit grauit *m. Umstellungsz.* m_1 *V.* 772—773 *in I.* 772 amnento *T*, āmento *K.* ubo *aus* ūbo *korr., dann getilgt u. am R. v. gleichz. Hd.* umbo *wiederholt K.* 773 *Keine gr. Init.* γ*IV.* ulthari' cōtra fidenī ptulit ista *(vgl. 604) K.* 774 transponit *PTV*, transpondit α, transmittit *B, vgl. GGA. 1907, 842.* 776 lignum: scutū *V.* 777—780 *in I, aber von 779. 780 die Anfänge verstümmelt.* 777 Diuidit *I.* resedit *fast erloschen I.* 778 erefrid / *T.* riuūq; *S.* 779 Euo/mit *V, fortgeschnitten in I.* en: et *IV.* 780 Cuius equ *fortgeschnitten I.* git *scheint nachgezogen, ebenso* is *in* cruoris 778 *I. Vor* 781 *ist ein aus* 781. 782 *durch Abirren auf* inflato *kontaminierter Vers* Tc̄ a cundhario hadauuard pectore lusus *gestrichen P.*

761*f. Prud. Apoth. 956ff.* Aerium ... sine corpore vero ... deum ... nil contrectabile habentem. *Wagner 21 weist auch auf verschiedene Vergilstellen hin, die sachlich anklingen: Aen. 3, 310ff. 6, 289ff. 697ff. 10, 636ff. 12, 889ff., ich weiß nicht, ob mit Recht.* 762 *Prud. Psych. 712* aerius et de phantasmate visus. 763 *Aen. 5, 301* Adsueti silvis. 769 *Vgl. zu 761f.* 771 ferrata: *vgl. V. 964. Ovid. Met. 12, 323* ferrata ... Fraxinus. 771*f. Prud. Psych. 324f.* lancea torto Emicat amento. 774 *Aen. 10, 881f.* haec tibi porto Dona prius. 775*ff. Aen. 10, 481ff.* Aspice, num mage sit nostrum penetrabile telum. Dixerat, at clipeum ... Quem pellis totiens obeat circumdata tauri, ... transverberat ictu ... et pectus perforat ... *Aen. 10, 785f.* Transit intextum tauris opus imaque sedit Inguine *uaa.* 778*f. Aen. 9, 414* Volvitur ille vomens calidum de pectore flumen. *Vgl. Aen. 9, 433f. 10, 781. 11, 668.*

1) Celtica lingua: *vgl. Heiricus, Vita s. Germani 1, 353, Poetae 3, 448. Sigebert v. Gembloux, V. Deoderici, SS. 4, 477, 34. Hier doch wohl = kauderwelsch. Die Stelle ist schwer zu verstehen. Besonders unglücklich behandelt sie M. Wilmotte, Le français a la tête épique S. 147f. Lenz S. 20 vertritt die Ansicht. daß die* Saxones *die Angelsachsen sind.*

Tunc a Gunthario clipeum sibi postulat ipsum
Quintus ab inflato Hadawardus pectore lusus.
Qui pergens hastam sociis dimisit habendam,
Audax in solum confisus inaniter ensem.
Et dum conspiceret deiecta cadavera totam
Conclusisse viam nec equum transire valere,
Dissiliens parat ire pedes. stetit acer in armis
Waltharius laudatque virum, qui praebuit aequam
Pugnandi sortem. Hadawart tum dixit ad illum:
'O versute dolis ac fraudis conscie serpens[1]
— Occultare artus squamoso tegmine suetus
Ac veluti coluber girum collectus in unum
Tela tot evitas tenui sine vulneris ictu
Atque venenatas ludis sine more sagittas —
Numquid et iste putas astu vitabitur ictus,
Quem propius stantis certo libramine mittit
Dextra manus? neque enim is teli seu vulneris auctor.
Audi consilium, parmam deponito pictam[2]:
Hanc mea sors quaerit, regis quoque sponsio praestat;
Nolo quidem laedas, oculis quia complacet istis.
Sin alias, licet et lucem mihi dempseris almam,
Assunt hic plures socii carnisque propinqui,
Qui, quamvis volucrem simules pennasque capessas,
Te tamen immunem numquam patientur abire.'

---

781 *Keine gr. Init. γV.* Tunc: c̄ *K.* 782 *Gr. Init. BT.* 787 Desiliens *B.* stetit: petit α. 788 laudatq, d *aus Korr.* m_1, *P.* 789 Pugndi *S.* hadawartū. dīx *S*, hadawartv̄ dīx *K*, P. sortem hadavuardum. dixit *T.* 790 ac: et α*V.* 791 suamoso α*V.* 793 tenuis h̄, *am R.* sine *K.* 794—807 *in I.* 794 morte *IT.* sagittas? *S.* sagittas. *undeutlich, obere Spitzen weggeschnitten I.* 795 Nunqd *KV.* uitabitur, e *ss.* m_1, *I. Uber* iste *u.* uitabit̄ *ein* a m_2 *I.* ictus? α*I.* ictus: arcus *V.* 796 stantis /// *S. Am R.* erat *m. gleicher Tinte I.* 797 Dextra *auch I.* nec *SV.* is teli seu: is te scu *B.* nec enī telū sine uulnere transit *V.* 798 *So PIαV.* consiliū. Parmā deponere *B.* p. depone / petitā (q *getilgt*) *T. Vor d. Verse steht* s; ait *(vgl. 796) I.* 799 praestat: p̄rat α. 800 isti. *K.* 801 aliās *S.* // p̄sseris, *wohl* depresseris, *I.* almam: istam *V.* 802 Adsunt *B*, Ad sunt *P.* hinc *P.* 803 Quāquis *K.* uolucri *V.* simules *PTS*, similes *BKVI.* 804 paciantur α, paciunt̄ *V.*

781 *Vgl. Aen. 9, 267ff.* Si vero capere Italiam sceptrisque potiri Contigerit victori et praedae dicere sortem, (Vidisti, quo Turnus equo, quibus ibat in armis Aureus), ipsum illum, clipeum cristasque rubentes Excipiam sorti, iam nunc tua praemia, Nise. 783 *Aen. 11, 710f.* Tradit equum comiti paribusque resistit in armis Ense pedes nudo. *Aen. 3, 329* transmisit habendam. 784 *Aen. 12, 789* Hic gladio fidens, *vgl. unten V. 825.* 787 *Aen. 10, 453* Desiluit *(v. l.* Dissiluit*)* Turnus biiugis, pedes apparat ire. *7, 624* pedes ire parat. *Aen. 12, 938* stetit acer in armis. 788*f. Aen. 5, 419* Aequemus pugnas. 790 *Aen. 8, 393* Sensit laeta dolis et formae conscia coniunx. *Symphosius, Anth. lat. 1², 1 S. 230 XXXIIII 2* Sum versuta dolis. 791 *Verg. Georg. 2, 153f.* Nec rapit immensos orbes per humum neque tanto Squameus in spiram tractu se colligit anguis. *Prud. Ham. 423* Squamosum thoraca gerens de pelle colubri. 792 *Ovid. Met. 13, 910* collectus in unum. 794 *Aen. 5, 694* sine more furit *uaa. Horat. Carm. 1, 22, 3* venenatis gravida sagittis . . . pharetra *(?)*. 795*ff. Aen. 9, 747* At non hoc telum, mea quod vi dextera versat, Effugies; neque enim is teli nec vulneris auctor. 798 *Prov. 19, 20* audi consilium *uaa.* 799 *Aen. 9, 270f.* ipsum illum, clipeum cristasque rubentes Excipiam sorti, *vgl. zu 781.* 801 *Aen. 1, 306* lux alma *uaa.* 803 *Aen. 12, 891f.* Verte omnes tete in facies . . . opta ardua pinnis Astra sequi . . . 804 *Judith 12, 11* immunis ab eo transeat.

1) *Die Verse sind, wie mir scheint, weder von P. von Winterfeld Anz. f. d. A. 47, 28, noch von Althof befriedigend erklärt.* 2) parma picta: *vgl. C. d. b. S. 2, 122f.* scutis impicta gerebant Fortia facta patrum.

Belliger at contra nil territus intulit ista:
'De reliquis taceo, clipeum defendere curo.
Pro meritis, mihi crede, bonis sum debitor illi.
Hostibus iste meis se opponere saepe solebat
Et pro vulneribus suscepit vulnera nostris.
Quam sit oportunus hodie mihi, cernis, et ipse
Non cum Walthario loquereris forsan, abesset.
Viribus o summis hostem depellere cures,
Dextera, ne rapiat tibi propugnacula muri!
Tu clavum umbonis studeas retinere, sinistra,
Atque ebori digitos circumfer glutine fixos!
Istic ne ponas pondus, quod tanta viarum
Portasti spatia, ex Avarum nam sedibus altis!'

Ille dehinc: 'invitus agis, si sponte recusas.
Nec solum parmam, sed equum cum virgine et auro
Reddes: tum demum scelerum cruciamina pendes.'
Haec ait et notum vagina diripit ensem.
Inter se variis terrarum partibus orti
Concurrunt. stupuit Vosegus haec fulmina et ictus.
Olli sublimes animis ac grandibus armis,
Hic gladio fidens, hic acer et arduus hasta,
Inter se multa et valida vi proelia miscent.
Non sic nigra sonat percussa securibus ilex,

---

805 *Keine gr. Init. BTIV.* ellig', *kleines* b *später nachgetragen K, vgl. zu 725.* intulit, *schließendes* t *steht über Korr., T.* 808 ipse *SV*, ipsi *K.* se *om. T.* sese opposuisse solebat *B.* 810 cernis. et *T.* hodie decernis. & ipse, de *getilgt, dafür* mihi *ss.* m_1 *V.* cernis. ꝛ ipse *S, in BPK keine Interp.* 811 ˢⁱforsan, *ss. alte Hd., V.* 812 o *aus* e *korr. alte Hd. V.* depellere : depmere *B.* 813 Dextra *K.* Dextera. ne *T.* ꝑpugnaculi *P.* mur/i *S. Edw. Schröder, Anz. f. d. A. 44, 1926, 71 will, wie Althof im Kommentar,* Dextera! *interpungieren, für mich nicht überzeugend. Vgl. auch Kuntze aaO. 129. Über die Stelle vgl. vor allem E. Müller, Zs. f. d. Phil. 9, 1878, 161f. W. Meyer, Phil. Bemerk. 369f. Pannenborg GGA. 1873, 1126f.* 814 cliuū *S.* 815 eboṛi *S.* 816 Istinc *T.* deponas *αV.* o̊d tanta pondus uiarū. *K.* 817 *Etwas größere Initiale T.* Portastą, *korr.* m_1 *K,* Portaui *V.* spacia? *S.* exauą̊rū, *zweites* a *aus* r *korr., getilgt und nochmals übergeschr.* m_1 *P.* nam: iā *V.* altis? *SV.* 818 *Keine gr. Init. BPV.* -lle, i *nachgetragen* m_2, *K,* Illa *P.* si: quod *T.* 819 solā *V.* eqū *S.* 820 tum: tam̄, *am R.* tū *alte Hd. V.* scelerū *über* cṛuciamina m_2 *V.* 821—834 *in I.* 821 Hec *m. etwas größerer Init. T.* 823 stupuit *aus* stupuıt *korr. K.* & actvs *I,* et ecce *αV.* 824 Olli *γI,* Ambo *αV.* sublimis animus *T'.* 825 Hi *K.* acer, c *aus Korr., I.* 826 et *alle Hss., nur in V fehlt es ganz.* 827 *Am R.* cōpr̄ m_1 *P, wohl als* comparatio *zu deuten.* nig̊ ilex p. sec. sonat *durch übergeschriebene Zahlen umgestellt, junge Hd., K.*

806*ff. Simons vergleicht Aen. 12, 95f., Wagner auch 10, 861ff.* 808 *Aen. 5, 335* sese opposuit Salio. 812 *Aen. 5, 226* summis adnixus viribus *uaa.* 813 *Aen. 9, 664* It clamor totis per propugnacula muris *(Prud. Ham. 492).* 817 *Aen. 2, 464f.* altis S. *Aldhelm, Virg. praef. 4. Alkuin 89, 7, 4, Poetae 1, 313. Johannes Sc. 4, 2, 14, Poetae 3, 545.* 821 *Aen. 10, 473ff.* Sic ait atque ... *475* Vaginaque cava fulgentem diripit ensem. *Aen. 12, 759* notumque efflagitat ensem. 822*f. Aen. 12, 707ff.* stupet ipse Latinus Ingentes, genitos diversis partibus orbis, Inter se coiisse viros et cernere ferro. *12, 713f.* tum crebros ensibus ictus Congeminant. *Zu* Vosegus *V. 823 vgl. Aen. 12, 701ff.* 824*f. Aen. 12, 788f.* Olli sublimes armis animisque refecti, Hic gladio fidens, hic acer et arduus hasta. *Aen. 11, 291* Ambo animis, ambo insignes praestantibus armis. 826 *Aen. 12, 720* Illi inter sese multa vi vulnera *(v. l.* proelia*)* miscent. *Georg. 3, 220.* 827 *Aen. 6, 180* sonat icta securibus ilex. *9, 381* atque ilice nigra. *Verg. Ecl. 6, 54.*

Ut dant tinnitus galeae clipeique resultant.
Mirantur Franci, quod non lassesceret heros
Waltharius, cui nulla quies spatiumve dabatur.
Emicat hic impune putans iam Wormatiensis
Alte et sublato consurgit fervidus ense,
Hoc ictu memorans semet finire duellum.
Providus at iuvenis ferientem cuspide adacta
Intercepit et ignarum dimittere ferrum
Cogebat. procul in dumis resplenduit ensis.
Hic ubi se gladio spoliatum vidit amico,
Accelerare fugam fruticesque volebat adire.
Alpharides fretus pedibus viridique iuventa
Insequitur dicens: 'quonam fugis? accipe scutum!'
Sic ait atque hastam manibus levat ocius ambis[1]
Et ferit. ille cadit, clipeus superintonat ingens.
Nec tardat iuvenis: pede collum pressit et hasta
Divellens parmam telluri infixerat illum.
Ipse oculos vertens animam sufflavit in auram.

Sextus erat Patavrid. soror hunc germana Haganonis
Protulit ad lucem. quem dum procedere vidit,
Vocibus et precibus conatur avunculus inde
Flectere proclamans: 'quonam ruis? aspice mortem,

---

829 frauci *V*. lasesceret *BP*, lassesserat *T*, lascesseret *S*, lacesseret *V*. 832 sub lato *K*. 833 duellŏ, *korr.* m_1, *B*. 834 ferienti *I*. 835 Intc̄oepit *P*. ignauum *T*, *wie Du Méril konjizierte*. ignauū, *erstes* u *von jüngerer Hd. auf Ras. eingesetzt, V*. 837 Hi *K*. 839 *Hinter* Alpharides *ein unbestimmter Buchstabe übergeschrieben S*. fretus in ped. *V*. 840 Insequr, q̄r *auf Ras.* m_1, *K*. 841 ambis. ipse *T*. 842*f*. Et ferit *auf Ras.* m_1 *B*. Nec tardat *auf Ras.* m_1 *B*, tardat *auf Ras.* m_1 *V*. 844 Et uellens *V*. 845 auras *S*. 846—861 *von anderer Hd., derselben, die VV. 689ff. schrieb, m II, K*. 846 extus *PK, in K ist* S *nachgetragen*. foror *S*. gmna *K*. 847 Ptilit *K*. dum: tū *V*. 848—859 *in I, doch von 853—859 nur die Schlüsse erhalten*. 849 Flectere *auch I*.

828 *Aen. 9, 808f.* strepit . . . Tinnitu galea. *Aen. 9, 667* Dant sonitum flictu galeae. *Prud. Psych. 141. Aen. 10, 330* partim galea clipeoque resultant. 830 *Aen. 12, 696* spatiumque dedere. 831*ff. Aen. 12, 728ff.* Emicat hic impune putans et corpore toto Alte sublatum consurgit Turnus in ensem Et ferit . . . at perfidus ensis Frangitur in medioque ardentem deserit ictu. 834 adacta: *vgl. Aen. 9, 431* viribus ensis adactus. 835 Intercepit: *vgl. Aen. 10, 402*. 836 *Aen. 12, 741* fulva resplendent fragmina harena. 837*f. Aen. 12, 733ff.* fugit ociŏr euro, Ut . . . dextramque adspexit inermem. 838 *Aen. 9, 378* celerare fugam in silvas. 839*f. Aen. 5, 430* Ille pedum melior motu fretusque iuventa. *5, 295* forma insignis viridique iuventa. 840 *Aen. 10, 649* Quo fugis, Aenea? thalamos ne desere pactos. *Aen. 12, 359f.* En agros et quam bello, Troiane, petisti Hesperiam metire iacens. 841 *Aen. 1, 464* Sic ait atque *una*. 842 *Aen. 9, 709* clipeum super intonat ingens. 843 *Aen. 12, 356f.* pede collo Impresso. 845 *Aen. 8, 438* Gorgona desecto vertentem lumina collo. *Vgl. Ovid. Met. 6, 247.* 846*ff. Vgl. Aen. 10, 810ff.* 847 *Alkuin 109 XXIV 4, Poetae 1, 340* Protulit i. l. 849 *Aen. 12, 800* precibusque inflectere nostris. *Aen. 10, 811* Quo morituре ruis? *Prud. Psych. 352*.

1) *W. versetzt dem Davonlaufenden mit der Lanze einen furchtbaren Schlag auf den Kopf, daß er zu Boden fällt, natürlich aufs Gesicht, sein Schild, den er auf den Rücken geworfen hatte, über ihn. W. schiebt diesen beiseite oder reißt ihn weg und bohrt ihm die Lanze in den Rücken. Von W. Meyer, Phil. Bem. 393 falsch verstanden, richtiger Althof, der aber sagt 'entreißt den Schild'.* collum *ist demnach der Nacken.*

Qualiter arridet[1]! desiste! en ultima Parcae
Fila legunt. o care nepos, te mens tua fallit.
Desine! Waltharii tu denique viribus impar.'
Infelix tamen ille means haec omnia sprevit,
Ardsit enim venis laudem captare cupiscens.
Tristatusque Hagano suspiria pectore longa
Traxit et has imo fudit de corde loquelas:
'O vortex mundi, fames insatiatus habendi,
Gurges avaritiae, cunctorum fibra malorum!
O utinam solum gluttires dira metallum
Divitiasque alias, homines impune remittens!
Sed tu nunc homines perverso numine perflans
Incendis nullique suum iam sufficit. ecce
Non trepidant mortem pro lucro incurrere turpem.
Quanto plus retinent, tanto sitis ardet habendi.
Externis modo vi modo furtive potiuntur
Et, quod plus renovat gemitus lacrimasque ciebit,
Caeligenas animas Erebi fornace retrudunt[2].
Ecce ego dilectum nequeo revocare nepotem,
Instimulatus enim de te est, o saeva cupido.
En caecus mortem properat gustare nefandam
Et vili pro laude cupit descendere ad umbras.
Heu, mihi care nepos, quid matri, perdite, mandas?
Quis nuper ductam refovebit, care, maritam,

---

850 parce *auf Ras. m_2 I. Radiert ist ein Wort, das vorn einen Buchstaben mit Oberlänge u. überhaupt keinen Buchstaben mit Unterlänge hatte. Am R. die große Glosse.* 851 ligant *I.* 852 Defit& *K.* 853 tamen: *hier* tn̄, *vorher immer* tam̄ *K.* spernit *I.* 854 Ardet *I.* venis : iuuenis *T, in I verklebt,* ferus *V.* 855 Tristatuq; *B,* Tristaturq; *T,* Tristat *V.* pectore *war über* longa *geschrieben, nur* re *erhalten, I.* 856 fundit *V.* imo: uno *K.* de pec corde *S.* insaciata tenendi *V.* 858 *Gr. Init. T.* 859 O ut α. gluttires *BP.* sola m. *B.* 860 homines imp.: uecors inpune *V.* remittens *S.* 862—871 *auf eingelegtem Zettel in K, mit 872 beginnt dann wieder eine ganze Seite, die erste der letzten Lage; es ist die Hd. m III, die den Hauptteil der letzten Lage geschrieben hat, und hier haben wir auch wieder die roten Initialen der Abschnitte, die fol. 235—237 fehlen.* 861 diuerso *V.* 863 trepidat γ *(in T* trepidat *in* -dāt *korr., vielleicht* m_2*)* 865 Extmis *S.* ui: in *T.* 866 ciebit *SV, aus* ciebat *korr. K,* ciebis γ. 867 fornace *aus* fornaci *korr. P.* retrudit *V.* 869 enī ē dete *P.* 870 En ceus *K,* En citi' *V.* 872 Heu, e *aus Korr., K.* mi *B.* quid matri *BP,* matri quid *TαV.* 872*f.* °pdite ... °care *V.*

850 *Aen. 12, 60* Unum oro: desiste manum committere Teucris. *Aen. 10, 814f.* extremaque Lauso Parcae fila legunt. 851 *Aen. 10, 812* Fallit te incautum pietas tua. *Vgl. unten V. 883.* 852 *Aen. 12, 800* Desine iam tandem *uaa.* viribus impar: *vgl. Aen. 10, 459* Viribus imparibus. *Ovid. Met. 5, 610. Her. 18 (19), 5. Fortunatus, Vita Martini Praef. 30.* 854 *Aen. 12, 71* Ardet in arma magis *uaa.* 855 *Aen. 1, 371* Suspirans imoque trahens a pectore vocem. *Ovid. Met. 10, 402f.* suspiria duxit ab imo Pectore. 856 *Aen. 5, 842* funditque has ore loquelas. 857*f. Prud. Psych. 478f.* Nec parcit propriis amor insatiatus habendi Pigneribus. *Ham. 255ff.* Gurges avaritiae, finis quam nullus habendi Temperat ... seges scelerum radix et sola malorum. *Tim. 1, 6, 10.* 861 *Aen. 7, 584* perverso numine poscunt. 864 *Boeth. Cons. phil. 2, 2, 18* Sitis ardescit habendi. *Vgl. 2, 5, 26.* 866 *Aen. 6, 468* lacrimasque ciebat. 869 *Versschluß* saeva cupido *Stat. Silv. 2, 1, 214.* 870 *Matth. 16, 28* gustabunt mortem *uaa.* 871 *Aen. 6, 404* Erebi descendit ad umbras.

1) Qualiter arridet: *vgl. 1040.* 2) *Versschluß: vgl. 609.*

Cui nec, rapte spei, pueri ludicra[1] dedisti?
Quis tibi nam furor est? unde haec dementia venit[2]?'
Sic ait et gremium lacrimis conspersit obortis,
Et longum 'formose, vale' singultibus edit.

Waltharius, licet alonge, socium fore maestum
Attendit, clamorque simul pervenit ad aures.
Unde incursantem sic est affatus equestrem:
'Accipe consilium, iuvenis clarissime[3], nostrum
Et te conservans melioribus utere fatis.
Desine, nam tua te fervens fiducia fallit!
Heroum tot cerne neces et cede duello,
Ne suprema videns hostes facias mihi plures.'
'Quid de morte mea curas,' ait ille, 'tyranne?
Est modo pugnandum tibimet, non sermocinandum.'
Dixit et in verbo nodosam destinat hastam,
Cuspide quam propria divertens transtulit heros.
Quae subvecta choris ac viribus acta furentis
In castrum venit atque pedes stetit ante puellae.
Ipsa metu perculsa sonum prompsit muliebrem.
At postquam tenuis redit in praecordia sanguis,
Paulum suspiciens spectat, num viveret heros.

---

874 rapte spei *PTα*, rapta spei *B*, spe rapta *V*. 875—886 *in I, von 882—886 nur die Anfänge erhalten.* 875 nam: iā *V*. unde: uide *P*. 876 lacrimis gremium *K*. c̄spsit *γ*, c̄sparsit *αI, in I auf Ras.* m_2. 876*f*. & gemitū lacrimis cōpressit obortis; Magnis atq; uale longū singultibus edit *V*. 877 famose *K*. formose, se *auf Ras., I*. ti *in* singultibus *ist nachgezogen I*. 878 *Keine gr. Init. PTIV*. Wltarius *K*. sociūm *? S*. 879 que *fehlt, & über der Zeile hinter* simul m_2 *I*. 881 clarissime *auch I*, fortissime *αV*. 884 Eroum *K*. 885 supprema *P*. 886 *In P das Zeichen wie 170. 215.* °tiranne? *V*. 889 proprio *B*. 890 subuecta, a *auf Ras. anscheinend* m_2, *S*. subiecta totis *V*. 892—897 *in I*. 892 pcussa *V*. promsit *K*. 893 Et *T*. sanguis *γI*, uirtus *αV*. 894 Paulo *V*.

874 *Prud. Psych. 298* Expertus pueri quid possint ludicra parvi. 875 *Georg, 4, 495* Quis tantus furor? *Aen. 5, 670* Quis furor iste novus? *Prud. Psych. 351. Aen. 6, 373* unde haec ... tam dira cupido? *Aen. 9, 601* quae vos dementia adegit? 876 *Aen. 4, 30* Sic effata sinum lacrimis implevit obortis. *3, 492. 6, 868.* 877 *Verg. Ecl. 3, 79* Et longum 'formose, vale, vale' inquit 'Iolla'. 879 *Aen. 2, 81* pervenit ad aures. *2, 119. Aen. 9, 395f.* cum clamor ad aures Pervenit. 881 *Aen. 1, 676* nostram nunc accipe mentem. 882 *Aen. 6, 546* I decus, i, nostrum, melioribus utere fatis. *1, 207* vosmet rebus servate secundis. 883 *Vgl. oben zu 851f.* 886 *Vgl. Aen. 12, 48f.* Quam pro me curam geris, hanc ... Deponas. 887 *Aen. 12, 890* Non cursu, saevis certandum est comminus armis. 888*ff. Aen. 9, 743ff.* Dixerat. ille rudem nodis et cortice crudo Intorquet summis adnixus viribus hastam; Excepere aurae; vulnus Saturnia Iuno Detorsit veniens, portaeque infigitur hasta. *Aen. 6, 547* Tantum effatus et in verbo ... 890 chŏris: *d. i.* cauris, *vgl. Anm. zu V. 735.* 892 *Aen. 1, 513f.* perculsus *(v. l.* percussus*)* ... Laetitiaque metuque. 893 *Aen. 10, 452* coit in praecordia sanguis. *Vgl. Georg. 2, 484* circum praecordia sanguis. *Aen. 2, 367* redit in praecordia virtus.

1) *v. Winterfeld verwies zu diesem Vers auf Notkers Gallussequenz, doch genügt wohl der Verweis auf Prudentius.* 2) *G. B. 1, 216* quae vos dementia cepit? 3) *G. B. 3, 29* o iuvenum fortissime, *vgl. die Lesart α.* 4) *G. B. 1, 235f.* discede, precor, melioribus ausis Servandus. *3, 76* servate secundis Rebus eo vosmet; servare, conservare *fehlt an der zugrunde liegenden Vergilstelle.*

Tum quoque vir fortis Francum discedere bello
Iussit. at ille furens gladium nudavit et ipsum
Incurrens petiit vulnusque a vertice librat.
Alpharides parmam demum concusserat aptam
Et spumantis apri frendens de more tacebat.
Ille ferire volens se pronior[1] omnis ad ictum
Exposuit, sed Waltharius sub tegmine flexus
Delituit corpusque suum contraxit, et ecce
Vulnere delusus iuvenis recidebat ineptus.
Finis erat, nisi quod genibus tellure refixis
Belliger accubuit calibemque sub orbe cavebat.
Hic dum consurgit, pariter se subrigit ille
Ac citius scutum trepidus sibi praetulit atque
Frustra certamen renovare parabat. at illum
Alpharides fixa gladio petit ocius hasta
Et mediam clipei dempsit vasto impete partem,
Hamatam resecans loricam atque ilia nudans.
Labitur infelix Patavrid sua viscera cernens
Silvestrique ferae corpus, animam dedit Orco.

Hunc sese ulturum spondens Gerwitus adivit,
Qui forti subvectus equo supra volat omnem
Stragem, quae angustam concluserat obvia callem.
Et dum bellipotens recidisset colla iacentis,

---

895 *Keine gr. Init. BTIV*, ū *P. Am l. R. das Zeichen wie 170, 215 P.* decedere *S.* 898 pm̄ā, r *ss.* m_1, *K.* 899 mor/c, t *radiert, K.* 901 s; / uualtari' *K.* sub, s *viell. auf Ras., K.* subtec mine, *es war* ct *begonnen, P.* 903—913 *903, 904, 910 ziemlich schlecht erhalten, in I.* 903 Wlnere *KV.* iuuenē decepit ineptū *V.* 904 reflixis *P.* 905 orē, *ss.* m_1, *P.* galcęq; *getilgt,* calibēq; *ss. alte IId., V.* cañebat, *ss. alte IId., V.* 906 dum: tū *V.* pariterq; sc *T.* ipse *B.* 907 trepid *S.* citius surgit scutum, surgit *im Schreiben getilgt, T.* 908 Frustā *korr.* m_1 *P,* Fust *S.* renocare *B.* at illum: avillū *α.* 909 hasta *schcint aus* hastā *korr. zu sein P.* 910 *in I nicht mehr lesbar.* pelipei *P.* clipei depsserat impetu partē *V.* 911 Amatā *K,* Armatā *S,* Armaticā *V,* Dilectā *I.* 912 pantaurid *K.* cærnēs *K. W. Meyers Vorschlag,* sternens *zu schreiben, ist überflüssig.* 913 Silnanisq; feris *V.* corp'q; *S.* oco, r *ss.* m_1. *S.* 914 unc *P.* Hc *undeutlich, am R. wiederholt* m_1*?, S. Keine gr. Init. V u. wohl auch I, wo nur noch die äußersten Spitzen sichtbar sind.* ulī/ın *S.* aiuit *P.* 915 fortis *S.* subuectus forti, *durch Zeichen umgestellt, K.* supeuolat *V.* 916 augustū *V.* 917 recidisset *γ,* resecaret *α V.*

895 *Aen. 2, 109* discedere bello. 896 *Aen. 10, 474 f.* magnis emittit viribus hastam Vaginaque cava fulgentem diripit ensem *uaa. Aen. 9, 548* Ense ... nudo *uaa.* 897 vulnus: *vgl. Aen. 2, 529. 5, 436 uaa. Aen. 9, 417* telum librabat ab aure; *5, 441.* 899 *Aen. 1, 324* spumantis apri. *4, 158 f. 10, 718* Dentibus infrendens. 900 *Aen. 5, 147* pronique in verbera pendent. *10, 586.* 901 *Aen. 12, 491 f.* se collegit in arma Poplite subsidens. 903 *Aen. 5, 446 ff.* Entellus vires in ventum effudit et ... ad terram pondere vasto Concidit. 904 *Aen. 1, 223* Et iam finis erat. 905 *Aen. 2, 227* clipeique sub orbe teguntur. 909 *Aen. 12, 130* Defigunt tellure hastas. *Prud. Psych. 348.* 910 *Aen. 10, 484 f.* Vibranti cuspis medium transverberat ictu Loricaeque moras et pectus perforat ingens. *Ovid. Met. 8, 359* vasto impete. *3, 79. Prud. Apoth. 65* magno impete. 911 *Aen. 3, 467* Loricam consertam hamis. *Aen. 1, 211* viscera nudant. 912 *Aen. 5, 329* Labitur infelix. *Georg. 3, 498.* 913 *Aen. 10, 559* Alitibus linquere feris. *Aen. 2, 398* demittimus Orco. *9, 527. 785.* 915 *Aen. 8, 58* remis ... subvectus. *Georg. 1, 364* altam supra volat ardea nubem. 916 *Aen. 4, 405* calle angusto. — concluserat: *vgl. oben V. 786.* 917 *Aen. 11, 8* Bellipotens.

1) *Strecker DA. 5, 40 zeigt, daß Patafrid zu Pferde sitzt. Die zu V. 903 zitierte Entellusepisode spricht nicht dagegen.*

Venit et ancipitem vibravit in ora bipennem.
(Istius ergo modi Francis tunc arma fuere.)
Vir celer obiecit peltam frustravit et ictum,
Ac retro saliens[1] hastam rapicbat amicam
Sanguineumque ulva viridi dimiserat ensem.

Hic vero metuenda virum tum bella videres.
Sermo quidem nullus[2] fuit inter Martia tela:
Sic erat adverso mens horum intenta duello.
Is furit, ut caesos mundet vindicta sodales,
Ille studet vitam toto defendere nisu
Et, si fors dederit, palmam retinere triumphi[3].
Hic ferit, ille cavet, petit ille, reflectitur iste:
Ad studium fors et virtus miscentur in unum[4]
Longa tamen cuspis breviori depulit hostem
Armatum telo, girat sed et illc caballum
Atque fatigatum[5] cupiebat fallerc homonem.

Iam magis atque magis irarum mole gravatus[6]
Waltharius clipeum Gerwiti sustulit imum,
Transmissoque femur penetraverat inguine fcrrum.
Qui post terga ruens clamorem prodidit atrum
Exitiumque dolens pulsabat calcibus arvum[7].
Hunc etiam truncum caesa cervice reliquit.
Idem Wormatiae campis comes extitit ante.

---

918 bibennē *V.* 919—924 *in I.* 919 ergomodi *T.* fuerunt, *ss.* m_1 i̊ re, *P.* 920 obg̊ecit, *korr.* m_1, *P.* beltā *V.* 922 /ulua *I.* dim̃serat *K.* 923 *Keine gr. Init. γIV.* Sic *K*, Hîc *S.* uere *V.* uiris *I.* si fuisses *alte Hd. am R. V.* uirum̃, *ss. alte (dieselbe?) Hd., V.* 924 int̃ inercia *S, nicht K.* tela: bella *V.* 925 intanta *P.* fodales *V.* 929 p. ille. reflectitur (rcsectīt̃ *K*) istc α*V.* petit istc. flectitur ilie *γ. In I nur die unteren Spitzen der Buchstaben erhalten.* 930—941 *in I.* 930 Ad: *W. Meyer verm.* Ac. sors *V.* miscent̃, n *aus Korr., K.* mi *vor* miscent̃ *durchgestrichen P.* 931*f.* cuspes α*I. Über* breuiori *u.* telo *stehen je zwei Punkte, wohl z. Zeichen der Zusammengehörigkeit, V.* 932 girat, r *wohl korr., I.* caballum *aus* cabellum *korr.* m_1 *P*, caballo *V*, cauallo α. *Von* 962 *an wird das Wort in P mit* u *geschrieben.* 934 *Keine gr. Init. γIV.* ir. mole gravatus: irat' atq. grauatvs *I.* 935 Wualtartarius *P.* kermunti *I.* imum: vnū *ST.* 936 Transmissūq; *S.* penetrauit *T.* ingvine, vi *aus Korr., P*, ingnc *S*, īgu̇nc *K.* Transmissūq; citū p. inguina f. *V.* 937 *in I nur teilweise erhalten, immerhin besser als 910 auf der Rectoseite.* ptulit *V.* 938 Exiuitq; *γ.* 939 Tunc *B.* rcliquid *K.* 940 Hic ī *K*, H*(?)*ē ī *S.* Idē in *V.* ẽtitit *S.*

918 *Vgl. Aen. 11, 651* bipennem. ancipitem: *vgl. Aen. 7, 525.* 919 *Vgl. Isidor. Et. 18, 6, 9* (securcs) . . . quas et Hispani ab usu Francorum per derivationem Franciscas vocant. 920 *Vgl. V. 968. Aen. 2, 443f.* clipeosque . . . obiciunt. 922 *Verg. Ecl. 8, 86* viridi procumbit in ulva. 923 *Verg. Ecl. 6, 27* Tum vero . . . videres. 924 *Verg. Ecl. 9, 12* tela inter Martia. 928 *Aen. 2, 94* fors siqua tulisset. 930 *Aen. 12, 714* fors et virtus miscentur in unum. 932 *Aen. 11, 694f.* Orsilochum fugiens magnumque agitata per orbem Eludit gyro interior sequiturque sequentem. 934 *Aen. 12, 239* Iam magis atque magis *uaa. Juvencus 2, 786* curarum mole gravatis. 935*f. Aen. 10, 588f.* subit oras hasta per imas Fulgentis clipei, tum laevum perforat inguen. *10, 730f.* 936 *Aen. 12, 924ff.* hasta . . . Per medium . . . transit femur. 938 *Aen. 10, 404* Caedit semianimis Rutulorum calcibus arva. Exitium dolens: *vgl. Aen. 10, 849f.* heu nunc misero mihi demum Exitium infelix. 939 *Vgl. zu 753.*

1) *Vgl. 909.* 2) *Ermoldus Nigellus 2, 251, Poetae 2, 31* Sermo quidem nullus valuit. 3) *Vgl. Hrotsv. Mar. 801* Ad palmam . . . triumphi. 4) *Vgl. 186.* 5) fatigatum *prolèptisch, von Wagner 76 falsch verstanden.* 6) *Zum Versschluß vgl. Heiricus, V. s. Germ. 6, 165, Poetae 3, 505. Milo, V. s. Amandi 2, 279, Poetae 3, 585. V. s. Landelini 23. 55, Poetae 5, 211f.* 7) *Versschl. = 1061.*

Tum primum Franci coeperunt forte morari
Et magnis precibus dominum decedere pugna
Deposcunt. furit ille miser caecusque profatur:
'Quaeso, viri fortes et pectora saepe probata,
Ne fors haec cuicumque metum, sed conferat iram.
Quid mihi, si Vosago sic sic inglorius[1] ibo?
Mentem quisque meam sibi vindicet. en ego partus[2]
Ante mori sum, Wormatiam quam talibus actis
Ingrediar. petat hic patriam sine sanguine victor?
Hactenus arsistis hominem spoliare metallis,
Nunc ardete, viri, fusum mundare cruorem,
Ut mors abstergat mortem, sanguis quoque sanguem,
Soleturque necem sociorum plaga necantis.'

His animum dictis demens[3] incendit et omnes
Fecerat immemores vitae simul atque salutis.
Ac velut in ludis alium praecurrere quisque
Ad mortem studuit, sed semita, ut antea dixi[4],
Cogebat binos bello decernere solos.
Vir tamen illustris dum cunctari videt illos,
Vertice distractas suspendit in arbore cristas
Et ventum captans sudorem tersit anhelus.

Ecce repentino Randolf athleta caballo
Praevertens reliquos hunc importunus adivit
Ac mox ferrato petiit sub pectore conto.

---

941 *Keine gr. Init. BPV.* Tunc *PKV,* Cum *T. In I nur die Oberhälfte der großen Initiale* C *erhalten, daneben am R. die Oberhälfte eines* T, *also sollte wohl* Cū *in* Tū *verbessert werden.* fortit̄ *K.* 943 Deposcū̃t *K.* cęc̣q›, *zweites* c *aus Korr. m_1, P.* 944 *om. S.* 945 sors *V.* cuiq̄;, *korr. m_1, B,* cuiq̄;, u *ss. m_2, V.* 946—951 *in I.* 946 m̀, ⁱ *weggeschnitten, I.* siuos ago *P.* si sic inglorius *IV.* 947 *Zwischen* qsq; *u.* meā *Lücke von drei Buchstaben I.* uindicet *PK,* uendicet *BTISV.* partus: t' *auf Ras. m_2 S.* e ////// paratus, *wohl* nego *radiert, V.* certus *verm. Grimm, W. Meyer, kaum richtig.* 949 victor: fuso *V.* 950 Acten' *PV.* 952 Et *B.* mos, *korr. m_1, K.* abstegat, *auf Ras. m_2, S.* 954 *Keine gr. Init. γSV, dagegen K.* oēs, s *auf Ras. m_2, S.* 955 inmorcs, *korr. m_1, V.* 956 uelud *T,* ueluti in *V.* 957—963 *in I, von* 957 *aber nur die untersten Spitzen erhalten.* 957 Ad: A *hat normale Größe, steht aber auf radierter Initiale, S.* 958 decedere α, deducere *V.* 959 *Etwas größere Initiale I.* ir *P.* tn̄ *ausgelassen u. übergeschrieben m_1 (?) S.* dum: cū *V.* uidit *V.* 962 *In IV keine gr. Initiale.* cce *P.* cauallo *PK,* caballo *aus* cauallo *korr. m_2, S.* 963 Preucniens, niens *auf Ras., V.* 964 Et: Ac *E.*

943 profatur: *Aen. 1, 561. 4, 364.* 944 *Aen. 2, 348 f.* fortissima . . . Pectora. 946 *Aen. 11, 793 f.* patrias remeabo inglorius urbes. *Vgl. 10, 52. 4, 660* sic sic iuvat ire. 947 *Macc. 2, 7, 2* parati sumus mori magis quam patrias dei leges praevaricari. partus *auch Walahfr. Strabo 5, 2, 26, Poetae 2, 352. Ermold. Nig. 1, 540, Poetae 2, 22.* 954 *Aen. 4, 197* Incenditque animum dictis atque aggerat iras. 955 *Alkuin, Vers. de s. Euboricensis eccl. 936, Poetae 1, 183* vitam simul atque salutem. *Vgl. auch oben V. 25.* 956 *Vgl. Aen. 5, 315 ff.* 958 *Aen. 11, 218* decernere ferro *uaa.* 960 *ff. Vgl. Aen. 10, 833 ff.* Interea . . . Vulnera siccabat . . . corpusque levabat . . . aerea ramis Dependet galea . . . ipse aeger anhelans Colla fovet. *Verg. Ecl. 1, 53* frigus captabis opacum. *2, 8. Georg. 1, 376. Aen. 9, 812 ff.* 963 *Prud. Psych. 228* nunc hostis surgit . . . Importunus. 964 *Prud. Psych. 116* Impatiensque morae conto petit . . . *122 f.* sub ipsum Defertur stomachum.

1) *G. B. 1, 224* inglorius *an derselben Versstelle.* 2) partus: *vgl. G. B. 1, 171. 4, 28.* 3) demens: *vgl. 754. 1228.* 4) *Vgl. 692.*

Et nisi duratis Wielandia[1] fabrica giris
Obstaret, spisso penetraverit ilia ligno.

Ille tamen subito stupefactus corda pavore[2]
Munimen[3] clipei obiecit mentemque recepit;
Nec tamen et galeam fuerat sumpsisse facultas.
Francus at emissa gladium nudaverat hasta
Et feriens binos Aquitani vertice crines
Abrasit, sed forte cutem praestringere summam
Non licuit, rursumque alium vibraverat ictum
Et praeceps animi directo obstamine scuti
Impegit calibem, nec quivit viribus ullis
Elicere. Alpharides retro, se fulminis instar
Excutiens, Francum valida vi fudit ad arvum
Et super assistens pectus conculcat et inquit:
'En pro calvitio capitis te vertice fraudo,
Ne fiat ista tuae de me iactantia sponsae.'
Vix effatus haec truncavit colla precantis.

At nonus pugnae Helmnod successit, et ipse
Insertum triplici gestabat fune tridentem,
Quem post terga quidem socii stantes tenuerunt,
Consiliumque fuit, dum cuspis missa sederet
In clipeo, cuncti pariter traxisse studerent,
Ut vel sic hominem deiecissent furibundum;

---

966 Obsisteret *V.* 967 *Gr. Init. in K, fehlt γSV.* cordē, *korr.* m_1, *B,* corde *VE.* 968 Munimen *V.* mentē/q; *B.* 969 fuerat *om., neben* 970/71 *steht* si fuis, *vgl. 923, V.* 970 emissa, *am* c *ist korr.* (a?), *alte Hd., V.* 972 p̄stingere *K,* p̄st'gere *S.* 973—978 *in I.* 973 cursuq. *B,* rursūq; aliūq; *K.* uibrauerat, rät *wohl nachgezogen, I.* ictu, - *wohl weggeschnitten, I.* 975 chalibē *BP.* neq; *V.* ullū *S.* 976 Alphârides Elîcere *S.* Elicere alpharides retrorsū f. i. *V. Der Vers war, wie es scheint, am unteren Rande wiederholt u. ausgewischt V. Am* p *in* alpharides *scheint korrigiert zu sein; hinter* alph. *ist* s; *übergeschrieben* m_1 *I.* 977 fundit *V.* in aruum *E.* 978 adsistens *B,* assistens, ns *aus Korr., K.* 979 *Gr. Init. T.* 980 fuat *P, vgl. Aen. 10, 108,* siat *B.* deme *P.* 981 h̄ effat' *S,* hęc affatus *V.* hec ///// trunc., *am R.* at', *korr. alte Hd., K.* 982 *Gr, Init. ω.* At: Et *KV,* t *P.* nou' *K.* ipsi *aus* ipse *korr. V.* 983 *om. V.* Infestum *E.* 984—989 *in I.* 984 stantes socii *S.* monuerunt *V.* tenuere? *I.* 985 cuspis *BT,* cusspis *V,* cuspes *αP1.* cuspes dū *K.*

965*f. Prud. Psych. 124ff.* Sed resilit duro loricae excussa repulsu. Provida nam virtus conserto adamante trilicem Induerat thoraca humeris. 966 *Aen. 9, 413* fisso transit praecordia ligno. 967 *Zum Versschluß vgl. Juvencus 1, 14. 3, 105. 4, 711. Milo, De sobr. 2, 38, Poetae 3, 646.* 968 *Vgl. V. 920. Prud. Psych. 503* clipeum obiectasset. *Aen. 12, 377* clipeo obiecto. *Aen. 10, 899* mentemque recepit. 970 *Aen. 10, 474* magnis emittit viribus hastam. 971*f. Prud. Psych. 506ff.* vix in cute summa Praestringens paucos tenui de vulnere laedit Cuspis Avaritiae. *Zum Versschluß vgl. Aen. 4, 698. 12, 493.* 974 *Aen. 9, 685* Et praeceps animi. 975 *Aen. 12, 782* Viribus haud ullis valuit. 976 fulminis instar: *vgl. Ovid. Ars am. 3, 490.* 977 *Aen. 2, 50* validis . . . viribus. *5, 500. Aen. 1, 193* Corpora fundat humi. *11, 665.* 978 *Aen. 10, 490f.* Quem Turnus super adsistens . . . inquit. *Prud. Psych. 155.* 981 *Aen. 7, 274 uaa.* Haec effatus. 982 *Aen. 10, 690* Succedit pugnae. *11, 826.* 985 sederet: *vgl. zu 776f.*

1) *Vgl. zu 263ff.* 2) *C. d. b. S. 1, 159* Saxones subito stupefacti corda periclo. 3) Munimen clipei: *vgl. 1005. Milo, Vita s. A. 1, 224, Poetae 3, 574* obposito . . . munimine. *593, 198* armorum munimine saeptus. *G. B. 2, 108. Poeta Saxo 1, 61, Poetae 4, 8. 1, 312, Poetae 4, 14.*

Atque sub hac certum sibi spe posuere triumphum.
Nec mora, dux totas fundens in brachia vires
Misit in adversum magna cum voce tridentem
Edicens: 'ferro tibi finis, calve, sub isto!'
Qui ventos penetrans iaculorum more coruscat,
Quod genus aspidis ex alta sese arbore tanto
Turbine demittit, quo cuncta obstantia vincat.
Quid moror? umbonem sciderat peltaque resedit.
Clamorem Franci tollunt saltusque resultat,
Obnixique trahunt restim simul atque vicissim,
Nec dubitat princeps tali se aptare labori.
Manarunt cunctis sudoris flumina membris.
Sed tamen haec inter velut aesculus astitit heros,
Quae non plus petit astra comis quam Tartara fibris,
Contempnens omnes ventorum immota fragores.
Certabant hostes hortabanturque viritim,
Ut, si non quirent ipsum detrudere ad arvum,
Munimen clipci saltem extorquere studerent,
Quo dempto vivus facile caperetur ab ipsis.

Nomina quae restant edicam iamque trahentum:
Nonus Eleuthir erat, Helmnod cognomine dictus[1],
Argentina quidem decimum dant oppida Trogum,
Extulit undecimum pollens urbs Spira Tanastum,
Absque Haganone locum rex supplevit duodenum.
Quattuor hi adversum summis conatibus unum
Contendunt pariter multo varioque tumultu.

---

988 tunphū *S*, tūpū *K*. 989 tota *E*. 990 *om. V*. 991 finis tibi *S*. Est. dixit ferro *V*. o calue *V*. 992 Qđ *V*. penets, n *ss.* m_2, *K*, penetrat *V*. choruscat *BT*, coruscas α, coruscans *V*. 993 alta *aus* alto *korr. K*. 994 dimittit *KV*, d'mittit *aus* d'mittant *oder* d'mittunt *korr. S*. 995 sciderat *γVE*, scid̄ *K*, scind̄ *aus* scid̄ *korr.* m_2 *S*. peltaque: petraq; *V*. resedit: resultat α, *vgl. 996*. 995/96 resedit — saltusque *fehlen, K*, 996 *mit* resultant *nachgetragen* m_2 *K*, resultant *S*. 996 *om. E*. 997 restem *T*. 998 dubitat, at *auf Ras., B*. labore *E*. 999—1005 *in I*. 999 *Nur* flumina m̄bris *zur Not zu erkennen I*. 1000 hic ī̄ *K*, hos inter *E*.. escilus α. as/titit, s *radiert, I*. 1001 fibris: sibis *K*. 1002 uentoꝝ in mota *wie es scheint I*. 1003 *in I fast unleserlich*. uicissim *V*. 1004 Et *B*. 1005 saltim *ITV*. 1007 *Keine gr. Init. BTV*. Nomina q̄ restim edicā iam forte trahebant *V*. 1008 *Gr. Init. B*. Noⁿ, oⁿ *auf Ras.* m_2, *S*. c̄gnomine *K*. dictvs *am Schluß des Verses, aber auch schon am Schluß von 1007 ss. K, vgl. oben S. 6, 2*. 1009 opida *S*. 1010 pollens & spira *V*. 1011—1021 *in I*. Absq; Hagano *so I*. supleuit *P*, subpleuit *I*, suppleuit rex α. t du *fehlt I*. 1012 *fast ganz verloren*, Quattuor *u*. sum summis *schwach zu erkennen I*. 1013 Contendunt, d *scheint aus (angefangenem?)* t m_1 *korr., P*.

990 *Aen. 3, 68* magna ... voce *uaa*. 991 *Prud. Psych. 54* Hic tibi finis erit. 992*f*. *Wohl nach Isidor., Et. 12, 4, 29* Iaculus serpens volans, de quo Lucanus *(9, 720)*: iaculique volucres. Exsiliunt enim in arboribus, et dum aliquod animal obvium fuerit, iactant se super illud et perimunt, unde et iaculi dicti sunt. *Daß der Dichter den Solinus benutzt hat, dessen Text (27, 30) ebenfalls anklingt, ist wohl nicht anzunehmen.* 995 *Aen. 4, 325. 6, 528* Quid moror? 996 *Aen. 10, 262* clamorem ad sidera tollunt. *11, 622. 8, 305* collesque resultant. 998 *Aen. 10, 588* Aptat se pugnae. 999 *Aen. 3, 175* gelidus toto manabat corpore sudor. *5, 200* sudor fluit undique rivis. 1000 *Georg. 2, 291ff. (vgl. Aen. 4, 445ff.)* Aesculus ... quae quantum vertice ad auras Aetherias, tantum radice in Tartara tendit. Ergo non hiemes illam, non flabra neque imbres Convellunt, immota manet. *Aen. 3, 77* Immotamque coli dedit et contemnere ventos. 1005 *Aen. 12, 357* dextrae mucronem extorquet. 1008 cognomine: *vgl. V. 581. 687. Aen. 3, 702* Gela fluvii cognomine dicta. 1013 *Aen. 2, 122* magno ... tumultu.

1) *Versschluß: vgl. 688.*

Interea Alpharidi vanus labor incutit iram,
Et qui iam pridem rudarat casside frontem,
In framea tunicaque simul confisus aena
Omisit parmam primumque invasit Eleuthrin.
Huic galeam findens cerebrum diffudit et ipsam
Cervicem resecans pectus patefecit, at aegrum
Cor pulsans animam liquit mox atque calorem.

Inde petit Trogum haerentem in fune nefando.
Qui subito attonitus recidentis morte sodalis
Horribilique hostis conspectu coeperat acrem
Nequiquam temptare fugam voluitque relicta
Arma recolligere, ut rursum repararet agonem.
(Nam cuncti funem tracturi deposuerunt
Hastas cum clipeis.) sed quanto maximus heros
Fortior extiterat, tanto fuit ocior, olli
Et cursu capto suras mucrone recidit
Ac sic tardatum praevenit et abstulit eius
Scutum. sed Trogus, quamvis de vulnere lassus,
Mente tamen fervens saxum circumspicit ingens,
Quod rapiens subito obnixum contorsit in hostem
Et proprium a summo clipeum fidit usque deorsum.
Sed retinet fractum pellis superaddita lignum.
Moxque genu posito viridem vacuaverat aedem
Atque ardens animis vibratu terruit auras,
Et si non quivit virtutem ostendere factis,
Corde tamen habitum patefecit et ore virilem.

1014 *Keine gr. Init. PTIV.* Intã *K*, Intã *S*. alpharides *in* -di *korr. BK.* 1015 pridem: quidē *I.* nudarat: *in P hatte der Schreiber* na *angefangen und verbesserte im Schreiben* na *zu* nu, nudauit *S.* fōntē, n *aus* r *korr., am R. ein* r m_1, *P.* 1016 que *om., zwischen* framea *u.* tunica *wohl ein Einschaltungszeichen I.* q; *ss.* m_1 *K.* ãena *K.* enea *V.* ahena *T.* 1017 Obmisit *S*, Amisit, *A korr., V.* elt̃rhin, *korr.* m_1. *P.* 1018 Huic: Hin *B*, Hinc *PT.* fundens *(?) in* findens *korr. I.* celebrū *P.* et ipsū *V.* 1019 Cerulcemq; secans *V.* patefecit pect' *mit Umstellungszeichen* m_1 *P.* at: ac *V.* adegrū *I.* 1020 *So γV*, mox liquerat *K.* liquerat mox *IS.* 1021 *Keine gr. Init. BTV*, nde *P.* trogunt *IK*, trogõnt *S.* trogū *auch V.* sub fune *B*, fune *V.* 1024 Ne ꝙq̃· a, Nequaq̃; *T.* 1025 hagonē *P.* 1026—1032 *in I*, 1026 *nur bis* tract *einigermaßen lesbar.* 1027 Hastã *V.* hero/s, a *radiert. I.* 1028 o/cio^{r} *I.* olli: illi *T*, ollis *E*, illis *V.* 1029 reseidit *T.* 1030 Ac si *B.* prꝙuenit *////f. wahrscheinlich war* prꝙuenit *doppelt geschrieben, B. In I der Vers nur schwach lesbar.* 1031 quã uis *K.* lassus: iesus *αVI.* 1033 obnixus *verm. W. Meyer.* 1034 a *fehlt K.* 1035 fractum: scissū *K.* 1036 aedem: ensē *K* uluã *V.* 1037 uibratū, *aber* - *radiert, S*, uibratvs, v *v. jüngerer Hd. auf Ras., V.* vibravit terruit *E.* 1038—1048 *in I.* 1038 si q̃uit, *am R. als Erläuterung* ñ quiuit m_1, *P.* quiut: uit *verloren, I.* ostende *I.* 1039 *Über* ore *schattenhaftes* et *? I. Über erstem* i *von* uirile *undeutlicher Buchst. I*

1014 *Aen. 11, 728* incutit iras, *vgl. Ribbeck z. d. St.* 1019 *Aen. 10, 601* latebras animae pectus mucrone recludit. 1020 *Aen. 3, 140* Linquebant dulces animas. *9, 475* miserae calor ossa reliquit. 1022 *Aen. 10, 386* incautum crudeli morte sodalis. *11, 796* subita turbatam morte Camillam. 1023 *Aen. 11, 271* horribili visu. 1023*f. Verg. Georg. 3, 141f.* acri — fuga. 1024 *Aen. 12, 484* fugam cursu temptavit. 1025 *Aen. 5. 15* Colligere arma iubet. 1026*f. Aen. 12, 707* Armaque deposuere humeris. 1027 *u.* 1318 *Versschluß vgl. Aen. 6, 192.* 1032*f. Aen. 12, 896ff.* saxum circumspicit ingens . . . Ille manu raptum trepida torquebat in hostem. *12, 266* adversos telum contorsit in hostes. *Zu W. Meyers (unnötiger) Vermutung* obnixus *vgl. Aen. 9, 410f.* toto connixus corpore ferrum Conicit. 1037 *Prud. Psych. 297* territat auras. 1039 *Vgl. Aen. 9. 311.*

Nec manes ridere videns audaciter infit:
'O mihi si clipeus vel sic modo adesset amicus!
Fors tibi victoriam de me, non inclita virtus
Contulit. ad scutum mucronem hic tollito nostrum!'

Tum quoque subridens 'venio iam' dixerat heros
Et cursu advolitans dextram ferientis ademit.
Sed cum athleta ictum libraret ab aure secundum
Pergentique animae valvas aperire studeret,
Ecce Tanastus adest telis cum rege resumptis
Et socium obiecta protexit vulnere pelta.
Hinc indignatus iram convertit in ipsum
Waltharius humerumque eius de cardine vellit[1]
Perque latus ducto suffudit viscera ferro.
'Ave!'[2] procumbens submurmurat ore Tanastus.
Quo recidente preces contempsit promere Trogus
Conviciisque sui victorem incendit amaris,
Seu virtute animi, seu desperaverat. Exin
Alpharides: 'morere' inquit 'et haec sub Tartara transfer[3]
Enarrans sociis, quod tu sis ultus eosdem.'
His dictis torquem collo circumdedit aureum[4].

1040 Nec *fehlt V.* manens *E.* ridere: rid *auf Ras.* m_2 *B.* es ri *verloren I.* audaci . . . *I.* infit, *unteres* t *verkleckst, K,* inquit *B.* uirtus *I, vgl. V. 1042.* 1041 sic modo *(in B* c *getilgt)* γ, si modo αVIB^2. 1042 *Über der Mitte von* uictoriã, inclita *u.* uirtus *ein Zeichen wie eine arabische 1 I.* 1043 mucronẽ, c *aus angefangenem* r *korr.* m_1, *P, vgl. zu 191. 675.* hic *PVIE,* hunc *T', om. Bα.* nr̃m *auch BI.* 1044 *Keine gr. Init. γIV.* ūq̃; *S.* qq̄ *P.* 1045 ademit, emi *nachgezogen, B.* 1046 atleta α, ad letha *I.* labraret *P.* 1047 Vergentiq; *B.* 1048 tel' cū *über d. Zeile* m_1 *S.* 1049 belta *V.* 1050 ad ipsū αV. 1052 ducto *nachgezogen S.* 1053 Ave: Awe *T,* Salue *K,* Ahah *V.* 1054—1065 *in I, aber von V. 1060 an die Versanfänge weggeschnitten, von V. 1065 nur die äußersten Spitzen erhalten.* 1055 Cuiſtiisq; *I,* Convictusque *E.* amaris: et *(durch einen Fleck sehr undeutlich)* armis *B.* 1056 uirtutẽ *I.* despirauerat *E,* desperauerat exin *ohne Interp. vor* cxin *PαVI,* despera, *dahinter* rabat *radiert, B.* 1057 inq̇d *S. Von* hęc *nur* ę *zu erkennen, junge Hd. schrieb* luci *darüber B.* tnfer *V.* 1058 Enarra, *zweites* r *aus* n *korr., V.* 1059 *om. T.* colle *P.*

1046 *Aen. 9, 417* Ecce aliud summa telum librabat ab aure. 1047 *Vgl. zu 1019.* 1049 *Vgl. Aen. 12, 377* clipeo obiecto *uaa. Vgl. auch Aen. 10, 800.* 1051 *Aen. 2, 480* postesque a cardine vellit. 1052 viscera ferro *häufiger Versschluß, vgl. Ovid. Am. 1, 10, 51 uaa.* 1055 *Aen. 10, 368* dictis virtutem accendit amaris *uaa.* 1057 *Aen. 2, 547 ff.* referes ergo haec et nuntius ibis Pelidae genitori. illi mea tristia facta . . . narrare memento; Nunc morere. *10, 600. 743.* 1059 *Vgl. Dan. 5, 29* circumdata est torques aurea collo eius. *Gen. 41, 42.*

1) *Er reißt ihm den Arm aus dem Gelenk.* 2) Ave *'Lebe wohl'. Zur Prosodie vgl. Sigeberts Vita Deoderici I, SS. 4, 477, 45* Praecluis urbs salve, tellus praenobilis ave. 3) *Vgl. G. B. 2, 266 f.* Ite . . . vestroque duci narrate. 4) *Über die schwierige Stelle zuletzt Strecker DA. 5, 50 ff. Ich gestehe, daß ich immer mehr Wolfs Erklärung zuneige, daß W. ihm einen roten Ring um den Hals legt, d. h. den Kopf abhaut (Heimskringla). Wenn es mir zunächst unbehaglich war, hier die altnordische Dichtung heranziehen zu sollen, so darf doch dieser Anstoß angesichts der Verse 405—407 wohl nicht zu schwer bewertet werden. Neuerdings hat P. Jos. Braun (in Privatbriefen) sich intensiv mit der Stelle beschäftigt und vertritt die Auffassung, V. 1059 könne* collo *nur den Hals Walthers bedeuten, weil sonst eine andere Beziehung (etwa* collo eius*) ausgedrückt werden müßte, Walther lege sich die Kette als Siegeszeichen um, wie es schon Molter und Klemm verstanden haben. Aber auch das überzeugt mich nicht. Der Verlust der Hand ist (NB. in unserem Gedicht!) keine tödliche Wunde, Waltharius kämpft ja V. 1386 ff. trotz seiner Verwundung unerschrocken weiter, darum wollte Walther dem Tr. V. 1046 ja auch den Todesstreich versetzen; wenn das nicht geschieht, kann er V. 1057 nicht sagen* morere! *Sollte die Kette, die er sich umgelegt hatte, ein Siegeszeichen sein, so hätte das gesagt werden müssen, und schließlich war dies Siegeszeichen etwas voreilig angelegt, denn der König steht bewaffnet vor ihm. Warum ich nicht an eine Erdrosselung mittels der* torques aurea *glaube, habe ich auO. ausführlich dargelegt.*

(see now Zw. A+A 164 a. 83) - metaphor for decollatio

Ecce simul caesi volvuntur pulvere amici,
Crebris foedatum ferientes calcibus arvum[1].

His rex infelix visis suspirat et omni
Aufugiens studio falcrati[2] terga caballi
Scandit et ad maestum citius Haganona volavit
Omnimodisque illum precibus flexisse sategit,
Ut secum pergens pugnam repararet. at ille:
'Me genus infandum prohibet bellare parentum,
Et gelidus sanguis mentem mihi ademit in armis.
Tabescebat enim genitor, dum tela videret,
Et timidus multis renuebat proelia verbis:
Haec dum iactasses, rex, inter te comitantes,
Extitit indignum nostri tibi quippe iuvamen.'

Ille recusanti precibus nihilominus instans
Talibus aversum sàtagit revocare loquelis:
'Depreeor ob superos, conceptum pone furorem.
Iram de nostra contractam deeute culpa,
Quam vita comitante[3], domum si venero tecum,
Impensis tibimet benefactis diluo multis.
Nonne pudet soeiis tot cognatisque peremptis
Dissimulare virum? magis, ut mihi quippe videtur,
Verba valent animum quam facta nefanda movere.
Iustius in saevum tumuisses mente tyrannum,
Qui solus hodie caput infamaverat orbis.
Non modicum patimur damnum de caede virorum,
Dedecus at tantum superabit Francia numquam.

1060 uuoluuntur *B*, uolnunt̄ *aus* unluunt̄ *korr.* m_1 *K*. 1061 foedatū, u *verkleckst*, *P*. ferientes, -es *scheint aus* -is *korr. zu scin* m_2, *I*; *in B auch* ferientes. 1062 is *P*. *Keine gr. Init. V*. et *über d. Linie* m_1 *T*. 1063 Aufigiens *P*, Effugiens *E*. caualli *Pα*. 1064 citius *fehlt, durch übergeschriebenes* supplex m_2 *ersetzt, I*. 1065 modis *über der Linie wohl* m_1, *der Vers selbst fast ganz weggeschnitten, I*. que *fehlt E*. sat egit *P*. 1067 Meg'/ infandū *S*. 1068 gelidus, us *aus* ū *korr.* m_1, *P*. mihi dempsit *αV*. /// ī armis *K*, in aruis *E*. inerti *T*. 1069 tæla *P*. 1070 tumidus *E*. rennuebat *TV*. 1071 inter se *E*. 1073 *Keine gr. Init. γV*. Ille, e *auf Ras.* m_1, *V*. recusanti, nti *auf Ras.* m_1, *K*, recusanti *aus* -em *korr. V*. nihil ʰomin', *korr. wohl* m_1 *(vgl. 480) P*, nichilomin' *S*, nil ominus *V*. instans *aus* instat *korr.* m_1 *B*. 1074 adūsū *P*. 1075 Deprecor ob *γVE*, Deprecor p̄ *K*, Te rogo p̄ *S*. .cou̇ceptū, con *ss.* m_1, *P*. 1076 nra *K*. 1077 uˡta *K*. 1078 Inpenss *S*. deluo *P*. 1079 phemtis, *korr.* m_1, *P*, ppinquis *B*. 1080—1092 *in I, von 1080 aber nur die Unterlängen von g u. qpp sichtbar, von 1092 einige wenige Oberlängen*. 1081 Værba *I*. 1083 capd̄ α. infamauenerat, f *aus* n *korr.* m_1, *P*. 1084 damnum patimur *T*. 1085—1088 *bei Freher*. 1085 adtantū, d *aus* t *korr.* m_1, *P*. at,tam̄ *K*, at tm̄ *S*. superabit *aus* superabat *korr.* m_2 *I*. francia, c *fast wie* t, *P*.

1061 *Aen. 10, 404* Caedit semianimis Rutulorum calcibus arva. *Aen. 10, 730f.* 1062 *Aen. 3, 173* Talibus attonitus visis. 1063 *Verg. Georg. 3, 318* omni studio. *Prud. Psych. 195f.* phaleratum ... equum. 1065 *Aen. 2, 689* precibus si flecteris. 1068 gelidus sanguis: *vgl. Aen. 3, 30. 259 uaa.* 1071 *Aen. 1, 102* Talia iactanti *uaa.* 1075 *Aen. 4, 501f.* mente furores Concipit. 1080 *Ovid. Ars am. 1, 690* Veste virum longa dissimulatus erat. 1083 *Carm. de Karolo et L. p. 92, Poetae 1, 368* Rex Karolus, caput orbis. 1084 *Versschluß: vgl. Aen. 11, 634 uaa.* 1085 *Aen. 10, 681* ob tantum dedecus amens.

1) *Vgl. 938. An unserer Stelle hat W. m. E. seinem Gegner freilich schon das Haupt abgeschlagen, der Dichter denkt wohl an letzte Todeszuckungen.* 2) *Vgl. Ruodl. 4, 5* equis frenis auro compte faleratis. *4, 161.* 3) *Hrotsv., Gesta Ott. 1176* vita comitante.

Antea quis fuimus suspecti[1], sibila dantes
"Francorum" dicent "exercitus omnis ab uno,
Proh pudor ignotum vel quo, est impune nccatus!"

Cunctabatur adhuc Haganon et pectore sponsam·
Walthario plerumque fidem volvebat ct ipsum
Eventum gestae recolebat in ordine causae.
Supplicius tamen infelix rex institit illi.
Cuius subnixe rogitantis acumine motus
Erubuit domini vultum, replicabat honorem
Virtutis propriae, qui fors vilesceret inde,
Si quocumque modo in rebus sibi parceret istis.
Erupit tandem et clara sic voce respondit:
'Quo me, domne, vocas? quo te sequar[2], inclite princeps?
Quae nequeunt fieri, spondet fiducia cordi.
Quis tam desipiens quandoque fuisse probatur,
Qui saltu baratrum sponte attemptarit apertum?
Nam scio Waltharium per campos sic fore acerbum,
Ut tali castro nec non statione locatus
Ingentem cuneum velut unum temnat homullum.
Et licet huc cunctos equites simul atque pedestres
Francia misisset, sic his ceu fecerat istis.
Sed quia conspicio te plus doluisse pudore
Quam caedis damno nec sic discedere velle,
Compatior propriusque dolor succumbit honori
Regis[3]: et ecce viam conor reperire salutis,
Quae tamen aut nusquam ostendit se sive coacte.
Nam propter carum (fateor tibi, domne) nepotem
Promissam fidei normam corrumpere nollem.

1086 qui fucrant *E.* suspecti *PTF*, $_{\text{pudor}}$ suspecte *B*, subiecti *αIE*, p̄lati *V.* quîs *S.* sibila *B.* 1087 /dicent *I.* excreit' *P.* 1088 ‹Pdolor, *ss.* m_1, *P*, Prochpudor *T*, ‹P p. *BV.* ignotu *K.* ignoto nunc ē i. n. *V.* vel quod impune negatur *E.* 1089 *Kcine gr. Init. TVI*, unctabatur *P*, Cunctabatur, C *aus Korr.*, *S.* Cunctat̄ sed adhuc hagano etiā p. s. *V.* adhoc *E.* 1090 Waltharii *V.* Walt}o, t̄ *über verkleckstem Buchst.*, *K.* uol uebat *(Rasur?) V.* sponsam: *nur* spc *erhalten I.* 1091 Evento *E.* in *über d. Zeile* m_1 *P.* 1092 Suppliciis, liciis *auf Ras.*, cationib' *ss.* m_1, *V*, Suppliciter *E.* illi *korr. aus* ille m_1 *S.* 1094 honore *α.* 1095 forte *T.* 1096 sibi *ss. K, alte Hd.* parcere *P.* inde, d *korr.* m_1, *S.* 1097 Eripuit *S*, Erubuit *E.* uoce refutat *B.* 1098 dn̄e *K.* 1099 neg̃unt *S.* spondet *auch S*, sponde *K.* cordis *SV.* 1100 desppiens, *zweites* p *aus* it *korr.* (m_1?), *P.* 1101 Altum quis baratrum sp. a. a. *E.* 1104 temptat *BE*, temptet *V.* velud *T.* homillum *T.* 1105 cuntos, *korr.* m_2, *K.* eqtes *etwas erloschen K.* 1106 sic hic *E.* ceu, c *auf Ras.*, *B.* 1107—1113 *in I, von 1107 nur die Unterlängen sichtbar.* 1109 ppiusq; *S.* ppius, r *ss.* m_2, que *fehlt, doch hinter* dolor *Zeichen für* que m_2, *I.* propius dolor & succ. *V.* succūbat *B*, succumbet *in* -jt *korr.* m_1 *P.* 1110 re/perire, p *radiert, über letztem* r *ein* e *?, I.* 1111 nūq̄m *αVI.* ostendet *α*, ostendere *E.* coacte, e *korr. aus* a, *I.* 1112 dn̄e, *ss.* m_2, *I.* 1112—1113 *hielt von Winterfeld, Anz. f. d. Altert. 27, 30 für später eingeschoben.* 1113 ‹Promissā *P.*

1087 *f. Vgl. Aen. 9, 783 ff.* 1088 *Prud. Psych. 353* Proh pudor. 1090 *Aen. 1, 9* tot volvere casus *uaa.* 1092 *Aen. 12, 47* sic institit ore. 1094 *Reg. 4, 3, 14* vultum ... regis ... erubescerem *uaa.* 1098 *Aen. 9, 94* O genetrix, quo fata vocas? *6, 562* dux inclute Teucrum. *Walahfrid Strabo, V. Mammae 3, 2, Poetae 2, 278* Quo, Christe, vocas, quo te sequar? 1103 *Aen. 10, 297* tali ... statione. *Prud. Psych. 728* statione frui valloque foveri. 1110 *Aen. 6, 96* via prima salutis.

1) suspecti: *vgl. zu V. 346.* 2) *C. d. b. S. 1, 50* Quo nos cunque vocant, sequimur tua iussa. 3) honor regis: *vgl. C. d. b. S. 1, 237.*

Ecce in non dubium pro te, rex, ibo periculum.
Ast hic me penitus conflictu cedere noris.
Secedamus eique locum praestemus eundi
Et positi in speculis tondamus prata[1] caballis,
Donec iam castrum securus deserat artum,
Nos abiisse ratus. campos ubi calcet apertos,
Insurgamus et attonitum post terga sequamur:
Sic aliquod virtutis opus temptare valemus.
Haec mihi in ambiguis spes est certissima rebus.
Tum pugnare potes, belli si, rex, tibi mens est:
Quippe fugam nobis numquam dabit ille duobus,
At nos aut fugere aut acrum bellare necesse est.'
Laudat consilium satrapa et complectitur illum
Oscilloque virum demulcet; et ecce recedunt
Insidiisque locum circumspexere sat aptum
Demissique ligant animalia gramine laeto.

Interea occiduas vergebat Phoebus in oras,
Ultima per notam signans vestigia Thilen,
Et cum Scottigenis post terga reliquit Hiberos.
Hic postquam oceanas sensim calefecerat undas,
Hesperos Ausonidis obvertit cornua terris,
Tum secum sapiens coepit tractare satelles,
Utrum sub tuto per densa silentia castro
Sisteret, an vastis heremi committeret arvis.
Aestuat immensis curarum fluctibus, et quid
Iam faceret, sollers arguta indagine quaerit.

1114 ñdubiv̄ *aus* ñdubio *korr.* m_1 *P.* Ecce ñ ē dubiū *V.* p///te *V.* pidum *P.* 1115 hic̃, *korr.* m_1, *S.* me: ñ *V.* conflictū *SE.* cędere *B*, eredere *E.* nolis *in* noris *korr.* m_1 *K.* 1116 Se cedamus, ec *auf Ras.* m_2, (t *vielleicht radiert*) *B.* Discedamus *V.* 1117 cauallis *αP.* 1119 abisse *PT*, et abisse *V.* u̇ campos *K*, campos dū *V.* 1120 et: at *in* et *korr., dann expungiert und* & (*m_2?*) *übergeschr. P.* s. q̃m̃ *undeutlich, hinter* s *scheint ein Buchstabe korr. zu sein, P.* 1121 aliqd *S*, aliq^{d}, d *ss.* m_2, *K.* 1123 Tum *aus* Tune *korr.* m_1 *P.* bellare (bællare *K*) *αV.* belli si rex tibi *BT*, b. tibi si rex m. e. *P*, b. rex si tibi m. e. *αV.* 1125 At: Aut *KT.* nos aufugere aut *T.* aere *V.* necēē. *K.* 1126 Laudat: audat *P.* satrape *V.* 1127 O. u. mulcens hortatur ad ipsum *B.* 1129 Dm̃issiq;, *zweites* i *auf Ras., K*, Dimissiq; *T*, Demissisque *E.* 1130 *Keine gr. Init. γV.* Intẽa *K*, Intca *S.* horas *K.* 1131 Vltima *aus* -mi *korr.* m_2 *K.* 1133 Hi *K.* occeanas *TS.* 1134 Hesper' *B.* Hespera et *αV.* ausonidis *γVE*, ausoniis *α.* 1135—1140 *in I.* 1135 satelles *aus* satellis *korr.* m_1 *P.* 1136 *Über* Vtrū *ein* a m_2 *I.* subtuto *S.* densa: uasta *α.* 1137 se mitteret *T*, cōmittere *P.* 1138 curarę̄ *P.* Etqd, d *aus Korr., ebenso auch* Et *I.* *Über* qd *steht wieder* a m_2. *desgl.* 1139 *über* querit *I.* 1139 arguta, ar *a. Ras.* m_2, *das getilgte Wort begann mit* s, *S.*

1117 *Aen. 3, 538 f.* equos in gramine vidi Tondentes campum late. *Georg. 1, 289 f.* prata Tondentur. 1119 *Aen. 2, 25* Nos abiisse rati. *Aen. 9, 25* campis . . . apertis. *11, 493. 12, 353.* 1121 *Prud. Psych. 566. 769* virtutis opus. 1123 *Aen. 8, 400* si bellare paras atque haec tibi mens est. 1128 *Aen. 9, 237* locum insidiis conspeximus ipsi. 1129 *Verg. Georg. 2, 525* in gramine laeto. 1130 *Sedul., C. p. 1, 254* occiduas . . . in oras. *Arator 1, 164.* 1131 *Aen. 5, 317* ultima signant. *Georg. 3, 171* summo vestigia pulvere signent. *Georg. 1, 30* ultima Thyle *uaa. Arator 1, 311.* 1132 *Isid. Et. 14, 6, 6* Scotia eadem et Ibernia proxima Britanniae insula. 1134 *Verg. Ecl. 10, 77* venit Hesperus, ite capellae *uaa. Aen. 4, 349* Ausonia . . . terra. *Aen. 3, 549* Cornua . . . obvertimus antemnarum; *vgl. 3, 645.* 1136 *Lucan. 5, 508* vasta silentia gressu. *Valer. Flaccus, Argonautica 3, 604* densa silentia montis. 1138 *Aen. 8, 19* Cuncta videns magno curarum fluctuat aestu. *4, 532. 564.*

1) *G. B. 1, 69* Tondent prata greges.

Solus enim Hagano fuerat suspectus et illud
Oscillum regis subter complexibus actum.
Ambierat prorsus, quae sit sententia menti
Hostis et an urbem vellent remeare relictam,
Pluribus ut sociis per noctem forte coactis
Primo mane parent bellum recreare nefandum
An soli insidias facerent propiusque laterent.
Terret ad haec triviis ignoti silva meatus,
Ne loca fortassis incurreret aspera spinis,
Immo quippe feris, sponsamque amitteret illis.

His ita provisis exploratisque profatur:
'En quocumque modo res pergant, hic recubabo,
Donec circuiens lumen spera reddat amatum,
Ne patriae fines dicat rex ille superbus
Evasisse fuga furis de more per umbras.'
Dixit et ecce viam vallo praemuniit artam
Undique praecisis spinis simul et paliuris.
Quo facto ad truncos sese convertit amaro
Cum gemitu et cuicumque suum caput applicat atque
Contra orientalem prostratus corpore partem
Ac nudum retinens ensem hac voce precatur:
'Rerum factori, sed et omnia facta regenti,
Nil sine permisso cuius vel denique iusso
Constat, ago grates, quod me defendit iniquis
Hostilis turmae telis nec non quoque probris.
Deprecor at dominum contrita mente benignum,
Ut qui peccantes non vult sed perdere culpas,
Hos in caelesti praestet mihi sede videri.'

1140 Plus etenim *T.* suspensus *E.* 1142 A . . . . ierat, *teilw. unleserlich, für* g *kein Platz. P, auch E* Ambierat, Ambigerat *αV.* 1143 remeare *S.* 1145 *Hinter* mane *ein Schaft getilgt* (b?) *T.* bellū parent *V.* renouare *αV.* nefandū, an *auf Ras.* m_1, *B.* 1146 solū *B.* pp̄'q; *K.* 1147 adhi, *Rest erloschen, doch Spuren von* c, *P.* 1148 *Keine gr. Init. T, Peiper S. XXIX falsch.* Nec *P,* Hec *T,* Ac *E.* loca *aus* loco *korr.* m_1 *T. Grimm gibt zu 1140 als Lesart von E* aspera silvis *an, das bezieht sich wohl auf diesen Vers.* 1149 Carā quippe feris sponsā dimitteret illis *V.* illis *om. E.* 1150 *Keine gr. Init. γV.* puisis *aus* ppulsis *korr. K.* 1151 respergant *BP,* res uergant *V.* hîc *S.* recuba/// *B.* 1152 spera/ *T, was fehlt, ist unklar.* reddit *SE.* amicū *aus* amictū *korr. B,* amenū *V.* 1153 Ne patrie ad fines *V.* ipse *E.* 1154 Euasisset *P.* 1155 artam *aus* artem *korr.* m_1 *P,* arto *V.* 1156 paliuris, l *aus Korr., P,* palinuris *E.* 1157 amaros *aus* amaro *korr.* m_2 *S, bei Grimm der App. unklar.* semet *V.* 1158 cuicūq; *TV,* cuicunque *E,* cui cūq; *P,* cūq; *B,* circūq; *α.* capd̄ *α.* 1159 corpr̄ *P.* 1160 Aunudū *P.* Ac ensē nudū retinēs *K.* sic uoce *B,* hac sic uoce *E,* cū uoce *V,* hac cū uoce *S,* hac uocep cat *P.* pfatur *(vgl. 1150) B.* 1161 *Gr. Init. B.* scd& *korr. aus* sedet m_1 *P.* Verum factoris et o. f. regentis *E.* 1162—1167 *in I.* 1162 pmissv *α,* pmissv, v *auf Ras.* m_2, *I.* iussv *TVαI.* 1163 quod: q̄ *K.* 1164 nec non quoque rite probatis *E. In I meist nur die obere Hälfte der Buchstaben erhalten.* 1165 ad dom. *BαV,* contrita *aus* contrata *korr. B.* 1167 p̄r& *S,* prest/et, et *auf Ras. (von* a?*), K.* uideri *Pα,* uidere *BTVI.*

1142 *Aen. 11, 314* quae sit dubiae sententia menti *uaa.* 1143 *Aen. 11, 793* patrias remeabo . . . urbes. 1145 *Aen. 12, 572* haec belli summa nefandi. 1148 *Aen. 4, 526 f.* aspera dumis Rura. 1150 profatur: *vgl. zu 943.* 1151 *Aen. 2, 709* Quo res cumque cadent. 1153 *Verg. Ecl. 1, 3* patriae fines. 1154 *Versschluß wie Aen. 2, 693. 12, 881.* 1156 *Vgl. Verg. Ecl. 5, 39* spinis surgit paliurus acutis. 1159 *Vgl. Juvencus 3, 442* prostrato corpore adorat. 1160 *Aen. 12, 175* Tum pius Aeneas stricto sic ense precatur. *9, 548* Ense . . . nudo. *11, 711. Aen. 9, 403* sic voce precatur. *11, 784.* 1166 *Vgl. Ezech. 33, 11.*

Qui postquam orandi finem dedit, ilico surgens
Sex giravit equos et virgis ritc retortis
Vinciit: hi tantum remanebant, nempe duobus
Per tela absumptis ternos rex Gunthere abegit.

His ita compositis[1] procinctum solvit et alte
Ingenti fumans leviabat pondere corpus.
Tum maestam laeto solans affamine sponsam
Moxque cibum capiens aegros recreaverat artus,
Oppido enim lassus fuerat, clipeoque recumbens
Primi custodem somni iubet esse puellam,
Ipse matutinam disponens tollere curam,
Quae fuerat suspecta magis, tandemque quievit.
Ad cuius caput illa sedens solito vigilavit
Et dormitantes cantu patefecit ocellos.
Ast ubi vir primum iam expergiscendo soporem
Ruperat, absque mora surgens dormire puellam
Iussit et arrepta se fulciit impiger hasta.
Sic reliquum noctis duxit, modo quippe caballos
Circuit, interdum auscultans vallo propiavit[2],
Exoptans orbi species ac lumina reddi.

Lucifer interea praeco scandebat Olympo
Dicens: 'Taprobane clarum videt insula solem.'
Hora fuit, gelidus qua terram irrorat Eous.
Aggreditur iuvenis caesos spoliarier armis
Armorumque habitu, tunicas et cetera linquens:
Armillas tantum, cum bullis baltea et enses,

1168 Qui: ui *P. Keine gr. Init. TV.* illico *T.* 1169 Exgyrauit *E.* recortis *P.* 1170 Uincuti, *also* Uinciit *aus* Uincuit *korr.* m_1, *P,* Vinxit. equi tantū *V.* 1171 assumptis *T.* gunther *K,* gunthar/, *unter einem Klecks erkennt man* e, *T.* 1172 *Keine gr. Init.* γ. cōpositis *aus* cōpositus *korr. P.* 1173—1183 *in I.* 1173 levabat *E.* 1174 leto reuocans *V.* 1175 que *fehlt ohne Rasur in I.* 1176 Opido *V.* nam *E.* 1178 disponit *V.* 1180 cuus *K.* capd̄ α. ipsa *V.* uigilabat *B.* 1182 expgescendo *P,* expgendo, *korr.* m_1, *I.* sopore *V.* 1184 arrecta α *V.* fulcit *V.* 1185 cauallos *PS.* 1186 oscultaNS *P.* 1187 orbis *BE.* lumina: culmina *E.* 1188 *Keine gr. Init. PV.* intẽa *S.* 1189—1194 *in I.* 1189 Dicens taprobane (aprobane *B*) γ, Duci tā ꝑbane, *über* p *u.* insula *ein* a, Duci tā *nachgezogen, I,* Lucens thaprobane (pbane *V,* zaprobane *E*) α *VE.* clarum *ss.* m_1 *K;* cl///ud&, *ganz verwischt a. Ras. V,* uid *K.* 1190 inrorat *BE,* irrora *P,* irroat, r *ss.* m_1, *I.* 1191 spoliarier. *ss.* m_1, *P.* armis: oms *EI.* 1192 *Von* Armorūq; *nur die Spitze des* A *sichtbar I.* que *fehlt E.* 1193 balthea *TV.* enses: heriles *V.*

1168 *Aen. 6, 76* finem dedit ore loquendi. 1169 rite: *vgl. Aen. 9, 352* religatos rite. 1172 *Prudent. Psych. 606* Solvite procinctum. 1173 *Aen. 9, 752* ingenti , . . pondere. *Georg. 2, 351.* 1175 *Aen. 3, 511* Corpora curamus, fessos sopor inrigat artus. 1176 *Vgl. V. 220. Genes. 25, 30* quia oppido lassus sum. 1182 soporem rupit: *vgl. Aen. 7, 458.* 1184 *Aen. 12, 398f.* ingentem nixus in hastam Aencas. *Aen. 9, 465f.* arrectis . . . in hastis Praefigunt capita. 1185 *Aen. 9, 166f.* noctem custodia ducit Insomnem. 1187 *Aen. 8, 170* lux . . . terris se crastina reddet. 1188 *Aen. 2, 801f.* Iamque iugis summae surgebat Lucifer Idae Ducebatque diem. 1189 *Isidor. Et. 14, 6, 12* Taprobane insula Indiae subiacens ad Eurum, ex quo oceanus Indicus incipit. 1190 *Verg. Georg. 1, 287* Multa adeo gelida melius se nocte dedere, Aut cum sole novo terras inrorat Eous. 1191 *Aen. 11, 80* tela quibus spoliaverat hostem. 1192*f. Aen. 9, 357ff.* Multa virum solido argento perfecta relinquunt . . . Euryalus phaleras . . . et aurea bullis Cingula . . . rapit. *Prudent. Psych. 475f.* fulgentia bullis Cingula.

1) His ita compositis: *vgl. V. 1150. 1409.* 2) *C. d. b. S. 1, 99* vallo propiantes.

Loricas quoque cum galeis detraxerat ollis.
Quatuor his oneravit equos sponsamque vocatam
Imposuit quinto, sextum conscenderat ipse
Et primus vallo perrexerat ipse revulso.
At dum constricti penetratur semita callis,
Circumquaque oculis explorans omnia puris
Auribus arrectis ventos captavit et auras,
Si vel mussantes sentiret vel gradientes
Sive superborum crepitantia frena virorum,
Seu saltim ferrata sonum daret ungula equorum.

Postquam cuncta silere videt[1], praevortit onustas
Quadrupedes, mulierem etiam praecedere iussit.
Scrinia gestantem comprendens ipse caballum
Audet inire viam consueto cinctus amictu.
Mille fere passus[2] transcendit, et ecce puella
— Sexus enim fragilis animo trepidare coegit —
Respiciens post terga videt descendere binos
Quodam colle viros raptim et sine more meantes
Exanguisque virum compellat voce sequentem:
'Dilatus iam finis adest: fuge, domne, propinquant!'
Qui mox conversus visos cognovit et inquit:
'Incassum multos mea dextera fuderat hostes,
Si modo supremis laus desit, dedecus assit.
Est satius[3] pulcram per vulnera quaerere mortem
Quam solum amissis palando evadere rebus.

1194 q̊; *ss.* m_1 *S.* 1195 honorauit *P.* Quatuor *PαV*, a *aus* o *korr.* m_1, *T*, Quattuor *B.* 1196 quito *K.* 1197 perrexit ipse *T.* 1198 A; *korr.* m_1, *P*, Et *V.* c̄strictj *aus* -ta *korr.* m_1 *P.* pett, *zieml. undeutlich, S.* 1199 Circumq; *korr.* m_1, *B*, Circūqaq; *K.* 1200—1210 *in I.* 1200 uents *K.* 1201 mussantes: *man kann eigentlich nur* mussattes *lesen K.* Mussantes parit̄ sentiret u. g. *V.* 1202 frenaurorum *P.* 1203 saltem *BTV.* ferata, r *ss.* m_1, *I.* dare/t, *wohl aus* darent *korr., I.* sonum: solū *K.* 1204 *Keine gr. Init. PTI.* p̄uortitionustas *P*, preuortit on. *T*, p̄uertit *a.* p̄uortit *korr. alte Hd., aber andere Tinte I*, p̄uertit *BαV.* honustas *B*, onustos *IV.* 1205 Quadrupes, de *ss.* m_2, *I.* etiam : & *K.* 1206 oph̄endns *S.* cauallum *Pα*, //ca/ballū *V.* 1207 fugā, *ss.* ł uiā m_1, *B.* consuetů, *korr.* m_1, *K.* amicto *S.* 1208 Mille: ille, *Initiale ausgespart, P, in I größere Initiale.* transcendit: *letztes* t *scheint aus* n *korr. I.* puella *aus* puellam *korr. durch Ras. B.* 1209 cogit, *korr.* m_1, *S.* 1210 uidet: uiros *V.* 1211 uiros: uidet *V.* mora *T.* more furentes, fur. *getilgt, am R.* meantes m_1 *B.* 1212 Exanguisq; *auch K, nicht, wie Peiper angibt,* Exanguemq;, Exanguisq;, g *korr. wohl auf Ras., P*, Exsanguisq; *SV.* 1213 Heu tuus iā f. *T.* ppinquat *K.* 1214 conuesus *T.* 1216—1232 *in I.* 1216 m̊, o *weggeschnitten, I.* supp̄mis *PIα.* adsit *BE*, ad sit *P.* Si n̄c in fine laus d. d. a. *V.* 1217 qrere *ausgelassen u. am R. nachgetr.* m_1 *S.* 1218 paland/ *B*, pallendo *I*, balando *V.*

1194 *Aen. 5, 260* Loricam, quam Demoleo detraxerat ipse. 1195 *Aen. 3, 537* Quattuor hic, primum omen, equos. 1197 *Aen. 8, 262* foribus . . . revulsis. 1198 *Aen. 9, 383* Rara per occultos ducebat semita calles. 1199*f. Aen. 3, 513f.* omnes Explorat ventos atque auribus aera captat. *1, 152* arrectisque auribus adstant. 1201 *Aen. 11, 454* mussantque patres. 1202 *Prud. Psych. 335* bracteolis crepitantia lora. 1204 *Aen. 3, 518* Postquam cuncta videt caelo constare sereno. *9, 190* silent late loca. 1207 *Aen. 12, 401* succinctus amictu. 1211 *Aen. 8, 635* raptas sine more. *Ovid. Ars am. 1, 119* sine more ruentes. 1212 exanguis: *vgl. Aen. 2, 212. 11, 818. Prud. Psych. 709. Aen. 5, 161* compellat voce Menoeten *uaa.* 1213 *Aen. 2, 733* fuge, nate, propinquant. 1217 *Aen. 11, 647* pulchramque petunt per vulnera mortem. *9, 401.*

1) *G. B. 3, 42* Verum ubi cuncta silere vident. 2) mille passus: *zu Althofs Ausführungen vgl. oben zu V. 296.* 3) *Versanfang vgl. 61.*

Verum non adeo sunt desperanda salutis
Commoda cernenti quondam maiora pericla.
Aurum gestantis tute accipe lora Leonis
Et citius pergens luco succede propinquo.
Ast ego in ascensu montis subsistere malo,
Eventum[1] opperiens adventantesque salutans.'
Obsequitur dictis virguncula clara iubentis.
Ille celer scutum collegit et excutit hastam,
Ignoti mores equitis[2] temptando sub armis.

Hunc rex incursans comitante satellite demens
Eminus affatu compellat valde superbo:
'Hostis atrox, nisu deluderis! ecce latebrae
Protinus absistunt, ex quis de more liciscae
Dentibus infrendens rabidis latrare solebas.
En in propatulo, si vis, confligito campo,
Experiens, finis si fors queat aequiperari[3]
Principio. scio, Fortunam mercede vocasti
Idcircoque fugam tempnis seu deditionem.'

Alpharides contra regi non reddidit ulla,
Sed velut hinc surdus alio convertitur aiens:
'Ad te sermo mihi, Hagano, subsiste parumper[4]!
Quid, rogo, tam fidum subito mutavit amicum,
Ut, discessurus nuper vix posse revelli
Qui nostris visus fuerat complexibus, ultro,
Nullis nempe malis laesus, nos appetat armis?
Sperabam, fateor, de te, — sed denique fallor —,
Quod si de exilio redeuntem nosse valeres,

1219 adêo *I.* 1220 cernenti *aus* cernanti *korr.* m_1 *P.* picla *K*, picli *S.* 1221 accipit *E.* 1222 luco: loco *I.* 1223 acccssu *E.* subsiđe *K.* 1224 Euentūq› *K.* operiens α*VT.* 1225 *om., v. junger Hd. am unteren Rande nachgetragen, K.* Obsequitur, *statt* q *war* c *begonnen, I.* 1226 excutjt *aus* excutat *korr.* m_1 *P.* 1228 *Keine gr. Init. TV.* Tc̄ *VI,* Hunc *aus* Tunc *korr.* m_1 *T,* unc *P,* c̄, H *v. junger Hd. nachgetragen, K.* 1230 hostis, os *durch Fleck undeutl., P.* åtrox *I.* deludis. *T, fast* deludens *S.* 1231 Proten' α. q̇ *V,* quîs *S.* lisciscę *P,* laciscę *I.* Vndique defensus fragilis de more liciscae *E.* 1232 Sentibus *E.* rapidis *B, aus* rabidis *korr.* m_1 *I,* rabidi *V.* solebat *E.* 1233 Ex in *E.* si uis: mecū *V.* 1234 equiparari *T.* 1236 deditionem: diminutione *P.* 1237 *Keine gr. Init. TV.* lpharides *P.* 1238 velud *T.* aliô *K,* alias *V.* 1241 Et *V.* revelli: reūti *K.* 1242 uisvs *S,* usus *V.* fuerat *aus* fueras *korr.* m_1 *B.* conspectib' *B.* 1243—1260 *in I.* 1243 Nullis *aus* Nullus *korr. T.* nempe: quippe *T.*

1222 *Aen. 2, 478* Succedunt tecto *uaa.* 1224 *Aen. 1, 454* Reginam opperiens. *10, 771.* 1226 *Vgl. V. 539ff.* 1229 *Prud. Perist. 2, 400* conpellat adfatu brevi. 1231 *Verg. Ecl. 3, 18* multum latrante lyoisca. 1232 *Aen. 3, 664* Dentibus infrendens. *8, 230. 10, 718. Oben V. 698.* 1239—63 *Vgl. Aen. 8, 560—83.* 1239 *Reg. 1, 9, 27* tu autem subsiste paulisper. 1241 *Aen. 8, 568f.* Non ego nunc dulci amplexu divellerer usquam, Nate, tuo. *4, 616* complexu avulsus Iuli.

1) Eventum: *vgl. 637. 1091.* 2) equitis: *vgl. zu 216.* 3) *Vgl. C. d. b. S. 1, 224.* 4) subsiste parumper: *vgl. Poetae 5 S. 310 zu V. 29. Weyman, Beiträge z. Geschichte d. christl.-lat. Poesie 1926, 244f.*

Ipse salutatum mihimet mox obvius ires[1]
Et licet invitum hospitii requiete foveres
Pacificeque in regna patris deducere velles;
Sollicitusque fui, quorsum tua munera ferrem.
Namque per ignotas dixi pergens regiones:
"Francorum vereor Haganone superstite[2] nullum."
Obsecro per ludos, resipiscito iam, pueriles,
Unanimes quibus assueti fuimusque periti
Et quorum cultu primos attrivimus annos.
Inclita quonam migravit concordia nobis
Semper in hoste domique manens nec scandala noscens?
Quippe tui facies patris obliviscier egit,
Tecum degenti mihi patria viluit ampla.
Numquid mente fidem abradis saepissime pactam?
Deprecor, hoc abscide nefas neu bella lacessas
Sitque inconvulsum nobis per tempora foedus.
Quod si consentis, iam nunc ditatus abibis
Eulogiis, rutilo umbonem complebo metallo[3].'

Contra quae Hagano vultu haec affamina torvo
Edidit atque iram sic insinuavit apertam:
'Vim prius exerces, Walthari, postque sopharis.
Tute fidem abscideras, cum memet adesse videres

1246 *In K endet Blatt 244 mit V. 1245. 245 ist ein eingeheftetes Bl., das von einer anderen, nicht viel späteren Hand beschrieben ist, 245ʳ wie auch sonst mit 31 Versen, 245ᵛ dagegen nur mit 29 VV. Auf 246ʳ oben sind 6 Verse ausradiert, u. zw. sind es, wie Holder erkannt hat, VV. 1246—1251, also dieselben 6 VV., mit denen Bl. 245ʳ beginnt. An die radierte, jetzt leere Stelle 246ʳ oben schließen sich dann, von der Hd. wie 244ᵛ, VV. 1306 ff. Es scheint also, daß der Schreiber auf Bl. 246ʳ VV. 1245—1251 geschrieben, dann aber infolge eines Versehens, dessen Veranlassung nicht erkennbar ist, VV. 1252—1305 ausgelassen hatte. Darum wurde ein Blatt mit diesen ausgelassenen VV. 1252—1305 eingefügt, um aber Verwirrung zu vermeiden, wurde schon mit V. 1246 begonnen und die dadurch auf Bl. 246ʳ überflüssigen Verse 1246—1251 dort abgekratzt. Ob auf 244ᵛ, wo nur 29 Verse stehen, die beiden untersten jetzt leeren Linien ursprünglich auch beschrieben waren, läßt sich nicht mehr genau feststellen. — In I ist 1246* mox *mit dunklerer Tinte übergeschrieben.* michimet *K.* 1247 reqe refouerc̃s *V.* 1248 Pacificūq; *V.* 1249 Sollititūsq; *K nach Holder, das ist ein Irrtum.* 1250 Nāq; *fehlt I.* 1252 *Gr. Init. S, in K war Lücke für gr. Init. gelassen, dann von anderer Hd. eine kleinere eingetragen. So auch 1264.* bsecro *P.* resipicito *S,* resipiscis, *das schließende* is *auf Ras. m_2, I.* pueriles? *I.* 1253 assutei *S.* 1254 attriuerat *γ.* 1255 Inolita *T.* quonam: q̊nā *K,* quondā *PT.* c̃cordia anobis? *I.* c̃cordia, *korr.* m_1, *V.* 1256 manens nunc scandalizatur? *T.* noscen *I.* 1257 tui, *hinter* t *kleine Ras. I.* faciās, *korr.* m_1, *P.* 1258 degente *in* -tj *korr.* m_1 *P.* patria mihi *T.* ī *I.* 1260 *Von dem Verse nur die äußersten Spitzen der ersten u. letzten Wörter sichtbar I.* abscinde *T,* abcide *V.* lacesses *TV, vielleicht* lacescas *I.* 1261 Sitque: Atq; *T.* 1262 sic̃ sentis *P.* nunc: tū *B.* ditatis, *korr.* m_1, *P.* 1263 Elogiis *V.* metallu, *ob ein Strich über* u *radiert wurde, ist nicht ganz sicher, K.* 1264 *Keine gr. Init. B,* ontra *P,* contra, c m_2, *K.* q̊ *K,* q *S,* q̧; *P,* quę.hęc *B,* hęc *del.,* quē *V.* hoc, *korr.* m_1, *K.* effamina *T,* affamiria *S.* 1266 o Walthere *verm. Edw. Schröder, dazu vgl. Strecker DA. 5, 39 f. Vor* 1266 *fügt V den Vers ein* Ne nos incuses ī uim qa tu por infers. 1267 abscideras, *letztes* a *aus* e *korr.* m_1, *P.* cūmetad ēē, a *aus* e, d *aus* t *korr.* m_1, *P.*

1246 obvius ires: *vgl. Ovid. Fast. 1, 500.* 1248 *Reg. 1, 25, 35* vade pacifice in domum tuam *uaa.* 1257 egit: *vgl. Aen. 3, 5. 7, 240. 393.* 1260 *Aen. 11, 254* ignota lacessere bella. 1261 *Boeth. Consol. ph. 4, 1, 23 (Peiper)* si ea, quae paulo ante conclusa sunt, inconvulsa servantur. 1263 *Lucanus 9, 364* rutilo . . . metallo. 1264 *Ovid. Met. 2, 270* cum torvo . . . vultu. *13, 3 f. uaa.*

1) *Versschluß* obvius ivit *bei Milo d. sobr. 2, 651, Poetae 3, 664.* 2) *Vgl. 567.* 3) *G. B. 2, 203* rutilo farcire metallo. *4, 194. Carm. de Karolo et Leone 206, Poetae 1, 371* rutilo cinguntur . . . metallo.

Et tot stravisses socios immoque propinquos.
Excusare nequis, quin me tunc affore nosses.
Cuius si facies latuit, tamen arma videbas[1]
Nota satis habituque virum rescire valebas.
Cetera fors tulerim, si vel dolor unus abesset:
Unice enim carum rutilum blandum pretiosum[2]
Carpsisti florem mucronis falce tenellum.
Haec res est, pactum qua irritasti prior almum,
Iccircoque gazam cupio pro foedere nullam.
Sitne tibi soli virtus, volo discere in armis,
Deque tuis manibus caedem perquiro nepotis.
En aut oppeto sive aliquid memorabile faxo.'

Dixit et a tergo saltu se iecit equino,
Hoc et Guntharius nec segnior egerat heros
Waltharius, cuncti pedites bellare parati[3].
Stabat quisque ac venturo se providus ictu
Praestruxit: trepidant sub peltis Martia membra.

Hora secunda fuit, qua tres hi congrediuntur,
Adversus solum conspirant arma duorum.
Primus maligeram[4] collectis viribus hastam
Direxit Hagano disrupta pace. sed illam
Turbine terribilem tanto et stridore[5] volantem
Alpharides semet cernens tolerare nequire,
Sollers obliqui delusit tegmine scuti:

1269 *(nur einige Spitzen sichtbar). 1270. 1272—1276 I.* 1269 quin. tc̄ *korr.* m_1 *P.* 1270 C' *K.* latuit tam̄ arma *auf Ras., über und unter* arma uidebas *auch Ras., I.* tn̄, *am R.* tām *mit Verweisungszeichen, außerdem am äußersten Rande ein* r, *offenbar von derselben Hd., die zu 1324, 1327, 1352, 1420 Randnoten machte, K.* 1271 *om. I.* abituq· *P.* ualeres *αV.* 1272 *Über* Cetera *steht a I.* abēst *I.* ñ uel d. u. adesset *V.* 1273 Unicū *V.* charum *T.* /rutilū. *K.* 1275 Hęc ē res *I.* qua irrit.: quę destruxit *B.* qua: qa, a *korr., es war* i *begonnen,* m_1 *P,* quia *T.* 1276 Iccirco, que *fehlt, B.* cupio *BKI,* capio *PTSV.* 1277 Sit ne *PTK.* 1279 Enauit *P.* aliqid *P.* En aut succūbo aliqd m. f. *V.* 1280 *Keine gr. Init. γV.* equinâ, *korr.* m_1, *T.* 1281 Sic et *T.* segnio, *korr.* m_1, *T,* g *aus* n *korr.* m_1 *P (vgl. 147).* 1282—1293 *I.* 1282 s bellare parati *verloren, ebenso* 1283 ta *und* uro se puid' ictu *I.* 1284 Prestrinxit *B.* 1285 *Keine gr. Init. γIV.* šda, c *auch* m_1, *B.* secunda *fehlt (schon ursprünglich, nicht fortgeschnitten) I; hinter* hi *steht noch* uiri *I.* hi trēs, *korr. wohl* m_1, *V.* 1286 Aduersus *γ,* Aduersū *αVI.* conspirāt, *ss.* m_1, *P.* cōpirant *I.* 1287 *Gr. Init. T.* Prius, *korr.* m_1, *I.* maligerā *γI,* maligenā *α,* maligna *V.* 1288 disrupta *γI,* dirupta *αV.* 1289 *Über* tanto *u.* stridore *ein* a m_2 *I.* 1290 semet: *erstes* e *scheint aus* o *korr.* m_1 *P.* 1291 Solers *T.* deludit *I.* secuti *P.*

1274 *Vgl. Aen. 9, 435f.* Purpureus veluti cum flos succisus aratro Languescit moriens. 1283 *Aen. 3, 458* venturaque bella. 1284 *Aen. 7, 182* Martiaque ... volnera. 1287 *Aen. 9, 52f.* iaculum attorquens emittit in auras, Principium pugnae. *Aen. 7, 740* Et quos maliferae despectant moenia Abellae. *Georg. 3, 235* ubi collectum robur viresque refectae. 1288 *Aen. 10, 401* validam direxerat hastam. 1289 *Aen. 12, 267* sonitum dat stridula cornus. *11, 863* teli stridorem.

1) *Vgl. 556f.* 2) *Dieser im Waltharius einzigartige Versbau ist bei karolingischen Dichtern sehr beliebt, vgl. Poetae 1, 196, 1236. 266, 8. Poetae 3, 47, 68. 48, 82; namentlich bei Milo 573, 178. 576, 354. 586, 330 uaa.* 3) *Vgl. Ruodl. 17, 97* veluti bellare parata. *5, 61.* 4) maligeram: *ich halte dies für eine Neubildung des Dichters, wobei er den Text mit einem prosodischen Fehler belastete, vielleicht weil ihm* maliferae *Aen. 7, 740 in den Ohren klang. Auch Althof erklärt, trotz seiner merkwürdigen Polemik gegen mich, 'verderbenbringend'. Oder ist* maligenam = apfalterîn, *'aus Apfelbaumholz', vgl. A. Schulz, Höf. Leben 2, 21? Vgl. Kuntze aaO. 130.* 5) *G. B. 2, 194f.* volat ingenti stridore per auras Cuspis.

Nam veniens clipeo sic est ceu marmore levi
Excussa et collem vehementer sauciat usque
Ad clavos infixa solo. Tunc pectore magno,
Sed modica vi fraxineum hastile superbus
Iecit Guntharius, volitans quod adhaesit in ima
Waltharii parma, quam mox dum concutit ipse,
Excidit ignavum de ligni vulnere ferrum[1].

Omine quo maesti confuso pectore Franci
Mox stringunt acies, dolor est conversus ad iras,
Et tecti clipeis Aquitanum invadere certant.
Strennuus ille tamen vi cuspidis expulit illos
Atque incursantes vultu terrebat et armis.

Hic rex Guntharius coeptum meditatur ineptum,
Scilicet ut iactam frustra terraeque relapsam,
— Ante pedes herois enim divulsa iacebat —,
Accedens tacite furtim sustolleret hastam,
Quandoquidem brevibus gladiorum denique telis
Armati nequeunt accedere comminus illi,
Qui tam porrectum torquebat cuspidis ictum.
Innuit ergo oculis vassum praecedere suadens,
Cuius defensu causam supplere valeret.

Nec mora, progreditur Haganon ac provocat hostem,
Rex quoque gemmatum vaginae condidit ensem,
Expediens dextram furto actutum faciendo.

1292 ē demarmore *I.* seu *T.* leni *V.* 1293 *& über d. Linie unter* ueniens, *sonst ist d. Vers verloren außer den Spitzen von* E *und* ss, *I.* 1294 in fixa *V.* 1295 fraxineūq; *K,* q; *ss.* m_2 *S.* 1297—1303 *in I.* 1297 *Die zweite Vershälfte verloren, die erste nur teilweise erhalten I.* 1298 ligni de *αVI.* 1299 *Gr. Init. S,* mine, *am R.* o *vorgezeichnet, es sollte also größere Initiale eingetragen werden, wie 1264 geschehen ist, vgl. auch 1313 V. Keine gr. Init. γIK.* Omne *T,* O . . . . q̊ *I.* turbato pectore *T.* 1300 irā *K.* 1301 Ac *V.* temptant, *korr.* m_1, *B.* 1302 *Gr. Init. S.* Strenuus *BPV.* 1303 *Nur zweite Hälfte erhalten I.* 1303 Atq; incur *in I weggeschnitten.* 1304 *Kcine gr. Init. PTKV.* 1305 frustra *γ,* subito *αV.* que *fehlt V. Vor* 1306 *sind* 1246—1251 *radiert K, vgl. zu* 1246. 1306 diuulsa, a *aus* u *korr.* m_1, *P.* 1307 Accedns, n *aus* s *korr., S.* sustolleret *aus* sustullerat *korr.* m_1 *P, aus* sustollerat m_2 *S.* 1308 Quāquā *K.* 1309—1317. 1319. 1320 *in I.* 1309 *nur* re cominus illi, 1310 *eigentlich nur Spitzen v.* cuspidis *erhalten I.* cominus *αITV.* 1310 tam: iā *V.* 1311 vassum: falsū (v̄ *a. Ras.* m_1 *V) IV.* 1312 subplere *ST.* 1313 *Keine gr. Init. γ,* ec, *a. R.* N *V. Hinter* Nec *kl. Lücke, etwa 3 Buchst., wohl keine Ras., I.* hagano *V.* 1314 uagina *V.* 1315 Extendens *V.* furto *a.* furtu *korr.* m_1 *P,* furtū *IV.* actutum: ac tutum *PT,* tutū *αV,* tuto *I.*

1292*f. Verg. Ecl. 7, 31* levi de marmore. *Aen. 10, 776ff.* stridentemque eminus hastam Iecit; at illa volans clipeo est excussa proculque Egregium Antoren latus inter et ilia figit. *9, 746* portaeque infigitur hasta. 1294*ff. Aen. 2, 544ff.* (Priamus) senior telumque inbelle sine ictu Coniecit, rauco quod protinus aere repulsum Et summo clipei nequiquam umbone pependit. — pectore magno: *Aen. 4, 448* magno persentit pectore curas. 1299 *Vgl. Aen. 7, 146f.* omine magno . . . laeti. 1300 *Aen. 2, 594* quis indomitas tantus dolor excitat iras? 1301 *Aen. 2, 227* clipeique sub orbe teguntur. 1303 *Prud. Psych. 196* vultuque et voce minatur. 1307 *Aen. 9, 546f.* furtim Sustulerat. 1310 *Aen. 7, 756* cuspidis ictum. 1314 *Prud. Psych. 105* Condere vaginae gladium. *Versschluß: Ovid. Met. 13, 392.* 1315 *Aen. 12, 258* Expediuntque manus.

1) *Vgl. 708.*

Sed quid plura? manum pronus transmisit in hastam
Et iam comprensam sensim subtraxerat illam
Fortunae maiora petens. sed maximus heros,
Utpote qui bello semper sat providus esset
Praeter et unius punctum cautissimus horae,
Hunc inclinari cernens persenserat actum
Nec tulit, obstantem sed mox Haganona revellens,
Denique sublato qui divertebat ab ictu,
Insilit et planta direptum hastile retentat
Ac regem furto captum sic increpitavit,
Ut iam perculso sub cuspide genva labarent[1].
Quem quoque continuo esurienti porgeret Orco,
Ni Hagano armipotens citius succurreret atque
Obiecto dominum scuto muniret et hosti
Nudam aciem saevi mucronis in ora tulisset.
Sic, dum Waltharius vulnus cavet, ille resurgit
Atque tremens stupidusque stetit, vix morte reversus.

Nec mora nec requies: bellum instauratur amarum,
Incurrunt hominem nunc ambo nuncque vicissim;
Et dum progresso se impenderet acrius uni,
En de parte alia subit alter et impedit ictum.
Haud aliter, Numidus quam dum venabitur ursus
Et canibus circumdatus astat et artubus horret
Et caput occultans submurmurat ac propiantes
Amplexans Umbros miserum mutire coartat,
— Tum rabidi circumlatrant hinc inde Molossi
Comminus ac dirae metuunt accedere belvae —,

1316 pnū α. ṫnmisit *S.* 1317 Et *verloren I.* cōprehensā *V.* subtraxerat *etwas undeutlich I.* illam: ipsā α*V*, heros *I, wo infolgedessen V. 1318 ausgefallen ist.* 1318 Fortune, *aus* -na *korr.* m_1, *K.* 1319 tpute *I.* 1320 Pret et unius horę punctū cautissim' *P.* Fretus & hunis ꝑ punctū c. h. *V.* 1321 indignari *V.* absenserat *B.* 1322 hagano *P.* reuellens: *W. Meyer wollte* rcpellens. 1323 abiectu *P.* 1324 planta: *ursprünglich wohl* hasta, *durch Korrektur entstand ein undeutliches Wort, wie* Plana. *Am R.* planta *v. alter Hd. K, vgl. zu V. 1270.* retēptat *P*, receptat *T.* 1326 genu labaret *T.* 1327 ꝓrgeret, *am R.* porg̃& *alte Hd. K, vgl. zu V. 1270,* ı porrigeret *V.* 1328 succureret *K.* 1329 Obicto *S.* clipeo *T.* hostę, *korr.* m_1, *P.* 1331 resurget, *korr.* m_1, *P.* 1332 trepid'q; α*V.* 1333 *Keine gr. Init.* γ, ec *V.* bellūq; instaurat *V.* 1335 ꝑ g̃ssu *V.* īpenderent, *korr.* m_1, *K. Mit 1337 endet S.* 1337 Hād, *korr.* m_2, *K*, Haut *V.* al/ter *K.* tumidus *V.* 1338 adstat *BP, nicht T.* 1339 *Gr. Init. T.* Et: E *P.* capđ *K.* 1340 umbrȧs, *korr.* m_1, *P*, umbros, os *auf Ras.* m_2, *V.* miserū miserū mutire *K*, miseros *T.* muttire *BV.* 1341 Tunc *B.* rabidi *P*, rapidi *BTKV.* circū latrant *PT.* molosi *BP.* 1342 metẽunt, *korr.* m_1, *P.* C. atq; ferę m. a. dirę *V.*

1320 *Horat. Ep. 2, 2, 172* puncto . . . horae. 1322 *Aen. 8, 256* Non tulit Alcides *uaa.* 1325*f. Aen. 10, 810* Lausum increpitat. *5, 431f.* tarda trementi Genua labant, *vgl. auch 12, 905* Genua labant, gelidus concrevit frigore sanguis. 1327*f. Vgl. V. 913. Aen. 9, 785* iuvenum primos tot miserit Orco? *2, 398. Prud. Psych. 501ff.* Et fors innocuo tinxisset sanguine ferrum, Ni Ratio armipotens . . . clipeum obiectasset et atrae Hostis ab incursu claros texisset alumpnos. 1329 *Aen. 12, 377* clipeo obiecto conversus in hostem Ibat et auxilium ducto mucrone petebat. 1332 *Act. ap. 9, 6* tremens ac stupens dixit. 1333 *Aen. 5, 458* Nec mora nec requies. *12, 553. Georg. 3, 110. — Aen. 2, 669f.* instaurata . . . Proelia. 1336 subit: *vgl. Aen. 5, 339. 10, 877.* 1337*ff. Vgl. Aen. 10, 707ff.* Haud aliter: *vgl. Aen. 10, 714.* 1341 *Aen. 7, 588* multis circumlatrantibus undis. 1342 *Aen. 10, 712* Nec cuiquam irasci propiusque accedere virtus.

1) *Zu diesem Verse vgl. Strecker DA. 5, 45f.*

Taliter in nonam conflictus fluxerat horam[1],
Et triplex cunctis inerat maceratio: leti
Terror, et ipse labor bellandi, solis et ardor.

Interea herois coepit subrepere menti
Quiddam, qui tacito premit has sub corde loquelas:
'Si Fortuna viam non commutaverit, isti
Vana fatigatum memet per ludicra fallent.'
Ilico et elata Haganoni voce profatur:
'O paliure[2], vires foliis, ut pungere possis;
Tu saltando iocans astu me ludere temptas.
Sed iam faxo locum, propius ne accedere tardes:
Ecce tuas — scio, praegrandes — ostendito vires!
Me piget incassum tantos sufferre labores.'
Dixit et exiliens contum contorsit in ipsum,
Qui pergens onerat[3] clipeum dirimitque aliquantum
Loricae ac magno modicum de corpore stringit;
Denique praecipuis praecinctus fulserat armis.

At vir Waltharius missa cum cuspide currens
Evaginato[4] regem importunior ense
Impetit et scuto dextra de parte revulso
Ictum praevalidum ac mirandum fecit eique
Crus cum poplite adusque femur decerpserat omne.
Ille super parmam ante pedes mox concidit huius.
Palluit exanguis domino recidente satelles.

1343 conflictus, *zweites* c *aus Korr., T.* horam: undā *P, von Grimm S. 74 u. Winterfeld aaO. 560 empfohlen, vgl. auch Pannenborg GGA. 1873, 1135f.* 1344 Atq; *V.* inerat cunctis *KV. Interp. hinter* maceratio *fehlt ω.* 1346 *Keine gr. Init. TV,* nterea *P.* surrepere *PT.* menti: morti *B.* 1347 qui/, d *radiert, B.* 1348 uiam: ueuiā, u *aus* n *korr.* m_1, *P.* viam iam non mutauerit isti *T.* commutauerat *B.* istis *V.* 1349 ludricra, *erstes* r *getilgt* m_1, *T.* fallent *aus* fallant *korr. wohl* m_1 *P,* fallunt *B.* 1350 Ilica *B,* Illico *T.* haganon sic uoce *B.* pfaī *aus* pfcī *korr.* m_1 *P.* 1351 uirens *K.* 1352 Et salt. *V.* iocans: *am R.* iacās, *alte Hd., vgl. zu 1270, K.* 1354 ostendito: īcorpore *K.* scio: cito *V.* 1355 pigēt *K.* tanto *K.* 1356 ī illū *KV.* 1357 Q pungens *V.* 1358 de corpī *P.* strinxit *B,* stringt *K.* 1359 pcipuis, *Strich über dem ersten* p *nicht zu erkennen, P.* pcinct' *K.* 1360 *Gr. Init. fehlt PTKV.* 1361 Euaginato, gi *korrigiert* m_1, *P, aus* Euaginatu *korr., K.* 1362 scutū d. d. p. reuulsit *V.* 1363 fecit ac mirandū fecī eiq; *K.* pualidū admirandū *V.* 1364 poplite *γ,* poblite *K,* pollite *V.* de ceprserat *P,* p$_a$ *aus* s *korr.* m_1 *V.* pedes cadit. & miser hui', iser hui' *auf Ras.* m_1, *V.* 1365 parmā *aus* palmā *korr.* m_2 *B,* parmiante, *korr.* m_1, *P.* concidjt *aus* concidet *korr.* m_1 *P.* 1366 recidente *aus* recedente *korr.* m_2 *B.* ex sanguis *V.*

1346 subrepere: *Deut. 15, 9.* 1347 *Aen. 4, 332* curam sub corde premebat. 1350 *Juvencus 4, 752* tali cum voce profatur. 1351 *Aen. 6, 373* O Palinure. 1355 *Aen. 7, 421* Turne, tot incassum fusos patiere labores. 1356 *Aen. 12, 266* Dixit et adversos telum contorsit in hostes. 1357 *Aen. 10, 476—78* Illa volans, humeri surgunt qua tegmina summa, Incidit atque viam clipei molita per oras Tandem etiam magno strinxit de corpore Turni. 1359 *Prud. Psych. 454* gremio praecincta capaci. *Aen. 11, 769* fulgebat in armis. 1361 *Aen. 10, 474f.* emittit viribus hastam Vaginaque cava fulgentem diripit ensem. *Reg. 1, 31, 4* Evagina gladium tuum.

1) undam *P: vgl. Grimm S. 74, der in dem Ausdruck eine dichterische Zeitbestimmung sieht. Das Handschriftenverhältnis läßt aber keinen Zweifel daran, daß* undam *nicht die Originallesart ist. Auch sachlich ist es unmöglich.* 2) O paliure: *fraglos Spiel mit dem deutschen Wort* hagen. *Grégoires Phantasien sind schon DA. 5, 38, 2 abgelehnt.* 3) *Dazu vgl. Strecker DA. 5, 46ff.* 4) *Vgl. Hrotsv. Sap. 5, 28* evaginato gladio.

Alpharides spatam tollens iterato cruentam
Ardebat lapso postremum infligere vulnus.
Immemor at proprii Hagano vir forte doloris
Aeratum[1] caput inclinans obiecit ad ictum.
Extensam cohibere manum non quiverat heros,
Sed cassis fabrefacta diu meliusque peracta
Excipit assultum mox et scintillat in altum.
Cuius duritia stupefactus dissilit ensis,
Proh dolor! et crepitans partim micat aere et herbis.

Belliger ut frameae murcatae fragmina vidit,
Indigne tulit ac nimia furit efferus ira
Impatiensque sui capulum sine pondere ferri,
Quamlibet eximio praestaret et arte metallo,
Protinus abiecit monimentaque tristia sprevit.
Qui dum forte manum iam enormiter exeruisset,
Abstulit hanc Hagano sat laetus vulnere prompto.
In medio iactus recidebat dextera fortis[2]
Gentibus ac populis[3] multis suspecta, tyrannis,
Innumerabilibus quae fulserat ante trophaeis.
Sed vir praecipuus nec laevis cedere gnarus,
Sana mente potens carnis superare dolores,
Non desperavit neque vultus concidit eius,
Verum vulnigeram clipeo insertaverat ulnam
Incolomique manu mox eripuit semispatam,

1368 p'tremo *V.* infigere *V.* 1369 mmemor *P.* haganon *B.* ac hagano pprii fit *V.* 1370 Eratū *KV*, Elatum *γ.* capd *K.* ł obiecit *über getilgtem Wort, obiectu nach Holder, was ich nicht erkenne, K.* 1372 cassissis *P.* fabricata, *am R.* uel fabrefacta m_1, *B.* 1373 mox ex scintillat *V.* 1375 ‹P dolor *P*, Prochdolor *T*, ‹Pcdolor *V.* aere *K.* micat acer in herbis *V.* 1376 *Keine gr. Init. γ*, elliger, b *am R., V.* murratę *V.* uidit: creuit *PT.* 1378 Inpatiesq;, *korr.* m_1, *K.* 1379 ex nimio *V.* p̄stare *P.* 1380 Eminus *T. Vor* abiecit *ist* a *getilgt T.* 1381 Exercuisset *T.* manū miser ex eruisset inermē *V.* 1383 In medioq; ictu rec. *V.* 1384 *Gr. Init. T.* 1385 tropheis *aus* tropheum *korr.* m_1 *P.* 1386 seuis *TV.* 1387 petens *T.* dolores *aus* labores *korr.* m_1 *K.* 1388 nec uultus *V.* 1389 Verū in u. clipeū mox posuit ulnā *V.* 1390 Incolomiq. *PKV*, Incolumiq; *BT.* manu ferus eripuit *V.* semisspatam *T*, semispadā, d *in* t *korr.?*, *V.*

1371*ff. Prud. Psych. 137ff.* Vertitur ad capulum manus improba, et ense corusco Conisa in plagam dextra sublimis ab aure Erigitur mediumque ferit librata cerebrum. Aerea scd cocto cassis formata metallo Tinnitum percussa refert aciemque retundit Dura resultantem, frangit quoque vena rebellis Inlisum chalybem, dum cedere nescia cassos Excipit adsultus ferienti et tuta resistit. Ira ubi truncati mucronis fragmina vidit Et procul in partes ensem crepuisse minutas, Iam capulum retinente manu sine pondere ferri, Mentis inops ebur infelix decorisque pudendi Perfida signa abicit monimentaque tristia longe Spernit et ad proprium succenditur effera letum. *Aen. 12, 740f.* mucro . . . Dissiluit; fulva resplendent fragmina harena. *Zu 1369—72 kann man vielleicht auch an Aen. 10, 796ff. erinnern.* 1377 indigne tulit: *vgl. Marc. 10, 14.* 1379 *Zur Wortstellung vgl. Carmen de Karolo et Leone 165* Hic phaleratus equus gravidis auroque metallis. 1382 *Aen. 10, 394* caput Euandrius abstulit ensis. 1384 Gentibus ac populis *beginnt auch Damasus 2, 16.* 1387 *Ovid. Met. 8, 517* magnos superat virtute dolores. 1388 *Genes. 4, 5* iratusque est Cain vehementer et concidit vultus eius. 1389 *Aen. 2, 671f.* clipeoque sinistram Insertabam aptans. 1390 semispatam: *Isidor. Et. 18, 6, 5* semispatium gladius est a media longitudine spathae appellatus.

1) *Althofs Bemerkung,* eratum (= aeratum!) *sei sonst nicht belegt und bedenklich, beruht auf einem Mißverständnis.* 2) *Auf diesen Vers wird sich berufen, wer die Nachricht des Ekkehart IV, Cas. s. G. Kap. 80* scripsit . . . vitam Waltharii manu fortis *auf unser Gedicht beziehen will. Eine schwache Stütze!* 3) Gentibus ac populis: *vgl. Alkuin, Poetae 1, 182 V. 581. S. 291, 146. S. 311 XIX 3.*

Qua dextrum cinxisse latus memoravimus[1] illum,
Ilico vindictam capiens ex hoste severam.
Nam feriens dextrum Haganoni effodit ocellum
Ac timpus resecans pariterque labella revellens
Olli bis ternos discussit ab ore molares.

Tali negotio dirimuntur proelia facto.
Quemque suum vulnus atque aeger anhelitus arma
Ponere persuasit. quisnam hinc immunis abiret,
Qua duo magnanimi heroes tam viribus aequi
Quam fervore animi steterant in fulmine belli?

Postquam finis adest, insignia quemque notabant:
Illic Guntharii regis pes, palma iacebat
Waltharii nec non tremulus Haganonis ocellus.
Sic sic[2] armillas partiti sunt Avarenses!

Consedere duo, nam tertius ille iacebat,
Sanguinis undantem tergentes floribus amnem.
Haec inter timidam revocat clamore puellam
Alpharides, veniens quae saucia quaeque ligavit.

His ita compositis[3] sponsus praecepit eidem:
'Iam misceto merum Haganoni et porrige primum;
Est athleta bonus, fidei si iura reservet.
Tum praebeto mihi, reliquis qui plus toleravi.
Postremum volo Guntharius bibat, utpote segnis
Inter magnanimum qui paruit arma virorum
Et qui Martis opus tepide atque enerviter egit.'
Obsequitur cunctis Heririci filia verbis.

1391 Quī, *korr.* m_1, *K.* 1392 Illico *T.* uin dictā, *korr.* m_2 (?), *V.* securū, *korr.* m_1 (?), *K.* 1393 haganoni *aus* -nis *korr. durch Rasur B.* ocellum, e *aus* i *korr.* m_1, *T.* Ac dextrū feriens *V.* 1394 labella, e *auf Rasur von* l m_1, *B.* 1395 excussit ab ore *V.* 1396 *Keine gr. Init. BTV. So KT.* alinego dirimunt̄ *P,* Tali tunc ergo dir. *B,* Hoc tali facto dir. *V.* plia dura *V.* 1397 atq; eger *B,* ac eger *V.* 1398 abiret?, *aber* 1400 belli *P.* Linquere psuasit. Qs ab hinc imm. *V.* 1399 Quando magn. *T.* in *vor* tam viribus *getilgt T.* 1400 Cv̄ feruore *V.* 1401 *Keine gr. Init. PT.* q̊q; *KV.* 1402 pes regis *K.* 1403 tremulus nec n̄ *V.* hagononis *K.* 1404 *fehlt V.* 1405 *Keine gr. Init. BTV,* onsedere *P.* nam: s; *V.* 1406 undantem, e *u. erster Schaft des* m *korr. wohl* m_1; *auch* n *von* m_1, *P.* ꝯgentis *K.* 1407 Hic *K.* timidā *aus* tumidā *korr. durch Rasur B.* tim. uocat huc *V.* 1408 veniensq̄ *P,* veniensq; *T.* 1409 *Keine gr. Init. γV.* 1411 reseruet, *korr.* m_1, *P,* tener& *V.* 1412 Tum: Post *V.* 1413 ut potes egnis *P.* 1414 Int̄ magnā uī *K.* magnanimū (*in* -oꝝ *korr.* m_1) qui apparuit *V.* 1415 Et martis trepidusq; timens opus egit *V.* aegit *B.*

1392 *Esther 8, 13* ad capiendam vindictam de hostibus. 1393 *Reg. 4, 25, 7* oculos eius effodit. *Aen. 3, 663* Luminis effossi. 1396 *Aen. 5, 467* proelia voce diremit. 1397 *Aen. 5, 432* quatit aeger anhelitus artus. *9, 814.* 1399 *Aen. 6, 649* Magnanimi heroes. *Vgl. unten V. 1414. Aen. 12, 230* viribus aequi *uaa.* 1400 *Vgl. Aen. 6, 842* fulmina belli. 1405 *Ovid. Met. 13, 1* Consedere duces. 1406 *Aen. 10, 908* Undantique . . . cruore. 1407 *Vgl. Aen. 2, 437* clamore vocati. *4, 303.* 1415 *Aen. 8, 516* Militiam et grave Martis opus.

1) *V. 337 f.* 2) Sic sic *Gosberti carm. 15, Poetae 1, 620. Milo, V. s. A. 2, 35, Poetae 3, 579. Passio Petri et Pauli 305 (s. unten).* 3) *Vgl. 1172.*

Francus at oblato licet arens pectore vino
'Defer' ait 'prius Alpharidi sponso ac seniori,
Virgo, tuo, quoniam, fateor, me fortior ille
Nec solum me, sed cunctos supereminet armis.'

Hic tandem Hagano spinosus et ipse Aquitanus,
Mentibus invicti, licet omni corpore lassi,
Post varios pugnae strepitus ictusque tremendos
Inter pocula scurrili certamine ludunt.
Francus ait: 'iam dehinc cervos agitabis, amice,
Quorum de corio wantis sine fine fruaris[1]:
At dextrum, moneo, tenera lanugine comple,
Ut causae ignaros palmae sub imagine fallas.
Wah! sed quid dicis, quod ritum infringere gentis
Ac dextro femori gladium agglomerare videris
Uxorique tuae, si quando ea cura subintrat[2],
Perverso amplexu circumdabis euge sinistram?
Iam quid demoror? en posthac tibi quicquid agendum est,
Laeva manus faciet.' Cui Walthare talia reddit:
'Cur tam prosilias, admiror, lusce Sicamber:
Si venor cervos, carnem vitabis aprinam.
Ex hoc iam famulis tu suspectando iubebis
Heroum turbas transversa tuendo salutans.
Sed fidei memor antiquae tibi consiliabor:
Iam si quando domum venias laribusque propinques,
Effice lardatam de multra farreque pultam:
Haec pariter victum tibi conferet atque medelam[3].'

1417 *Gr. Init. B.* ¡pectore summo. *V.* 1418 alphari disponso *P.* 1419 ille est *BK.* 1420 Nec *γ*, Non *KV.* m̄ s; cunctis *KV.* ////// eminet, *am R.* sup. *vgl. zu 1270 K.* armis: ille *KV.* 1421 *Keine gr. Init. TV.* ic *KP*, Sic *T.* Hagano sic tandē sp. et ille a. *V.* 1424 Pocula int̄ sic sc. c. l. *V.* scurruli *P*, scur ruli, *in* scur rili *korr. B*, scurili *V.* 1427 & dextrā *V.* 1428 Quo cause *T.* ignoros *K.* imaginę *P.* 1429 Vuach *T*, Wach *V.* ritu *B.* 1430 ¡glomerare *V.* 1431 si qua ado cura *KV.* 1432 circundabis *T.* sinistra *BV*, sinistre *T.* 1433 qid *P.* Qd remoror? Certe p̄t hac *V.* post hac, est *fehlt, T.* 1434 vualthere *PT*, *die übrigen* vualthare (ualth^{h}are *K*), *vgl. Edw. Schröder aaO. 36, 1. 46.* 1435 tam: sic *V.* psilcas *K*, prosilias *aus* -cas *korr.* m_1 *T.* 1436*f.* uitabis *fehlt T, desgl.* 1437 tu suspectando, *entsprechender Raum ist freigelassen, T.* 1437 Et *T.* tú famulis iam *B.* iubebis *PTV*, uidebis *BK.* 1438 transverso *T.* T̄mas heroū torueq; tuendo salutas *V.* tuenda *K*, inuendo *T.* saluta *T.* 1439 memor antiquę fidei *B.* 1440 domi uenias *V.* 1441 mul//ra *K*, multra *T.* farræq *P.* pultem *T*, pultim *V.* 1442 Hoc *K*, Quę *V.* t^{l} uictū, *durch Zeichen umgestellt* m_1, *K.* c̄fert *K*, conferat *V.*

1420 *Aen. 6, 856* victorque viros supereminet omnes *uaa.* 1424 *Verg. Georg. 2, 383* inter pocula laeti. 1425 *Georg. 3, 409* agitabis onagros. 1427 *Vergil. Ecl. 2, 51* tenera lanugine. 1429 *Vgl. Paulus diac., Hist. Lang. 1, 23* ne ritum gentis infringeret. *Macc. 1, 1, 66* noluerunt infringere legem. *Gen. 34, 22* ritum gentis imitantes. 1430 *Aen. 2, 341* (se) lateri adglomerant nostro. 1431 *Aen. 9, 757* si . . . victorem ea cura subisset. *Anthol. lat. ed. A. Riese* 2^2 *Nr. 493*^{a}, 7 animum si cura subintrat, *danach Walahfrid Strabo, Visio Wettini 712, Poetae 2, 326* cui cura subintrat. 1434 *Aen. 2, 323* talia reddit. *10, 530.* 1438 *Verg. Ecl. 3, 8* transversa tuentibus hircis.

1) *Vgl. Poetae 4, 1030, VII 12 Versschluß* sine fine frui. 2) *Vgl. Walahfr. Strabo oben in der Quellenangabe.* 3) *Vgl. Hrotsv. Theoph. 359* conferre medelam.

His dictis pactum renovant iterato[1] coactum
Atque simul regem tollentes valde dolentem
Imponunt equiti et sic disiecti redierunt
Franci Wormatiam patriamque Aquitanus adivit.
Illic gratifice magno susceptus honore
Publica Hiltgundi fecit sponsalia rite
Omnibus et carus post mortem obitumque parentis
Ter denis populum rexit feliciter annis.
Qualia bella dehinc vel quantos saepe triumphos
Ceperit, ecce stilus renuit signare retunsus.

Haec quicunque legis, stridenti ignosce cicadae
Raucellam nec adhuc vocem perpende, sed aevum,
Utpote quae nidis nondum petit alta relictis.
Haec est Waltharii poesis. vos salvet Iesus[2].

1443 *Kcine gr. Init. B,* is *PV, in V steht* H *am R.* Hic *B.* iterato *V.* coactum: cruentū *K, vgl. 1367.* 1445—1446 *bei Freher.* Inponī *K.* 1446 que *om. Freher.* 1448 *om. K.* hiltgunde *V.* 1449 parentis: paratur *T.* 1450—1456 *fehlen in T, dafür nur* Explicit Liber Waltharij *(rot).* 1450 *So KV.* Feliciī popłm ter denis rexerat annis *P.* Rexit ī denis popłm feliciī annis *B.* 1451 quantis *K.* 1452 Coeperit *P,* Cepit *V.* retunsus *BP,* retusus *KV.* 1453 *Keine gr. Init. PV.* leges *K.* cycad *V.* 1455 nidū n̄dū *K.* necdū *B.* relictis : *am* s *ist korrigiert, ursprünglich stand wohl* relictū *da?, K.* 1456 nos *K.* ihs *B,* IHS *K,* iesus *P.* IESVS *V. Am Ende:* Waltarius clarus uirtutib; at uir amar' *K.* TERMINAT LIB DVORV SODALIV. WALTHARII ET HAGANONIS' *B.* EXPLICIT LIB. TIFRIDI EPI CRASSI. DECIVITATE NVLLA. *P.*

1447 *Versschluß: vgl. Versus Petri 4, Poetae 1, 50. Carm. de Karolo et Leone 374, Poetae 1, 375. 535, P. 1, 379.* 1450 *Versschluß* feliciter annis (annos) *seit Sedulius, Carm. pasch. 2, 12 sehr beliebt, vgl. Alkuin, Poetae 1, 188, 835. Hrabanus M., Poetae 2, 175, 13 uaa., gern mit* rexit (regno praefuit, regnet) *verbunden, wie Alkuin Poetae 1, 180, 499f. Carm. Cent. 106, 13, Poetae 3, 338* rexit. *Zum Versschluß* rexerat annis *vgl. Hrabanus M. 84, 5, Poetae 2, 237. Vgl. auch Poetae 5, 345, 121, 27. 413, 80, 11. uaa.* 1452 *Aen. 3, 287* rem carmine signo. 1453*f. Ecl. 2, 12f.* raucis ... cicadis. 1455 *Georg. 2, 210* illae altum nidis petiere relictis.

1) iterato: *vgl. 1367. Daher hat die Hs. K die v. l.* cruentum. 2) *Hrabanus M., I, VI 17, Poetae 2, 162* Christus vos salvet.

VERZEICHNIS DER EIGENNAMEN[1].

Achiuos 729.
Aeolicis procellis (eloicis pr. *B*) 384.
Agacien, agathine *s.* Hagathicn.
Ahganonis *s.* Hagano.
Alpharides 839. 898. 909. 976. 1057. 1237. 1290. 1367. 1408. alpharidi 1014. 1418.
Alphere 77. 80. Alferus *N.* genitor *Waltharii* 598. pater 1257. 1449.
Aprobane *s.* Taprobane.
Aquilonares regiones *αIV*, aquilonales *PT*, aquilonenses *B* | 524. *(In Radbods libellus de mir. s. Martini SS. 15, 2, 1242, 27 haben die Hss. teils* aquilonales, *teils* aquilonares.)
Aquitanus 1421. 1446. aquitani 971. aquitanum 1301. aquitanorum 77. ex aquitanis 597.
Ararim 50.
Argentina oppida 1009.
Attila *γαVN*, attala *H*, etcilo *E* | 11. 42. 66. 76. 96. 106. 362. 399. satrapa 43. 170. 371. rex 11. 65. 125. 141. 152. 168. 220. 263. 278. 291. 310. 314. 363. 385. 402. 417. eous 471. ductor 66. princeps 109. 142. 366. 380. dominus 124. 150. 159. 305. d. rex 374. pater optime 165. senior 154.
Auares 40. 93. 555. auarum 500. 817. Auarenses armillas 1404.
Ausonidis terris *γVE*, ausoniis t. *α* | 1134.
Australes regiones 524.

Bachica (bacchica *BN*) munera 318.
Bachus (bacchus *B*) 301.
Burgundia (bugundia *T* 87) 34. 87.

1) *Vgl. O. Schumann, Corona quernea S. 244ff.*

Cabillonis γ, cauillonis αV 52.
Calamo s. Camalo.
Camalo PT (I 675, K 686). camelo KV (I 581. 591). kamelo S. calamo B (P 640. T 664. 591 *hatte* T cal *begonnen*) | 591. 644. 664. 675. 680. camalonis 686. camaloni 640. virum camalonem 581. mettensis metropolitanus 644. hostis ferox 650. missus 651.
Cauillonis s. Cabillonis.
Celtica lingua 765.
Chimo s. Kimo.
Criricus s. Heriricus.
Cuntarius, cundharius, cundhere *uaa.* s. Guntharius.

Ekiurid (ckurid B 770. Eriurid P 770) BP. erefrid T. ekeurid α. ekerich, ekirih V. ekrich 778 (ekerich 756?) I | 756. 770. 778.
Eleuthir PTV. helcutir B. eleuter α | 1008. eleuthrin BTI. eleutrhin *aus* eletrhin *korr.* m_1 P. eleutrim α, elcutrin E. eleuthin V 1017. Helmnod cognomine dictus 1008. sodalis (*Trogi*) 1022.
Erebi fornax 867.
Etcilo s. Attila.
Europa 1.
Euuarhardus s. Werinhardus.

Fortuna 1235. 1318. 1348.
Francia (*auch* Frantia) 87. 442. 1085. 1106. inclita 582.
Francus 562. 970. 1417. 1425. -um 895. 977. -i 56. 829. 941. 996. 1299. 1446. -orum 647. 1087. 1251. -is 40. 919. -os 13. gens fortis 58. nebulones 555. — Francis ab oris 483.

Geruuitus αT (*w korr.* T 935). ger uuit' P 914. geruuint' B 914. geruuidus V. keruuitus BP 935. kermuntus I 935. | 914. -i 935.
Gibicho PTαIV. gibico B. Gybichus, Gybicus N | 14. 116. 471.
Gualtarius s. Waltharius.
Guntharius ω. guntarius S 781. gūtari' K 1413. cuntarius S 530. 592. 640. 655. 720. 755. cuntharius K 16. 29. S 117. cundharius P 513. 530. 592. 640. 655. 781. 1281. 1296. 1304. 1413. (undharius 468.) N 117. 441. 468. 513. 530. gundharius P 16. 29. cundtarius P 720. gundarius P 441. guntherius V 530. cundhere BP 1171. gunther K 1171. gunthar/ T 1171. gūthr' S 1304 | 29. 117. 468. 513. 530. 640. 720. 1171. 1281. 1296. 1304. 1413. -ii 1402. -io 441. 655. 781. -ium 16. 592. 755. caput orbis 1083. rex 441. 480. 484. 528. 581. 617. 662. 799. 1011. 1048. 1071. 1110. 1114. 1123. 1141. 1228. 1237. 1304. 1314. 1325. 1361. 1402. 1444. r. inclite 452. r. infelix 488. 1062. 1092. r. ille superbus 628. 1153. r. Francorum 647. rex tellure potens 592. regum fortissime 519. G. superbus 720. 1295. satrapa superbus 573. satrapa 1126. princeps 446. 584. 606. 998. p. superbus 468. inclite p. 1098. G. demens 754. 954. 1228. male sana mente gravatus 530. dominus 120. 479. 942. 1094. 1329. 1366. domne 1098. 1112. iam dictus heros 601. pater 618. senior 574.

Hadauuardus γV, hadewartus K, hadawartus S 782. hadauuart tum BPV, hadawardum T, hadawartū α 789 | 782. 789.
Hagano (haganon 1089. 1313 γα. I 1313. *desgl.* B 1369) | 27. 119 (haganus 119 N, *vgl.* absque hagano I 1011) 464. 487. 518. 558. 573 (hagno, *korr.* m_1, T). 617 (hanago S). 855. 1089. 1140. 1238. 1264. 1288. 1313. 1328. 1369. 1382. 1421. haganonis (ahganonis N) 556. 846. 1403 (hagononis K). haganoni 1350. 1393 (hagononi K, *aus* haganonis *korr.* B). 1410. haganonem 123. 129. (477 T). haganona 477. 1064. 1322. haganone 94. 567 (*aus* haganoe *korr.* K). 1011. 1251. armipotens 1328. athleta bonus 1411. avunculus (*Patavridi*) 848. collega (*Walthurii*) 558. exul 119, *vgl.* 97. Francus 1417. 1425. heros 632 (1399). inclytus 518. iuvenis 32. nobilis tiro 27. paliurus 1351. satelles 1228. 1366. Sicamber 1435. spinosus 1421. vassus 1311. vir 1127. 1369.
Hagathien BK. hagalthien PT. agacien S. agathine V | 629. genitor (*Haganonis*) 629. 1069.
Heleutir s. Eleuthir.
Helmnod BPS. helmod T. heimnod K. helmon V 982. helnold V 1008. helnod E 1008. helnal E 982. | 982. 1008. dux 989. *Vgl.* Eleuthir.
Heriricus PTK¹ 35. 52. KS 80. herricus K²S 35. 52. 1416. (V 1416). herericus V 35. 52. 80. T 80. (*Hs. 312 v. St. Omer.*) henricus BE. Criricus 52 N | 35. 52. 80. heririci 1416. princeps 57. 72. rex 65. 71.
Hesperos PT. hesperus B. hespera αV | 1134.
Hiberos BPαV. yberos T | 1132.
Hiltgunt αV (I 532. P 94. 505. 571). hilt gunt P 532, *vgl.* 369. 379. 571. hiltgund. hildgunt T. hildeund P 36. hilcund. hilgunt. (hiltgundi *Dat.* 1448) B. Hiltgund. Hildgund. Hildegund. Hildegunda, Ildegunda (*Abl.* Hilgunde) N. | 36. 94. 505. 532. 571. *Dativ* -undi 1448 (-de V). *Akk.* -dem 221. 255. 369. 379 (d *aus Korr.* P). -dam V 221. 255. -de N 369. *Abl.* -nde 94 (hiltgunda V). — cara alumna 379. pulcherrima gemma parentum 74. femina 341. Heririci filia 1416. mulier 324. 542. 560. 1205, *vgl.* 351. unica nata (*Heririci*) 62. 73. puella 94. 457. 602. 891. 1177. 1183. 1208. 1407. cara p. 230. sponsa 571. 1149. 1174. 1195. virgo 99. 110. 235. 248. 260. 287. 426. 504. 819. 1419; *vgl. auch* 226. 332. virguncula 256. 1225.
Histrum KT. hystrum BP. ystrum SV | 18.
Huni 69. hunorum 155. hunis 91. (128 K.) 172. 467. hunos 5. 105. 121. 543. 599.

Jesus 1456.
Ildegunda s. Hiltgunt.

Kamelo s. Camalo.
Kermuntus, Kerwitus s. Geruuitus.
Kimo αPT. chimo B. timo V | 687.

Leonis 1221. leonem 327. caballus robustus 458. equus 341. eques 216(?) 602. 1445. scrinia gestans 1206. sonipes 328. 460. victor equorum 326.
Lucifer 1188.
Luxuria 290.

Martis opus 1415. haud aequo marte 731. martia tela 924. membra 1284.
Mettensis BP. metensis αVT | metropolitanus 644. mettensi urbi 582.
Molossi αVT, molosi BP | 1341.

Nebulones, *kontrovers ob als Name aufzufassen*, 555. Nivilones *N*.
Numidus ursus 1337. dira belua 1342.

Olympo. olimpo 1188.
Orco 913. csurienti 1327.
Ospirin γK^1 123. *K* 369. ospirn *SV* 123. 369. K^2 *123* | 123. 369. regina 99. 111. 278. regia coniunx 123.

Pandare 728.
Pandarides 737 *s.* Werinhardus.
Pannoniae 59. gens 4. lux 378. -iarum (-iorum *V* 117. 136. 166. 203. 337. *I* 337. *B* 117; *in N aus* -arum *korr.* 166) | 117. 136. 166. 203. 337. -as 96. 373. (pannoniam hanc *E*). *Adj.* 523, pannonicas *N*. Pannonica urbe (Pannonia *N*) 429. -icarum *(aus* -iarum *korr. P*, -iarum *T*) 266.
Parcae 850.
Pataurid αP. *B* 912. pautaurid *K* 912. patafrid *T* 912. patarid *BT* 846. paterih *V*. paterich *I* 912 | 846. 912. nepos *(Haganonis)* 851. 868. 872. 1112. 1278. equester 880. iuvenis 903. iuu. clarissime 881. formose 877. infelix 912. Francus 895; *vgl. auch* 1273 *f.*
Phoebus. phebus. 277. 348. 1130. phębus *P* 1130.
Probanc *s.* Taprobane.

Randolf (rantolf *E*) 962. athleta 962. Francus 970. 977.
Rhenum *PTSV*. renum *BK* 432. rheni *BP*α*V*. reni *T* 449.
Rhodanum *ST*. rodanum *BPKIV* 50.

Saxonibus 768. saxonicis (s̊oxonicis *S*) oris 756.
Scaramundus 694. 705. 709. -um 688. nepos Camalonis 686. filius fratris 687. infelix 694.
Scottigenis γV. scotigėnis α | 1132.
Sicamber 1435 *s.* Hagano.
Spira 1010. pollens urbs 1010.

Tanastus γISV (*K* 1010). thanastus *K* 1048. 1053 | 1048. 1053. -um 1010.
Tartara 527. 1001. 1057.
Taprobane *PT*. aprobanc *B*. thaprobânc *K*. thaprobanc *S*. probane *V*. tā pbanc *I*. zaprobane *E* | 1189.
Thilen αV. tilen *BT*. tylen *P* | 1131.
Timo *s.* Kimo.
Trogus ω 1031. 1054. trogum γV 1009. 1021. trogūt α 1009, *IKS*^{2} 1021. trogont S^1 1021. trogie *I* 1057 *Glosse.*
Troiae 28.

Umbros 1340, *vgl.* Molossi.

Vosagus αT *und B* 490. 769. 946. (uosagū, s *[aus c] und* u *aus Korrektur P* 490.) sinos ago *P* 946. i͡nsago *P* 769. uosegus *BP* 823. uuasagus *V*, *ferner I* 946, wasegus *I* 823 | 823. -go 769. 946. -um 490.

Waltharius, vualtharius, vualtarius, uualtharius, uualtarius, waltarius. gualtarius *S* 95. waltherius *I* 142. 319. 467. 525. 534. 830. 878. 935. 1090. 1297. *aber* Walthārius 773. 852. 1282. waltharvs *K* 196. 716. uualterus *K* 1102. 1360. Walterius *K* 696. 852. Walt̄o, l *korr.*, t *verklecksl* 1090 *K*. waltr̄m *S* 1102. waltr' *S* 1282. 1331. waltri' *S* 427. Waltrii *K* 1297. uualtherc *PT*, walthare (uultare *K*) *die übrigen* 1434. walthari *Vocativ* (waltari *K*, waltâri *S*) *alle Hss.* 1266. Wualtartarius *P* 935. uultharius *K* 127. 419. 485. 672. 742. 760. .ultharius 604. 773. ůulthari/us 579. uultharo̊ 811. || 121. 127. 142. 196. 201. 214. 228. 260. 289. 303. 319. 378. 419. 427. 467. 525. 579. 597. 604. 620. 672. 716. 742. 773. 788. 830. 878. 901. 935. 1051. 1282. 1331. 1360. walthare (walthere) 1434. -ii 852. 1297. 1403. 1456. -ium 79. 169. 173. 363. 403. 413. 485. 520. 534. 572. 696. 732. 760. 1102. -io 95. 811. 1090. walthâri *Voc.* 1266.
adolescens 594. (100); *vgl. auch oben* Alpharides. Aquitanus. athleta 1046. belliger 805. 905. 1376. bellipotens 917. collega *(Haganonis)* 467. imperii columna 126. 376. dominus 258. (mi) domne 249. 1213. ductor 208. 360. dux 203. exul puer 97. heros 305. 559. 751. 829. 889. 894. 1000. 1044. 1281. 1306. 1346. 1371. h. celeberrimus 682. 707. h. fortissimus 649. laudabilis h. 427. h. magnanimus 292. 589. (1399.) maximus h. 1027. 1318. homo 933. 1334. ḣ. furibundus 987. hospes 314. hostis atrox *(Voc.)* 1230. *Haganonis* 1313. 1329. *Trogi* 1023. 1033. iuvenis 498. 548. 586. 670. 710. 749. 780. 843. 1191. i. constans 653. i. providus 834. lux Pannoniae 378. natus *(Alphari)* 90. primaevo flore nitens 79. robur et inclita virtus 377. satelles sapiens 1135. mi senior 545. sponsus 235. 1409. sp. ac senior 1418. tyrannus 886. 1082. victor 416. 949. vir 225. 287. 366. 414. 427. 1182. 1212. 1360. v. celer 920. v. fortis 895. v. illustris 959. v. inclitus 217. v. magnanimus 489. v. maximus 345. v. sapiens 240. v. viator 439. (450.) *Vgl. Dortmunder Gymnasialprogramm 1899, 13 f.*
Werinhardvs *I*, nuirinhardus *P*, uurimhardus *B*, vuarmardus *T*, wurhardvs *K*, wrhard' *S*, enuarhardus *V* | 725, *vgl.* Pandarides.
Vuielandia (fabrica) *BPE*, walandia *T*, unelandia αV | 965.
Wormatia ω (Vuarmatiam *N* 433, vuarmatiam *T* 1446, uormatiā *B* 948. uvormociā *S* 433). | -iae 940. -iam 433. 948. 1446.
Wormatiensis, wormaciensis 831. vuarmaciensis *T*.
Wurhardus *s.* Werinhardus.

Yberos *s.* Hiberos.
Ystrum *s.* Histrum.

Zaprobane *s.* Taprobanc.

GOTTSCHALK.

Gottschalks Gedichte[1] *haben, im Gefolge der weittragenden Entdeckung seiner Schriften im Kodex Bern 584 durch Germain Morin*[2]*, eine ansehnliche Vermehrung erfahren. Außer den dort im Gottschalk-Korpus überlieferten Liedern auf die kanonischen Tagzeiten ist ein langer Rhythmus im Stile der Exhortatio poenitendi ihm zugewiesen*[3] *und ein kurzes hexametrisches Fragment, gleichzeitig von B. Bischoff und C. Lambot, als sein Eigentum erkannt worden*[4]*. Für die Ausgabe dieser Stücke wurden folgende Handschriften benutzt:*

1. ***B*** *= Bern 584, 9. Jh.; vgl. H. Hagen, Catalogus codicum Bernensium 1875, 470f. Morin aaO. Enthält auf fol. 142*^{r}*—147*^{v} *das „Horarium", geschrieben von einem der Sprache wenig kundigen Schreiber. So bedarf der Text öfter als gewöhnlich des Eingriffs einer heilenden Hand. Ein Versehen besonderer Art ist auf den Blättern 144 und 145 festzustellen, das sich am besten erklären läßt, wenn man die nebenstehende Tabelle vor Augen hat.*

Wie man sieht, steht der zu 3, 11 (fol. 144^{r}*) gehörende Vers 3, 12 in der letzten Zeile der folgenden Seite (144*^{v}*), der zu 3, 13 gehörende Vers 3, 14 in der ersten Zeile von fol. 145*^{r}*, und diese Versetzung schreitet so fort, bis mit 5, 19ff. auf fol. 145*^{v} *der Text wieder normal abläuft. Daraus folgt, daß die Vorlage X in zwei Kolumnen geschrieben war, die der Schreiber von B, statt von links nach rechts zu lesen, einzeln hintereinander kopierte. Somit gibt uns die Tabelle eine Vorstellung davon, wie die betreffende Seite von X aussah. Da die Sachlage klar ist, erübrigt sich eine nähere Diskussion, doch sei auf zweierlei hingewiesen. Die beiden freien Zeilen (hinter 3, 24 und 4, 37) fehlen natürlich in B und sind erschlossen. Daß sie aber in X vorhanden waren, ergibt sich aus der Art der Verteilung von 4, 37 und 4, 38. 39 auf fol. 144*^{v} *und 145*^{v}*: vor dem Anfang des neuen Gedichtes blieb so, vielleicht für die Überschrift, eine Zeile frei, da ja 5, 1 und 5, 2 auf derselben Zeilenhöhe stehen mußten. Und bei der anderen freien Zeile dürfte dieselbe Situation für X zu erschließen sein, welche durch die Abkürzung der Doxologie in B wohl nur verschleiert ist. Denn wird diese, wie folgt, ausgeschrieben:*

Gloria sit deo patri 3, 25	Deo trino necnon uni 3, 26
RITHMUS MATUTINUS.	Nomini nimirum dulci 3, 27
Adest tempus matutinum 4, 1	Quo morte perempta redit 4, 2

so kommt die freie Zeile auch wieder vor das Initium. — Ein kritischer Punkt ist sodann die Stelle, wo 5, 7 in der rechten Kolumne verbleibt und dadurch eine völlige Umkehrung der bisherigen Leseweise hervorruft[5]*. Dieses Versehen konnte natürlich nur einem Schreiber begegnen, der von Kolumne zu Kolumne las und auch selbst wieder in Kolumnen schrieb; der Schreiber*

---

1) *Poet. 3, 724ff. Poet. 4, 934ff. Eine kleine Ausgabe, die das Zerstreute sammelt, ist vorbereitet.* 2) *G. Morin, Gottschalk retrouvé, Revue Bénédictine 43, 1931, 303ff. — Die von C. Lambot besorgte Ausgabe im Spicilegium sacrum Lovaniense XX, deren Erscheinen sich durch den Krieg verzögerte, konnte dank der Liebenswürdigkeit des Herausgebers in den Korrekturbogen herangezogen werden. Auf sie wird unten mit der Sigle Lambot verwiesen.* 3) *Vgl. N. Fickermann, Rev. Bénéd. 44, 1932, 314ff.* 4) *Beide Gelehrte stellten freundlichst ihre Kopie zur Verfügung.* 5) *Es ist das der gleiche Fehler, den Strecker Poet. 5, 111 (unten) in der Vita Clementis beobachtete, vgl. z. B. dort S. 115 zu V. 105. Eine ähnliche Verwirrung ist auch in dem Epithalamium des Peregrinus entstanden, vgl. Anal. hymn. 50, 500.*

von B kopierte aber die Kolumnen als Ganzes hintereinander[1]*, deshalb muß dieser Irrtum schon in der Vorlage von X unterlaufen sein. — Aus B wurden die Lieder gedruckt von G. M. Dreves, Analecta hymnica 46, 1905, 9ff.*

Übersicht der Zeilenfolge in B.

144r	Atque gratis liberares	3, 11		Redderesque nobis lucem	3, 12
	Namque nox signat adversa	3, 13	*145r*	Tartarique Phlegetonta	3, 14
	Contra quae venisti	3, 15		Lux aeterna lumen potens	3, 16
	Debellator atrae noctis	3, 17		Destructorque tenebrarum	3, 18
	Quo nascente suscitamur	3, 19		Faciente quo beati	3, 20
	Quo a morte liberati	3, 21		Quo mortis victores	3, 22
	Ergo nobis rex aeterne	3, 23		Quae nulla fuscatur	3, 24
	Gloria s. d. p. ut supra. RITHM. MAT.				
	Adest tempus matutinum	4, 1		Quo morte perempta redit	4, 2
	Ille blandus et	4, 3		Qui crucis in ara	4, 4
	Et patri conciliavit	4, 5		Se pro nobis offerendo	4, 6
	Holocaustum singulare	4, 7		Mire multum libra	4, 8
	Hinc manarunt sacramenta	4, 9		Sanguis aqua vita nostra	4, 10
	Pax inormis et dulcedo	4, 11		Sicque restat sepultura	4, 12
	Quam providit	4, 13		Occurrens nobis	4, 14
144v	His ita surrexit	4, 15		Quod docebat ad sepulchrum	4, 16
	Qualis est electis	4, 17		Ergo te precamur deus	4, 18
	Lux aeterna mane nostrum	4, 19		Vota nostra matutina	4, 20
	Nostros dies tua pace	4, 21		Salves nos vigil aeternus	4, 22
	Dimittas peccata	4, 23		Facias nos crucifixos	4, 24
	Atque tibi consepultos	4, 25		Ut cum dies repentina	4, 26
	Coeperit clarere cunctis	4, 27		Et tubae clangor audiri	4, 28
	Nos cognoscere digneris	4, 29		Immutatos incorruptos	4, 30
	Ac tales digneris parti	4, 31		Hisque votis simul	4, 32
	Hunc diem sine peccato	4, 33	*145v*	Opem miseris instanter	4, 34
	Quo tibi possimus deus	4, 35		Et tibi placere semper	4, 36
	Gloria sit deo nostro	4, 37		Proli magne atque	4, 38
	HORE PRIME.			Quorum est una maiestas	4, 39
	Audi laudes hore primae	5, 1		Quas tibi fundit devote	5, 2
	Grex pusillus	5, 3		Namque tu es magnus sator	5, 4
	Non confuse nec divise	5, 5		Operarios conducens	5, 6
	Tertia progressus inde	5, 8		Quo existi primo mane	5, 7
	Donec tandem tu venisti	5, 10		Sexta pronotans et nona	5, 9
	Alterum per datam legem	5, 12		Hinc primum vivendi modum	5, 11
	Vivere sic operari	5, 14		Sicque gradibus ascensis	5, 13
	Spiritalis namque vita	5, 16		Unde fiunt iure primi	5, 15
	Ergo deus pie clemens	5, 18		Et procedens aequa lance	5, 17

*. 2. **F** = Rom, Bibl. Vatic. Regin. 1616 + Bern AA. 90. 1, die ursprünglich eine Hs. bildeten; aus Fleury, 1. Hälfte des 10. Jh., vgl. Fickermann, Revue Bénédictine 44, 320. Der zweite Teil des Reginensis enthält bis fol. 18r Phaedrus, dann 18v* O mi custos *Str. 1—10. Hieran schließt sich der Bernensis fol. 1r—3v mit Str. 11—71, 1. Der Rest, Str. 71, 2—73, steht wieder im Reginensis fol. 19r. Ein Faksimile von fol. 18v bietet H. M. Bannister, Monumenti Vaticani di Paleografia Musicale Latina 1913, Taf. 11; vgl. auch seine vorzügliche Beschreibung im Textband S. 31. Zum Berner Kodex, aus dem zuerst J. Huemer, Wiener Studien 5, 1883, 145ff., dann C. Blume, Analecta hymnica 33, 1899, 225ff. einen fragmentarischen Text edierten, vgl. H. Hagen, Catalogus codicum Bernensium 31.*

*3. **L** = London, Brit. Mus. Harl. 3072, wohl schon 11. Jh., unbekannter Provenienz. Inhalt: Sedulius, Arator, Prudentius cathem. 3 und 4, woran sich, nach einer Zeile Abstand, auf fol. 92r—93v das Gedicht* O mi custos *anschließt, in zwei Spalten wie Prosa fortlaufend geschrieben. Der größte Teil der zweiten Spalte von fol. 93v ist leer. Es folgen noch mehrere*

1) *Vgl. auch Schumann zu CB. 122, Carmina Burana 1, 2 S. 201.*

Blätter eines Priszian (10. Jh.), die aber sichtlich nicht zum originalen Bestande von L gehören. Vgl. Catalogue of the Harleian Mss. in the Brit. Museum 2, 1808, 733.

4. **G** *= Grenoble, Stadtbibl. 265, 12. Jh., aus der Grande Chartreuse. Auf Gregors d. Gr. Dialoge folgt ein Werk aszetischen Inhalts, das fol. 134r in der ersten Kolumne Zeile 2 endet:* Explicit liber domni Albuini heremitę. *Unmittelbar daran schließt sich* O mi custos *fol. 134r—135v. Den übrigen Teil füllt Verschiedenes, zuerst folgt Hrabans Excerptum de cena Cypriani (s. Poet. 4, 868, 1). Vgl. Catal. général des Mss. Dép. 7, 100f. Aus G gedruckt von Dreves, Anal. hymn. 15, 241ff.*

5. **R** *= Leiden, Univ. Bibl. Voss. Lat. qu. 116, nach dem Urteil B. Bischoffs geschrieben „von typisch Reimser Händen der zweiten Hälfte des 9. Jh.". Enthält den Auszug aus Festus, ferner Nonius, der auf fol. 106v endet. Den Rest dieser Seite nehmen „dies Aegyptiaci" ein. Auf der folgenden Seite, fol. 107r, beginnt mit der ersten Zeile das offenbar fragmentarische Stück* Heu valeo omnigenum quia pondere flagitiorum — cuncta scienti, *geschrieben „von einer feinen Reimser Hand derselben Zeit" (Bischoff). Da es sich bei den Blättern 106 und 107 um die mittlere Öffnung einer Lage (Quaternio) handelt, vor* Heu valeo *aber etwas fehlen muß, so liegt es nahe, an den Verlust eines (Doppel-) Blattes zu denken, was Bischoff aber für ausgeschlossen hält*[1]. *Und in der Tat versprechen die letzten Verse ja auch etwas, was dann doch nicht weiter aufgeschrieben ist.*

Keine dieser fünf Handschriften liefert nun ein ausdrückliches Zeugnis dafür, daß es Gottschalk war, der die aus ihnen geschöpften Dichtungen verfaßte. F behauptet sogar das Gegenteil: einerseits erweckt die Hs. den Eindruck, als spräche im Text ein Hugo *(vgl. zu Str. 44, 1), andererseits bezeichnet sie in der verstümmelten Überschrift, die von einer unbeholfenen, nicht viel späteren Hand herrührt, einen . . .* marus *als Verfasser (vgl. den Apparat). Trotzdem ist an der wahren Verfasserschaft ein Zweifel unmöglich, eine kurze Überlegung genügt, um das klarzustellen. Wie nämlich die Identität der nicht alltäglichen Doxologie von* O mi custos *(Str. 73) mit jener von Horarium Nr. 2 und 7, ferner der starke Anklang von Str. 71, 1* Exue me peto meis domine flagitiis *an Horar. Nr. 6, 4* Exue nos universis precor a flagitiis *beweist, stehen die Gedichte zueinander in Beziehung. Während nun das eine aus einem Kodex stammt, dessen Inhalt, wenn auch nicht durch eine Inskription, so doch auf vielfache Art für Gottschalk gesichert ist, gibt das andere dadurch seinen Verfasser zu erkennen, daß dieser mit den Worten* indignissimus nomine servi *(32, 2f.) und* non sum dignus dici tuus servus *(34, 1) auf seinen eigenen Namen anspielt:* tuus *(d. h.* dei*)* servus *= Gott-schalk. Ja, wir können mit Grund vermuten, daß im ursprünglichen Wortlaut von 44, 1 überhaupt der Name selbst im Texte stand*[2]. *Auch in dem kurzen hexametrischen Stück fehlt diese bei Gottschalk so beliebte Anspielung nicht (vgl. V. 9* famulum . . . misellum*)*[3], *hier bekommt sie jedoch ihren spezifischen Gehalt erst durch die noch zu beweisende Verfasserschaft Gottschalks. Obwohl inhaltliche und stilistische Anklänge nicht fehlen (vgl. die Anmerkungen), entscheidet in diesem Falle die Form. Nur bei Gottschalk findet man nämlich im 9. Jh. eine derartige Technik des leoninischen Hexameters mit den unisonen Reimtiraden* -um *(V. 1—4),* -em *(5—8),* -um *(9—10),* -i *(11—18). Denn was Traube, Poet. 3, 711 noch an ähnlichen Gedichten zitiert, um eine besondere (irisch beeinflußte) Reimentwicklung in der Reimser Provinz zu zeigen, läßt sich nur ganz entfernt vergleichen, ausgenommen allein die Dedikationsverse des Ebo-Evangeliars (Poet. 1, 623), wo freilich noch andere Indizien an Gottschalk als Verfasser denken lassen*[4]. *— Auch in den rhythmischen Gedichten tritt der Tiraden-*

1) *Die untere Hälfte von fol. 106v und der leere Rest von 107r sind nämlich erst mit Notizen über „dies Aegyptiaci" gefüllt worden, nachdem das Gedicht eingetragen war.* 2) *Es vergleicht sich damit die Stelle der Confessio prolixior Migne 121, 364, Lambot S. 75:* Gotteschalci peccatoris ante deum memineris. 3) *Vgl. Rev. Bénéd. 44, 315.* 4) *Wenn Ebo in V. 8* praecelsi regis amicus *genannt wird, so ist das nicht auf Lothar, sondern auf Christus zu beziehen; vgl. V. 14.*

reim auf, doch mit beträchtlichem Unterschied: in O mi custos *ist es voll entfaltet (es gibt Folgen von 24, 48, ja 60 Reimen), im Horarium zeigen sich nur Ansätze dazu, und da hier das Reimband noch ganz locker und frei, verschiedentlich auch gar nicht durchgeführt ist, so liegt es nahe, in diesen Stundenliedern Zeugen von Gottschalks dichterischen Anfängen zu vermuten*[1].

Es erübrigt sich noch ein kurzes Wort über den Überlieferungszustand dieser neuen Gedichte Gottschalks. Die Mängel der Hs. B wurden oben schon erwähnt. Der fragmentarische Charakter von R liegt offen zutage. Für das am besten überlieferte I. Stück dürfen wir von Glück sagen, daß in der Londoner Hs. ein Textzeuge herangezogen werden konnte, der an nicht wenigen Stellen allein das Original bewahrt (vgl. z. B. 38, 3. 45, 1. 55, 3. 57, 3. 63, 2), obwohl auch L versagt (z. B. 31, 2f.) und sogar mit dogmatischen Korrekturen, wie 66, 2 cunctas nostras *statt* cunctas quas vis mentes recreas, *behaftet ist. Daß bei der Herstellung des Textes nur ein eklektisches Verfahren zur Anwendung kommen kann, versteht sich bei dem divergierenden Stemma der Hss. FLG von selbst, es kommt dem Herausgeber besonders in 44, 1 schmerzhaft deutlich zum Bewußtsein, und man ist versucht, auch darin mit Traube*[2] *einen Widerschein des tragischen Schicksals zu sehen, dem der Monachus gyrovagus verfallen war.*

Norbert Fickermann.

I.

1. O mi custos, o mi heros, mi pater misericors,
   Flecte, precor, ad me tuos miseranter oculos
   Lucem super omnem pulchros, super solem splendidos.

2. Tuque, mi redemptor, Christe, fili patris optime,
   Dignare tuo cum patre me, quęso, respicere,
   Ut respectus possim flere miser amarissime.

3. Tuque, spiritus o sancte, pie mi paraclite,
   Qui ex patre filioque procędis assidue,
   Me tuo misellum more conturbandum commove.

4. Novi namque me peccasse contra te gravissime,
   Sicut die, ita nocte, corde, ore, opere;
   Laboravi semper valde te, deus, offendere.

5. Laboravi, inquam, valde plura mala facere,
   Quam sint homines in orbe, quam astra in aethere,
   Vel quam pisces intra mare, arena in litore.

I. *L fol. 92ᵛ. F fol. 18ᵛ. G fol. 134ᵛ. Keine Überschrift L;* Oracio sc̄a quā conposuit . . . marus *F (der Name unleserlich;* Hicmarus *Mai,* Adamarus *Bannister, beides nach C. Erdmann unmöglich, vgl. Rev. Bén. 44, 1932, 321);* ORATIO PVLCHRA *G. Die Konjekturen und falschen Lesungen des von Dreves und Blume gedruckten Textes bleiben hier unberücksichtigt.* 1, 2 ad me *LF,* alme *G.* 1, 3 pulcros *L.* 2, 3 respe̊tas, *zweites* e *aus* i *korr.? F.* respict' *zu* respect' *korr. G.* 3, 1 sc̄ae *F.* piæ *F.* paraclyte *F.* 3, 2 assidu̧ *F.* 4, 1 contra *LF,* corā *G (vgl. 33, 3. Lucas 15, 18).* 4, 3 *fehlt F.* 5,2 e̥there *F,* e̥there *G.* 5, 3 quam *LF* (q̧ *L*), q̊t *G.* harena *FG.* littore *L, vgl. 10, 2.* 5, 2—3 *und* 6, 1 *in F neumiert, vgl. Bannister uaO. Testo S. 31: La melodia pare che corra per una linea soltanto e sia quindi ripetuta.*

I. 2, 3 *Ist hier an Luc. 22, 61f. gedacht* conversus dominus respexit Petrum . . . Et egressus Petrus flevit amare*?* miser: *vgl. 3, 3* misellum. *32, 3. 47, 1.* 3, 3 conturbandum: *vgl. 18, 3.* 4, 2 *Vgl. Horar. 7, 7.* 5, 1 plura mala *10, 2.* 5, 3 intra mare: *Poetae 3, 731, 1, 5.*

1) *Doch kann man sich dafür nicht auf 5, 18ff. ber n, wie ich Rev. Bénéd. 44, 319 tat.* 2) *Im Vorwort zu E. K. Rand, Johannes Scottus (München 1906) S. VIIf.*

6. Volo unde nunc lugere, sed non possum, domine;
Sine te quivi peccare, sed nequeo plangere,
Sine te sum lapsus male, sed non possum surgere.

7. Non enim possum plorare nec lamenta fundere,
Potui multa patrare qui mala cotidie,
Quorum soli patet tuae numerus scientiae.

8. Caro ita quidem mea sine te est arida
Sicut terra sine aqua, sicut petra rigida,
Oculorum est pupilla ceu cristallum frigida,

9. Sicque sicut silex dura cuncta sunt precordia;
Ideo non valet ulla emanare guttula,
Exque me nec saltem una ire potest lacrima.

10. Proinde meorum multa criminum cum milia
Sint et plura quam arena marina per litora
Atque multo graviora massa extent plumbea,

11. Clamat, ecce, supplex mea nunc ad te miseria,
Petens, ut digneris tua me misericordia
Hac respicere in hora torpentem socordia.

12. Age iam mei mollita de cordis duricia
Educ, quęso, modo multa lacrimarum flumina
Ad facinora deflenda simul et flagitia.

13. Graviter peccavit mea nam tibi dementia,
Fortiter succurrat tua sed mihi clementia,
Quoniam est tibi tanta ceu nulli potentia.

14. Tu es trinus, tu es unus, tu es potentissimus,
Tu es pius, tu benignus, tu es clementissimus,
Ob hoc meis da dignatus flumina luminibus.

15. Tu petram in stagna dudum convertisti laticum
Atque rupem in aquarum fontes multiplicium,
Tu potes cor ita meum emollire ferreum,

6, 3 Lapsus //// male, ualde *ausrad., L.* 7, 1 possū possū *L.* 7, 2 multa *aus* mala *korr. L.* 7, 3 scientię *G*, sciencie *F.* 8, 1 ita: itaq; *F.* sinete, et *aus Korr., F.* 8, 3 cristallam, am *zu* vm *korr., F;* cristallū *G;* cristall' *L.* 9, 3 nec *FG*, ñ *L.* 10, 1 meo^{rū} *F.* 10, 2 sunt *G.* harena *G.* littora *LF*, litora *G.* 10, 3 adque *F.* multo *L*, multū *G*, multa *F.* extant *G.* 12, 1 de *fehlt G.* 12, 2 qę^{u}so *F.* 12, 3 flatitia *F.* 13, 1 rauiī *ohne Initiale G.* peccauit mea *über der Zeile L.* cleīmtia *F.* 13, 2 succurra *L.* michi *LG.* 14, 1 tu es unus *LF*, un' dš *G.* 14, 2 *fehlt F.* cl̨eīmtissiñ *L.* 15, 1 u, *Initiale fehlt (auch Str. 16—19), G.* dudum *LF*, aquarū *G.* laticē *G.* 15, 2 Adq; rupim *F.* 15, 3 tu quoq; potes cor meū *G.*

6, 3 *Lambot S. 147, 7ff.* Nec ... valet surgere. 10, 2*f. Vgl. 5, 2f.* 15, 1*f. Ps. 113, 8.*

16. Tu pectus adamantinum reddere ut carneum,
Tu mutare nunc belvinum in humanum animum
Veteremque vel antiquum in iam novum spiritum.

17. Ad cadendum sola mea sufficit miseria,
Ad surgendum eget tua sed misericordia,
Quia inest mihi multa, pro dolor, vecordia.

18. Porrige iam lapso manum, da luctum, da gemitum,
Dona fletum, dona planctum ploratumque plurimum
Facque cor humiliatum, conturbatum spiritum.

19. Plorem, pater, vehementer te donante iugiter;
Plorem, fili patris, semper, flagito suppliciter;
Plorem, spiritus o sacer, te favente inpiger;

20. Lacrimer indesinenter et incessabiliter,
Lamenter necnon instanter, infatigabiliter,
Ut post perpetim consoler tecum et exhilarer.

21. Summe pater, miserere ac misericordiae
Miseranter, quęso, tuae clemens reminiscere
Et ad meum me adtrahe forti Iesum robore.

22. Tuque, domine o Christe, o caput ęcclesiae,
Adtractum, deposco, ad te me dignanter recipe
Et receptum solidare in te noli spernere.

23. Tuque, spiritus o sancte ac dulcis paraclite,
Mei semper meminisse noli, rex, contemnere,
Sed da patrem filiumque atque te diligere.

24. Deus trine, deus une, deus clementissime,
Trinitas colenda corde, mente atque pectore,
Unitas amanda valde omni nobis tempore.

25. Qui es quadri diligendus orbis in climatibus,
Sed mei plus irritatus corporis, heu, sensibus
Quam sis mundi a totius, credo, peccatoribus,

26. Miserere, quęso, deus, miserere concitus,
Succurre, deposco, prius quam inferni abyssus
Me absorbeat, quo nullus utilis est gemitus.

16, 3 Veteramque uel *F*, ueterē uł *L*, ueterē siue *G*. 17, 2 eget tua *LF*, tua sola *G*. 18, 2 flec⌣tum, c *nur schwach getilgt, F*. 19, 3 inpiger *F*, impiger *L*, fortit̄ *G*. 20, 2 lacrimer, *davor kleine Lücke, G*. 20, 3 ut p' petī *L*. exilarer *F*. 21, 1 ac *LF*, fons *G*. 21, 2 quęso *fehlt, dafür steht* plasmę *hinter* clemens, *G*. 21, 3 átthe *G*. 22, 1 capud *F*. 22, 2 attractū *G*. 23, 1 Tuq; ó sc̄ę sp̄s *F*. paracyte *F*. 23, 2 contempnere *F*. 23, 3 te *fehlt L*. 24, 3 am̄ da *F*. 25, 1 Qui es *FG*, Tu es *L*. 25, 2 inritatus *F*. 26, 1 citus, c̄ *über der Zeile, G*.

16, 1 *Vgl. Ezech. 11, 19; 36, 26. Lambot S. 232. 312. 477.* 17, 2 *Vgl. 6, 3.* 18, 3 conturbatum: *vgl. 3, 3.* 22, 1 *Ephes. 5, 23. Coloss. 1, 18.* 24, 2 *Vgl. 69, 3.* 25, 1 *Vgl. Poetae 3, 733, 8.* 26, 2 ábyssus *ist zu betonen, vgl. Lambot S. 376; Ermenrich v. Ellwangen, MG. Ep. 5, 544, 36.*

27. Respice quapropter prius, pater, fili, spiritus,
Trine atque une deus, pereat quam famulus,
Quem plasmasti tuis pius miserando manibus.

28. Manuum tuarum opus respice clementius;
Si respexeris, ploratus sequetur uberrimus,
Immo simul ululatus erit amarissimus.

29. Ego, pater, ille tuus prodigus sum filius,
Abs te procul exul factus qui fui diutius
Meretricibus coniunctus et consumptis omnibus

30. Quae tu bonis es largitus panis miser indigus
Effectus fui subulcus, saturari cupidus
Siliquis, sed dedit nullus, quae dabantur suibus.

31. In me autem nunc reversus cum sim mendicissimus
Cumque tuae sciam prorsus multos penetralibus
Mercennarios in domus abundare panibus,

32. Reminiscens, quod benignus es atque piissimus,
Pietate tua fisus, quamvis indignissimus
Nomine servi misellus filiique penitus,

33. Advolutus clamo tuis eiulans vestigiis:
Pater mi, peccavi meis in cęlum miseriis
Atque coram te delictis gravibus et nimiis.

34. Non sum dignus dici tuus servus, nedum filius,
Sed iamiam dignetur meus pater clementissimus
Tractare suam benignus pietatem cicius.

35. Eripe de portis mortis me, pater amabilis,
Pereat ne tui iuris suis plasma meritis;
Abest panis, adest famis pestis miserabilis.

36. Nemo panem habet vitae preter te, altissime,
Quem nunc cernor esurire, indignus percipere,
Sed gratuito largire tu pius hunc munere.

27,1 prius *fehlt hier und ist hinter 27, 2* une *eingetragen L.* pater fili spiritus *GL,* filius et spiritus *F.* 27, 2 trine atque une deus *G,* trine deus atque une *LF; hinter* une *folgt* prius *L.* 27, 3 plasmasti *L,* plamasti *F.* 28, 1 clemtissim' *G.* 29, 2 abste *LF,* a *mit Lücke dahinter G.* diu *G.* 29, 3 omīb; *darüber ein Zeichen, das über* bonis *(30, 1) wiederkehrt, L.* 30, 1 bonus *korr. zu* bonjs *F,* bon' *G.* 31, 2 tuę *F,* tę̄ *G,* tua *L.* psus, *darüber* pror, *F.* penitralib; *L (vgl. Traube Poet. 3, 54, 5).* 31, 3 mercenarios *L.* domos *zu* domvs *korr. F,* dom' *G,* domo *L.* 32, 1 pius *G.* 32, 2 Piaetate *F.* 32, 3 serue *F.* 33, 1 ⁱeiulans *L.* 33, 2 m̀ *L,* mi *übergeschrieben F.* meis *LF (*m *in L auf Rasur?),* nimis *G.* in *fehlt F.* 33, 3 deliqui *G.* 34, 1 d//ci *L.* necdum *F.* 34, 2 me iā *G.* 34, 3 sua b. pietate citi' *G.* 35, 3 panis *über der Zeile G.*

29*ff. Luc. 15, 11ff.* 29, 3 *Vgl. 38, 2.* 31, 1 mendicissimus: *vgl. 38, 1.* 35, 3 *Vgl. Walthārius 425* famis pestem. 36, 1 *Vgl. Joh. 6, 35.*

37. Saginatus est occisus fratri meo vitulus,
Qui fuit peregrinatus a patre diutius,
Cum multis luxuriatus miser meretricibus.

38. Qui ad te ubi reversus fuit mendicissimus,
Consumptis paternis rebus atque bonis omnibus
Indigens suilli victus, sed carens hoc funditus

39. Inops panis, dives famis ut est piis oculis
Alonge respectus patris, est donatus osculis,
Amplexatus et benignis vehementer brachiis.

40. Aliud nil fuit fassus, ni quod esset filius
Eius ultra iam indignus; servis a fidelibus
Prima stola est indutus, inque manu anulus

41. Est confestim sibi datus, tegumenta pedibus,
Pariterque saginatus est occisus vitulus,
Sicque fuit epulatus tecum, pater, filius.

42. Ergo quia est inventus, fuerat qui perditus,
Rediit resuscitatus et revixit mortuus,
Gaudio magno gavisus est cum servis dominus.

43. Igitur ego ipsius nunc ad te fraterculus
Clamo tuis advolutus, pie pater, pedibus,
Tuus, fateor, indignus nihil minus filius.

44. Ecce petit ..... veniam sceleribus
Pro suis, offensum quibus te tristatur pluribus,
Quam polus ipse depictus splendeat sideribus.

37, 2 preregrinatus *F.* 38, 2 Comsumptis *F.* 38, 3 suilli uictus *L,* sum illi uinctus *F,* suilli uiā *(links vor der Zeile ein* r, *am unteren Rand von anderer, gleichzeitiger Hand:* sū illi uiā*) G.* 39, 1 fam̄s *L.* piis *LG,* panis *F.* 39, 2 alonge *übergeschrieben L.* patris *LG,* pristinis *F.* o̊culis *L.* 40, 1 Aliud *aus* Aliut *korr. F.* fass' *G;* fessus *F;* fa⌣tus, *in der Lücke wahrscheinlich* c *ausradiert, aber auf der Phot. nicht zu erkennen, L.* ni *vielleicht L,* nil *G;* quod esset & filius *F.* 40, 3 inque: inde *F.* 41, 1 E̊ts *F.* 42, 2 suscitat' *G.* 43, 1 ego *LF,* g̊ *G.* 43, 3 nichil *LG.* 44, 1 *ist mit unsern Hss. nicht herzustellen, da jede den Vers in anderer Fassung überliefert:*

Ecce nunc te petit ille veniam sceleribus *L.*
Ecce petit miser HVGO veniam sceleribus *F.*
Ecce iam petit misellus veniam sceleribus *G.*

Gegen die Echtheit von L oder F (G scheidet als eine offenbare Glättung und Entpersönlichung aus) spricht schon das Fehlen des Reims. Gemeinsam haben sie nur Ecce *und* petit, *die zweifellos ursprünglich sind. Dann entsprechen sich* ille *und* Hugo, *die auf einen Namen an dieser Stelle der Originalfassung schließen lassen (zu formelhaftem* ille *in karolingischen Gedichten vgl. Traube, Karoling. Dichtung. S. 51f.). Gänzlich differieren LF bei* nunc te *und* miser: *diese Wörter dürften also Versfüllsel sein, und da zwei Silben ergänzt wurden, auf einen viersilbigen Namen deuten. Lautete demnach der echte Vers:* Ecce petit Godescalcus v. sc.*?*

40, 3 prima stola: *Luc. 15, 22.* 42, 3 *Vgl. Matth. 2, 10* gavisi sunt gaudio magno. 43, 2 *Vgl. 33, 1. 54, 3.* 44, 3 *Vgl. 5, 2.*

45. Ergo sicuti tunc pius nihil hęrens amplius
Tam clementer es misertus nato currens obvius,
Miserere sic dignatus modo mei ocius.

46. Et quidem nil eo minus verum multo amplius
Peccavi tibi protervus diebus ac noctibus,
Ad bonum, pro nefas, tardus, ad malum promptissimus.

47. Iustificavi misellus meis facinoribus
Peccatores omnes, mundus quos tenet quadrifidus,
Proinde peto prostratus, miserere cicius.

48. O Iesu, quatriduanus, bone pastor, Lazarus
Mortis in sepulcro situs iamque nimis fetidus,
Monumento quamvis pressus, iamiam scatens vermibus,

49. Ecce iacet interemptus multis pro criminibus,
Quae gessit econtra stultus, segnis, hebetissimus,
Privatus velut ambobus cum sensu luminibus.

50. Freme, freme, bone Iesu, ac turbare spiritu,
Lacrimare pio fletu servi pro interitu,
Propria qui semet manu interemit iamdiu.

51. Clama, clama, Iesu Christe, voce magna, domine:
'Prodi foras, tumulate, veni foras, Lazare,
Exi, exi ac procede iam mortis de carcere!'

52. Si clamaveris me, Christe, redemptor piissime,
Exibo lętus repente ac procedam propere,
Quin vita servum vocante fugiet mors rapide.

53. Ligatus pedes et manus faciemque Lazarus
Prodiit ille antiquus voce dei excitus:
Sic ego, plus licet vinctus, non prodibo tardius.

54. Fili dei Christe vivi, iube tui Lazari
Pedes manus ora solvi et abire desini
Et vestigiis advolvi sui sacris domini.

45, 1 Ego *L.* tc̄ *L,* tunc̄ *F,* nc̄ *G.* nichil *LG.* hęrens *L,* eras *FG.* 45, 2 es *L,* ės *F,* ei' *G.* misertus: miser tunc *G.* nato: cito *G.* 45, 3 modo *F,* m̄ *L,* nec *G.* 46, 1 eo minus: comin' *G.* multo ///// *L,* mulc̄ *F.* 46, 2 pterui' *G.* 46, 3 pmtissimus *F.* 47, 1 misella *F.* meis misell' *mit Umstellungszeichen G.* 47, 3 prostrata *F.* miserere cicius *LF,* ueniā ṣceleri: *G.* 48, 1 O ihu *L,* Jhu *F,* Iesu iā *G.* 48, 2 sepulchro *F.* 48, 3 iāiā *FG,* iāq. *L.* 49, 2 iessit *F.* e/contra *L.* signis ebetissim' *G.* 50, 1 ihū bone *L.* 51, 2 pdi foris *G.* 51, 3 ac: et *G.* iā de mortis d' carcere *G.* 52, 2 lęt' *LG,* loeto *F.* 52, 3 quin: quę in *G.* 53, 1 manus et pedes *FG.* faciæmq; lazzarus *F.* 54, 3 suis *L.*

48, 1*ff. Joh. 11, 39ff.* 49, 1 *Vgl. Lambot S. 143* peremptus iacet sub dominio gravi. *337* peremptа iacet falsitas. 50, 1*f. Vgl. Joh. 11, 33ff.* Iesus ... infremuit spiritu et turbavit seipsum ... et lacrimatus est. 54, 2 desini: *vgl. Poetae 5, 235 V. 328.*

55. Iam tibi tuoque patri, quin sancto spiritui,
Trino deo atque uni corde, ore supplici
Grates ago voce tali honore sub triplici:

56. Benedictus sit excelsus genitor et genitus
Spiritus necnon et sanctus, predulcis paraclitus,
Per quem suus est secundus suscitatus Lazarus,

57. Manicis qui magnis vinctus, constrictus compedibus
Flammis eram destinatus poenarum ultricibus,
Quę tormentis extant prorsus plenę multiplicibus.

58. Gloriam cantabo sane omni tibi tempore,
Si digneris evocare mortis me de limine,
Cui est vita cum patre et regnum cum flamine.

59. Tange, tange, Iesu Christe, meos clementissime
Oculos et squamas inde serpentinas abice
Fluminaque multa valde lamentorum elue.

60. Tactos terge et reterge, quo plus fluant lacrimę,
Fluant nocte, fluant die, ut possint restinguere
Flammas, quę sunt mihi iure pęnis meis debitę.

61. Spiritus o sancte, pia respice me gratia
Et mersum mortis in ima me, precor, vivifica
Ac vivificatum tua luce iam illumina.

62. Gratis nam fecisti tua me misericordia,
Gratis, flagito, reforma demum et resuscita;
Gratis tua dantur dona, hinc dicuntur 'gratia'.

63. Memento, domine deus, quod, gignens ac genitus
Ut est potens utque pius, sic tu nihilominus
Ante secla es benignus, mitis, potens, validus.

55, 1 Iā *L*, Tan *F*, Quin *G*. tuoque: tu quoq; *G*. qui in sc̄o sp̄u *F*. 55, 3 ago *L*, age *F*, agat *G*. 56, 1 B/n/dictus *F*. 56, 2 p̄dulcis *L*, pdu̧lcis *F*, pdulcis *G*. paraclytus *F*. 56, 3 suus *FG*, tuus *L*. scdō *LF*, seruus *G*. 57, 1 magnus *F*. 57, 2 Flāmif|ea̍m *F*. 57, 3 torm̄tis // , ex *am Zeilenende ausrad., L*. pssus *F*. plenę *L*, plena *FG*. multiplib; *L*. 58, 2 limine *L*, limine, *erstes* i *jedoch undeutlich, fast wie* v, *F;* lumine *G*. 59, 2 scamas *L*. abice *LF*, ablue *G*. 59, 3 ualde multa *mit Umstellungszeichen G*. elue *LF*, ablue *G*. elice? 60, 1 Tactos *LF*, Act' *G*. 60, 2 nocte — die *FG*, die — nocte *L*. possī *G*. restringere *F*. 60, 3 Flamma quę *F*, flām̊aq; *G*. sunt: s; *G*. 61, 1 sc̄ę *F*. 61, 2 in ima mortis *mit Umstellungszeichen L*. 61, 3 inlumina *F*. 62, 3 dicuntur *F*, dn̄r *L*, dō̧ *G*. gratia: gr̄ae *L*. 63, 1 gignans *zu* gignæns *korr. F*. ac: & *G*. gemitus *F*. 63, 2 est *L*, es *FG*. utq. *L*, atq; *FG*. nichilomin' *LG*. 63, 3 scla es benign' *LG*, scla benignus *F*.

56, 3 tuus: *vgl. 54, 1.* 59, 3 elice *wird empfohlen durch Odo, Occ. 2, 532* Elicit hic gemitus. *Serv. in Verg. Bucol. 5, 20 ed. Thilo 3, 56, 25. Auch Lambot 279* cogitatu conicere nedum ore . . . elicere. 62, 3 *August. ep. ed. Goldb. pars IV, CSEL. 57 S. 50, 13* gratia gratis datur, unde etiam nuncupatur. *August. serm. 144, 1, Migne 38, 788. Gottschalk bei Lambot 185* Ob id autem tam filius quam spiritus sanctus gratia vocatur, quia gratis uterque nobis a deo patre datur. *Ebenda S. 411.*

64. In quemcumque enim spiras, statim hunc vivificas,
Cum patre, cum prole tonas, regis et illuminas,
Gratiam cui vis donas, solidas et vegetas.

65. Quos placet, benigne vocas, vocatos sanctificas,
Humiles pius exaltas et altos humilias,
Inmundosque quos vis mundas, inpuros purificas.

66. Quid plura? leprosos purgas, impios iustificas,
Cum patre proleque cunctas quas vis mentes recreas
Insuper et recreatas pariter glorificas.

67. Quamobrem te, deus pie, postulo humillime,
Cito mihimet succurre cum patre, cum sobole,
Et ovi nimis infirmę gratiam iam tribue.

68. Da, precor, in te clamare 'abba, pater, domine'
Necnon atque 'Iesu Christe' simul, quęso, dicere
Quin et te 'o flatus alme' vocare humillime.

69. Da timere, da amare, da frequenter colere
Patrem, prolem, sanctum atque da flatum diligere
Toto corde, tota mente toto necnon pectore.

70. Esto mihi timor ingens atque amor vehemens,
Diligam te nimis timens timeamque diligens
Serviamque contremiscens, contremiscam serviens.

71. Exue me, peto, meis, domine, flagitiis,
Quibus te offendi nimis retro actis seculis,
Et nunc quoque plura priscis addo nova maculis.

64, 1 hunc statī *G.* uiuificas. ////// *L.* 64, 2 prole: filio *G.* inluminas *F.* 64, 3 Gratiam cui ui uis donas *F*, grām cui' donas *G*, grām̄q. cui donas *L.* 65, 1 /uocatos *L.* 65, 3 Inmundoq; *F.* mundas *G.* ius *eher als* uis *F.* 66, 1 leprosas *F.* purgas *L*, mundas *F*, sanas *G.* 66, 2 cunctas quas uis m̄tes *FG*, cunctas mentes n̄ras *L.* 66, 3 pariter: tu patī *G.* 67, 1 Quemobrem *F.* humillime, *weil undeutlich, übergeschrieben L.* 67, 2 michim& *L*, mmet *G.* ptre *L.* 68, 2 quęso *G*, queso *L*, q;so *F.* 68, 3 humillim/e *L.* 69, 1 frequentī *LG*, feruenter *F.* 69, 3 ^{to}ta, a *aus* o *korr.*, *L.* tote necnon *F.* 70, 1 michi *L*, m *G.* adq; *F.* 70, 3 seruiens *FG*, diligens. *folgt kleine Lücke (Ras.?) vor Loch im Pergament, L. — Zwischen 70 und 71 hat G noch folgende Strophen:*

Non permittas me perire nec digneris perdere;
Quem plasmasti manu pia, deus, ne despicias,
Sed dignanter miserere et clementer respice.

Noli, noli me delere, sed parce, piissime,
Parce, parce et defende, clemens rex, et protege,
Protege necnon defende nimis pressum pondere.

Tuam, deus potens, pie mihi manum porrige
Et dignare sublevare, peccata dimittere
Necnon atque collocare in cęlesti requie.

Als Interpolation verraten sie sich durch die Störung des Reims in der ersten (vgl. 27, 3), die Wiederholung desselben Reimwortes in der zweiten Strophe sowie durch ihr Fehlen in LF. 71, 2 nimis: graue *G.* actis *L.*

64, 3 cui vis: *vgl. 65, 3* quos vis. *66, 2.* 65, 2 *Luc. 1, 52.* 68,1 *Rom. 8, 15. Gal. 4, 6.* 69, 1 frequenter: *vgl. Poetae 3, 735, 67.* 69, 3 *Vgl. 24, 2.* 71, 1 Exue: *vgl. Poetae 3, 726, 5, 3.*

72. Deduc me in viam pacis, cum obire iusseris,
Portioque mihi lucis tunc patescat perpetis,
Merear et cum beatis te laudare angelis.

73. Gloria, laus, honor patri, proli ac spiritui
Ex ambobus procedenti ante orsa seculi,
Trinitati lux perenni, unitati perpeti. Amen.

II.
HORARIUM.

Dominator[1] domine deus meus, misericordia mea[1], deus pater, deus filius, deus spiritus sanctus, deus trinitas et unitas, qui me sine merito meo dignatus es honorare hoc horario, tu me, piissime misericordissime clementissime[2] domine, dignare quaeso gratis custodire die noctuque, confirmans in fide[3], solidans in spe, corroborans in caritate, in vera fundans humilitate et in cordis et corporis munda conservans castitate, ne (quod absit) amittam hoc horarium criminalis flagitii vel facinoris iniquitate. Sed tu me, deus, libera semper ab omni malo et conserva in omni bono tua gratuita bonitate, pietate, cui est omnis honor et gloria, potestas et imperium, cui est omnis laus et iubilatio, omne decus et regnum, cui est omnis virtus et sapientia, maiestas et fortitudo, quique vincis[4], regnas et imperas per inmortalia, infinita omniaque saecula saeculorum. Amen, amen, amen.

1. ⟨RITHMUS VESPERTINUS⟩.

Cursum mundi sol vergentis pariterque hominis
Designans et metas orbis ac spherę volubilis
Circumlustrans mutat acta conficit et tempora
Annorum necnon inmensa peragit curricula,
Momenta volvens alterna per aetatum milia.
Vectus aureo figmento, et curru quadriiugo,
Lucidus in poli centro corporali radio,
Via regia libratim per menses duodecim
Horas fingit, dies agit, oritur et occidit,

72, 2 porcioq; *F.* m̄ *LG.* 73, 2 ex ambob; *L,* ex̄ ambob̄ *G,* Eabolius *F.* 73, 3 perenni *unten II, 2, 23. 7, 23:* perhennis *LF,* pennis *G.* unitate *G.* ppetis *L.*

II. ***B*** *fol. 142ʳ. Überschrift ergänzt nach Präfatio Zeile 2 u. 6.* 2 orario *B.* 5 amitam *B.* 6 orarum̄ *B.*

1. ***B*** *fol. 142ᵛ—143ʳ. Überschrift ergänzt (*RITHMUS *nach Nr. 4).* Hymnus Vespertinus *Dr(eves). Zu Anfang ist nicht die Überschrift ausradiert (Dreves), sondern V. 1—3a* Cursum — acta, *was zuerst wie Prosa in die beiden ersten Zeilen geschrieben war. Dann gab der Schreiber jedem Langverse eine Zeile für sich.* 1 pari//terq', *in der Rasur stand* q', *B.* 2 sphaeras *Dr.* 5 aeterna *Dr.* 8 libratum *Dr.* per//menses, me *noch auf Rasur, B.*

72, 2 *Prudent. cathem. 8, 12* portio lucis. 73 *Vgl. unten Horar. 2, 21ff. 7, 21ff.*

II. 1. 2 spherę volubilis: *vgl. Martianus Capella 2 § 201. Isidor. Et. 3, 33—35.* 6 et '*und zwar*'. aureo: *vgl. Ovid. Met. 2, 107.*

1) Dominator — mea: *so beginnt auch Gottschalks Confessio prolixior, Migne 121, 349 C, Lambot S. 55.* 2) *Vgl. I 24, 1. 34, 2.* 3) *Vgl. ebd. 363 B, Lambot S. 75* ditesque me ... integra fide, corrobores quoque solida spe ac dones etiam sincerrima caritate atque gratis etiam decores veracissima humilitate. 4) *Vgl. die bekannte Eingangsformel der Laudes Gallicanae* Christus vincit, Chr. r., Chr. i. *Cabrol-Leclercq, Dictionnaire d'archéol. chrét. Ild. 8, 2, 1902.*

Bisque secat zodiacum, binis aequinoctium
Tangens punctis quadruplatum reddit emisferium.
Hominis sunt ista, deus, ordinata dotibus,
Qui fungit vita diebus pariter et noctibus;
Iussus, quatuor ditatus te duce virtutibus
Bina pulsat caelum luce: intellectu, opere.
Ergo, creator aeterne, pater potentissime,
Qui per filium tam magnam construxisti machinam
Atque hominem qui tuam condis ad imaginem
Quique nobis pignus sanctum dedisti paraclitum,
Miseris in nostra morte sis volens succurrere,
Quam occasu solis huius anxie recolimus.
Sed in solis magni morte plurimum confidimus.
Da nobis te invenire placatum, piissime,
Cum tibi reddemus flatum singulari vesꝛere,
Qui tempus ad vespertinum post actum diluvium
Oleae misisti ramum, homini presagium:
Nam quando misisti tuum filium carissimum,
Tale tunc nobis et tantum contulisti oleum,
Quod omnes preoccuparet balsamorum guttulas
Et aromatum fraglaret super omnes virgulas.
Ad cuius iam pedes iacet devicta mortalitas,
Cuiusque dono sanatur nostra nunc infirmitas,
Et a quo prostrata morte regnat inmortalitas.
Gloria sit deo patri, proli, quin spiritui,
Deo trino necnon uni, paci, vite, lumini,
Nomini nimirum dulci divinoque numini.

2. COMPLETORIUS.

Fluxit ille labor magnus, quem diurnum dicimus,
Et redit quietis tempus, quam nocturnam pangimus.
Esto nunc, dies aeterne, custos nobis intimus,

---

11 reditemisterium *B*, reddit hemisphaerium *Dr.* 13 fungit *aus* fimgit *korr. B.* 15 īntel luto, o *zu* v *korr., dann* lutv *von gleichzeitiger Hd. unterstrichen und* lectu *darübergesetzt, B.* opere 7 *B.* 16 potentissimę *B.* 18 homine *B.* 20 Misseris *B.* 24 flatum *aus* fluctum *korr. B.* 26 Oleaemis / sisti ranum̄, *in der Rasur stand* t *(?),* n *zu* m *korr., dann von gleicher oder gleichzeitiger Hand das Richtige übergeschrieben, B.* 27 mi/sisti, s *ausrad., B.* 29 gutulas *B.* 32 dono/sanatur, *in der Rasur* s *(?), das folgende* s *aus Korrektur, B.* nostrā *B.* 34 proliquin, q *und* in *aus Korrektur* (in *aus* m), *B.* prolique *Dr.*

2. *B fol. 143ʳ—143ᵛ.* 2 qui&/is, *zweites* i *aus Korr., B.* 3 a&ne *B.*

10 secat *ist unklar. Die Sonne schneidet nicht den Tierkreis, sondern bewegt sich auf ihm um die Erde. Und auch* tangens *ist ein merkwürdiger Ausdruck. Die beiden Äquinoktien liegen im Schnittpunkt von Zodiacus und Himmelsäquator. Mit* bis secare *sind dann wohl die beiden Solstitien gemeint, die zusammen mit den Äquinoktien den Zodiacus in vier Teile zerlegen,* dividere *(vgl. z. B. Walahfrid Strabo De quatuor divisionibus zodiaci Poetae 2, 422, LXXXIX); sollte das umschrieben sein durch* quadruplatum reddit emisferium*?* quadripartitum *wäre zu erwarten.* hemisphaerium *müßte die über dem Zodiacus befindliche Halbkugel sein.* — zodiácus: *vgl. Poetae 4, 681, 59, 1. 683, 3, 2.* 15 *Vgl. Poetae 5, 440 III[d], 2* lux operum. *Luc. 12, 35. Auch Poetae 1, 80, 11, 1* Lychnos manibus retentans id est bona opera. 17 *Joh. 1, 3. 10.* 18 *Gen. 1, 26f.* 25 *Gen. 8, 11.* 30 *Cant. 3, 6.*

2. 1*f. Prudent. cathem. 6, 9f.* Fluxit labor diei, redit et quietis hora.

Qui nescis oriri, certe nescis et occumbere.
Tu vita, salus et quies, tu sine labe dies,
Tu lux perennis piorum, fons, origo mentium,
Qui noctem quietis almam tribuis mortalibus,
Noctem, inquam, tenebrarum signatricem providis.
Eo ductu monuisti spatiando noviter,
Illam quod divisionem disceremus gnaviter
Principalem, quam tulisti luce atque tenebris,
Lucem probans esse bonam cunctisque perutilem
Providenter tenebrarum dirempta caligine,
Ubi lancem posuisti geminam iuditii,
Cum lex coepit exarari Moysi temporibus,
Existens tuis deductor ad promissam patriam
Die nubis sub columna, nocte sub flammivoma.
Ergo, Christe, tenebrosa tolle nobis opera
Sisque nobis nube mitis, non igne terribilis,
Ut in te nunc aeternumque possimus quiescere.
Gloria, laus, honor patri, proli ac spiritui
Ex ambobus procedenti ante orsa seculi,
Trinitati lux perenni, unitati perpeti.

3. MEDIAE NOCTIS AD NOCTURNOS VIDELICET HYMNOS.

Galli cantu mediante noctis iam caliginem
Et profundae noctis atram levante formidinem
Te, deus alme, rogamus supplicesque poscimus,
Ut a nobis tollas pie chaos confusibile
Erebique chasma pellas, mortis antra conteras.
Ad hoc nam venisti clemens a paternis sedibus,
Vigil, potens, lux perennis atque custos maximus,
Dum tenerent simul cuncta medium silentium
Redderent necnon mortalem meritis effigiem,
Quo nos excitares, Christe, de somno malitiae

---

4 oricerte/, ri *übergeschrieben und* s *ausradiert, B.* 7 tribus, i *ss., B.* 10 nauiter, *dann* g *vorgesetzt* m_1 *B,* graviter *Dr.* 12 probans, p *aus* b *korr. B.* 17 flamiuoma'7 *B.* 21 laus *in Rasur B.* patri/, s *ausradiert, B.* 23 lux *B,* laus *korr. Dr.*

3. *B fol. 143^v—144^r (= V. 1—11), 144^v (V. 12), 144^r (V. 13) 145^r (V. 14) usw. Vgl. die Tabelle oben S. 87. Dreves hat die Reihenfolge V. 1—10. 12. 11—19. 21. 22. 20. 23—27.* 5 pconteras *B, korr. Dr.* 6 clemes, n *übergeschr., B.* paternisedibus, d *aus Korrektur, B.* 7 adque *B.* 9 meritis effigiae *B,* mortui effigiem *Dr.*

6 fons, origo: *vgl. Arch. lat. med. aevi 4, 1928, 79. 156. 7, 1933, 227.* 10 *Gen. 1, 4.* 11 tulisti = *protulisti.* 14 *Pers. 4, 10* gemina suspendere lance. 17 *Exod. 13, 21.* 21*ff. Vgl. I, 73, 1ff.*

3. 1 mediante: *vgl. Ambros. Hymn. Aeterne rer. 2, 4* a nocte noctem segregans. 2 *Ambros. ebenda 2, 2* noctis profundae pervigil; *unten 8, 10.* 4 *Prudent. cath. 5, 3* merso sole chaos ingruit horridum. 5 chasma: *vgl. Gottsch. Quaest. gramm. 34, Lambot S. 383* caus ut ait in epist. ad Enodium Augustinus *(ep. 164, 7 Goldb. S. 527 App. Z. 2, 15, 18).* graece dicitur chasma. — mortis antra: *Prudent. cath. 9, 76. 6ff. Sapient. 18, 14ff.* Cum enim quietum silentium contineret omnia et nox in suo cursu medium iter haberet, omnipotens sermo tuus de caelo a regalibus sedibus durus debellator in mediam exterminii terram prosilivit *usw. Walther v. Chatillon, Moral. sat. Ged. ed. Strecker S. 49, 35, 1.* 9 *'einen todesähnlichen Anblick darbot'.* 10 somno malitiae: *vgl. Sapient. aaO. 17* visus somniorum malorum*?*

Atque gratis liberares nocturno de carcere
Redderesque nobis lucem, vitae semper comitem.
Namque nox signat adversa mortis et pericula
Tartarique Phlegetonta pingit, antra tristia.
Contra quae venisti tandem, qui formasti hominem,
Lux aeterna, lumen potens, dies indeficiens,
Debellator atre noctis, reparator luminis
Destructorque tenebrarum, inlustrator mentium,
Quo nascente suscitamur, quo vocante surgimus,
Faciente quo beati, quo linquente miseri,
Quo a morte liberati, quo sumus perlucidi,
Quo mortis victores facti, noctis atque seculi.
Ergo nobis, rex aeterne, lucem illam tribue,
Quae nulla fuscatur nocte, solo gaudens lumine.
Gloria sit deo patri, ⟨proli, quin spiritui,
Deo trino necnon uni, paci, vite, lumini,
Nomini nimirum dulci divinoque numini⟩.

4. RITHMUS MATUTINUS.

Adest tempus matutinum, dulce gallicinium,
Quo morte perempta redit salvator ab inferis,
Ille blandus et tremendus, mitis et terribilis,
Qui crucis in ara pie nostrum flevit vespere
Et patri conciliavit toto fissus corpore,
Se pro nobis offerendo hostiam placabilem,
Holocaustum singulare, victimam mirabilem,
Mire multum libra pensum, dulce sacrificium.
Hinc manarunt sacramenta, quis constat ecclesia:
Sanguis, aqua, vita nostra, mistica redemptio,
Pax inormis et dulcedo, lucida purgatio.
Sicque restat sepultura, qua quiescunt mortui,
Quam providit et quadrato protulit senario
Occurrens nobis per simplum et proturbans geminum.

---

14 contra *B, korr. Dr.* 19 suscitamus *B, korr. Dr.* uocantes urgimus *B.* 20 Fac. quod *B, korr. Dr.* beati, i *aus* e *korr., B.* 23 a&ernę *B.* 24 fuscatȯr *B.* 25 G̃loria sit dō patri. ut supra. *B. Ergänzt nach 1, 34ff.*

4. *B fol. 144r, 145r, 144v, 145v, vgl. die Tabelle S. 87. Die Reihenfolge der Verse ist bei Dreves: 1—11. 13. 15. 17. 12. 19. 14. 16. 18. 20. 21. 23. 22. 24—31. Nr. 5, 27. 33. 32. 34—39.* *Überschrift:* RITHM, T *wohl aus* I *korr., B.* 1 matixū *B.* gallinicium *Dr.* 3 / Ille blandus, bl *aus Korr., B.* 4 piae, p (*aus* b?) *korr., B* (m_2?). 5 fisus *B, korr. Dr.* 6 hostium *B, korr. Dr.* 8 Mire uel multū *B,* uel *tilgte Dr.* 9 manaru, nt *über der Zeile, B.* 10 uitā nrām *B, korr. Dr.* mistica, t *aus* c *korr., B.* 11 enormis *korr. Dr.* 12 Sitq᷑ *B, korr. Dr.* 13 protulit *B: l.* pertulit? 14 Hoccurrens *B,* Hoc currens *Dr.* ꝑturbans, turb *aus Korrektur* (b *aus* g), *B.*

13 *Vgl. 2, 8* noctem tenebrarum signatricem. 15 venisti tandem: *Weyman, Beitr. z. Gesch. d. christl. lat. Poesie S. 211 zu Poetae 4, 479, 20, 1; unten 5, 10.* 17 debellator: *vgl. zu 6ff.*

4. 3 *Vgl. 2, 19. 8, 13.* 4 *Vgl. Venant. Fortunat. 2, 6, 29, ed. Leo S. 35* Salve ara, salve victima. — *Vgl. 19* mane nostrum. 8 *Vgl. Weyman, Beiträge S. 169. Unten 8, 3.* 9 *Prudent. cathem. 9, 86f.* Hinc cruoris fluxit unda, Lympha parte ex altera, lympha nempe dat lavacrum, tum corona ex sanguine est. 12 *Vgl. 28* qua resurgent mortui. 13*f. Vgl. Augustinus de trinitate 4, 4—10, Migne 42 S. 889—895.*

His ita surrexit Christus, blandus et fulgoreus,
Quod docebat ad sepulchrum iuste sedens angelus,
Qualis est electis Christus, qualis peccatoribus.
Ergo te precamur, deus fortis et omnipotens,
Lux aeterna, mane nostrum lumenque perpetuum,
Vota nostra matutina digneris respicere,
Nostros dies tua pace placeat disponere;
Salves nos vigil, aeternus a noctis operibus,
Dimittas peccata nostra, parcas facinoribus,
Facias nos crucifixos viciosis actibus
Atque tibi consepultos quadratis muneribus,
Ut, cum dies repentina tremendi iuditii
Coeperit clarere cunctis spetie terribilis
Et tubae clangor audiri, qua resurgent mortui,
Nos cognoscere digneris tuos esse proprios,
Immutatos, incorruptos pariterque lucidos,
Ac tales digneris parti deputare dextere.
Hisque votis simul iunge, deus clementissime,
Hunc diem sine peccato tribuas transigere,
Opem miseris instanter da misericorditer,
Quo tibi possimus, deus, adherere iugiter,
Et tibi placere semper concede salubriter.
Gloria sit deo nostro, patri potentissimo,
Proli magne atque sancto flamini paraclito;
Quorum est una maiestas per aeterna secula.

5. HORE PRIME.

Audi laudes horę primae, deus clementissime,
Quas tibi fundit devote necnon fidelissime
Grex pusillus ac misellus, humilis et modicus.
Namque tu es magnus sator vitis et agricola,

---

15 His ita *B.* Hinc i. *Dr.* 16 docebat, o *aus* e *korr., B.* /ad, d *aus* t *korr., B.* iustę *B.* 17 xpi *B, korr. Dr.* 16 *u.* 17 *umzustellen?* 20 nri *B, korr. Dr.* 22 Saluens *B,* Salvans *Dr.* uigil/, e *ausradiert, B.* 25 consepultas *B, korr. Dr.* 32 iunge *B: l.* iungo*?* 35 poscimus *B, korr. Dr.* 36 concede, d *aus* p *korr., B.* 38 pariclito *B.*

5. ***B*** *fol. 144ᵛ u. 145ᵛ, vgl. die Tabelle S. 87. Die Reihenfolge der Verse bei Dreves ist: 1—9. 11—14. 10. 16. 17. 15. 18—25. 28. (26 versetzte Dreves in Nr. 4; 27 ließ er aus).* 2 fondit *B.* 4 sator, vitis *Dr.*

16 *Matth. 28, 5f.* 21 *Vgl. 5, 28. Benedictio der Prim:* Dies et actus nostros in sua pace disponat dominus omnipotens. 24 *Gal. 5, 24. 6, 14.* 26*ff. Poetae 4, 507, 1* Apparebit repentina dies magna domini . . . In tremendo die iudicii. *3* Clangor tubę . . . vivos mortuosque Christo ciet obviam. 31 *Matth. 25, 33.* 32 *Vgl. I 24, 1. 34, 2. II 5, 1. 8, 20.* 33 *Vgl. den Versikel der Prim:* Dignare, domine, die isto sine peccato nos custodire.

5. 1 *Vgl. zu 4, 32.* 3 *Luc. 12, 32* pusillus grex. 4*ff. Matth. 20, 1ff. Vgl. die Erklärung Gregors d. Gr., Homil. in ev. 1, 19, Migne 76, 1154f.* patris familias similitudinem . . . tenet . . . conditor noster . . . Qui habet vineam universalem scilicet ecclesiam, quae ab Abel iusto usque ad ultimum electum, qui in fine mundi nasciturus est, quot sanctos protulit, quasi tot palmites misit. Hic itaque paterfamilias ad excolendam vineam suam mane . . . operarios conducit . . . *(7)* Mane etenim mundi fuit ab Adam usque ad Noe, *(8)* hora vero tertia a Noe usque ad Abraham, *(9)* sexta quoque ab Abraham usque ad Moysen,

Non confuse nec divise tu pater familias
Operarios conducens electam in vineam,
Quo existi primo mane Abel sacrificio;
Tertia progressus inde Noe archam velitans;
Sexta pronotans et nona Abraham et Moysen,
Donec tandem tu venisti consecrans undecimam.
Hinc primum vivendi modum docens naturaliter,
Alterum per datam legem statuis legaliter
Sicque gradibus ascensis iubes spiritaliter
Vivere, sic operari mistica in vinea.
Unde fiunt iure primi, qui erant novissimi:
Spiritalis namque vita animalem iudicat
Et procedens aequa lance iam carnalem reprobat.
Ergo, deus pie clemens rexque prẹstantissime,
Nostram vineam moralem digneris excolere
Atque vitam puerilem misertus attollere
Ac primeve iuventutis flosculos erigere,
Totum robur iuvenile miseranter regere
Ac corpus et cor senile pie iam invisere
Et facta divisione corporis et animae
In tuas sedes beatas dignanter recipere.
Atque ista modo primis ostendas auspitiis.
Hunc diem sine peccato dona nos transigere
Et, donec te videamus, hos dies disponere
. . . . . .

6. HORAE TERTIAE.

Hora tertia qui missus advenisti celitus,
Nunc, deus, ad nos benignus veni, sancte spiritus.
Qui pariliter es pius ut pater et filius,

---

6 Operarior *B.* cō̃ducens, *an* en *ist, wie es scheint, korrigiert, und zwar steht über der ersten Hasta des* n *ein Punkt, auch ist mit der Feder unten etwas daran getupft worden; unter dem* e *ein strichähnlicher Punkt, B. Sollte etwa* conducis *beabsichtigt sein?* 9 Sextae *Dr.* nonę *B.* 11 Hunc *Dr.* 15 Vnde *B,* Inde *Dr.* 16 iudicat 7 *B.* 17 aqua *B.* 18 prẹstantissimae *B.* 20 at/. tollere, *wohl* q *ausradiert, B.* 23 pie: *aus* quie *korr.* m_2 *B.* 25 tua sedes *B, korr. Dr.* 26 ita, s *übergeschrieben, B.* austendas aspitiis, *über* aus *von* m_2 os, *B.* 27 transfigere *B, korr. Dr.* 28 hos: ^{h}o *auf Rasur B.*

6. *B fol. 146^{r}—146^{v}. Überschrift:* ORE *B.* 1 Ora, *dann* H *von* m_2 *vorgesetzt; über* O *auch noch* h, *B.* qui/, i *in Rasur, B.* 2 anos *B.* ueni, e *(aus* o*?) korrigiert, B.* 3 paraliter *B.* pius . ut pat̄, a *bis* p *wie es scheint auf Rasur, B.*

nona autem a Moyse usque ad adventum domini, *(10)* undecima vero ab adventu domini usque ad finem mundi. *(19)* Possumus vero et easdem diversitates horarum etiam ad unumquemque hominem per aetatum momenta distinguere. Mane quippe intellectus nostri pueritia est. Hora autem tertia adolescentia intelligi potest ... Sexta vero iuventus est ... Nona autem senectus ... Undecima ... aetas decrepita.

8 velitans: *vgl. Corp. gloss. 5, 518, 17* Velito defendo vel vela compono. *18* Velitor assidue navigo *(aus den Glossen des Cod. Vatic. 1460 add.* m_2*, fere coaeva* m_1*, s. X).* 10 *Vgl. 3, 15.* 15 *Matth. 20, 16.* 16 *Cor. 1, 2, 14f.* 23 *Gregor., Dial. 2, 1, Migne 66, 126* cor gerens senile. invisere: *vgl. 6, 11.* 25 *Sedul. c. p. 1, 54* sedesque beatas. 27 *Vgl. zu 4, 33.* 28 *Vgl. zu 4, 21.*

6. 1 *Act. apost. 2, 15.* 3 Pariliter etiam credimus ... apud deum patrem et apud deum filium regnare deum spiritum sanctum *Gottsch., zitiert v. Hincmar, De una et non trina deitate, Migne 125, 604 C. Vgl. auch Lambot S. 461.*

Exue nos universis, precor, a flagiciis
Facinoribus et cunctis omnibusque vitiis
Indueque te nos gratis indignos ut perspicis.
Nam fovebas universam mundi novi fabricam
Animabas atque cunctam creaturae machinam,
Ostendens multiplicandam septiformem gratiam.
Unde te rogamus, alme spiritus paraclite,
Quatinus digneris ope famulos invisere
Nosque tuos, benedicte, servulos efficere,
Ut possimus in aeternum habere propitium
Te et patrem sempiternum filiumque maximum,
Quorum est una potestas et communis caritas,
Ineffabilis maiestas, infinita bonitas,
Admirabilis facultas et invicta pietas,
Inexplebilis voluptas, perpes inmortalitas,
Honor, virtus atque regnum, decus et imperium,
Iuge sceptrum et tropheum simulque tripudium.
Gloria sit deo patri, proli, quin spiritui,
Deo trino necnon uni, paci, vite, lumini,
Nomini nimirum dulci divinoque numini.

7. SEXTAE.

Hora sexta crucifixus summi patris unicus,
Qui tuis aeterna salus, perpetim propitius
Nostros deleas excessus et peccata, quaesumus,
Et a nobis pelle tetras, lux aeterna, tenebras,
Quas Iudei perpendendas non sensere mysticas
Neque suas tenebrosas agnoverunt maculas,
Caecati profunda nocte corde, ore, opere.
Undè sunt gavisi multum tanto de facinore,
Accensi nefanda nece facibus invidiae.
Sed tu, splendor, alme deus, tuis sis fidelibus
Multum clemens et benignus atque prestantissimus,
Nostra semper dona nobis peccata deplangere
Maculasque iuventutis lacrimis diluere,
Bonis iugiter instare, mala vero fugere
Gratia semperque tua caelibes existere,

---

4 adfligiciis *B.* 6 gratos, *durch* o *ein* i *gezogen, B.* 7 uniuersam̃ *B.* 9 septiformã *B.* 10 Und&e *B.* paraclitae *B.* 11 inuis/ere, c *ausradiert, B.* 12 benedictae *B.* 16 magestas, *durch* g *ein* i *gezogen, B.* 20 sceptrum, s *anscheinend von* m_1 *später vorgesetzt, B.* 21 p///li// *B.* qui^{a}, n *von* m_1 *übergeschrieben, B.*

7. ***B*** *fol. 146^{v}—147^{r}.* 4 pell&erras *B, korr. Dr.* 6 agnouer̃ *B.* 8 fatinore *B.* 9 nafande *zu* næfanda *korr. B.* necae *B.* 10 si *B, korr. Dr.* 12 peccato *B, korr. Dr.* 15 tuo *B, korr. Dr.*

4 *Vgl. I, 71, 1.* 7 *Gen. 1, 2.* fovebas: *vgl. Migne 122, 555 BC.* 9 *Is. 11, 2 f.* 20 *Sedul. c. p. 1, 34* sceptrum iuge.

7. 1 Hora sexta: *vgl. Gottschalk ed. Lambot S. 251 f.* 7 corde ore opere: *vgl. I, 4, 2.* 9 *Vgl. Thesaur. 6, 403, 17.*

Quo perennes tibi laudes valeamus dicere,
Ex te per te in te quoque hinc possimus vivere
Teque, vitam sempiternam, flamine cognoscere
Necnon ipso debriati te semper diligere.
Hic 'Amen' subdo libenter dulci modulamine.
Gloria, laus, honor patri, proli ac spiritui
Ex ambobus procedenti ante orsa seculi,
Trinitati lux perenni, unitati perpeti.

8. NONAE.

Hora nona qui potenter emisisti spiritum
Et nobis vite perennis contulisti premium
Providaque pensum libra consecrasti precium,
Nostrae mortis infernale penetrando baratrum
Lux ad inferos cessisti, diem fundens tenebris,
Ubi tuis adsignasti vestimenta nivea,
Reprobos multasti poena me⟨r⟩ito fulgorea.
Hinc timentes et sperantes te precamur plurima:
A nobis aeterne mortis depellas formidinem
Et tuis profunde noctis auferes caliginem
Atque eos tuam transfer vite ad dulcedinem.
Tu es veste candidatus, aspectu fulmineus,
Tu es blandus et amandus, mitis et terribilis,
Tu es pulcher et dilectus ac desiderabilis,
Solus vere inmortalis et incommutabilis,
Tu sanctus et admirandus, idem: rex et dominus.
Purga nos multum squalentes et peccatis sordidos,
Fac nos mente luminosos, corpore perlucidos,
Ut tandem corpus exutos recognoscas candidos.
Hic 'Fiat' 'Amen'que subdo, votis iungens modulos.
Gloria sit deo patri, ⟨proli, quin spiritui,
Deo trino necnon uni, paci, vite, lumini,
Nomini nimirum dulci divinoque numini⟩.

---

16 perennas *korr. zu* perennæs *B.* 17 te *über der Zeile von* m_1 *B.* perte, er *von* m_2 *auf Rasur B.* 18 nitam, a *aus* e *korr.* m_1, *B.* 19 debriante *Dr.* 22 procedendi *B, korr. Dr.* 23 Trinitate *B.*

8. *B fol. 147^r—147^v.* 3 p̄cium, c *aus* i *korr., B.* 5 fo̊ndens *B.* 6 Ubi uos, *zwischen* i *und* u *ein* t *über der Zeile und links oben am* o *ein Punkt, B.* 7 Reprobis *B, korr. Dr.* medīto. *unter* d *ein schwacher senkrechter Strich mit oben verdicktem, punktartigem Ende, B.* inclite *korrigierte Dr.* furgorea *B, korr. Dr.* 8 tim̄te *B, korr. Dr.* plurimo *wohl zuerst B, dann hinten an das* o *ein geschwungener Strich gefügt* = a. 10 Et uis *B, korr. Dr.* adferes *B,* auferas *korr. Dr.* 11 transfert. uito *B, korr. Dr.* 13 blandus. *über* a *wieder getilgtes* n, *B.* 20 Hic fiat *B.* Sic fiat *korr. Dr.* 21 patri. Ut s̄p. *B, vgl. 1, 34 ff.*

20 *Vgl. unten Einzelverse* e.

8. 1 *Matth. 27, 46. 50.* 3 *Vgl. 4, 8.* 7 *Vgl. Gottsch. Conf. prolix. Migne 121, 350 C. Lambot S. 56* reprobis hominibus perennem merito praedestinasti poenam. *Gottsch. Poet. 4, 934, 15* merito reprobos in abyssum scimus adactos. 10 *Vgl. 3, 2.* 13 *Vgl. 2, 19. 4, 3.* 20 *Vgl. 1, 32. 7, 20. Lambot S. 120.*

III.

. . . . . .

Heu, valeo, omnigenum quia pondere flagitiorum
Me scio depressum; hinc vereor, rex splendide, multum,
Cum mihi lamentum potius quam carmina laudum
Competat et magnum pro carmine fundere planctum.
At tu pendentem crucis et tormenta luentem,
Protulit ut laudem, exaudisti, sancte, latronem
Fundentique precem largitus es ipse salutem
Et sibi caelestem tribuisti cernere lucem:
Sic quoque nunc famulum dignare audire misellum
Quin et vota precum pariter cum carmine laudum
Iam, precor, exaudi, qui nullum foeda fatenti
Vulnera nescisti celeri pietate mederi,
Infaustoque mihi citius succurre potenti
Atque medere mei languoribus, obsecro, morbi,
Qui licet ante tibi sunt, o deus inclite, noti,
Hos tamen ipse humili iamiam volo corde fateri.
Sed cum sint nimii nequeantque ex ordine pandi,
Hos idcirco brevi perstringam cuncta scienti.

. . . . . .

IV.

EINZELVERSE.

a) O deitas, vigila, quae trina vocaris et una
Crederis, assereris, cognosceris atque probaris,
Auxiliare tuis, ut egemus, ad omnia servis.

---

b) Qui respondet 'Amen', Christi pertingat ad agmen.

III. ***R*** *fol. 107r, hier zum erstenmal gedruckt. Die Seite beginnt mit V. 1, der Anfang des Fragmentes ist also nicht mit abgeschrieben worden, wie ja auch die Fortsetzung fehlt.*

III. 2 *Poetae 3, 726, 11, 5* pressus inormi mole piacli. *731, 19, 4* delictis oppressi. 3 *Vgl. V. 10. Poetae 3, 727, 33* ut canam laudum tibi . . . metrum. *731, 2, 2* magis mihi flere libet . . . plus plorare quam cantare carmen. 4 Competat: *vgl. Poetae 3, 734, 45.* 5 At tu: *vgl. Poetae 4, 935, 62.* 6*f. Lucas 23, 39ff.* 10 *Vgl. V. 3.* 11 nullum = *non. Poetae 3, 725, 11, 4* iamque medere. *730, 10, 3f.* succurre flenti . . . scelera fatenti . . . vulneraque detegenti medere languenti. 13 *Vgl. oben I 67, 2* cito mihimet succurre.

IV. a) *Gottschalk in seiner schedula, quod trina deitas dici possit, zitiert von Hincmar in der Vorrede seiner Schrift De una et non trina deitate, erhalten in Brüssel 1831—33 s. IX = Br. Daraus gedruckt von Sirmond = Migne 125, 478 B. Perels, MG. Ep. 8, 111, 14f. In diesen Drucken nicht als Verse erkannt, wohl aber von Lambot S. 23.* 3 egemus *Br*, egenis *Sirmond, Perels. Zu* cognosceris atque probaris *vgl. Lambot 311. 469.*

b) *Lambot S. 194. Die Verse* b—i *stehen in* ***B*** = *Bern 581.*

c) Inest quibus caritas, ipsi⟨s⟩ placet veritas.
Hortor ergo fervidas, immo flammantissimas
Quin et frequentissimas agant deo gratias.

---

d) Christe, meam puppim rege, quaeso, velut regis olim,
Ne ruat in Syrtim vel in atram forte Carybdim.
Rector es omnipotens et rex in saecula clemens.
Ergo, deus noster, rege nos ac protege semper. Amen.

---

e) Subdo libenter 'Amen' et termino sic modulamen;
Ut claudo carmen, subdo libenter 'Amen'.

---

f) Omnipotens dominus tibi sit deus ipse benignus.

---

g) Rex regum aeternam Christus donet tibi vitam.

---

h) Est male caecus amor proprii rumoris ⟨ad⟩auctor.

---

i) Effugiat procul 'et', chorus hic id caelicus horret.

---

c) *Lambot S. 265.*

d) *Lambot S. 291.*

e) *Lambot S. 420. Vgl. II, 7, 20. 8, 20.*

f) *und* g) *Gottschalk, Quaest. grammat. ed. Hagen, Anecd. Helvet. 183, 11f. Lambot S. 421* Figura heroici versus habet v dactilos, et est prima figura, ut: Omnipotens — benignus. Sic et ille qui spondeos habet quinque ut: Rex — vitam. *Vielleicht von Gottschalk verfaßte Beispiele.*

h) *Lambot S. 435. Welchen Zusammenhang die Sentenz mit dem vorhergehenden Text hat, ist unklar.*

i) *Lambot S. 436. Bemerkung zum Text der Antiphon* Assumpta est Maria in caelum, gaudent angeli et laudantes.

VITA S. AGNETIS.

Die Passion der heiligen Agnes, 'quae et aetatem vicit et tyrannum et titulum castitatis martyrio consecravit' (Hieron. ep. 130 ad Demetriadem, Migne 22, 1109), war schon von Prudentius περὶ στεφ. 14 und Aldhelm, Prosa de v. Kap. 45 (S. 298ff. ed. Ehwald) und Carmen de v. 1925—1974 (S. 432ff.) und in den Hymnen Agnes beatae virginis *(Ambrosius) und* Illuxit alma saeculis *(Beda) gepriesen worden, als ein unbekannter Dichter der Karolingerzeit, dem diese Vorgänger unbekannt geblieben waren (vgl. V. 6), sich entschloß, sie zum Gegenstand eines Epos zu machen. Daß er dieser Zeit angehört, beweist das Alter der Hs. und seine metrischen und grammatischen Gepflogenheiten. Das Gedicht findet sich in* **P** *= Hs. 14145 (olim 655, recentius 1411) der Pariser Nationalbibliothek fol. 1—8. Die Hs. war früher in St. Germain-des-Prés; wo sie geschrieben ist, steht nicht fest. Vgl. über sie Catal. cod. hagiogr. lat. Paris. 3, 222. E. Dümmler hat das Gedicht abgeschrieben, auf Grund dieser Abschrift hat W. Harster es in seinen Novem vitae sanctorum metricae 1887, 38ff. ediert, zum ersten Male, wie er glaubte. In Wirklichkeit hätte er es in dem fast 25 Jahre früher erschienenen Prachtwerke von Dominico Bartolini*[1] *finden können, der seine Kenntnis de Rossi verdankt. Freilich hat Bartolini das Gedicht vielfach falsch verstanden, aber Harster hätte doch manchen Vorteil daraus ziehen können, vgl. z. B. V. 220. 231. Vor allem aber hätte man erwarten sollen, daß er die Quelle des Dichters, Ps. Ambrosius AA.SS. Jan. 2, 714ff., angesehen hätte. Er lehnt das S. IX ausdrücklich ab und findet damit offenbar den Beifall der Rezensenten, speziell hat R. Peiper*[2] *sich mit diesem Verfahren einverstanden erklärt. Aber es ist nicht zu bezweifeln, daß dem Herausgeber mancher Irrtum erspart geblieben wäre, wenn er Bartolini herangezogen hätte. So würde er z. B. dem Leser nicht zugemutet haben zu glauben — freilich ohne Widerspruch zu finden —, daß bei dem Gespräch zwischen Agnes und dem Symphronius ein Pharisäer zugegegen gewesen wäre, vgl. 88. Oder hat schon der Dichter selbst diese Gedankenlosigkeit begangen?*

Die Regeln der Metrik und Prosodie sind von dem Dichter ziemlich sorgfältig gehandhabt worden. h *hat konsonantische Kraft V. 159, V. 51 bildet es Position, doch würde nach mittelalterlichem Gebrauch* cuiús *auch vor Vokal diese Betonung haben können. Elision ist verhältnismäßig selten. Leoninische Verse sind ziemlich häufig, wie 96. 97. 100, aber oft reimt auch Trithemimeres, wie 150. 170. 185, und Hephthemimeres, wie 127. 145. 153, mit dem Schluß. Daneben findet sich Reim der Hebung des zweiten und vierten Versfußes, ohne daß der Versschluß in das Reimspiel mit hineingezogen wäre, wie 2. 76. 120; zuweilen ist auch dies der Fall, wie 59. 94.*

In stilistischer Beziehung läßt es der Dichter etwas an Sorgfalt fehlen. In der Wortwahl z. B. gestattet er sich manche Merkwürdigkeiten: unter den Kostbarkeiten, die der standhaften Jungfrau angeboten werden, finden sich 28f. sexus uterque, vestis *(Gen.)* peregrina venustas, sacra fames auri, *was natürlich das Verständnis nicht gerade erleichtert. Noch mehr wird dies erschwert durch eine ungewöhnlich willkürliche Wortstellung, vgl. 99—100, 213—215, 322—327*

1) *D. Bartolini, Gli Atti del martirio della nobilissima vergine Romana S. Agnese, Roma 1858, S. 253ff.*
2) *Peiper in der Besprechung in Berl. phil. Wochenschr. 1888, 1083f. bringt sonst manche Besserung. Vgl. auch Paul von Winterfeld, Arch. f. d. Stud. d. neueren Sprachen u. Litt. 114, 14f. Außerdem fand ich einige wenige Notizen in Winterfelds Exemplar.*

uaa., und mehr als einmal erschließt erst ein Blick in den Ps. Ambrosius das Verständnis. Manche dieser Anstöße würde der Dichter wohl noch aus der Welt geschafft haben, wenn er dazu gekommen wäre, die letzte Feile anzulegen, denn daß das Gedicht nicht fertig geworden ist, zeigen V. 79f.

Simfronii ventum fuerat sic morbus ad aures
Fama vomens audita patris pervenit ad aures.

Auch anderes würde er wohl noch verbessert haben, z. B. 204f., die beide mit amictus *schließen, 226 u. 227* fertur, *228f.* iacet — iacebat, *274f.* distate — distante, *378 u. 384* fida saluti, *V. 369* dum vulgo fierent vulgata.

Die Belesenheit des Dichters ist nicht übermäßig. Außer seiner Quelle Pseudo-Ambrosius, an den er sich eng anschließt, ist ihm Vergilius sehr geläufig. Auch Sedulius, Carm. pasch. kennt er. Ob die wenigen anderen Stellen, die ich angeführt habe, auf Kenntnis der betreffenden Autoren, namentlich des Ovidius, hinweisen, mag zweifelhaft sein. Harster zitiert zu V. 29 Seneca ep. 110 med., zu 327 Cicero, De natura d. 2, 2, doch kommen die Stellen nicht in Frage.

Harsters willkürliche Orthographie habe ich stillschweigend nach der Hs. geändert, von der mir eine Photographie vorlag. Bartolinis Lesungen und Fehler werden nur zuweilen erwähnt.

fol. 1r

INCIPIT PROPOSITIO SEQUENTIS OPUSCULI.

Iam vulgata licet maneant exempla salutis
Frugiferis exerta stilis, iam prata nitescant
Virtutumque sequax mores rimetur et actus
Sanctorumque suos tandem scrutetur in ipsis,
E ..... recolat, veneretur, honoret:
Non tamen ..... metro pluraliter actum
Virginitatis ..... castos nec virginis actus.
Unde iuvat ..... animum temptare relictas,
Antiquum ⟨videar⟩ quamvis sprevisse relatum:
'In mare quid pisces, quid aquas in flumina mittas'?
Exequar adgrediens hinc iam promissa Camenis
Posse secus nostrum, dederit si posse redemptor,
Cuius inest et velle bonum complere vel ipsum.

INVOCATIO.

Nunc age, rumpe moras, calamis aufer ....,
Spiritus alme, precor. vitam carpendo beatae
Est Agnae meritos animus .... triumphos.

1*f.* salutis, *interp. Harst.* 5—9 *sind durch einen Riß im Pergament verstümmelt; Harsters Ergänzungen sind sehr unsicher.* 5 Exc..at ..rmet, c *ungewiß, P. Harster druckt* Extollat, ornet, *schlägt im App. auch vor* Excutiat, formet. Excipiat, formet (firmet) *verm. Schumann.* 6 tamen ..... lat, l *unsicher P.* inveniat *Harst., der auch* refellat *oder* reiciat *vorschlägt.* 7 Uirginita ... astos, (iastos *Harst.*) *P,* Virginitatis opus castos *Harst.* 8 iuuat ... s *P,* iuvat partes *Harst.* 9 uic .. quamuis *P,* videar quamvis *wohl richtig Harst.* 10 flumina: a *scheint korr. zu sein P.* 14 aufe ... as *P,* aufer, rogo, habenas *Harst., sehr unwahrscheinlich.* 15 precor, ... beatae. *interp. Harst.* 16 animus ... e *P,* animus cantare *Harst.,* resonare, celebrare *wäre wohl ebenso berechtigt.*

10 *Der Vers auch in der Epistola Accae ad Bedam, Bedae op. ed. Giles 10, 265. Vgl. auch Ovid. Trist. 5, 6, 43. Amor. 2, 10, 14.* 13 *Vgl. Brief an d. Phil. 2, 13.* 14 *Aen. 4, 569* age, rumpe moras. *9, 13.* 16 *Aen. 4, 639* Perficere est animus.

Ambitus hic quantus fieret, si thema pudoris
Posset arando sequi calamus, si magna pusillis
Includenda forent! sed iam narranda sequamur:
Quod non posse vetat, refug .... posse tenellum.

ENARRATIO.

Tertia post decimam fieret cum virginis aestas
Incessusque frequens fieret .....
Ad scolam carpente viam ac redeunte puella,
Carpitur occulto praefecti natus ab ⟨igni⟩.
Cogitur ad thalamum cuius tum virgo per artem; *fol. 1ᵛ*
Praedia spondentur, census taxantur et aedes,
Sexus uterque simul, vestis peregrina venustas,
Sacra fames auri, nummorum pondus iniquum,
Gemmea congeries, demum quod habendo tenetur.
Stercora ceu reprobat virgo mercata pudorem:
Post oblata simul rerum, post vota .....
Mens immota manet, species pelluntur ....
Ac velut alta silex ventis hinc inde ⟨resistens⟩
Fixa tenebatur, constans virtute manebat
Natalesque suos stadio defixa ferebat.
Fuderat horrendum iuveni post virgo responsum:
'Hinc, sceleris, discede, fomes, hinc, pabula mortis;
Sum preventa viro nam, furcifer, ante priore,
Ob⟨tulit⟩ his ⟨meliora⟩ satis qui dona subarrans
Me sibi ..... fidei iungendo puellam
Iamque mihi cinxit collum decoravit et aures

---

20 refug ... d *P*, refugit ad *Harst.*, *wahrscheinlicher* refugit sed *Peiper.* 21 ENARRATIO *am R. P.* 22 conse .. s. s. noris, *zweites* n *unsicher*, *P*, constantibus horis *oder* con⟨s⟩tantis amoris *Harst.*, *beides nach der Hs. unmöglich.* 23 *Vielleicht hinter* scolam *zu interpungieren?* puella, pu *fast verschwunden*, *P.* 24 ab: al *nach Bart.* igni *ergänzte Harst.* 30 pudorem, *aber* rem *erloschen*, *P.* 31 parentum *ergänzte Harst.* 32 pellunt ..... es *P*, pelluntur inanes *Harst.* 33 res .... *P*, resistens *Harst.* 39 Obti ... t *P*, Obtinet *Harst.*, Obtulit *nach Ps. Ambr.* his .....a *P*, his meliora *Harst.*, *von Ps. Ambr. bestätigt.* 40 sibi p.... l... n fidei, p *sehr undeutlich*, sibi per lorum *Harst.*, per vinclum *Peiper*, *aber vgl. Ps. Ambros.*; per annulum *oder* annulo *ist unmöglich (wie Hrotsvit, Agnes 66)*, per signum fidei *ebenso*; per legem *glaube ich zu lesen.*

17*ff. Arator 1, 461ff.* quantum spcciosior esset Ambitus eloquii! variis operire figuris Singula nec modicis includere grandia verbis. *Verg. Ecl. 1, 23. Georg. 4, 176. Neff zu Paulus diacon. S. 103, 11.* 21 *Ps. A. Kap. 1. Verg. Georg. 1. 284* septima post decimam. 22 *Ps. A. 2* Quae dum a scholis reverteretur, a praefecti urbis filio adamatur. 24 *Aen. 4, 2* caeco carpitur igni. 27 Sexus uterque *sehr geläufige Phrase, aber hier ebenso deplaziert wie 28* sacra fames auri *aus Aen. 3, 57.* venustas: *vgl. Carm. de s. Landberto, Poetae 4, 149, 253.* 30 *Ps. A. 2* detulerat secum pretiosissima ornamenta, quae a b. Agne veluti quaedam sunt stercora recusata. 35 defixa: *vgl. 411.* 37*ff. Ps. A. 3* discede a me, fomes peccati, nutrimentum facinoris, pabulum mortis, discede a me, quia ab alio iam amatore praeventa sum, qui mihi satis meliora te obtulit ornamenta et annulo fidei suae subarrhavit me, longe te nobilior et genere et dignitate. Ornavit inaestimabili dextrochirio dexteram meam et collum meum cinxit lapidibus pretiosis; tradidit auribus meis inaestimabiles margaritas et circumdedit me vernantibus atque coruscantibus gemmis. Posuit signum suum super faciem meam, ut nullum praeter ipsum amatorem admittam. Induit me cyclade auro texta ... ostendit mihi thesauros incomparabiles, quos mihi se donaturum repromisit, si ei perseveravero *usw.*

De primis lapidum .... vernantibus atque
Margarita auri dedit inprecianda talentis.
Ipse mihi signum posuit facie tenus idem,
Admittam ne forte virum iam prẹter eundem;
Induit aurato cycladem subtemine textam;
Inreputanda sui monstrans donaria pacti
Se mihi promisit, servem si iura, daturum.
His alium devincta virum redamare nequibo.
Organa ⟨dulce mihi⟩ longum resonantia clangunt
fol. 2ᵉ Virgincumque melos, cuius hinc inde resultat
Clangor et arrectam sonitus demulcet amantem.
Mellis ab ore mihi nectar iam fluxit et unda
Eius et albicolor membris iam iungor eidem,
Compta genas etiam cuius de sanguine verno,
Virgo manet cuius genitrix, cuius pater expers
Coniugis existit, iugiter cui nocte dieque
Spiritus angelicus servit cum plebe salutis
— Delapso decimo servit novenarius ordo —,
Cuius enorme decus quorsum mirantur et usquam
Luna simul cum sole, caput qui condit in undas,
Fertque refert sursum, roseus dum surgit in orbem,
Cuius opes numquam vestes nec fine peribunt.
Huic soli conservo fidem, committo pudorem,
Quo castor culto, tacto quo mundor ab ipso.'
Talibus orabat dictis, sic virgo periti
Rethoris in morem haustos referebat amores
Inversumque suos ructabat adorsa rotatus;
Vox animum sequitur siccis nec faucibus haesit
Interrupta fluunt vocis nec verba relatus.
His animum fractus iuvenis tabescit in horas
Sternitur atque thoro, plumis fulcitur et ostro,
Aestuat, aegrotat, suspiria longa frequentat.

---

42 lapidum ... nis (... us *Bart.*) *P*, gemmis *erg. Harst.* 44 Ip.. *P, korr. Harst.* 45 prẹtereundū *P, korr. Peiper.* 46 cycla ... *P*, cyclada *Harst.*, cycladam *Peiper (vgl. aber V. 356).* substemine *P*, subtemine *Harst.* 48 promis ... *P, korr. Harst.* 49 de...ta *P*, devincta *nach Ps. Ambr.*, detenta *Harst.* 50 Organa dı ..nhi *P* (di.. mihi *Bart.*), O. dulce mihi *Harst., wohl richtig.* 59 decim, o *beschädigt, P.* 60 usquam, *interpung. Harst.* 66 perita *Harst.*

46 *Vgl. 355. Aen. 3, 483* picturatas auri subtemine vestes. 47*f. Zu verbinden* sui pacti iura. 49 *Ps. A. 3* cum quo sum caritate devincta. 50 *Ps. A. 3* cuius mihi organa modulatis vocibus resonant, cuius mihi virgines iustissimis vocibus cantant. 53 *Zu verbinden* ab ore eius. *Vgl. Ps. A. 3* iam mel et lac ex ore eius suscepi; albicolor *gehört also zu* unda, *das vorhergehende* et *aber zum folgenden.* 55 *Ps. A. 3* sanguis eius ornavit genas meas, cuius mater virgo est, cuius pater feminam nescit, cui angeli serviunt. 60 quorsum et usquam: *Harster S. 214 substantivorum more pro universitas rerum? Aber Ps. A. hat* cuius pulchritudinem sol et luna mirantur. *Die Phrase muß m. E. adverbialen Sinn haben, der freilich schwer zu fassen ist.* 61 *Verg. Georg. 1, 438* sol ... cum se condet in undas. 62 *Aen. 12, 866* Fertque refertque. 62ᵇ *Ähnliches häufig bei Vergil.* 64 *Ps. A. 3* ipsi soli servo fidem, ipsi me tota devotione committo. 65 castor: *vgl. 414. Ps. A. 3* quem cum amavero, casta sum, cum tetigero, munda sum. 66 *Aen. 10, 96* Talibus orabat. 69 *Aen. 2, 774* vox faucibus haesit. 72*ff. Ps. A. 4* lecto prosternitur et per alta suspiria amor a medicis aperitur.

Incautus desevit amor tenuantur et artus,
Corporis insedit teneris quia flamma medul⟨l⟩is.
Poeonicis tandem medicis quaesita patescit
Aegra lues, anhela febris, succensa libido, *fol. 2ᵛ*
Usta sitis, diffusus amor, prorupta vorago.
[Simfronii ventum fuerat sic morbus ad aures;]
Fama vomens audita patris pervenit ad aures.
Cogitur ire pater, rursus temptare pudorem;
Haec eadem repetens, fuerant quae sponsa, vovebat.
His adversa refert Agnes iam docta responsum:
'Fas et iura vetant foedus violare iugalis,
Res indigna fiat sponso ne forte priori.'
Fascibus inflatus genitor tunc fortiter instat,
Unde requisitum iactet se virgo iugalem.
Indicat infestus fidei phariseus adesse
Christicolam Christumque suum iactare iugalem.
Laetitia mox dicta capit repletus inani;
Inde suis adstare iubet conspectibus illam.
Fit strepitus currente manu, properatur ad ipsam.
Adductum fuerat. primum temptatur amicis
Alloquiis, post illa minis terretur obortis.
Stat lapis illa velut nusquam deflexa molaris
Arbor et innumeros longum fundata per annos
Massa velut rigidi necnon intunsa metalli,
Nec blandus demulcet eam nec sermo severus
Arcet ab incepto. quam dum constare, parentes,
Cerneret, illius dictis affatur inermus,
Et quia vim deferre vetat prosapia fortis,
Nobilitatis erant siquidem satione suborti,
Culpa fit alma fides, nomen de nomine Christi. *fol. 3ʳ*
Fluxerat illa dies dictis consumpta vicissim.
Altera cum fieret, Phebus dum funderet ortus

---

76 *Pergament beschädigt, aber* patescit *ganz deutlich, P.* 79*f. Derselbe Gedanke in zwei Fassungen, vgl. in der Vorrede. Eigentlich müßte man 79 und 79ᵃ zählen, doch bleibe ich, um Verwirrung zu vermeiden, bei der Harsterschen Zählung. Wenn V. 79 nicht fertig geworden ist, erklärt sich auch das* uentū fuerat (ventu *Bart.*). 87 se: sibi *verm. v. Winterfeld.* 88 phariseus: *die Änderung* parasitus *nach Ps.Ambr. würde vielleicht den Dichter korrigieren.* 94 ab ortis *P*, obortis *korr. Winterfeld, Schumann.* 99 *So zu interpungieren* = quam dum constare cerneret, parentes illius affatur. *Harster hat die Stelle nicht verstanden.* 102 ratione *Bart.*

74 *Aen. 4, 532* Saevit amor. 75 *Zum Versschluß vgl. Aen. 4, 66.* 76 Poeonicis: *vgl. Aen. 7, 769. 12, 401.* 79*f. Vgl. im App.* 80 *Vgl. 370.* 82 *Ps. A. 4* eadem paterna voce, quae fuerant iam dicta a filio, ad petitionem virginis revolvuntur. 83 docta: *vgl. 66ff.* 84 *Verg. Georg. 1, 269* Fas et iura sinunt. 84*f. Ps. A. 4* prioris sponsi foedera violare. 86 fascibus: *vgl. 238.* 87 *Ps. A. 4* coepit . . . inquirere, quis esset sponsus, de cuius se Agnes potestate iactaret. 88 *Ps. A. 4* extitit quidam ex parasitis *usw.* 92 *Ps. A. 5* missa apparitione cum ingenti strepitu. 95 *Vgl. Aen. 6, 470ff.* 99*f. Wie die Stelle zu verstehen ist, zeigt Ps. A. 5* Videns itaque Symphronius tantam in puella constantiam, parentes eius alloquitur, et quia erant nobiles et vim eis inferre non poterat, titulum eis Christianitatis opposuit. 105 dum Phoebus ortus necdum terrigenas lampade t. caloris funderet! *Harst. S. 212 unter* ortus *ist falsch.*

Lampade terrigenas necdum torrente caloris,
Simfronius iam membra parat, certamen aditur.
Invincenda minis rursus temptanda remissis
Sistitur ante ducem precibus tum virgo pudica.
Tunc iterum atque iterum repetens devota monebat:
Instar virgo prius constans in agone manebat.
Illa manet, conlata fluunt ut ventus inanis;
Hinc via differtur thalamis et nota voluptas.
Deficeret casso patris dum sermo labore,
Rursus adesse sibi mandat sistique futuram.
Adstitit ut iussit; stantem sic fatur ad ipsam:
'Vana superstitio fuerit ni dempta profani
Abfuerintque tibi, iussis parere nequibis.
Unde, placet si forte tibi servare pudorem,
Ad Vestam properando deam te convenit ire
Insistensque lites illi cultusque rependas,
Dum ruit in Thetidem Phebus, dum currit in orbem.'
Dixerat; inde refert contra sic virgo fidelis:
'Iam Christi, prefecte, tuam si propter amorem
Contempsi subolem sensus habitudine fretam
Sensibus excultum patior nec quinque tueri,
Qua nunc fronte queam mutis servire metallis,
Aut simulacra colam quanam ratione profana,
fol. 3° Quinque carent orbata simul quae sensibus ipsis?'
Virus ut infundat, preses mulcendo respondit:
'Consultum tenerae cupio prebere iuventae,
Infra, virgo, tuos sensus quod cernitur annos.
Hactenus indulsi patiens indigna ferenti
Ac blasphema diis; iam nunc depone rigorem,
Offendas ne forte deos motusque deorum.'
Non ignara loqui, mores experta pudoris
Presidis adgressus Agnes sic orsa retundit:
'Dux, ita haud teneram spernas cernendo iuventam,
Propitium me velle putes te ut habere ferocem;
Non annis meritum fidei, sed sensibus haeret
Longevosque magis mentes quam corporis artus

---

111 prius: rupis *verm. v. Winterfeld. Richtiger wohl* Instar prius = '*wie früher*', *vgl. 99* constare, *111* constans manebat. 116 Assisti *Harst., der auch an* Ac sisti *oder* Astitit *denkt,* Adsistit *P.* 118 Abfuerantque, a *in* i *korr., P. Wohl* Abfueritque *nach Ps. Ambr.? So Bart.* 119 si fortibi *P, korr. Harst.* 121 lites *P,* litas (= λιτάς) *Harst.* 124 perfecte *P, korr. Harst.* 139 te adhabere *P, vgl. die Note.* 141 mentis q. c. actus *oder* actu *Peiper, aber vgl. die Anmerk.*

110 *Ps. A. 5* iterum iterumque repetens coepit replicare de iuvenis amore sermonem *(nach Aen. 3, 436).* 112 ventus i.: *vgl. Aen. 6, 740 f.* 113 nota voluptas: *vgl. Verg. Georg. 3, 130.* 117 *Ps. A. 5* superstitio Christianorum, de quorum te magicis artibus iactas, nisi a te fuerit segregata. *Aen. 8, 187* Vana superstitio. 127 *Sedul. C. pasch. 1, 48* mutis ... metallis. 135 *Ps. A. 6* noli temet ipsam ita despicere, ut motus deorum incurras. 138*ff.* noli infantiam corporalem ita in me despicere, ut putes me te velle habere propitium, *danach habe ich korrigiert; freilich ist die Elision* te ut *sehr hart.* 141 *Wohl zu verbinden* mentes quam longevos c. artus; *vgl. Ps. A. 6* mentes magis comprobat quam aetates.

Approbat omnipotens. Motus saevire tuorum
Iam permitte deum, sibimet iam sacra rependi
Seque coli iubeant tandem caput atque reflecti.
Sed quod ad hoc video vanis te tendere verbis,
Perfice, quod suadere nequis, quod constat agendum.'
Praeses ad haec predictus ait tempnenda secutus:
'Elige secernens unum tibi, virgo, duorum:
Aut Vestam de more deam venerare pudicis
Cum reliquis, aut mecha velut stupranda traheris.'
Tunc augusta refert Agnes, virtutis adeptrix:
'Si nosses, indigne, meum, praefecte, tonantem,
Ista forent non ore tuo deprompta loquendo.
Unde tuas contempno minas, virtutis enorme
Quod domini cognosco mei iam corde secura.
Credo quidem, nec vana fides, quod salver ab omni *fol. 4r*
Impolluta, feram, stupro, nec liba metallis.
Corporis angelico tutor custode; tonantis
Unica, haud umquam, suboles, quam nosse probaris,
Murus et arma mihi, praesens defensor ubique,
Pervigil est, numquam, custos, qui dormit in aevum.
Fabrefiunt, quos, aere dii, veneratus adoras,
Gressibus, aut lapidum sectis, quibus ima platee,
Pervia quo fiant melius, sternuntur, euntis.
Non lapidum species deitas aut aeris inanes
Inhabitat, celsis, latebras, sed regnat in astris.
Ut simulacra diis fiunt conflata per ignem,
Cultores sic ignis edax torrebit eorum
Teque simul nulla fidei ratione potitum,
A fanis ni dempta fiat cultura profanis.'
Praesidis ista fremens incanduit ira; theatro
Mox exuta trahi vestes, a! virgo iubetur,
Sed crines effusa magis vestita videtur.

APOSTROPHUS.

Dux inceste, nimis miserum quem poena sequatur,
Quid, rogo, deliquit nullis obnoxa querelis?
Invasitne domos praedans ut hostis alumnos

---

145 verbis: *interp. Harst., aber es ist zu verbinden* ad hoc, quod suadere nequis. 146 Perfice/ *P.* 163 sectis: vectis *Bart.* 172 ·a· *P*, ah! *Harst.* 174 Apostrophus *am Rande P, ebenso 181.* 175 que relis P^1. 176 Inuasit ne *P.*

142 motus: *vgl. 135.* 145 *Ps. A. 6* ad hoc video te tendere, quod impetrare non poteris, quicquid tibi videtur, exerce. 151 adeptrix: *vgl. 231.* 156 *Aen. 4, 12.* 158 *Ps. A. 7* mecum enim habeo custodem corporis mei angelum. 159*ff. Ps. A. 7* unigenitus dei filius, quem ignoras, murus est mihi impenetrabilis et custos mihi est numquam dormiens *(vgl. Ps. 120, 4)* et defensor ... numquam deficiens. 163 *Ps. A. 7* ... aut lapidei, ex quibus plateae ad evadendum lutum melius sternuntur. 168 *Aen. 2, 758.* 170 *Sedul. C. p. 1, 47.* 171 theatro *vgl. 217.* 173 *Aen. 4, 509.* 175 obnoxa: *vgl. 212.*

Aut tua nocturnis fregit tabularia furtis?
Fare, quid, — horrendum! — retegas muliebre pudendum.
Reddo tibi, cum, mute, neges, responsa petenti:
Noluit illa pati — miserum! — quod stupra furentis.

APOSTROPHUS.

Oro, pudor, maneas cordis nec ab arce recedas.
Non eris infectus, fuerit nisi foeda secutus
fol. 4v Consensus, quem culpa creat. Frontosa peribunt
Ludicra, quam, citius, fidei pernicia stabunt. —
Investis, iam veste carens, sulcanda pudendis
Prostibulo trahitur — miserum! —, progressa lupanar
Ingreditur, totum domini sed nuntius illud
Anticipans nimio citius splendore replevit,
Quo septam domini sponsam contingere nulli
Intrantum tunc posse datur spectare nec usquam.
Caelitus infusum cupide spectare volentum
Obtundendo iubar visus hebetabat in usquam;
Instar namque sua solis virtute nitentis
Hoc splendore novo radiabat in ora lupanar.
Cumque preces domino fundens iacuisset in ipso,
Sternitur ante suos vestis perfusa respectus,
Qua proprios candore stola circumdedit artus
Exultansque deo grates pro munere dixit.
Corporis illa capax tantum — mirabile dictu! —
Extitit ac mansit teneris aptissima membris.
O rerum factoris opes, quibus indiga vestis
Indumenta capit nullos experta labores!

ALLUSIO.

Non tulit agnellam solum non vestis egere,
Induit angelicos illam sed pastor amictus.
Exterius non, Agna, tuos mireris amictus,
Quae geris interius regum dominantis asylum.
Magna licet videas rerum spectacula, cernas:
Exterius conlata manent ad tempus honori,
Interius prelata micant quę dona pudori,
fol. 5r Decretum non ire queunt nec fine peribunt.
Haec cum scortisequis cernuntur, at illa pudicis.

---

178 horrendum! *so interp. Peiper,* horrendum retegas *Harst.* 183 frontos aperibꝫ *P.* 185 Incestis *(vgl. 174) verm. v. Winterfeld.* 186 miserū. *P.* 203 Allusio *a. Rande P, om. Bart.* 203 Agnellam *Peiper, aber vgl. 204* pastor. 209 prolata *Bart.* qua *Bart.*

181 *Vgl. 373. Juvenc. 3, 666* animi ... in arce. 192 in usquam: *vgl. 370. Aen. 2, 605* hebetat visus. 199 *Aen. 1, 439. Ps. A. 8* ita namque ad mensuram corpusculi eius aptum erat indumentum ... 206 regum dominantis: *vgl. 339.* 210 decretum ire *von* decresco.

Fit domus interea votis obnoxa lupanar,
Intrasset penitus lustrum quicumque volentum,
Lumen adoraret cernens lucique rediret,
Quam foret ingressus, cedens iam mundior ipse.
Alternando vices fierent dum talia rerum,
Praesidis adgreditur suboles effrena theatrum,
Quae caput extiterat sceleris, quae causa malorum,
Ac secum nocturna vocans ad bella sodales
Insultare petit domino scortator amicae.
Sed prius ingressos, urit quos atra libido,
Imbelles ad stupra facit lux alma redire;
Lux inventa fugat, quos traxit in antra cupido.
Quos exire foras iuvenis dum vidit inanes,
Arguit enerves reputans mollesque misellos,
Et velut arma capit hostis, dum fertur in hostem,
Sic praeceps rumpendo moras tunc fertur in antrum,
Oratum quo virgo iacet. secedere nolens
Luminis inrumpit medium, quo septa iacebat;
Sed datur ante mori, fiat quam tactus amoris.
Necteret intus agens morulas dum mortis adeptor
Intus agi et suspecta foris iam foeda putaret
Complicitas iuvenum, miserae notissimus illi
Congaudere putans copulae successit in antrum
Inveniensque necis iuvenem iam sorte subactum
Per magnum direxit iter sic vocis inane:
'Romani vincendo pii, succurrite tandem; *fol. 5v*
Nam dedit ista neci meretrix in fascibus alti
Praefecti subolem.' plebis concursus ad antrum
Fit subito dictante modos ad verba furore,
Indoctus sermone magam vulgusque nocentem
Sacrilegamque vocat plebes ignara salutis.
Quo fremitu pulsatus adit comitante tumultu
Ac luctu genitor lustrum, quo corpus inane
Deiectum haerebat humo iam debita solvens
Mortis, inaccepti subolis pro munere voti,
Ingressusque locum mortis mortale frequentans

---

212 obnixa, *korr.* m_1, *P.* 220 *Von Harster arg mißverstanden,* Insultarepetit *als ein Wort geschrieben P.* 231 Necteret *PBart.* Nec terit *Harst.* morulas, dum, mortis *Harst.* 232 Intus *Bart. Peiper,* Inter *PHarst.* suspecta: suscepta *Peiper.* 238 Nam *Bart. Harst.,* N// *P.*

212*ff. Ps. A. 9* Interea lupanar locus orationis efficitur, in quo omnis, qui fuisset ingressus, adoraret et veneraretur et dans honorem immenso lumini mundior egrederetur foras quam fuerat intus ingressus. — obnoxa: *vgl. 175.* 214*f.* luci cedens: *vgl. 266.* 218 *Aen. 12, 600* causam . . . caputque malorum. 219 *Aen. 11, 736* nocturna bella. 220 *Ps. A. 9* praefecti filius . . . venit . . . quasi insultaturus puellae. domino amicae: *vgl. 248.* 227 *Vgl. 14.* 228*f. Ps. A. 9* locum, in quo virgo orabat. 231*f. Ps. A. 9* videntes autem socii eius, quod moras intus innecteret, putabant obscoenis eum operibus occupari. — mortis adeptor: *vgl. 151.* 235 sorte subactum: *vgl. 257. 285.* 236 *Verg. Ecl. 6, 31. Aen. 12, 906.* 237 *Ps. A. 9* exclamavit . . . Piissimi Romani succurrite, magicis artibus ista meretrix praefecti filium interfecit. 241 nocentem: *aber Ps. A. 10* alii dicebant magam, alii innocentem *(der Dichter hatte also einen abweichenden Text vor sich)*, alii sacrilegam conclamabant.

Ac reticenda sonans domino mordebat amicam:
'Natarum pistrix hominum saevissima, nostrum
In natum magicae, nulli feritate secunda,
Artis apodexim potius monstrare putasti?'
Multotiens indigna refert dum verba relatu
Quaereret ac mortis causas vehementer ab illa,
Haec ita dicta refert agno desponsa salutis:
'Ex voto studuit,' dicens, 'si posse daretur,
Cuius inire nefas miserum patrando superbus,
Illius accepto meritis nunc posse subactus
Horret humi cassus proprio iam membra calore.
Ingressi domino simili de more furentes
Incolumes cedendo foras rediere sodales,
Qui mihi delectum sorti tradendo ministrum
Induit expletum miserans candoris amictum
A cunisque deo corpus iuvenile dicatum
fol. 6r Servat ab inlecebris sexu distante virili.
Ut fuit ingressus, coepit saevire petulcus;
Oppetiit, dum foeda petit, dum cedere luci
Distulit.' aeger ad haec genitor subdendo respondit:
'Si magicae non artis eam mucrone secasti,
Angelus incolumem, virtus caelestis, eandem
Te mihi restituat subolem poscente dolenti.'
Virgo sub haec fulcita refert virtute parenti:
'Vestra licet haud digna fides mereatur, obaudi:
Ut tamen altithroni virtus patefacta nitescat,
Ingressus auferte foras, distate, querelas;
Adgrediar secreta preces distante tumultu.'
Ilicet egressis Christus mandavit ab astris,
Angelus ad vitam, nolens turbare precatam,
Redderet exanimum. repetens mox plenus ad auras
Prosiluit vita rerum clamando potentem,
Quae venient, fluxe remanent per tempora, Christum,
Quem colit, esse deum, plebes cognomen ab ipso
Iam tandem retinens, fidei subiecta datori,
Incassumque coli memorat simulacra deorum,
Quod sibi nec possunt aliis nec ferre, quod optant.
Nec poterat non vera loqui, quę morte subactus
Audierat, dum stupra cupit, iam doctus honorem,

---

248 mordeb^{a}t, *korr.* m_1, *P.* 251 a podex impotius *P.* 258 c^{a}sus *P.* 274 dista/tequ/erelas *P.* distate *vielleicht aus* distante 275 *entstanden?* 278 repetens: *vielleicht* repedans; repetere, repetare, repedare *werden oft verwechselt, vgl. z. B. Juvenc. 1, 104. 223. 3, 195. 4, 494.*

249*ff. Ps. A. 10* crudelissima omnium feminarum, in filium meum voluisti apodixin tuae artis magicae demonstrare? 255*ff. Vgl. Ps. A. 10* ille, cuius voluntatem volebat perficere, ipse in eum potestatem accepit, *also* cuius ex voto studuit *usw. zu verbinden, Harster S. 229 zu 256 f. falsch.* 259 domino *abhängig v.* cedendo. 272 *Ps. A. 10* licet fides vestra hoc impetrare non mereatur a domino, tamen quia tempus est, ut virtus domini ... manifestetur, egredimini omnes foras, ut solitam ei orationem offeram.

Spreverat ante capax nuper quem mortis amator.
Sic capit ira modum, stultus sic discit honorem
Pontifices audita fremunt, turbatur aruspex·
Seditiosa magis plebes incensa querelis
Infremuit clamantque: 'magam iam tolle nefandam, *fol. 6ᵛ*
Quae mutans animos mentes dementat amantum.'
Obstipuit predicta videns miracula praeses;
Proscriptus ne forte tamen pro pace daretur,
Inter agenda vicem rerum dimisit habenas,
Aspasio cedens tristis discessit ab ipsis,
Sospite quod nato sospes non virgo redirct.
Pontificum, demens, veritus dementia, preses,
Litis, inultus abis, causas in lite relinquis?
Non satius querulas fuerat componere causas
Et prius acceptam domino tutare puellam
Praestitit, illa tibi subolem quod mortis ab urna
Ad vitam revocat? Fugiens sic dona rependis?
Quis modo, serve, times, rerum spoliatus obibis
Ac, sine sorte licet, mortem pro morte subibis.
Aspasius clamosa ferens non·verba furentum
Intra conspectus medium certando parari
Praecipit immanem flammis crepitantibus ignem.
Mandat, obauditur; lignis de more coactis
Fit rogus astra petens, turbis spectacula prebens.
Proicitur medio cuius dum virgo pudoris,
Non audens ardere dei fervore calentem
Scinditur in geminum refugax, hinc inde profanos
Exurit quin flamma vorax cedendo fideli.
Cerneret ista licet patiens inamanda propago,
Non tulit inlaesam domini discedere sponsam,
Sed magis atque magis mordens blasphema vomebat.
Tunc vallante manus Agnes extensa camino
Has erecta precum voces direxit in astra: *fol. 7ʳ*
'Omnipotens genitor subolis venerande perennis
Ac metuende, tibi grates benedico rependens,
Quod transgressa minas hominum, quod vota per ipsam
Inlecebrasque simul mundo iam calle subegi,

---

288 Siccapi/t *P.* 291 nefandā *P*, *fälschlich als* nefandum *gelesen Harst.* 294 Rescriptus *Bart.* 299 li/te *P.* 304 Quis = Quîs *P.* 305 *Ausgelassen und am unteren Rande* m_1 *nachgetragen P.* 307 Infra *Bart.* 311 cuius dū *deutlich P*, cuiusdam *Harst.* 312 colentem *Bart.* 314 uo/rax *P.* 315 Cerneret *P*, Cernere *Harst.* 320 uenerande *so P.* 322 ipsam *P*, ipsa? 323 subegi *ohne Interp. Harst.*

287 *Zu verbinden* capax mortis. 294*ff. Ps. A. 11* sed veritus proscriptionem, si contra templorūm pontifices ageret ... vicarium ad seditionem populi iudicem dereliquit, ipse autem tristis abscessit. *Aen. 7, 600.* 308 *Aen. 7, 74* flamma crepitante. 310 *Ovid. Met. 1, 316.* 312 *Sedul. C. p. 1, 202ff.* (tres pueri) tantumque ardore calentes Cordis imagineae vincunt incendia poenae Igne animi. 322*ff. Ps. A. 11* ... quia per filium tuum ... evasi minas hominum impiorum et spurcitias diaboli impolluto calle transivi. Ecce et nunc per spiritum sanctum rore caelesti perfusa sum; focus iuxta me moritur, flamma dividitur et ardor incendii huius ad eos, a quibus ministratur, refunditur.

Me secus infusam flatus de rore superni
Quod moritur torrendo focus, quod flamma secatur
In geminum discreta, feros, quibus ipsa paratur,
Te quod adire sinis, rerum dominator, in ignem.
Credita iam video, iam spes optata tenetur,
Iam complector habens fidei virtute cupita.
Te confessa meum triplici sub nomine verum
Iam venio visura deum, qui vivis in aevum.'
Complesset dum virgo preces orando, restinctus
Ignis abest ignisque tepor. sed acerba popelli
Aspasius haud vota ferens: quin factor iniqui
Gutturis in solidum dimergi mucro iubetur,
Cuius ab ingressu roseo perfusa rubore
Virgo sacrata polos victrix moriendo petivit.
Martyrium sic virgo capit, sic sponsa triumphum
Regis et amplexus regum dominantis adivit.
Corporis obsequias celebrant dum rite parentes,
Turba profanorum fidei contraria votis
Impetit obsequium cunctis transversa fugatis.
Sola virago stetit necdum de fonte renata,
Sed donata fide; constans dum iusta moneret
Inveheretque reos, illic lapidata quievit.
fol. 7v Martyrium cui petra dedit, constantia cęlum.
Excitat actutum tellus agitata resultus,
Aeris ira fremit, mortis desevit in hostes,
Fulgora lapsa micant, tonitrus crepuere fragores.
Iudicis infidos stravit sic ira profanos;
Hoc datur indultus fidei terrore ministris.
His pater expletis Agnae materque sacerdos
Virginis enectae contradunt membra sepulchro.
Postuma cum fierent Agnae iam munia noctu,
Virginitatis apex auri subtemine textas
Cernitur indutus ciclades et lucis amictus
Inter eas, noster memorat quas sermo, puellas,
Ipsa suprema tenens Agnes spectatur honoris,
Quod comes, eximiae, dexter comitatur euntem
Agnus, ab intacta fluxit qui virginis aula.
Mira stupor dum visa tenet, dum horror habetur,
Postulat incessus Agnes abeundo teneri.

---

324 superni, *interp. Harst.* 333 ignisq. *scheint aus* ignesq· *korr. zu sein P.* 334 *Ist hinter* iniqui *ein Vers ausgefallen?* 345 Inuehaeretq., a *getilgt?, P.* 354 Hoctu *statt* Noctu *P.* 355 substemine *P, korr. Harst.* textas *so P,* textus *Harst.* 357 noster: ñt *P.* 360 aula *P,* alvo *Harst.*

334 *Ps. A. 12* Aspasius ... in guttur eius gladium mergi praecepit. Atque hoc exitu roseo sui sanguinis rubore perfusam Christus sibi sponsam et martyrem consecravit. 336 *Vgl. Ovid. Am. 3, 3, 5* roseo suffusa rubore. 343 *Ps. A. 13* Emerentiana. 348 mortis *sc.* ira. 351 *Ps. A. 13* unde factum est, ut nullus penitus ex eo advenientibus ad sepulchra sanctorum aliquas molestias excitaret. 352 *Ps. A. 13* venientes parentes Agnetis cum sacerdotibus. 353 virginis: *sc. Emerentianae.* 359 *Aen. 6, 863.* 362 *Ps. A. 14* rogat s. virgines parumper gradum figere.

Figitur inde gradus; hilaris affatur amicos:
'Congaudete mihi functam nec morte timete.
In commune thronos lucis sortimur ovantes,
Praesentat quas visus honor. Superaddo, quod illum,
Quem terris colui, iunctim super astra retento.'
Auditis, quae dicta sonant, transivit et ipsa.
Haec ita dum vulgo fierent vulgata per orbem,
Fama gradus audita vomens dum ferret in usquam,
Principis ad natam Romani gesta refudit,
Nomine quae merito Constantia virgo vocatur,
Cuius in arce domum cordis sapientia struxit *fol. 8r*
Et bene velle suum constare suasit in aevum;
Aptior ut multis fieret sed causa salutis,
Vulnus in omne sacrum corpus desęvit in illam.
Consilio quae freta suo perrexit adusque
Virginis altithroni tumulum bene fida saluti.
Quem secus accumbens fidei dum vota rogaret,
Dulciter in somnum felix requievit habendum.
Mox adstare polos Agnes egressa videtur
Et bene docta suam fatur hortata sororem:
'Ut constanter agas, Constantia, vota capessas,
Credula nunc fias, domini tum fida saluti.
Iesus adest, nomen cuius 'salvator' honestum.'
Mox sopor atque dolor varios habuere recessus:
Somnus abit, sed morbus obit. Post facta reversa
Ad patris accessus. Urbem mox fama coronat;
Gaudia succedunt; proceres et vulgus, in urbem
Fama pedes quocumque trahit, laetantur in unum.
His accensa fides domini succrescit in horas,
Daemonis error abit, fidei constantia floret.
Interea supplex domini deposcit asylum
Aedificando novum fieri Constantia patrem
Martyris in dono, meruit medicamina cuius.
His allatus honor fidei vacuatus et error:
Orbis in ambages sparsas direxit habenas.
Morbidus extructum peteret quicumque sepulchrum,
Tota domum repetens sanatus membra redibat. *fol. 8v*
Pignus adepta sacrum fidei Constantia velum
Sumpsit habere recens sacrati nominis hęres.
O decus eximium, vernans diadema pudoris,
Virginitas, quae cuncta vales, quia digna mereris,

---

363 gradus *Harst.*, grandus *P.* hilaris, h *scheint korr., P.* 367 *Ob* uinctim *oder* iunctim, *ist nicht zu unterscheiden P,* iunctim *Bart.*, vinctim *Harst.* 385 numen *Bart.* 387 facta *P,* fata *verm. Peiper.* 393 Interea/, s *getilgt, P.* asylum, a *aus Korr.* m_1, *P.* 396 alatus *PBart.Harst.*, adlatus *oder* elatus *verm. Peiper.*

367 iunctim: *Ps. A. 14* illi sum iuncta in caelis. 370 audita vomens: *vgl. 80. Ovid. A. a. 3, 304* fertque gradus. in usquam: *vgl. 192.* 373 *Vgl. 181.* 378 *Versschl.: vgl. 384.* 388 *Ps. A. 16* coronatur civitas tota.

Quae, precor, edoceas indoctum, conscia Christo,
Sit virtus equanda tuos in carmine flores.
Nam tibi blanditur fidei constantia fortis,
Spes tibi congaudet, Christi dilectio praebet
Oscula, virtutes reliquae famulantur et ipsę;
Angelicis inserta choris praclata tonantem
Virtutum regina velut comitaris euntem.
Caetera nam proprium meritis defixa sacellis
Haeret habendo decus virtutum turba salutis;
Munda tenes, immunda fugas quod semper in horas,
Astra satos tellure facis castando subire.
Has reor exortim fasces meruisse pudoris,
Ecce, quod exhibuit per te miracula Christi
Virgo relata super: rerum contempsit honores,
Vulgus et insanum proceres superavit in unum,
Lucis amicta stolis deturbat ab intro lenones,
Ulta scelus post membra levat de morte caduci,
Tensa manus, effusa preces, amissa cruorem
Altipetax ex igne polos migravit in altos.

---

406 forti *Bart.* 419 stolis, st *korr.?, P. Der Text ist in der Hs. durch größere Initialen in ungleiche Abschnitte geteilt; ich habe nur V. 212, 340 und 402 Absätze eingeführt.*

406*ff. Cor. 1, 13, 13* fides, spes, caritas. 411 defixa: *vgl. 35.* 414 castando: *vgl. 65.* 418 *Versschl.: vgl. 390.*

PASSIO PETRI ET PAULI.

Die Passion der Apostel Petrus und Paulus mit den angehängten Facta Neronia und den Epigrammen super operibus apostoli Petri ist in zwei süddeutschen Hss. überliefert: 1) ***T*** *= cod. lat. Monacensis 18628 olim Tegernseensis 628, 11. Jh., fol. 4ʳ ff. Zu der Hs. vgl. Dümmler NA. 4, 278 f. 5, 630 f. Steinmeyer, Ahd. Gl. 4, 566. Fol. 1ᵛ* Passio sanctorum apostolorum Petri et Pauli ex libro II Egesippi eorundem apostolorum discipuli ad fidem feliciter incipit: Demens nero — gladio necati sunt[1]. *Es folgt 4ʳ unser Gedicht. 2)* ***B*** *= cod. lat. Monacensis 4503, olim Benedictoburanus 3, 11/12. Jh. fol. 159 ff., Epigrammata fol. 1ᵉ vgl. Steinmeyer, Ahd. Gl. 4, 516, um 1065 von einem Mönch Adalbert geschrieben.*

Der Dichter ist ebenso unbekannt wie seine Heimat. Für die Entstehungszeit des Gedichtes haben wir einen ganz kleinen Anhalt, es ist an einen Papst Leo gerichtet; die Frage ist nur, welchen aus der großen Zahl der in Betracht kommenden Anwärter man auswählen soll. Dümmler und ihm folgend Harster (s. unten) haben sich für Leo IX. (1048—1054) entschieden, ohne Gründe für diese Zeitbestimmung anzugeben; vermutlich haben sie sich durch die Erwägung leiten lassen, daß die beiden Hss. aus dem elften Jh. stammen, doch kann das m. E. in keiner Weise ausschlaggebend sein, denn wann das Widmungsexemplar mit seinen Goldbuchstaben (vgl. V. 27) geschrieben wurde, ist ganz ungewiß. Wenn die Texte in B und T auch sehr nahe verwandt sind, so ist es doch sicher, daß weder B von T noch umgekehrt T von B abgeschrieben ist, in der Vorlage von B fehlten die (oder einige) Initialen bzw. es standen schon falsche da, vgl. V. 271. 281. Für eine frühere Zeit hat sich Manitius NA. 13, 636 ausgesprochen: es sei nicht anzunehmen, daß ein im elften Jh. lebender höherer Geistlicher ein so wenig passendes Metrum für ein Epos ausgesucht haben würde (eleg. Distichen), das für karolingische Zeit keinen Anstoß erregt haben würde, vgl. Ermoldus Nigellus. Ich zweifle, ob diese Erwägung durchschlagend ist, wurde doch auch in späteren Jahrhunderten mehr als ein Epos in dieser Form abgefaßt, z. B. Susanna, Agnes, Mathematicus, Mahumet, alle vier im 171. Mignebande. Wenn mich also auch dies Argument nicht überzeugt, so ist es mir doch nach dem ganzen Charakter des Gedichtes wahrscheinlich, daß es in karolingische Zeit und damit in die des Papstes Leo III. gehört. Wenn wir sehen, wie der gereimte Hexameter noch durchaus ungeregelt ist, aber doch im Begriff steht, sich durchzusetzen — ich spreche nur von reinem, einsilbigem Reim, nicht von Assonanz —, so muß das mehr für das frühe neunte als für das elfte Jh. sprechen. Zweisilbiger Reim findet sich verschwindend wenig, rein nur fremit — gemit *96, dazu vgl.* petit — perit *350,* volet — valet *234. Die Erscheinung ist sehr häufig, daß eine kurze Silbe in der Zäsur Hebungsträger ist, namentlich im Pentameter: 46. 54. 60. 86 (ohne Elision wie öfter). 100. 106. 128. 164. 204. 210. 238. 250. 274. 280. 284. 304. 332. 338. 340; im Hexameter 79. 137. 309. 313. 357.* H *wird teilweise als Konsonant verwendet, wie 161, und kann demnach dann Position bilden, wie auch im Waltharius, vgl. 53* Romām hanc. *90* soció haec. *335* Primūs hic. *340* priscúm hoc. *357* contrusúm Herodes. *Hiat in der Zäsur 204. 282. 328. Auf prosodischem Gebiet finden*

1) *Hegesippi qui dicitur Historiae libri V ed. V. Ussani, CSEL. 66 S. 183, 17—187, 4, Liber III Cap. 2; fol. 3ᵛ—4* Idem Egesippus de morte neronis in libro IIII° ita dicit *usw., vgl. Hegesippus S. 273, Lib. IV Cap. 20.*

sich manche Entgleisungen: Qui māgus *61, neben 87* măgicis. *Oder ist etwa V. 61* Ille *für* Qui *einzusetzen? 79* Praestĭgiis. *134* mănare. *213* rŏborat, *241* rōbora. *217* Appăruit. *255* nŏbilĭs. *257 Ob* nĭtens *von* nĭtor *oder von* nĭteo *abzuleiten ist, darf zweifelhaft bleiben, zu* columnis *würde* nītens *besser passen. 317 ist kaum zu verstehen, kann man* plectendī *schreiben? So ist ja 127* infernī *überliefert. V. 224 möchte man* pātitur *für das unverständliche* pascitur *setzen. Oder besser* nascitur*?* Pētrus *und* Pĕtrus *wechseln unaufhörlich, z. B. 48 u. 49. Das sind in 364 Versen doch viele, zum Teil sehr starke Freiheiten, die man eher dem frühen karolingischen Zeitalter als dem elften Jh. zuschreiben möchte. Manitius denkt auch bei V. 3. 4. 7. 8 an die Mißhandlungen Leos III. durch die Römer im J. 799. Das ist ja möglich, aber in keiner Weise beweisend. Ebensowenig kann man ihm unbedingt beistimmen, wenn er 263—265 auf die Zeit der Völkerwanderung und die Drangsalierung der Päpste durch die Langobarden bezieht. Trotzdem ist es mir immer wahrscheinlicher geworden, daß das Epos nicht mit Dümmler und Harster dem elften Jh., sondern dem neunten zuzuweisen ist und in den Poetae aevi Karolini nicht fehlen darf.*

Dem Dichter lag der Hegesippus vor. Wenn er aber diesen V. 20 für einen Schüler des Petrus erklärt, so ist das eine Verwechslung zwischen dem altchristlichen Schriftsteller, aus dessen 5 Büchern ὑπομνήματα Stücke bei Eusebius erhalten sind, vgl. Eusebii hist. eccles. ed. Schwarz 3 S. 69f., und dem freien Bearbeiter des Bellum Judaicum des Josephus, die Harster nicht hätte im Namenindex wiederholen sollen.

Nachdem Dümmler NA. 5, 630f. die ersten 30 Verse und 257—278. 279 aus B gedruckt hatte, gab W. Harster, Novem vitae sanctorum metricae 1887, 1ff. das ganze Gedicht aus beiden Hss. heraus. Leider muß ich mich auf seine Ausgabe stützen, da während des Krieges die Handschriften nicht zugänglich sind. Das ist außerordentlich zu bedauern, denn es ist ja bekannt, daß Harsters Apparat schrullenhaft und auch wohl nicht überall ganz zuverlässig ist. Immerhin handelt es sich in der Hauptsache um Orthographica, e *für* ae *u. dgl., die ohnehin nicht in Frage kommen, um ihretwillen kann der Druck nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Ich habe da normalisiert. Die Hs. T habe ich vor vielen Jahren mit Harsters Druck kollationiert, freilich etwas eilig und nicht in der Absicht, das Stück herauszugeben, so kann ich nicht für jede Kleinigkeit die Verantwortung übernehmen.*

ALLOCUTIO SIVE PROHEMIUM

AD LEONEM PAPAM URBIS ROMAE.

Praesul amande, Leo, hic valeas per saecula multa,
Post haec det tibimet regna beata deus.
Inter mundanas furias gladiosque minaces,
Quis Romana tremit concutiturque quies,
Musica forte silet maestis contraria semper:
Frigida sic calidis dissociata manent.
Nunc cum tristis hiemps abiit diraeque procellae,
Iam resonent lyrici dulcisonique pedes.
Sat grata est requies post duros saepe labores;
Quam sit amanda salus, febris amara docet.

1 *Rote Majuskeln, nur* multa *am Rande in Minuskeln T. Zu V. 1. 4. 7. 13. 186. 193. 226 stehen am Rande kurze, belanglose Glossen, die ich außer 193 nicht notiere, T.* 7 *Unterer Rand des Blattes fortgeschnitten, nur* Ni *erhalten T.* 9 *Teilweise schwer lesbar T.*

5 *Dümmler erinnert NA. 5, 630, 1 an die musikalischen Neigungen Leos IX. Das ist natürlich ganz fern zu halten,* musica : maestis, frigida : calidis.

David, eximius regum per saecla canendus,
Proelia multiplici praecinit acta modo.
Haec mentem movere meum nunc tangere plectrum,
Ut spiret dulcem fistula rauca sonum.
Contempnenda foret, caneret ni grandia, certe;
Aurum sed fulvum capsa nigella tegit.
Per se nam stridet, Petri sed nomine gaudet:
Missus mittentis saepe in honore nitet.
Nec ridenda canit tanquam sine teste laborans,
Discipulusque Petri haec Egesippus ait.
Hic voluit sanctus valuit nec fingere falsa;
Ex vero vera haec fonte fluenta bibi,
Quae metro voluit nostra inmutare Camena,
Ut sudet Petro pinnula nostra sacro.
Haec vestrum spectant examen qualiacumque,
Quae digesta patent, papa beate Leo.
Littera nam rutilet quamquam splendente metallo,
Ni vobis placeat, nobilis esse nequit.

FINIT PROLOGUS SIVE PROHEMIUM.
INCIPIT TEXTUS APOSTOLICAE PASSIONIS.

Claviger aeternę paradisi et ianitor aulae,
Cedere cui iussu claustra tremenda solent,
Postquam clave crucis reserata est ianua cęli
Friguit atque unda sanguinis ardor atrox,
Mox semet Petrum petrae cognomine dignum
Comprobat et fortem fortia gesta canunt.
Iudaeam gentem nam semper sorte duellem
Suscipit et pastor pascere certat oves.
Immemor illa tamen haud mentis semper avitae
Perfidiae solitum novit inire modum:
Reiecit sanctos propriaque ex sede fugavit
Expulit et vitam morte manente sibi.
Finitimae ergo fides genti dum traditur alma
Samariae et Petri spiritus ore datur,
Seminibus castis se toxica saeva subornant:
Falluntur, fallunt non tamen illa Petrum.

---

12 Proelia: Prodia *B.* 14 pauca *BT, korr. Harst.* 15 nigradia *BT, korr. Harst.* 28 nobilis, l *aus* s *korr.* m_1, *also* nobis *begonnen, T.* 29 *Majuskeln T.* CLA VIER, *hinter* A *Loch im Pergament, T. Auch in B* Clauier. PARADISY *BT.* 30 Cędere *T,* cederę *B.* 40 morte/, m *getilgt, T.* 43 subornat *BT, korr. Harst.*

29 *Versschluß vgl. Ovid. Fast. 1, 139* caelestis ianitor aulae. 29 *ff. Matth. 16, 18 f.* tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam, et portae inferi non praevalebunt adversus eam. Et tibi dabo claves regni caelorum. 33 *Juvenc. 1, 422* Simonem dignum cognomine Petri. *Arator 1, 1013 f.* de nomine petrae Nomen Petrus habens. *Poetae 4, 966, 54.* 36 *Evang. Joh. 21, 17* (Simon Iohannis) . . . pasce oves meas. 38 novit: *vgl. 52. 318.* 42 *Act. apost. 8, 14 ff.*

Pestis enim fallax, nudo cognomine Symon,
Daemonicis plenus artibus atque malis,
Dum divina cupit post vendere dona salutis,
Cum sociis meruit voce perire Petri.
Hinc postquam in Petro virtutem sensit herilem,
Implevit socium vis inimica suum.
Urbs antiqua sedet declivi in parte locata,
Qua Phoebi lampas tingere novit equos:
Romam hanc dicunt olim et dixere priores;
Alluit hanc Tibris Albula nomen habens.
Hanc deus omnipotens, mundani conditor orbis,
Praeposuit cunctis urbibus atque locis,
Ut doctrina fluens mundum percurrere posset,
Dum manibus regitur unius imperii.
Praestruere hunc cupiens callem tunc fraudis amator
Symonem huc misit urbis obesse bono.
Qui magus populum dum ludens versat inertem
Et vanis vanum perdit, uterque perit.
Daemonis ista manet semper sub corde voluntas,
Ut perdat homines, qua valet arte mali.
Supposuit Christus dira sub peste ruenti
Ecclesiae propriae signiferum ipse suum,
Missile qui verbi librans et spicula torquens
Pectus in adversum figere macte queat.
Ausoniae Nero regnabat populoque Quiritum,
Parte sub occidua ius dare suetus erat.
Esperiam hanc veteri referunt cognomine dictam,
Italiam vocitant, qui modo rura tenent.
Heu, regit hic alios, legum qui vincula rumpit,
Abdicat et, quicquid sanctio honesta iubet!
Res Romana huius sub tempore paene relapsa est:
Urbs conflagravit plurimaque aera cadunt.
Omnibus his cumulus successit Symon amaris,
Debitus ut finis parte in utraque foret.
Prestigiis suffultus erat hic daemonis atri,
Iactanter firmans cuncta subesse sibi,

---

51 lacata *BT, korr. Harst.* 59 Prestruere *T*, Perstruere *B.* 66 Aecclesię *BT.* 77 cumulis *BT, korr. Harst.* 79 Prestigiis *B*, Prestrigiis *T.*

45*ff. Act. apost. 8, 18ff.* 47 dona salutis: *seit Juvenc. 2, 66 sehr häufig.* 48 perire: *Act. ap. 8, 20* pecunia tua tecum sit in perditionem. 51—245 *Vgl. Hegesippus 3, 2.* 51 *Aen. 1, 12* Urbs antiqua fuit. declivi *wohl = occidua, vgl. 70.* 52 *Aen. 11, 913f.* gurgite Phoebus Hibero Tinguat equos. *3, 637* Phoebeae lampadis. *4, 6.* 53 *Aen. 3, 693* nomen dixere priores. 54 *Aen. 8, 332* amisit verum vetus Albula nomen. 59 fr. amator: *Gegensatz das beliebte* pietatis amator. 67 *Aen. 10, 421* missile libro. *7, 165* Spicula contorquent. *Verbinde* (missile et spicula) in adversum pectus figere; *Harster s. v.* figere, *S. 208 unrichtig.* 71 *Aen. 1, 530ff. = 3, 163ff.* Est locus — Hesperiam Grai cognomine dicunt . . . nunc fama minores Italiam dixisse . . . 74 *Vgl. Sedul. C. p. 5, 108.*

Se patris esse docens virtutem, qua pater ipse
Polleat, et per quem cuncta creata regat.
Credulus his verbis princeps stultissimus ergo
Coepit amare parem, credere dicta quoque.
Defensor patriae vocitatur praesul et urbis
Nec talem Romam unquam habuisse virum.
In tantum magicis populum delusit in actis,
Ut se iactaret vi revocare animas.
Petrus ad haec domini virtute accinctus et armis
Cum Paulo socio haec fugienda monet;
Detegit insidias Symonis corde repostas,
Omnia falsa probans, quae ferus ille docet.
Cernere erat proceres domini geminasque columnas,
Hinc quoque bis numero daemonis esse viros;
Hinc Petrus Paulusque micant et fulmina mittunt,
At Nero corde fremit, Symon et ipse gemit;
Hinc deus assistit spectator huius arenae,
Zabulus hinc et adest per simulacra latens.
Taliter in medio certantibus ecce repente
Fama refert clarum oppetiisse virum.
Non plebeius erat, celso sed sanguine cretus,
Caesaris, ut fertur, namque propinquus erat.
Curritur ad Petrum, complentur competa luctu,
Sexus uterque petit valde venire Petrum,
Ut vitam reddat capiant et membra vigorem,
Hoc faciens Christum approbet ipse deum.
Adversae partis cupiunt et adesse nefandum,
Ut se hoc virtutem prodat et esse dei.
Diversae partes, studium, diversa voluntas:
Hoc commune boant: 'Vita fugata, redi!'
Symon ait vitam propriam pro morte pacisci,
Mortuus ad vitam sin remearet homo.
Daemonis ille lupus, fautor propriusque satelles
Primas dante Petro suscipit ipse vices

---

86 talem *Harst.*, tamen *BT*; tantum? 87 Intantantum *T*. 88 uire uocare *T*, iure uocare *B*, quire vocare *Harst.* 90 fugenda *BT*, *korr. Harst.* 91 cordere potestas *BT*, *korr. Harst.* 96 At: *man erwartet* Hinc. 101 plebe ius *BT*. 104 Sextus *BT*, *korr. Harst.* 106 approbat *BT*. 108 deum *BT*, *zu* dei *vgl. 81*, deum *aus V. 106*. se hac *BT gibt keinen Sinn; ob* hoc *richtig ist?* 109 parte *BT*, *korr. Harst.* 113 Doemonis *B*.

81 *Act. apost. 8, 10* Simon ... cui auscultabant omnes ... dicentes: hic est virtus dei. *Vgl. unten V. 108. 166. Fehlt bei Hegesippus.* 83*ff. Hegesippus aaO. S. 184, 2* summum apud eum tenebat amicitiae locum, quandoquidem etiam praesulem suae salutis vitaeque custodem arbitrabatur. 84 quoqué: *vgl. 124.* 88 *Heges. aaO. 9* ausus est iactare, quod mortuos resuscitaret. re *darf m. E. in diesem Sinne nicht fehlen, vgl. V. 110* vita fugata redi, *128, und Harsters Schreibung* quire *scheint mir etwas bedenklich zu sein. Freilich gefällt mir* vi *des Textes auch nicht sehr.* 91 *Vgl. Aen. 1, 26* manet alta mente repostum. *Vgl. V. 207.* 93 *Aen. 6, 596* Cernere erat. columnas: *vgl. 257.* 95 *Aen. 9, 733* micantia fulmina mittunt. 96 *Aen. 9, 703* animisque frementem. 100 *Heges. aaO. 9ff.* defunctus erat id temporis Romae adulescens nobilis propinquus Caesaris cum universorum dolore. 101 *Vgl. Aen. 2, 74* sanguine cretus. 108 *Vgl. App. zu 108.* 111 *Aen. 5, 230* vitamque volunt pro laude pacisci. 114 *Heges. aaO. 16* ait Petrus Simoni ... priores se partes dare.

Carmina dira diu tacito sub gutture frangens,
Propter stans hominem ludificansque suos.
Clamor ad alta volat iam iamque sedere iacentem
Iamque agitasse caput, cetera membra simul.
Petrus ad haec vulgo miranti talibus infit:
'Non decet ista viros credere vana satis.
Si vivit, peragat vivorum munia sospes,
Ambulet, exurgat consedeatque simul.
Absistat paulisper enim si forte minister,
Cessabunt pariter facta nefanda quoque.'
Abducto paulisper eo longeque remoto
Exanimem patuit mox iacuisse virum.
At vero Petri, cui claustra inferni patescunt,
Oratu et voce vita vocata redit,
Erigitur, cernit, loquitur, residens epulatur,
Ambulat, exultat, laudat amatque deum.
Tollitur in caelum clamor Christumque salutat
Sexus uterque simul, conditio et populus.
Amplectanda canunt cuncti iam verba salutis,
Quae Petri et Pauli voce manare solent.
Matre pia rogitante Petrum, ne morte reductum
Deserat et post haec morte perire sinat,
Petrus ad haec: 'Sat fida tibi sententia, mater,
Insideat, Christo credito: salvus erit.'
Ludibrio Symon habitus penitusque repulsus
Tecta Neronis adit corda ferina ferens,
Dentibus infrendens quassantibus undique verba;
Lumina felle livent taliaque ore sonat:
'Hactenus hanc urbem nostro moderamine fultam
Ob culpam offensae linquere corde sedet.
Iam deserta sciet, ⟨se⟩ quod fata impia prendant;
Contemptum nostri seu sua dampna luet.
Iam nunc celsa petam, caeli secreta subibo,
Saecula ne nos haec infida iam videant.
Ascendam rupem Capitoliaque ardua Romae
Et celeri pinna me aethra librabo volans,

115 guttere *T.* 122 ex urgat *B.* 127 infernī *BT, vgl. oben S. 122,* inferna *Manitius.* 132 conditio *T,* condito *B.* 138 Insideat *Harst.,* Insidiat *BT.* 141 quassanctibus *T.* 143 modoramine *B.* 144 corda *BT, korr. Harst.* 145 scient *T.* se *om. BT.* prendant *aus* prendent *korr. B.* 146 cœu? 150 sceleri pinnam aethera librabo *BT,* celeri pinna in aethera abibo *Harst., aber das charakteristische Verbum* librare *beim Fluge mißt man nicht gern; gelegentlich wird es mit ĭ gebraucht, z. B. Poetae 4, 197, 2. Hrotsvit, Theoph. 175. 325. Obige Fassung schlug Schumann zweifelnd vor.*

115*f. Heges. aaO. 26ff.* accessit ad lectum defuncti, incantare atque immurmurare dira carmina coepit. visus est agitare caput qui mortuus erat. 119 *Versschluß: vgl. Aen. 10, 860.* 123*ff. Heges. aaO. S. 185, 1 (Petrus)* ait: si vivit defunctus, loquatur, si resuscitatus est, surgat, ambulet, fabuletur . . . separetur a lectulo Simon . . . 128 *Vgl. 88. 110.* 129 *Heges. 185, 9* et statim surrexit adulescens et locutus est et ambulavit et cibum sumsit . . . 132 *Vgl. 104.* 137 *Aen. 7, 611* certa sedet patribus sententia. 139 *Heges. 184, 6* ludibrio habitus et digno est maerore consumtus. 141 *Aen. 3, 664* Dentibus infrendens. *8, 230.* 144 *Heges. 185, 19f.* offensum se dicit a Galilaeis relicturum urbem, quam tueri soleret. *Aen. 2, 660* sedet hoc animo.

Proxima iamque dies fidei documenta patescet
Aspiciens memet scandere regna mei.'
Attoniti populi Romae induperator et ipse
Ignotas spectant cernere iamque vias.
Convenere viri Romani et gloria regni
Sponsoremque cient, reddere sponsa volunt.
Affuit et Symon, rupem conscendit in altam
Assumptisque alis aeris alta petit.
Infelix nimium, caelo terraeque perosus
Nec terra dignus nec fuit ille polo,
Spiritibus saevis sed, quorum patria haec sunt,
Communem sociis coepit amare locum.
Mirantur turbę, plangorem ad sydera tollunt;
Iam stupor atque metus inscia corda quatit;
Iam mutant verbum, (varia est sententia turbae),
Virtus magna dei Symon habetur ab his.
At magnis Petrus precibus votisque perorat,
Non impar voto Paulus et ipse fuit.
Sed Petrus, cęlo terrae prefectus et imis,
Spiritibus taetris, quod cupiere, tulit.
Pectoris ex imis crebro suspiria rumpit,
Obsecrat, ut tollat talia monstra deus.
'Tu, deus,' inquit, 'habens virtutem solis et umbrae,
Qui super astra sedens terrea semper amas,
Respice, ne pereat populus sub imagine falsa,
Ne serpat nimium daemonis atra lues.
Decidat in terram temerator culminis alti,
Cognoscat meritis regna petenda poli.
Nec tamen ille cita discendat morte malignus,
Sed doleat cernens crescere regna tua.'
Extimplo his dictis pinnarum fulcra fatiscunt,
Decidit et fracto crure relapsus homo est,
Experiens verum, quod sęcula prisca canebant:
'Ne multum alta velis, ne inferiora petas.'
Romani populi cuncti videre cadentem:
Hic stupet, ille dolet, talia ut esse solent.

---

153 At toniti *B*. 154 iam *BT, korr. Harst.* 161 patrię *in* patria *korr.* m_1 *T*. 166 Simon *T*. 167 uotisq; *B, in T* q; *ausgelassen u.* m_1 *zugefügt.* 179 illa *BT, korr. Harst.* descendat *Harst.* 184 multum *B,* multaim *T*. 185 populi *aus* pobubi *korr. T*.

154 speetant *d. i.* exspectant. 157*f. Heges. 185, 22ff.* conscendit statuto die montem Capitolinum ac se de rupe deiciens volare coepit. 159 *Arator, Act. apost. 1, 90f. (Judas)* caelo terraeque perosus inter utrumque perit. 163 *Aen. 2, 222* Clamores . . . ad sidera tollit. *11, 37. Heges. 185, 24* mirari populus et venerari plerique dicentes dei esse potentiam. 171 *Aen. 11, 377* rumpitque has imo pectore voces. 175*ff. Heges. 185, 27ff.* Iesu domine, ostende ei vanas artes suas esse, ne hac specie populus iste, qui creditурus est, decipiatur. decidat, domine, sic tamen, ut nihil se potuisse vivens recognoscat. 176 serpat: *vgl. Verg. Georg. 3, 469.* 181*ff. Heges. 185, 30f.* implicatis remigiis alarum quas sumserat corruit, nec exanimatus est, sed fracto debilitatoque crure Ariciam concessit atque ibi mortuus est. 184 *Ecclesiasticus 3, 22* Altiora te ne quaesieris.

Concessit miser Ariciam, haud miserabilis, ille;
Ipsius hinc vitam mors fugienda fugat.
Urbs tanto viduata malo sub pace quiescit;
Nam redit apta salus, cum perit atra febris.
At Nero tunc tanti casum miseratus amici
Ceu lupus ore fremit, cum sua dampna videt,
Itque reditque frequens cupiens captare molossum,
Custodit domini qui pia lucra gregis,
Haud aliter princeps frendebat corde malignus,
Quod sibi nequitiae cernit abesse parem,
Pastoresque, pius posuit quos pastor ovili,
Terrae auferre parat, quis dedit ⟨ille⟩ polum.
Iussa nefanda tonant comprendi iamque iubentur,
Corporis ut nexus vita relinquat ovans.
Nec tamen ista timet Petrus Romamque relinquit,
Ne paveant nati, quod cupiere patres.
Grex tremit atque timet pastorem perdere magnum,
Ne leo perdat eum undique fraude fremens;
Supplex ergo preces allegat voce benignus,
Cedere ne pigeat tempore, rure, loco.
Ille recordatur verbi sub mente reposti,
Quod sibi Christus ait: 'Commoriere mihi.'
Praebuit invitus consensum Petrus amicis,
Et iuvat interdum urbe referre pedem.
Nocte sub obscura collectos undique fratres
Hos coram alloquitur, oscula sancta dabat;
Alloquitur, roborat, hortatur et instruit omnes
Sub nocte et tota semina sancta serit.
Aurora Oceanum cum linqueret alba profundum
Et roseam faciem spargeret ac radios,
Apparuit sibimet Christus sub imagine certa,
Quam certam ex usu noverat esse sibi.
Luminibus mersis curvo seu poblite terram
Membra repente petunt voce rogante pia:

---

187 aricium *BT, korr. Harst.* 191 tanti: a *aus* u *korr. T.* 193 *a. Rande* molosus canis rusticus. rudo *T.* 198 ille *fehlt BT, von Harst. ergänzt.* 206 Caedere *BT.* 212 coram alloquitur *auf Ras.* m_1 *T.* 218 exusum *BT, korr. Harst.*

191 *Aen. 5, 350* casus miserari insontis amici. *Heges. 186, 2ff.* quo conperto deceptum se Nero et destitutum dolens tanti casu amici, sublatumque sibi virum utilem et necessarium reipublicae, indignatus quaerere coepit causas, quibus Petrum occideret. 192 *Aen. 1, 296* fremet . . . ore cruento. sua damna: *vgl. 146.* 193 *Aen. 6, 122* Itque reditque viam totiens. 201 *d. i.* neque Romam relinquit. *Heges. 186, 8ff.* resistebat ille dicens nequaquam se facturum, ut tamquam metu mortis territus cederet *usw.* 204 *Ep. Petri 1, 5, 8.* 207 s. m. reposti: *vgl. zu V. 91.* 208 *Heges. 186, 14* deberi sibi secundum domini vocem, ut et ipse in passione sua Christo gloriam atque honorem daret. *Evang. Joh. 21, 18ff.* 210 *ibid. 186, 18* victus fletibus Petrus cessit, promisit se urbem egressurum. Proxima nocte salutatis fratribus et celebrata oratione proficisci solus coepit. *Aen. 10, 794* pedem referens. *Georg. 4, 485.* 215 *Aen. 4, 129* Oceanum interea surgens Aurora reliquit. 217*ff. ibid. 186, 20* Ubi ventum ad portam, vidit sibi Christum occurrere et adorans eum dixit: domine, quo venis? dicit ei Christus: iterum venio crucifigi.

'Quo tendis, domine, o caelum terramque reples qui?'
Hic Christus reddit congrua verba loquens:
'Advenio Romam crucifigi morte secunda.'
Nam moritur membris pascitur inque suis.
Advertit Petrus domini se voce notari
Protinus et coeptum linquere coepit iter.
Urbis uti portas murorum et claustra petivit,
Mox hunc comprensum vincula dura ligant.
Additur et Paulus vinclis sociatque catena,
Nectebat semper quos socialis amor.
Exquisita Nero poenarum monstra recurrit,
Quo genere hos sanctos perderet ipse viros;
Divinis nequeunt humana obsistere namque,
Quae deus ille volet, qui bona cuncta valet.
Itque reditque frequens intentio dira virorum:
Quod statuit Christus, tortor iniquus agit;
Nam praedicta crucis prensat sententia Petrum,
Caeditur at Paulus ense nitente pius.
Ducitur ad poenam gaudenter denique Petrus
Aspicit atque crucis stigmata nota sibi.
Carnifices poscit convertere robora ligni,
Dissimilis simili ne occidat ipse nece,
Seu quia tortor erat poenarum augmenta malignus
Indulgetque libens, si petat hoc patiens.
His Nero perfectis laeto sub pectore gaudet,
Doctores iuris quod cecidere sacri.
Et populi gesta haec maesto sub corde volutant,
Ne sata laeta prius tristis eruca voret.
Sed Petrus dictis tristes armarat amicis
Promittens pacem aecclesiaeque bona
Nec iam deferri contemptus digna superbi
Verbera posse diu vindice nempe deo.
Oratu, hortatu, precibus monitisque benignis
Instruxit, docuit pastor amandus oves.
Exuvias animę nobilis orbisque levamen
Pendens dimisit spiritus astra petens.

---

222 Huic? Hinc? 224 pascitur *so BT.* 225 petrus, pe *korr., T.* 226 caepit *B.* 228 uincla *BT.* 231 recurrit *BT;* requirit? *so Manitius, aber wegen* Exquisita *unmöglich. Etwa* penarum ⟨ad⟩ monstra? 238 Caeditur *Harst.*, Creditur *BT, in B erstes* r *getilgt.* ense: *erstes* e *aus Korrektur T.* 243 erat *BT*, amat *Harst.* 244 libens, *nicht* lubens, *T.* 251 deferri *BT* = differri, *Harst. verm.* defendi *oder* depelli. 252 dō *aus* dī *korr. T.* 253 hora tu *T.* 254 oves: ouans *BT.*

224*ff. Heges. 186, 22ff.* intellexit Petrus de sua dictum passione, quod in eo Christus passurus videretur, qui patitur in singulis, non utique corporis dolore, sed quadam misericordiae conpassione ... et conversus in urbem redit *usw.* 234 *Vgl. 21* voluit ... valuit. 235 *Vgl. 193.* 236*ff. Heges. 186, 27f.* poposcit, ut inversis vestigiis cruci affigeretur, quod indignus esset, qui simili modo cruci figeretur, ut passus est dei filius. quo impetrato, vel quia ita debebatur, ut Christus praedixerat, vel quia persecutor non invitus indulget poenarum incrementa, et ipse et Paulus alter cruce alter gladio necati sunt. 247 *Aen. 6, 185* tristi cum corde volutat. 248 *Georg. 1, 325* sata laeta.

His firmis, o Roma, nitens geminisque columnis
Hinc retines Petrum, Paulus et inde iacet.
Hinc oriens Petrum pulchro cum lumine cernit
Occidua et Paulum pars tenet atque fovet.
Hae geminae partes populos ad limina mittunt,
Quorum gaudebas laeta cruore sacro.
Ornabare prius multo cum sanguine saeva,
Ornaris mitis cum pietate modo.
Oppugnata olim multis sevisque tyrannis,
Supplex te quisquam rex petit, audit, amat.
Hoc meruere duces, quorum tu munere tanto
Nunc vernas, flores, affluis atque cluis.
Gallus, Avar, Partus, Syrus, Getulus et Indus,
Quos tremuere tui, dant tibi colla, manus.
Gesta tyrannorum, bellum civile vel hostis
Nam saevire nequit te reprimente, deus;
Invidia absistit sancta et devotio flagrat.
Quaerere te, Petre, undique terra sitit;
Te fletu lacrimisque rogant singultibus atque,
Culparum nexus solvere ut ipse velis.
Te quoque, Paule, adeunt aequa cum mente petentes,
Ut Petro precibus consociere piis.

HACTENUS PASSIO APOSTOLORUM; ABHINC FACTA NERONIA CANENTUR.

Exitium postquam laetus Nero forte peregit
Sanctorum et maduit ille cruore sacro,
Non siluit sanguis furva sub nocte latendo,
Sed clamore suo aetheris alta subit,
Haud secus Abelis iusti documenta secutus,
Vox cuius clara sanguinis alta petit;
Nam queritur semet multo cum crimine fusum
Insontem et sontis cur pepulere manus.
Domicium haec tangunt facta impia nempe Neronem,
Qui sine labe viros fecit adire necem.

---

258 His retinens *BT, korr. Harst.; für* His *will er* Hic *oder* Hinc *setzen.* 260 Occidua *aus* Occiduo *korr.* m_1 *T.* 266 audit, t *korr., T.* 268 cliuis *BT, korr. Dümmler.* 271 Gesta *T,* Festa *B.* 275 fletula criminisque, *korr.* m_1, *T.* 278 consociare *BT, korr. Harst.* FATA? NERONĪA, ¯ *v. and. Hd., T,* Neronia *B,* NERONIANA *Harst.* 279 *Majuskeln T.* 281 Non siluit *T,* Consiluit *B.* 287 Domicium *T,* Dominicum *B.* 288 necem *aus* nerem *korr. T.*

262 *Vgl. 280.* 280 *Versschluß s. 262.* 281*ff. Gen. 4, 10.* 287*ff. Heges. 4, 20, S. 273, 5* dignus ea poena *(Nero)*, qui non solum fidem sacrilegio, pietatem parricidio, pudicitiam incesto violaverat, sed ipsam quoque potestatem Romani imperii . . . itaque facta cum ceteris conspiratione parricidam deserunt . . . desertus igitur ab omnibus suis fugit ex urbe cum quattuor libertis suis. et cum se urgueri imminentibus coniuratis atque agmine adverso videret, in suburbanum rus clanculo concessit discissus et dilaceratus sentibus, dum formidat a quoquam videri, ne proderetur. deinde cum se circumsaeptum intellegeret, ne graves poenae exigerentur, manganum quoddam sibi de ligno paravit . . . quo se necaret. 288 *Sedul. C. p. 5, 37* sine labe fideles.

Is meritas tribuente deo iam pendere poenas
Iussus Romanos movit in arma viros;
Nam patres caesos, urbis dispendia ab igni,
Maternum incestum, cetera probra seu:
Imputat ista viro populus Romanus inerti,
Conspirant pariter; linquitur, ut meruit.
Iam iugulo capulus superimminet atque recedit,
Ut visum misero est; lux tenebrescit ei;
Corde tremit, membris quatitur nec lustra fugaci
Munimen tribuunt sicque perosus abit,
Pro populo et patribus comitatus paupere turba,
Libertos numero quatuor aspiciens.
Silvarum dumis, ramno seu carice scissus
Huc illucque fugit omnia fida timens;
Consilio infelix nimium deceptus acerbo
Praeparat ipse sibi, quo pereat, laqueum.
Sic sic namque perire solent, qui tramite iusto
Abiecto et recto devia quaeque volunt.
Sic periit quondam Davidis filius excors,
Qui patrem regno pellere, luce cupit.
Mors non dissimilis Achitofel forte peremit
Gutture constrictum sat pietatis inops.
Iudas ipse etiam domini nec traditor hoc est
Exitio exceptus, dum hac perit ille nece.
Facta hominum Christus aequa sub lance repensans
Aequa dabit paribus Tartara pro meritis.
Nunc etiam paribus gestis persolvere poenas
Aequalis aequus nomine sepe iubet,
Ut similes simili poena plectenda, malignos
Urendos socio noveras esse foco;
At iustos iustus placida sub sorte beabit,
Dissimiles merito dissimilesque loco.

EPIGRAMMATA SUPER OPERIBUS APOSTOLI PETRI.

DE PRIMA PETRI VOCATIONE.

Auspiciis primis Symon fit nomine Petrus
Fratre duce et meruit cernere tecta dei.

DE SECUNDA ET TERTIA INTERROGATIONE.

Ex gemina gemino clamatur lintre vocatu,
Piscator hominis pastor et esset ovis.

---

292 sev *T*, seu *B*, sui *Harst. Änderung nötig?* 295 sup, p *aus* b *korr.*, *T.* resedit *verm. Harst.* 312 hęc *BT*, hac *Harst.* 314 tartara *auch T.* 317 plectenda *BT. Ist* plectendi *möglich? Vgl. 127.* 318 noveris? 321 *ff. Die Überschriften überall rote Majuskeln T.* 321 //symon *T.* 323 gemino, o *korr.*, *T.*

298 perosus: *vgl. 159.* 307 *Reg. 2, 18.* 309 *Reg. 2, 17, 23.* 311 *Matth. 27, 5. Act. ap. 1, 18.* 316 *d. i.* aequales. 321 *f. Matth. 4, 18 ff.* 323 *f. Joh. 21, 1 ff. 15 ff.* piscator hom.: *Matth. 4, 19.*

DE EREPTIONE EIUS AB AQUIS.

Caerula dum verrit ponti, vi flaminis actus
Occidit atque manu hunc allevat ipse deus.

DE CLARIFICATIONE CHRISTI.

Cum Christo montem scandit sociisque gemellis,
Summa videt geniti audit et alta patris.

DE CONFESSIONE PETRI.

Multimodos sensus Petrus cum voce relinquens
Confessus Christum rura polumque ligat.

DE PERCUSSIONE SERVI MALCHI.

Traditur, en, Christus, titubat non denique Petrus:
Auris secta cadit ense recisa Petri.

DE NEGATIONE PETRI.

Concutitur post hęc humano denique more,
Sed levat hunc Christus visibus et lacrimis.

DE VISIONE RESURRECTIONIS CHRISTI.

Primus hic Christum post Tartara saeva virorum
Cernere promeruit, qui pia castra regit.

DE COMMENDATIONE OVIUM.

Ast epulis post hęc nimium dignatur amoenis,
Suscipit et terna vincula ternus amor.

NUMERUM RESTAURANT LAPSUM.

Hinc duodenus honor Iuda moriente minutus
In numerum priscum hoc revocante redit.

MILIA IUDAEORUM SALVAT.

Consilio pollens Iudaeam denique gentem
Instruit et salvat milia plura virum.

DE CLAUDO ERECTO.

Claudus erat marcens utero, cui poples adhesit,
Quem Petrus socio nempe Iohanne levat.

CAEDITUR PETRUS ET CAEDIT.

Effera gens Iudea viros pro talibus ausis
Caedit, at ipsa sacri caeditur ore Petri.

---

325 actus, *interp. Harst., aber vgl. Matth. 14, 30.* 327 *XPYCΘOY in der Überschrift B.* 329 Multimodis *B.* 335 VISIONE RESVRRECTIONE *BT*, resurrecti *Harst.* postartara *T.* 339 duo denus *T.* 343 marcens, *interp. Harst., aber vgl. Act. apost. 3, 2.* 344 lavat *BT, korr. Harst.* 346 ipse *in* ipsa *korr. BT.*

325*f. Matth. 14, 28ff. Aen. 3, 208* caerula verrunt. 327*f. Matth. 17, 1ff.* 329*f. Matth. 16, 13ff.* multimodos sensus: *Matth. 16, 14.* 331*f. Matth. 26, 51. Joh. 18, 10.* 333*f. Matth. 26, 69ff. Marc. 14, 66ff. Joh. 18, 25ff.* 334 visibus: *Luc. 22, 61.* 335*f. Joh. 20, 6?* 337*f. Joh. 21, 15ff.* 339*f. Act. apost. 1, 15—26.* 341*f. Act. apost. 2, 14ff. 41.* 343*f. Act. apost. 3, 1f. 7.* 345*f. Act. apost. 4. 5, 29ff. Aen. 2, 535* pro talibus ausis.

DE ANANIA ET SAPHIRA.

Principio nascens dampnatur schisma nefandum,
Voce Petri et coniunx ictus uterque ruit.

DE SYMONE MAGO.

Symon, ille lupus ficto seu nomine frater,
Dum divina petit vendere, rite perit.

DE AENEA.

Aeneas Lyddae paralysis peste gravatus:
Pallida mors obiit luxque fugata redit.

DE CENTURIONE.

Centeno ex numero iustus cognomen habebat,
Qui domus atque eius sacra lavacra petunt.

DE VISIONE PETRI.

Ne dubitet Petrus gentili tradere sacra,
Lintea ter missa spiritus atque docent.

DE EREPTIONE PETRI.

Carcere contrusum Herodes vinxerat atro;
Angelus absolvens iussit abire Petrum.

PETRUS AECCLESIAE CAUSAS DICIT.

Legales ritus vellent cum extollere quidam,
Sublevat aecclesiam fasce gravante Petrus.

AB IUDEA ANTIOCHIAM MIGRAT.

Antiochenae urbis visit post moenia Petrus,
Quo vernat pulcher multiplicatus ager.

AB ANTIOCHIA ROMAM TRANSIIT.

Hic sata sancta iacit, redeat quis fruge fecundus;
Docturus Romam post venerandus adit.

---

347 schimma *BT.* 351 DE AENEA *a. Rande T.* lidde, *zweites* d *korr. aus* l? *oder* i *longa, T.* 353 DE CENTURĒ *a. Rande T.* 354 domos *in* domus *korr.* m_1 *BT.* 361 ANTIOCHĪM-*T.* 363 redeat, *zweites* e *aus Korrektur, T.*

347*f. Act. apost. 5, 1ff.* 349*f. Act. apost. 8, 18ff.* 351*f. Act. apost. 9, 32ff. 36ff.* Pallida mors: *vgl. Horat. Carm. 1, 4, 13.* 353*f. Act. apost. 10, 1ff.* 355*f. Act. apost. 10, 10ff. 28.* 357*f. Act. apost. 12.* 359*f. Act. apost. 15.* 361*f. Act. apost. 15. Galat. 2, 11.*

SCHLUSS EINER HEILIGENVITA.

. . . . . .

Semper adest praesens, cunctos fovet, implet, honorat,
Glorificat, servat, veneratur, diligit, ornat,
Collocat altithrona laetos in sede polorum
Praemia perpetuis tradens caelestia donis
Angelicas inter turmas sanctasque cohortes
Vatidicis iunctos patriarchis atque prophetis
Inter apostolicas animis laetantibus arces
Atque inter roseis splendentia castra triumphis
Candida virgineo simul inter et agmina flore,
Quae trahit alma dei genetrix pia virgo Maria
Per benedicta patris fulgenti regna paratu
Inter et ecclesiae sanctos natosque patresque
Inter et aethereum caelesti pace senatum.
Quid, rogo, quid durum sęclo censetur in isto,
Utque illas inter liceat habitare cohortes
Sedibus et superum semper gaudere beatis?

In der Pariser Hs. Bibl. Nat. 11884, 10. Jh., (ex s. Remigii monasterio), steht fol. 2 der Schluß eines metrischen Heiligenlebens, 16 Verse, auf den K. Hampe NA. 23, 638 aufmerksam machte. Paul von Winterfeld vermutete, daß es der Schluß der metrischen Vita der hl. Agnes sei. Das ist nicht der Fall, immerhin mag das, inhaltlose, Stück hier stehen. Seiner Form nach gehört es wohl in die karolingische Zeit. — Quer am Rande neben diesen Versen stehen die Verba philosophiae ad suos sectatores Poetae 1, 402. Erwähnenswerte Abweichungen von Dümmlers Druck: 3 Sedulus: Scilic&. 4 humili. mane. 7 quaecuncta. 9 laborē. *Vor V. 13 steht* EXHORTATIO PHILOSOPHIAE.

GEDICHTE IM CODEX PARISIENSIS 8812.

*Die Hs. Paris, Bibl. Nat. 8812, Colbert. 5532, Reg. 6430. 5, frühes 9. Jh. = **P** ist bisher ziemlich unbeachtet geblieben, und es ist ein Verdienst des leider jetzt der Wissenschaft entrissenen A. Wilmart (**W**), in seinem Aufsatz Mètres et Rythmes carolingiens, Archivum latinitatis medii aevi 15, 1941, 195ff. die Aufmerksamkeit auf sie gelenkt zu haben. Sie enthält fol. 2—66^{v} Buch II und III der Etymologien des Isidorus, fol. 66^{v} ein Epitaphium des Ardo Smaragdus von Aniane, des Biographen des Benedictus von Aniane, fol. 67—76^{v} Fragmente der Gromatiker, fol. 77—79^{v} fünf metrische lateinische Gedichte, schließlich fol. 80—84^{v} noch einige Stücke aus anderen Büchern Isidors. Wilmart neigt der Ansicht zu, daß die Hs. aus Aniane stamme, und wohl dem Unterricht gedient habe, also vielleicht auf Ardo selbst zurückgehe, daß vielleicht auch die erwähnte Gruppe von Gedichten Alkuin, Benedikt oder Ardo gehöre, gesteht aber selbst, daß dies ganz ungewiß ist. Jedenfalls stammen sie aus Karolingerzeit und gehören hierher. Zur Erklärung einiger Stellen soll ein kurzer Aufsatz von mir im Archivum l. m. ae. erscheinen.*

1

INCIPIUNT VERSI DE NATIVITATE DOMINI. 77^{r}

Qui cupiunt celsum domini conscendere regnum
Astrigeroque micare modo per secula cuncta
Et cupiunt vitare cahos tenebrasque perennes,
Quo manet interitus ingens ignisque perennis,
Quo luctus, gemitus, frigor, calor est sine fine,
Quo vorare malos vermis non desinit vivax,
Ad sacram properent, nitidam sub pectore mentem
Gestantes, celebrare diem, qua conditor orbis
E superis veniens nobis se pandere terris
Est dignatus et invisus adsumere carnem
Non dispexit, homo est factus de virgine natus:
Verus homo verusque deus de semine David.
Concepit genetrix virgo, post edidit virgo,

P fol. 77^{r}. **1.** 2 scła *P.* 4 ꝑ ęnnis, ęn *undeutlich, P.* 5 gemits, *über* ts *unbestimmbares Zeichen, fast wie* e, *P.* 6 *am r. Rande* umquã *gleichzeitige Hd. P.* 9 Esuris, pe *ss.* m_1, *P.* 10 dignatus, at *aus Korrektur, P.* 11 dispex̊, *ss.* m_1, *P.* 13 genetrix *so P. Am Rande* genuit quoq; uirgo *gleichz. Hd. P.*

1. 4 interitús ingens: *vgl. 10* invisús adsumere. *31.* *6* vōrare. desinīt. *26* nōverca. *27* mīmicus. *30* mătrona. *42* ciclādis. *48* desïderaverunt. *48 u. 49* norit *ist Indikativ.* 6 vermis eorum non moritur *Marc. 9, 45.*

Virgo suum lactat genitum, quem sidus adorat,
Virgo tenet manibus, verbo qui cuncta creavit,
Tempora qui iussit, celi qui sidera finxit.
O miranda dies cunctisque colenda per orbem,
O veneranda dies, celebrat quam climate tensa
Ecclęsia quadro toto de corde per evum.
Hanc chorus angelicus magno cum murmure nato
In terris domino reboare per ethera coepit,
Vocibus excelsis clamantes: 'Gloria celso
Et pax semper erit homini pia cuncta volenti'.
77r Ad hoc cum studio cuncti concurrite festum,
Omnis ovans aetas, pueri iuvenesque senesque;
Currat anus, virgo, vitricus, noverca socerque,
Garrulus et mimicus, bucco pariterque Pelignus,
Pauper, egenus, inops pariter cum divite gaza.
Dux ciliarcus et eximius cum semine regis
Rex, regina, matrona potens cum paupere turba,
Rusticulus, emptor seu venditor, ethnicus, exul,
Advena, mendicus, peregrinus et incola terrae,
Vocibus excelsis domino super omnia grates
Solvite cantantes magno cum murmure laudem.
Concrepet omnis in excelso per compita mundi,
Terra simul reboet, caelum, mare, sidera cuncta,
Turba sacerdotum clare sympsalmate cantent;
Vestibus induti sacris radiantia vasa
Producant auro rutilo, depicta lapillis,
Serica quos ornant †teretis et candida lina,
Bratea cum gemmis, varius quos ornat amictus,
Quos operit depicta cicladis murice tincta.
Excelsas domino cantent in sęcula laudes
Alternisque modis divina poemata psallant.
Haec est magna dies, tribuit quę lumen in orbem,
Ista dies mundat totum de crimine mundum.
Hec est illa dies, dudum quam visere vates
Desideraverunt, norit quę pellere morbos,
Pellere quę norit tetras de corde tenebras.

---

16 *Zweites* qui: q̣, i *nachträgl. ss., P.* 17 O *scheint gemalte Initiale zu sein wie V. 1 P.* 18 ue-ne/randa *P.* limate *P, korr. W.* 21 domino: dn̄m *P*; nato . . . domino *zu verbinden.* 23 homn̄i, ni *ss.* m_2, *P.* 24 hȯoc, o *aus* n *korr., P.* 27 bucco, c *ss.* m_2, *P.* 30 potens, *erstes* e *ist undeutlich, P.* 31 &hnicus, h *korr. wohl* m_1, *P.* 32 terrae, *schließendes* e *korr.* m_1, *P.* 34 mn̄ure, *ss.* m_1, *P.* 37 clare *P*, claro *W.* cantet *verm. W.* 40 ornat *P.* teretis *P*, Seretis *druckt W.* lina *so P*, lana *W.* 41 mi/tit, ornat *ss.* m_1, *P.* 42 clicladis *so P.* 43 Excelsas *so P, nicht* excelsos, *wie W. angibt, der dies in* Excelso *ändert.* 44 Alternisqu/e, a *getilgt, P.* poemate *P.* psallunt *in* psallant *korr.* m_2, *junge Hd., P.* 46 mȧndat, *korr.* m_2, *P.* totutū *P.* 48 morbos *aus* morbus *korr. P.* 49 Pellereque *W.*

15 cuncta creavit: *vgl. zu Poetae 5, 116 V. 122.* 16 *Vgl. Genes. 1, 14. 20. 34. Aen. 1, 55.* 22 *Luc. 2, 14 f.* 37 sympsalma: *vgl. Augustinus in Psalm. 4, 4. Corp. gloss. lat. 5, 389, 32.* 40 teretis *erscheint unverständlich, ebenso aber auch Wilmarts* Seretis. 42 cicladis: *vgl. Venant. Fort., V. Mart. 3, 467.* 47 *f. Ev. Joh. 8, 56.*

2

ITEM VERSUS DE QVATTUOR ELEMENTIS MUNDI.

78ʳ

Qui mare, qui cęlum, terram qui condidit auctor,
Quattuor ex nihilo, superant quę cetera, finxit,
Ex quibus et terra variis est fulta figuris
Pontus et innumeros retinet sub gurgite pisces,
Pulchra repentino luxerunt sidera caelo,
Ethereas secuere vias sat prepete cursu
Elate volucres cęli sub limite sudo.
Ignis, aer, limfa et terra produxit in orbe,
Aeterno vivente deo quę vivere possunt,
Quaeque carent vitam, vivunt quę cespite fixa.
Quattuor his animantur, habent quę propria sese,
Ex quibus et divisa simul iunguntur opime.
Ignis enim calidus siccae coniungitur arvae,
Arva quidem sicca sociat se frigore limphę,
Frigida limpha quidem et humido se iungit aeri,
Humidus aer et calido se gluttinat igni,
Qui gemina tendit per oblica brachia terrae.
Sicque modis miris iuntus est funditus orbis,
Ne scissis pereant elementis cuncta per aevum.

3

INCIPIUNT VERSI.

1 Condidit altithronus hominem,
Quem iubet imperitare feris,
Piscibus alitibusque simul.
Hunc voluit, paradise, tuis
Sistere finibus in mediis. 78ʳ

2 Pro dolor! heu poterat iugiter
Vivere fine sine, facere

---

2. *P fol. 78ʳ.* 4 Pontẽs, *korr.* m_2, *P.* innumerus *P.* gurgite, *erstes* g *aus Korrektur, P.* pisce *P, korr. W.* 5 sidere *P, korr. W.* caęlo *P.* 6 sa̅t, *Querstrich getilgt, P.* p̄pete *P,* perpete *W.* cursu. *interp. W.* 7 limite: *ist* e *korr.?, P.* 10 uitam: uita *korr. W.* 13 siccus *P, korr. W.* 15 *So P, doch* humida*; W. druckt unbegreiflicherweise* Limpha quidem sicca et humido se iungit aeri. *Die Korrektur* humido *ist richtig, aber* 15 hŭmido *neben* 16 Hūmidus *ist auffallend.* 16 aer et *W.*, aerem *P,* aer en *verm. Schumann.* 17 gemina, n *wie es scheint aus Korrektur, P,* geminae *W.* 18 Sicquę *P.* fŏnditus *P.* 19 Nescis pereant elementa cuncta p. a. *P,* Ne pereant elementa ⟨beatum⟩ c. p. a. *W.* scissis . . . elementis *konj. Fickermann.*

3. *P fol. 78ʳ.* 1, 1 alti thronus *P, ähnlich 1, 3* altili bus que *uaa.* 1, 3 altili bus *P.* 2, 2 sine // sine, fę *radiert?, P, korr. W.* facere, *interp. W.*

2. *Prosodie:* terrá *V. 3. 8.* ăer *8. 15.* siccá *14.* geminá *17.* hŭmido *15,* hūmidus *16.* oblicā brachia *17.* iuntús est *18.* 1 *Alkuin, Poetae 1, 302, 1* Qui mare, qui terram, caelum qui condidit altum.

3. *Metrum Alcmanium vgl. Prudentius Perist. 3. Gottschalk, Poetae 3, 728 uaa. Zur Prosodie vgl. 2, 2* siné. *2, 4* vetitá *5, 4. 8, 1. 9, 2. 10, 3. Längung vor* h *1, 1. 3, 4. 7, 4. 4, 4* ēdulio. *9, 1f.* ăbluens. *9, 5* cŏgitas.

Si domini voluisset ovans
Iussa nec ad vetita rueret,
Pabula ni prius acciperet.

3 Pulchrior arbor erat reliquis,
Floribus et foliis rutilans,
Fertilis in dapibus, vetuit
Tangere quam superus homini,
Mortis ut effugeret laqueos.

4 'Cuncta tuo famulentur' ait
'Obsequio nemora, placidas
Ut tibimet tribuant epulas;
Attamen huius ab edulio
Abstine te, iubeo, iugiter.'

5 Vidit ut ex solito iuvenem
Pabula sumere grata, sibi
Invidus hostis ait: 'Vereor,
Ne genus hoc fragile valeat
Sidereas penetrare vias'.

6 Perculit hunc adiens tumidus,
Corde dolens, pepulitque tuis
Finibus, o paradise, suis
Subdidit ac tenuit laqueis
Milia lustra sub exilio.

79r 7 At pater altitonans, hominis
Tartara dum soboles iugiter
Conspicit ire, dolens genitum
Misit in orbe suum, hominem
Redderet ut, paradise, tibi.

8 Verus homo fieri voluit
Unicus altitonantis herus,
Insidias, inimice, tuas
Qui rapidas pietate sua
Rupit et adnihilavit opus.

2, 4 nec ex *P, korr. W., richtig?* uetita, e *a. Korrekt., P.* 2, 5 *Was ist* prius*?* pius *verm. Schumann.* 3, 3 uetuit, *interp. W.* 3, 5 efugeret *P.* 5, 1 Vidit, ut ex solito, *interp. W.* 5, 2 Pabulas umere *P.* grata sibi *ohne Interp. W.* 5, 3 hostis, ait *interp. W.* Vereor ne *interp. W.* 5, 4 Inegenus *P, korr. W.* 5, 5 Sideras, *korr.* m_1, *P.* 6, 3 suis. *interp. W. Es ist zu verbinden* tuis finibus *und* suis laqueis. 6, 5 exilio *Schumann vgl. 6, 2,* exitio *P.* 7, 4 suum hominem, *interp. W.* 8, 2 altitonantis, o *korr.* m_1, *P.* 8, 3 inmice *P*, $_{\wedge}$ *korr. W.* tuas, *interp. W.* 8, 5 adnihil/amuit, l *auf Rasur* m_2, m *hinter* a *scheint getilgt, also* adnihilauit, *P.*

2, 4 *Vgl. Ovid. Am. 3, 4, 17* Nitimur in vetitum. 3, 4 superus: *vgl. 4, 7, 1.* 4, 1 *ff. Genes. 2, 17.*

Fluminis hic latices abluens
Se potius abluit, veteres
Tersit et a reliquis fluviis
Sordiculas, veterate, tuas:
Quid, tenebrose, tumens cogitas?

Quatuor hic decies diebus
Noctibus et totidem gradiens
Per nemorosa loca dapibus
Abstinuit docuitque cibos
Parcius utere cristicolas.

4

Aspice, summe pater, placidus 79*
Fronte serenus et inradia
Cordis opaca, procul reice,
Ne tumor hoc opus inficiat,
Sed tuus hunc favor inradiet.

Vir fuit ex procero genitus
Germine, nobilitate potens,
Nobilior meritis, animo
Fortior; hunc favor adtigerat
Regius et nimis imbuerat.

Inclitus hic opibus variis,
Quem generosa sequax populi
Contio sepserat; is etenim,
Quod mare rusque ferunt, domino
Obtinuit tribuente sibi.

Perculit arbiter hunc subito;
Denique cuncta creans sibimet

9, 3 Ter sit *P.* 9, 4 Sor diculas *P.* 9, 5 tene brose *P.* 10, 1 Qua tuor *P.* dec'es *P.* 10, 4 *f.* cibis . . . uiuere *druckt W. mit einem prosodischen Fehler, obwohl* cibos . . . utere *ganz deutlich geschrieben ist, P.*

4. *P fol. 79*. Ohne Überschrift. W. setzt* De conversione ad deum. 1, 1 *Ob* placidus *oder* placidas *P, kann ich nicht genau unterscheiden. W. las* placidas *u. setzte* placida. 1, 2 seren; *P.* inradia *P.* 1, 3 opaga *P, korr. W.* 1, 5 fabor *P.* 2, 4 fabor *(nicht* faber*) P.* 3, 3 is *W.*, his *P.* 3, 4 Quod *P,* Quae *W.* fer' *P.* tribuente *P,* tribuenda *W.* domino tribuente *natürlich zu verbinden.*

4. *Dasselbe Versmaß wie das vorhergehende, hier nur durch die paar am Rande stehenden Verschen davon getrennte Gedicht (Nr. 5). Es finden sich auch entsprechende Freiheiten, wie 4, 5* innocuús agitur, *7, 5* superá penctrans, *Prosodien, wie 5, 1* găzas, *5, 3* căros, *7, 4* iéiŭniis. *Für Identität der Dichter spricht auch, daß beide den nicht gewöhnlichen Ausdruck* superus *für* deus *gebrauchen 3, 3, 4 und 4, 7, 1. Auch sonst kehren auffallend viele Wörter wieder:* penetrare sidereas vias *3, 5, 5.* supera *4, 7, 5.* famulari *3, 4, 1. 4, 7, 1.* ovans *3, 2, 3. 4, 7, 3.* perculit *3, 6, 1. 4, 4, 1.* fragile genus *3, 5, 4. 4, 7, 2 (*fragile[m] corpus *gehört zusammen).* placidus *3, 4, 2. 4, 1, 1.* iugiter *3, 2, 1. 4, 5. 7, 2. 4, 8, 1.* genitus *3, 7, 3. 4, 5, 2.*

Subdidit et iubar ex superis,
Moxque fugata lupi feritas
Agnus ut innocuus agitur.

5 Interea vacuare gazas,
Predia, fulcra, domos, genitos,
Linquere rura, caros satagit,
Quem Benedictus ovans gremio
Suscipit et fovet ut genitum.

6 'Haec tibi, summe pater, referam,
Qui gelidas latices fluere
Et fluidas glaziare iubes
Inficis et pluviis aridam
Quique salum tumidum mitigas.'

7 Omne dein famulans supero
Tempus enim tenuat fragilem
Corpus ovans alitusque piis
Ieiuniis, lacrimis, fateor,
Ima iacens, supera penetrans.

8 Lectio potus erat iugiter.
Christus erat via, vita, salus,
Christus erat cibus, in labiis
Christus erat quoque prẽcipuę
Pectore Christus et ipse manens.

5

VERSUS IN CALICE.

Bachiger, eia,
Munda catinum,
Funde Falernum,
Ferto Lieum,
5 Dicito nobis:
'Domne, valeto'!

6

EPYTAPHIUM.

Auf fol. 66° unserer Hs., also getrennt von der oben gedruckten Gruppe von Gedichten, steht das Epitaphium eines Ardo, das offenbar mit den von mir Poetae 4, 1031 X u. XI (nach

4, 3 exuperis *P*, e superis *W*. 6, 5 salū, *am* l *scheint korrigiert zu sein, P*. 7, 1 supero, *interp. W*. 7, 4 Ieiunus *P, korr. W*. 7, 5 Ima *deutlich P*, Iona *W*.

5. *P fol. 79' am Rande*. 2 Mu°da *P*. 4 fer tu *P, korr. Schumann*. 6 domno *P, korr. W*.

4, 4 fugata feritas *doch wohl Nom. abs*. 5, 4 *St. Benedictus bzw. der von ihm gestiftete Mönchsorden*.

Waitz SS. 15, 198, 2 — Kollationen in Paris waren 1922 schlecht zu haben!) abgedruckten in Zusammenhang steht. Dieser Ardo nahm als Lehrer und Verfasser der Vita Benedikts von Aniane eine hervorragende Stellung ein.

Hoc iacet humatus monachus licet Ardo sub antro
Exiguus meritis, vili de cespite tectus.
Imbuit hic pueros sacro de dramate plures,
At nunc est cinis et pulvis et vermibus ęsca.
Nil nisi quod sancte, pie, quod bene gessit, habebit.
Funde preces, lector, lacrimis tu pulsa tonantem,
Ut careat culpas, vitę societur amenae.
Es, quod eram quondam, quod nunc sum, eris ipse futurus.

---

6. *P fol. 66v.* 1 humatus *deutlich P, W. gibt unrichtig* humatas *an; seine Bemerkung* 'humatas' pro 'indignus' *cf. alterum epitaphium V. 1 verstehe ich nicht.* 7 culpas *P, natürlich richtig,* culpis *druckte W.*

6. 2 exiguus meritis: *vgl. Poetae aaO. XI 2* inferior cunctis meritis. vili de cesp. tectus: *genau so Poetae 4, 1031 XI 6, wo W. in seinem Abdruck nicht* se *für* de *hätte setzen sollen.* 3 sacro de dramate plures: *vgl. aaO. X 3 . . .* dramate plures. 8 *Vgl. aaO. XI 8. — XI 9 ändert W. mit Unrecht* tuo *in* tui.

GEDICHTE IM CODEX VATICANUS 5330.

Der Codex Vaticanus 5330 wird im Archiv f. ä. d. G. 12, 250 so beschrieben: '5330. mb. oct. min. X. oder IX. ex. ein merkwürdiges komputistisches Werk, dessen Anfang und Ende verloren ist, so daß es jetzt mitten in der Vorrede beginnt; verfaßt 896 in 180 Kapiteln, so daß hinter jedem der Inhalt im folgenden Kapitel in Versen wiedergegeben wird. Es verdient Aufmerksamkeit und ist wichtig auch zur Geschichte der Poesie im IX. Jh.' Diese Aufmerksamkeit ist dem Werk bisher nicht zuteil geworden, zudem ist die obige Beschreibung nicht genau, darum sei hier einiges darüber nachgetragen. Der Inhalt der Hs. ist in der Hauptsache, fol. 1—63, ein Exzerpt aus Isidors[1] *De rerum natura und Etymologien, außerdem aus Beda, De natura rerum und De temporum ratione, aus denen Stücke unverändert oder auch mit kleinen Abweichungen aneinander gereiht werden, während ab und an, nicht regelmäßig, ein Gedicht,* Versus *überschrieben, dazwischen geschoben wird, das den Inhalt des Vorhergehenden zusammenfaßt. Diese Verse sind teilweise älter, zum größeren Teil aber Produkte des Exzerptors. Da den kalendarischen Berechnungen des zweiten Teils das Jahr 895 zugrunde gelegt ist, muß man auch die Entstehung der Kompilation in diese Zeit setzen, mithin gehören diese Verse, soweit sie vom Vf. stammen, in die Karolingerzeit, und wenn sie auch nicht allzu belangreich sind, so müssen sie doch in den Poetae ae. C. ihren Platz finden. Man erkennt sie ohne Mühe schon daran, daß sie das vorhergehende Isidor- bzw. Bedastück in Verse bringen; charakteristisch ist auch die ebendaher entnommene allegorische Deutung. Die älteren Gedichte findet man meist in der Anthologie und sonst.*

Der Versbau der uns hier angehenden Gedichte ist im ganzen recht korrekt, doch wird die Zäsur gelegentlich wenig sorgfältig behandelt, wie VII 6. X 5. XV 13. XXIV 12. Häufig und zuweilen sehr häßlich ist Elision wie XV 13. XIX 12. Tmesis dreimal septen — trio. quadri — coloris *XV 7.* h *hat häufiger konsonantische Kraft wie V 5. VI 7. VIII 16. XIII 2. XV 6. Kurze Silbe in der Hebung (v. Schum. außer XXIV 2 bezweifelt), XIX 10* pigrá. *XXIV 2* dictús a, *XXIV 30* hiemé. *Prosodie XI 1* cānem *(Hs.* canam*), XI 2* cāniculares. *VIII 21* vindicāturum. *VIII 11* lēo *(wohl verderbt). Einzelne auffällige Wörter:* obviscerat *III 1.* caecificans *III 3.* septifer *IV 9.* septidicus *VI 13.* morbidare *XI 11.*

Die Heimat des Dichters habe ich nicht feststellen können. — Der zweite Teil der Hs., fol. 66—111, bringt zwei große komputistische Rhythmen, von denen einer noch unbekannt ist, und sonstiges komputistisches Material.

Ich gebe eine genauere Übersicht: Der Anfang, fol. 1ʳ, fragmentarisch, beginnt mitten in der Vorrede v. De natura r.: bella notauimus. Neque enim earum rerum naturam noscere supstitiosę scientię est *usw. 1ʳ unten—3ᵛ unten Isid. Et. 3, 4, 1—3. 3, 24, 1—3, 28, 1. Dann ein Stück über die* operatio divina, *dessen Herkunft ich nicht kenne, und 3ᵛ ein Bericht über das*

1) *Ich zitiere Isidors Etymologien nach Lindsay, De natura rerum nach G. Becker, Isidori Hispalensis De natura rerum, Berolini 1857, Beda nach Giles.*

Sechstagewerk und Versus I. *fol. 4r—4v Isid. Et. 3, 29 und ein noch nicht nachgewiesenes Stück* Universitas omnis. *Ein Satz daraus, natürlich auf Umwegen, aus Plinius N. H. 2, 2 stammend. Et. 3, 30, 1. fol. 4v unten* Versus de mundo. *fol. 5r—6v = Isid. Et. 3, 31—2, 40. fol. 6v beginnt Isid. Nat. 12, 1. 2 (vgl. Et. 3, 31, 1. 13, 4, 1). 6v bricht unten mitten im Satz ab* 12, 2 impressa stellarum, *fol. 7r beginnt mit* dextra leuaq. cursum *(statt* rursum*), das ist Nat. 12, 5, also ist hier sicher ein Blatt verlorengegangen. Es folgen fol. 7v—9v, das ist Isid. Nat. 12, 5. 6. 13, 1. Et. 3, 32, 2. Nat. 13, 1. 14, 1 (Et. 3, 31, 1). Nat. 10, 1. 2. Hier, fol. 9r, eine Figur, wie sie bei Migne 83, 979f. abgebildet ist. Dann Nat. 10, 3. 4. fol. 10rv ist Isid. Et. 3, 42, 1—43, 1. fol. 10v unten—14r = Isid. Nat. 15, 1—17, 5. Vgl. auch Et. 3, 49ff. 14r dritte Zeile* Versus. *fol. 14r—22v = Isid. Nat. 18, 1—26, 4; einige Stellen auch in den Etymol. fol. 22v* Versus. *fol. 22v unten f. Isid. Nat. 26, 5. fol. 23r* Versus. *fol. 23r f. Nat. 26, 6. 7. Et. 3, 71, 13. fol. 23v f.* Versus. *fol. 24r Nat. 26, 8. 9. Et. 3, 71, 11. fol. 24v* Versus. *fol. 24v Nat. 26, 10. 11. fol. 25r Nat. 26, 11.* Versus. *fol. 25v Nat. 26, 12. fol. 26r* Versus. *fol. 26r Isid. Nat. 26, 13. fol. 26v* Versus. *fol. 26v Nat. 26, 14. Et. 3, 71, 15. fol. 27r* Versus. *fol. 27r—29v Isid. Et. 3, 71, 22—38. fol. 29r* Versus de XII signis. *29r unten Isid. Et. 3, 71, 38. fol. 29v Beda Nat. 16. Anschließend Isid. Et. 3, 46, dann Beda Nat. 15. fol. 30r Mitte—30v Isid. Nat. 27. fol. 30v Mitte Isid. Et. 3, 60, 1. 2 und Beda Nat. 25. fol. 31r—32v* De elementis = *Isid. Nat. 11, 1—3, wo aber* De partibus mundi *steht. Ebenso beginnt das Prosakapitel in V* Elementa mundi sunt quattuor. *fol. 33r Isid. Nat. 29, 1—2. 33r unten* Versus. *fol. 33v—34v Isid. Nat. 30, 1—5. fol. 34v—35r* Versus de fulmine. *fol. 35r—36r Isid. Nat. 31, 1—2. fol. 36r—36v* Versus de arcu. *fol. 36v —37r Isid. Nat. 32, 1—2. fol. 37r* Versus. *fol. 37r Isid. Nat. 33, 1—3. fol. 37v—38r* Versus de pluviis. *fol. 38r—38v Isid. Nat. 34. 35, 1. 2. fol. 38v* Versus de grandine. *fol. 38v—40v Isid. Nat. 36, 1—3. 37, 1—4. fol. 40v—41r Verse ohne Überschrift. fol. 41v—42v Isid. Nat. 37, 5 (vgl. Et. 13, 11, 16). 38, 1—5. fol. 43r* Versus. *fol. 43r—45r Isid. Nat. 44, 1—5. 41, 1. 2. 40, 3. 45, 1. 2. 46, 1. fol. 45r* Versus. *fol. 45v—46v Beda Nat. 47. fol. 46v Mitte Beda Nat. 51. fol. 46v unten—49r Isid. Et. 5, 28. 29. 30, 1—22. fol. 49r—49v folgt ein Abschnitt über die* festi dies in veteri lege, *dessen Quelle ich noch nicht fand. fol. 50r Anfang aus Beda, De temp. rat. 7. Dann folgt ein kleineres unbekanntes Stück, der Rest 50r unten bis 51r Mitte nach Isid. Et. 5, 31, 3—14. fol. 51r Mitte Isid. Et. 5, 32, 1, dann Isid. Nat. 3, 1. fol. 51v—53v Isid. Et. 5, 33, 1—2. 5, 33, 5—11, vermischt mit Isid. Nat. 4, 2—7. Schluß aus Beda, De temp. rat. 16. fol. 53v* Versus. *Hier ist wieder eine Lücke, der letzte der auch sonst überlieferten Verse fehlt unten auf der Seite, und 54v beginnt mit dem Ende eines Prosaabschnittes* servant ac finem. *fol. 54r—55r ein Gemisch aus Isid. Nat. 6, 1—7 und Et. 5, 36 u. 37. fol. 55r—57r Isid. Nat. 7, 1—6. fol. 57r—58v Exzerpt a. Beda, De temp. rat. 35, bricht aber mitten im Satz ab, um die Versus 58r—59v* Recapitulationis more *einzuführen. fol. 59r Isid. Nat. 7, 7. 8, 1. 2. fol. 59v—60r ungenaues Exzerpt a. Beda, De t. r. 30. fol. 60v Isid. Et. 5, 38, 1—5 bis* Secunda anoe *am Schluß der Seite. Die folgende, 61r, beginnt im Satz* periore digito deprimuntur, *das ist Beda, De t. r. Kap. 1 S. 141 unten, also hier wieder eine Lücke. Daran anschließend ungenau nach Isid. Et. 11, 1, 70ff. fol. 61vf.—63r Beda, De t. r. 1. fol. 63r—63v Isid. Et. 3, 3, 1—5. fol. 63v unten ein kurzer Abriß über Zahlzeichen, aus Beda S. 144, aber nicht wörtlich, übernommen.*

Damit endet vorläufig das Exzerpt aus Isidor und Beda. Es folgt 64r f. von anderer Hd. Ratio de ieiunio IIII^{or} temporum, *dann 64v* Error paschale tollendum *und 65v eine Tafel der Ostergrenzen.*

fol. 66r—70r steht ein noch unbekannter komputistischer Rhythmus, den man unten S. 203ff. abgedruckt findet. Er scheint von derselben Hd. eingetragen zu sein wie fol. 1—63. Dazu stimmt, daß 70r auch die Exzerpierung von Isidor (und Beda) ihren Fortgang nimmt. fol. 70r Isid. Nat. 40, 1. fol. 70v Isid. Nat. 40, 2—3. fol. 71r Isid. Nat. 43, 1. 2. fol. 71v—72v Isid. Nat. 47, 1 —48, 3. fol. 73r u. 73v haben einige wenige, nicht recht verständliche Eintragungen und sind sonst

leer. Auf fol. 74^{r}—92^{v} stehen die mannigfaehsten komputistischen Darlegungen, auf die nicht näher einzugehen ist. Zuweilen finden sich auch hier wörtliche Auszüge, z. B. fol. 82^{r}—83^{r} obere Hälfte fast ganz aus Beda, De t. r. 38. fol. 84^{v}f. ist Isid. Nat. 5 wörtlich eingefügt. fol. 85^{v} untere Hälfte bringt Sätze aus Beda, De t. r. 44 S. 234 u. 47 S. 240. fol. 89^{r} beginnt wie Beda, De t. r. 45. fol. 90^{v} vgl. Beda, De t. r. 47 oben S. 240. Gedichte eingestreut finden sich fol. 85^{r} und 86^{r}, doch sind sie nicht Produkte des Kompilators, sondern älter. fol. 92^{r}—98^{r} steht der große Rhythmus Anni domini notantur, *der zuletzt Poetae 4, 674ff. publiziert ist. Nach dessen Beendigung werden die Kalkulationen fortgesetzt. fol. 103^{v} unten ist = Beda, De t. r. 65, erste Hälfte. fol. 104^{r} bringt* Nonas aprilis norunt quinos, *vgl. Poetae 4, 670. fol. 110^{v} Beda, De t. r. 4, S. 147f. über Gewichte, dann fol. 111^{r} das Gedicht* De ponderibus, *vgl. Fr. Hultsch, Metrologicorum scriptorum reliquiae 2, 88. Auf fol. 111^{r} stehen V. 1—8, fol. 111^{v} 9—26, also folgte wahrscheinlich das ganze Gedicht. Der Rest der Hs. ist verloren.*

I. VERSUS DE MUNDI IN SEX DIERUM FORMATIONE.

Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit.

II. VERSUS DE MUNDO.

Omnia, quę cęlo sunt ex terraque, vocatur
Historice mundus, quem rex transire fatetur
Fans: 'transibunt cęlum et tellus' testeque Paulo
Concordi: 'specięs mundi huius pręterit omnis',
Erigit in septem– cuius se forma –trionem,
Occidit, australem est in partem nam caput eius,
Et veluti facies oriens hinc ultima longa,
Atque extrema manens prorsus septentrio pars est.

III. VERSUS DE EADEM RE.

Sol oriens faciem stellarum obviscerat omnem,
Decutiens tenebras lucem tenebrescere fecit,
Lucida cęcificans reserans et lumina cęcis.
Sidera non pereunt in se, sed solis in ortu,
A quo lumen habent, perdunt et lumen ab ipso.
Hinc etiam sol est, quod solus pareat ardens
Quodque suo solus vultu omnem compleat orbem,

I. *V fol. 3^{v}. Gedruckt in Bedae opera ed. Coloniae 1612 Tom. 2, 61 = Ba.* 2 caelum *Ba.* caeli *V.* 6 quadrupedis *Ba,* quadrupedes *V.*

II. *V fol. 4^{v}.* 1 vocantur*?* 7 hinc: n *auf Ras.?, V.*

III. *V fol. 14^{r}.* 2 Decutiens, D *korr., V.* 4 inor tu *V.*

II. *Vorher geht Isid. Et. 3, 30.* 1 *Vgl. Et. 3, 29.* 2 rex: *vgl. XV 1* rex deus. 3*f. Matth. 24, 35. Marc. 13, 31. Luc. 21, 33.* 4 *Kor. 1, 7, 31.* 5 *Tmesis vgl. V 3. XXIV 18.* 5*ff. Isid. Et. aaO.* quemadmodum erigitur mundus in septentrionalem plagam, ita declinatur in australem. Caput autem eius et quasi facies orientalis regio est, ultima septentrionalis.

III. *Die Überschrift sagt* De eadem re, *der Inhalt entspricht aber weniger den vorausgehenden Kapiteln von Isidors Nat. (15—17), sondern Kap. 24.* 2 Decutiens: *vgl. VIII 3.* 6*f. (Nat. 24)* Sol appellatus eo quod solus appareat, obscuratis cunctis sideribus. *Isid. Et. 3, 71, 1. Corp. gloss. ed. G. Goetz 5, 482, 34.*

Quem Salomon vitę flamen testatur habere,
Dum 'girans vadit girando spiritus' infit
'Inque suos repedat directo tramite ciclos';
Sed ratione sua nulli conprẹhendere fas est.

IV. VERSUS.

Terna quaterna micans Arcturus continet astra;
Alternatim in se plaustrino more rotando
Nunc tria sublimat, nunc quattuor infima reddit.
Culminis ętherei medius prẹcinctus ab axe
Mergitur haud umquam proprium girando cubile,
Veste sed exuitur noctis, dum volvitur in se.
Calculus astrorum cui dat septentrio nomen
Aecclesiam typicans, quam sanctus spiritus ornat
Septifero lustrạns virtutum fonte sacratam.

V. VERSUS.

Velox quę plaustro succedit stella Boetes,
Nunc datur Arctofilax, Arcturus nunc minor inde;
Quidam illam tradunt septen– vocitare –trionem,
Nam velut Arcturi et Pliadum sunt sidera septem,
Septem signi huius stellarum lumina sic sunt.
Aequora nauta petens exspectat hanc orientem,
Quę celerem occasum post ortum prodit amicum,
Aequora demonstrans placi⟨da⟩ta subesse carinis.

VI. VERSUS.

Astrorum numerus Pliadum septenus habetur,
E quibus humanis sex tantum visibus adsunt,
Nomen ab Argivis, qui plures apotopliston
Traxerunt, referunt; orientis clymate surgunt,
Procedunt pariter, tamquam sint luce iugales,
Appropiante die quarum distenditur ordo.
Vergilias Latium has clamat, vere recluso
Quod surgant, dantes ęstatis caumata prima,
Occasuque suo prẹmonstrant f⟨r⟩igora brumę.

IV. *V fol. 22ᵛ.* 3 infimat//eddit, r *durch das stark durchscheinende* A *von* Arcturus *fol. 22ʳ unleserlich.* 7 astrarum *V, aber* astrorum *VI 1. VII 4.* 9 sacratum *V.*

V. *V fol. 23ʳ.* 5 signis *V.* 8 placita *V, korr. Schum.*

VI. *V fol. 23ᵛ.* 2 Ae *V.* 7 latini *V, korr. Schum.* 8 ęstati *V.* 9 figora *V.*

8 *Ecclesiastes 1, 6, aber nicht Vulgata, sondern Vetus Latina. Der Dichter fand die Fassung bei Beda, De temp. rat. 8* Gyrans gyrando vadit spiritus et in circulos suos revertitur.

IV. *Nach dem vorhergehenden Isidor. Nat. 26, 3—4.*

V. *Vorher geht Isid. Nat. 26, 5.*

VI. *Isid. Nat. 26, 6—7, wo zu V. 3 ebenfalls zu lesen ist* quia pluralitatem Greci apotopliston appellant; *ebenso Et. 3, 71, 13 (Lindsay, nicht Arevalo).*

Nocte mori constat, reparat quas vita diurna,
Quod nulli penitus concessum noscitur astro:
Quę quia septeno censentur munere, sanctos
Septidico pandunt consertos lumine sancti
Flaminis et quod sat vicina luce micantes
Non se contingunt unitos prorsus amore,
Divisos vario sed signant tempore iustos,
Qui verbo et vita rutilant cęu sidera cęli.

VII. VERSUS.

Est Orion, iugulam vocitat quem sermo Latinus.
Terribilis radiis adeo est armatus amoenis,
Ut quamquam ipse rudes tamen in se raptet ocellos
Astrorum multa redimitus luce suorum.
Hic hieme exoritur vasto sub pondere brumę,
Atque suo ortu tempestates spirat et imbres
Turbat et aerias auras po⟨n⟩tumque solumque,
Martyre⟨o⟩s typicans lauros, temptamina mundi
Passos, quorum ortu terrentur terrea corda,
Tempestas illis dum errorum sęva procellat.

VIII. VERSUS.

Lucifer exoriens umbras cęu Cinthia format,
Clarior et maior quia cunctis emicat astris;
Cerula decutiens pręcedit solis amictum,
Auroram reserans titanis lumina prodit,
Nunc rutilat Christum, nunc hostis stemma protervum:
Christus enim carnis sumpta de nube refulgens
Lucifer ętherea veluti producitur arcę,
Per quem lux fidei claret cęu flamma diurna,
Qui genus et radix David, qui splendida stella,
Qui matutinum vincenti se iubar inquit.
Se dare, qui vincens leoque Davitica claves
Claudens et reserans, possit quod vertere nullus.
Hostis item refuga insignitur nomine tali,
Si⟨cu⟩t ait sancto fervescens igne propheta:
'Lucifer, e cęli cecidisti qualiter ędę,
Qui es mane exortus?' (hoc est: ante agmina cuncta

VII. *V fol. 24ᵛ.* 7 potumq' *lese ich, aber an dem* u *scheint korrigiert zu sein, man könnte jetzt auch* potimq' *lesen. Isid. Nat. 26, 8 hat* et maria terrasque perturbant. 8 Martyres *V, korr. Schum.* 9 Passos, o *korr., V.*

VIII. *V fol. 25ʳ.* 5 titulat? 8 lux *Isid.*, lex *V.* 11 ideoque *verm. Schum.* 13 teli *V.* 14 Sit ait *V.* 15 Luciferę cęli *V.*

VII. *Nach Isid. Nat. 26, 8—9.*

VIII. 1 *Isid. Nat. 26, 10* ... quemadmodum sol et luna, ita et haec umbram facit. 3 decutiens: *vgl. III 2. Isid.* orientem solem praecedit. *Versschluß: vgl. XV 3. XVIII 3.* 5 *Isid. aaO. 11* Lucifer autem bipertitus est. 9 *Apocal. 22, 16 (bei Isidor).* 10 *Isid. aaO.* Qui vincit, dabo illi stellam matutinam *(nach Apoc. 2, 26—28).* 11 D. claves: *vgl. Isaias 22, 22.* 15 *Isaias 14, 12 (bei Isidor).*

Angelici cetus fulsisti cretus); itemque
Se super astra dei, (super hoc est cuncta polorum
Seu super electos domini, quos astra fatemur),
Perverse fatur positurum sedis honorem,
Iuris id est proprii sceptrum sibi vindicaturum.
Quem deus ore suo ast adventus destruet igne.

VIIII. VERSUS.

Vesper in occiduo splendescens clymate noctem
Labentem sequitur, pręcedit clara sequentes
Stelliferas tenebras, signatur stemmate cuius
Anticipans Christum Christo contrarius hostis,
Surgere qui vesper sancto Iob teste fatetur
In terrę soboles, quorum carnalia corda
Successu miserę perfuscet noctis opaco,
Ut, qui perfidia durati credere Christo
Spreverunt, metuant credantque litentque nefando
Christi usurpanti sibi nomen, qui sceleratus
Dogmate pestifero veniens avertere gentes
Si queat, ast ipsos nitetur mergere iustos.

X. VERSUS.

Stella, comas lucis quia fundit, dicta cometes,
Que, quotiens trepido iaculatur lumine mundum,
Proelia portendit mutari iurave regni
Surgere vel pestes nocuum vel quodque minatur.
Orrifica aiunt quidam sed tamen astra periti
Tempora transferri in diras per singla cometas,
Et veluti sibi sunt motus, portendere sic sic
Terrigenis dextras vel levas cętibus undas.

XI. VERSUS.

Syrius est, Canem quod vulgus nuncupat, astrum;
Aestivi hinc soles dicuntur caniculares.
Quę pręter cunctas fulgoris spicula stellas

---

17 Angelico *V*. 18 Se: *sehr unleserlich V*.

VIIII. *V fol. 26ʳ.* 1 noctem: *wohl versehentlich für* solem. 2 sequentis *V*. 6 quarum? 7 opacu *V*. 9 litemq. *V, korr. Schum.* 12 ipsos, o *korr., V*.

X. *V fol. 26ᵛ.* 2 tripido *V*. 5 Orrifica: O *undeutlich V*. 6 singula *V*.

XI. *V fol. 27ʳ.* 1 canam *V*. 3 stellas: tellus *V*.

19 *Vgl. Isid. Nat. 24, 2* Stellae autem secundum mysticum intellectum sancti viri intelleguntur *usw.* 20 *Isaias 14, 13.* 22 *Vgl. Thess. 2, 2, 8.*

VIIII. *Isid. Nat. 26, 12.* 1 *Isid. aaO.* Hic solem occidentem sequitur et tenebras succedentes pręcedit. 5 *Iob 38, 32 (nach Isid. aaO.).*

X. *Isid. Nat. 26, 13.* 5*ff. Isid.* omnis stellas erraticas quibusdam temporibus cometas fieri dicunt, et prout unicuique sunt motus *usw.* 7 sic sic: *vgl. XIX, 1.*

XI. *Nach Isid. Nat. 26, 14.*

Emittens facibus terras exurit amaris;
Afficit interdum squalenti corpora morbo,
Aera corrumpens fructus flagrando comesat,
Pernitię subita extinguens animantia quęque,
Nuncque repentinum, nunc casum dat diuturnum,
Temperiem abstrusam tabent elementa per ipsam;
Aera percellens auram conspirat iniquam,
Morbidat, instigat, violat, necat, urit, obuncat.

XII. VERSUS DE XII SIGNIS.

Corniger inprimis Aries et corniger alter.

XIII. VERSUS.

Nubibus eurorum elisis afflante furore
Murmura dat crepitans tonitrus horrenda pavendus.
Nubigenum zephyris gremium quassantibus ingens
Fit fragor et vastus clangit conflictus ab ęthre,
More quadrigarum de stablis exilientum
Perstrepit et stridens vivaces intonat aures.

XIIII. VERSUS DE FULMINE.

Fulmina scriptores rerum de nubibus aiunt
A⟨t⟩tritis fieri congressu forte nothorum;
In se conplosis veluti de cautibus ignis
Labitur et, lignum si ligni fronte teratur,
Igniculus surgit medius, sic fulgura dira
Crebescunt zephiris forti iaculantibus ictu,
Que nunc terrigenas turbant, nunc omne coartant,
Obdurant, scindunt, urunt terrentque teruntque.
Etherio tellus plausu rabiante tremiscit
Permixtas nimbis tolerans in terga procellas.
Hac ratione prius clangunt cum nubila, fulgur
Evolat et resonat tonitrus cum lumine multo,

---

4 Emittens: E *undeutlich* V.

XII. *fol. 29ʳ. Hier haben wir den Fall, daß der Verfasser nicht einige Verse im Anschluß an das betreffende Isidorkapitel gemacht hat, sondern ein schon bekanntes Gedicht einfügt, das aber nicht recht paßt, denn in der abgeschriebenen Quelle, Isid. Et. 3, 71, 23ff., sind zwar zunächst die 12 Zeichen des Tierkreises aufgezählt, dann aber noch zahlreiche andere Fixsterne, die hier fehlen. Man findet das Gedicht in der Anthologia latina ed. A. Riese 2², Nr. 622. Ae. Baehrens, Poetae lat. minores 4 S. 145. V. 4* Libera *V.*

XIII. *V fol. 33ʳ.* 4 abęthere *V.* 5 destabilis *V.*

XIIII. *V fol. 34ᵛ.* 7 Quc: Quem *V.*

6 comesat: *d. i.* comessat *vgl. Corp. gloss. 4, 220, 50.*

XIII. *Versifizierung von Isid. Nat. 29.*

XIIII. *Versifizierung von Isid. Nat. 30.*

Procedunt pariter terror fulmenque nitorque,
Sed prius obtutum penetrat prȩventio lucis,
Perforat inde sonus concussu tardior aures
Robora cędentis procul instar quęque securis,
Quo minus aure sonus quam visu carpitur ictus.
Sic se hominum sensus prȩcedunt carne sub una,
Dum captant visus longe plus auribus, aures
Naribus et nares, gustu tactuque quod artant.
Ignescunt vento nubes pugnante subacte,
Concipiunt coitu zephirini seminis ignem,
Gignunt sulphureum gladium fumante fragore.
Nec micuisse datur sudo umquam fulgur eoo,
Quod patre matre cibo euro nube fovetur et imbre,
Ac minus hima ferit, lapidans sublimia crebro;
Mons tamen excedens nubem non spicula sentit
Nescit et inpulsum fremitantis celsior euri
Celsa super nubem cęu gargara montis Olimpi.

XV. VERSUS DE ARCU.

Fęderis in signum depincxit rex deus irim
Quadrifero curvans illam per nubila vultu,
Diluvii postquam terras spoliavit amictu,
Nam densas nubes dum dat rarescere, fundens
Igniferos radios ęcontra solis in ipsas,
Traicit inpressus humores splendor aquales
Fingitur et quadri specimen sub nube coloris.
Cera liquens stultis veluti depressa figuram
Exprimit, efficiunt et nubes sole magistro
Effigiem variam arcus sic sub fornice cęli.
Ilico densatis umbris sed solvitur hiris,
Purpureus rubeus niger albus cui color extat
E limphis, e cęlo, ę terra, ex aere sumptus.
Clarius ut dicam, e cęlo igneus, ater ab arvis,
Purpureus limphis, albens ex aere constat.
Discolor effulgens a sole in nubibus arcus
Gloria quippe dei est in sacris multa prophetis
Coetibus atque piis doctorum gratia Christi.
Limphali et rubeo signantur bina colore
Iudicia ęterni regis sancita vigore.

---

13 fvlmen *korr. aus* lumen *V.* 15 concusus *V.* 16 securę *V.* 25 fouet *V, korr. Schum.*
XV. *V fol. 36ʳ.* 1 Fęderis, Fo *begonnen, V.* 7 quadris *V.* 8 figura V. 11 uoluitur *V.* 18 gratię *V.*

24 *Isid. aaO. 7* nunquam enim sereno coelo fulgura micuerunt. 25 *Isid. Nat. 30, 3* fit enim fulmen nube imbre et vento.

XV. *Versifizierung von Isid. Nat. 31.* 1 *ff. Gen. 9, 12 f. Isid. Nat. 31, 3* sicut enim impressa cera anuli imaginem exprimit, sic nubes econtra ex rotunditate solis figuram sumentes orbem efficiunt.

XVI. VERSUS.

Transfer⟨r⟩i in nubes, nitidus dum cogitur aer,
Divino almus Iob sensu testatur adepto,
Quas venti inpellunt fugitivas conglomerando.
Doctores igitur panduntur nomine nubes,
Qui divi pluviam verbi credentibus efflant.

XVII. VERSUS DE PLUVIIS.

A pelago pluvię sunt Amos fante propheta:
'Qui vocat aequoreos latices terrisque refundit'.
Aere paulatim suspensa et sole perusta
In dulcem tristem convertit lympha saporem.
Nubis apostolicus specię signatur Olympus,
Eloquii pluviis qui pectoris irrigat arva
Arida guttatim fecundans dogmate roris.

XVIII: VERSUS.

Flatibus eurorum glaciosis nimpha rigescens
Vertitur in niveum specimen; nix aere rupto
Funditur et leni tellurem vestit amictu.

XVIIII. VERSUS DE GRANDINE.

Grandinis innumere formantur fragmina sic sic:
Albi cum in glaciem latices efflante rigore
Ventorum stricti durescunt nubis in alvo,
A ventis partim, partim titanis ab igne
Ad terras scissi labuntur fragmine multo
Et longo casu fiunt ac sole rotu⟨n⟩di.
Frigore perfidię mens obdurata maligne
Nomine grandineo figuratur rectius, atque
Frigida nix homines, gestant qui incredula corda
Et torpore pigra labentia ad infima, signat.
Voce nivali al⟨i⟩ter reseratur frigus amoris,
Dum, et si quis candens purus baptismate constet,
Non tamen est fratrum fervens, non plenus amore.

XVI. *V fol. 37r.* 1 Trans feri *V.* ni ti tudus *V.*
XVII. *V fol. 37v.* 3 per usta, usta *auf Ras.* m_1, *V.* 7 dogma teroris *V.*
XVIII. *V fol. 38r.* 1 limpha? 3 telluris *V.*
XVIIII. *V fol. 38v.* 3 nubibis *V.* 6 rotudi *V.* 10 pigro *Schum.* 11 alter *V.*

XVI. *Versifizierung von Isid. Nat. 32.* 1 *Aen. 5, 20* in nubem cogitur aer *(aus Isidor).* 2 *Iob 37, 21 (aus Isidor).*
XVII. *Versifizierung von Isid. Nat. 33, 1ff.* 1 *Amos 5, 8. 9, 6 (aus Isidor).*
XVIII. *Nach Isid. Nat. 34.*
XVIIII. *Nach Isid. Nat. 35.* 1 sic sic: *vgl. X 7.*

XX.

Primus apar cias alto inspirat ab axe.

XXI. VERSUS.

Caelum mane rubens venturos nuntiat imbres,
Vespere puniceum signat consurgere ventum.
Cum terras nebulę pressant, lux clara propinquat,
Ethera cum densant, imbribus arva rigant.

XXII. VERSUS.

Est cribrata cavis tellus ut spongia venis,
Dumque latebrarum Zephyrus pervaserit antra,
Circumquaque vagans et perflans illa furore,
Fit fremor et murmur per terrę viscera cęca,
Quęrentemque dehinc aditum per concava ventum
Cum sufferre nequit, tremit aut erupta dehiscit
Tellus, huc illucque rotantem sive frementem
Erigat ut tremulo illum si⟨c⟩ concussa fremore.
Ergo tremor terrę vel clauso per cava vento
Nil scandente illinc, sed tantum concutiente
Vel scindente aliquid, fit quod casu inferiora
Inpellente tremor fitve unde motibus actis.
Fitque frequens illic, terrarum quo cava sụbsunt,
Per que transcurrens stridat, fremat Eolus errans.

XXIII. VERSUS.

Respicis aprelis aries frixę kalendas.

XX. *V fol. 40ᵛ. A. Reifferscheid, C. Suetoni Tranquilli reliquiae 1860, 306 f. Anthol. lat. ed. A. Riese 2² Nr. 484. Ae. Baehrens, P.L.M. 5 S. 383. Ich gebe die varia lectio nach Riese, man wird sehen, daß dic Hs. sich namentlich mit dem Ovetensis berührt. Keine Überschrift. V. 1—3 fehlen.* 4 apar cias alto inspirat 5 nīi nomine est *fehlt* finxit 6 huic dextra 7 Tracian dixerunt propria lingua 8 boreus 10 medio *fehlt* flat rectus solis ab o. 11 opolioten aptoñunc quem 12 adest *fehlt*, adcxtraque parte 13 At tice alcalciangat quem 14 flatu leuigatus 15 simile signauit linga 16 nothus e *fehlt* 17 qui nubile aurit 18 Euronothus nomine signat 19 Euro austrum 20 Libonothus adtaminat 21 inmensis finis ardens est austro 22 Abscessu turba 23 Italico 24 lyps at ticalingua 25 huic 26 At tunc tremis 27 Agrestem quē grai uocant ore camena.

XXI. *V fol. 43ʳ.*

XXII. *V fol. 45ʳ.* 2 zepphyrus *V.* 3 ulla *V.* 8 Egerat *wäre nach Isidor zu erwarten, aber in dem vorhergehenden Prosatext von V steht auch* erigat. sicon cussa *V.* 11 causu *V.* 13 illuc *V.* cava: causa *V.*

XXIII. *V fol. 53ᵛ. Die Verse sind mit dem Anfang von Kap. 16 aus Beda, De temp. rat. 16 übernommen. Ich gebe die varia lectio zu Anthologie ed. A. Riese 2² Nr. 640.* 4 aprelis frixę 5 aginorei 8 Agustum 9 september bachi 10 octimber 11 Scorpius 12 arci tenens decembcr. *Auf 12 folgen V. 1. 2. 3, doch ist 3 mit dem folgenden Blatt verloren gegangen, vgl. oben S. 143. Diese Verse auch unten im Rhythmus De temporum ratione V. 193 ff.*

XXII. *Nach Isid. Nat. 46.*

XXIIII. RECAPITULATIONIS MORE.

Dici quidam annum velut anum for⟨t⟩e fatentur.
Circulus est anus, dictus a quo anulus, unde
Circuitum et reditum titanis per duodenos
Menses esse refert annum quicumque Latinus.
Principium variat cuius per sęcula gentes,
Vertice nam brumę Romanas carpit habenas,
Nocte dieque pari verni perlustrat Hebreos,
Percipit Ęgypti autumpnali culmine regna,
Solstitio Iani renovat Grecanica castra.
Tempora, temperiem tribuant quod, cuncta per astra
Dicta vices nam sunt, per quas sol circuit annum,
Distinguens certo illum demensoque recursu.
Tempus in Hebreis datur annus integer esse.
58ᵛ †Temporum sunt regulas unius quattuor anni:
Ver, quia cuncta suo revirescunt tempore, dictum;
Meridianis sol remeans ex partibus atque
Arva supergrediens ęquat noctesque diesque.
Temperiem referens refovens et germina cuncta,
In septen– titan subiens per celsa –trionem,
Dum se in cęli centrum ac summum subrigit axem,
Estatem revocat brevians st⟨r⟩ingensque tenebras
Atque faces longo producens igne diurnas.
A summo cęli descendens culmine titan
Prępparat autumpnum densos effringit et ęstus
Laxatoque ignis paulisper fomite prestat
Temperiem zephyris tempestatique sequaci
Temperat et tonitru terrores atque procellas
Casibus imbriferi iaculans et fulminis orbem.
Meridie titan cum degit, fit procul arvis,
Arva gelu frigent hieme densante pruinis,
Longior et tenebris tandem quam lucibus est sors.
Ob hoc surgit hiemps, hibernis ut pluviarum
Flatibus et nivium fundatur maximus imber.

XXV.

Primus Romanas ordiris, Iane, kalendas.

XXIIII. *V fol. 58ʳ. Große Initiale V. 10. 15. 18. 23. 29. Neben 8 f. am Rande* De tēporib;, *neben V. 14* DE UERE, *n. 18* DE AESTATE, *n. 22* DE autumpno. 5 uariant? uerno? 14 *Vgl. Isidor 7, 2:* Iuxta Latinos autem unius anni quatuor tempora ascribuntur. 15 reuiuescunt *V, Isid.* reuiuescant *und* reuiuiscant. 21 stingensq› *V.* 23 cęli, i *scheint korr., V.*

XXV. *V fol. 85ʳ. Ed. C. Suetoni Tranquilli reliquiae ed. A. Reifferscheid 299. C. Schenkl, D. Magni Ausonii opuscula, MG. Auct. ant. 5, 2 S. 10. Anthol. lat. ed. A. Riese 2² Nr. 639, danach die varia lectio:* 8 Augusti *V.* 9 poma natiuum *V,* septembre uegetat *V.* 10 octimber *V.* 11 intempesta *V.* 12 Nimbrifer ast mensis tumque december adest *V.*

XXIIII. *Etwas freiere Versifizierung von Isid. Nat. 6 und besonders 7.*

XXVI.

Linea, Christe, tuos prima est quę continet annos.

XXVII.

Nonas aprilis norunt quinos.

XXVIII. VERSUS DE PONDERIBUS.

Tempora poenis veterum memorata libellis.

XXVI. *V fol. 86r. Die Literatur gibt L. Traube, O Roma nobilis 1891 S. 62 (358). Vgl. auch P. Lehmann, Corveyer Studien 1919, 46, 1. V. l. von Migne 139, 578.* 2 const& *V.* 3 certis *V.* 4 numerant *V.* 5 computat *V.*

XXVII. *V fol. 104v, zuletzt gedruckt Poetae 4, 670 (vgl. auch unten S. 202 V. 837ff.), danach die varia lectio.* 1 Nonas *V.* 4 quartane *V.* 7 ternas *V.* scne *V.* 9 Septenos *V.* 11 Denis septenis danam assi *V.* 12 *u.* 14 Pridias *V.* 13 notantur namq; septenis *V.* 14 quinos *V.* 15 kalendę exprimit unus *V.* 16 Duodenas *V.* 17 constant tribus *V.*

XXVIII. *V fol. 111v. Das Gedicht bei Fr. Hultsch, Metrologicorum scriptorum reliquiae 2, 88 = H, danach die varia lectio. Es scheint, daß das ganze Gedicht hier gegeben war, fol. 111r bietet V. 1—8, 111v V. 9—26. Dies ist jetzt die letzte Seite der nicht gebundenen Hs., deshalb ist sie ziemlich abgescheuert, doch ist sie noch zur Not lesbar, nur die Schlüsse der Verse sind vielfach nicht mehr zu erkennen.* 1 Pondera *H*, Tempora *V, doch ist nur* pora *zweifellos, auch* T *scheint sicher zu sein, daß man nicht an* Corpora *denken darf.* poenis *so V.* 2 rebus *H*, rerum *V.* 5 rapit *H*, sapit *V.* 6 Ordiar *H*, Ordior *V.* 7 minuta *V*, minora *H.* 8 dupplum *V.* 9 scriplum *H*, scripulum *V, entsprechend V. 11. 17. 21.* 13 generatim *H*, generatum *V.* 16 lege *H*, legi, *aber vielleicht erloschenes* e, *V.* 19 Olceque *H*, Olce quę *V.* 20 is *fehlt V.* 21 Sicilicum dragmae *H*, Sicilium cum dragme *V.* 25 viginti quattuor *H*, uiginti & quattuor *(?) V.* 26 tot enim *H*, totidem *V.*

GRABSCHRIFTEN.

ABT H. VON FERRIÈRES.

1] Hic situs est abbas H. praeclarus ubique,
Cui genus et mores culmine digna dabant,
Aldrici de fratre nepos, qui praesul amandos
Protexit Senones, nos pius ante pater.
Doctus et indoctus merito laudaverit istum,
Sensit enim iustum, sensit uterque pium.
Post felix senium vitam cum tempore liquit,
Vivere detur ei semper in arce poli.
Luximus hunc, fateor, sed non lugendus habetur,
Gaudia nam pendit huic bene pensus amor.

GRABSCHRIFT AUS LORSCH.

2] Hic ..... nullo stomachante veneno
Bis binos annos rexerat hic pueros
Moribus et monitis tribuens pia dogmat⟨a⟩ cunctis
. . . . . .

---

1. ***R*** = *Codex Vatic. Reginensis 1484 enthält Tiberi Claudi Donati . . . interpretationes Virgilianae. Fol. 168ᵛ steht obiges Gedicht, aus dem der letzte Herausgeber, Heinrich Georgii (Leipzig, Teubner 1905) S. XXVIII f., die Zeit der Hs. näher bestimmt. Es ist vom Dichter selbst eingetragen, denn der Text weist von derselben Hd. erhebliche Korrekturen auf, V. 2* luminis instar erant, *V. 10* gaudia cum. *Es fragt sich, wer der Abt H. war. Aldricus war 822—828 Abt von Ferrières und wurde dann Erzbischof von Sens, starb 836. Auf ihn folgte Odo (Hodo), der nicht gemeint sein kann, da er nicht* post felix senium *(V. 7) in F. starb, sondern von Karl dem Kahlen abgesetzt wurde. Ihm folgte Servatus Lupus 842—862. Dann wird 876 Abt Albustus erwähnt. Entweder fällt also Abt H. in die Jahre 862—876, oder er ist identisch mit Albustus (Halbustus), dessen Name in der Abkürzung Halbo gut in den Vers passen würde. Damit würde der Dichter unserer Verse, der sie selbst eingetragen hat, in die zweite Hälfte des 9. Jh. versetzt. Die Hs. selbst, die wenig älter ist als dieser zweite Schreiber, gehört also ungefähr in dieselbe Zeit.*

2. *Inschrift auf rotem Sandstein, im unteren Teil der jetzigen Ostwand der Kirche zu Lorsch eingemauert. Der Stein ist von oben bis unten in zwei Stücke zerspalten, außerdem ist der obere und untere Rand abgebrochen. Abbildung bei Friedrich Behn, Die karolingische Klosterkirche von Lorsch an der Bergstraße. Leipzig 1934, S. 114:*

HIC ... S .... E..O
NVLLO STOMACHAN
TE VENENO
BIS BINOS ANNOS
REXERAT HIC PVEROS
MORIBVS ET MONITIS
TRIBVENS PIA DOG
MAT . CVNCTIS

Von HIC *V. 1 nur die unteren Spitzen sichtbar, es könnte etwa* Hic pausat ⏑ ⏑ — nullo st. v. *gelautet haben, aber möglicherweise fehlt zu Anfang ein ganzes Distichon. Nach Behn sind V. 1 Spitzen von* S. E. O *noch sichtbar.* E *erkenne ich nicht. In Zeile 8 fehlen die unteren Teile der Buchstaben, außerdem müssen noch zwei Zeilen verloren sein, denn*

MEGINGAUDUS VON WÜRZBURG.

Das Epitaphium des Bischofs Megingaudus von Würzburg ist seinerzeit nicht in die Poetae aufgenommen worden. Da es neuerdings durch Marcel Beck[1] *in den Vordergrund des Interesses gerückt ist, scheint es erwünscht, daß man es jetzt hier findet. Über die Zeit des Todes von Burchard, dem Vorgänger Megingauds, berichten die mittelalterlichen Quellen, daß er um 796 zu setzen ist, doch hat man seit Eckhart*[2] *ziemlich allgemein angenommen, daß das Datum falsch sei, und setzte gewöhnlich seinen Tod zwischen die Jahre 752 und 754, bis Beck aaO. erklärte, die Zeit seines Todes sei in den Jahren vor 791 zu suchen. Doch hat er scharfen Widerspruch gefunden, namentlich bei W. Deinhart*[3] *und P. Schöffel, die Ausführungen des letzteren sind für mich recht überzeugend*[4].

Die folgende Inschrift findet sich auf dem Deckel von Megingauds Sarkophag, der in der Kiliansgruft im Neumünster zu Würzburg steht. Sie wurde von Eckhart aaO. publiziert. Eine Nachbildung ist gegeben in den Baudenkmälern von Bayern 3, 12, 1915 S. 316. Sie zeigt, daß die Schrift stark lädiert ist, während Eckhart in seiner Wiedergabe nur ein Wort als unleserlich ausließ. Diese zweifelhaften Buchstaben sind unten kursiv gedruckt. Hier sei noch die weitere Literatur aufgeführt: I. Gropp, Lebens-Beschreibung deren Heiligen Kiliani ... Colonati, Totnani usw. 1738, der S. 192 den Wortlaut des Epitaphs aus Eckhart entnimmt. J. O. Salver, Proben des hohen Teutschen Reichsadels 1775, 187. In neuerer Zeit F. W. Rettberg, Kirchengeschichte Deutschlands 2, 1848, 319, 41, der einige Noten gibt. Fr. Leitschuh, Würzburg 1911, begnügt sich damit, S. 78 auf den Sarkophag kurz hinzuweisen. Ich folge der Nachbildung in den Kunstdenkmälern. Eckhart fügt S. 524 hinzu: 'sequebantur in margine lapidis verba aliquot, quae haud dubie diem emortualem annosque regiminis continebant', diese sind unwiederbringlich verloren. Vgl. auch Hauck KG. 2$^{3-4}$*, 1912, 51, 3.*

\+ Pr*aesulis* hic tegitur famosi cespite corpus, [3
Terr*am* terra tenet, spiritus astra petit.
Magingod*us in* hac antestis sorte secundus
Exstitit at*que* pio promptus in officio.
S . . . s M . . . *quo*ndam Bonifatius arcis honorem
Perdux*it* sacro constituitque gradu.
Vixit in *h*oc mundo castus sine crimine vates,
*M*ortuus in Christo praemia carpit ovans.

---

ein Pentameter ist nicht zu entbehren, was Behn nicht erkannt hat. Er sagt außerdem, 'Worttrennung und Ligatur kommt nicht vor'. Letzteres kann ich nicht zugestehen, ebensowenig die von ihm gebotene Form V. 2 rexrat, *mir ist es nicht zweifelhaft, daß* XE *in Ligatur stehen =* rexerat. *Die Inschrift ist nach der Form der Buchstaben wohl in fortgeschrittene karolingische Zeit zu setzen. So Dr. Konrad Bauer. Nach dem reinen einsilbigen leoninischen Reim könnte man auch schon an ottonische Zeit denken.*

3. 5 *Der Anfang ist nicht mehr zu erkennen, die versuchten Ergänzungen sind nicht sehr einleuchtend: v. Eckhart, Animadversiones hist. crit. in Schannati Dioecesin Fuldensem, Wirceburg. 1727 S. 14 schlägt vor* Hunc ad sublimis quondam *oder in den Addenda S. 106* Hunc ad Wirzburgi q. *Schannat, Vindiciae quorundam ... diplomatum 1728 S. 47 zweifelt daran, mit demselben Rechte könne man auch* Hunc ad caelestis q. *ergänzen. Plausibler und metrisch richtiger Rettberg aaO.* Ad sanctae q. *Doch stimmen die Reste der erhaltenen Buchstaben nicht dazu.* 8 Mortuus in *fehlt in den Kunstdenkm.*

1) *M. Beck, Zum Todesjahr Burchards, des ersten Bischofs von Würzburg. Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia, herausg. von A. Brackmann 3, 1937, 168ff.* 2) *J. G. v. Eckhart, Commentarii de rebus Franciae orientalis 1, 1729, 523f.* 3) *Histor. Jahrb. 57, 1937, 669.* 4) *Zs. f. bayer. Kirchengesch. 12, 1937, 148ff. Vgl. auch J. Hefner, Das Leben des hl. Burchard. Archiv des histor. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg 45, 1903, 1—61.*

EIO VON ILMMÜNSTER.

Das Schicksal der Abtei, deren Patron der hl. Arsatius war, Ilmina, später Ilmmünster (zwischen München und Ingolstadt), ist leider in tiefes Dunkel gehüllt — so tief, daß A. Hauck[1] *sagen konnte: 'wäre die Existenz des Klosters nicht durch die im J. 921 geschriebene Passio Quirini halbwegs gesichert*[2]*, so könnte man überhaupt zweifeln, ob es ein solches je gegeben hat' —, darum ist es auffallend, daß die in dem unten abgedruckten Epitaphium erhaltene Nachricht so wenig beachtet worden ist. Es findet sich noch nicht in den Poetae aevi Carolini. Seinen Grund hat dies wohl darin, daß es in* **T** *= Clm. 19410, Tegerns. 1410, von einer Hd. etwas jüngerer Zeit, wohl 10. Jh., eingetragen worden ist, also scheinbar dieser Zeit angehört. T ist eine wegen ihrer Formulae bekannte Hs. des 9. Jh., deren Entstehung man sicherlich mit Recht nach Passau verlegt*[3]*. Von Passau ist sie wohl nach Tegernsee gekommen, und hier mag dann S. 65 die nach Ilmmünster, dem Filialkloster von Tegernsee, weisende Grabschrift zugefügt worden sein. Daß sie damals, wohl nach 979*[4]*, erst entstanden wäre, muß als ganz ausgeschlossen gelten, denn es duldet kaum einen Zweifel, daß die im Epitaph erwähnte Translation des hl. Arsatius nach Ilmmünster bald nach der Stiftung dieses Klosters stattfand, hatte es doch, wie es heißt, ein Partikelchen vom Leibe des hl. Quirinus mit abbekommen*[5]*. Auf alle Fälle war Ilmmünster im J. 921 als Stätte des hl. Arsatius bekannt*[6]*. Wenn man dem Manne, der diese Translation vollzog, eine Grabschrift widmete, so muß das bald nach seinem Ableben geschehen sein, 150 bis 200 Jahre nachher hatte man wohl kein Interesse mehr daran, denn nach dem traurigen Niedergang des Klosters muß es höchst zweifelhaft sein, ob man ohne die Grabschrift den Namen des Translators überhaupt noch gekannt hätte. Auch der Zustand des uns überlieferten Textes zeigt, daß wir kein Original vor uns haben. Bemerkt sei noch, daß auf der folgenden Seite der Hs. (66) die Grabschrift des Erzbischofs Riculf von Mainz steht* Te precor ex tumulo, *vgl. Poetae 1, 432, die ungefähr in dieselbe Zeit gehört wie die Eios.*

4] Nobilis ecce iacet tumuli tellure sepultus.
Eio proprio nomine dictus erat.
Huius enim dum vita foret tot tempora felix,
Presbyter et monachus namque sacratus ⟨erat⟩.

---

4. *T S. 65. Zum erstenmal ediert von Pez, Thesaurus VI 1, 8 'ex veterrimo codice Tegernseensis monasterii', der freilich das letzte Distichon ausließ. Dieser Druck wurde wiederholt von P. Angelus Märzens, Abhandl. d. churfürstl. baierischen Akad. d. W. 10, 1776, 370. Dann findet man das Epitaphium wieder bei G. Ratzinger, Forschungen z. Bayrischen Geschichte 1898, 472. Er hat die Hs. selbst eingesehen, denn er trägt das bei Pez fehlende Distichon stillschweigend nach, gibt aber sonst einen schlechteren Text als sein Vorgänger. Seine Druck- oder Lesefehler wiederhole ich im allgemeinen nicht. Als vermeintliche Überschrift gibt Pez ein Brieffragment, das sich auf S. 61 findet, ohne daß dort noch irgend etwas stände (vgl. Steinmeyer, Ahd. Gl. 4, 568),* Sincerrimae dilectionis venerabiliter praeferendo et puro charitatis ardore colendo Eio digno dei praesuli Urso supplex. *In der Tat hat das Gedicht keine Überschrift, wie eine in meinem Besitz befindliche Photographie ausweist. Die Hs. selbst ist zur Zeit nicht zugänglich.* 2 propria: *das* a *ist durch Unterpunktieren in* o *korr. T.* 4 moh *T. Hinter* sacrat' *Punkt,* erat *fehlt ohne Lücke.*

4. *Über diesen Eio von Ilmmünster hat Ratzinger eine nicht sehr haltbare Vermutung ausgesprochen. In der Passio Quirini (SS. rer. Mer. 3, S. 14ff.) wird berichtet, daß die Stifter von Tegernsee, Adalpertus und Otkarius, ihren Verwandten Uto* (cognatum suum, *später wird er* sororius *genannt) nach Rom schickten, um*

1) *KG. 2*$^{3-4}$*, 446, 2.* 2) *Vgl. SS. rer. Mer. 3, 19, Kap. 16.* 3) *Vgl. die Literatur MG. Formulae ed. K. Zeumer 456 f.* 4) *Vgl. DO. II Nr. 192.* 5) *Vgl. SS. rer. Mer. 3, S. 15, 2. Die Translation des hl. Quirinus wird in einer Urkunde v. J. 804 erwähnt, vgl. Meichelbeck, Hist. Fris. I 2 S. 92 Nr. 121. Th. Bitterauf, Die Traditionen des Hochstifts Freising 1, 1905, 187ff. Nr. 197.* 6) *Vgl. Anm. 2.*

Huic ast ille loco tutor fid[el]issimus atque
Defensor solidus tempus in omne fuit,
Arsatii corpusque sacrum devexit in istas
Altithrono partes auxiliante deo,
Eiusdemque pii merita, quicumque viator
Huc veniat, rogitet, hunc sine fine iuvent.

Heu miseranda nimis mortalis gloria vitę,
Quae nebulae similis ac velut umbra ruit!
Ut pulvis vacuas vento dispersus in auras,
Sic perit a! saecli sic fugitivus honor.
Eio ⟨fu⟩eram praesul venerabilis olim,
Inclyta cui dederat pompa celebre decus.
Inde meam torpens rapuit mors invida vitam,
Reddidit ast gelido membra caduca solo.
Hinc dubiam spectans venturi iudicis horam
Pressus in hoc tumulo pulvere, verme voror.
Inde precor, fratres, vestra pietate rogate,
Ut mihi perpetuam det dominus requiem.

Eioni requiem, domine, concede perennem
Et scelerum pii vincla resolve . . .

---

5 fidelissim' *so T.* 10 iuvent *zweifellos T, Subjekt ist* merita*;* iuuet *Pez,* juverit *Ratzinger.* 14 a. *mit hochgestelltem, etwas gebogenem Strich T,* ac *Pez u. Ratzinger.* 15 eram *T.* 23 dn̄i *T.* 24 pii *T ist metrisch unmöglich, ebenso wie* pie*; am Schluß fehlt ein Wort* u ū.

den Leib des hl. Quirinus zu holen, und da bei der Einholung ein Partikelchen davon abgefallen sei, hätten sie die beneficia dei geteilt (partitis beneficiis dei), *und da auch in Ilmmünster eine Reliquie des Quirinus war, nahm man später an, daß sie dem Uto das Partikelchen geschenkt hätten, worauf er dann das Kloster stiftete, dessen erster Abt er geworden sei, identisch mit dem Abt Uto auf der Synode von Dingolfing 772 (vgl. Meichelbeck, Hist. Fris. I 1 S. 70. Dazu Herzberg-Fränkel NA. 12, 106). Diesen Uto will Ratzinger aaO. S. 474 mit Eio identifizieren, auch die Namen Eio, Uto wären identisch, selbst Audon, wie er bei Metellus in den Quirinalia heißt (ed. P. Peters 1913 XVI 10. XVII a 26). Ratzingers Ausführungen sind wenig überzeugend, aber leider ist unser Text schwer zu interpretieren. Eio wird genannt 1* nobilis, *4* presbyter et monachus, *5* huic loco tutor fid[el]issimus atque defensor, *15* praesul venerabilis, cui pompa dederat decus. *Und 21 redet der Begrabene die* fratres *an. Wenn er V. 1* nobilis *genannt wird, so liegt es nahe, ihn mit dem Presbyter Eio aus dem adligen Geschlecht der Huosier zu identifizieren, der mit seinen Brüdern Isangrim und Erchanperht zusammen einen Rechtsstreit gegen Hiltipert und Egilolf hatte (vgl. Meichelbeck aaO. I 2 Nr. 129. U. Stutz, Gesch. d. kirchl. Benefizialwesens 1895, 200, 24). Der Name erscheint gerade in dieser Zeit häufiger, vgl. die Register bei Bitterauf. Übrigens muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß unser Text nicht ohne weiteres als ein Epitaphium bezeichnet werden kann. Äußerlich fällt schon auf, daß von V. 11 an die Schrift zwar, wie es scheint, von derselben Hand, aber kleiner und ein wenig eingezogen ist, so daß links ein etwas breiterer Rand entsteht. Aber auch inhaltlich ist ein Unterschied: V. 1—10 sind ein historischer Bericht über den Verstorbenen und seine Verdienste in der dritten Person, V. 11 ff. spricht er selbst, und zwar in der üblichen Weise über die Vergänglichkeit alles Irdischen klagend. Er schließt V. 21 f. mit der Bitte um Fürbitte an die Brüder. Und diese Fürbitte findet sich V. 23. 24. Der Text besteht also aus drei Teilen, und es fällt schwer anzunehmen, daß die 11 Distichen uno tenore auf einem Grabstein eingehauen waren; vielleicht war es keine einfache Platte. Oder darf man Poetae 2, S. 241 f. vergleichen, wo Hrabanus drei Muster für eine Grabschrift (Isanbert) vorlegt? Ich habe darum im Druck zwischen den drei Teilen kleine Spatien angebracht, wozu die Hs. zwischen 22 und 23 gar nicht, zwischen 10 und 11 schwächer berechtigte.*

PAULUS.

5] [+ Parce, praecor, Paulo,] sa[nct]oru[m maxim]e praesuL;
[Alta patere poli fac illi culmina, Chr]istE.
[Vivat in aetherio felix per secla] senatV,
[Luce fruatur ovans,] re[gno la]et[etur O]lympI.
[Vita sequatur eum, mortis sic vincula vinca]T,
[Semper in aeterna caelesti floreat aulA.]
[Pauso sepultus ego Paulus praesentibus exuL.]
[Dep. id. Mart. ind. VI. temp. dn̄ Hadriani papae].

---

5. *Die Bruchstücke des Steins wurden 1872 bei einer Reparatur der Fundamente des Palazzo Fiano in Rom, nahe der Basilica di s. Lorenzo, gefunden und von de Rossi mit Hilfe von C. L. Visconti zusammengesetzt und der Text ergänzt. Der Stein ist jetzt im Atrium von S. Lorenzo eingemauert. Einen interessanten Bericht gab de Rossi im Bullettino della commissione archeologica Municipale Tom. 1, 1872, 42—53 mit Facsimile: Sepolcri del secolo ottavo scoperti presso la chiesa di s. Lorenzo in Lucina, wiederabgedruckt im Bullettino di archeologia cristiana. Seconda serie. Anno quarto. Roma 1873, 22ff. Dazu E. Le Blant, Rev. archéologique 1873 part. II S. 61—63. Danach H. Leclercq im Dictionnaire d'archéol. chrét. et de liturgie Bd. 8, 2 (1929) Sp. 2993—5 mit Facsimile. Für den obigen Abdruck ist de Rossis Facsimile benutzt, die erhaltenen Wörter und Buchstaben sind in eckige Klammern eingeschlossen. Das Akrostichon* Paulus *erkennt man sofort, von dem Telestichon ist nur der letzte Teil, V. 5—6* TA *erhalten und V. 2* E *ganz sicher, aber auch an den erschlossenen Buchstaben* L V I *kann man nicht zweifeln. Das* L *in V. 1 wird noch durch das in V. 7 gestützt, denn beide Verse beginnen und enden gleich.*

5. 1 *de Rossis etwas kühne Ergänzung* sanctorum maxime praesul *wird wahrscheinlich durch die Parallele in der Variante zu Ps. Damasus De cognomentis Salvatoris V. 6* sic praesul magnus, *vgl. C. Weyman, Beiträge z. Gesch. d. christlich-lateinischen Poesie 1926 S. 61.* 3 *Zu dem Verse notiert Le Blant Venantius Fortunatus 10, 6, 96 ed. Leo S. 237* Culmen in aetheria sede senator habet. — *Die 6. Indiktion fällt in das Jahr 783 von Hadrian I (772—795).*

Über diesen Paulus levita ist nichts Sicheres in Erfahrung zu bringen; de Rossi bemerkt: 'Il diacono Paolo sepolto in Roma nel 783 è facilmente quello che sottoscrisse al sinodo romano del 743 (Concil. ed. Coleti T. VIII p. 289).

INSCHRIFTEN UND AUFSCHRIFTEN.

NACHTRÄGE ZU ALKUIN.

Dümmler, der Poetae 1, 308ff. Alkuins Inschriften aus St. Vaast gedruckt hat, sagt S. 312 zu Nr. XXIII Hic finit A *f.* 94, *und gibt die folgenden bis 315 XIII nur aus Quercetanus und Froben. A ist die Hs. 734, früher 686, aus Arras, 10. Jh. Leider sind hinter f. 94 einige Blätter ausgerissen, aber glücklicherweise ist im 12./13. Jh. eine Kopie davon genommen worden, Arras 1032, früher 693, = A^1, so daß wir auch für diesen Teil die Wiedergabe von Quercetanus und Froben kontrollieren können. Dümmler hat das übersehen, aber Abbé J. Lestocquoy, Notes pour servir à l'histoire de l'Art en Artois II. Mélanges d'archéologie Artésienne 1941 S. 1ff. macht darauf aufmerksam und hat diese in A fehlenden Gedichte aus A^1 abgedruckt. Das Ergebnis ist etwas mager, immerhin sind einige Korrekturen wertvoll, deshalb erscheint es mir angemessen, diese Ergänzungen zu Dümmler hier einzufügen. — Kleine orthographische Varianten werden nicht notiert.*

Dümmler S: 312. XXIV Der Altar des hl. Amandus steht in der Peterskirche (In ecclesia s. Petri). *Varianten sind nicht vorhanden. XXV Die Inschrift bei Dümmler* Ad aram sancti Quintini et Michaelis archangeli *ist irreführend, die sechs Zeilen bilden vielmehr zwei Inschriften, 1—2 Ad aram sancti Quintini, 3—6 Ad aram sancti Michaelis, beginnend mit* Aligeros. *Die Quintininschrift hat in A^1 aus Versehen als zweiten Vers den zweiten der vorhergehenden Inschrift,* Defendat *usw., eine Hd. des 16. Jh. notierte am Rande den richtigen Vers, aber in der Form* Hoc fulget populo sit qui ferat auxilium. *Die Michaelsinschrift hat die Varianten* 2 Michahel 4 suis *statt* suam.

Daran schließen sich die zwei bisher unbekannten Inschriften

Ad aram sanctorum Gaugerici et Eligii. [1

Gaugericus presul pastorque Eligius almus
Hec loca conservent sanctificata sibi.

Ad aram sanctorum Autberti et Audomari.

Hanc pius Autbertus necnon Audomarus aram
Defendant meritis semper ab hoste suis.

Zu dem letzten Vers vgl. den in XXIV der Amandusinschrift.

Damit ist die geringe Ausbeute schon mitgeteilt, doch seien auch die von Dümmlers Druck abweichenden Lesarten hier aufgeführt:

XXVI *In der folgenden Inschrift am Altar der hl. Genoveſa findet sich V. 2 die Variante* Letemur *und die Schreibung* genovepha.

Die bei Dümmler aus anderer Vorlage folgenden Versiculi Albini ad Radonem abbatem *und der* Ymnus de sancto Vedasto *fehlen, wie zu erwarten war, in A^1, es folgt Nr. XC,* I *mit der Überschrift* In ecclesia sancte marie in pariete scribendum. *V. 2 fehlt* ac *A^1.* 6 Tu mihi: Tuum *A^1.* 10 clamant: *dafür setzt A^1* clament, *was von der späteren Hd. (s. zu XXV) am Rande in* clamat *geändert ist.* tu *vor* gratia *fehlt A^1. S. 314 XC,* II *Ad aram sancte dei genitricis,* 3 Hortus: Ortus *A^1.* III *Ad altare sancti Martini hat keine Varianten.* IV 2 precibus: precibusque *A^1.* V *Ad aram sancti Amani (oder Aniani)* 2 sui: suo *A^1. Über* VI *die Überschrift* In ecclesia sancti Medardi scribendum. 3 veniat: veniet *A^1.* VII *Ad aram sanctorum Quintini et Dyonisii* 2 dyonisius *A^1.* VIII *Ad aram sanctorum Salvii et Amandi* 1 Salvius hanc aram magno quoque amandus amore *A^1.* 4 Celorum in regno *A^1.* IX In ecclesia sancti Mauricii scribendum 4 Exuperans *A^1.* 6 suis: suo *A^1.* X *In aram sancti Iohannis Baptiste* 2 colendam: colendus *A^1.* 3 dominum: domini *A^1.* tingere in undis: tingere limphis *A^1.* XI *Ad aram sancti Martini* 2 nostras: nostros *A^1* XII In ecclesia sancti

Stephani 1 Hec domus alma micat stephano prothomartyre m. A^1. 2 Qui lapides inter veniam lapidantibus illum A^1. 4 suis: suos A^1. plus: pius A^1. XIII In ecclesia sancti Petri. 4 Clementem: Clementer A^1. Expliciunt versus albini A^1.

NILKHEIMERHOF BEI ASCHAFFENBURG.

2] Hic primo ecclesiam struxit Adalhuno sacerdos
Temporibus Theobaldi ducis, sed quam Regebertus
Pontifex Moguntiacensis honore dicavit
Martyrum Dionysii illius et sociorum.

NIEDERALTAICH.

3] Sunt a Gregorio Romano praesule quarto
Gossbaldo de Altha sanctorum tradita membra.

WIEN.

4] + Quodque foris pulchrum carumque videtur haberi,
Carius intus habet, nobis quod littera poscit.

---

2. *L* = *J. Latomus, Catalogus episc. ... Mogunt. usque ad a. 1582 (vgl. J. B. Mencken, SS. rer. German. 3, 1730, 436) und daraus S = N. Serarius, Moguntiacarum rerum ... libri quinque 1604, 258 (bei G. Chr. Ioannis, Volumen primum rerum Moguntiacarum 1722, 168): (Bisch. Rigibertus v. Mainz, Vorgänger von Geroldus)* ... Manifeste autem eius nomen legitur in epigraphe in sacello prope Aschaffenburgum, quod Nülckheim vocatur, ubi hi versus saxo incisi habentur: Hic primo ... Postea anno 834 sub Ottogario eadem aedicula est instaurata, ut reliqui rhythmi docent. *Häufiger wiederholt vgl. J. P. Schunk, Beitr. z. Mainzer Geschichte 2, 1789, 216. J. C. Dahl, Gesch. v. Aschaffenburg 1818, 81, 1. O. Falk, Forsch. z. d. Gesch. 25, 1885, 578. W. Levison, Vitae s. Bonifatii 1905, S. 32, 4.* 3 Regbertus *Serarius, Schunk, Dahl.* 3 Moguntiacensis *S*, Moguntia, census *L.* honore: *einer der zahlreichen Fälle, wo das lange* ī *durch* ĕ *ersetzt wird (vgl. Traube, Karol. Dichtg. 28, 1), und es erscheint mir doch zweifelhaft, ob wir durch die Korrektur* honori *(Serarius, Schunk, Dahl) zu den vielen anderen prosodischen Fehlern noch einen hineinbringen dürfen. Sonstige Anstöße* V. 2 Theobaldī, 3 pontĭfex, 4 martȳrum. *Die Längung* struxīt *in der Hebung V. 1 ist eine gewöhnliche Erscheinung.* Martyris illius et Sociorum *Serarius, Dahl, der aber auch die andere Form hat.* illius *fehlt Schunk.*

Die primitive Form der Verse macht es sehr wahrscheinlich, daß diese Inschrift wirklich in die Zeit des Bischofs Rigibertus von Mainz, des Vorgängers des B. Geroldus, hinaufreicht (vgl. SS. 13, 311f.). Ist sie Original? Hic *scheint mir ebenso auffallend wie* primo *vgl. auch Falk aaO. Es wäre denkbar, daß das Original in eine Inschrift verarbeitet wurde, die zur Zeit der Weihe durch Otgarius 834 dort ihren Platz fand; vgl. auch C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe S. 56, 11. In den Kunstdenkmälern von Bayern 3, 24 (Aschaffenburg) hat die aedicula samt der Inschrift keine Erwähnung gefunden. Theotbaldus Herzog von Thüringen vgl. Vita Bonifatii auctore Willibaldo ed. W. Levison S. 32, 9.*

3. *Supplementum Bruschianum ... ed. Daniel de Nessel, Vindobonae 1692 S. 36 (Fünfter Abt von Niederaltaich* Gossbaldus, alibi Gotsboldus*)* ... Praefuit idem abbas anno adhuc 851. Impetravit a Gregorio IV. Pont. M. *(827—844)* corpora ss. martyrum Felicissimi et Agapiti in Iserhoven collocata, unde extant in vitro chori ad St. Stephanum tales versiculi: Sunt *usw. Die Verse wiederholt von P. Haiden, Des Closters Niederaltaich Kurtze Chronick ... 1731, 51f. aus Bruschius: 'laut jener alten Reime, so Bruschius loco citato aus einem gemahlten Chor-Fenster unsers Closters in sein Chronicon eingetragen ...* Sunt a' *usw. Die Reliquien sind verschwunden. Vgl. auch J. B. Lackner, Memoriale seu Altachae Inf. Memoria 1779, 66. Monum. Boica 11, S. 109 Nr. 8 (um 841). Mühlbacher, Reg. imp. 1², Nr. 1370. Germania pontificia 1, 1911, 180.*

4. *Wien 700, 9. Jh. Sacramentarium Gregorianum. Goldschmidt, Die Elfenbeinskulpturen 1, 1914 (Textb.) S. 16 Nr. 21 sagt: 'Die Rückseite des Deckels zeigt noch die Vertiefung, in der einmal ebenfalls ein Elfenbein gesessen hat, und darum alte Stücke des Metallrahmens mit der Nielloinschrift in steiler Capitalis des 9. Jh.:* Quodque *usw.*

ITALIEN.

VERONA.

[5 Sumu opus excelse crucis venerabilis abbas
Autbertus dn̄i fecit amore sui.

Quā dedic simul et ara
Sexto quo Hlotharii
Tertio ac d ta kł
Quā celeb amul

FARFA.

[6 Iure vocor Maurus, quoniam sum nigra secutus.
Me sequitur proles: cum Pantaleone Iohannes,
Sergius et Manso, Maurus frater quoque Pardo.
Da scelerum veniam, celestem prebe coronam,
Suscipe vas modicum divinis cultibus aptum
Ac tibi directum devota mente tuorum.
Nomina nostra tibi, quesumus, sint cognita passim.
Hec tamen hic scribi voluit cautela salubris.

---

5. *Inschrift auf einem Stein rechts vom Hochaltar in der Kirche S. Maria di Gazzo in Verona, zum ersten Male, mit photographischer Nachbildung, publiziert von L. Billo, Le iscrizioni veronesi dell'alto medio evo. Archivio Veneto 64, Ser. 5, 31—32, 1934, 1ff., die Inschrift S. 40f., die Nachbildung Taf. 5. Der Abt Audibert von S. Maria in Organo ist zwischen 831—845 nachweisbar, mithin ist es wohl zweifellos, daß der in der vierten Zeile genannte Hlotharius Kaiser Lothar I ist. Billo geht noch weiter und schließt aus V.4, daß es das sechste Regierungsjahr des Kaisers ist (864), und ergänzt dementsprechend. Immerhin muß man betonen, daß seine Ergänzungen sehr problematisch sind, wenn er auch aus Fällen wie V. 1* crūcis, *V. 3* sīmul *eine gewisse Berechtigung für Zulassung prosodischer Freiheiten ableitet. Er ergänzt:*

Summum opus excelse crucis venerabilis abbas
Autbertus domini fecit amore sui,
Quam dedicavit sanctissime simul et aram
Sexto quo incepit ditio Hlotharii.
Tertio ac decimo septembris data kalendas,
Quam celebrant recti nobiles ac famuli.

6. *In Farfa befand sich eine elfenbeinerne Aschenurne mit obiger Inschrift, die der Abt Ios. di Costanzo in seinem Odeporion (Cod. 86 von S. Paolo in Rom fol. 197°), ed. M. Faloci-Pulignau im Archivio storico per le Marche e per l'Umbria 2, 1885, 510ff., 682 vor der Vergessenheit bewahrt hat. Ild. Schuster O.S.B., Rivista storica Benedettina 2, 1907, 412. 585 wiederholte sie (Sch. I) und ein zweites Mal in L'imperiale abbazia di Farfa 1921, 57 Anm. (Sch. II), beide Male mit Fehlern, und sah in dem Maurus den Abt Mauroaldus von Farfa, 790—802, Constructio mon. Farf., MG. SS. 11, 529 (Fonti 33, 20), von dem es aaO. heißt multum pretiosum ex auro et argento ornatum fieri iussit. Für diese Identifizierung ist aber nicht der geringste Grund zu entdecken, der Name Maurus ist in Farfa sehr häufig (vgl. Regeste di Farfa ed. Giorgi e Balzani), und* proles *braucht weiter nichts zu bedeuten als eben die Kinderschar. Freilich muß man die Lesart beibehalten, die di Costanzo gibt. Sch. I druckt V. 2* PLEBS, *Sch. II* PLES, *beides schon des Verses wegen unmöglich.* 7 quesumus *Costanzo,* QV *die Urne. V. 8 läßt Sch. I. II das für den Vers nötige* hic *fort. Wenn wir von Abt Mauroaldus absehen, so fällt die sichere Datierung fort, doch darf man vielleicht noch die spätkarolingische Epoche annehmen; für die Zeit des Mauroaldus paßt schon der ziemlich reine leoninische Reim nicht, der auch ans 10. Jh. denken läßt. Die Grenze ist da schwer zu ziehen. — Von dem Mauroaldus heißt es in der Constructio aaO.* per duodenos quoque annós mensésque quatérnos térquinósque diés huic praéfuit congregationi. *Sch. II S. 57 scheint das für die Reste eines hexametrischen Epitaphs zu halten. Mir ist das zu unsicher, als daß ich die Worte oben unter den Grabschriften bringen möchte.*

MONTECASSINO.

I.

Leo, Chronicon v. Montecassino, SS. 7, 588: Poto abbas undecimus ... aedificavit ecclesiam parvam ... Fecit etiam alteram ecclesiam in honore s. Michahelis archangeli ..., eamque et picturis insignibus et cárminibús in círcuitú decorávit honéstis. Ex quibus hic aliquanta, quae vix prae vetustate valuimus legere, describemus. Principia igitur illorum post aliquot, quae legi minime poterant, haec continebant de situ et habitudine loci eiusdem:

7] Ore truces ululare lupi sub nocte silenti
Alopicesque olidae dudum gannire solebant
Implexisque ursi diro cum murmure villis
Setigerique apri.

Et post pauca:

Damma fugax pavidique simul discurrere cervi.
Optimus at postquam Poto sacra septa regenda
Suscepit vigili studio pater ...

Itemque post pauca:

Quin regi altithrono, vastum qui continet orbem,
Cui cita caelicolae comportant nuntia iussi,
Addidit hoc magni Michahelis nomine templum,
Sanguine rubrantem coelo qui depulit hydrum.
Isdem sed celeri praeventus morte sacerdos
Indedicatam aram pariterque reliquit asylum. Et caetera.

II.

Leo, Chronicon v. Montecassino SS. 7, 588: Hic (*sc.* Theodemar) iuxta praedictam ecclesiam s. Benedicti, quam praedecessor suus fecerat, construxit pulchro opere templum in honore sanctae dei genitricis et virginis Mariae. ... Quod videlicet templum ... et figuris pulcherrimis et versibus optimis adornavit. ... De ipsis autem versibus quattuor tantum, qui aforis in circuitu medianae turris descripti sunt, hic ponere placuit:

8] Sublatis tenebris quia per te mundus habere
Lumen promeruit, virgo et sanctissima mater,
Celsa tibi idcirco consurgunt templa per orbem
Et merito totis coleris celeberrima terris.

---

7. 5 2 discurrere: discernere *im Cod. Casinensis 851 (nunc 450).* 8 qui: quoque *Hs. in Stuttgart.*

7. *Poto, elfter Abt von Montecassino, starb 778. V. 1ff. erinnert etwas an Aeneis 7, 17ff., vgl. auch Anthol. lat. ed. A. Riese 762, 52. 59.* nocte silenti: *vgl. Aen. 4, 527. 7, 87.* 11 *Apocal. Joh. 12, 7ff.*

8 *Theodemar, der Nachfolger Potos (vgl. die vorhergehenden Verse), war 19 Jahre Abt.*

VERSE
IN MINIATURENHANDSCHRIFTEN.

PSALTER KAISER LOTHARS.

*Dem prachtvollen, in Goldbuchstaben geschriebenen Psalter (**L**) ist eine Lage, fol. 4—6, mit den Bildern des Lothar, David, hl. Hieronymus vorgeheftet, denen je ein Gedicht von 10 Hexametern in Kapitalis rustica gegenübersteht. Die aus St. Hubert in den Ardennen, Diözese Lüttich, stammende, nach mannigfachen Schicksalen in den Besitz des Britischen Museums (Add. 37768) gelangte Handschrift ist eingehend beschrieben von Martène et Durand, Voyage litt. de deux religieux bénédictins, Paris 1724, 135—144; Palaeographical Society 1. Ser. 1873 Tafel 69, vgl. auch 70. 93. 94. Catalogue of the Additions to the mss. in the British Museum in the years 1906—1910 S. IV f. und 126—129. P. E. Schramm, Umstrittene Kaiserbilder aus d. 9.—12. Jh. NA. 47, 1927, 469ff., dort N. 2 auch weitere Literatur. J. Prochno, Das Schreiber- u. Dedikationsbild in der deutschen Buchmalerei 1929, 8. Eine Kollation des Textes ist natürlich zur Zeit nicht zu beschaffen, darum bin ich für Nr. 3 ganz auf Martène et Durand angewiesen.*

I.

Inclita caesareum diffundit fama triumphum 1]
Hlotharii, celebrat quem maximus ambitus orbis.
Hunc oriens recolit mittens veneranter Achivos,
Qui veniam curvi poscant et foedera pacis.
Syderis occidui populi sua iura tremescunt
Et tanto gaudent proni se subdere regi,
Quem non verba valent titulis exponere certis,
Ingenii locuples neque sufficit illius umquam
Virtutes animi propriis percurrere verbis,
Nec si centeno loqueretur lingua meatu.

---

1. I. *L fol. 3v—4r, rechts das Bild des Kaisers, links die Verse. Gedruckt von Martène et Durand S. 137, wiederholt von P. E. Schramm nach einer Photographie NA. 47, 471.*

1. I *Schramm aaO. zeigt, daß die Verse nicht auf Lothar II passen, sondern auf Kaiser Lothar nach 840, und daß V. 3—5 auf die byzantinische Gesandtschaft von 842 zu beziehen sind, vgl. E. Dümmler, Gesch. d. ostfr. Reiches 1², 183 u. N. 2. G. Brandi, Arch. f. UF. 1, 1908, 60f.* 10 *Ähnliches aus Vergil. Aen. 6, 625. Georg. 2, 43. Ovid. Met. 8, 533f.*

II.

Rex fuit eximius, de multis fratribus unum
Quem deus elegit, regnandi ut sceptra teneret.
Caelitus hunc sacro spiramine namque coegit
Psallere bis quinis caelestia carmina chordis,
Quae nasciturum regalis semine ventris
Signarent Christum mundi per enigmata regem,
Quem canit et cytharae modulantis verbere plectri,
Organa multiplici componit et inclita sensu
Cymbala, psalterium praedocto pollice pulsat,
Mystica designent ut nobis carmina regem.

III.

Hieronymus mundi celeberrimus extat in orbe,
Quem meritis vitae fulgens veneratur eous,
Syderis occidui reminiscitur ultima Thyle,
Testamenta dei geminaeque consona legis
Tradidit ac vertit mutans sermone Latino.
Haec quoque psalmorum gratissima cantica nobis
Transtulit ac demum rectum correxit ad unguem,
Continet ut praesens descriptus namque libellus,
Quem fieri regis veneratio magna coegit,
Cuius amor mundi quadrifida climata complet.

MARTYROLOGIUM VON PRÜM.

2] Rex rerum rector clemens seniorque benigne,
Suscipe dignatus que fert munuscula servus.

II. *L fol. 5, daneben das Bild des Königs David. Martène et Durand aaO. 137. Palaeograph. Soc. I Taf. 70.* 5 REGALIS, A *viell. korr., L.* 8 et *om. Mart. et Dur.*

III. *L fol. 6. Martène et Dur. S. 137. Der Text nach M. et D.* 4 que: quoque?

2. *Cod. Vaticanus reginae 438, früher 255, Martyrologium v. Prüm, Anfg. d. 10. Jh. Auf fol. 1° überreicht ein Geistlicher einem auf dem Thron sitzenden König ein Buch, darüber die Verse. Man sieht in dem Geistlichen sicher wohl mit Recht den Verfasser des Martyrologiums und in dem Adressaten Kaiser Lothar I. Abbildung bei P. E. Schramm, Die deutschen Kaiser u. Könige in Bildern 1, Abb. 19. Die Verse druckte Dümmler NA. 4, 309, nahm sie aber nicht in seine Ausgabe des Martyrologiums Poetae 2, 567 ff. auf, dann Schramm aaO. Textband 1928 S. 173. Vor diesem schon A. Riegl, Die mittelalterliche Kalenderillustration. MIÖG. 10, 1889, 41.*

II. 1 *f. Reg. 1, 16, 3 ff.* 4 *Vgl. Ps. 32, 2.* caelestia carmina *vgl. Poetae 4, 54, 326 f.*

III. 3 *Verg. Georg. 1, 30.* 5 *Versschluß wie Poetae 4, 348, 15 u. 18.* 6 *f. Vgl. die Praefatio des Hieronymus in psalterium.* 9 regis *bezieht sich zweifellos auf Lotharius. Schramm aaO. weist auf die bekannte Tatsache hin, daß der Unterschied zwischen Kaiser- und Königstitel in der karolingischen Poesie nicht streng durchgeführt wird.*

CODEX AUREUS AUS LORSCH.

+ Quattuor ergo viros animalia sancta figurant, [3
Sacra salutiferi narrantes munera Christi.

SAKRAMENTAR DES ABTES RAGANALDUS VON MARMOUTIER.

Der Abt RAGanaldus, Ragenaldus, Reginaldus, Rainaldus von Marmoutier ist in den vierziger Jahren des neunten Jahrhunderts nachweisbar. Das auf ihn zurückgehende Prachtsakramentar ist jetzt die Hs. 19 bis der Seminarbibliothek von Autun = A, vgl. Catal. gén. 4° 1, 14f. Die darin enthaltenen Verse wurden zuerst gedruckt mit Wiedergabe der ersten Miniatur auf fol. 1ᵛ bei Martène et Durand, Voyage litt. 1, 1717, 153f. und im Catalogue général aaO., dann wurde die Hs. sorgfältig beschrieben unter Beigabe von Tafeln von L. Delisle in der Gazette archéologique 9, 1884, 153ff. und zuletzt von W. Köhler, Die karolingischen Miniaturen 1, 1930, 393—396 und Tafelband I 61a. 62a. 63b. Bei Köhler 393 auch die weitere reichhaltige Literatur.

I.

Pontificum est proprium conferre per ordinem honores, [4
Quos qui suscipiunt, studeant servare pudice.

Pontifices caveant, domini ne mystica vendant,
Cumque gradus dederint, videant, ne munera sumant.

II.

Gregorii hoc opus est mundi per climmata noti,
Doctoris magni, presulis egregii.
Qui quod composuit, dominum exaudire precetur,
Ne labor hic noster tendat ad esse nihil.

---

3. *L = Codex aureus, der Batthyánischen Bibliothek in Karlsburg (Gyulafehérvár), aus Lorsch stammend. Enthält die Evangelien des Matthaeus und Marcus. Die zweite Hälfte der Hs. liegt in Rom als Cod. Pal. Lat. 50. Über sie vgl. R. Szentiványi, Der Codex Aureus von Lorsch, jetzt in Gyulafehérvár, Stud. u. Mittlg. 33, 1912, 131ff. A. Goldschmidt, Die deutsche Buchmalerei 1 S. 44 Nr. 38—41. Fol. 18ᵛ zeigt die Maiestas domini, von den Evangelistensymbolen umgeben, darüber der erste Vers, darunter der zweite, vgl. Goldschmidt aaO. Nr. 39. Stud. u. Mittlg. aaO. S. 144f. und Titelbild.*

4. I. *A fol. 1ᵛ. Die Seite ist zweiteilig, in der oberen Abteilung ein Bischof, ein Priester und ein Diacon, darüber und darunter die obigen Verse. In der unteren Abteilung Darstellung eines* ostiarius, lector, subdiaconus, exorcista, acholitus. *Die Verse an den angegebenen Stellen gedruckt.*

II. *A fol. 5ʳ. Bild des hl. Gregor, sitzend, ein Buch haltend. Köhler, Tafel 62a.* 4 labore *bei Köhler ist ein Versehen.*

III, 1.

Ponitur in stabulo, totum qui continet orbem.

III, 2.

Tinguitur agnus aqua, mundi qui crimina tollit.

III, 3.

Cum propriis Christus caenam sacravit alumnis.

III, 1. *A fol. 8'. Beginn der Praefatio, oben und unten rechts und links Darstellungen aus Christi Leben in drei kleinen Medaillons, auf denen die obigen Verse eingetragen sind, vgl. Delisle Pl. 23, Köhler Taf. 63b.* III, 2 munde *bei Köhler S. 394 ist ein Versehen.*

BUCHEINTRÄGE.

PRAEFATIO ZUR CONCORDIA REGULARUM.

Seiner Concordia regularum schickt Benedikt von Aniane nach der Prosavorrede auch eine metrische Praefatio voraus, die wenig beachtet worden ist, aber verdient, unter den Dichtungen der Karolingerzeit ihren Platz zu erhalten. Sie ist in der ersten und einzigen Ausgabe der Concordia von Hugo Ménard[1] *1638 S. 72f. mit abgedruckt. Ménard legt* **F**, *den Codex Floriacensis, jetzt Orléans Nr. 233 (203), 10. Jh., zugrunde. Außerdem beruft er sich noch auf einen Codex concordiae reg. ex bibliotheca monasterii s. Trinitatis de Vindocino, das ist sicherlich Cod. 60 von Vendôme = **V**, 11. Jh. Weitere Hss. nennt Heribert Plenkers*[2] *S. 13ff. Es sind* 3) *Tours 621 aus dem Kloster Marmoutier = **M**, 11. Jh.* 4) *Berlin, Phillippicus 1747 (Meerman 108) aus St. Arnulf in Metz, vgl. Roses Verzeichnis S. 227f. = **A**, 12. Jh.* 5) *Paris, B. N. lat. 10879 aus dem Kloster Lyra in der Normandie, um 1100 geschrieben = **P**.* 6) *Tarragona 118, vielleicht noch im 10. Jh. in Frankreich geschrieben = **T**.* 7) *Verdun 36, aus dem 11. Jh. = **W**. Außerdem werden noch mehrere Concordiahss. in mittelalterlichen Katalogen erwähnt. Von den aufgezählten 7 kommen AP hier nicht in Betracht, weil ihnen der metrische Prolog fehlt, MTW sind mir leider während des Krieges unzugänglich, und auch aus FV kann ich nur den Text bringen, den Ménard gedruckt hat.*

ITEM PRAEFATIO.

Arbiter ut mundi tenebras depelleret omnes, [1
Sidus ab eoo iussit consurgere, cuius
Luce peropacae fugiunt ex orbe tenebrae;
Multigenaeque simul micuere per aethera stellae,

---

1. *Ménard sagt S. 74 zu dem Gedicht: ... 'versibus, in quibus non semper servatur quantitas syllabarum.' Es handelt sich um die üblichen Freiheiten der Zeit. Besonders häufig ist die Erscheinung, daß eine kurze Silbe die Hebung trägt, wie V. 5* iussít ex. *Vgl. 12. 15. 18. 21. 32. 53. 56. 57. 60.* h *ist konsonantisch 53. 56.* pr *bilden Position 59, oder ist* quoque promere *zu schreiben? Prosodisch anstößig ist 3* perōpacae, *24* mīcat, *29* sēmet, *34* quantŏcius, *35* quĭdam, *40* Isidŏrus, Basilĭus *wie meistens. Deklination: 52* caelicoli.

1. *Die Anmerkungen, die Ménard seiner Ausgabe der Concordia beigab, sind, wie bekannt, vortrefflich, vgl. Plenkers S. 23, darum seien die zum Gedicht hier zum größten Teil wiederholt: 'In hac praefatione scribit, quod quemadmodum deus creavit solem et lunam ad depellendas tenebras, sic cum homo peccatis obscuratus fuisset, misit alterum solem, nempe Christum, qui ecclesiam illuminavit; in qua primo fulsere apostoli, tum martyres, tandem monachi et anachoretae, qui non modo virtutis splendore, sed etiam scriptorum suorum luce nobis viam ad caelum munierunt. Ex quorum scriptorum floribus dicit se sertum composuisse et regularum concordiam appellasse, quo horum sanctorum patrum unam fidem unamque mentem fuisse ostenderet. Tandem subiungit epilogum, quo abbates et monachos ad huius libri lecturam hortatur; quem sequitur oratio.'*

1) *Concordia regularum auctore S. Benedicto Anianae abbate nunc primum edita ex Bibliotheca Floriacensis monasterii notisque et observationibus illustrata auctore Fr. Hugone Menardo monacho Benedictino Congregationis S. Benedicti alias Cluniacensis et sancti Mauri. Parisiis 1638. Daraus wiederholt von Migne P.L. 103, 701ff. Das Gedicht S. 715.* 2) *Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte der ältesten lateinischen Mönchsregeln 1906 S. 13ff., vgl. auch Seebaß, Zs. f. KG. 15, 1895, 369.*

Quas lustrare suo iussit ex lumine noctes,
Ne frustra pateant oculi sine lumine nostri;
Fulsit et extemplo pandens sua cornua luna.
Nec mora, lucifugae fugiunt per concava terrae,
Expavere quidem rutilantia sidera caeli.
Caecus erat mundus, paradisi gaudia postquam
Perdiderat, gestans tetras in corde tenebras,
Nec oculis lucem poterat intendere clausis,
Luce quidem vacuus, male sanus, daemone plenus.
Has tamen ut tenebras superus discinderet omnes,
Fulgidus in carne patuit sol verus eoi.
Ecclesiae splendere iubar iubet, alta polorum
Ut petat, edocuit, typice quae luna vocatur.
Surgit et exinde nimium sat turba beata,
Coetus apostolicus, reboans per compita mundi
Verba tonantis. et exurgit post denique fulgens
Astrigerus ordo roseo vestitus amictu,
Sanguine quippe suo rutilans, quem fundere Christi
Fecit amor sacrus. patuit post, milia mille
Exuperans numerum, niveo qui micat amictu,
Ordo beatus iter gradiens, quod tendit ad astra,
Ibicibus similis, temnens morientia cuncta,
Et deserta petens, recubans in montibus altis
Aut profunda nimis retinens confinia vallis,
Mortificare semet cupiens, ut scandere caelum
Posset et angelicis iunctus per saecula Christum
Conlaudare choris, dulci modulamine cantans.
Hic opere verbisque suis documenta salutis
Demonstravit ovans cunctis, qui regna polorum
Scandere quantocius satagunt. nam multa libellis
Conscripsere quidam, potius quos ordo beatus
Eximios tenuit, docuit quos maxime Christus,
Qui pandunt iter astrigerum, qui gaudia vitae
Vocibus excelsis reboant, ut terrea linquant
Mortales homines, valeant ut vivere semper.
Vir Benedictus et Isidorus, Basilius extant
Eximii, quorum renitent sat dicta per orbem,
Ex quorum documentis hos decerpere flores

---

8 lucifugae: *Scilicet tenebrae.* 16 Ecclesiae: *Haec ita distinguenda sunt:*

Ecclesiae splendere iubar iubet, alta polorum
Ut petat, edocuit, typice quae luna vocatur.

Et Luna *vocabulum ad tò* ecclesiae *est referendum hoc modo ecclesiae, quae typice luna vocatur, iubet splendere iubar; edocuit, ut petat alta polorum. Est hyperbaton.* 20 *Martyres intellegit.* 23 sacrus: *pro* sacer. *Glossae veteres (sc. Corp. gloss. lat. ed. Goetz u. Loewe 2, 1888, 327, 7) Θειος τοπος* sacrus sacer, *locus videlicet.* 24*f. intelligit monachos et anachoretas.* 26 *In Concordia Ms. codicis Vindocinensis legitur* Obicibus. *Male. Ibices sunt capreae mirandae admodum pernicitatis. De quibus Plinius Lib. 8 cap. 53 . . . Comparantur monachi Ibicibus iuxta illud Cant. cap. 2* Similis dilectus meus capreae hinnuloque cervorum. *Sunt etiam ibices aves streperae et clamosae . . .* 35 quidem?

Multigenos placuit uno ⟨quo⟩que scribere libro,
Florigerum veluti monachis depingere sertum,
In quo valde rosae rutilant et lilia candent
Ac violae fulgent, redolent vernantia quaeque.
Iam quicquid docuere patres, concorditer atque,
Verius ut fatear, eadem simul unus et ipsa
Verba, licet sensus dispar, non scinditur unus,
Una tenet patria, trames qua duxit et unus;
Dicimus ergo libri nomen Concordia rite.
Sumite, caelicoli patres, haec munia patrum.
Sumite haec, monachi, monita, quae Regula sancta
Vos monet assidue, pavido ne corde fugaces
Avia sectetis barathri, quod tendit ad ima:
Haec est vera via, porgit haec pocula vitae,
Pabula dulciflua, melle quae dulcius extant,
Haec tribuit codex, tribuit sine fine beate
Vivere cum Christo dignas quoque promere grates.
Te, Trinitas, rogito, nobis iter esto salutis.
Ut te dante tuo valeamus vivere regno.

WIDMUNG DES MAGNO VON SENS.

Hec iuris *σημεῖα* libens, rex, suscipe, Karle, [2
Offert devotus quę tibi Magno tuus.
Et quia divino regnum sub iure gubernas,
Det tibi iustificus premia iusta deus.

DE ERRORE EMENDATIONIS.

Da veniam, lector, si quid male puncta notabunt [3
Vel si mendosum pagina texit opus.
Non mens prava mihi, sed fallax offuit error,
Quae non sonte subest vcula mihi culpe.

---

2. *Die Verse, mit denen Erzbischof Magno von Sens (ca. 801 bis ca. 818) Karl dem Großen seine Notae iuris widmete. Das erste Distichon machte schon Iacobus Cujacius in seiner Ausgabe des Codex Theodosianus, Lyon 1566, aus einer verschollenen Hs. bekannt, vgl. auch Hist. litt. 4, 427, dann Th. Mommsen bei Keil, Gramm. lat. 4, 285, und schließlich K. Strecker Poetae 4, 1923, 1057. Leider hat letzterer es übersehen, daß beide Distichen mit einer echteren Textform des Laterculus Magnos in einem aus Frankreich stammenden Codex nunc Berolinensis 4° 578 (acc. 1901, 160), dies Stück spätestens im 13. Jh. geschrieben, erhalten sind. Aus diesem wurden sie 1901 gedruckt im Auktionskatalog der Ashburnhamsammlung von Sotheby, Wilkinson und Hodge 117 und von neuem von P. Lehmann, Mitteilungen aus Handschriften 4, SB. d. Bayer. Akad. d. W., phil.-hist. Abt. 1933, 19, der des weiteren über die Hs. und ihre Bedeutung handelt. Die Widmung und Überschrift in Majuskeln rot, blau, rot, braun, grün, rot, blau, grün geschrieben.*

3. **P** = *Paris, Bibl. nat. nouv. acq. lat. 454, 9. Jh., fol. 81v. Delisle, Not. et Extr. 31, 1, 264f. macht es sehr wahrscheinlich, daß die Hs. identisch ist mit der früheren Nr. 33 von St. Martin in Tours. Enthält Cicero, Cato maior und Somnium Scipionis, Macrobius de somn. Sc. Delisle, Catal. des manuscr. des Fonds Libri et Barrois 58f. druckt die Verse. Nach ihm Chatelain, Paléographie des Classiques latins 1, 1884—1892, S. 29 Nr. XL B. Wattenbach, Schriftw.*[3] *S. 334. Delisle setzt V. 4* vincula mihi culpe, *Chatelain schlägt vor* virgula, culpa mihi: '*Il s'agirait du signe critique qui se plaçait en face des passages altérés*'. *Eine überzeugende Besserung ist noch nicht gefunden.*

48 *id est, eadem verba, unus sensus non divisus, etsi dispar, nempe pro varietate sententiarum.*

2. 1 *Die Hs. hat* CHEMEIA, *das ist griechisch.* CH *meint* *ση; da der Schreiber* H *für das lateinische* H *hielt, hat er noch ein* E *eingeschoben.* suscipe: *Cujacius hat* accipe. *Zu* suscipe *vgl. Poetae 5, 388, 22, 2.*

4] In primis pennam, quam cedimus arte, probamus,
Nam scriptura viget, si bene cesa manet.
Cesa probare meam volui per culmina pennam,
Ecce probata, liquet, nil mea penna valet.

5] Hoc correxit opus domini .....
— Iusserat hoc scribi sumptibus ille suis —
Codicibus multis coram residente magistro;
Rettulit ad priscam multa legendo fidem.
Quod nisi fecisset, mendosum spernere librum
Quilibet insignis vellet ab arte cito;
Nam scriptor quidam — nomen ne quaere, sodalis —
Et quae vera capit, mox ea falsa facit.
Permemor ille sui nimium morisque vetusti
Pro quovis vitio sparserat usque decem.
Quid faceret? Corruptus erat per singula codex
— Is doctis manibus sępe tenendus item —;
Plurima raduntur, partem ne trunca manerent,
Plurima nec fuerant, plurima rursus erant.
Consilio potuit non uno occurrere cunctis,
Hic trivisse nimis tempora longa vides.
Ardua praetereo, refugit iactare laborem
Rite verecundus, maxima quaeque gerit.
Non retices illum, bisbine quaternio, quanquam
Sit modo sollerti pagina versa manu;
Praeterea parcat, citius qui forte movetur,
Pagina quod sordet pumice rasa diu.

---

4. ***G*** = *Gent 301 (Hieronymus in Matthaeum, saec. IX, wohl westdeutsch), p. 134 zwischen Federproben saec. X, von B. Bischoff abgeschrieben.* 1 penna *G, korr. Bisch.*

5. ***V*** = *Vaticanus Palatinus 153, frühes 9. Jh., enthält Ioannes Constantinopolitanus in epistolam ad Hebraeos, von mehreren Schreibern in Turonischer Minuskel geschrieben, von denen der erste der beste ist. Die ganze Hs. ist sorgfältig durchkorrigiert, namentlich wimmelt die vierte Lage von Korrekturen, vgl. V. 19. Das Gedicht steht fol. 2ʳ, am Rande hat der Dichter einige Korrekturen angebracht. Ediert von W. M. Lindsay, Palaeographia Latina 3, 1924, 63f., ich wiederhole den Druck unter Heranziehung einer Photographie.* 1 *Der Schluß des Verses ist radiert, bei der Anwendung von Reagenzien schien, wie Lindsay berichtet, das Ende eines Namens und der Anfang eines zweiten lesbar zu werden, ...z f..., doch betont er, daß es sehr unsicher war. Am linken Rande ein* s *mit Verweisungszeichen, das sich wohl auf eines der radierten Wörter bezieht.* 2 ille: *am R.* ipse *V.* 3 residente: *am R.* censente *m. Verweisungsz. V.* 9 Permemor, *am R.* hic *m. Verweisungsz. auf* Per *V.* 13 partē *so V,* = partim*?*

Auf dem oberen Drittel des Blattes stehen folgende Verse, wohl ziemlich gleichzeitig geschrieben, von Lindsay nicht weiter beachtet:

1 munditiā scām nobis largire creator
tum tibimet placitū da faciamus opus.

Über tum *einige Buchstaben erloschen, die ich nicht wiedererkenne.*

2 Corpore fac mundo̅s pariter cum corde ministro̅s
Xp̄e tuo̅s his te cernere posse d..s

Über his *steht ein* p', *über* cernere supplicet, *hinter* posse *ist* tibi *übergeschrieben, außerdem am Rande mit Verweisungszeichen die Variante* Xp̄e tuū *(*ū *korr.)* faciem cernat ut ipse tuam.

3 te dn̄s omp̄s om̄s uenerentur ubique
reddentes cultum, quē decet ēē tuum.

Außerdem stehen neben diesen Versen noch mancherlei kleine, teilweise erloschene Eintragungen, die wohl wenig bedeuten. Erwähnt sei eine spätere zweisilbig gereimte Eintragung Non ⏑⏓ sub celo mortalis homo sine zelo *usw. Am oberen Rande ist V. 2 des Gedichtes von etwas jüngerer Hand wiederholt, ziemlich erloschen.*

At quicumque legens eadem scribensve probasti,
Dic 'mercedis ei sit, bone Christe, polus.'
'Ignoscas etiam Rigulfo' sponte precamur,
Nam nunquam melius scripserat ille librum.

AUS DER MERSEBURGER HANDSCHRIFT 105.

Die Merseburger Hs. 105, M, 9. Jh., ist bisher wenig beachtet worden, darum gebe ich kurz den Inhalt an: fol. 1^{r}—20^{v} Sulpicius Severus, Vita s. Martini. fol. 21^{r}—29^{r} Sulp. Severus, Epist. ad Eusebium, Aurelium, Bassulam. fol. 29^{r}—73^{r} Sulp. Severus, Dialogus B. I. II. fol. 73^{r} schließt: Incipit epistula de transitu sc̄i martini episcopi et confessoris, *das ist (fol. 73^{v}—74^{r}) Gregor v. Tours, H.F. I 48. fol. 74^{v}—76^{v} Gregor v. Tours, De virtutibus s. Martini, Kap. 4—6; fol. 76^{v}—79^{r}* Incipiunt versiculi in foribus primae cellae s. Martini episcopi *vgl. Le Blant, Inscriptions chrétiennes de la Gaule ant. au VIII^{e} siècle 1856 S. 227—243, vgl. auch die dort angegebene Literatur. fol. 79^{r}* Item eiusdem Eusebi. Festivus illuxit dies sc̄i martini antestis. Cuncti devotis mentibus orbis patronum concinant . . . Item Eusebii. Adesto supplicantibus. *79^{v}—83^{r} oben* de virtutibus sc̄i Martini. Postquam dominus noster Iesus Christus triumphator . . . *d. i. Alkuin, Vita Martini, Migne 101, 657—662 B. fol. 83^{r} untere Hälfte steht das unten folgende Gedicht* Iam victor, *fol. 83^{v} dann* Martinus humilis, *darunter sind etwa ebensoviel Zeilen getilgt. Ebenso fol. 84^{r} oben einige Zeilen getilgt, der Rest der Seite leer, desgl. fol. 84^{v}. — Angebunden ist eine andere Hs., jetzt fol. 85—105, mit Alkuins Vita Vedasti.*

Die Handschrift M berührt sich eng mit der Quedlinburger, die abgedruckt ist von M. Tobias Eckard, Codices manuscripti Quedlinburgenses . . . Quedlinburgi 1723, 71ff., und beide mit Kruschs Handschriftengruppe 27a von Gregors libri octo miraculorum, ed. Krusch 472f., beispielshalber haben sie beide in Miracula s. Martini 1, 4 ex consuetudine post matutinos, *vgl. Krusch S. 473 zu fol. 104.*

I.

Iam victor Christus portas destruxit Averni [6
Sanctorumque animas caeli deduxit in aulam.
Cernite viventem Christum et nolite timere,
Dicite discipulis: 'vere surrexerat ille.'
Urbs aeterna dei magni iam gloria regis,
Illius in tectis fulget ubique deus.

II.

Martinus humilis praesul permansit in actu
Et sermone simul semper ubique pio.
Martinus sanctus Lupicini surgere servum
Iusserat a morte iam miserante deo.

23—26 *unten rechts am Rande zugefügt V.* 25 rigulfo, *darüber* scriptori *V.* 26 Nā nunquā melius, nunquā *getilgt und hinter* melius *ein* nullū *übergeschrieben V.*.

6. I. *M fol. 83^{r}.* 5 gloriae, e *getilgt, M.*

II. *M = fol. 83^{v}.*

6. I. 1*f. Vgl. Evangel. Nicodemi ed. Tischendorf^{2} 398ff.* 3*f. Vgl. Matth. 28, 5ff. Marc. 16, 7. Luc. 24, 34.*

II. 3*f. Vgl. Vita Martini des Sulp. Severus (ed. Halm 1866) Kap. 8* . . . dum agrum Lupicini cuiusdam . . . praeteriret . . . indicatur unum ex familia servulum laqueo sibi vitam extorsisse . . . superstratus corpori aliquantisper oravit. Mox . . . defunctus erigitur . . . atque cum eo . . . processit.

Ampulla quippe manu patris benedicta repente
Corruit a⟨d⟩ lapides nec modo fracta fuit.

VERSE AUS EINER LORSCHER HANDSCHRIFT.

I.

Pictus eques pictum minat ascendendo caballum,
Quem pictor digitis finxerat, heu, tremulis.
Non quicquam melior voluit quem ludere scriptor,
Cui placuit positos ponere versiculos.

II.

Ales eques sonipes manibus depicta periti
Pictoris, quamvis rustica sint nimium.

Haec, dilecte comes, proprio argumenta labore
Describsi tibimet, tu dic, quo munere mecum
Certares hodie, do talia dum tibi fessus.

VERSE AUS MUENSTERSCHWARZACH.

In die ältesten Zeiten der Abtei Münsterschwarzach, anfangs Megingaudshausen, am Main führt uns ein Eintrag in eine offenbar dort entstandene, aber verlorene Bedahandschrift. Er ist gedruckt im Chronicon Schwarzacense bei J. P. v. Ludewig, SS. rer. Bamb. 2, 1718 col. 8 sq. = **Lu:** Hic etiam venerabilis pater *(sc. der erste Abt von Schwarzach, Benedictus)* inter plura bona, quae fecit monasterio, libros plures fecit scribere, inter quos frater Teutgarius scripsit Bedam super Marcum *(Migne 92, 131ff.)*, in cuius libro habentur hi versus: Alme *usw. Dazu vgl. J. G. von Eckhart, Commentarii de rebus Franciae orientalis usw. Wirceburgi 1729, 2 S. 125 =* **E:** Aducit Chronici auctor fratris Teutgarii barbaros hos versus Commentario Bedae in Marcum praefixos in codice membranaceo. *v. Eckhart nennt die Verse mit Recht barbarisch, denn sie weisen eine selbst in der Gründungszeit des Klosters (816) seltene Verwahrlosung der Form auf: zahlreiche schlimme prosodische Fehler, wie V. 3* ĭneptus, Christĭ, *8* ōpera, *9* ōpus *uaa., Hiate; mehrere Verse sind ganz korrupt und nicht mehr sicher herzustellen. Daß sie echt sind und in diese frühe Zeit gehören, ist wohl nicht zu bezweifeln. v. Eckharts Text ist mindestens an einer Stelle besser als der Ludwigs, aber da ersterer sich S. 123 ausdrücklich auf die Ausgabe der*

5 *zu lesen* Ámpula. 6 alapides *M.*

7. **L** = *Budapest, Landesbibl. des Nationalmuseums CLMÆ 3 fol. 88v, um 820 geschrieben. P. Lehmann, Mitteilg. aus Handschriften V, SB. d. bayer. Akad. d. W., phil.-hist. Abt. 1938, 40ff., wies nach, daß die Hs., die neben Auszügen aus Isidori Etymologiae III cap. 1—9 fol. 7v—86 Boethii de institutione arithmetica libri duo enthält, in Lorsch entstand, spätestens 1548 von Ottheinrich erworben wurde und durch Iankovich nach Budapest kam. Fol. 88v haben wir die Federzeichnung eines ins Horn blasenden Reiters, darunter die eines Raubvogels. I rechts und links des Reiters von Hd. saec. IX ex.; II in etwas zierlicherer Schrift zwischen Reiter und Vogel. Die Verse mitgeteilt von Lehmann aaO. und in dem neuen Katalog von E. Bartoniek 1940 S. 9. Frau E. Bartoniek sandte mir außerdem freundlichst eine Photokopie.* I, 1 cabablū *L.*

8. **P** = *Vaticanus Palat. lat. 1448, 73v, aus Mainz. Beschrieben von Arevalo, Isidoriana, Migne 81, 876ff. Reifferscheid, Bibl. patr. Italica 1, 285—288. Lindsay, Palaeographia lat. 4, 1925, 22ff. Über diese s. unten bei dem ersten Rhythmus. Gedruckt v. Arevalo S. 878, Lindsay S. 24.* 1 Haec *P*, Hoc *Lindsay.* argumenta *sc.* paschalia.

5*f. Sulp. Severus, Dialogus 2(3), 3 (ed. Halm S. 200f.)* ... uxorem misisse Martino oleum quod ... benediceret ... Vas vitreum cum oleo, quod M. benedixerat ... super constratum marmore pavimentum decidit ... ampulla perinde incolumis est reperta.

Chronik von Ludwig bezieht, ist es wohl sicher, daß er ihn von dort hat. Somit würde man diese besscre Lesart v. Eckharts 4, die sich auf keine Überlieferung stützen kann, anno *für* animo, *für Konjektur halten müssen, vgl. auch V. 3. Das stimmt zu Kehrs Urteil DD. Ludowici Germanici Nr. 34 S. 44, daß Eckhart möglicherweise einen stillschweigend von ihm selbst verbesserten Text gedruckt hat.*

Die dringend nötige Neuausgabe der Chronik wird von dem Pater Carl Wolff aus Münsterschwarzach vorbereitet, der schon 1938 eine vortrefflich orientierende Übersicht gab[1]*, mir außerdem in der liebenswürdigsten Weise Einblick in die Ergebnisse seiner Forschungen gewährte, die hoffentlich bald vorgelegt werden können. Auf sie sei für das Einzelne verwiesen. Die Verse stehen nur in dem von Wolff so genannten, zwischen 1250 und 1271 verfaßten Chronicon tertium. Darf man daraus schließen, daß damals die von Teutgarius geschriebene Bedahandschrift noch in Münsterschwarzach vorhanden war und die Verse aus ihr direkt entnommen wurden, die Korruptel erst später eintrat?*

In Betracht kommen für mich folgende junge (erst seit dem 16. Jh.) Hss., die ich mit den von Wolff gebrauchten Siglen bezeichne[2]*: Sie sind für unser Gedicht in 2 Klassen zu teilen, wie die Abweichung in V. 8/9 zeigt. Klasse α wird nur durch die Hs.* **Ws 1** *repräsentiert = Würzburg, Staatsarchiv Ger. Dettelbach 16/512 V fol. 4ᵛ, auf sie gehen mehr oder weniger unmittelbar die Drucke unseres Gedichtes von Ludewig und v. Eckhart zurück. Die übrigen mir bekannten Hss. gehören alle zur Klasse β: 1)* **Wu 345** *= Würzburg, Universitätsbibliothek m. ch. fol. 345 fol. 4ᵛ. Daraus stammt nach Wolff 2)* **Ws 2a** *= Würzburg, Staatsarchiv Ger. Dettelbach 16/512 IV fol. 3ʳ. 3) In demselben Faszikel liegen noch sieben lose Blätter, signiert als 43—50. Auf dem ersten steht als Titel* DE FVNDATIONE MONASTERII S. FELICITATIS SCHWARTZACH IN FRANCONIA 1670. *Darin auch fol. 45ʳ unsere Verse =* **Ws 2c.** *4) Dazu kommt* **Wg**, *die deutsch geschriebene, aber mehrfach mit lateinischen Textstellen durchsetzte Chronik des Schwarzacher Conventualen Leopold Wohlgemut, geschrieben kurz nach 1680. Aufbewahrt in der katholischen Pfarrrepositur Wiesentheit in Unterfranken, Seite 25. Ich benutzte eine Photographie. 5)* **W 70** *= Würzburg, Universitätsbibliothek m. ch. q. 70 fol. 127ᵛ, geschrieben um 1628 von dem Schwarzacher Conventualen Daniel Hartmann; steht Wu 345 nahe, ist aber nicht daraus entnommen, beide aus St. Stephan in Würzburg. Diese Hss. habe ich, außer Wg, alle gesehen*[3]*. C. Dinner, Catalogus et descriptio abbatum monasterii divae Felicitatis vulgo Munsterschwarzach 1589 hat S. 10 seiner Reimchronik 17 Hexameter über den Schreiber Teutgar, erwähnt aber unsere Verse nicht, er hat das Chronicon tertium noch nicht gekannt.*

Alme pater Benedicte, culmen summi honoris, [9
Mi domine venerande, quaeso, indulge et audi.
Teutgarius, quamvis ineptus, Christi sacerdos,

---

9. 1 *So β,* Alme pater venerande α. 2 *So β,* Mi domine Benedicte α. 3 Treutgarius *Wg, diese Namensform auch in dem von Wolff so genannten Chronicon minus, Bayer. Nationalmus. 939, fol. 111ʳ, das die Verse nicht enthält. Der Vers so in β und E, in Wu 345 kleine Lücke vor* christi, ineptus nō Chrī *Ws 1 Lu.*

9. 1 *Über die in den Versen genannten Personen herrschte bisher Uneinigkeit. v. Eckhart 2, 125 nahm an, der erste Abt sei Benedikt von Aniane, der aber nur die Oberleitung gehabt und Mönche von Aniane in das*

1) *C. Wolff, Zur Gründung und Geschichte der Abtei Münsterschwarzach am Main im Zeitalter der Karolinger, in: Abtei Münster-Schwarzach. Festgabe zur Weihe der Kirche 1938, S. 187 ff. Wegen dieser Studien von Wolff erübrigt es sich, hier auf A. Kaspar, Die Quellen zur Geschichte der Abtei Münsterschwarzach am Main (Diss. Würzburg 1930) einzugehen.* 2) *Zu diesen Hss. vgl. jetzt auch B. Schmeidler, Fränkische Urkundenstudien. Jahrb. f. fränkische Landesforschung 5, 1939, 78 f.* 3) *Unbekannt ist mir der von Kehr aaO. S. 44 als wertlos bezeichnete Vaticanus 10075, außerdem Platanus exaltata, eine dreibändige handschriftliche Chronik des P. Burkhard Bausch aus Münsterschwarzach, geschrieben 1695—99, im Besitz von C. Wolff, und der handschriftliche Auszug daraus Felicitas rediviva.*

Languore fessus nimio detentus hic anno,
En opus a vobis commissum explere nequivi.
Nunc quoque quas potui vires, sero licet, recepi.
Placeat ut tibi volumen, rogo, pater, istud,
Et ne reputes mea opera edita procul.
Suscipe comptum opus clemens animoque benigno,
Fruere quod terris, in aevo gaudeas, oro.

AUS SALZBURGER HANDSCHRIFTEN.

I.

10] Aurea nunc splendent meritis hic ora Iohannis,
Qui Crisso – dicitur – thomis ex lingua Pelasga.
Auserat ecce tibi, lector, de fonte salutis
Munera, perpetue respondit hinc tibi vite.

II.

11] Hos Engilbertus faciens cum carmine versus
Nescivit fallax metri componere normam.

4 anno *nur Eckh., wohl Konjektur,* animo *β und Ws 1 Lu.* 6 quos *Ws 2 a.* 7 ut tibi *ließ E fort.* rog *W 2 c.* 8/9 Et ne reputes mea opera clemens animoque benigno, *also von* opera *V. 8 auf* opus *V. 9 übergesprungen β, in Wg fehlt außerdem* ne, *das in Ws 2 a getilgt ist.* 10 terris *nur Wg (Konjektur), sonst* ternis. in aevo gaudeas aevo oro, *zweites* aevo *getilgt Ws 2 a.*

10. ***W*** *= Wien 1007, Salisb. 181, 9. Jh. Enthält die Homiliae in Matthaeum des Johannes Chrysostomus. Stammt aus Salzburg. Fol. 1 die Hexameter auf den hl. Chrysostomus, fol. 1ᵛ das Bild des Heiligen. Die Verse samt der Beschreibung der Hs. im Verzeichnis der illuminierten Hss. in Österreich, N.F. 1, 1923, 141. Vgl. auch G. Swarzenski, Die Salzburger Malerei 1913, 8ff. Anhang I.*

11. ***W*** *= Wien, Staatsbibl. 808, Salisb. 234, 9. Jh. Besteht aus zwei Hss., Isidor und Alkuin. Die Hs. ist namentlich wegen des Alkuin stark beachtet worden, vgl. vor allem Sickel, Alkuinstudien 1 S. 486. Chroust, Monumenta palaeographica Ser. I Lief. 7 Taf. 4. Verzeichn. d. illumin. Hss. in Österreich 8 NF. 1, 1923, 156. Am Schluß des Isidor fol. 100ᵛ von anderer Hd., 9. Jh., die zwei ersten Verse, darunter noch von anderer IId. die drei anderen. Gedruckt sind sie in den Tabulae 1, 136 (I) und im Verz. d. illuminierten Hss. 156 (II). Leider stehen mir weder Kollationen noch Photographien zur Verfügung.* 1 fatiens *II.* versos *II.*

neugegründete Kloster an der Schwarzach eingewiesen habe; der eigentliche erste Abt sei der Teotger unserer Verse. Letztere Annahme beruht vor allem darauf, daß im J. 819 bei der Translation des hl. Bonifatius in die neugegründete Kirche in Fulda ein Abt Theotgarius zugegen und beteiligt war, vgl. Candidus, De vita Aeigili 2, 17, 98f., Poetae 2, S. 111. Demgegenüber nahm Graf Hundt, Die Urkunden des Bistums Freising aus der Zeit der Karolinger, SB. d. bayer. Akad. d. W. III Kl. XIII Bd. I Abt. München 1875 S. 69ff. an, dieser von Candidus genannte Abt Theotger sei vielmehr der erste Abt des Klosters Herrieden, und ihm schloß sich Dümmler, Poetae aaO. N. 4 (vgl. MG. Epist. 5, 530, Nr. 28) an. Dagegen ist v. Eckharts Vermutung neuerdings von Ph. J. Scherg, Das Grafengeschlecht der Mattonen und seine religiösen Stiftungen usw. Stud. u. Mittlg. aus d. Benediktiner- u. Cisterzienserorden 29, 1908, 506ff. 674ff. 30, 1909, 162ff. befürwortet worden, der Hundt-Dümmler gar nicht nennt. Auch C. Wolff in der oben genannten Arbeit S. 196 Anm. 22 neigt dieser Ansicht zu, und in Fortsetzung seiner Studien hat er es allem Zweifel entrückt, daß der angeredete Benedikt wirklich der von Aniane ist; so erklärt sich auch die Titulatur V. 1 culmen summi honoris, *die dem Generalabt des Frankenreiches wohl ansteht, so auch die fehlende persönliche Berührung V. 8* edita procul. *Für Teutgerius hat Wolff die Zugehörigkeit zu Schwarzach nachgewiesen, unter den* Nomina fratrum de Svarzaha *(M.G. Necrol. 2, 44), die sich ohne jeden Zweifel auf unser Schwarzach beziehen, steht als Nr. 10 ein* Diatger prbr. *Für die von v. Eckhart aaO. 124f. vertretene, von Scherg aaO. 30, 163 aufgenommene und auch von Wolff S. 218 als nicht unbegründet bezeichnete Ansicht, daß neben dem Generalabt Benedikt als geschäftsführender Abt unser Teutger gestanden habe, vermag ich keine durchschlagende Begründung zu erkennen und kann höchstens eine gewisse Wahrscheinlichkeit zugestehen. Auf alle Fälle bedürfen die weiteren Ausführungen von Scherg aaO. 30, 163ff. dringend der Nachprüfung.* 9 Suscipe: *vgl. Poetae 5, 388, 22, 2.*

Accipe, cara soror, germani carmina victi
Et dic, posco, cito, quam te nunc parte videre
Possim memoria tristis me tormenta patis.

HANDSCHRIFT IN KLOSTERNEUBURG.

Augustine pater, clarissime doctor in orbe, [12
Nullus habere potest omnia scripta tua;
Percensere valet nullus, si nocte dieque
Incumbat libris dicta venusta legens;
Copia tanta fuit fandi cordisque profundum,
Ut tibi se nullus equiparare queat.
Testamenta duo plano sermone revolvis,
Explanans populis mistica dicta dei.
Contra hereses pugnans expugnas fortiter hostem,
Catholicam retines semper in ore fidem.
Destruis errorum cultus mundique sophistas,
Tu sacra conculcas et simulachra deum.
Es fluvius magnus ex illis, quos pater olim
Promisit dandos adveniente deo,
'Aperiam', dicens, 'in summis collibus undas,
In mediis campis arida fundet aquas,
Tunc sitiens largos fontes producet habunde
Desertum, sacros accipiet latices.'
O linguam dulcem cęlesti rore fluentem,
Os auro fulgens, splendida verba sonans!
Grates, Christe, tibi, qui talia dona dedisti
Ecclesięque tuę lumina tanta paras.
Hęc ego Galcaudus ieiuno carmine prompsi,
Te, prudens lector, obsecro, parce michi.

Augustine, tonas divino fulmine linguae, [13
Impia daemonicae refutas ludibria sectae

4 parto *II.* *Was mit den letzten Versen gemeint ist, wird nicht klar. V. 4 wohl zu verstehen* qua . . . parte. *V. 5 ist* patis *unmöglich, vermutlich* pati, *der Vers ist offensichtlich schwer verderbt.*

12. *Die Hs. 223 von Klosterneuburg, Ende 12. Jh., = K, enthält fol. 1—83 einen Auszug aus Augustins Opus imperfectum contra Julianum, als dessen Verfertiger sich in diesen Versen, fol. 83—83^{v}, ein unbekannter Galcaudus nennt. Sie stehen gedruckt bei H. Pfeiffer und B. Černik, Catalogus codicum mss. qui in bibliotheca canonicorum . . . Claustroneoburgi asservantur 1, 1922, 197 und sind wiederholt von G. Morin, Rev. Bénéd. 44, 1932, 311, der durch eine einleuchtende Kombination mit großer Wahrscheinlichkeit die Zeit und den Ort dieses Galcaudus festlegt. Die Namensform ist eindeutig romanisch, in deutschem Sprachgebiet würde sie Walcaudus, Walgaud, Walgoz u. ä. lauten. Der Name ist recht selten und findet sich nur einige Male im 7.—9. Jh., darunter einer von St. Petri in Melundis (Molosme), vgl. Libri confr. 1, 48*[15] *u. II, 540*[15]. *Er widmet seine Arbeit einem Bischof Isaak. Auch dieser Name ist in jener Zeit für einen Bischof selten, es findet sich aber unter denen, die genannt werden, einer von Langres, etwa 856—880. In dieser Diözese liegt das Kloster Molosme. Wir werden annehmen dürfen, daß dies das Richtige trifft, und das Gedicht des Galcaudus für die Karolingerzeit buchen.*

13. *L = London, Brit. Mus. Reg. 15. B. XIX fol. 98, 9.—10. Jh.* *G = Paris, Ste. Geneviève 2757, 14. Jh., fol. 16, im Katalog leider nur 1*$^{1}/_{2}$ *Verse, bis* demonice, *gedruckt. Aus L ediert von E. Baehrens, Rhein. Mus. NF. 31, 1876, 94. A. Riese, Anthol. lat. 2 Nr. 493b.* 1 tonans *Baehrens Riese.*

12. 13 pater: *Is. 41, 18* Aperiam in supinis collibus flumina et in medio camporum fontes: ponam desertum in stagna aquarum et terram inviam in rivos aquarum.

Atque loquellosi confundens dogmata ritus
Pandis iter verum, quo cives tendere monstras
Urbis inocciduae, qua vita perennis habetur.

14] Augustine tonans divini fulmina verbi,
De quibus humanos perterebras animos.
Explicit ampla suo stringens dialectica pugno,
Deserit et cuncta sub brevitate docet.

15] Quisquis legas, hominum mentem tractando revolve,
Quid sis, quid fueras, quidque manere queas.
Hoc opus ad vestrum scripsi devotus honorem,
Nec mihi quid melius quam pietatis amor.

WIDMUNGSVERSE DES DUNGAL.

16] Sancte Columba, tibi Scotto tuus incola Dungal
Tradidit hunc librum, quo fratrum corda beentur.
Qui legis ergo, deus pretium sit muneris, ora.

AUS ARATORHANDSCHRIFTEN.

17] Versibus egregiis decursum clarus Arator
Carmen apostolicis cecinit insigne coronis,
Historiamque prius praeponens cautus ubique

---

14. *M = Cod. lat. Monac. 18158, 10.—11. Jh., fol. 3ᵛ. C = Chartres 74, 10. Jh., fol. 52ᵛ, gedruckt im Cat. gén. 8° XI 39, in der Reihenfolge 3, 1, 2; 4 fehlt. Vorher geht:* Explicit libellus de cathegoriis Aristotelis ab Augustino translatus. 1 tonas *C.* fulmine *M.* 4 Deserit *d. i.* Disserit.

15. *S = St. Gallen 556 Vitae sanctorum. Die Verse auf S. 50 edierte Scherrer Kat. S. 175 und Bruckner, Scriptoria 3, 108. Sie sind nach Bruckner Mitte des 9. Jh. eingetragen.*

16. *A^1 = Ambrosianus A 135. Inf. zum Schluß fol. 237ʳ. Anfang des 9. Jh. Origenes in epistolam ad Romanos. A^2 = Ambrosianus A I 89 Sup. Rückseite des Vorsetzblattes. Aber dies Blatt hat zu einer anderen, älteren Hs. gehört, vgl. Mor, Bobio, Pavia e gli excerpta Bobiensia 1925, 15. Inhalt: Vitae patrum. Zu beiden vgl. A. Reifferscheid, Bibliotheca patrum Italica 2, 1871, 66. 99. Dungal ist ohne Zweifel der* Dungalus praecipuus Scottorum, *von dem es in dem alten Katalog von Bobbio, Muratori, Antiquitates Italicae m. ae. 3, 1740, col. 821. Becker, Catalogi bibliothecarum antiqui 1885 p. 70 heißt* Item de libris, quos D. p. Sc. obtulit beatissimo Columbano. *Vgl. M. Esposito,* Dungalus praecipuus Scottorum. *The Journal of Theological Studies 33, 1932, 119ff. Giov. Mercati in den bedeutsamen Prolegomena zu seiner Ausgabe M. Tulli Ciceronis de republica libri e codice rescripto Vaticano latino 5757 phototypice expressi 1934, 33ff. Über die Persönlichkeit des Dungalus vgl. M. Esposito aaO. 119—131. Poetae 5, 411 zu Nr. 77.*

17. *B = Cod. Bernensis 286, 11. Jh., fol. 89ʳ. P = Cod. Vaticanus Palatinus 1716. 10.—11. Jh., fol. 1ᵛ, beschrieben von G. L. Perugi, Aratore 1909, 44f. T = Cod. lat. Monacensis 19451, Tegernseensis 1451, Ende 10. Jh., S. 154. V = Cod. Vindobonensis 3279, 11. Jh., fol. 62ᵛ. Gedruckt aus V von Denis, Cod. theol. 2, 1, 359. Danach Endlicher, Catal. cod. philologicorum latinorum Nr. CDIII S. 284. Aus B von Huemer, Wiener Stud. 2, 79f. und von A. Riese, Anthol. lat. 2^2, 764a; aus P von Perugi aaO. S. 45, der die Verse (1909!) für unediert hielt; sie kommen ja nur in Handschriften nördlich der Alpen vor und sind daher früher in Italien unbekannt geblieben.* Item versus eiusdem *P. Vorher geht die Praefatio.* 1 decursum: decursus *P.* 3 proponens *V.* catus *T.*

17. *Riese sagt zu seinem Abdruck: 'Num medii aevi?' Auch mir ist es wahrscheinlich, daß die Verse mittelalterlich sind. Von den sechs Versen ist die Hälfte leoninisch. Charakteristisch ist auch V. 2* cecinit insigne, *was Denis durch die Änderung* praesigne *aus der Welt schaffen wollte.*

Substituit typicę sensatim verba figurę.
Lingua canora bonum testatur iure poetam,
Mysticus ingenium sic indicat ordo profundum.

METRISCHE VORREDE DES ALANUS VON FARFA ZU SEINER HOMILIENSAMMLUNG.

Alanus, der später Abt von Farfa wurde, verfaßte Mitte des 8. Jh. auf Wunsch des Fulcvaldus, des vierten Abtes dieses Klosters[1], *eine Homiliensammlung, die noch in mehreren Hss. erhalten ist*[2]. *Aus ihr schöpfte dann für sein ähnliches Werk Bischof Egino von Verona. Beide wurden verdrängt durch das Homiliar des Paulus diaconus*[3].

*Außer der Prosavorrede schickte Alanus seinem Werk einen metrischen Prolog von 22 Hex. voraus, den A. Ratti in dem Miszellancodex Ottobonianus 2546 = **O** entdeckte und 1900 publizierte*[4]. *Die Hs. setzt Ratti um 1000 und vermutet, daß der Kopist seine Jahrhunderte ältere Vorlage nicht überall entziffern konnte. Das wird richtig sein, und es erscheint nötig, wie Ratti den Text genau nach der Hs. abzudrucken, jedenfalls darf man nicht so willkürlich damit umspringen, wie es Ildef. Schuster*[5] ***(Sch)*** *in seinem Wiederabdruck getan hat.*

Quisquis amas sacram, lector, addiscere legem, [18
Nunc nostri studii librum percurre legendo;
Repperies facile, quicquid cognoscere mavis:
Florea cuncta gerit, prata virentia gestat,
Facit amantes oves sincera animalia Christi,
Ostendit patriam celsam regnumque potentem,
Tartareos ignes et tristia non finienda.
An ibi Christus adest regnum conferre beatis,
Impiis aecontra horrenda supplicia confert.
Sublimis anima conscendit ad regna promissa.
An piger adcurre, careas ne premia tanta,
Et picei fontis horrendas despice flammas,
Ardentes flammas restingue omnia poena.
Iamque venit finis, lentum est hoc dicere: venit.
Pectore tunde ... caelum suspiria pulsa,

---

4 Substipuit *P.* typice *PT.* figure *P.* 5 iure: esse *P.* 6 indicat *PTV*, iudicat *B.* *In T schließen sich noch folgende drei Verse an:*

Da nobis prudens clarum pincerna falernum.
Omnia dextra dei benedicat pocula bachi.
Sancta dei nostrum benedicat dextra lieum.

2 pocula: cu *auf Ras., T.*

18. 5 Ducit *verm. Schumann.* — amantis? 8 An *O*, En *verm. Schumann*, At *Sch.* 11 An *O*, At *Sch.*, Impiger? 13 restringue *Sch.* — oma *O*, per omnia? omni *Sch.* 15 Pectora tunde manu, *verm. Ratti, keine Lücke in O.* pulsent?

1) *MG.SS. 11, 523ff. 528.* 2) *Vgl. Pez, Anecd. 3, 3, 629f. Migne 89, 1197. S. Bäumer, Gesch. des Breviers 1895, 285ff. V. Rose, Die lat. Meermanhss. S. 86ff. Manitius, Gesch. d. lat. Lit. d. MA. 1, 266.* 3) *Fr. Wiegand, D. Homiliarium Karls d. Gr.... untersucht. Leipzig 1897.* 4) *A. Ratti, L'omiliario detto di Carlo Magno e l'omiliario di Alano di Farfa. Rendiconti d. R. Istituto Lombardo di sc. e lett. Ser. 2 Vol. 33, 1900, 481ff.* 5) *I. Schuster, L'imperiale abbazia di Farfa. Roma 1921, 41, 6f.*

Collibus abiectis cilitium tegmina setae
Serica despitiens atque aspera tegmina sume.
Si usque ex alto contemplet talia rector,
Hoc votis precibusque hoc fletibus optato,
Ne redeant peccata tibi, ne mersa leventur,
Mortua ne surgant, ne debellata rebellent,
Ne post ablutum valeantque luere tibi. Amen.

---

16 Mollibus? Cilicum ⏑⏑? tegmina *aus V. 17 verderbt, etwa* vellera? 18 Si usque ex *O*, Piusque ex *Sch.* 19 hoc semper fletibus opto *verm. Schum.* 20 mersa lauerit *Sch.* 22 luere tributum *Sch.*

VERSCHIEDENES.

VERSUS COLMANI EPISCOPI DE SANCTA BRIGIDA.

Quodam forte die caelo dum turbidus imber, [1
Dum subito gelidi glomerantur ab aethere nimbi
Nubibus et largos dum fundit Aquarius amnes,
Carpsit iter medii properans per pascua campi
Intravitque domum madida cum veste puella,
Quam veteres Brigitam dudum dixere parentes.
Interea sacrę motat dum tegmina vestis
Humida nec mediis posset suspendere tectis,
Venit ab exigua lapsus tum forte fenestra
Luciflui radius vibranti lumine solis
Lustravitque domum sacraque in veste refulsit.
Tunc unus numero mixti sine nomine vulgi
Egregiam tali delusit fraude puellam,
Nam teretes radios ceu fortia robora monstrat
Et trabibus suasit tremulis expandere vestem.
Ille dolos versat, puro sed pectore virgo
Credidit et radiis vestem vibrantibus aptans
Expandit medio stillantia pallia tecto,
Aereque in vacuo divino numine fulta
Pendebat radiis, visu mirabile, vestis,

---

1. ***A*** *= Paris, Bibl. nat. nouv. acq. lat. 1615, Liber sancti Benedicti Floriacensis, 9. Jh. Beschrieben von L. Delisle, Cat. des mss. des fonds Libri et Barrois 1888 S. 70ff., eine umfangreiche komputistische Zusammenstellung, mitten drin, fol. 182ᵛ—183ʳ, ganz unvermittelt, stehen dies und das folgende Gedicht.* **B** *= Paris, Bibl. nat. lat. 18095, unbekannter Herkunft, 9.—10. Jh. Beschrieben von L. Delisle, Bibl. de l'École d. ch. 31, 1871, 540, der 9.—10. Jh. datiert, W. Hartel, Cyprian 1, 1868, LXIV und Dümmler, Poetae 2, 266 stimmen für das 10. Jh., Wilmart, private Auskunft, für das 9. Mannigfachen Inhalts, darunter Pseudo-Cyprian de XII abusivis saeculi und die Versus Columbani* Suscipe quaeso libens *ed. W. Gundlach, M.G. Ep. 3, 183. F. 47ʳ—47ᵛ steht das Gedicht. Aus beiden Hss. sehr sorgfältig herausg. von M. Esposito, The Journal of Theological Studies 33, 1932, 113ff. Ich habe mich darauf beschränken müssen, im allgemeinen die Ausgabe zu wiederholen, zumal mir auch keine Neukollationen zur Verfügung standen.*

Überschrift so in B. Colmanus nepos Cracavist in Roma virtutem hanc sanctae Brigitę praedicavit *A.* 1 Quodam *B*, Quadam *A.* 2 aehere *B.* 3 largos *B*, langor *A.* 7 sacre *B.* motat *B*, mater *A.* 8 Humida *B*, *aus* Numida *korr. A.* 10 Luciflui *B*, Lucifluus *aus* Lucifilius *korr. A.* radius *B*, *aus* radiis *korr. A.* vibranti *B*, vibrante *A.* lumine *B*, *aus* luminis *korr. A.* 12 Tunc *B*, Tum *A.* 15 trabibus *B*, *aus* trabidus *korr. A.* 16 pectore *B*, *aus* peccatore *korr. A.* 19 Aere quae *Esposito.*

1. 1 *Aen. 5, 696* Turbidus imber. 2 *Aen. 2, 113* sonuerunt aethere nimbi. *Ovid. Met. 1, 269* funduntur ab aethere nimbi. 3 *Lucan. 1, 653* fudisset Aquarius imbres. 4 *Ovid. Met. 10, 709* Carpit iter. 5 *Aen. 6, 359* madida cum veste. 16 *Aen. 4, 563* Illa dolos... versat. *Verg. Culex 68* at pectore puro. *Hor. Sat. 1, 6, 64* et pectore puro. 20 *Aen. 6, 616f.* radiisque... pendent.

Nec rutilos solis radios pendentia rumpunt
Pallia, dum toto stillarent humida limbo,
Sed valido madidus ceu fune pependit amictus.
Obstupuere omnes famamque spargere certant,
Virginis extollunt nomen Christumque fatentur,
Non solum minimis vestem qui fulsit athomis,
Cunctam sed proprio sustentat numine molem,
Principio totum patris qui viribus orbem
Condidit ex nihilo, semper cui sidera parent,
Qui virtus aeterna dei, qui dextera patris
Creditur, ingenito genitum de lumine lumen.
Haec pauca ex multis discant me vate legentes,
Eximio Christi gessit que munere virgo.
Cętera nunc aliis post me scribenda relinquo.

2] Colmano versus in Colmanum perheriles
Scottigena ficti patriae cupidum et remeantem.

Dum subito properas dulces invisere terras,
Deseris et nostrae refugis consortia vitae,
Festinas citius precibus nec flecteris ullis,
Nec retinere valet blandae suggestio vocis,
Vincis amor patriae. quis flectere possit amantem?
Nec sic arguerim †dedictae tedia mentis.

---

21 radios pendentia *B*, radio splendentia *A*. 22 Pallia *B*, *aus* Pallio *korr. A*. libo *A*, virgo *B*. libo *ist wohl in* limbo (lĭbo) *zu korrigieren. Wenn ein sehr nasser Mantel zum Trocknen aufgehängt wird, ist der ganze untere Saum* (limbus) *bald mit Tropfen besetzt.* 24 Obstupere *A*. famam quoque *?* certant *B*, vetant *korr. aus* vertant *A*. 26 athomis *B*, atomis *A*. 28 patriss *B*. 31 Creditur *B*, Credidit *A*. 33 munere *A*, munera *B*. 34 Cetera *B*.

2. ***A*** *= Paris, Bibl. nat. nouv. acq. lat. 1615, dieselbe Hs. wie zum vorhergehenden Gedicht, fol. 183r.* ***L*** *= London, Brit. Mus. Royal 15. B. XIX, im Katalog der codices regii sehr ausführlich beschrieben, vgl. auch E. Bährens, Rhein. Mus. N.F. 31, 1876, 93ff., 9. Jh., früher CCV in Reims, vgl. Gottlieb, Über mittelalterl. Bibliotheken 1890, 340. Dort fol. 89v. Vgl. auch J. F. Kenney, The sources for the early history of Ireland 1, 1929, Nr. 359 S. 551. Wilh. Meyer entdeckte 1906 das Gedicht in L und überließ es Kuno Meyer zur Publikation in Eriu, The journal of the School of Irish Learning, Dublin 3, 1907, 186ff.: Colman's farewell to Colman. Aus beiden Hss. edierte es dann M. Esposito, Journ. of Theol. Studies 33, 1932, 116ff. Mir stehen leider keine Kollationen zur Verfügung.*

Überschrift so in L, Item idem *A*. 3 Festinas *L*, Festina *A*. 4 retinere *L*, retenere *A*. blande *A*. 6 arguerim *L*, arguerim *aus* arguerem *korr. A*. deiectae *K. Meyer*, devinctae (*?*), destrictae (*?*) *W. Meyer*, de dictae *L*, ne dicte *A*. *Am R.* Rq *L*. *Oder* defectae *?*

23 *Aen. 6, 301* dependet amictus. 24 *Acn. 2, 120* Obstipuere animi. *5, 404. Georg. 4, 350f.* omnes Obstupuere. 28 *Esposito vergleicht Verg. Ecl. 3, 41* totum qui gentibus orbem. 31 ingenito genitus *und* de lumine lumen *häufiger.* 34 *Georg. 4, 148* aliis post me memoranda relinquo. *Über diesen Iren Colmanus ist nichts bekannt, außer was aus diesen beiden Gedichten zu erschließen ist. Die Bezeichnung* nepos Cracavist *in der Hs. A ist unverständlich, und Esposito wird recht haben, wenn er den Namen für korrupt erklärt. Daß er in Rom war, besagt die Überschrift des ersten Gedichtes in A. Daß er in Karolingerzeit lebte, schließt Esposito aus seiner Abhängigkeit von Vergilius, Ovidius, Lucanus, die damals als Vorbilder besonders beliebt waren. Näheres ist natürlich nicht anzugeben.*

2. 1 *Aen. 4, 281* dulcesque relinquere terras. 2 *Optatianus Porphyr. 2, 30* consortia vitae. 3 *Aen. 2, 689* precibus si flecteris ullis. 4 *Aen. 1, 670f.* blandisque ... Vocibus. *Culex 278* Blanda voce. 5 *Aen. 6, 823* Vincet amor patriae. *4, 296* quis fallere possit amantem! 6 *Aen. 11, 164* Nec vos arguerim.

Nam mihi praeteritae Christus si tempora vitae
Et priscas iterum renovaret ab ordine vires,
Si mihi, quae quondam fuerat, floresceret aetas
Et nostros subito faceret nigrescere canos,
Forsitan et nostram temptarent talia mentem.
Tu modo da veniam pigraeque ignosce senectae,
Quae nimium nostris obstat nunc aemula votis.
Audi, doctiloquo cecinit quod carmine vates:
Omnia fert aetas, gelidus tardante senecta
Sanguis hebet, frigent effetae in corpore vires
Siccae nec calido complentur sanguine venae.
Me maris anfractus lustranda et littora terrent.
At tu rumpe moras celeri sulcare carina
Colmanique tui semper, Colmane, memento.
Iam iam nunc liceat fida te voce monere;
Pauca tibi dicam, vigili quae mente teneto:
Non te pompiferi delectet gloria mundi,
Quae volucri vento vanoque simillima somno
Labitur et vacuas fertur ceu fumus in auras
Fluminis et validi cursu fluit ocior omni.
Vade libens, patriae quoniam te cura remordet.
Omnipotens genitor, nostrae spes unica vitae,
Qui maris horrisonos fluctus ventosque gubernat,
Det tibi nunc tutas crispantis gurgitis undas,
Ipse tuae liquidis rector sit navis in undis,
Aequore nubiferi devectum flatibus euri
Reddat ad optatae Scottorum littora terrae.

---

8 priscos *L.* iterum *om. A.* 9 fuerat *L*, fuerit *A.* 10 canos *L*, *aus* caros *korr. A.* 11 nostram *A*, nostras *L.* 12 senectae *om. A.* 14 doctiloquo *L*, doctus loco *korr. in* doctilocis *A.* vates *L*, *aus* vatis *korr. A.* 15 tardente *AL. Hinter V. 15 bricht in A der Text ab, und es folgen drei komputistische Zeilen* De concordia solis et lunae..., *dann beginnt V. 16* Sanguis hebet, *aus* haebet *korr. A.* frigent *L*, rigent *A.* effectae *L*, *korr. K. Meyer*, efetae *aus* infete *korr. A.* 17 *In AL hinter 18, beginnend* Hic calido, *korr. W. Meyer.* 18 lustranda et littora *L*, lustrandaque l. *(?)* litora *A.* 19 At tu *om. A.* et *L*, *korr. K. Meyer.* celeri: navis *A.* 20 mementa *A.* 21 *So L* (liqueat), Iam enim liceat qui date voce *A.* 22 quae vigili *L.* teneto *L*, teneda *A.* 23 delectet *L*, delectet *aus* delectat *korr. A.* 24 similima *A.* 25 et... Fluminis *om. A.* 26 validi *L*, valido *aus* vallido *korr. A.* cursu *L*, cursu *aus* cursus *korr. A.* otior *L.* omni *L*, amni *A.* 27 Ualde *L*, Vade *korr. W. Meyer*, Vale *A.* 29 horrisonos *L*, horrisoni *korr. aus* orisoni *A.* 30 crispantis *korr. aus* crispati *A*, crispanti *L.* 31 sit *L*, sit *aus* fit *korr. A.* 32 euri *A*, auri *L.* 33 Reddet *A L*, *korr. K. Meyer.* adoptatae *L.* Scottorum *L*, Scotorum *A.* littore terrae *L*, litotera *A.*

7*f. Aen. 8, 560* praeteritos referat si Iuppiter annos. 9 *Aen. 5, 397f.* Si mihi, quae quondam fuerat... si nunc foret illa iuventas. 12 *Aen. 4, 50* Tu modo posce deos veniam. *Georg. 3, 96* turpi ignosce senectae. *Esposito vergleicht Tibullus, Carm. 1, 10, 40* pigra senecta. 15 *Verg. Ecl. 9, 51* Omnia fert aetas. 15*f. Aen. 5, 395f.* gelidus tardante senecta Sanguis hebet frigentque effetae in corpore vires. 17 *Lucan. Phars. 4, 630* calido complentur sanguine venae. 18 *Lucan. 5, 416* Nec maris anfractus lustrandaque litora nobis. 19 *Georg. 3, 43; Aen. 4, 569; 9, 13* Rumpe moras. *Aen. 5, 158* sulcant vada salsa carina. *10, 197.* 23 *Vgl. Milo, De sobrietate, Poetae 3, 626, 369* pompiferi quod gignit machina mundi. 24 *Aen. 2, 794* ventis volucrique simillima somno. 25 *Aen. 5, 740* tenuis fugit ceu fumus in auras; *vgl. 12, 592, Georg. 4, 499.* 26 *Vgl. Aen. 12, 733* fugit ocior euro *uaa.* 27 *Aen. 1, 261* te cura remordet. *7, 402.* 28 *Aen. 10, 668* Omnipotens genitor. 29 *Vgl. Lucan. 2, 455* Flatibus horrisonis. 30 *Esposito vergleicht Alcimus Avitus, Poem. 5, 386* motus pelagi crispantibus undis. 31 *Aen. 5, 161* Rectorem navis. *5, 859* liquidas... in undas. 32 *Lucan. 2, 459* nubiferoque... euro. 33 optatae *vgl. etwa Aen. 1, 172.*

Tunc valeas fama felix multosque per annos
Vivas egregiae capiens praeconia vitae.
Sic ego praesentis nunc gaudia temporis opto,
Ut tibi perpetuae contingant praemia vitae.

3] Vis fidei tanta est, quae germine prodit amoris,
Ut faciat gratum mente cubile deo.
Christus enim semet clemens habitare fatetur,
Quo fuerit Christi pectore fixus amor.
⟨S⟩ancit et indignam divinis sedibus aedem,
Quam ludens fuco lavit inepta fides.
Is quoque mandato dedit haec praecepta secundo,
Diligat ut fratrem se quasi quisque suum.
⟨I⟩ussibus his geminis pendet lex atque prophetae,
Haec duo caelestes ingrediuntur opes.
⟨T⟩um mihi quid spei, frater, decernis habendę
Unius ob meritum, quo tibi vota gero?
An minus ad maius poterit conscendere donum,
Ut placeam Christo, te quia, frater, amo?
Quamquam, o — sed sileo. forsan deus addet et illud,
Aut tibi forte dabit, quod mihi iure negat.
Atque utinam cedat tibimet! sic namque peropto,
Sic pro te dominum nocte dieque precor.
Sufficit hoc nostrae, valeas si rite, saluti,
Si tua feli⟨ces⟩ prora secundet aquas.
Quod si forte secus peior fortuna ministr⟨et⟩,
Tristis naufragii turbine cernor agi.
Hoc tamen avertat, cuius vis ponderat orbem,
Rus nive qui pingit frigore, vere rosis,
Qui volucres rutilis caelos illuminat astris,
Exagitans undis stagna profunda maris,

---

34 Tunc *L*, Nunc *A*. multosque *L*, multoque *A*. 35 egregię *A*, aegregiae *L*. 36 Sic *A*, Hic *L*. 37 praemia *A*, gaudia *L*.

3. ***A*** = *Cod. 150 der Bibliothek von Valenciennes, früher Nr. 143, vorher B. 5. 15, stammt aus St. Amand (F 112), auf dem Schlußblatt (fol. 143ᵛ* Liber Sti Amandi), *Ende 9. Jh.; beschrieben von J. Mangeart, Catalogue... des mss. de la bibliothèque de Valenciennes 1860 S. 124—126, vgl. auch Cat. gén. 8° 25, 1894, 250 f.; Hoffmann von Fallersleben, Elnonensia 1837; E. Steinmeyer, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler 1916, 87, bei dem man wegen des Ludwigsliedes die sehr reiche Literatur findet. Unser Gedicht steht auf der letzten Seite, fol. 143ᵛ, gedruckt von Mangeart S. 125. Eine Photographie von V. 1—18 gibt M. Enneccerus, Versbau u. gesanglicher Vortrag des ältesten französischen Liedes 1901 Taf. V. Die Initialen der Hexameter 5. 9. 11 sind erloschen und von Mangeart ergänzt.* 1 Vis *Mang.*, Lis *Hoffmann v. Fallersleben.* 17 caedat *A*. 20 felic⟨es⟩ *Mang.* prora: aura *wäre deutlicher, aber dann müßte man* tibi *für* tua *setzen.* secundat *A*. 21 ministr⟨et⟩ *korr. Mang.* 24 uaere *A*.

34 *Aen. 1, 31* multosque per annos. *Georg. 4, 208.* 35 *Lucan. 4, 813* meritae praeconia vitae. **3.** 1 *ff. Vgl. Ev. Joh. 14, 23 f.* 7 *ff. Matth. 22, 39 f. Marc. 12, 31. Luc. 10, 27.* 20 *Ovid. Her. 13, 136* compositas aura secundet aquas. 23 ponderat: *vgl. Is. 40, 12.*

Detque tibi pacem pacis formator et auctor,
Te quoque sublimis donet honore gradus.
At precor, oro, peto poscens in margine versus,
Ut curae fratri sint mea vota tibi.

VERSE ZUR BEGRÜSSUNG EINES BISCHOFS.

In der berühmten und oft beschriebenen[1] *Sequenzenhandschrift* ***M*** *des Bischofs Sigebert von Minden*[2] *(1022—1036), jetzt Berlin, Staatsbibl. theol. lat. qu. 11, zwischen 1024 und 1027 entstanden, steht am Schluß der Sequenzensammlung, fol. 224f., ein Gedicht zur Begrüßung eines Bischofs, der aus einem Pflegling zum Beschützer erwachsen ist. Es ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand eingetragen, und der erste Herausgeber Dümmler*[3] *meinte, daß diese Begrüßung an B. Sigebert, auf dessen Veranlassung die Hs. geschrieben wurde, zum Antritt seines Amtes gerichtet sei, könne wohl als die am nächsten liegende Annahme gelten. Ihm schloß sich Wattenbach NA. 2, 439 an, und Holtzmann, Wattenbach-Holtzmann, GQ. Deutscher Kaiserzeit 1, 1938, 73 sagt: 'von dem ein Gedicht zu seinem Amtsantritt hervorhebt, daß er von Kind auf ein Zögling der Mindener Kirche war.' Immerhin steht es nicht unbedingt fest, daß das Gedicht auf Sigebert zu beziehen ist, es müßte jedenfalls früher entstanden sein als die Hs., es begrüßt den neuen Bischof, während Sigebert sie herstellen ließ, als er schon Bischof war. Wir wissen auch von Sigeberts Jugendzeit zu wenig, als daß wir die individuellen Hinweise des Gedichtes ohne weiteres auf diese übertragen könnten.*

Neuerdings ist W. Bulst[4] *mit einer anderen Deutung hervorgetreten, die aufmerksame Beachtung verdient. Er geht davon aus, daß der Inhalt von M zum größten Teil St. Gallischer Herkunft ist, daß dort die Dichtung solcher* susceptacula (regum) *beliebt war und daß die singuläre Form, abwechselnde Wiederholung des ersten Hexameters und ersten Pentameters nach jedem zweiten Distichon, spezifisch St. Gallisch ist, daß schließlich V. 31 stark von Ratperts Gedicht* ad reginam suscipiendam[5] *V. 5f. beeinflußt erscheint. Wenn man das letztere zugesteht, so fällt es schwer ins Gewicht, daß das Gedicht des Ratpert kaum weit verbreitet war, also ein Imitator desselben sicherlich auch in St. Gallen gelebt haben wird. Ist das richtig, so erkennt man ohne weiteres, wie Vf. S. 116 ausführt — der Kürze halber verweise ich darauf, wo man auch die Literatur findet —, in dem begrüßten Bischof den Abt Salomon, und das Gedicht gehört in die Karolingerzeit.*

Freilich muß ich bekennen, daß mir noch nicht alle Bedenken beseitigt zu sein scheinen. Wenn dies susceptaculum *mit dem anderen Inhalt der Hs. aus St. Gallen übernommen worden ist, warum ist es dann in der in Minden geschriebenen Hs. von einer anderen Hd. am Schluß zugefügt worden? Noch schwieriger wird die Sache, wenn der Inhalt der Hs. nicht direkt von*

1) *Zuerst von dem Verf. der vom Herausgeber so genannten jüngeren Mindener Bischofschronik, vgl. Mindener Geschichtsquellen Bd. 1, Die Bischofschroniken des Mittelalters (Hermanns v. Lerbeck Catalogus episcoporum Mindensium u. seine Ableitungen), herausg. v. Kl. Löffler 1917, 132f. Dann folgen L. Bethmann, Archiv f. ä. d. G. 8, 844ff. L. Gautier, Histoire de la poésie liturgique au moyen âge 1, 1886, 131f. J. Werner, Notkers Sequenzen, Aarau 1901, 27—32. Val. Rose, Verzeichnis d. lat. Hss. II 2, 684ff. Die Hs. ist mir leider jetzt, 1943, nicht zugänglich.* 2) *Fol. 143 steht in Majuskeln:*

Hunc codicem ex studio Sigeberti presulis almo
Conscriptum, Christo laus ut cantetur in isto,
Aspiciat quisquis, rogo verbis valde benignis
'Fili celsithroni', dicat, 'miserere patranti'.

3) *Anz. f. Kunde d. d. Vorz. NF. 23, 1876, 289ff. Nach Dümmler dann Dreves, Anal. hymn. 43, 1903, 38f. mit manchen Fehlern.* 4) *W. Bulst, Susceptacula regum. Corona quernea. Festgabe Karl Strecker 1941, 114ff.*
5) *An Ratpert dachte auch schon Valentin Rose, Verzeichnis II 2, S. 688 Sp. 2.*

St. Gallen gekommen ist. Winterfeld[1] *hat sieh bemüht nachzuweisen, daß die Überlieferung unserer Hs. über Augsburg gegangen ist: wie wäre das mit der Ansieht von Bulst zu vereinigen? Und der Zusammenhang mit Ratpert ist durch den Anklang an Ratperts V. 5* Plus hodie solito radiat sol clarus in alto *doch kaum sehlagend bewiesen. Bulst sagt S. 115 zu dieser Stelle: 'Dazu kommt die offensichtliche Naehahmung der Zeile Ratperts* plus hodie *usw., zugleich auch seines Vorbildes Venantius (3, 9, 8* Laetitiamque suam sidera clara probant) *durch V. 31* Sidera, clara prius *ete.' Daß der Diehter für die zwei Verse 31 f. gleieh auf zwei Vorbilder zurüekgehen soll, will mir nieht recht in den Sinn. Genügt es nieht, an Fortunatus allein zu denken? Aber trotz dieser Bedenken ist es mir wahrseheinlicher, daß das Gedicht uns in karolingisehe Zeit zurüekführt, zumal aueh die noch etwas primitive Reimteehnik wohl mehr der Zeit Salomons III. als der Sigeberts entspricht. Ieh nehme daher das Gedieht — wie gesagt, nieht ohne Bedenken — in die Nachträge zu den Karolingern auf. Für Bulsts Hypothese sprieht sieh C. Erdmann DA. 5, 530 aus, während R. Holtzmann sie Hist. Zs. 167, 1942, 153 ablehnt.*

4]

Aurea spes patrię, specimen pietatis opimę,
Salve et nos alacris semper adire velis.
Munere parva nimis, haud quamquam consona votis
Ecclesię matris, accipe nunc hilaris.
Nos tibi premittit, quem quondam lacte refovit,
Texit et algentem pavit et ęsuriem. Aurea
Iamque viri super effectu festiva triumphat,
Cuius profectu splendida vota gerit.
Olim te genibus carum nutrivit alumnum,
Nunc visura suum nobile presidium. Salve
Quęque prius baculi parvum moderamine rexit,
Nunc te pastorem gaudet adesse sibi.
Ecce sinum pandit, te susceptura fovebit,
Infigens labiis oscula casta tuis. Aurea
Amplexatur amat veneratur honorat obumbrat,
Gaudet habere suum pontificale capud.
Hinc rogo perpendas, quid matri tale rependas,
Has sibi redde vices, ut pietate colas. Salve
Iamque salutaris tibi victima redditur aris,
Hoc ut idem facias, iam prior ipsa facit.
Federa bina pari sub religione frequentas,
Inde vocat coniunx, mater et hinc retinet. Aurea
Hęc pastoris opem, nati hęc inplorat amorem,
Illam lege fide, hanc pietate cole.
Versibus his, presul, te nutrix fida salutans
Deposcit vultum leta videre tuum. ⟨Salve⟩
Personis trinum dominum, deitate sed unum
Omnes oramus, quo tibi longa salus

4. *Da die Abweichungen, die der Druck von Dreves bringt, in der Hs. nicht vorhanden sind, werden sie hier nicht erwähnt. Überschrift fehlt, Bulst möchte setzen* VERSUS AD PRESULEM SUSCIPIENDUM. 25 nutris *M, korr. Bulst.*

4. 1 *Vgl. Fortunat. 5, 10, 1.* 27 *Vgl. im Tropus* Omnipotens genitor, *A. h. 47 S. 48 V. 3, 2* Trinus personis, deus, in deitate sed unus, *und Poetae 5, 407, 3 uaa.*

1) *Anzeiger f. d. Altert. 27, 1901, 20ff. Zs. f. d. Alt. 47, 1904, 328.*

Assit, et ut vitę fungaris sorte beatę
Previus et ducas pastor ad alta gregem. Aurea
Sidera, clara prius, vestro adventante decore
Splendidius multo fulta nitore micant.
Menibus ecce suis gaudens locus ipse resultat,
Se gaudere probat quis valet indiciis. ⟨Salve⟩
Astant ecce patres votiva precamina dantes,
Et te corde pio quique beare cupit.
Insuper et populus vos, presul, visere lętus
Urget ad optatas vos superesse pręces.

Zu V. 31f. vgl. die Vorrede.

RHYTHMEN.

DE RATIONE TEMPORUM.

Diese von Fordyce herausgegebene Versifizierung von Bedas De temporum ratione steht in ***V*** *= Cod. Vat. Pal. 1448, einer Mainzer Hs. von 122 Bll. komputistischen Inhaltes, fol. 116 bis 122. Sie ist eingehend beschrieben von W. M. Lindsay, Palaeogr. lat. 4, 1925, 22ff., der garnicht erwähnt, daß schon Arevalo, Isidoriana 4, 103, Migne 81, 876ff. und A. Reifferscheid, Bibl. patr. lat. Italica 1, 1865, 285—288 den Inhalt ausführlich angeben; vgl. auch E. Dümmler, Poetae 1, 168. 294. Der erste Teil, fol. 1—44, entstand um 810 in Trier, vgl. Lindsay S. 22, den Rest, fol. 45—122, der von verschiedenen Schreibern und zu verschiedenen Zeiten geschrieben ist, setzt man wohl mit Recht nach Mainz, jedenfalls gehörte 1479 die ganze Hs. der Bibliothek von St. Martin in Mainz, wie ein Vermerk auf fol. 2^r unten mitteilt. Dazu würde es stimmen, daß der Text der sogenannten Engelsverse, die unten V. 837—855 eingefügt sind, sich mit der von Hrabanus Maurus, Migne 107, 719 gegebenen Fassung berührt, vgl. den Apparat meiner Ausgabe Poetae 4, 670, und auch andere Stellen des zugrunde gelegten Bedatextes an Hrabans Computus erinnern. Nach den grammatischen Formen und dem vielfach unkorrekten Text werden wir den Verfasser in die frühe Karolingerzeit setzen müssen. Fordyce und auch Lindsay nehmen an, daß ein Klosterlehrer die Verse für seine, sicherlich sehr zu bedauernden, Schüler gemacht hat, doch fehlen, wie mir scheint, Anzeichen dafür, man kann die Leistung doch auch einfach als Stilumsetzung*[1] *ansehen. Wir haben in der Hs. nicht das Original, sondern eine Abschrift. Fol. 1^v steht, dem Inhalt entsprechend, das Distichon*

Me legat annales qui vult cognoscere cyclos,
Tempora qui varia, qui simul astra poli,

fol. 77^r die schon oben S. 172, 8 gedruckten Verse Haec dilecte comes. *Ich besitze eine Photographie von fol. 116—122.*

Die Form des Gedichtes ist ungefähr dieselbe wie die der erwähnten Engelsverse: je zwei durch Alliteration verbundene rhythmische Kurzverse. Wenn auch die Grundform 5 —⏑ +5 —⏑ ist, so finden sich doch zahlreiche Abweichungen, die Zahl der Silben schwankt zwischen vier und sieben, einige Verse sind noch kürzer. Die Engelsverse sind insofern korrekter gebaut, als bei ihnen stets das erste Wort des Versikels Alliterationsträger ist, während dies Gesetz sonst öfter unbeachtet bleibt, wie 356 namque luna — larga roris. *Alle Vokale alliterieren, ebenso Vokale und* h, *denn etwa 30 Verse sind richtig, wenn wir das annehmen, wie 265* has per quater apte revoca. *Sehr zu beachten ist, daß* f *und* v, w *alliterieren, wie 20* verus sed deus fortis praecepit. *25* vicenas quartanas facere solent. *97 uaa., mehr als zwanzigmal. Natürlich entsprechen sich* ca, co, cu *und* qu, k, *aber auch* qu, k, ca, co, cu *und* ce, ci, *wie 78* kalendae quindenae cernebant. *160* calo... certe. *501* certe... canapum. *Damit ist zu vergleichen, daß bei diesem Bearbeiter des Beda in Mainz angelsächsischer Einfluß zu vermuten ist, vgl. M. H. Jellinek, Lateinisches* u *consonans und* c *in deutschem Munde. Wiener SB. 212, 1930, 5—17. Weitere Beziehungen des Dichters zur angelsächsischen Literatur ergeben sich daraus, daß er das Gedicht eines unbekannten Autors an Aldhelm kennt, ed. Ehwald, Aldh. S. 523ff.*

---

1) *Über solche vgl. E. R. Curtius, Deutsche Vierteljahrschrift f. Literaturwissensch. und Geistesgeschichte 16, 439ff. [= Curtius, Europ. Lit. u. Lat. MA. (1948) 155f. 457f.].*

Auct. antiq. 15. Wenn es dort V. 65ff. heißt neque flagrabat flammiger | ductor dierum Lucifer | sicut solet sepissime | auratum sidus surgere, *so vergleiche man damit unten V. 694ff.* item flagrat flammiger | ductor dierum Lucifer | sidus solet sub sagittario | aureum caput alte levare. *Dort auch V. 53* catervatim caelitus *wie hier V. 416* catervatim celsiora, *dort 55* caelorum culmina, *hier 327* caeli culmina. *Auch sonst berührt sich die Alliteration jenes Gedichtes mit der in unserem, wie 159* fatescente velamine. *161* ceca caligine. *Andererseits alliterieren auch* z *und* ci, *wie V. 16* zodiaco.. circumferri. *511* zodiacum.. cingit. *Ebenso in dem genannten Gedicht 83* Zodiacus cum cetera. — *Zuweilen mag auch Entsprechung zwischen den betonten Silben, nicht den Anfangssilben, anzunehmen sein, wie 594* variatur per diversa. *Hie und da kommt es vor, daß zwei Wörter eines Versikels alliterieren, während der andere von der Alliteration nicht ergriffen wird, wie etwa der schon angeführte Vers 695* ductor dierum Lucifer, *171. 178. 288. An vielen Stellen erkennt man deutlich das Bestreben, durch Einfügung von Füllwörtern, wie* nam, nempe, rite, demum, saltim *(mehr als zehnmal),* porro *(achtmal) uaa. nachzuhelfen, doch bleibt immer noch etwa der achte Teil alliterationslos. Vielfach sind es solche Verse, die sich eng an den Text der Vorlage anschließen, vor allem war es, wo viele Eigennamen, speziell Monatsnamen wiederzugeben waren, schwer oder unmöglich, zu alliterieren, wie meist 127ff., 140ff. Einige Fehler beruhen auch wohl auf Verderbnis, wie man bei Heranziehung der Bedavorlage erkennt, und können auf diese Weise geheilt werden, aber es ist nicht immer möglich, durch Konjektur Hilfe zu bringen, häufig offenbart sich ein starkes Unvermögen des Dichters, den an und für sich schwierigen Text Bedas in verständliche Verse zu bringen; z. B. 828* sextus locus saepe dicti *versteht man erst aus Beda Kap. 59* Sextus saepe dicti circuli locus, *643* quorum primam curant Romani, *vgl. Beda 45* primam embolismorum lunam... (Romani) nasci dixerunt. *So ist es nötig, stets den Bedatext heranzuziehen, und in den Anmerkungen ist auf ihn verwiesen, doch war es nicht angängig, den Wortlaut auszuschreiben. Ich muß freilich gestehen, daß es mir auch so nicht gelungen ist, jede Stelle restlos zu verstehen oder zu heilen.*

Der Text weist ziemlich viele Gebrechen auf, und man kann nicht überall feststellen, ob sie auf Rechnung des Dichters oder des Schreibers kommen. So steht öfter i, *wo* e *erwartet wird: 581* elimenta, *369* pliniores, *524* boetis, *102* soli absente, *794* soli occiduo *(Abl. abs.). Umgekehrt* e *für* i: *615* hiemes *f.* -is, *631* menses *f.* -is, *642* respondit *f.* -et, *486* iacet *f.* -it, *614* soli *f.* sole. *In diesen Fällen habe ich, schon um das Verständnis zu erleichtern, die gewöhnliche Form eingesetzt, während Fordyce die Hs. abdruckt und Verbesserungsvorschläge unter den Text setzt. Hier ist die Sachlage einfach, aber wie soll man sich verhalten, wenn z. B. V. 60* luce diurno *steht? Die Korrektur liegt ja auf der Hand, aber V. 95 und 339 zeigen, daß der Dichter wirklich* lux *als Maskulinum gebraucht hat. Ebenso erkennt man aus V. 341 und 595 das Neutrum* terminum. *Schwer wird man sich entschließen, V. 82* parte quarto *gelten zu lassen, oder V. 116f.* unam finem; *wenn ich hier korrigiere, werde ich es nicht übel vermerken dürfen, falls man mir Inkonsequenz vorwerfen sollte. Noch schwieriger ist die Entscheidung bei* dies; *im Text ist das Wort bald Maskulinum, bald Femininum. Hier muß man bei der Lesung der Hs. bleiben.*

Sehr interessant ist V. 781 decimum et quartam diem servate, *ebenso V. 830, dem Dichter ist* decimus et quartus *ein Begriff, ein Wort, der Vierzehnte, der vierzehnte Tag ist also* decimusetquarta dies. *V. 318 steht* per diurnam, *V. 420* per diurnum. *Was ist richtig? Auch die Formenlehre bietet Anstöße, und hier ist es ganz deutlich, daß man diese nicht alle dem Schreiber aufbürden darf. 614* oriunt, *vgl. 443. 608. 724. 760* sortiunt, *48* partire si vis, *664* circumvagant. *181* moderari *wird passivisch verwendet. Auffällige Formen 109* plaudent *(Praes.). 571* vernunt *(halte ich für Schreibfehler). 700* paris gressibus. *567* per diversa camera. *Ob man* stabiliato *V. 21 ändern darf, weiß ich nicht. Im ganzen hat man den Ein-*

druck, daß der Dichter nicht auf hoher Bildungsstufe stand. Volksmäßig ist ja auch ab *beim Komp. 728, vgl. Archiv f. l. Lexikogr. 7, 126. Linderbauer, S. Benedicti regula monachorum... erklärt 1922, 129.* tota = omnia *630. Übel ist es auch, daß der Dichter zuweilen ganz unbekannte Wörter gebraucht: 891* abanterior; *die Hs. hat eher* ab anterior, *und Fordyce druckt so, aber was soll das heißen? Ich bringe es mit* abante *zusammen.* segmata *461. 504 finde ich nirgends. Was heißt 476* archa quippe Alexandria? *Alle Schwierigkeiten zu diskutieren ist aus Raumgründen unmöglich. Die entsprechenden Bedastellen sind aus Giles VI unter Anführung von Kapitel- und Seitenzahl = **B** und der Bequemlichkeit halber zugleich nach **M** = Migne 90, 294ff. angeführt. Bekanntlich haben wir noch immer keine wirkliche Ausgabe der meisten Bedaschriften, ich habe daher für Namen uaa. einige Hss. herangezogen. Auch ein Blick in Hrabanus de computo M. 107, 669ff., dessen große Abhängigkeit von Beda ja bekannt ist, erweist sich zuweilen als nützlich. Daran knüpft sich nun eine schwierige Frage: V. 664ff.* De Planetis *haben in Bedas De temp. ratione keine Vorlage, könnten aber zur Not wenigstens teilweise nach Beda De natura rerum Kap. 12—14 gebildet sein. Aber der Dichter hat auch noch andere Quellen benutzt. V. 680 bietet ein Lucanzitat, Phars. 10, 201ff.* Sol tempora dividit aevi... radiisque potentibus astra Ire vetat. *Diese Verse hat er schwerlich aus Lucanus selbst, sondern höchstwahrscheinlich aus Isidorus, Et. 3, 66* quaedam sidera radiis solis praepedita anomala fiunt aut retrograda aut stationaria iuxta quod et poeta meminit dicens: Sol... moratur. *Beda, De nat. rer. 12 hat die Isidorstelle auch benutzt, läßt aber das Zitat fort, das unser Dichter mithin aus Isidor direkt entnommen haben muß. Auch Hraban, Comp. Cap. 37 u. 38 hat wohl diese Stellen De natura rer. gekannt und berührt sich hier mit unserem Gedicht: V. 665f. vgl. Hrab. 37* adverso cursu contra mundum feruntur... caeli temperant velocitatem. *Wer hat die Priorität?*

*Herausgegeben ist das Gedicht von C. J. Fordyce im Archivum latinitatis medii aevi 3, 1927, 59ff. 129ff., der eine Anzahl von Besserungsvorschlägen macht, die er unter den Text setzt; ich bezeichne sie mit **F**; den Text selber läßt er unverändert, auch viele Stellen, die unmöglich richtig sein können. Die Hauptabschnitte sind in V durch größere Initialen markiert, das geschieht hier auch. Außerdem sind kleinere Abschnitte durch Hervorzichen der Zeilen angedeutet, auch das habe ich beibehalten.*

*Wie gesagt, habe ich für Namen u. dergl. einige Handschriften herangezogen; die Siglen bedeuten: **A** = Augiensis CLXVII, Mitte 9. Jh., fol. 23f., vgl. A. Holder, Die Reichenauer Hss. 1, 1906, 393ff. **E** = clm. 14725, 9. Jh., fol. 25ff. **Ph** = Berolinensis, Phillipp. 1831, 8.—9. Jh., fol. 16ff., vgl. V. Rose, Verz. d. Meermanhss. 1893, 280ff. **N** = ehemaliger Amplonianus mit Randnoten des Nikolaus v. Cues, beschrieben von Ernst Schulz 1934, Katalog 95 von Jacques Rosenthal. Einige Angaben daraus danke ich Schulz. **Hr** = Hrabanus de computo, Migne 107, 669ff. Die angekündigte Ausgabe von De temporum ratione durch C. W. Jones, vgl. Speculum 1934, 53, ist zur Zeit noch nicht erschienen. [Erschien 1943 in Cambridge, Mass., unter dem Titel: Bedae opera de temporibus = Publications of the Mediaeval Academy of America Nr. 41].*

+ DE RATIONE TEMPORUM.

fol. 116ra Tenditur ratio temporum trimoda.
Auctoritate ecce divina
Septimo die sabbatum agi,
Ab opere rurali omnes vacare
Dominus in lege dudum praecepit.
Inde mutabant ebdomadas
A populo dei primum barbari.
Auctoritate item humana

3 septimo *V*, septima *FBAEPh.* 6 mutuabant *ist gemeint, aber auch B hat* mutasse, *dagegen AEPhHr* mutuasse.

1—23 *Vgl. B 2 S. 145. M 298. Hr 676.*

Olimpiadas annorum quattuor
Ambitu dicunt esse celebrandas:
Ludens his Grecia gaudere solebat.
Consuetudo hominum decernit
Mensem tricenorum esse dierum.
Duce natura demum repperitur
Sidera quaeque suis spatiis
Zodiaco circumferri.
Non [&] ethnicorum iuxta dementiam
Una de pluribus erat creatrix
Dea Natura dudum creata,
Verus sed deus fortis praecepit,
Stellifero statu stabiliato
Rerum imaginibus recte expressis,
Essent ut in signa, dies et annos,
Unde dividimus horas dierum:
Vicenas quartanas facere solent,
Punctos quattuor, passim minutas
Denas dare dono ductivo,
Quindenas partes, quadrais momenta.

DE PONDERIBUS.

Unciarum quoque divisio
Res est apta rite temporibus,
Nummorum conputo nobilis intentio.
Uncia est assis (.X.) ultima pars (.XII.)
Duodecies divisi: dives agnoscit
fol. 116 rb Hinc minora. haec sequuntur
Propriis notis primo prelatis
(.XI.) iabus ſſſ, decunx, dodrans,
Bes, septunx, semis,
Cingus, trien, quadrans,
Sextans, sescunx sive
Sescuncia una uncia et semis.
Scripulos habet uncia tantum
Vicenos quaternos, vere memento,
Semuncia scripulos semper bissenos:
Sextuale duae sumunt octonos,
Sescla una simul quartanos,
Dimidia sesclae duo conpendunt,
Scripulus unus silicas senas.
Partire si vis quod duodecies,
Pars bissena porro est uncia:
Undenas reliquas deuncem appella.
Si quid in sex vis dividere,
Pars, que sexta, sextans vocatur,
Aliae quinque dextans dicuntur.

DE DIE.

Dies est aer sole ⟨il⟩lustratus
Tenebras dividens totum per orbem.
Vulgus enim omne diem appellat
Solis praesentiam supra terras.
Proprium autem prodidit Moses
Cunctum orbem circuitu sideris
Late lustrantis luce diurno.
Ante vero solis orbem creatum

---

17 & ethnicorū *V*, *& von F getilgt.* 21 stabiliato *V*, stabilito *F*. 26*f.* minutas | denas *V*, *aber* decem minuta *BAEPh.* 27 dictiuo *V*, *vgl. Anm.* 28 quadrais *V*, quadraginta *druckt F.* 31 intentio *VEPh*, intensio *A*, inventio *BF*, contentio *Hr.* 32 .X. *und* .XII., *ebenso 36* .XI. *läßt F ohne Bemerkung fort.* 33 dives *doch wohl verderbt?* divisio? 35 *Die* notae *fehlen alle in B, fast alle in V, stehen aber in AEPhHr; ebenso im Libellus de ratione unciarum bei Beda ed. 1612 S. 142.* 36 .XI. *vor der Zeile. Hinter* decunx *Lücke (Rasur?),* decunx *gehört also eigentlich zur ersten Vershälfte V. Nach AEPh möchte ich den Vers schreiben:* ſſſ Deunx sive iabus, decunx, dodrans. *FB haben* labus *(auch Beda 1612, 142* labus*), i longa verlesen.* 37 *Spatium hinter* bes *und hinter* septunx *(Rasur?) V.* 38 cingustrien *V*, quinquus, triens *F.* quincunx siue cingus *EPh*, quincunx sive cincus *Hr*, quincunx sū q̄ngus *A.* q. sive quinquus *B.* 40*f. So F mit BAEPh*, sescuncia una uncia tantum | scripulos hab& semis uncia | uicenos *usw. V. Freilich verliert V. 41 dann die Alliteration.* 44 semunt̄ *V, korr. F.* 45 secla, 46 seclæ *V*, sescla *B.* quartanis *V, korr. F.* 48 qđ *V*, quid *F.* 50 deuncen *V.* 52 sextans *so V*, sextana *F.* 54 lustratus *V*, illustratus *nach BAEPhHr gibt Alliteration.* 56 omne *VAE*, omnem *BPh.* 59 circuitu *BAEPh*, cinctu *V.* 60 lustranti *V.* diurno *so V. Die unklaren Verse 58—60 vermischen zwei Bedastellen: B S. 149* Proprie autem dies XXIV horis, id est circuitu solis totum orbem lustrantis impletur *und B S. 152* Moyses autem proprium ita descripsit. 61 orbecreato *V, korr. F, vgl. B S. 150 AEPh* ante vero solis creationem.

23 *Gen. 1, 14, aus B entnommen.* 24—28 *B 3 S. 146. M 302f.* 27 *B S. 146* non enim hae divisiones temporum naturales, sed videntur esse conductivae. 29—53 *B 4 S. 147f.* De ratione unciarum. *M 307.* 42 vere memento: *vgl. 216. 225. 241. 258f. 393. 816. 901.* 54—77 *B 5 S. 149—153. M 308—316.*

Lucis primitivae libero ambitu
Sane vagatio simul lustrabat
Aquas abyssi aeraque vacua,
Terrae superficiem totamque subter.
Licet careret caloris fotu.
Diem a mane ducunt ad mane
fol. 116va Ebraei, Kaldei, ipsa Persidia,
Ab occasu Aegypti⟨i⟩ usque ad occasum;
Aevo priori item Romani
Tantum ⟨a⟩ medio tempore noctis:
Athenienses atque Umbri
Meridiem servare maluerunt.
Nunc Christianis nempe videtur
Magis a vespera motum haberi;
Ab umbra peccati item in lucem
Nos mutandos namque designat.

UBI PRIMUS DIES SAECULI.

Kalendae quindenae cernebant Aprilis
Saeculi diem sane primum.
Cursus astrorum ceperat bissenis,
Lance aequali lumen pendebat:
Arietis quarta etiam parte
Solis iustitiae saltim imago,
Totidem Librae luna pependit.
Vespere facto fulgent stellae
Lumine adventicio, late designant
Sanctos a Christo semper lucidos.
Si quis paschae plenilunium
Ante aequinoctium esse contenderit,
Sanctam ecclesiam sane ostendat,
Prius quam Christus carnem adsumeret,
Fieri perfectam, vel fidelem
Illius gratiae ante praeventum
Aliquid posse umquam lucis
Habere superni almipotentis.
Sponsus de thalamo Christus mane,
Vespera ecclesia firma processit.

DE NOCTE.

Nox subsequens nocet aspectu.
Tribus his rebus condi solet:
Luce, corpore, loco obscurato.
fol. 116 Latitant fures, latrones vagi
Sole absente silvis in densis.
Condita umbra currens per orbem
Aeris confinium aetherisque tangit,
Piramidum instar porrigit aciem.
Cuius partes sunt septenae:
Crepusculum, vesperum,
Conticinium, intempestum,
Gallicinio plaudent alae gallorum,
Matutinum, diluculum mundum occupant,
Dies aspiret donec ab ortu.
His nam motibus ebdomada crescit
Solum diebus septenis acta.
Sacri eloquii sanxit auctoritas
Multis speciebus mundo insignem,
Quae tunc cunctae currunt, ad unam
Finem spectant verius futuram,
Nos ammonentes nam, ut preeat
Operum perfectio apte bonorum,
Ultra repente haec subsequari:
Perpetuam gratiam sperare quietis.

---

62 liberi *V*, *korr. F.* 64 vacua: *wohl in* vacuum *zu korrigieren nach B S. 150, wo* aere *Druckfehler ist.* 66 fotu *FBAEPh*, focu *V.* 67 ducunt *V*, dicunt *F wohl Druckf.;* deducunt *B 152.* 69 Aegyptii *B*, aegypti *V.* 70 priore *will F ohne Grund.* 71 a *fehlt V, einzusetzen nach BAEPh.* 79 seculi (sclı) *V*, sancti *F Lesefehler.* 81 lance *aus* lancea *korr. V.* aequale *V.* 82 quarto *V*, *korr. F.* 83 iustitiae *V*, iustitia *F wohl Druckf.* 84 libra *V*, *korr. F.* 91 adsumerit *V*, *korr. F.* 92 *F setzt das Komma hinter* fidelem. 93 praeuentū *VAEPh*, proventum *B.* 95 haberi superni *V*, habere supernae *F*, supernae l. habere *B (AEPh).* 99 condiri *V*, *korr. F.* 101 latrones *V*, *nicht* latronesque, *wie F schreibt.* 102 soli *V*, *korr. F.* 104 confinio *V*, *korr. F; vgl. auch V. 713, B S. 157.* 110 occupant *V*, occupat *F ohne Bemerkung.* 115 mundo *V*, mundum *F o. Bem.* 116*ff. so V, ich wage nicht zu ändern.* tunc: tamen *BAPhE (a. Ras.).* concurrunt *verm. F.* 116*f.* unum finem *BAPh*, unam fidem *E.* 120 subsequari *so V, korr.* subsequatur? subsequar *(vgl. 190)?*

78—97 *B 6 S. 153—155. M 317—321.* 78 *Vgl. B 6 S. 156. M 320 A.* 80—84 *B 6 S. 154. M 317 BC.* 84 totidem Librae *i. e.* quarta parte Librae *F.* 85—97 *B 6 S. 155. M 318 AB.* 87 lucidos: *vgl. 262. 421. 795. 829. 879.* 96 *Ps. 18, 6 aus B.* 98—121 *B 7 S. 157—159. 8 S. 159ff. M 322 bis 332.* 98—105 *B 7 S. 157. M 322 A.* 99*f. B 7, S. 158. M. 324 A.* 104 *Vgl. 713. B 26 S.* 196. 106—111 *B 7 S. 159. M 325 AB.* 109 *Vgl. B de temporibus Kap. 3.* 112—119 *B 8 S. 159. M 326 A.*

DE MENSIBUS EBREORUM LATINORUMQVE.

Menses a luna menes vocantur.
Ebraei primum Nisan appellant;
Multivago incidens motu
Nunc in Martium, nunc in Aprilem.
Ordine secuto inponuntur
Iar Maio, Sivan Iunio,
Thamul Iulio, Abus Augusto,
Elul Septembrio, Thesseri Octobrio,
Manesuan Novembrio, Casleu Decembrio,
Tebeth Iano, Sabath Februo,
Adar Martio, ultimum mensem.
Gens praefata gnare edocta
Undetricenis atque tricenis
Menses conputant more diebus: *fol. 117 ra*
Anno tertio aut secundo
Decimum et tertium dabunt in fine
Diebus ter denis demum completum.

DE MENSIBUS AEGYPTIORUM.

Quadris kalendis certe Septembrium
Primum Aegyptius incipit Thoth;
Faofi, Athyr forte postcurrunt,
Choeac, Tybi, Mechir et Famenoth,
Farmuthi, Pacho, Pauni, Epifi;
Mesorem decimo die terminantes
Kalendas Septembrium, quinque residuos
Epagomenas interkalando
His adiungunt apte bissextum.

MENSES GRAECORUM.

Porro Greci pandunt suos
Pure paulatim plane ad finem,
A Decembrio dantes exordium,
Eique Apileum aeque conponunt:
Eudymos, Peritios hunc sequuntur,
Dystros, Xanticos, Artemiseos, Deseos,
Panemos, Los, Gorpieos Grecus,
Yperberetheos ultra et Dios.
Eodem calculo hi moderantur,
Quo Romani conputant menses:
Absque kalendarum, nonarum, iduum
Distinctione dudum servabant.

UNDE KALENDAE NONAE IDUS SUNT DICTAE.

Kalo Grecum certe est voco;
Hinc et curiae Kalabrae sunt dictae.
Priscis temporibus pontifex minor
Neomenias nosse procurat;

---

122 uocatur *V*, *korr. F.* 126 inponuntur *mit i longa*, *fast* hiponuntur *V.* 127 *In den folgenden Monatsnamen wechseln* f *u.* ph, i *u.* y, t *u.* th, *ich gebe die Orthographie von V.* 128 abus: Aab *BA*, ab *EPh*, Alo *Hr.* 129 Theseri *BAEPh.* 130 Maresuan *BAPh*, marusuan *E.* Cassen *B.* decemb *V.* 140 thoth *VBM*, thot *E*, toth *APh.* 141 otyr *E.* 142 coeac *A*, cheac *Ph.* tibi *Ph.* mechir *VBAPh*, mecher *F*, mechil *korr. in* mechir *E*, Methir *Hr.* 144 mesorem *V*, mesor BM, mesore *AEPh*, Mesori *Hr.* 146 epagomenas *VAEPh*, epagomenos *Hr*, *ἐπαναγομένας* vel intercalares *BM.* 147 adiungit *V*, adiungunt *F*, adnectunt *BM.* 148—152 *Hier weicht der Dichter vom Text B S. 177, M 355 A ab* (Vocatur autem apud eos ipse December *ἐλαφηβολιών*, Ianuarius *νυχίων*, Februarius *θαργιλίων*, Martius *δίστρος usw.) und stimmt zu AEPhN Hr* (Vocatur autem apud eos ipse december apileos, ianuarius eydymos, februarius peritios, martius distros *usw.*), *vgl. F. K. Ginzel, Handbuch d. mathemat. u. technischen Chronologie 2, 1911, 333ff. 3, 1ff. J. F. Mountford, De mensium nominibus. The Journal of Hellenic Studies 43, 1923, 102ff. K. Hanell, Das Menologium des Liber glossarum. Kungl. humanistiska Vetenskapssamfundet i Lund, Arsberättelse 2, 1931—32, 7ff. C. W. Jones, Polemius Silvius, Bede and the names of the months, Speculum 9, 1934, 50ff.* 151 aphileos *A.* 152 eudynios *V*, -mos *A*, m *in* n *korr. Ph*, eydios *N*, eydynios *Hr*, *(eher als* eydymos) *E.* 153 distrios *N*, dystros *u.* distros *die übrigen.* artemiseos *VNE*, artemise/os *Ph*, artemeseos *A*, *ἀρτεμίσιος BMHr.* deseos *VAEPhN*, Desios *Hr*, *διέσιος BM.* 154 panemeos *N*, *sonst* panemos. los *VE*, loos *PhNHr*, *λῶος BM*, luos *A.* gorpieos *V PhEHr*, gorpios *A*, Corpeios *N*, *γορδιαῖος BM.* 155 *ὑπερβερεταῖος BM.* 156 falculo *V*, *korr. F.* 159 *Überschrift* KALEND. *V.* 163 neomenios *V*, *korr. F.*

122—138 *B 11 S. 168f. M 341ff.* 124 multivago motu: *vgl. 329.* 139—147 *B 11 S. 171. M 345f.* 148—159 *B 14 S. 176f. M 354f.; vgl. den krit. App.* 156 eodem calculo: *vgl. 396.* 160—177 *B 13 S. 175f. M 352—354.* 161 *Vgl. B S. 176* hinc et ipsi curiae, ad quam vocabantur, Calabrae nomen datum est.

Numerum dierum namque, ad nonas
Quot superessent, kalando prodebat,
Populi ut in urbem plane confluerent:
fol. 117 rb Eo quid mense esset faciendum,
Rex sacrorum rite ostendit.
Hinc en nonas aestimant dictas.
Porro idus placuit vocari
Diem, qui dividit mensem quemque.
Etrusca lingua etiam scito
Iduare esse dividere,
Atque vidua quasi idua,
Id est a viro valde divisa.
Aethimologia huius nominis
Speciem lunae plenam designat.
Tribus his columnis statuit suffulta
Series Romana sensim discussa.
Mars et Maius, Mavors, Iulius,
October senis nonis moderantur,
Denas septenas dabunt Kalendas.
Ianus et Augustus mensisque December
Ultra duobus hi ditantur;
Unaque minus egent quaterni
Iunius, Aprilis, Septimus et Nonus.
Solus ab aliis sedenis errat
Ultimus mensis etiam Februus.
Octonis idibus omnes gaudent.

DE XII SIGNIS.

Hinc subsequar ordinem signorum
Kalendis conponens, cursum astrorum
Versibus heroi⟨ci⟩s veterum exprimo.
Respicis Aprilis, Aries Frixae⟨e⟩, kalendas.
Maius Agenore⟨i⟩ miratur cornu⟨a⟩ Tauri.
Iunius aequatos caelo videt ire Laconas.
Solstitio ardentis Cancri fert Iulius astrum.
Augustum mensem Leo fervidus igne perurit.
fol. 117 va Sidere, Virgo, tuo Bachum September opimat,
Aequat et Octimber sementis tempore Libram.
Scorpius hibernum preceps iubet ire Novembrem.
Terminat Arcitenens medio sua signa Decembri.
Principium Iani sancit tropicus Capricornus.
Mense Numae in medio solidi stat sidus Aquari.
Procedunt duplices in Martia tempora Pisces.
Quod ⟨de⟩ uno dixit Decembrio,
Generaliter ⟨de⟩ omnibus signat.
Quindenae kalendae cernunt obnixę
Cursus solaris caute initia
Semper in signis sine duabus:
Sol in Aquarium sedenis Februi
Procedit, in Pisces primo quater denis.

---

165 prodebant *V*. 167 ess& *V*, erat *F*. 188 februs *V*, *korr. F*. 192 /herois, a *radiert*, *V;* herois *F*, heroicis *BAEPhHr*. 193—204 *Die Hexameter sind in V meist nicht abgesetzt. In Ph stehen sie außer fol. 30ᵛ auch noch fol. 127ᵛ, doch habe ich diese Abweichungen nicht notiert. Außer BAEPhHr vgl. den Apparat zu Anthol. lat. ed. A. Riese Nr. 640.* 193 aprilis *nur V, sonst* apriles. frixae *am Zeilenschluß V*, frixe *Hr*, Phrixaee *B*, frixee *AE*. 194 Agenorei: agenore *am Zeilenschluß V*. cornua: cornu *V*. 196 austrum *E*. 203 nu/mae, m *radiert*, *V*. aquarii *V*. 205 de *BPhA, fehlt V, ebenso 206.* 206 omnib⁹ *V*, omnes F. 209 insignis *F*. 211 quat̄ denis *V*, *F fälschlich* quattuor denis.

178—189 *B 12 S. 173—175. M 351f.* 179 sensim: *vgl. 461.* 180 *Merkwürdig* Mars Maius Mavors: *ob dem Dichter ein Exemplar des Beda vorlag, in dem* Mavors *durch* Mars *glossiert war?* 190 *bis* 211 *B 16 S. 179f. M 358 AB. Hr Sp. 691 hat nur V. 1—2.*

QVAE SIT FERIA IN KALENDIS.

Haec argumenta insignia
Sabbatorum solarium
Per kalendas peritiam
Iunctis simul concurrentibus
Habent certe. hoc adtende:
Sume septena: semper pro certo
Magis ac minus morem certum
Servant rite. sensum prebe:
Primum Iano adpone duo:
Hinc ex ordine haec discerne,

feb. mar. ap. mai.
Penta, quini, assi, tria,
iun. iul. aug. sept.
Exa, mia, tessera, septus,
oct. nov. dec.
Dia, penta, ebda atque
Decembrio dare memento.
Primis duabus pretermitte
Unum kalendis concurrentem
Anno quarto ante quadrantem, *fol. 117 v b*
At in Martio morem serva.

QVOTA SIT LUNA IN KALENDAS QVASQVE.

Sic nam quaere semper lunam
In kalendarum primordia.
Anno primo mense eodem,
Caute cerne, Cinthia est nona.
Addit unum en secundo:
Est in tertio ut in primo:
In sequentibus semper monum
Clarior cunctis crescens auget
Usque duos saltim menses,
Qui sedenos servant rite;
Binas plus bini sumunt
Regulares. rem agnosce.
Ut epactas anni simul
His adiungis usque tries:
Hoc abiecto infra sume.

Annos ternos esse scito,
Qui tenorem argumenti
Aptum certe non conservant,
Sed uno minus esse deplorant.
Annus octavus ordine nexo
Dignum Maio dat numerum,
Vies septus fidei statu.
En Iulius auget dipondio
Lunae aetatis longe per aevum.
Anno quidem undecimo
Mars bellator more certo
Vies octus recte tenet.
Uno minus vicesimo,
Certe vides, aeque anno
Maius tenet: mirum vide.

QVANTUM DISTAT LUNA A SOLE.

Lector strenuus, legem adtende,
fol. 118 r a Certum locum qui vis scire,
Lunae semper lucidas vias:
Refferamus rem prefatam.
Treas quadras tibi sume,
Has per quater apte revoca:
Fiunt simul vies octo.
Haec per denos partire debes:

Bis itaque fiunt deni,
At adhuc octo remanent.
Item per tria haec recipe.
En his ita habentibus
Binis signis certe scito
Partibus quadrais quater quinis
Vas aquosum vergens a sole
Septima sita semper Cinthia.

---

215 iunctis *V*, uinctis *F*. 230 *Überschrift* KAL̄ *V*. 233 nono *VF*. 236 monum *so V, das von F vermutete* menum *ist wenig wahrscheinlich, gefordert wird* unum (*μόνον?*). 239 sedenas *V*. 248 *ist von F fortgelassen, infolgedessen weicht von hier ab meine Verszählung von der seinigen ab.* 259 maias *V, korr. F.* 273 partib› *V,* par tibi *verlesen F.*

212—229 *B 21 S. 189f. M 396.* 216 *Vgl. zu 440. 816.* 222 *Nach B erwartet man* exa *statt* penta. 226 *Januar u. Februar.* 229 morem serva: *vgl. 218f. 365. 456. 677. 875. 881.* 230—259 *B 20 S. 187f. M 394f.* 238 usque duos: *November u. Dezember.* 241 *Vgl. 603.* 245 *Vgl. 272.* 259*f. Vgl. zu 42.* 260—275 *Vgl. B 17 S. 182f. M 381ff.* 262 lucidas vias: *vgl. zu 87.* 274 vas aquosum: *vgl. 302. 364.*

QVOT HORIS LUCEAT LUNA.

Curre, quaere certum scire:
Tunc secundam cerne lunam,
Hanc eandem per tessera
Congere simul: octo habes.
Sume quinos, horam scito:
Adhuc terni restant puncti.
Hora quinos habet punctos,
Signum quodque binas horas,
Punctus item partes tres:
Momenta quidem quadragena
Sunt in hora tantum una.
Punctis quaternis soli propinquat
Seu decrescens, fugiens Foebum,
Nata luna nempe per aevum
Secedit. in die semper primo
Orbis eius plenissimus
Sole semper sublimi,
Hoc nam modo humilis est,
Et nam celsus humili Foebo,
fol. 118 rb Zodiaco saltim curvo
Ovans aeque ac titano.
Crescente die cernimus lunam
Alta cornua instar navis
Supra solem sursum protendere.
Ad meridianas mundi plagas
Foebo vertente forte de Cancro,
Vas humoris vere curvum,
Solem iuxta semper paret,
Certe prona, non supina,
Senis mensibus, saltim scimus.
Pythagoras porro sagax
Sane scripsit subter caelo
Lunam esse a tellure
Centena vicena ac sena milia
Stadiorum: status non fallit.
En titan altior duplo:
Firmamentum forma pulchra
Triplicato tantum numero
Celsius Foebo cedit rotundum.
Patet plane pulcherrimus
Signifer astris saltim bissenis,
Cuius circuli longitudo
Ducit annum per diurnam
Ter centenis sexagenis
Quinis partibus et quadrante.
Annus civilis est hic solaris.
Vergit latus flammiger
Ductor signorum duodenis.
Titan duas tantum medias,
Luna omnes late pererrat,
Hiberno sole humilior
Atque celsior caeli culmina
Senis aestivo saepe transcendit.
Multivagos namque motus
Solet sane per zodiacum *fol. 118 va*
Luna salvare lumine pleno,
Cum diametron ducit Foebum.
Hac nam causa caret luce
Globus terrae obpositus,
Fuscam aciem fundit ab imo.
At in coitu cum Foebus
Solis iugum saltim ovans
Patri stellarum pulcherrimo
Lambere mundum luce sereno
Pergens subter plane obsistit,
Termina lustrat certa donec
Corpus late profugum.
Inde coniciunt cuncti sophistae
Lunae globum latissimum
Terra parere potiorem.
Solis vastitas subter caelo
Amplo corpore ultro tendit.

---

281 a. terni restant terni *V*, *korr. F.* 287 sole *V.* 288 *Nach B Kap. 17 S. 182 müßte man eher lesen* propinquat decrescens seu... secedit. 292 soli *V.* 296 ac titano *verstehe ich nicht: etwa* cum titano, *d. i. umgekehrt wie die Sonne?, vgl. B S. 183.* 297 lunae *V.* 303 patet *in* paret *korr. V.* 306 Pythagorus *V.* 314 celsius *F*, celsior *V.* 321 hic *F*, hoc *V.* 328 senis *sc.* partibus. aestiuum *V.* 330 solent *V*, *korr. F.* 331 lunam salvari *V*, *korr. F.* 336—342 *nicht ganz verständlich.* 345 terrae parare *V*, *korr. F.*

276—296 *Vgl. B 24 S. 193f. u. 17 S. 182f. M 399 AB u. 381ff.* 296 ovans: *vgl. 337.* 297—305 *Vgl. B 25 S. 194ff. M 403ff.* 302 vas humoris: *vgl. zu 274.* 304 *sc.* luna. 306—328 *Vgl. B 26 S. 196f. M 409ff.* 318 *Vgl. 420* per diurnum. 322*f. Vgl. 694f.* 329—355 *Vgl. B 27 S. 198. M 411ff.* 329 *Vgl. 124.* 336 coitus: *vgl. 789.* 337 solis iugum: *vgl. zu 375.* 339 lambere m.: *vgl. 437. 611.* 341 termina: *vgl. 595.* terminum hoc: *377.*

Haec nam ratio rata semper
Miro modo mortales in caelum
Sensus sursum saltim subducit.
En a summo contemplantibus
Trium rerum maximarum
Magnitudo ac miranda
Naturarum certitudo
Paret porro purissima.
Namque luna largo roris
Solet arva superfundere:
Pernox plane pulcherrima
Fovet semina, fructus adauget,
Ut in canticis Christus ait,
Vox iucunda fratres excitans:
'Capiti celso crinique sancto
Pendunt rores serotinae.'
Vas humoris vertens ad patrem
fol. 118vb Minuitur, morem serva,
Ut inminuta cumuletur;
Illius defectu elementa consentiunt
Atque processu capte proficiunt:
Siquidem ostreae pleniores
Mirifice marinorum
Augmentabunt aequalia
Sane simul corpora.
Ars et usus architectorum
Prodiderunt paternales
Solis iugo saltim pleno
Octonis diebus arbores cedere;
Ultra terminum hoc non transi.
Motus aeris manet incertus:
Nata luna namque, vides,
Novas facit nubes densas
Cornu ventorum conquassari.
Hoc indicat euriporum
Atque syrtium saltitudo.
Adhuc restat res miranda:
Cum nativae namque maria
Cursu lunae concordantur,
Ductrix aquae en diurna
Solet semper cum socio
Quattuor punctorum spatio
Tardius ire; tramitem servans
Vicenis diebus et novenis
Terrae ambitum tantum lustrat
Vicies octies, vere memento:
Item horae duodenae
Diametron ducunt caeli.
E⟨o⟩dem calculo geminato
Magna tumescunt maria celsa,
Ruptis obicibus rapide fluunt,
Tabescentes tandem residunt.
En malinae maiora *fol. 119ra*
Et ledones laude digna
Vocitantur forte minora.
Cursu sideris concordantia
Fata proferunt flumina cursim,
Alternantia en diebus
Saltim septenis saepe et uno,
Nisi legem late notam
Vis naturae perviolet
Vel ventorum flatibus
Celsa quassentur aequora.
Ergo malina, maior aestus,
Novam lunam nempe precedit,
Porro plenam post ledonem
Quinis diebus quodam modo.
Circa aequinoctia currunt aequora
Catervatim celsiora,
Pergunt plane plus solito:
At brumali solstitio
Vel aestivo vere minora
Per diurnum ducunt agmina;
Luna levans lucidum corpus
Cum ad aquilonalia usque tendit,
Multo magis mitiorem

---

363 pendent? 365 morem serva: *vgl. zu 229, aber hier vielleicht servans? F.* 367 elimenta *V.* 369 pliniores *V.* 368 capte *V, wohl verderbt;* exinanita *B.* 371 augmentabunt *V*, augmentabant *F.* 377 hoc *V*, hunc *F.* 386 concordatur *V, korr. F.* 396 edem *V, korr. F.* 398 rapide *V*, rapida *F (wohl Druckf.).* 399 tabescentes (*sc.* maria) *grammatisch kaum denkbar:* tabescendo? 410 quassantur *V.*

353 miranda: *vgl. 259. 384. 484. 582.* 356—383 *B 28 S. 199ff. M 420ff.* 360 *Cant. cant. 5, 2.* 364 *Vgl. zu 274.* 365 *Vgl. zu 229.* 375 saltim: *vgl. 83. 295. 305. 316. 337. 350. 406. 491. 511. 561. 665. 722. 874.* 375 solis iugum: *vgl. 337. 711.* 377 *Vgl. zu 341.* 384—429 *B 29 S. 201ff. M 422ff.* 384 res miranda: *vgl. zu 353.* 386 concordantur: *vgl. 403. 505.* 392 *Vgl. zu 42.* 395 diametron: *vgl. 433.* 397*f. Vgl. Vergil. Georg. 2, 479 (aus Beda).* 406 et uno: *d. i. septenis et uno = 8.* 420 per diurnum: *vgl. 318.* 421 *Vgl. zu 87.*

Cursum dabunt concordia,
Quam cum meridianis mundi plagis
Cursum tendit clar⟨i⟩us in aevo.
At circulo consummato
Cursum sideris conservare
Cogit ratio naturalis.
Sol aureus solet retro
Totum orbem transmeare,
Cum in medium manifestatur,
Quod diametron dicunt senes.
Ternis partibus transvadatis
fol. 119rb Arietis en cornibus
Paret porro post in quarta
Lambens mundum labiis pulchris.
Unde bissenae habent kalendae
Mane facto vel meridie
Aequinoctium, hoc adtende.
Item sole sane occiduo
Vel cum noctis tempore
Quadrans certe cepit orire,
Decus asse dote natura
Aequidialem habet exortum.
Inde sumunt sapientes
Quarto anno colligentes
Diem integrum: docet natura.
Ante aequinoctium hoc vernale
Lex Mosaica labem vetat
Agnum paschae immolandum:
Id sanxerunt simul patres
Quinis diebus et tricenis
Paschae tempus inquirere
Usque septenas sane kalendas:
Maiorum morem serva.

DE VARIO STATU UMBRARUM.

Aequidialis omni mundo
Est aequalis atque una.
Item climata contra sistunt,
Varias umbras facere solent,
Ut segmata sensim produnt,
Luce clarius late pandunt.
Vasa quoque horoscopi
Sunt eadem non usui
Ter centenis iterum stadiis:
Variantur per diversa
Loca terrarum, longissime
Pactum servant per quinquaginta.
fol. 119va Gnarus idem servat.
Unde convenit hoc, quod dico:
Lucis vario nam cremento
Caput Indie, quod Meroe
Dicunt senes, duodenas
Habet horas aequidiales
Atque unius octo partes:
Archa quippe Alexandria
Fusas horas cum fervore
Binas capit ac bissenas:
Felix Roma fulget horis
In Cancro celso quinis denis:
Bruta namque Brittanniae
Sensit sane superficies
Denis octonis lucere Foebum.
Est adhuc hoc quod miror:
Nullas umbras namque subter
Sol iacit supra pendens,
Nec non noctes nam et Thyle
Docent sophi defecisse

---

426 clarius *F*, clarus *V*. 428 conseruere *V*, *korr. F*. 441 *Spatium hinter* sane *V*. 442 *Spatium hinter* noctis *V*, *davor F*. 444 duce*?* docet*? vgl. 448.* 463 horoscopi *V*, horoscopii *B S. 208.* 472 meroae *V*. 483 ducere foebus *V; freilich geht durch die Änderung* lucere *die Alliteration verloren.* octonis: *nach B müßte es* septenis *heißen.* 486 iac& *V*.

430—455 *Vgl. B 30 S. 204ff. M 426ff. Doch deckt sich der Text nur teilweise mit Beda.* 430 *Vgl. 686.* 437 *Vgl. zu 339.* 438 *kal. Apriles.* 444 *d. i. 11. kal. Octob.* 447 diem integrum: *vgl. 746. 803.* 450 labem *verstehe ich nicht.* 453 *22. März bis 25. April.* 455 kalendas *sc.* Maias. 456 *Vgl. zu 229.* 457—503 *B 31 u. 32 S. 207—211. M 431ff.* 457 aequidialis *sc.* dies: *B hat* aequinoctialis. 461 segmata: *vgl. 504.* 462*ff. B S. 208. M 431 C.* 466 = *594.* 467*f.* aut ut longissime in quingentis *B S. 208. M 431 C.* 469 gnarus: *d. i. gnomon, umbilicus B S. 208.* 472 *Vgl. B S. 208. M 432 B.* caput Indiae *eine wunderliche Verwechselung.* 473 senes *vgl. 433.* senili *656.* sophi *488. 514.* sophistae *343.* sapientes *446.* patres *452.* 483 denis octonis: *B 209. M 433* in Britannia XVII. 485*f. B 31 S. 208.* 487 *d. i.* Thylae, *auf Thyle.*

Senis mensibus, sic et lumen.
Item aliis ab aquilone
Sol perfundit saltim umbras,
Percussam livore plagam sanans
Suo adventu simul et recursu.
Haec nam causa et natura
Facit dies inaequales
Sub diversis poli plagis.
Terrae rotunditas tunc paret
In medio mundi ambitu:
Septentriones subter axe
Non conparent in India:
Sic et certe Canopum,
Caeli sidus clarissimum,
Numquam cernit Italia.

fol. 119vb

DE V ZONIS CAELI.

Sunt et segmata sane caeli
Cursu solis concordia.
Hoc indicat et poeta:
Quinque zonae tenent caelum,
Una quarum, ex corusco
Sole rubens, semper torrida,
Terram ambiens totam aeque
Zodiacum saltim cingit,
Ubi Aries aequat umbram,
Sol in Libra sane lucem.
Sumunt inde sophi nomen,
Antiquitus indiderunt.
Istam, circa exteriores
Sunt concretae ceruleae,
Glomerantur in glacies
Atris imbribus obscuratae.
Septentrionalis supra terram
Paret primo; post in arce,
Ubi Casepia cursum tendit,
Celer Auriga fidens equo,
Ac Boetis brevi gyro
Centrum caeli circumvolat,
Arcturi ex ordine
Cursum dabunt a cardine.
Hic elabitur longo scemate
Anguis magnus atque famosus,
Qui nam metuit mundo labi
Aut aequore umquam tingui,
Fugit ima vergens ad alta.
Axis alius est australis,
Nostris visibus numquam patens.
Hi nam circuli contra spectant
Ab invicem ultro terram
Tali spatio, quali et subter
Mutant ordinem more certo. *fol. 120ra*
Inter mediam mundi rotam
Atque extremas orbis partes
Egris mortalibus ope donantur
Conditoris, clarissime
Patent zonae pulcherrimae
Hinc et inde temperat⟨a⟩e.
Solstitialis sane cyclus
Dignus laude ac decorus
Cancrum sibi ac Leonem
Vel vindicat fortes Geminos,
Sub quo cuncta calcant humum
Vere viventia forte per saecula.
At brumalis brachia tendit
Super terram semper aeque
Ut socius subter humo,
Alternantes ad invicem.
Terna astra tangit zona
Haec praefata ut alia.
In meridianis mundi plagis
Sol hibernus subter axe
Viam perfectam vadit pulcher.
Hic nam quaere, iacens linea
Signiferum saltim cingit
Semis quinis Sagittarii.
Sic et partibus Geminorum
Lacteus cyclus luce splendidus
Caelum cingit cunctum undique.

---

501 canapum *V*: 502 clarissimus *V*, *korr. F.* 531 aequora *V*, *korr. F.* 533 *Das Spatium ist hinter* est *V.* 542 *F interpungiert* conditoris: 548 geminas *V*, *korr. F.*

494*ff. B 32 S. 210f. M 437ff.* 504—565 *B 34 S. 214ff. M 450ff. Der Dichter legt hier die Vergilverse, die B zitiert, Georg. 1, 233—238, zugrunde* (*V. 507—510. 516—519. 539—549*). 504 segmata: *vgl. 461.* 511 zodiacum — cingit: *vgl. 561.* caelum c. *565. 672.* 522 Casepia: *natürlich Cassiopeia und* 524 Boetis: *Bootes.* 546 dignus laude: *vgl. 779.*

DE QVATTUOR TEMPORIBUS.

Tempora anni sunt quaterna,
Quibus solis per diversa
Caeli camera corpus serpit,
Orbem temperans subiectum.
Ver est primum forte ut pater,
Sub quo vernant viventia,
fol. 120rb Aequat aqua ignis coctum,
Aestas calida humum siccat.
En aridus est autumnus,
Finem reddit cum frigore.
Prior pars porro hiemis
Venit frigida, finis humidus.
Sic et medio moderamine
Orbis instar ad invicem
Societate sunt conexa,
Aequiperant elementa
Mundi, machina en miranda
Cursu annali conrotantia.
Naturis rerum namque variis
Microcosmos magno consentit,
His humoribus aequiperat,
Ut tempora tota currunt.
Sanguis verno semper crescit:
Rubeam coleram reddit aestas;
Nigra bilis namque autumno,
Flegma consentit frigido hiemi.
Aetas hominum his concursat:
Ab infantia usque ad finem
Variatur per diversa
Aevi termina haec natura.
Sanguis facit semper laetos,
Sane parvuli sunt hilari.
Colera rubea contra reddit
Audaces, agiles adulescentes.
Macilenti multum comedunt.
Meloncolia moram novit,
Moribus conpositos auget, dolosos,
Transgressores tandem agnosce.
Somnolentos, semper tardos
Facit flegma fieri senes,
Acta vetera hos nescire.
Graeci dicunt et Romani *fol. 120va*
Septenis idibus semper orire
Supra dicta iam tempora.
Cum Pliades pulcherrimae
Matutino mundum lambiunt
Septenae flagrantes simul †geminum,
Hic incipit aestas primo:
Sole occiduo sane cum oriunt,
Ducunt Vergiliae durum hiemis.
Alia tempora aeque demonstrant
Noctis et diei namque dimedium.

DE TOTIUS ANNI CIRCULO.

Annus solis isdem spatiis
Noto numero nam dierum,
Ebdomadarum aeque, rotatur.
Singula signa sol pererrat
Horis denis ac semisse,
Ultro tricenis en diebus.
Sed et luna limine certo
Binis tantum brevi gyro
Signum quodque, senis horis,
Porro unius partes duas;
Septenis diebus simul et vicenis,
Horis octonis ecce peragrat

567*f.* diuersa... camera *V*, *vgl. B* diversa caeli spatia... per diversa commigrans. *Oder ist* per diversas... cameras *zu korrigieren?* 570 primum, *korr.* m_1, *V*. *Ist nicht zu korrigieren* ut patet? 571 uernunt *V*, *korr. F*. 574 *Spatium hinter* est *V*. 581 elimenta *V*, *vgl. V. 367*. 585 microcosmos *V*. 589 rubea colera *V*, *korr. F*. 591 frigido hieme *V*, frigidae hiemi *F*; *viellcicht ist aber* frigido *Abl. v.* frigidum, *dann nur* hieme *in* -mi *zu korrigieren, oder* hiemis, *dann ist* frigido *Dat.; vgl. 615* durum hiemis. 602 conpositos *nach B*, conpositis *V*. 612 gemiñ *V*, *ich verstehe das Wort nicht. F druckt* geminae, *das verstehe ich ebensowenig*. 614 soli *V*, *korr. F*. 615 durum hiemes *V*, *korr. F*, *der auch an* hiemem *denkt*. 618 *Überschrift* TOT̄ *V*, TOTO *F*. CIRCUL̄ *V*. 622 ac *V*, et *F*. semissem *V*, *korr. F*. 627 partes duas *V*, partibus duabus *verm. F*. 628 simul *ganz deutlich V*, sane *F*.

566—617 *B 35 S. 217ff. M 457ff.* 568 serpit: *vgl. 667.* 583 conrotantia: *vgl. 647. 715.* 585 magno: *sc. cosmo, macrocosmo.* 594 *Vgl. 466.* 595 termina: *vgl. zu 341.* 607*ff. Vgl. B 35 S. 218 unten.* 611 mundum lambiunt: *vgl. 339.* 615 durum hiemis: *vgl. 591.* 618—663 *B 36 S. 220, M 462f. u. B 45 S. 235ff., M 485ff.* 619 *Vgl. 824.*

Zodiaci signa tota.
Prolixior licet mensis
Diebus duabus deputatur,
Semis adhuc semper restat.
Inde concurrunt communes anni
Bini simul breviores;
Ex se fundunt fortiores
Sane septenos semper in cyclo.
Sextus et tertius, simul octavus,
Decus asse ducit augmentum.
Quartus decimus capit embolismum.
fol. 120 v b Decus septus deno noveno
Rebus respondet ratus aequalis.
Quorum primam curant Romani
Nonis quaternis nempe Decembris:
Aequat in his ultra September:
Nonis Martis: nam et Decembris
Certe duabus conrotatur:
Nonae quaternae Novembris quintam:
Sextam Augusti sumunt eaedem:
Ternae item tandem Martis
Septimum sumunt superaugmentum.
His nam modis apte quaternis
Lunae annus distinguitur.
Horum sumpsit principia
A nata luna mensis Iani
Ritu senili Roma tantum.
A mense paschali magis Hebraei
Cunctum initiant cursum lunarem.
[Undetricenis atque tricenis
Menses conputant more diebus:
Anno tertio vel secundo
Decimum ac tertium dabunt in fine
Diebus ter denis demum completum].

DE PLANETIS.

Caelum aetherium circumvagant
Septem planetae, saltim ob⟨v⟩iant,
Cursum temperant caeli magni.
Serpit Fenon semper pallida,
Firmamento vere proxima,
Cum Scorpionis scandit vias,
Quae tricenis terminat annis.
Duodeni ducunt Fethon,
Clarus cingit caelum undique:
Virgo fere format altum.
Porro Pyrois pulcher errat
fol. 121 r a In Leone longissime:
Biennio brevi gyro
Mars igneus motum servat.
Haec nam sidera sibimet ipsis
Ortus dissimiles habent et occasus.
Vetat ire Foebus astra:
Draconum meatu deviabunt,
Longas lineas late peragrant.
Tunc eodem tempore noctis
In signifero supra terram
Generaliter ambae parent.
Sol aureus subter parte
Supremus semis quintam
Geminorum gaudens vadit.
Nutrix astrorum namque orbi
Certo cursu contra vergit.
Stella Veneris statu diverso
Soli vicina semper fulgens:
Terga Titanis transiens Vesper;
Item flagrat flammiger
Ductor dierum Lucifer;

---

631 menses *V*, *vgl. B S. 220, korr. F.* 640 embolism *V*, embolismum *F ohne Bemerkung.* 642 respondit *V.* 649 eadem *V*, *korr. Schumann.* 658 cunctum: cunctus *V*, cuncti *verm. F.* 659—663 *stehen schon 134—138.* 660 mensis *druckt F hier.* 665 obviant: obiant (*wohl a. Rasur*) *V.* 671 *Ist* Fethon *Accusativ? Oder* Fethonta? 676 brevigyro *F.* 680 ire *V.*

642 *Was ist* ratus? 643 primam: *vgl. B 45 S. 237. M 488 A* Primam igitur embolismorum lunam quarto nonas Decembris (Romani)...nasci dixerunt *usw.* 647 conrotatur: *vgl. zu 583.* 651 superaugmentum: *B 36 S. 220. M 463 A.* 664—714 *B 8 S. 161ff. M 326ff. Beda, De natura rerum Kap. 12ff.* 665 *Beda, D. n. r. 12 S. 105* contrarium mundo agentia cursum. *Hrabanus, De comp. S. 689 C* adverso cursu contra mundum feruntur...coeli temperant velocitatem. 667 *Φαίνων ist Saturn.* 671 duodeni *sc. anni.* 672 cingit caelum: *vgl. zu 511.* 674 *Πυρόεις ist Mars.* 680 *Lucanus, Phars. 10, 202f.* 681 *Wie Beda, De n. rer. 16 von der Sonne gesagt wird* fertur...flexuoso draconum meatu inaequalis. 686 sol aureus: *vgl. 430.* 689 nutrix astrorum: *weil die Sterne ihr Licht von der Sonne haben.* 694*f. Vgl. 322f. Aldhelmi opera ed. R. Ehwald MG. Auct. ant. 15, 525, 65f.*

Sidus solet sub Sagittario
Aureum caput alte levare.
Stella Mercuri Stilbon vocatur.
Absidibus haec sidera
Paris gressibus porro non currunt:
Isdem pene temporibus
Cursus conficiunt quibus sol.
Numquam Venus fugit longius
Quinis partibus et quadrais,
Prehendit patrem porro velox,
Tractum Foebus tangit pigrum.
Demum Mercurius duabus vicenis
Longius oberrat, lucidum sidus,
In Capricorno currens alte.
fol. 121rb Nutrix Iovis nam cum habet
Solis iugum subter caelo,
Infimas luna facit absides
Aeris confin⟨i⟩o aetherisque puri
Metas transiens more prefato.
Cyclos magnus conrotatur
Simul annorum sexcentorum:
Cuncta sidera cursum initiant
Naturaliter namque semper,
Ubi posita erant primo.
Annum civilem Hebrei sumunt
Ab aequinoctio en vernali,
A solstitio saltim Graeci;
Norunt Aegypti⟨i⟩ novum tempus
Ab autumno orire primum;
Capiunt Romani cursum a bruma.
Nunc ut alii interkalant,
Diem adultum dabunt Februo,
Eo quod brevior est ab aliis
Atque extremus anni mensis,
Deum Terminum excolentes;
Parte Piscium porro octava
Post nam prima ponunt bissextum,
Nc seiungerent sortem Martis
A Februi fine mensis,
Nescientes namque illum,
Cuius regni non est finis.
Hoc itaque reminisce,
Eodem mense conputare
Quarto anno cum bissexto
Lunae aetatis lucidas noctes.
Aries tantum, tibi dico,
Numquam alibi nisi undecima.
Mars mutavit morem certum.

DE SALTU LUNAE.

fol. 121va Nata luna nempe citior
Locis et horis longe procreet
Diem integrum dote natura.
Modus mensurae me non fallit,
Licet ordo lateat multos.
Annis singulis hora crescit,
Punctus unus, pars unius
Decima et novena demum completa.
His nam annis horas largire,
Addunt puncti item quaternas:
Adhuc die⟨i⟩ deest una:
Sume ternos simul punctos,
Deni noveni dabunt partes,
Horam compleri hisdem spatiis.

---

700 paris *V*, paribus *wollte F.* 704 Quinis: *nach B S. 161 sollte man* Senis *erwarten.* 707 uicenis *V*, uicinis *F.* 713 confino *V.* 719 positae *V*, *korr. F.* 721 uernale *V.* 723 aegypti *V.* 726 ut *V*, ui *F ohne Bemerkung.* 728 eo quod *V*, es quod *F.* 734 finem *V*, *korr. F.* 742 undecimā *V*, undecimo (anno) *F.* 745 procre& *so V.* 754 die *V.*

699 absidibus: *vgl. 712. Beda, D. n. rer. 14 S. 106.* 703*f. Vgl. B 8 S. 161. M 329 A* Venus... a sole nunquam absistens partibus XLVI longius *usw.* 710 nutrix Iovis: *Isid. Et. 3, 71, 31* Capricorni figuram... propter capram Iovis nutricem. 711 solis iugum: *vgl. 375.* 713 = *104.* 715—725 *B 36 S. 221. M 462ff.* 720 *Vgl. B 36 S. 221 z. Schl. M 464 B.* 726—743 *B 40 S. 226. M 470f.* 727 diem adultum: *vgl. 782.* 730 deum Terminum: *aus B S. 226. M 470. Der Schalttag fällt auf den Tag nach den Terminalia.* 732 post nam prima *ist mir unklar.* 736 *Luc. 1, 33 (aus Beda).* 740 lucidas: *vgl. zu 87.* 742 *V hat* undecima, *F korrigiert* undecimo *sc.* anno, *aber hier handelt es sich doch um die Epakten, also ist* undecima *sc.* die *richtig; 741 ist mir unverständlich. Zu 743 vgl. den Memorialvers (bei Rühl, Chronologie 1897, 140)* Mars concurrentes, September mutat epactas. 744*ff. B 42 S. 228ff. M 472ff.* 745 *Man erwartet natürlich* procreat, *aber B hat ebenfalls* procreet, *freilich in einem abhängigen Satze.* 746 *Vgl. 444.* duce natura *14.* docet natura *448.* diem integrum: *vgl. 447. 803.*

Huiusmodi detrimenta
Vel crementa, cuncta initia
Solis et lunae, sortiunt fines
Naturaliter nam in partibus
Aequidiarum, ubi creata
Atque ornata erant primo.
Porro Romani primo anno,
Ubi principium est annalis,
Unam absumunt, ecce novenum:
Sed hic aptius saltum habemus,
Ubi aequinoctium est vernale;
Partem tricesimam prorsus amitte,
Quando epactae cursum permutant.
Sed sive hic sive illic
Sive alibi facere velis,
Ternos menses tantum memento
Undetricenorum ibi dierum
Simul euntes sorte perenni.
Annum eundem ideo scito
Diebus tricentis tribus quinquais
Finem habere fortes agnoscunt,
fol. 121vb Nisi legem laude dignam
Vis bissexti perviolet.
Decimum et quartam diem servate
Lunae paschalis, lumen adultum
Anno postremo usque primum,
Licet alii latius eant.
Certum terminum tunc agnoscis
En maiorum atque minorum
Temporum tandem transitum sciens
Lunae labentis late per signa.
Cum coitum capit Aries,
Saepe contigit simul videri
Vas defectum, forte mane
Vel vespere fieri primum.
Lunam quamque novam putamus
Sole occiduo, sicut et primo
In mundo est orta omnis lucida,
Servat aetatem semper eandem
Usque idem etiam tempus.
Dies festos docet ut lex
Vespertinis facere primum
Atque ibidem terminari,
Sol a mane solet ad mane
Ortum servare, unum conpleri
Diem integrum, docet ut Moses.
Est necesse, hoc notare.
Lunae impetu longe completo
Saepe videtur sidus anterius
Diebus dipondis deputandum
Quarto nonarum certe Aprilium.
Fulcimur tunc forte columna
Contra emulos, currimus ad illam
Nicenam synodum, namque sectando
Ordines aequatos etiam cycli
Decennovenalis dudum expressos,
Sicut ille sic et iste *fol. 122ra*
Variis ordinibus fertur annorum.
Decimum et septimum demum adtende,
Qui est primus cicli praefati:
Ab eodem etiam die
Annus secundus est inceptus,
Quo hic prior consummatur,
Ut Dionisius dabit exemplum:
Domini annis duo subtrahe,
Si vis scire sideris annum.
Noto numero namque divide,
Aliter ergo unum adauge,
Certum tempus qui vis nosse
Decennovenalis dudum conperti.
Sextus locus saepe dicti
Lunam paschalem lucide signat
Decimum et quartam diem servando.
Duodenis kalendis dabunt initia,

762 *f.* creatae...ornatae *V*. 766 absumant *V*, absumunt *F*. novenum *unklar*. 769 tricensimam *F*. 770 permutantur *V*, permutant *F*. 771 siue hic *V*, sine hic *F*. 772 sibi alibi *V*, siue alibi *F ohne Bem*. 777 tricenis *F ohne Bem*. quinquais *sicher V*, quinquus *F*. 781 Decimum et quartam *so V = 830*. seruato? 794 soli *V*. 796 eadem *V*. 797 eodem *V*. 806 anterior *V*. 820 hic: hoc *V*. 831 duodenae kalendae dabunt? *oder* duodenis..dabit?

758*ff. Vgl. B S. 228 unten.* 762 aequidiarum: *B* aequinoctiorum. 767*ff. Vgl. B 42 S. 230. M 477.* 771 *B S. 230. M 478* Sed sive hic sive illic sive alibi feceris, necesse est...tres pariter menses undetricenorum computare dierum. 776*ff. B 42 S. 229. M 476.* 781 *Vgl. 830.* 782 lumen adultum: *vgl. 727.* 789*ff. Vgl. B S. 231f. M 478ff.* 791 vas defectum: *vgl. 302.* 795 lucida: *vgl. zu 87.* 798 docet ut: *vgl. 803. 857.* 803 *Gen. 1, 5.* 805*ff. Vgl. B 43 S. 232. M 482.* 814 *Der Vers steht genau so B 56 S. 253. M 506.* 816—827 *B 47 S. 240ff. M 492ff.* 816 *vgl. 440.* 824 noto numero: *vgl. V. 619.* 828*ff. Vgl. B 59 S. 256ff. M 508f.* 829 lucide: *vgl. zu 87.* 830 *Vgl. 781.*

Vicesimo nono facit abhinc
Ultimum fieri huius testem,
Vespere processum fertur ostendi.
Hic nam cerne, qualis sit ordo
Quibusve numeris certe noscatur:
Nonae Aprilis norunt quinos,
Octonae kalendae assi depromant,
Idus Aprilis etiam sexis,
Nonae quartanae namque dipondio,
Item undenae ambiunt quinos,
Quattuor idus capiunt ternos,
Ternas kalendas titulant senae,
Quaterdenae cubant in quadris,
Septenas idus septus eligunt,
Senae kalendae sortiunt ternos,
Denis septenis danam assi,
Pridies nonarum porro quaternis,
fol. 122rb Novenae notantur namque septenis,
Pridies idum panditur quinis,
Aprilis kalendas unus exprimit,
Duodenas namque docte quaterni,
Speciem quintum speramus duobus,
Quartanas kalendas quinque coniciunt,
Quindenae constant tribus adeptae.
Articulis manus etiam dextrae
Da hic locum, docet ut ars.
Linea subter luce clarescit,
Solis epactas simul coniungis,
Diem, quem quaeris, rite repperis.
Argumentum est istarum,
Proprio ut loco pro⟨ce⟩dant epactae
Anno communi undenis prius.
Solet embolismo semper tardius
Octonis diebus ultra procedens
Luna predicta late dispersa
Saltus solvetur sensim a lege.
Septimo titulo seritur paschae
Dies dominicus; disce legiferum:
A plenilunio primi mensis
Ad vicesimam vergit et primam;
Ratione plenaria
Aequinoctium ultra cedit.
Si sabbato saltim veniat
Luna legalis, longius serva
Festum diem, fac et mane:
At si ulterius aevi metas
Aliis diebus ebdomadae
Lunae globus lucidus tendat,
Septimam insequentem
Serva diem supra dictam.
Nec sic legem solvimus ratam,
Sed supplemus sacramentis,
Quae nam iubet celebrare *fol. 122va*
Necessitate nempe deductos
Esum agni alio mense.
Sunt sectanda superiora,
Continentur ⟨etenim inferiora⟩
A superioribus; sane decimus
Numero noveno non includitur,
Abanterior numquam superior,
Sed ulterior habet priorem.
Ultima meta huius termini
Panduntur lunae paschae temporis
Septimo ambitu subter inclusae:

---

834 terris ostendi *nach B 59 S. 256?* 836 noscatur *vgl. 835* sit, noscuntur *V.* 837—854 *Diese Engelsverse, die außerordentlich verbreitet sind, sie geben ja die Ostergrenzen, habe ich Poetae 4, 670 f. nach vielen Hss. ediert. Ich drucke hier den Text von V wörtlich ab, im Apparat die Abweichungen meiner Ausgabe = **P**; die Lesarten einer jeden Hs. anzuführen, wäre unmöglich und zwecklos, doch füge ich den V nahestehenden Text von Hrabans Computus, Migne 107, 719 = **Hr** hinzu. Mit Hr berühren sich einige Münchener und Sangaller Hss., dazu Casinensis 3.* 837 Apriles S_1. 838 assim depromunt *P.* assi depromunt *Hr*, depromant S_1. 840 *so auch Hr*, quaternae *P.* 843 *So auch Hr*, Ternae kalendae titulant senos *P.* 844 Quatuordenae *P.* 845 *So auch Hr*, Septenae idus septem eligunt *P.* 847 Denae septenae donant assim *P*, denas septenas danamassi *Hr.* 848 Pridie *P*, Pridias *einige Hss.* 849 *So die meisten Hss., auch Hr*, Novenae calendae notantur septenis *einige.* 850 Pridie idus *P.* 852 Duodenae namque docte quaternis *P*, duodenas...quaternis *Hr.* 853 quintam *P.* 854 Quaternae kalendae *P.* 855 Quindenae constant tribus *alle Hss., fehlt Hr.* adeptis *P*, adeptae *die meisten.* 857 his *V.* 860 rite: dite (*Allit.*) *V*, *vgl. B 60 S. 259.* 862 prodant *V.* 864 *f. Die Stelle nicht ganz klar.* sol et *F.* Sed et *?* 865 procedens *V*, praecedens *F.* 884 celebrari *V.* 888 *Die zwcite Vershälfte getilgt, ich glaube* &enim inferius *zu lesen, zu schreiben wäre wohl* etenim inferiora *nach B 61 S. 261* quoniam inferiora a superioribus continentur *usw.* 891 abanterior*:* ab anterior *V, das Wort scheint sonst nicht vorzukommen. Vgl.* abante.

856 *f. Vgl. B 55 S. 252. M 505.* 857 docet ut ars: *vgl. 798.* 861 *ff. Vgl. B 60 S. 259. M 510 f.* 868 *ff. Vgl. B 61 S. 259 ff. M 511 ff.* 875 serva: *vgl. zu 229.* 879 lucidus: *vgl. zu 87.* 882 *ff. Vgl. B 61 S. 260 f. M 512 f.* 893 *ff. Vgl. B 62 S. 262. M 513.*

Decimam et quintam demus initio,
Facito finalem vicesimam primam.
Transitum domini tenemus occasu
Azimos dies ultra septenos.

Vetus fermentum fortis expurgans
Regiam viam rite observa,
Gaudeas ut certe gloria in regni.

VERSUS RITHMICE COMP⟨OSI⟩TOS DE COMPOTI RATIONE. DE CONCORDIA MENSUUM.

fol. 66r 1 Ianuarius, December et Augustus pariter
Quarto nonas et kalendas habent nono decimo
Terque deno terminantur ac uno diluculo.

2 Inde Martius cum Maio, cum Octimbre Iulius
Sexto nonas dant kalendas et septimo decimo,
Unum post triginta diem procul habent dubio.

3 Tunc Aprilis et November, September et Iunius
Quarto nonas simul gestant et octavo decimo
Kalendarum, in tricenis consum⟨m⟩antur diebus.

4 Quarto nonas mensis Numę, sexto atque decimo
Kalendarum, quater denos bis et dies optinet,
Novem quippe et viginti, dum bis⟨s⟩extus aderit.

5 Omnis mensis bis quaternis idibus distinguitur,
Suos quosque in kalendis pro querenda feria
Regulares annotatos habet insequentibus.

6 Martius inprimis quinque ac November totidem,
fol. 66v Sic Aprilis portat unum, Iulius similiter,
Tresque Maius nemphe gestat Ianus et concorditer.

7 Capit Iunius ex ęquo sex cum Februario,
Solus quattuor Augustus Octimberque dyadem,
Septem septimus September cum Decembre decimo.

---

902 gaudens *V*.

Überschrift: COMP TOS *V*. *V* = *der Vaticanus, über den oben S. 142ff. berichtet ist, fol. 66 r.* 1, 1 *in Majuskeln V.* 1, 2 xviiii *V.* 2, 3 dibio *V.* 5, 3 *am R.* Regulares mensium pro feria kalendarum *V.*

897 *Vgl. B 61 S. 260. M 512f.* 900 *Vgl. Cor. 1, 5, 7.* 901 via regia: *vgl. B 59 S. 257. M 509C.*

Das Verständnis dieser komputistischen Dichtungen ist wenigstens für den Außenseiter nicht ganz leicht, und ich empfehle wieder zu H. Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 7. Aufl. Hannover u. Leipzig 1935, und Fr. Rühl, Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit, Berlin 1897 zu greifen. Die Form dieser rhythmischen Fünfzehnsilber ist ziemlich regelmäßig. Hiat ist sehr häufig, wie 26, 2. 3. 27, 2. 31, 3 uaa. 16, 3 kann, wie er überliefert ist, nur mit Elision gelesen werden. Als sinkender Schluß praecave *20, 3, als steigender* depromunt *36, 2,* diebus *3, 3 (vgl. Poetae 4, 1163 Sp. 3). Tmesis 46, 1* pente — costes. *Genus:* idem terminum *32, 2. 47, 2 wie oben S. 194 zu V. 341.* 1—5 *Man vergleiche den römischen Kalender Grotefend S. 216.* 6—9 *Vgl. Grotefend S. 8a.*

8 De quocumque cupis mense invenire feriam
In kalendis, regularem concurrenti annuo
Iunge simul et septenum divide per numerum.

9 Erunt cumque minus septem, ipsa erit feria;
Quodsi crescunt extra septem idem septem abstrahe,
Nam si tantum septem erunt, fit profecto septima.

10 Ordo namque concurrentum, ne fallendo proruat,
Seriatim prẹnotatur sub metrorum regula,
Quo tenacius effari decantando valeant.

11 Primus quippe cum bissexto, secundus ac tertius,
Quartus, sextus fit bissextus, septimus in ordine,
Primus ac secundus, quartus cum bissexti nomine.

12 Quintus, sextus septimusque, bissextilis geminus,
fol. 67r Tertius quartusque, quintus, cum bissexto septimus,
Primus ac secundus, ternus, fit bissextus quintides.

13 Sextus, septimus et primus, cum bissexto tertius,
Quartus, quintus, sextus, in quo finem capit numerus.
Tumque demum revolutus ad primum recurritur.

14 Leve manus digitorum summitates quattuor
Nemphe ferias ostendunt percurrente pol⟨l⟩ice,
Quę per septem revolvuntur septimane nomine.

15 Primam tibi prodit index ac secundam medius,
Medicusque ternam pandit, quartam quoque minimus,
Quintam, sextam septimamque ternis clarent artubus.

16 Lunam vero kalendarum si scire desideras,
Aepactalem, quotum tenet annus prẹsens, calculum
Sume et mensis, de quo cupis, iunge regularibus.

17 Nam September quinque capit et Octuber totidem,
Septem exhibet November, tot December retinet,
Bifrons Ianus novem portat, Martius similiter.

18 Februarius fert decem, tot Aprilis vendicat,
fol. 67v Maius undecim defendit, Iunius duodecim,
Tres et decem dat Quintilis, sequens quattuordecim.

9, 2*f.* Pro concurrentibus *am R. V.* 14, 1 Qualit̄ manus ē ostendit̄ *am R. V.* 15, 3 Quinta, sexta, septimaque? *Am R.:* Pro luna kalendarum regula *V.* 16, 2 Ac pactalem *V.*

10—13 *Vgl. Rühl 142 unten.* 12, 3 *Die Form* quintides *kann ich sonst nicht nachweisen.* 16—22 *Vgl. Grotefend 6de. Rühl 147. Beda, De temp. rat. Kap. 20 S. 187f.* 17,3 Bifrons I. *vgl. Aen. 7, 180. 12, 198.*

19 Hos nimirum cum ępactis copulare satage,
Licet hanc in fronte gerat quisque mensis Cynthiam,
Quando nullam cyclus habet ępactalem normulam.

20 Fitque hoc in primo decen- novenalis circuli,
Namque ceteris appone annis semper undecim,
Sed in ultimo precave, ponas ut duodecim.

21 Regulares et epactas cum in unum iunxeris,
Horum summa si tricenum non adimplet numerum,
Ipsa porro erit luna mensis, de quo agitur.

22 Quod si forte protendatur ultra tricenarium,
Sume quicquid superextat pro lunari numero,
Nam si tantum sunt triginta, tunc erit tricesima.

23 Infra mensem repperire lunam si decreveris,
Omnes dies mensis sume unum semper abstraens,
Kalendarum adde lunam, per triginta divide.

24 Hocque modo sume dies etiam pro feria,
fol. 68r Ipsa⟨m⟩ quoque, quam kalendis habuisti, copulans,
Dempto kalendarum die per septenos numera.

25 Quique cupis diem nosse nam septuagesimę,
A quindeno Numę mensis kalendarum incipe
Aepactalem tunc prȩsentem numerum extendere.

26 Quando fuerit epacta minor quinta decima,
Auge illam ad quindenam per datarum ferias,
Ibi terminus et luna ibi erit decima.

27 Dumque maior quam quindena supputata venerit,
Quinque usque quadraginta hanc supplere satage,
Lunam ibi habes denam terminum⟨que⟩ pariter.

28 Porro quando fit ępacta tantum quinta decima
Sexto decimo kalendas mensis Februarii,
Decimam sortire lunam iam prȩfati termini.

29 Quinquagesimę si velis repperire terminum,
A kalendis iam prȩfati mensis sume numerum
Aepactalem, ceu notatur in priori termino.

20, 1 dece nouenalis *V*. 23, 2 Omnis *V*. 23, 3 diuides *V*. 24,2 Ipsaquoq› *V*. 24, 2*f*. Pro termino Septuagesimę *am R. V*. 27, 3 que *fehlt ohne Lücke V*. 28, 3*f*. De termino quinquagesimę *am R. V*.

23*f*. *Vgl. Beda, De t. r. 22 S. 190f.*

30 Ita numerus extensus ubi finem dederit,
fol. 68v Ibi terminus et luna quarta et vicesima;
Ter cum quinque sunt ępactę, fit kalendas pridie.

31 Sacrę terminum si cupis nosse quadragesimę,
Memoratam rationem observare satage,
Sed a sexto idus Numę augmentare incipe.

32 Nam quindenam cum epactam circulus tenuerit,
Idem terminum habebis intra idus septimo,
Ibi quoque fit secunda luna sine dubio.

33 Si paschale sacrum cupis invenire terminum,
Ab undeno kalendarum incipe Aprilium
Aepactarum iam prędictum protelare numerum.

34 Sed quindenus ępactalis fuerit dum numerus,
Duodenis in kalendis erit pasche terminus
Quarta decimaque luna legum sanctionibus.

35 Pro paschali namque festo sunt asscripti numeri
Quibus iuncti concurrentes, in qua tibi feria
Pascha debeat venire, manifeste prodeunt.

36 Nonas denique Aprilis quinque norunt species, V
fol. 69r Ast octonę kalendarum assim quoque depromunt, I
Idus etiam Aprilis sex extemplo dividunt. VI

37 Quarto nonas duo spectant, emptor atque venditor, II
Sic undene kalendarum quinque secum ambiunt, V
Quater idus tres annectunt numeris paschalibus. III

38 Ternę titulant kalendę senas bigas mensium, VI
Quater denę kalendarum cubant in quadrangulo, IIII
Eligunt septeno idus septem quoque ferias. VII

39 Senę quoque kalendarum lambunt sibi tertiam, III
Denis ac septenis assem ponere sufficiat, I
Pridie nonarum quadram subeant sententiam. IIII

40 Nonę namque kalendarum septem dona pneumatum, VII
Quinos talentorum nummos pandunt idus pridie, V
Ob hoc unum tunc Aprilis exhibet in capite. I

30, 2*f.* Pro termino quadragesimę *am R. V.* 32, 2*f.* Pro termino paschali *am R. V.* 33, 3 prędictum: u *aus* a *korr. V.*

34, 3 *Vgl. 45, 3.* 36—42 *Enger Anschluß an die verbreiteten Engelsverse Poetae 4, 670 und oben S. 202.*

41 Duodenę nam kalendę quadrum mundi cardinem, IIII
Quarto quippe kalendarum quinque demum sustinent, V
Idibus in quinis duo testamenta prominent. II

42 Nam quindenas tres concludunt anno nono decimo, III
fol. 69ᵛ In quo propter lunę saltum unus semper additur,
Qui paulatim cumulatus ceteris inseritur.

43 Horum porro numerorum qui quęris originem,
Fac Aprilium kalendas semper primę ferię,
Certa tibi tunc patebit numerorum series.

44 Terminum Rogationis cum luna vicesima
Numerando perscrutare ratione supera,
Sed a sexto semper Maias kalendas enumera.

45 Quandocumque fit epacta solito quindecima
Septimo kalendas Maias, idem erit terminus
Cum vicena quoque luna patrum sanctionibus.

46 Pente- quisquis nosse -costes sacrum cupis terminum,
Aepactalem manu sume sicut supra numerum,
Sed a sexto Maias idus tunc extende calculum.

47 Quintam decimam cum tenes ępactam in circulo,
Idem terminum tenebis intra idus septimo,
Ibi quarta computatur luna sine dubio.

48 Hoc te nosse quippe volo, quod prefati termini
Sic concorditer incedant, ut eadem feria
Tibi posteri recurrant qua primus occurrerat.

49 Bissextilis tamen annus in septuagesima
Unum tibi diem turbat nec sequentes feriam
Ipsam termini revisant, primus quam tenuerat.

Am Schluß der komputistischen Kalkulationen steht in der Hs. V, Vatic. 5330, fol. 92ᵛff., über welche man Näheres oben S. 142ff. findet, der Poetae 4, 674ff. gedruckte Rhythmus Anni domini notantur. *Da dies die einzige Ausgabe ist, füge ich die Varia lectio aus V hier bei, vgl. auch Poetae 4, 698.* VERSUS RITHMICAE FACTOS DE OMNIBUS SUPRA DICTIS ARGUMENTIS. *Die Reihenfolge der Strophen ist 1. 2. 7. 9. 10. 13—42. 44—63. 65—71.* 1, 1 *in Majuskeln* 2,3 quid sit eis 7,2 quot *aus* quod *korr.* superhabundant. 7, 3 & per 9, 2 quarta quę fuerit 9,3 quater adde 10, 1 Tenente nono 10, 2 friā qua ēēt constat 10,3 concordare os probabit ipsi acto numero. 13,2 duo semper tantum d. superno 15, 2 inumdecimo aprę̄lium 15, 3 ępactis coequantur 16, 1 ten& incirculo 16, 2 quartadecima aprelium *u.* aprę̄lium *auch sonst* 16, 3 luna 17, 1 crescunt 17, 2 duodenarum idemque

---

42, 1 annono decimo *V.* 42, 2 unum *V.* 43, 2*f.* Pro terminum rogationis *am R. V.* 46, 1 Pro terminum pentecostes *am R. V.* 47, 2 teneb̄ *V.* 49, 3 Ipsa *V.*

41, 2*f.* *Die Regularen V und II sind hier umgestellt.* 45, 3 *Vgl. 34, 3.*

17, 3 quartadecimā luna 18, 1 ępactis 18,3 legitimam 19, 2 tricenarium 19, 3 paschale 20, 2 x̄piani 20, 3 trancenso dominica 22,3 quę 23,3 remanentem 24, 2 atque| rendas lunas semper 24, 3 ępactas 25, 1 decem uero 25, 2 cursu 25, 3 constans: habens cccti diebus 26, 2 endecas requiritur 26, 3 cursu 27, 1 kalendas luna 27, 3 addas diuides 29, 1 luna 29, 2 ianuarii 30, 3 luna 31, 1 lunę 31, 2 paschale sancio 32, 2 quod in memoria 33, 3 illa 34, 1 summa 34, 3 argumenti 36, 3 uicesima 37, 3 uiceno 38, 1 idemque kalendis 38, 2 contenta nona et uicesima 40, 1 martias 40, 2 uicena s. nona c. faciat 40, 3 octona uicesima 41, 3 maius kalendis 42, 1 uicena et s. 44, 1 semper annis 44, 3 tricenario dici nullam 45, 1 Decenouenali ponende sunt 45, 2 tricesima 45, 3 uicesima 46, 1 uicesima altera 47, 3 ambis sextus 48, 3 tertius et primum occurrunt 49, 2 cccti 49, 3 adimplere senioris zodiacus 50, 1 Quater denis dies horis 50, 2 collegitur 50, 3 in bissexto seritur *Hinter Str. 50 folgt 50a* Novem pro solari cyclo annis x̄pi adice regulares et uicenos per octenos diuide in extremo quotus extat patulo repperies. 51, 1 uicesima 51, 2 martii 52, 1 coęquantur 52, 2 ēēt computantur 53, 1 Duodenarum kalendarum 53, 2 tenere adkalende iulii 53, 3 tum solstitia 54, 1 argumenta qui 54, 2 per quibusdam 55, 1 comprobantur 55, 2 h. cum in nouembris intra idus 55, 3 februario 56, 1 aetas 56, 2 augusto septimus 56, 3 profixo 57, 1 ortu 57, 2 uergilie 57, 3 in hoc causum cum 59, 2 parte tantum 59, 3 luna 60, 1 Quater punctos luna semper 61, 1 quip tribus 62, 3 diuidendo 63, 1 in media luna prima 63, 3 retrahe 65, 1 tantum 65, 2 neglegas namq; sunt 65, 3 inuenis 66, 3 quater punctos tantum lucet sui 67, 1 Quater ducta qualibet 67, 2 summa 67, 3 horas habuerit 68, 1 regularem usque pleni iunium 68, 2 deca et uicena 70, 1 Sensus 70, 2 exhibe 70, 3 patrum dictis perscrutari sedulo 71, 1 depascunt 71, 2 laberea corde damula 71, 3 cum repleta esse putat.

PAULINUS VON AQVILEJA.

I.

DER LAZARUSRHYTHMUS.

Der fragmentarische Lazarusrhythmus, den Dümmler Poetae 1, 133ff. (Ergänzung dazu Poetae 2, 689f.) aus sechs Hss. ediert hat, wurde durch einen Fund von A. Wilmart in der Hs. Nr. 29, (31) der Bibliothek von Autun, aus dem Besitz der Kathedrale stammend, in erfreulicher Weise vervollständigt, indem die Zahl von bisher 27½ Strophen auf 70 anwuchs; vgl. Rev. Bénédictine 34, 1922, 27—45. Ob sie ganz vollständig ist, muß freilich zweifelhaft bleiben, vgl. unten zu Str. 28, 4. Da ich damals daran verzweifelte, den ganzen Rhythmus in den Poetae abdrucken zu können, habe ich ihn wenigstens nach Wilmart im NA. 47, 1927, 144ff. bekannt gemacht. Nachdem sich nun die Möglichkeit ergeben hat, reichliche Nachträge zu den Karolingern zu liefern, glaube ich auch den wichtigen Paulinusrhythmus hier wiederholen zu müssen. Die Hss. sind folgende:

A *= Hs. 29 der Bibliothek von Autun, vgl. Catal. général 4° 1, 1849, 19. Gehörte der Seminarbibliothek des alten Domkapitels. Enthält Bedas Marcuskommentar, an den sich fol. 141ʳ anschließt* Versus de Lazaro *usw., fol. 146ʳ der Anfang des Josephsrhythmus* Versus de Iacob et Ioseph, *Poetae 4, 462ff. Wilmart setzt die Hs. gegen Ende des 9. Jh.* ***B*** *= die Brüsseler Rhythmenhs. 8860—8867, 10. Jh., vgl. Poetae 4, 448f., fol. 66ʳ.* ***F*** *= Cod. Florentinus, Laurent. Plut. XXIX Cod. XXXII, 11. Jh., p. 28. Vgl. Bandinis Katal. 2, 49.* ***P*** *= Cod. Parisinus, Bibl. nat. 1154, aus St. Martial in Limoges, 9.—10. Jh., vgl. Poetae 4, 451. Bei Dümmler M genannt.* ***Po*** *= Cod. 227 der Arsenalbibliothek zu Paris, 10. Jh., fol. 173ᵛ bis 174. Aus dieser Hs. druckte Dreves A.h. 12 S. 26f. den Text, d. i. Str. 1—7 und 70, außerdem hinter 7 eine sonst nicht erhaltene Strophe. Außer Po zog er zwei ganz junge und belanglose Hss. aus Mâcon heran, die nur Str. 1. 2. 3. 6. 8. 70 enthalten.* V_2 *= die Veroneser Rhythmenhs. LXXXVIII (83), 9. Jh., vgl. Poetae 4, 451, fol. 59ʳ, enthält Str. 1—8.* V_1 *= die große Veroneser Rhythmenhs. XC (85), 9. Jh., vgl. Poetae 4, 450, hat fol. 132ᵛ die Strophen 6, 3—10. Ich gebrauche die Bezeichnungen* V_1 *und* V_2 *ebenso wie in Poetae 4, bei Dümmler sind sie umgekehrt.*

Die Übersichtlichkeit wird durch eine Tabelle erleichtert, wie Wilmart sie gibt:

1—6, 2	*A*	*B*	*F*	*P*	*Po*	V_2	
6, 3—7	*A*	*B*	*F*	*P*	*Po*	V_2	V_1
8	*A*	*B*	*F*	*P*		V_2	V_1
9—10	*A*	*B*	*F*	*P*			V_1
11—14	*A*	*B*	*F*	*P*			
15	*A*		*F*	*P*			
16—24	*A*			*P*			
25—57	*A*						
58—61,2	*A*		*F*				
61,3—69	*A*						
70	*A*				*Po*		

Wilmart stellt fest, daß nach Ausweis der Lesarten V_2 und V_1, P und Po zu einer Familie gehören, ebenso ABF, doch sind verhältnismäßig wenig bemerkenswerte Abweichungen, wie etwa 11, 3, wo man nach dem Bibeltext Ev. Joh. 11, 8 doch wohl mit der einen Hs. P Nunc *schreiben muß, obwohl die drei anderen* Num *(= Nonne?) haben, die gemeinsame Lesart des Archetypus ABF.* [*Nachträglich konnte noch eine Photographie von A verglichen werden. Auf die orthographische Vorliebe des Schreibers für* ae *statt* e *hatte Wilmart schon kurz hingewiesen; der Abl. ist davon betroffen: 5, 4* gutturae. *13, 2. 15, 1. 17, 4. 18, 2. 4. 24, 4. 29, 3. 43, 3, 44, 2. 62, 3; der Vok.: 70, 1; das Adv.: 4, 1* mysticae. *40, 3. (47, 2?). 50, 2. 59, 1. 2. 3; andere Endungen: 28, 2* millae. *31, 2* degustassae; *tontragende Silben: 3, 4* audiaebat. *7, 1* craedula. *14, 4* craedere. *15, 3. 4. 16, 3. 4. 26, 2. 32, 4. (54, 3). 39, 4* egraegii. *52, 3* putraedine. *65, 2* spetiaebus. *66, 1* traes. *15, 3* aetiam; *tonlose Silben:* piaetas *5, 1. (22, 2 unleserlich). 30, 3. 52, 4. 58, 3. 64, 3. Vgl. ferner 6, 2. 34, 3 im Apparat, wo alle übrigen Abweichungen (auch* e *für* ae*) verzeichnet sind*].

Der Herausgeber erinnert S. 29 mit Recht an die Notiz von Walahfrid Strabo, De exordiis et incrementis quarundam in observationibus ecclesiasticis rerum Kap. 26, ed. A. Knöpfler 1890, 78 f. Porro ymni metrici ac rithmici in Ambrosianis officiis dicuntur, quos etiam aliqui in missarum solemniis propter compunctionis gratiam, quae ex dulcedine concinna augetur, interdum assumere consuerunt. Traditur siquidem Paulinum Foriiuliensem patriarcham saepius et maxime in privatis missis circa immolationem sacramentorum ymnos vel ab aliis vel a se compositos celebrasse. Ego vero crediderim tantum tantaeque scientiae virum hoc nec sine auctoritate nec sine rationis ponderatione fecisse. *Nun ist ja unser Gedicht nicht gerade als Hymnus aufzufassen, immerhin ist es für den Gesang bestimmt, wie die Überschrift in A besagt; zu dieser Überschrift paßt es auch, daß in P die erste Strophe neumiert ist. Wilmart geht aber noch weiter (S. 30) und will das in A an das Lazarusgedicht sich anschließende Gedicht von Jacob und Joseph (Poetae 4 S. 462, vgl. S. 1132) demselben Paulinus zuweisen. Davon hat er mich nicht überzeugt, vgl. NA. 47, 155 ff., Walahfrid sagt ja auch* ymnos vel ab aliis vel a se compositos.

Nach der Angabe von Dreves, A. h. 50, 127 stehen sechs Strophen unseres Gedichtes auch in der Wiener Hs. 1888 in letaniis maioribus. *Sie ist für mich z. Zt. unerreichbar.*

INCIPIT VERSUS DE LAZARO ET AD CANTANDUM CARMINA.

1 Fuit domini dilectus languens a Bethania
Lazarus beatus sacris olim cum sororibus,
Quas Iesus aeternus amor diligebat plurimum,
Martham simul et Mariam, felices per secula.

2 Haec Maria fuit illa domini gratissima,
Quae unguenti preciosi rore mixto balsami
Ante diem festum paschae libram nardi pistici
Fracto fudit alabastro, corpus unxit domini.

3 Dabat dulcia per sacros pedes strictim basia,
Non cessabat lacrimarum resolutis crinibus
Undas tergere; sacratis domini de labiis
Audiebat verbum; domus flagrabat odoribus.

4 Fractum signat alabastrum Iesu corpus mistice,
Quod in crucis est altare passionis tempore
Fossum clavis et apertum per scissuram lanceae,
De quo sanguis redundavit, unda fluxit laticis.

5 Hoc de fonte pietatis odor flagrantissimus
Emanavit, quo repletus mundus illum caruit
Sordidum fetorem, dudum, pro dolor, heu miseri
Quem tulerunt protoplasti serpentis de gutture.

6 Hoc de fonte mundus omnis ablutus a crimine
Preciosi modo spirat odoris flagrantiam,
Candidis indutus stolis scissa perizomata
Est exutus peccatorum contexta de foliis.

Überschrift so in A. Versus Paulini de Lazaro *P.* DE MORTE LAZARI ET EI *(so)* RESUR̄ *B.* Item versus bedae *Po. Ohne Überschrift* FV_1V_2. 1, 1 dilectus domini *Po.* b&hania *A.* 1,3 quas: quem *B.* hiesus *P.* 1, 4 martham (martam V_2) s. et mariam $PPoV_2$, martha s. e. maria *ABF.* sclā *A.* 2, 1 domino *Po.* 2, 2 pretiosi *ABFPo.* rorem *Po.* mixti PV_2. 3, 2 lacrimare *A.* ressolutis *P.* crinibus *aus* clinibus *korr. P.* solutis criminibus *A.* 3, 3 tegere *B. Dümmler interpungiert wohl versehentlich hinter* domini. 3, 4 verbum *om. F.* dom: *B.* fraglabat *A.* 4, 1 ihū, u *aus* m *korr. A.* mysticae *A.* 4, 2 passionis est altare V_2 *(nach Dümmler, F nach Wilm.).* 4, 3 fixum clauis per scissuram et apertum lanceae *B.* per cissuram *P,* percussura *Po.* 4, 4 redundabit *F.* latices *B.* 5, 1 fraglantissimus *A,* flagratissimus *B.* 5, 2 quo: qd̄ *B.* repletur V_2. illo PoV_2. 5, 3 sordido fetore (foet.) PoV_2. fo&orem *A. Kein Komma hinter* fetorem, *aber hinter* dudum *Dümmler.* dola *P,* dolore *F.* eu miserum *B.* miserę *F.* 5, 4 que V_2. protoplausti *B.* serpentes *A.* guture *P, om. F.* 6, 2 praetiosi *A.* p̄tioso BV_2. flagrantia *APo.* 6, 3—10,4 *auch in* V_1 *f. 132ᵛf.* 6, 3 canditis V_1. scissam *A.* peryzomata *A.* 6, 4 exuta *B.* texta *B.* defolius *P,* defolus *A.*

1 *Ev. Joh. 11, 1* Erat autem quidam languens Lazarus a Bethania, de castello Mariae et Marthae sororis eius. *5* Diligebat autem Iesus Martham et sororem eius Mariam, et Lazarum. 2 *Joh.11, 2* Maria autem erat, quae unxit dominum unguento. *Joh.12, 3* Maria ergo accepit libram unguenti nardi pistici pretiosi et unxit pedes Iesu. *Marc.14, 3* et fracto alabastro effudit super caput eius. 3 *Luc. 10, 39* Maria ...sedens secus pedes domini audiebat verbum illius. *Joh.12, 3* et extersit pedes eius capillis suis, et domus impleta est ex odore unguenti. 3, 1 *Vgl. Vers. de Jacob, Poetae4, 470, 64, 1f.* strictim basia dulcia impressit ori. 4, 3*f. Joh. 19, 34. Unten 40, 3f.* 6, 3*f. Gen.3, 7* consuerunt folia ficus et fecerunt sibi perizomata.

7 Est Maria baptizata hoc in fonte credula,
Est et Martha, quarum frater infirmatus Lazarus
Mortis atque vitae stabat summo in confinio,
Pro quo nuncium sorores triste ferunt domino:

8 'Ecce, domine, quem amas, infirmatur Lazarus,
Iam decumbit resolutis membris languens miseris;
Nisi veneris et aegrum viviscere iubeas,
Desolatas, heu, relinquit germanas et obiit.'

9 'Non ad mortem nunc est', inquit Iesus, 'haec infirmitas,
Sed ad gloriam est dei.' retulit discipulis:
'Lazarus amicus noster dormit; vadam protinus,
Ut a somno vigilanter illum cito suscitem.'

10 'Domine, si dormit', aiunt confestim discipuli,
'salvus erit', aestimantes, quod de somno diceret;
Ille vero de sopore mortis causam protulit
More dei, quia cuncta vivunt illi perpetim.

11 Manifeste post haec dixit: 'Lazarus est mortuus,
Revertamur in Iudaeam.' quo contra discipuli:
'Nunc quaerebant te Iudaei nuper interficere,
Nunc "illuc" quo pacto dicis "revertamur iterum"?'

12 'Non offendit', dixit Iesus, 'per diem qui graditur,
Sed qui noctis tetras carpit, impingit per tenebras.'
Dixit Didymus, cui fixum Thomas nomen resonat:
'Nos eamus et cum eo moriamur pariter.'

7, 1 babtizata *F*. 7, 2 quorum BV_1. in'irmatur PV_1V_2. 7, 3 manib: ad quem stabat summo in conludio *B*. adq; *A*. 7, 4 nuncium: nimirum *BF*. tristes *B*, tristem V_1V_2. dn̄o *aus* dn̄ *korr. A*. *Hier schließt Po und bringt dafür die folgenden Strophen:*

Sed potenter est vivaci suscitatus domini
Cuncta verbo quod creavit, quod gubernat sęcula,
Et de mortis satis atro revocatus baratro,
Sacrosancto collocatus convivat convivio. *Dann*
70 Splendor lucis, te precamur, sanctę patris unice *usw.*

8, 2 decumbet AV_2. desolutis *B*, desolutas V_1. 8, 3 egrum *A*. viviscere: inuisere *die Hss.*, inuiseri *F*. *Wilmart schließt die Rede mit 8, 3, Dümmler richtig mit 8, 4.* 8, 4 desolata (desolatas B_1) seu reliquit germana et *B*. desolatas eum *P*. relinquet... obiet? *Hier sehließt* V_2. 9, 1 nunc: n̄ *B*. inquid *A (so auch im folgenden) F*. 9, 4 uigilantem *B*. 10, 1 discipuli confestim *F*. discipulis V_1. 10, 3 causa *B*, cause *P*. 10, 4 more dei *om. F*. dei: domini *P*. quia: qui *P*, qua *B*. illi in perpetuū *B*. *Hier schließt* V_1. 11, 1 haec: hoc *P*. laz. mortuus est *F*, mortuus est laz. *P*. 11, 2 a quo contra *B*. 11, 3 Nunc *P*, Num *BF*, *in A nur* nun *lesbar*. Nunc *empfiehlt sich durch den Text Joh. 11, 8:* Dicunt ei discipuli: Rabbi, nunc quaerebant te Iudaei lapidare, et iterum vadis illuc? Num *nahmen Dümmler u. Wilmart auf.* querebant *A*. ...ficere, *Anfang durch Feuchtigkeit zerstört A*. 11, 4 Nunc me illuc *B*. quo pacto: *erstes* o *und* ct *unleserlich A*. 12, 2 noctis tetras *AF*, tetras noctis *B*, noctis trās *P*. *Es scheint* noctis tetra *oder* noctes tetras *gesehrieben werden zu müssen*. inpingit *A*. didimus *A*. 12, 4 eaumus *F*.

7*f. Joh. 11, 3* miserunt ergo sorores eius ad eum dicentes: domine, ecce, quem amas, infirmatur. 9 *Joh. 11, 4* Iesus dixit eis: infirmitas haec non est ad mortem, sed pro gloria dei. *11, 11* Lazarus amicus noster dormit, sed vado, ut a somno excitem eum. 11, 3 *Vgl. krit. App.* 12 *Joh. 11, 9f. 16.*

13 Venit ergo tunc in loco Iesus, mundi gloria,
Ubi Martha iam defuncto fratre currit obviam;
Mox prostrata super terram pedes tenet dŏmini,
Adoravit et in voce dixit lacrimabili:

14 'Hic si, domine, fuisses, meus frater mortuus
Non fuisset, sed hoc scio, quia, quod poposceris,
Dabit tibi deus.' ait Iesus: 'Martha, Lazarus
Surget; credere si possis, vides dei gloriam.'

15 'Scio, domine, resurget in die novissima.'
'Ego sum', respondit Christus 'vitae resurrectio,
In me si quis credit, vivit, etiam si mortuus
Fuerit; credis hoc, Martha?' 'Credo,' dixit, 'domine.

16 Tu es unicus aeterni genitoris filius;
Si tu praesens hic fuisses, meus frater viveret.'
O quam bene, Martha, credis, recta fide loqueris!
Ubi vita praesens adest, mors abesse creditur.

17 His in domini benignis consolata labiis
Cursim pergens et Mariam vocavit silentio:
'Ecce noster adest bonus magister et vocat te.'
Mox exiliens audito Iesu sancto nomine

18 Currens anxia pervenit, erat ubi dominus,
Crinibus avulsis sparsim, soluta caesarie,
Pectus pugnis sauciatum, lacrimarum rivulis
Teneris infectis genis, madefacta facie.

19 Nam qui solet se suffundi rubor venustissimus
Mixtus roseo candore, simulatus liliis,
In pallore mox conversus lusit pulchritudini.
Iam singultu quatiente vox stridebat gracilis.

20 Mox amplexos incurvata Christi pedes strinxerat.
'Heu me, domine, si praesens adfuisses, Lazarus
Non fuisset delicatus meus frater mortuus.'
Flebant Martha seu Maria, cunctus flebat populus.

13, 1 gloriam *B.* 13, 2 hubi *A*, *hier und unten.* fratre *korr. in* fratri *F.* 14, 2 sed *om. B.* 14, 4 surgit *A.* uidis *A*, uidebis *B. Damit schließt B.* 15, 1 resurgit *AF.* 15, 2 xp̄s *aus* ih̄s *korr. A.* 15, 3 uiuit *om. F*, uiuet *Wilm.* 16—57 *fehlen F.* 16, 2 uiuerit *A.* 16, 3 o *A*, hoc *P.* martha bene *P.* 16, 4 hubi uita silentio ecce noster adest *A*, *vgl. 17, 2f.* 17, 1 benignus *A.* 17, 2 maria *A.* 17, 3 écce *mit Akzent (Virga) A.* 18, 1 hubi *A.* 18, 2 soluto *AP.* 18, 3 pect *P.* riuolis *A.* 19, 1 robur *P.* u&ustissimus *A.* 19, 2 mixtum *A.* 19, 3 lusit *P*, liis & *A.* pulchritudini *A Dümmler*, pulchritudine *PWilm.;* pallorem — pulchritudinem *verm. Schum.* 19, 4 quaciente *aus* quasciente *korr. P.* nox *P.* cracilis *P.* 20, 1 strincxerat *A.* 20, 3 diligatus *A.* 20, 4 seu *A*, et *P.*

13*ff. Joh. 11, 20ff.* 13, 4 voce lacrimabili: *Dan. 6, 20.* 17 *Joh. 11, 28ff.* 20 *Joh. 11, 32.*

21 Quod ut Martham vidit flere ac Mariam dominus,
Tactus cordis est dolore, benigna clementia,
Semet ipsum mox turbavit, fremuit in spiritu,
Lacrimatus est et ipse totus dulcis dominus.

22 Nostra tamen miseratus flevit de substantia,
Quam suscepit, pietatis exigente viscere;
In quo deus erat verus, flere nunquam potuit
Nec turbari potest illa dealis essentia.

23 'Ubi posuistis eum?' Iesus inquit, 'dicite!'
'Veni, domine, nunc vide!' flevit rursus dominus;
Flebant nimium Iudaei dicentes ad invicem:
'O quam tenere viventem diligebat Lazarum!'

24 'Patefacite speluncam, removete lapidem!'
'Heu me, domine, iam fetet reliquatis carnibus.
Quarto radio iam solis effugatis tenebris
Lux in orbe radiavit, ex quo iacet mortuus.'

25 Tunc ad caelos elevatis venerandis oculis
His aeternum coepit patrem Iesus sacris precibus
Exorare: 'Pater, tibi summas ago gratias,
Quia semper me exaudis. scio, quia audis me.

26 Sed hoc dico propter turbam circumstantem populi,
Ut me credat a te missum de supernis sedibus.'
Haec dicens et ad sepulchrum conversus cum lacrimis
Voce magna clam⟨it⟩avit: 'Veni foras, Lazare!'

27 Mox exiliens ligatus manus, pedes institis
Strictim facie obpanso tecta de sudario:
'Hunc resolvite, sinite iam abire liberum!'
Dixit dominus, qui vivum reduxit ab inferis.

28 Quam feliciter, Maria, vestrae, Martha, lacrimae
Sunt in gaudium conversae mille modis melius
Quam fuerunt ante luctum, quia mitis dominus
Vos dilexit et aeterna praecinxit laetitia!

. . . . . .

21, 1 martha *A*. hac *P*. maria *A*. 21, 2 benigno *P*. 22, 2 uiscere *P*. uiscera *AWilm*. 22, 3 potuisse *A*. (-isse *auf Phot. undeutlich*). 23, 1 posuisti *A*. inquid *AP*. dicito *AP*, *korr. Dümmler*. 23, 3 nimium *W. Meyer*, nimirum *AP*. 24, 3 refugatis *P*. 24, 4 *Hier endet P*. 26, 4 uocem *A*. clamauit *A*, *korr. Schum*. 27, 2 faciem *A*, facie *Wilm*., faciem...tectam *verm. Schum*. 28, 2 modiis *A*, *korr. Wilm*. medius, d *in* l *korr. A; vgl. 36, 4. Hinter 28 scheint mir mindestens eine Strophe zu fehlen.*

21 *Joh. 11, 33.* 21, 4 totus dulcis: *vgl. 38, 2.* 23 *Joh. 11, 34f.* 24 *Joh. 11, 39.* 25*f. Joh. 11, 41ff.* 26, 4 *Joh. 11, 43* voce magna clamavit. 27 *Joh. 11, 44* solvite eum et sinite abire.

29 Haec est illa terra priscis repromissa patribus,
Quam fluentem melle, lacte scriptura commemorat.
Christi caro per hanc terram, quam sumpsit ex virgine,
Recte potest designari per figuram typicam.

30 Mel et lac dulcedo potest sentiri roriflua,
Quae de fonte redundavit dei sapientiae,
Necnon opus pietatis, virtutum miracula,
Quae per mundum radiavit signis mirabilibus.

31 Nam quid dulcius Mariae, quid Marthę suavius
Esse potuit quam verbi degustasse pabulum,
Quod ex eius meruerunt labiis percipere
Vel quo vivum receperunt de sepulchro Lazarum!

32 O quam felix et beata constat illa anima,
Ad hanc terram quae per fidem cordis cum munditia
Intrat passibus amoris cincta dei gratia!
Hoc, quod credit corde, firmat venerandis actibus.

33 Quam infelix quamque rea, semper miserabilis,
Ad hanc terram quae non intrat reprobata vitiis,
Quam repellit infidelis et perversus animus!
Haec ad tartari tormenta discendit sulphorea.

34 Praesta mihi, deus meus, rerum bone conditor,
In hanc terram recta fide mundo corde gradiens
Introire iam Iordane transmisso balsigeri,
Quod designat per figuram sacramentum baptismi,

35 Huius ut possim indignus lactis de dulcedine
Ac de mellis satiari sapore mitissimo,
Quod destillat illa terra, quae sumpta de virgine
Lacte, melle semper rigat corda spiritaliter.

36 Grandia te posco nullis confisus de meritis,
Sed haec tua supplex peto certus de clemencia,
Grandia qui nosti dare munere gratuito
Multo melius, quam quisquam te possit exposcere.

29, 2 *so Wilm.*, mel et lacte *A*. *Wenn aber die Itala zugrunde liegt (vgl. Exod. 33, 3: zitiert Thes. L. L. 6, 970, 53), wo* fluentem *transitiv gebraucht ist und* lacte *für* lac *steht, darf nicht geändert werden.* scriptura *aus* scripturae, cōmemorat *aus* cōmm. *korr. A.* 29, 3 hant *A.* 30, 2 sapientia *A, korr. Wilm.* 30, 3 miraculo *verm. Wilm.* 31, 4 quod *A*, quo *Wilm.* uiuum, *zweites* u *undeutlich A*, uinum *Wilm. (Druckf.?).* recoeperunt *A.* 32, 2 mundatia *A, korr. Wilm.* 32, 3 uincta *Wilm.* 33, 3 reppellit *A.* 33, 4 descendit *Wilm.* 34, 3 introyre *A.* balsigeri *Wilm.*, balsigaeri *A.* balsigero*?* 35, 1 indignus possim*? Schum.* 35, 2 satiare *A, korr. Wilm.* 35, 3 distillat *Wilm.*

29, 2 *Exod. 13, 5* terram fluentem lacte et melle *u. öfter.* 34, 3 balsigeri: *Paulinus MG. Ep. 4, 518, 9* Ecce enim balsigeri transmisso iam iamque Iordanis alveo repromissionis terram . . . ingressi...

37 Haec est illa petra, Moses de qua sanctus cecinit:
'Suxerunt de petra mella, de saxo durissimo
Oleum', quod docet sanctum per enigma spiritum,
Quem post gloriam triumphi flavit in discipulos.

38 Potest accipi doctrina per mellis dulcedinem,
Quam roravit totus dulcis et desiderabilis
Iesus, esset cum infirma passioni dedita
Eius caro, quae surgendo facta est fortissima.

39 Haec est, inquam, quae percussa bis virga largifluas
Fudit undas, satiavit quae turbas innumeras;
Christus est petra, per lignum qui crucis percussus est,
Iuxta Pau⟨li vocem⟩ sancti, doctoris egregii.

40 Quando se pro nobis sanctum fecit sacrificium,
Tunc de lateris fissura fons vivus emicuit,
De quo mistice fluxerunt duo simul flumina:
Sanguis nam redemptionis et unda baptismatis.

41 Salva namque veritate decenter historiae
Requiramus diligenter sensus allegoricos.
Facta nostri redemptoris plena sunt mysteriis,
Habent aureas radices, fructus suavissimos.

42 Nam Iesus salvator mundi sicut ipse dixerat:
'Pater meus operatur, nunc et ego operor',
Ut tunc Lazarum in carne suscitavit mortuum,
Modo mortuos in culpa suscitat per gratiam.

43 Lazarus humanum genus per figuram typicat,
Quod diffusum est per mundi quadrifixos cardines;
Unde quarto iam sub die sepultus adseritur,
Quia mortuum sub mundi plagis fuit quattuor.

37, 1 mosis *A*. 37, 2 melle *A*. xaso *A*. durissimo': *Wilm*. 37, 3 decet sanctus *A*, dicit sanctus *Wilm*. 37, 4 post: p; *A*. triumphy flauit, phy flauit *wohl auf Ras., A*. 38, 4 que *A*. 39, 1 inquāq; *A*. 39, 2 satiauitq; *A*. inmuneras *A*. 39, 4 Pa⟨uli⟩ uocem *Wilm*., paı ..... *fast unleserlich A*. 40, 2 fixuram *A*, fixura *Wilm*. emicuit: elicuit *A Wilm*. 40, 3 flexerunt *A*, *korr. Wilm*. 41, 1 ueritatē *A*, *korr. Wilm*. 41, 2 allegoricus *A*, *korr. Wilm*. 41, 4 suauissimus *in* -os *korr. A*. 42, 2 operatus *A*, *korr. Wilm*. 42, 4 *hinter* gratiam *v. Hd. d. 9./10. Jh.* in culpa per gracia *A*. 43, 2 disfusum *A*. — *So Wilm*., quadrofixo cardine *A*. *Oder* quadrifidos *vgl. Paulinus Poetae 1, 127, 25?* 43, 3 adfertur *undeutlich A (auf der Photographie durch Falte verdeckt), korr. Wilm*. 43, 4 mortuum *A richtig, desgl. 44, 1, sc.* genus, *Wilm. will* mortuus, *ebenso 44, 1.*

37, 2 *Vgl. Deuteron. 32, 13* Constituit eum super excelsam terram, ut comederet fructus agrorum, ut sugeret mel de petra oleumque de saxo durissimo. 37, 3 docet: *vgl. 56, 1.* 37, 4 *Ev. Joh. 20, 22.* 38, 2 totus dulcis: *vgl. 21, 4; unten S. 220.* 39, 1 *Num. 20, 11.* 39, 4 *Cor. 1, 10, 4.* 42, 2 *Joh. 5, 17.*

44 In peccato protoplasti mortuum describitur,
Quod Iesus aeterna vita precioso sanguine
Suscitavit . . . . . .
. . . . . voce magna et emisit spiritum.

45 Mori voluit et morte sua mortem perculit,
Resurrexit, ut ad vitam mortuos reduceret,
Caelos omnes penetravit, ut ad caeli gaudia
Sua morte liberatos mitteret ruricolas.

46 Lapis ille, qui speluncae dicitur inpositus,
Insensibiles demonstrat humanas praecordias,
Quae tunc lapides, non deum adorabant; similes
Illis facti quasi gravi iacebant sub pondere.

47 Queri potest, quid sorores Lazari significent,
Quae pro morte fratris Iesum postulant tam anxiae:
Legem p⟨uto⟩ seu prophetas per has sanctas feminas
Non absurde ⟨d⟩es⟨i⟩gnari sensim per enigmata.

48 Si prophetae vel legales revolvantur paginae,
Invenimus depraecantes ⟨Iesu⟩m dei filium,
Ut veniret et salvaret quasi fratrem Lazarum
Genus hominum, quod serpens veneno necaverat.

49 Nihil obstat, si per duas has beatas feminas
Duo quoque testamenta volumus exprimere,
Vetus scilicet ac novum. utrorumque series
Iesum diligit et orat humano pro genere.

50 Quod si cuncta pervolantes summatim theorica
Replicemus et succincte tangamus moraliter
Singula, quae sunt per stilum promulgata tropicum,
Possumus haec conpetenter aliter intellegi.

51 Potest Lazari per mortem peccatoris anima
Unaquaeque designari, quae cordis in speleo
Sub peccato consopita quasi superpositum
Portat lapidem, qui mentis ostendit duritiam.

44, 1 mortuum *richtig A*, mortuus *Wilm.* discribitur *A.* 44, 3 suscitauit uocē magna et emisit spiritum *A*, *vierter Vers fehlt. Wilm. hat richtig erkannt, daß der Vers aus den Hälften von V. 44, 3 u. 44, 4 entstanden ist, irrt aber, wenn er den Lazarus als Objekt von* suscitavit *ansieht, dies ist vielmehr* genus humanum, *was schon aus* pretioso sanguine *Petr. 1, 1, 19 hervorgeht.* 44, 4 ⟨Qui clamauit⟩ uoce m. *Wilm.* 45, 1 mortem sua mortem *A.* pertulit *A.* 45, 2 resur. *aus* rexsur. *korr. A.* 45, 3 gaudia. gaudia *A.* 45, 4 liberatos, o *fast wie* u, *A.* ruricolas *Schum.*, miraculas *A.* 46, 2 insensibiles *aus* -is *korr. A.* p̄cordias *A.* 46, 3 non, o *(aus* e*?) korr. A.* deum *Wilm.*, dō *A.* similis *A*, *korr. Wilm.* 46, 4 factis *A*, *korr. Wilm.* 47, 1 Quaeri *Wilm.*, Quem *A.* significænt, a *zu* æ *korr. A.* 47, 2 ihs̄ *A.* anxie *Wilm.*, *aber vgl. 18, 1* 47, 3 puto: *nur* p *leserlich*, o *schwach zu erkennen A*, *Rest von Wilm. ergänzt.* proph&is *A*, *korr. Wilm.* 47, 4 absurde *Wilm.*, *cher* -o *A.* 48, 1 proph&ae, *der Schluß undeutlich A.* revolvantur *A*, resolvantur *Wilm.* pagine *A.* 48, 3 fratrū *A*, *korr. Wilm.* 48, 4 negauerat *A*, *korr. Wilm.* 50,1 theoricas *A*, *korr. Wilm.* 50, 3 trophicum *A.* 51, 1 animā *A*, *korr. Wilm.*

44, 2 *Petr. 1, 1, 19.* 44, 4 *Matth. 27, 50.* 47, 3 *Vgl. Luc. 16, 29.* 47, 4 *Vgl. 37, 3.* 48, 1 revolvantur: *vgl. Luc. 4, 17.*

52 Haec introrsus dumque furtim latet obstinaciter
Nec se foras confitendum desperata prodidit,
Foetet gravi sauciata peccati putredine;
Quam respectu pietatis Iesus bonus suscitat.

53 Quid est dicere nam Iesum 'Veni foras, Lazare',
Nisi hoc, quod in peccati iam dimersum baratrum
Vocat pius peccatorem mox per donum gratiae,
Ut se vivus foras prodat confitendum crimina.

54 ⟨C⟩uius carae sunt sorores spes et fides geminae:
Martha fidei ostentat typum, cui dicitur:
'Si credideris, videbis, Martha, dei gloriam.'
Spei formulam Maria certo tenet pectore.

55 Non arguitur Maria de tepore fidei,
Sed ut venit, veneranter adorato domino
Meruit salutem suis adipisci precibus,
Quia spes effectum capit, si non est ambigua.

56 Potest ratio doceri atque conscientia
Per has duas mulieres, quae quasi pro mortuo
Fratre spiritu exorant dei sapientiam,
Ut in scelere sepultum suscitet ad veniam.

57 Auferatur ergo primum lapis iussu domini,
Ut peccator vocem Christi audiens exiliat
Et spelunca patefacta, id est cordis aditu
Reserato, paenitendus revivescat animus.

58 Veniant istae sorores, pro salute mortui
Iesum lacrimis exorent, ut clementer animam,
Quae est mortua, respectu pietatis suscitet,
Insensibilem rigorem de corde removeat.

59 Possunt etiam per duas has sorores congrue
Duae vitae figurari utraque perspicue:
Altera, laboriose quae sudat in opere,
Altera, quae se suspendit raptim super aethera.

52, 2 prodiit *A Wilm., vgl. 53, 4.* 52, 3 graui *A*, gravis *Wilm.* 52, 4 quarespectu *A.* bonis *A*, *korr. Wilm.* 53, 1 ihū *A.* ueni, n *aus Korr. A*, Venis *Wilm.* 53, 2 barathro *verm. Wilm.* 53, 4 crimina *aus* -um *korr. A.* 54, 1 uius *A.* care *A.* gemine *A.* 54, 2 fi/dei, *wohl* l *rad. A.* 54, 3 martha *aus* -ā *korr. A.* 54, 4 certa, o *ss.* m_1 *A.* 55, 1 tempore *A Wilm.* 56, 2 quequas *A*, *korr. Wilm.* 56, 3 sapiti| entia *A.* 56, 4 sepulto *A*, *korr. Wilm.* 57, 2 audens *A*, *korr. Wilm.* 57, 3 audituri *A*, *korr. Wilm. in* auditu. 57, 4 reseratū penitendū *A*, *korr. Wilm.* 58, 1 *Hier beginnt F wieder.* sorores istae *? Schum.* iste *AF.* mortui. *Wilm.* 58, 2 ihū *A.* anima *AF*, *korr. Dümmler.* 58, 3 que *A.* piętatis *F.* 59, 1 congruę *F.* 59, 2 utreque *AF.* perspecuae *A.* 59, 3 laboriosae *A*, labriese *F*, laboriosa *Dümmler Wilm.* 59, 4 rapthim *F.* aȩra *A*, ethera *F.*

52, 2. 53, 4 *Vgl. z. B. Gesta Apollon. 697, Poetae 2, 504* itur Apollonium petendum. 54, 3 *Vgl. Joh. 11, 40.*

60 Una bona nam servilis, altera sed optima;
Haec turbatur circa multa, haec de multis libera;
Ista sui conditoris speciem desiderat,
Ardet ignibus amoris, quaerit, amat, diligit.

61 Tunc quatriduanum fertur iacuisse mortuum,
Cuius numeri figuram sic datur intellegi:
Quattuor modis peccatum nequiter efficitur,
Per quod noster prorsus homo moritur interior.

62 Primum nascitur in corde mala cogitatio,
Quam consensus pravus fovet atque delectatio;
Haec in specie formata lingua foras parturit,
Dum loquendi dat effectum per verba mortifera.

63 Post haec peius ablata prorumpit in opere.
Quarta dies pertinacem peccatoris animum
Non inmerito designat, per longam incuriam
Sub peccato delitiscens dum defendit crimina.

64 Quattuor his modis iacet in spelunca pectoris
Anima sepulta, Iesus quam supernus arbiter
Alta vocat pietate, quatenus per gratiam
Vivat mortuus et culpam paenitendus defleat.

65 Serpens mala persuasit, Eva delectata est,
Adam praebuit consensum: his tribus speciebus
Protoplasti deliquerunt. ⟨modum qua⟩rtum repperit,
Quando scelus excusavit arguente domino.

66 Hinc est igitur, quod Christus tres mortuos suscitat:
Infra domum nam puellam, extra portam iuvenem,
Lazarum quatriduanum; mente lingua opere
Mortuos ad vitam vocat relaxando facinus.

60, 1 seruilis *F*, seruulis *A*. obtima *A*. 60, 4 quer& *A*. 61, 1 Hunc *F*. quiatriduanum *A*. 61, 2 intelligi *F*. *Damit schließt F.* 62, 2 consensus: confessus *A*. 63, 1 ablata *Wilm.*, ablacta *A*. *Wilm. denkt auch an* allecta. oblectata *verm. Schum.* prorump& *A*. 64, 2 quam *Wilm.*, qua *A*. 64, 4 culpa penitendū deffleat *A*, *korr. Wilm.* 65, 1 male *A Wilm.* 65, 2 p̄buit confessum *A*. 65, 3 protoplasti *aus* -ta *korr. A*. dereliquerunt *A*, *korr. Wilm.* modum quartum: *vom Zeilenanfang bis* rtum *etwa 9 Buchstaben unleserlich, Wilm. wollte* diem qu. *ergänzen.* 66, 3 opore *A*. 66, 4 facimus *A*, *korr. Wilm.*

60, 1 *Vgl. Luc. 10, 41 f.* 61 *ff. Die allegorische Deutung der verschiedenen Auferweckungen geht auf Augustinus, In Ioannis ev. tract. 49, Migne 35, 1747 f. zurück. Augustins Gedanken liegen zugrunde bei Beda, Expos. in Lucae evang. Kap. VIII, ed. Giles 11 S. 87 f. Migne 92, 444 f. und Hrabanus in Matth. 9, Migne 107, 883 D. Vgl. dazu auch Cambridger Lieder ed. Strecker S. 12 f. An unserer Stelle ist wohl Beda benutzt, dessen Kommentar auffallenderweise ebenfalls in der Hs. A erhalten ist. Vgl. auch die Überschrift in Po.* 65, 4 *Gen. 3, 12.*

67 Quarti vocem nunciantis audivit tunc mortui.
Sed siletur eius vita, quia valde rarum est,
Ut resurgat desperatus ac negator criminis;
Surgit forte, sed per dei facta mirabilia.

68 Quattuor virtutes possunt designari animae
Isti quattuor quin immo dies. principaliter
Est prudentia, secunda namque temperantia,
Tertia nam̄ fortitudo, quarta sed iusticia.

69 ⟨A⟩b his regitur virtutum quattuor praesidiis
Dei gratia preventa conpetenter anima:
Prima scitur, sed secunda temperat scientiam,
Firmat tertia, sed quarta fortia iustificat.

70 Splendor lucis, te praecamur, nate patris unice,
Qui cum patre deus regnas sanctoque cum spiritu,
Ut, quos proprio cruore redemisti servulos,
A peccatis absolutos mittas ad caelestia.

FINIT VERSUS DE LAZARO.

II.

ORATIO PRO AERIS TEMPERIE.

An den langen Lazarusrhythmus des Paulinus fügen wir noch einen, der ebenfalls für diesen Dichter in Frage kommt, Rerum creator protector omnipotens. *Zwar fehlt er bei Dümmler, Poetae 1, 123 ff., ist aber von Dreves in seine Sammlung der Hymnen des Paulinus, A. h. 50, 126 ff. aus M, der Münchener Hs. 2990, aufgenommen worden. Der im J. 1468 im oberpfälzischen Kloster Reichenbach vom Prior Liebhard in Nachahmung einer Minuskel des 12. Jh. geschriebene Codex von 334 Bll.*[1] *enthält unter zahlreichen Hymnen, Gebeten usw. fol. 282ᵛ ein rhythmisches Gebet* Carmen s. Paulini episcopi ad pluviam postulandam Rerum *usw. Leider steht es mit der Überlieferung und Beglaubigung der Gedichte des Paulinus nicht sonderlich, und Dümmler hat die hymnenartigen Stücke Poetae 1, 136 ff. Nr. V. VI. VII. VIII. IX, dazu noch andere, die hier weniger wichtig sind, als Carmina dubia gedruckt. Und in der Tat bezeichnet keine Handschrift diese Stücke als Eigentum des Paulinus, man findet*

68, 1 designare *korr. Wilm., aber* designari *ist wohl auch möglich: 'sie können gedeutet werden als...'* 69, 1 Ab: b *A.* uis tutum *A.* p̄sidiis *A.* 69, 3 scientia *A, korr. Wilm.* 70 *auch in Po.* 70, 1 p̄camur *A.* nate *A,* sanctae *Po.* 70, 2 regnat *A.* 70, 4 mittas *A, aus* mittat *korr. Po.* FINIT *usw. nur in A.*

Str. 67 ist unklar.

1) *Über ihn vgl. B. Bischoff, Ein Reichenbacher Codex des 15. Jhs. in imitierter romanischer Minuskel. Beiträge zur Inkunabelkunde N.F. II 150 ff.*

nur bei G. Cassander[1] *die Nachricht, daß er einige Hymnen desselben,* hymni aliquot Paulino inscripti, *gefunden habe, und druckt V. VI. VII. X und dazu noch* Gloriam deo *(Dümmler Nr. XI) unter Paulinus' Namen ab. Diese sehr unsichere Beglaubigung veranlaßte W. Meyer 1903, der Frage nachzugehen, vgl. Nachr. d. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen 1903, Heft 2, Gesammelte Abhandl. 2, 356 ff., und er kam auf Grund der Untersuchung der Form zu dem Ergebnis, daß diese feingeschriebenen sechs Gedichte (also Poetae 1, 136 ff. Nr. V. VI. VII. VIII. IX und* Insigne sanctum *Poetae 4, 539) gewiß von einem und demselben Dichter verfaßt sind, aber dieser Dichter wahrscheinlich nicht Paulinus gewesen ist. Auch Manitius LG. 1, 370 betont die Unsicherheit der Autorschaft, während Dreves A. h. 50, 126 f. an Paulinus festhält. Da es sich für mich um ein dem Paulinus zugeschriebenes Gedicht handelt, ich nenne es* ***Rh****, das bisher ziemlich unbekannt geblieben und nur einmal, A. h. 50, 146, gedruckt ist, ergibt sich die Notwendigkeit, nochmals auf die Frage einzugehen. Wenn es sich herausstellt, daß es wahrscheinlich Paulinus gehört, ist es aufzunehmen, sonst läßt man es besser, wenigstens an dieser Stelle, fort. W. Meyer hat das Thema lediglich vom Standpunkt der Form behandelt, aber das reicht wohl nicht aus. Wenn man untersuchen will, ob Rh zu dieser Gruppe von Gedichten gehört, wohin es durch die Überschrift gewiesen zu werden scheint, muß man vor allem feststellen, ob sich innere Gründe für einen Zusammenhang finden lassen. Ich gehe vom Lazarusrhythmus aus. Dreves A. h. 50, 127 zieht die Zuweisung desselben an Paulinus in Zweifel, weil neun Strophen dieses Gedichtes* ad mandatum *in einer Hs. als* Versus Bedae *bezeichnet werden. Dagegen wird es in der Hs. aus Limoges dem Paulinus zugewiesen (s. oben), und dazu stimmt die Beobachtung, daß der Lazarusrhythmus (Laz.) an ein paar Stellen eine überraschende Ähnlichkeit mit dem uns beschäftigenden Rhythmus Rh zeigt: 1.) Laz. 38, 2* totus dulcis et desiderabilis. *Rh 11, 1 f.* dulcis dominus, totus suavis ac desiderabilis, mitis, benignus, *dazu Laz. 21, 4* totus dulcis dominus. *2.) Laz. 36, 3 Versschluß* dare munere gratuito. *Rh 3, 3 Versschluß* munere gratuito. *3.) Laz. 44, 2 f.* pretioso sanguine suscitavit. *Rh 1, 2* salvas pretioso sanguine. *Die letzte Parallele wird man nicht für sehr wesentlich halten dürfen, weil es eine oft verwendete Bibelstelle ist, Petr. 1, 1, 19; aber wichtig ist es, wenn in zwei dem Paulinus handschriftlich zugewiesenen Gedichten sich solche Übereinstimmungen finden wie die unter 1 und 2 aufgeführten. Damit gewinnen wir aber etwas Weiteres: Rh trifft sich in ähnlicher Weise wie mit Laz. auch mit den bezweifelten Hymnen. Nehmen wir VI, den Osterhymnus* Refulget omnis. *Dieser ist leider von den Herausgebern arg mißhandelt worden. Er hat in der Veroneser Hs. 31 Strophen, Dreves druckte A. h. 14a Nr. 64 nur 13 davon, weil ihm das Ganze zu lang erschien, und Dümmler hat sich um die Hs. überhaupt nicht gekümmert, vgl. S. 126, und druckt ebenfalls nur 15. Der ganze Text steht nachträglich aber doch A. h. 50, 136 ff., und da können wir feststellen, daß Str. 14, 3 f. sich ziemlich mit den Stellen aus Laz. und Rh deckt:* Mitis, suavis ac desiderabilis, totus benignus, *und noch einmal 19, 1* totus bonus dominus. *Dazu 3, 5* cruore diluit rosifluo, *Rh 11, 5* salva cruore rosifluo[2]. *Das sind zwei so singuläre Berührungen, daß man an Zufall nicht denken darf, zwischen den Gedichten bestehen Beziehungen, Überschrift Rh und die Bemerkung bei Cassander weisen auf Paulinus. Erwähnt sei noch, daß der Dichter das Wort* ruricola *liebt, A. h. 50, 140, 29, 1. Rh 2, 5. Laz. 45, 4 (Konj.) und Poetae 1, 128, 54. Nehmen wir Dümmler IX Poetae S. 141* Clara refulgent. *In Str. 8, die ebenso wie Rh 1, 1 mit* Rerum creator *anhebt, haben wir V. 4 den schon oben angeführten Versschluß* munere gratuito, *und V. 5* ruriculas.

---

1) *Georgius Cassander, Hymni ecclesiastici, Coloniae 1556. (Opera omnia. Parisiis 1616).* 2) *Ich habe den Eindruck, daß diese Phrase liturgisch ist, kann sie freilich bisher nicht nachweisen. Aber auch wenn der Eindruck richtig sein sollte, so ist es doch beachtenswert, daß diese sonst wenig bekannte Stelle in beiden Hymnen zitiert wird. Beachtenswert ist auch des Dichters Vorliebe für Komposita mit* -fluus, *vgl. zu Rh 1, 3.*

Mit Doxologien soll man vorsichtig sein, immerhin sei erwähnt, daß der letzte Vers derselben in IX und Rh übereinstimmen Et nunc et ultra per cuncta sit (sit p. c.) saecula, *wozu zu halten ist der entsprechende Vers der Klage um Hericus* Et nunc et ultra per immensa saecula, *dies auch in XI, Poetae 1, 146 Str. 42, 3.*

Solche Beziehungen finde ich in den beiden noch übrigen Stücken V (Poetae 1 S. 136) und VIII (P. S. 140) nicht, nur ist es auffallend, daß auch in beiden der schon oben behandelte Versschluß pretioso sanguine *vorkommt, den wir dann auch noch in Poetae 1, 146, 28, 2 (vgl. unten) und S. 148, 16, 3 haben, desgl. in dem Fastenhymnus* Insigne sanctum, *A. h. 50, 134, der bei Dümmler fehlt, Poetae 4, 539 nachgeholt ist, 2, 5. Im ganzen sieben Fälle. Dazu nehmen wir noch den Hymnus* de nativitate domini, Gloriam deo, *Poetae 1, 144, A. h. 50, 127, der zwar nicht aus Strophen zu je 5 rhythmischen Senaren besteht, aber doch früh mit Paulinus in Zusammenhang gebracht ist. Hier wieder die bezeichnende Phrase 4, 3* Dulcis, suavis et desiderabilis, *vgl. oben. Ferner vergleiche man Rh 8, 1 f.* flatu tranquillo per aera collecto spiret lente *und hier 2, 3* lento respirante sibilo flatu sereno.

Die behandelten sechs Gedichte haben alle dieselbe Form, fünfzeilige Strophen in rhythmischen Senaren. Ich habe gezeigt, daß sie alle zusammengehören, bei einigen ist es deutlicher als bei anderen. Durch den Vergleich mit dem Lazarusrhythmus glaube ich nun die Wahrscheinlichkeit nachgewiesen zu haben, daß sie dem Paulinus gehören. Damit stehe ich im Gegensatz zu W. Meyer, der 1903 aaO. Ein Kapitel spätester Metrik, Ges. Abh. 2, 343 ff., speziell 356 ff., feststellte, daß die sechs Gedichte zwar von einem Dichter sind, ihre rhythmischen jambischen Senare aber nach anderen Gesetzen gebaut sind als die Klage um Hericus, die sicher von Paulinus ist. W. Meyer S. 364 'Es bräuchte doch sehr deutliche Gründe zu dem Beweise, daß derselbe Paulin jene freien und diese metrisch beeinflußten Senare gedichtet habe.' Dreves A. h. 50, 127 ist anderer Ansicht und begründet dies folgendermaßen: 'Ist dies (das Versmaß) in der Klage weniger sorgfältiger gehandhabt als in den Hymnen, so vermag doch diese Beobachtung den Glauben an die Abfassung jener und dieser durch einen Vf. in dem nicht zu erschüttern, dem der Dichter kein Automat ist und der insonderheit das Postscriptum Paulins hinter dem Carmen De regula fidei (Dümmler 130) gegenwärtig hat.' Mit diesem Brevimanuverfahren ist nun aber doch die Sache nicht erledigt, und ich sehe mich gezwungen, dazu Stellung zu nehmen. W. Meyer hat mit der ihm eigenen Feinfühligkeit für diese Dinge beobachtet, daß die sechs Hymnen, um die es hier zunächst geht, nach einem besonderen Gesetz gebaut sind, nämlich in rhythmischen jambischen Senaren, in denen aber der Zäsurschluß metrisch beeinflußt ist, d. h. in denen, wie in metrischen Senaren, die dritte Silbe kurz, die vierte lang sein muß. Da dies Gesetz in Paulins Klage um Hericus (Poetae 1, 131) nicht befolgt ist, sondern hier die Zeilen rein rhythmisch gebaut sind, wie etwa 2, 1 Hericūm mĭhi, *1, 2* flete pēr nŏvem, *kann nach Meyers Urteil nicht derselbe Dichter für die Hericusklage und die sechs Hymnen angenommen werden. Wie ist denn nun das uns hier interessierende Gedicht* Rerum creator *zu beurteilen? W. Meyer aaO. 357 zeigt klar, daß diese Regel, nach welcher die vierte Silbe quantitätslang sein muß, als geltend nur dann erkannt werden kann, wenn an der Zäsur ein zweisilbiges Wort steht, denn wenn ein drei- oder mehrsilbiges Wort hier Hebungsträger ist, muß ja ohne weiteres die vierte Silbe als vorletzte Silbe des längeren Wortes lang sein. Betreffs der Länge oder Kürze der dritten Silbe kommen natürlich sämtliche Verse in Betracht. Wie ist es nun in unserem Gedicht? Geht es mit der Hericusklage oder mit den sechs Hymnen? Rh hat, wenn wir von der Doxologie absehen, wie auch bei Meyer stets geschieht, 5mal 12 Verse = 60. Von diesen haben nicht weniger als 37 die dritte Silbe lang. Die vierte Silbe steht 34mal in einem zweisilbigen Wort; von diesen 34 haben 7 die vierte Silbe kurz, 2, 1. 2, 5. 3, 2. 4, 2. 4. 5, 6, 1. 7, 1, also der fünfte Teil. In der Hericusklage ist, nach W. Meyers Zählung, in 62 Zeilen die dritte Silbe 42mal lang, 20mal kurz.*

Die vierte Silbe fällt in 47 Fällen in ein zweisilbiges Schlußwort und ist da 35mal lang und 12mal kurz. Man kann also sagen, daß das Verhältnis in beiden Fällen annähernd gleich ist: dritte Silbe der Klage 42 : 20, in Rh 37 : 23; vierte Silbe in Klage 35 : 12, Rh 27 : 7. Wenn also die Klage rein rhythmisch gebaut ist, ohne irgendwelche metrischen Versuche, so muß man das für Rh auch sagen Wie stimmt das nun aber zu meinem obigen Ergebnis, daß Rh den sechs Hymnen verwandt ist? Müßte es denn nicht auch nach der von W. Meyer aufgestellten Regel metrisch-rhythmisch gebaut sein? Vergleichen wir Rh auch in dieser Hinsicht mit den sechs Hymnen und nehmen zuerst Nr. VI, Dümmler S. 137, den Osterhymnus Refulget omnis luce mundus aurea. *Freilich stimmen da W. Meyers Zahlen nicht, weil ihm nicht das ganze Gedicht zur Verfügung stand, das bei Dümmler und auch bei Dreves A. h. 14a, S. 73f., als Torso gedruckt ist, vgl. oben. Wir finden es jetzt vollständig bei Dreves A. h. 50, 136, und da sind die Zahlen folgende: Das Gedicht hat, abgesehen von der Doxologie, 30 fünfzeilige Strophen, also 150 Zeilen. In diesen fällt 83mal die vierte Silbe in ein zweisilbiges Wort, in diesen 83 Fällen ist sie 70mal lang, 13mal kurz. In der Hericusklage ist sie in 47 Fällen 35mal lang, 12mal kurz. Der Prozentsatz ist ja in der Klage größer als im Osterhymnus, aber darf man sagen, in ersterem ist in der vierten Silbe keine Regel beobachtet, im Osterhymnus gilt die Regel, daß die vierte Silbe lang sein muß, ist aber 13mal übertreten worden? Ich glaube nicht. Anders steht es allerdings bei der dritten Silbe. In der Klage ist sie 42mal lang und 20mal kurz, im Osterhymnus etwa 130mal kurz und 20mal lang. Hier ist also das Verhältnis für Meyers Lehre bedeutend günstiger. Immerhin sind die 20 Verstöße gegen das Gesetz, das der Dichter sich gegeben haben soll, doch auch noch recht reichlich. W. Meyer sagt: 'Es ist, wie oft im Mittelalter, nur eine Regel, welche* numquam aut raro *verletzt wird, nicht ein unverletzliches Gesetz. Wenn die Versnot groß wird, läßt der Dichter hier und da eine Ausnahme zu.' Dann wäre also in 83 Fällen die Versnot 13mal so groß gewesen, daß im zweisilbigen Wort die Regel übertreten wurde! Zwischen beiden steht nun unser Rh mit 37 langen, 23 kurzen dritten Silben, mit 27 langen und 7 kurzen vierten Silben: gehört es nun zu der rein rhythmischen Bauart der Klage oder der metrisch-rhythmischen Bauart des Osterhymnus? Sehen wir uns noch die anderen Hymnen an. Im Peter-Paulshymnus (Poetae 1, 136, V) ist die dritte Silbe 37mal kurz und 3mal gegen Meyers Regel lang. Das möchte hingehen, böser steht es mit der vierten Silbe in zweisilbigen Wörtern: dort ist die Silbe von 20 Fällen 5mal kurz, also jede vierte. In der Klage war das Verhältnis 35 : 12, also ein Drittel, hier ein Viertel. Auch hier also kein durchschlagender Unterschied!*

Bei den übrigen ist das Verhältnis für W. Meyer überzeugender. Natürlich, denn von diesen ging er mit seiner These aus, und es erübrigt sich, lange dabei zu verweilen. Für mich ist zunächst nur das Ergebnis wichtig, daß unser Gedicht Rerum creator *weder ausgesprochen zur Klasse der Hericusklage noch zu der von W. Meyer angesetzten metrisch-rhythmischen Klasse gehört, sondern auf der Grenze steht, mithin keine Veranlassung vorhanden ist, es hier fortzulassen. Die sachlichen Übereinstimmungen mit den anderen Hymnen sind derartig, daß sie mich überzeugen, und die Form spricht nicht dagegen. — Um noch einmal auf die Äußerung von Dreves zurückzukommen, 'dem der Dichter kein Automat ist' usw., so ließ sich das ja wohl etwas höflicher ausdrücken, aber etwas Wahres ist doch daran. Höchst merkwürdig ist ja diese Annäherung der rhythmischen Dichtung an die metrische, aber darf man nun behaupten, ein Dichter kann nur so oder so seine Verse gebaut haben, zumal sich gar keine feststehende Grenze aufzeigen läßt? Der Markusrhythmus z. B. weist ein ganz anderes Bild auf als der Osterhymnus.*

Außer in M steht der Hymnus auch in ***W****, Wolfenbüttel, Weiss. 91, erste Hälfte 9. Jh., für mich von B. Bischoff verglichen, der auch den Text von M kollationierte.*

1 Rerum creator, protector omnipotens,
Mundum qui salvas prętioso sanguine
Aera comples luceque candiflua,
Cuncta gubernas pio moderamine,
Est tibi cura quoniam de omnibus.

2 Sol tuum iubes oriri splendifluum,
Latum vestire mandas orbem radio
Stellasque roris imbrem facis fluere,
Bibit quem tellus, fructus offert obtimos,
Nutris de quibus proprios ruricolas.

3 Tua sunt cuncta, de tua suscipimus
Omnia manu, domine, largissima,
Licet ingrati, munere gratuito,
Qui reples omne animal dulcidine,
Das escas cunctis tu solus viventibus.

4 Te deprecamur nos, quamvis inutiles
Servuli tui, deus pater, subveni,
Nullis confisi nostris iam de meritis,
Sed tua certi summa de clementia,
Magna qui facis solus mirabilia.

5 Illo dignare, quesumus, imperio
Mandare ventis, imperare nubibus,
Quo dudum nostra de parte cum carperes
In navi, somno dignatus es surgere
Tunc exoratus tuis a discipulis.

W *fol. 125ᵛ—126ᵛ, fortlaufend in Langzeilen geschrieben.* ***M*** *fol. 282ᵛ. Überschrift wie oben in W,* Carmen sancti Paulini episcopi ad pluviam postulandam *M.* 1, 2 salvans *M.* precioso m_1, prętioso *korr.* m_2, *W*, precioso *M.* 1, 3 aęra complens luce qui condiflua *M.* 1, 4 cuⁿta *W.* 2, 1 Sol tuum: *korr.* Solem tu? splendiflue *M.* 2, 3 stellasquę r. ymbrem *M.* 2, 4 offert *W*, offerre *M.* optimos *M.* 2, 5 nutris *W*, nutrix *M*, Nutrit *Dreves.* roricolas *WM*, *korr. Dr.* 3, 1 suscipimus *W*, suscepimus *M.* 3, 4 dulcedine *M.* 4, 4 clemencia *M.* 5, 1 q̄s *WM.* 5, 3 quo *W*, quod *M. Dr. konjizierte* dudum nauta deperit;*!* 5, 4 sompno *M*, somnum *Dr.* es *M*, ÷ *W.* 5, 5 a *M*, ad *W.*

Über die vielen wörtlichen Berührungen mit anderen Hymnen ist in den Vorbemerkungen gesprochen. Hier wird nur noch kurz darauf hingewiesen. ***P*** *ist Poetae.* 1, 1 *P 1,141, 8, 1. 146, 27, 4.* 1, 2 *P 1, 137, 7, 2. 140, 10, 4. 146, 28,2. 148, 16, 3. Laz. (vgl. oben S. 215) 44, 2. P 4, 539, 2, 5.* 1, 3 *Der Autor dieses Gedichtes liebt Bildungen auf* -fluus, *vgl. 2, 1. 11, 5. Dazu P 1, 127, 44. 131, 6, 4. 133, 14, 3. 137, 3, 5. 139, 6, 3. 144, 2, 1. 146, 41, 2. A. h. 50, 138, 16, 3. Laz. 30, 1. 39, 1.* 2, 5 ruricolas: *vgl. P 1, 128, 54. 141, 8, 5. 143, 17, 4. A. h. 50, 140, 29, 1. Laz. 45, 4.* 3, 3 *Versschluß* munere gratûito: *P 1, 141,8, 4. Laz. 36, 3.* 4, 2 servuli: *P 1, 141, 7, 4. Laz. 70, 3. Str. 5 schwer zu verstehen. Angespielt ist natürlich auf Luc. 8, 23f.* navigantibus illis obdormivit... Accedentes autem suscitaverunt eum dicentes: Praeceptor, perimus. At ille surgens increpitavit ventum et tempestatem aquae, et cessavit, et facta est tranquillitas. 5, 3 quo *(so W) beziehe ich auf* illo imperio, somno *MW ist beizubehalten und mit* surgere *zu verbinden, zu* carperes *ist ein* eum *sc.* somnum *zu ergänzen. Aber was ist* nostra de parte? *Er schläft, weil er ja auch nur ein Mensch ist. Aber der Vers kann nicht richtig erhalten sein.*

6 Dixisti mari: 'tace!' mox conticuit,
Ventos iussisti prorsus obmutescere,
In se refudit mare fluctus tumidos,
Procella venti dissipata siluit,
Est facta magna quapropter tranquillitas.

7 Beatę modo genetricis virginis
Mariae, sancti Michael et Gabriel,
Iohannis, Petri Paulique nos precibus
Apostolorum, deprecatu adiuva
Patriarcharum, prophetarum, martyrum.

8 Dic Austro, flatu tranquillo per aera
Collecto spiret lente, dic et Africo,
Effundant imbrem de nube serotinum,
Benedicente tua sancta dextera
Terram fecundent oportuno tempore.

9 Turbo, procella, tempestas tonitruum,
Igneus ęther coruscante lampade
Tuo iubente mitescant imperio;
Flagellum, digne quod meremur, grandinis
Sola suspende miseratus gratia.

10 Nos sumus digni milies, quam patimur,
Vindicta, iusto si feras iuditio
Percelli; nostre quodsi recordaberis
Iniquitati, domine, quis, domine,
Alta potestas, sustinere poterit?

6, 2 obmutiscere *W*. 6, 4 dissipate *M*. 7, 1 Beate *zu* Beatę *korr. W*. genitricis *M*. 7, 2 marię *M*. michel, cha *ss.* m_2, *W*. gabriel *W*. michaelis et gabrielis *M*. 7, 3 pauli qui *W*. 7, 4 deprecatu, de m_1 *a. R.*, *M*, deprecatus *W*. 8, 2 coll. spiret. lente dic et affrico *W*, affrico *ohne* et *M*. 8, 3—8, 5 *so W*. 8, 3 nube *a.* nubi *korr.? W*. 8, 5 *wohl* fecundent; fecundit *W*. *Dagegen M:*

Fugata nube, resoluta nebula
Cessent effusas irrorare pluvias,
Terram fovere solis iube radio.

9, 2 ether *in* ęther *korr.* m_2 *W*. choruscanti *M*. lampede *in* lampide *korr.* m_2 *W*. 9, 3 mitiscant *W*, *vgl. 6, 2;* nitescant *M*. 9, 5 gracia *M*. 10, 1 simus *W*. 10, 2 si feras *M*, seferas *W*. 10, 3 percille *in* percilli *korr.* m_2 *W*. recordaueris *W*. 10, 4 inquitati *WM*. iniquitatis?

8, 1*f. Vgl. P 1, 144, 2, 3f.* 8, 5 *Vgl. P 1, 141, 5, 5. 144, 7. 1.*

11 Sed quia tu es pius, dulcis dominus,
Totus suavis ac desiderabilis,
Mitis, benignus, unicus omnipotens,
Aeterni patris tu dilectus filius,
Tuo nos salva cruore rosifluo.

12 Kyrieleison, miserere domine,
Parce placatus, infinita pietas,
Kyrieleison, subveni, misericors,
Indulge, dulcis bonitas altissima,
Kyrieleison, Christe, tu nos libera.

13 Gloria deo patri sit altitrono,
Gloria semper coeterno filio,
Sit semper omnis gloria paraclito,
Trinus qui regnas deus, et spiritui.
Et nunc et ultra per cuncta sit saecula.

RHYTHMENSAMMLUNG DER PARISER HANDSCHRIFT 242.

*In **P**, der Hs. 242 der Bibliothèque nationale in Paris, Colbertinus 6153, 9. Jh., die uns kürzlich durch den neuen Katalog näher bekannt geworden ist, während bisher nur die französische Bearbeitung der Sage von Lantfrid und Cobbo daraus publiziert war (zuletzt Strecker, Die Cambridger Lieder 1926 S. 17 ff.), sind auf leergebliebenen Seiten fünf außerordentlich korrupte Rhythmenbruchstücke, vier davon Abecedarien, von Händen des späten 9. Jh. eingetragen, die Wilmart im Archivum latinitatis medii aevi 15, 1941, 204 ff. ediert hat, vgl. oben S. 137. Einen wirklich befriedigenden Text herzustellen ist unmöglich, zumal bei dem bekannten Charakter dieser alten Rhythmen vielfach nicht zu unterscheiden ist, wieweit gewisse Anstöße schon dem Original entstammen oder auf die Schreiber zurückzuführen sind. Die Aufgabe des Herausgebers muß sich in der Hauptsache darauf beschränken, klar zu zeigen, wie der Text überliefert ist; wieweit man eine Besserung oder vermeintliche Besserung aufnehmen soll, muß von Fall zu Fall entschieden werden. **W** bedeutet den Druck von Wilmart. Ich benutzte Photographien.*

11, 4 ęterni *M.* 11, 5 rosifluo *M*, rorifluo *W*. 12, 1. 3. 5 Quirieleison *W*, kyrieleyson *M*. 12, 4 altissime *M*. 13, 1 altithrono *M*. 13, 2 quoeterno *W*, coęterno *M*. 13, 4 *f*. Trinus qui regnat deus et unus in ęternum et ultra per cuncta sit scl'a. amen *M*.

11, 2 *Vgl. P 1, 135, 21, 4. 144, 4,3. Laz. 21, 4. 38, 2. A. h. 50, 138, 14, 3 f. 16, 1. 19, 1.* 11, 5 *P 1, 137, 3, 5.* 13, 5 *P 1, 133, 14, 5. 141, 9, 5. 146, 42, 3.*

fol. 112r

1 Alta progeni⟨e⟩ genitus
Quintinus dei famulus
Ab urbe Romam properans,
Ut predicaret gentibus.

2 Beatus vir Luci⟨anus⟩,
Qui eum fuit socius,
Belvacensum opidum
Dei convertit populum.

fol. 112v

3 Cursum valeban⟨t⟩ dominum
Quasi dei monacum.
Cecus et claudus festinant,
Ut renovaret graciam.

4 Duceban⟨t⟩ eum principes [1
Racionales impii
San⟨c⟩tum Quintinum martirem
In tenebro⟨sum⟩ carcerem.

5 Eductus de custodia,
Dum cla⟨u⟩sa fuit ganua,
Anonciante angelum,
Ut predicaret babtismum.

6 Faber iussit ad principem
Nova mente fieri,
In quo beata corpora
Ad eum interficerent.

---

1. P *fol. 112r. 112v. 114r, durchweg auf Rasur. Auf 113r steht Lantfrid u. Cobbo Str. 7—12, 113v 13—15, fol. 114r dann Str. 7—8 unseres Rhythmus, am Schluß der Seite der Anfang von Lantfr.* 1, 1 progenigenitus *P.* 1, 3 roma///am, *erstes* a *stark erloschen, dann folgt ein großer Schaden im Pergament, dahinter* am, *also ist wohl* romam *für* roma *gemeint. Natürlich* = Roma. preparans *P, korr. W.* 2, 1 lucidus, *vor dem* s *eine kleine Lücke (Loch im Perg.). W. setzt* Lucianus *in den Text, im App. sagt er* lucidus *sic C (vel fortasse* lucid[i]cus), *aber letzteres kann kaum in Frage kommen, ist ja auch kein Name. Lucianus hieß früher Lucius, als Genosse des Quintinus aber Lucianus.* 2, 3 beluum. accensū opidū *P. W. druckt* Beluam accensum o., *was ich nicht verstehe.* 3, 1 ualeban *P,* †uoleban⟨t⟩ *W.* 3, 3 festinant, nan *korr., P. Am Rande neben V. 1 steht mit feinerer, aber wohl gleichzeitiger Hd. etwas verwischt* Cantemus. 4, 1 Doceban *P, korr. W.* 4, 2 raciona, les *ss.* m_2, *P. Wie die Korruptel zu heilen ist, steht dahin. Jedenfalls wohl* principis? 4, 3 santum *P.* 4, 4 tenebro *P, korr. W. Am Rande wie zu Str. 3 verwischt* da dicemus, *wohl zur ersten Beschriftung gehörig.* 5, 2 clasa *P.* 6, 3 quo: co *P, nicht* eo, *wie W. angibt.* 6, 4 interficer&, n *übergeschrieben P.*

1. *Abecedarius, 4 steigende Achtsilber bilden eine Strophe. Unreiner Schluß 3, 3 und wohl auch 2, 1* Lucianus, *wie man doch sicherlich ergänzen muß. Freilich hieß der Märtyrer ursprünglich Lucius, doch würde das einen falschen Vers ergeben, außerdem hatte er später als Christ und speziell als Genosse des Quintinus den Namen Lucianus (Vita S. Luc., AA. SS. Jan. 1, 461ff.). Je zwei oder vier Zeilen (Str. 1 u. 7 drei) reimen meistens rein oder assonieren. Weiteres ist bei dem unsicheren Text kaum zu sagen.*

Daß von den 11 Genossen des Quintinus (vgl. z. B. Poetae 4, 200) gerade Lucianus, der Patron von Beauvais, in diesem Abecedar genannt wird, hat seinen Grund darin, daß die Passio et inventio AA. SS. Oct. 13, 781ff. zugrunde gelegt ist, wo auch nur Lucianus erscheint. Mit Hilfe dieser Passio kann man an einzelnen Stellen vermuten, was gemeint ist.

1, 1 *Vgl. Pass. Kap. 3...*tunc Riciovarus dixit: Ex qua progenie natus es? S. Quintinus respondit: Urbe Roma ortus fui et filius sum Zenonis senatoris. Ric. dixit: Quid passus es, ut de tam nobili genere et talis viri filius *usw.* 1, 2*ff. Vgl. Pass. Kap. 1.* 2, 1*ff. Vgl. ebenda.* 3, 1 *Die Strophe gibt wohl wieder, was in der Passio Kap. 1 steht:* Caecos illuminabant per crucis signaculum et paralyticorum membris pristinam reddebant sanitatem, ieiuniis et orationibus instantes tamquam monachi omnibus horis dominum deprecantes. Cursus *3, 1 ist doch wohl das Stundengebet, aber was bedeutet* valeban⟨t⟩? *Was Wilmart mit seiner Änderung* voleban⟨t⟩ *bezweckt, verstehe ich auch nicht.* 4, 1 principes *muß wohl in* principis *verändert werden, aber dann fehlt das Subjekt zu* ducebant, *die Schergen, in* racionales *kann es doch nicht stecken?* 5, 1*ff. Vgl. Passio Kap. 6* Et insecuta nocte ...apparuit ei angelus domini per visum, dicens ad eum: Quintine, famule meus, surge et sta in media civitate; confortare et corrobora omnem populum, ut credant in dominum Iesum Christum et baptizentur. *Str. 6 ist mir nicht klar. Was steckt in* Faber?

fol. 114r

7 Glorificabant dominum
Laudem dicemus in omnibus
Qui nullam penam senciant
Intendit versum plagibus.

8 Cantemus laudes dominum
In onorem martirum
Adque defensor omnium
Christi laborancium.

Alleluia Alleluia Alleluia.

---

fol. 131r

1 Adorate omnes gentes [2
Filium dei venientes.
Tunc ardebunt montes exelsi
Et tremebunt omnes sancti.
Grandis pavor in mundo erit,
Quando deus iratus venit.

2 Boni servi et beati,
Qui in adventu domini erunt parati.
Tunc videbunt claritatem
Et possidebunt libertatem.
Grandis.

3 Celos plicavit, stellas cadebunt,
Mare siccavit, terra ardebit.
Tunc infernus aparebit,
Ubi impii cadebunt.
Grandis pa⟨vor⟩.

---

7 *W.: fort. leg.:* Glorificando domino l. dicamus...quo...intende versum placitus. *Leider ist damit nicht viel gewonnen.* 8, 3 *W. verm.* ac defensorum, *ebenso zu* 8, 4 Christo *oder* pro Christo. *Auf Str. 8 folgt in P noch der Anfang der Sequenz* San⟨c⟩te paule pastor bone uas electum domini predicator gencium egree *(d. i.* egregie*), die auch in die Rhythmensammlung von Verona (Hs. XC/85) und S. Martial (Paris lat. 1154) aufgenommen ist; vgl. Poetae 4, 451, 1 u. 3. Dreves publizierte sie A. h. 23 S. 253 aus Vaticanus Palatinus 489, Sangallensis 679 und Parisinus 1154.*

2. ***P*** *fol. 131r. 131v.* 1, 2 ad filium *W*, ad *fehlt P.* 1, 3 ardebunt *P*, uidebunt *las W.* exelsi *P*, excelsi *W.* 1, 6 *fortasse leg.* uenerit *W.* 2, 1 beti *P.* 2, 2 *Der Vers ist kaum möglich. Was ist zu tilgen?* 2, 3 clalitatem *P.* 3, 1 stlas *P.* 3, 2 terra, *zweites* r *korr., P.* 3, 3 et infernus, *ss.* tunc m_1, *P.*

2. *Abecedarius. Vier fallende Achtsilber bilden eine Strophe, dazu zweizeiliger (4 — ∪ + 5 — ∪) Refrain. Viele der Achtsilber weichen von dem Schema ab und lassen sich nur mit der größten Willkür einrenken, teilweise waren sie sicherlich von Anfang an regelwidrig gebaut. Zu beachten ist, daß in den ersten Strophen das Schema (4 — ∪ + 4 — ∪) sorgfältiger beobachtet ist als in den folgenden. Meistens sind zwei Zeilen durch einsilbigen oder zweisilbigen Reim, auch durch Assonanz verbunden. Für das Grammatische vergleiche man vor allem den Index grammaticus in Poetae 4. Das Gedicht berührt sich vielfach mit Rhythm. XXIII, auch XVII, LXIV in Poetae 4.* 1, 1 *Vgl.* Audite omnes gentes *Poetae 4, XV, 1 S. 501 u. 651 (XCI).* 1, 3 *Vgl. Rhythm. XXIII 5, 1f., Poetae 4, 521. Vgl. zu Str. 3, 1f.* 1, 4 *Vgl. Rhythm. XXIII 9, 2* quando ipsi tremunt sancti. *Rhythm. LXIV 1, 3* Sancti trement in iudicio. 1, 5 *Vgl. Rhythm. XXIII 8, 2* quando rex iratus venit. 2, 3 *Vgl. Rhythm. XXIII 14, 1* Tunc videbunt omnes Christum. 3, 1*f. Vgl. Rhythm. XXIII 5, 1ff.* rota mundi tota coeperit ardere sive flamma concremare, caelum ut liber plicare. *Is. 34, 4* et complicabuntur sicut liber caeli. *Apocal. Joh. 6, 13f.* et stellae de caelo ceciderunt super terram...et caelum recessit sicut liber involutus. *Rhythm. XVII 5, 2* stellae cadent pallescentes. *Matth. 24, 29.* 3, 3 *Vgl. Rhythm. XXIII 8, 3* et infernus apparebit. Apparebit *auch Rhythm. XIII 1, 1. XVII 1, 1. XXIII 3, 4.*

4 Descendat dominus de celis,
Iudi⟨ci⟩um iudicaturus venit.
'O Iudas, malum fecisti,
Quando ad mortem me tradidisti.'
Gran⟨dis⟩.

5 Extendat dominus suas manibus, *fol. 131ᵛ*
Qui propter nobis fuit pa⟨s⟩sus;
Ne derelinquas nos orfanos,
Qui propter nos m.... in cruce.
G⟨r⟩andis.

⟨6 F . . . . . .⟩

7 Grandis ⟨l⟩uctus ibi ⟨e⟩rit,
Ubi impii c⟨adeb⟩unt;
Peccatores et superbi
Tunc ardebunt in inferni.
Grandi⟨s⟩ pavor in mundo erit,
⟨Quan⟩do deus iratus venit.

⟨8? . . . . . .
. . . . . /
Peccatores ibunt captivi,
Iusti et coronabuntur.
Gran⟨dis⟩.

4, 2 iudium *so P. W. liest* iudiam *u. korr.* Iudam. *Eher wäre an* Iudaeam, Iudeam *zu denken, aber paläographisch erscheint die Deutung des* u *als offenen* a *so unsicher, daß die Anlehnung an das biblische* iudicium iudicare *(vgl. etwa Ps. 118, 154. Ecclus. 35, 25. Joh. 7, 24. Apoc. 18, 20) wohl den Vorzug verdient. Vgl. auch unten Nr. 4 zu 1, 4.* 4, 4 ad: at *P. Mit der Strophe endet fol. 131ʳ. 131ᵛ auf dem oberen Rande nach einer unleserlichen Halbzeile der Vers:* Pone supercilium si te cognoscis a⟨micum⟩ = *Sedul. C. p. 1, 3. Dann von einer Hand s. IX²:*

Signifer ingentis caeli quoque clauiger...
Hinc tibi, rex, adstant: gregis hi munimina fiant.

VERSUS CUIUSDAM

Hic leo crudelis deuicit iura leonis
Fregit et audacter squamosi colla draconis
Aspidis et surdę rapuit de fauce uenenū
Et flatus, basilisce, tuos damnauit in ęuum.

Vgl. Ps. 90, 13. Über audacter *(V. 2):* aduerbium; *am Rande noch mancherlei Federproben. Unter V. 4 ein Strich, dann beginnt Str. 5* Extendat *usw., die teilweise schon recht schlecht lesbar ist. Wilm. sagt dann im Apparat: 'Strophula de littera F sequebatur: tantum ultima verba clare leguntur:* coronabuntur. Grandis.' *(genauer* coronabunttur. gran.). *Das gibt eine falsche Vorstellung, denn es ist Platz für mehr als eine Strophe vorhanden, und was Wilm. als* F *las, ist in Wirklichkeit der Rest eines* G. *Ich gebe oben wieder, was zur Not lesbar ist.* 5, 2 *Ich lese* pasus *P, Wilm.* pa[.....]. 5, 3 [ne relin] quas *W.* 5, 4 m.....: *für eine Ergänzung des am Zeilenende stehenden Wortes haben nur etwa 4—5 Buchstaben Platz P.* 5, 5 gandis; *P.* 6 *fehlt ohne Lücke P.* 7, 2 *(=3, 4)* cadebunt: de, *mit übergeschriebenem* a, *am Zeilenende fast erloschen; vom* b *in der neuen Zeile nur die Spitze der Hasta noch sichtbar,* t *über sehr undeutlichem* n, *P.* 7, 4 in ingrandi⟨s⟩, ferni *ss.* m_1 *P. Ist* igne *zu ergänzen? Der Refrain hier ganz ausgeschrieben P.*

5, 3 *Joh. 14, 18.*

Audite omnes versum verum magn⟨um⟩ [3
De salvatorem Cristo dei filio,
C⟨um⟩ in Bellem natus fuit de virgine ÷|÷

---

fol. 163r 1 Hec est dies, in qua Cristus preciosus [4
Est in sanguine redemtus mundus totus,
In qua ovem, que erravi⟨t⟩, pastor bonus
Ad ovilem reportavit uulnum sacri.
De sepulcro resurrexit pasto⟨r⟩ bonus.

2 Una sabati surrexit valde mane,
Sic aparuit Maria Macdalena,
Quod discipuli currentes nunciabunt:
Ve⟨re⟩ dominus surrexit sicut dicsit.
De se⟨pulcro⟩.

fol. 163v 3 Ait dominus: Maria, vade cito,
Dic discipulis et Petro, quia dominus
De sepulcro resurrexit victor mortis,
Et ecce precedit vos in Galileam,
Ibi eum videbitis, sicut dicxit.
De se⟨pulcro⟩.

4 Ec Maria fuit illa Macdalena,
De qua dominus egecit septem viciis,
Dum, posquam se recongnovit peccatricem,
Ad pedes domini Gesu lacrimavit,
Veniam petebat enim de peccatis.
De se⟨pulcro⟩.

---

3. ***P*** *fol. 131v im Anschluß an Strophe 7 von Nr. 2; von W. übersehen. Text nur dadurch ziemlich leserlich, daß er schon bekannt ist als erste Strophe des Rhythmus XLV, Poetae 4, 570, der im Veronensis XC (85) erhalten ist.* 3 bellem *P*, betleem V_1.

4. ***P*** *fol. 163r, fortlaufend geschrieben. Str. 1. 2. 4 kehren ebenso wie die vorhergehende Strophe (oben Nr. 3) in* V_1*, der großen Veroneser Rhythmensammlung des Codex XC (85), wieder, während 3 und 5 dort fehlen. Die Veroneser Form edierte Dreves A. h. 19, 20f., nach ihm Strecker Poetae 4, 580ff. Unten gebe ich meist nur die Abweichungen von* V_1 *an, während ich oben den Text von P drucke.* 1, 1 Hic V_1. in quo V_1. cristus ///// preciosus *P*, Christi pretioso V_1. 1, 2 ///// est in sang. *P*. redemptus V_1. 1, 3 quo V_1. qūe *P*, que V_1. erraui *P*, erauit, *nicht* errauerat, V_1. 1, 4 ad ouilem PV_1, *hätte in meiner Ausgabe vielleicht nicht korrigiert werden sollen.* a ulnis sacri s V_1, ulnis sacris *Dreves Str.* uulnum *(mit deutlichem Anfangs-*u*)* *P*, a ulnis V_1 *lassen auf eine romanisierte Form* aulna *zurückschließen.* 1, 5 sepulchro V_1. pasto *P*. 2, 1 mane *auch P.* 2, 2 mariae magdalenae V_1. 2, 3 que discipulis occurrens nunciavit V_1. 2, 4 ue *P*, vere V_1. surrexit, *zweites* r *aus Korrektur, P.* sicut dicsit *P*, pastor bonus V_1, *wo der Refrain ausgefallen ist.* 3, 2 quia dn̄s, *so deutlich P, wie Marc. 16,7, W.* quod *ist falsch.* 3, 5 dicxit, xit *undeutlich, eher* exi *P.* 4, 1 Ec (= Hec) *W. richtig, in P steht aber* Ee. mar///ria *P.* macdalena, l *aus* c *korr., schließendes* a *aus* e *(?) P.*

4. 1, 1*f. Ep. Petri 1, 1, 18ff.* 1, 3*f. Ev. Joh. 10, 11f. 14. Luc. 15, 5f.* 2, 1*f. Marc. 16, 9* Surgens autem mane prima sabbati apparuit primo Mariae Magdalenae, de qua eiecerat septem daemonia. *Vgl. Luc. 8, 2.* 2, 4 *Luc. 24, 34* Surrexit dominus vere. 3, 1*ff. Marc. 16, 7* ite, dicite discipulis eius et Petro, quia praecedit vos in Galilaeam; ibi eum videbitis sicut dixit vobis. 4, 1*f. Vgl. zu 2, 1f.* 4, 3*f. Luc. 7, 37f. Marc. 14, 3. Joh. 11, 2. 12, 3.*

5 Mors in orbem introivit su⟨b⟩ pecato,
Quod commisit primus omo per mandatum,
Et ab illo usque Cristum perduravit,
Qui per crucem vita⟨m⟩ mundi restauravit.
De sepulcro resurrexit pastor bonus.
Alleliua.

---

fol. 172ᵛ 1 Audite vobis omnes,
Quod erit a iudicio.
Ibi erit fletus,
Iratus erit dominus.
Miserere super nos,
Pater, a iudicio.

2 Beatus fuit ille,
Qui penitencian fecerit.
Si ille perseverare
Non que sit penetrare.
Miserere super nos,
Pater clementissime.

⟨3 C. . . . . .⟩

4 Dies erant ille
Et quasi annos mille,
Qui facit uno die [5
. . . . . .
Miserere super nos,
Pater, a iudicio.

5 Erit dominus eius
Et angeli cum eo.
Et tremunt sacerdotes,
Ad eum clamant voces.
Miserere super nos,
Pater clementissime.

6 Factus fuit infernus
Malus, invidiosus,
Qui congregat peccata.
Ibi erit consummata.
Miserere super nos,
Pater, a iudicio.

---

5 *auch in* V_1 *Str. 4.* 5, 1 supecato *P.* 5, 2 primmus *P.* 5, 4 uitamundi *P.* reuocauit V_1. 5, 5 *der Refrain ganz ausgeschrieben P.*

5. P *fol. 172ᵛ. Es ist schwer, einen überzeugenden Text herzustellen. W. bemerkt zu 1, 1: leg.* aud. uos, *zu 2, 1 fortasse leg.* ille erit..., *zu 2, 3f. versiculos 3 et 4 non equidem intellego (leg.* perseuerauit...poena terrae[2]), *3, 1 leg.* d. erunt illi, *doch ist nicht viel damit gewonnen.* 2, 4 penetrere *P.* 4, 4 *fehlt ohne Lücke P.*

5. *Abecedarius, doch ist die dritte Strophe fortgefallen. Vierzeilige Strophen, zweizeiliger Refrain. Die einzelnen Zeilen sind sehr ungleichmäßig, die meisten sinkende Siebensilber, wie 1, 1, wo Wilmarts Änderung* vos *den Tonfall verschlechtern würde, daneben sinkende Sechssilber, sinkende und steigende Achtsilber. Reim oder Assonanz unregelmäßig.* 1, 1 *Anfang* Audite *häufig.* 1, 3 *Vgl. Matth. 8, 12* ibi erit fletus. *22, 13. 25, 30.* 1, 4 *Vgl. oben Nr. 2, Refr.* 4, 1*f. Ps. 89, 4* mille anni ante oculos tuos tamquam dies hesterna quae praeteriit. *Epist. Petr. 2, 3, 8* unus dies apud dominum sicut mille anni, et mille anni sicut dies unus. *Rhythm. LXIV 4, 1.* 5, 1*f. Vgl. Matth. 25, 31.* 5, 3 *Vgl. oben Nr. 2 Str. 1, 4.*